



4.2.1.6

Verbkasse ⑥:

Dreiradikalige mit geminierendem /ä/-haltigen Endradikal, z.B.:

ḥḥḥ	/säläööä/	er, es langweilte
ḥḥḥ	/'arüggä/	er ist alt geworden
ḥḥḥ	/gwäbäññä/	er besuchte

4.2.1.7

Verbkasse ⑦:

Vierradikalige, z.B.:

ḥḥḥḥ	/säñäbbätä/	er verbrachte die Woche, eine gewisse Zeit
ḥḥḥḥ	/'anäzzäzä/	er, es floß aus der Nase
ḥḥḥḥ	/gwänäddäbä/	er schlug mit dem Stock
ḥḥḥḥ	/'täräkkwäsä/	er machte die Zigarette aus
ḥḥḥḥ	/gwänäggwänä/	er flocht

4.2.1.8

Verbkasse ⑧:

Fünfradikalige, z.B.:

ḥḥḥḥḥ	/bäläqälläqä/	er wurde schlapp
--------------	---------------	------------------

4.2.1

Verbklassen

Je nach Anzahl und Verhaltensweise der Wurzelkonsonanten (Radikale) in der Perfektbasis sind acht Verbklassen zu unterscheiden:

4.2.1.1

Verbkasse ①:

Zweiradikalige ohne Radikalgemination, z.B.:

ʔḏ	/ʃafä/	er schrieb
ʔm	/šätä/	er verkaufte
ʔḥ	/hedä/	er ging
ʔḥ	/qomä/	er richtete sich auf, blieb stehen

4.2.1.2

Verbkasse ②:

Zweiradikalige mit gemnierendem /a/-haltigen Endradikal, z.B.:

ḥḥ	/mättä/	er kam
ḥḥ	/ʔättä/	er entbehrte, hatte nicht
ḥḥ	/gwäddä/	er schädigte

4.2.1.3

Verbkasse ③:

Zweiradikalige mit gemnierendem /ä/-haltigen Endradikal, z.B.:

ḥḥ	/sättä/	er gab
ḥḥ	/ʔayyä/	er sah
ḥḥ	/gwäččä/	er, es häufte sich an

Alle Verben dieser Verbkasse außer ḥḥ /sättä/ er gab, ʔḥ /qärrä/ er, es blieb aus, und ḥḥ /ʔallä/ er, es ist vorhanden, haben einen palatalen Endradikal.

4.2.1.4

Verbkasse ④:

Dreiradikalige mit gemnierendem vorletzten Radikal, z.B.:

ḥḥ	/näggärä/	er sprach
ḥḥ	/ʔammänä/	er glaubte
ḥḥ	/wäddädä/	er liebte
ḥḥ	/qwättärä/	er zählte
ḥḥ	/moggägä/	er ist länglich geworden
*ḥḥ	*/näkkwätä/	
ḥḥ	/ʔakkwärä/	er trocknete aus
ḥḥ	/ʔazzäzä/	er befahl

4.2.1.5

Verbkasse ⑤:

Dreiradikalige mit gemnierendem /a/-haltigen Endradikal, z.B.:

ḥḥ	/bärätta/	er, es ist stark geworden
ḥḥ	/gwäränna/	er, es brannte an
ḥḥ	/šänäggwa/	er hielt eine Versammlung ab

AMHARISCHE GRAMMATIK

VON
JOSEF HARTMANN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1980

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Hartmann, Josef:

Amharische Grammatik / von Josef Hartmann.-
Wiesbaden: Steiner, 1980.

(Äthiopistische Forschungen; Bd. 3)

ISBN 3-515-02730-0

Titelvignette: Adelheid Kordes, Hösbach



Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk oder einzelne Teile
daraus nachzudrucken oder auf fotomechanische (Mikrofilm, Mikrokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen.
Gedruckt mit Unterstützung der  Gesellschaft. © 1980 by Franz Steiner Verlag
GmbH, Wiesbaden.  Augustin, Glückstadt.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	5
Geleitwort des Herausgebers	33
Vorwort des Verfassers	35
Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen	37
1. Abkürzungen der Literatur	37
2. Abkürzungen biblischer Bücher	42
3. Sonstige Abkürzungen und Zeichen	43

Phonologie

1	Phonembestand	47
1.1	Konsonanten	47
1.1.1	Labiale	48
1.1.2	Labiodentale	48
1.1.3	Dentale	48
1.1.4	Palatale	49
1.1.5	Velare	49
1.1.6	Laryngale	49
1.1.7	Emphatische Konsonanten	50
1.1.8	/w/-haltige Konsonanten	50
1.2	Vokale	50
1.2.1	Die Vokale im einzelnen	51
2	Die Schrift	52
2.1	Die 1. Ordnung der Schriftzeichen: /-ä/ bzw. /-a/	52
2.2	Die 2. Ordnung: /-u/	53
2.2.1	Besondere Bildungen der 2. Ordnung	53
2.3	Die 3. Ordnung: /-i/	53
2.3.1	Besondere Bildungen der 3. Ordnung	54
2.4	Die 4. Ordnung: /-a/	54
2.4.1	Bildung der 4. Ordnung durch Verkürzung links	54
2.4.2	Bildung der 4. Ordnung durch Hinzufügung eines senkrechten Striches rechts unten	54
2.4.3	Bildung der 4. Ordnung durch Abschrägung des Fußes nach links	54
2.4.4	Besondere Bildungen der 4. Ordnung	54

2.4.5	Zusammenfassung der 4. Ordnung	55
2.5	Die 5. Ordnung: /-e/	55
2.5.1	Besondere Bildungen der 5. Ordnung	55
2.6	Die 6. Ordnung: /-ə/ bzw. /θ/	55
2.6.1	Bildung der 6. Ordnung durch Knick einer geraden Linie ...	55
2.6.2	Bildung der 6. Ordnung durch ein aufwärts gerichtetes Häkchen links oben	55
2.6.3	Bildung der 6. Ordnung durch ein abwärts gerichtetes Häkchen an der rechten Seite	56
2.6.4	Bildung der 6. Ordnung durch ein abwärts gerichtetes Häkchen an der linken Seite	56
2.6.5	Bildung der 6. Ordnung durch ein aufgesetztes senkrechtcs Strichlein	56
2.6.6	Bildung der 6. Ordnung durch Abbiegung des senkrechten Strichleins von <i>ʈ</i> und <i>ʈ</i> nach links	56
2.6.7	Bildung der 6. Ordnung durch einen schrägen, nach links geschwungenen Strich	56
2.6.8	Bildung der 6. Ordnung durch einen Kringel auf der linken Seite	56
2.6.9	Besondere Bildung der 6. Ordnung	56
2.6.10	Zusammenfassung der 6. Ordnung	56
2.7	Die 7. Ordnung: /-o/	57
2.7.1	Bildung der 7. Ordnung durch einen Kringel rechts oder Mitte oben	57
2.7.2	Bildung der 7. Ordnung durch Verkürzung rechts	57
2.7.3	Bildung der 7. Ordnung durch einen schrägen, aus der Mitte nach links geschwungenen Strich	57
2.7.4	Besondere Bildungen der 7. Ordnung	57
2.7.5	Zusammenfassung der 7. Ordnung	57
2.8	Schriftzeichen, die einen /w/-haltigen Konsonanten enthalten	58
2.8.1	Die 1. Ordnung: /-wä/	58
2.8.2	Die 2. Ordnung: /-wu/	58
2.8.3	Die 3. Ordnung: /-wi/	58
2.8.4	Die 4. Ordnung: /-wa/	58
2.8.5	Die 5. Ordnung: /-we/	58
2.8.6	Die 6. Ordnung: /-wə/	59
2.8.7	Die 7. Ordnung: /-wo/	59
2.9	Das Zeichen <i>ʈ</i> /riya/	59
2.10	Das amharische Syllabarium	59
3	Lautveränderungen	61
3.1	Positionsbedingte Lautveränderungen	61
3.1.1	Regressive totale Assimilation	61
3.1.1.1	Regressive totale Assimilation bei der Bildung des negativen Imperfekts und Jussivs der <i>θ</i> -Stämme	61

3.1.1.2	Regressive totale Assimilation bei der Bildung des Imperfekts, Jussivs und Infinitivs der T-Stämme, die nicht zur Subklasse b gehören	61
3.1.1.3	Regressive totale Assimilation bei dem Präformativ $h\bar{t}$ /'at/	62
3.1.1.4	Regressive totale Assimilation bei dem Negationspräfix $h\bar{a}$ /'al/	62
3.1.2	Regressive partielle Assimilation	63
3.1.3	Regressive partielle Assimilation und totale Absorption	63
3.1.3.1	Lautveränderungen beim femininen Genussuffix /-i/ der 2.Pers. sg. des Imperfekts, Jussivs und Imperativs	63
3.1.3.2	Positionsbedingte Lautveränderung bei der Endung /e/ [= ye] der 1.Pers.sg. des Gerundiums	63
3.1.3.3	Lautveränderung bei dem Suffix /ya/ des Nomen instrumenti	64
3.1.3.4	Lautveränderung beim Nomen agentis und Nomen producti	64
3.1.4	Progressive partielle Assimilation und Reduktion	65
3.1.5	Regressiv-progressive Assimilation und Reduktion	66
3.1.6	Synkope	67
3.1.6.1	Synkope des h /' bei der 1.Pers.sg. des negativen Jussivs eines \emptyset -Stammes und des negativen Imperfekts und Jussivs eines T-Stammes	67
3.1.6.2	Synkope des h /'ə/ bei der 1.Pers.sg. des Imperfekts der Verben, die auf /'a/ anlauten	67
3.1.6.3	Synkope des Basisanlauts h /'alef 'a/ oder \emptyset /'ayn 'a/ zweier- oder dreiradikaliger Verben bei der Bildung des T_4 - und AsT_4 -Stammes	68
3.1.6.4	Synkope des Basisanlauts h /'alef 'a/ oder \emptyset /'ayn 'a/ vier- oder dreiradikaliger Verben bei der Bildung des As_1 - und T_1 -Stammes	68
3.1.7	Synkope des /' und Kontraktion	68
3.1.8	Prothese	69
3.1.9	Halbvokalischer Übergangskonsonant zwischen zwei Morphemen	69
3.1.10	Konsonantenlängung (Gemination)	70
3.1.11	Silbenstruktur	70
3.1.11.1	Regeln für die Aussprache der Schriftzeichen der sechsten Ordnung	71
3.1.12	Sandhi (= Satzphonetik)	72
3.1.12.1	Übergangsvokal /ə/ zwischen Wortgrenzen	72
3.1.12.2	Synkope. Synkope und Kontraktion. Assimilation und Reduktion	73
3.1.12.3	Haplologie	73
3.1.12.4	Betonung	73
3.1.12.4.1	Die Kontextform	74
3.1.12.4.2	Die Pauseform	75
3.2	Historische Lautveränderungen	77
3.2.1	Radikalverminderung	77

3.2.1.1	Schwund der laryngalen Endradikale $\lambda\theta\theta\alpha\gamma$ /'/, /'/, /h/, /h/, /b/	77
3.2.1.2	Schwund der mittleren Laryngale $\lambda\theta\theta\alpha\gamma$ /'/, /'/, /h/, /h/, /b/	78
3.2.1.3	Schwund der halbvokalischen Endradikale /w/ und /y/	79
3.2.2	Dissimilation	80
3.2.3	Metathese	80

Morphologie

4	Das Verb	83
4.1	Morphologische Bestandteile des amharischen Verbs	83
4.1.1	Die Wurzel	83
4.1.2	Das Typformativ	83
4.1.3	Das Stammpräformativ	83
4.1.4	Das Basisformativ	84
4.1.5	Das Personaffix bzw. das Infinitivpräfix /mä/	84
4.2	Klassen der Verben	85
4.2.1	Verbklassen	85
4.2.1.1	Verbkategorie 1: Zweiradikalige ohne Radikalgemination	85
4.2.1.2	Verbkategorie 2: Zweiradikalige mit geminierendem /a/-haltigen Endradikal	86
4.2.1.3	Verbkategorie 3: Zweiradikalige mit geminierendem /ä/-haltigen Endradikal	86
4.2.1.4	Verbkategorie 4: Dreiradikalige mit geminierendem vorletzten Radikal	86
4.2.1.5	Verbkategorie 5: Dreiradikalige mit geminierendem /a/-haltigen Endradikal	86
4.2.1.6	Verbkategorie 6: Dreiradikalige mit geminierendem /ä/-haltigen Endradikal	86
4.2.1.7	Verbkategorie 7: Vierradikalige	87
4.2.1.8	Verbkategorie 8: Fünfradikalige	87
4.2.2	Subklassen	87
4.2.2.1	Subklasse a: Verben mit stabilen Radikalen	87
4.2.2.2	Subklasse b: Verben mit dem instabilen /a/-haltigen Anfangsradikal /'/'	87
4.2.2.3	Subklasse c: Verben mit einem instabilen Endradikal auf Grund seiner Identität mit dem vorausgehenden Radikal	87
4.2.2.4	Subklasse d: Verben mit /w/(j)o/-haltigem Anfangsradikal	87
4.2.2.5	Subklasse e: Verben mit /w/(j)o/-haltigem zweiten Radikal	87
4.2.2.6	Subklasse f: Verben mit /w/(j)o/-haltigem dritten Radikal	88
4.2.2.7	Subklasse g: Verben mit /w/(j)o/-haltigem vierten Radikal	88
4.2.2.8	Subklasse h: Verben der Verbkategorie 1 mit /a/-haltigem Anfangsradikal	88
4.2.2.9	Subklasse i: Verben der Verbkategorie 1 mit /ä/-haltigem Anfangsradikal	88

4.2.2.10	Subklasse j: Verben der Verbklasse 1 mit /e/-haltigem Anfangsradikal	88
4.2.2.11	Subklasse k: Verben der Verbklasse 1 mit /o/-haltigem Anfangsradikal	88
4.2.3	Klassen und Typen	88
4.3	Verbstämme	90
4.3.1	Der \emptyset_1 -Stamm	90
4.3.2	Der \emptyset_2 -Stamm	91
4.3.3	Der \emptyset_3 -Stamm	98
4.3.4	Der \emptyset_4 -Stamm	99
4.3.5	Allgemeine Feststellung zu den \emptyset -Stämmen	100
4.3.6	Die A-Stämme (= A_1 , A_2 , A_3 und A_4)	102
4.3.6.1	Kausativ-transitive A-Stämme	102
4.3.6.2	Kausativ-deklarative A-Stämme	102
4.3.6.3	Kausativ-inchoative A-Stämme	103
4.3.7	Die As-Stämme (= As_1 , As_2 , As_3 und As_4)	103
4.3.8	Die T-Stämme (= T_1 , T_2 , T_3 und T_4)	105
4.3.8.1	/tä/ + Verbtyp, der auch als \emptyset -Stamm existiert	106
4.3.8.2	/tä/ + Verbtyp, der nicht als \emptyset -Stamm existiert	106
4.3.9	Die At-Stämme (= At_3 und At_4)	108
4.3.10	Die AsT-Stämme (= AsT_1 , AsT_2 , AsT_3 und AsT_4)	109
4.3.11	Die An- und Tän-Stämme (= An_1 , $Tän_1$, An_3 und $Tän_3$)	110
4.4	Verbbasen	111
4.4.1	Basisformen der Verbtypen $-_1$ und $-_2$	112
4.4.1.1	Basisformen der Verbklasse 1: Zweiradikalige ohne Radikalgemination (= Tab.1 und 2)	112
4.4.1.2	Basisformen der Verbklasse 2: Zweiradikalige mit geminiertem /a/-haltigen Endradikal (= Tab.3 und 4)	114
4.4.1.3	Basisformen der Verbklasse 3: Zweiradikalige mit geminiertem /ä/-haltigen Endradikal (= Tab.5 und 6)	116
4.4.1.4	Basisformen der Verbklasse 4: Dreiradikalige mit geminiertem vorletzten Radikal (= Tab.7 und 8)	119
4.4.1.5	Basisformen der Verbklasse 5: Dreiradikalige mit geminiertem /a/-haltigen Endradikal (= Tab.9)	122
4.4.1.6	Basisformen der Verbklasse 6: Dreiradikalige mit geminiertem /ä/-haltigen Endradikal (= Tab.10)	123
4.4.1.7	Basisformen der Verbklasse 7: Vierradikalige Verben (= Tab.11 und 12)	124
4.4.1.8	Basisformen der Verbklasse 8: Fünfradikalige Verben (= Tab.13)	126
4.4.1.9	Basisformen der Subklasse c	126
4.4.1.10	Basisformen der Subklasse d, e, f und g: Verben mit /w/(/o/-haltigen Radikalen)	127
4.4.2	Basisformen der Verbtypen $-_3$ und $-_4$	128

4.4.2.1	Basisformen der Verbtypen - ₃ und - ₄ von den Verbklassen 4 und 7 (= Tab.14)	128
4.4.2.2	Basisformen der Verbtypen - ₃ und - ₄ von den Verbklassen 2 und 5 (= Tab.15)	130
4.4.2.3	Basisformen der Verbtypen - ₃ und - ₄ von den Verbklassen 3 und 6 (= Tab.16)	132
4.4.2.4	Basisformen des Verbtyps - ₄ von Verbklasse 1 (= Tab.17) ...	134
4.4.3	Verbbasen mit dem Vokalwechsel /a/ > /ə/ bzw. /β/ vor dem letzten Radikal	135
4.4.4	Verbbasen mit dem Vokal /e/ vor dem geminiertem zweiten Radikal	136
4.4.5	Die drei unregelmäßigen Verben ħħ /'alä/er sagte, †ə /täwä/er ließ ab von, ʔ /ša/er wollte, suchte	137
4.4.6	Verba defectiva	137
4.4.6.1	Nicht mehr analysierbare bzw. nicht mehr konjugierbare Formen	137
4.4.6.2	Analysierbare Verbformen oder verbähnliche Demonstrativstämme	138
4.4.7	Hilfsverben	138
4.4.7.1	ʔəwʔ : ʔʔ /yämähon gəs/ = sein	139
4.4.7.2	ʔəwʔ : ʔʔ /yämänor gəs/ = da sein	139
4.4.7.3	ʔħħ : ʔʔ /yä'allän gəs/ = haben	140
4.4.8	ħħ /'alä/-Komposita	141
4.4.8.1	Schallnachahmender Wortstamm + ħħ /'alä/	141
4.4.8.2	Isoliert existierende Wörter + ħħ /'alä/	141
4.4.8.3	Nicht isoliert existierende Wortstämme + ħħ /'alä/	141
4.4.8.4	Abgeleitete Wortstämme + ħħ /'alä/	142
4.5	Konjugation	143
4.5.1	Konjugation der einfachen Tempora und Modi und die Bildung des Infinitivs	144
4.5.1.1	Konjugation des Perfekts	144
4.5.1.2	Konjugation des Imperfekts und des Jussivs	145
4.5.1.3	Die Formen des Imperativs	148
4.5.1.3.1	Imperativbasen, die mit den Jussivbasen identisch sind	149
4.5.1.3.2	Imperativbasen, die von den Jussivbasen verschieden sind ..	150
4.5.1.3.3	Konjugation des Imperativs	150
4.5.1.4	Flexion des Gerundiums	150
4.5.1.5	Die Bildung des Infinitivs oder Nomen actionis	151
4.5.2	Konjugation der defektiven Hilfsverben	152
4.5.2.1	Der quasi-verbale Demonstrativstamm ʔə /näw/ er ist	152
4.5.2.2	Das negative Hilfsverb ħħħħ /'aydälläm/ er ist nicht	153
4.5.2.3	Das Hilfsverb ħħ /allä/ er ist da	153
4.5.2.4	Das Hilfsverb ʔħħ /yälläm/ er ist nicht da	154
4.5.2.5	Das Hilfsverb ħħ /näbbärä/ er war bzw. ħħħħ /'alnäbbäräm/ er war nicht	154

4.5.3	Konjugation der zusammengesetzten Tempora	155
4.5.3.1	Gerundium + /'all/	156
4.5.3.2	Gerundium + /näbbär/	156
4.5.3.3	Gerundium + /yehonall/	157
4.5.3.4	Imperfekt + /'all/	157
4.5.3.5	Imperfekt + /näbbär/	158
4.5.3.6	Imperfekt + /yehonall/	158
4.5.3.7	/lə/ + Imperfekt + /näw/	159
4.5.3.8	/lə/ + Imperfekt + /näbbär/	160
4.6	Affirmative und interrogative Verbformen	160
4.7	Negation des Verbs	161
4.7.1	Negation der einfachen Tempora und Modi und des Infinitivs	161
4.7.1.1	Negation des Perfekts	161
4.7.1.2	Negation des Imperfekts	162
4.7.1.3	Negation des Jussivs	164
4.7.1.4	Negation des Gerundiums	165
4.7.1.5	Negation des Imperativs	165
4.7.1.6	Negation des Infinitivs	166
4.7.2	Negation der zusammengesetzten Tempora	166
4.7.3	Interrogative und negativ-interrogative Verbformen	169
4.8	Objektsuffixe am Verb	169
4.8.1	Personalsuffixe in der Objektform	169
4.8.2	Personalsuffixe in der Dativform	170
4.8.3	Personalsuffixe in der Ablativform	170
4.8.4	Beispiele für die Verkettung der Objektsuffixe mit den verschiedenen Verbformen	171
4.8.4.1	Auf /ä/ oder /a/ auslautende Verbform + Objektsuffix	171
4.8.4.2	Auf /i/ auslautende Verbform + Objektsuffix	171
4.8.4.3	Auf /u/ oder /o/ auslautende Verbform + Objektsuffix	171
4.8.4.4	Auf /e/ auslautende Verbform + Objektsuffix	172
4.8.4.5	Auf einen Konsonanten, außer Palatal und /w/, auslautende Verbform + Objektsuffix	172
4.8.4.6	Auf einen Palatal auslautende Verbform + Objektsuffix	173
4.8.4.7	Auf /w/ auslautende Verbform + Objektsuffix	173
4.8.5	Beispiele für die Verkettung der Präpositionalobjektsuffixe mit den verschiedenen Verbformen	173
4.8.5.1	Auf Konsonant auslautende Verbform + Präpositionalobjektsuffix /əllät/ oder /əbbät/	174
4.8.5.2	Auf Vokal auslautende Verbform + Präpositionalobjektsuffix /llät/ oder /bbät/	174
4.9	Objektinterfixe zwischen Imperfekt bzw. Gerundium und /'all/	175
4.9.1	Objektinterfixe zwischen Imperfekt und /'all/	175
4.9.2	Präpositionalobjektinterfixe /(ə)llät/ bzw. /(ə)bbät/ zwischen Imperfekt und /'all/	175
4.9.3	Objektinterfixe zwischen Gerundium und /'all/	175

4.9.4	Präpositionalobjektinterfixe zwischen Gerundium und /'all/ ..	176
4.10	Relativaffixe $\text{f} /y\ddot{a}/$ und $\text{f}^{\text{p}} /y\ddot{a}mm\text{e}/$ am Verb	176
4.10.1	Relativaffix $/y\ddot{a}/$ am Perfekt	176
4.10.1.1	Relatives Perfekt von Stämmen, die nicht mit /'/ anlauten ..	176
4.10.1.2	Relatives Perfekt von Stämmen, die mit /'/ anlauten	177
4.10.1.3	Relativ-negatives Perfekt	178
4.10.2	Relativpräfix $/y\ddot{a}mm\text{e}/$ oder $/\text{o}mm\text{e}/$ am Imperfekt	178
4.10.2.1	Relative Imperfekte, deren Stämme auf Konsonant + Vokal anlauten	178
4.10.2.2	Relative Imperfekte, deren Stämme auf Konsonant + Konsonant anlauten	179
4.10.2.3	Relative Imperfekte, deren Stämme auf /'/ + /a/ anlauten ...	180
4.10.3	Relativ-negatives Imperfekt	180
4.10.3.1	Relativ-negative Imperfekte, deren Stämme auf Konsonant + Vokal anlauten	180
4.10.3.2	Relativ-negative Imperfekte, deren Stämme auf Konsonant + Konsonant anlauten	181
4.10.3.3	Relativ-negative Imperfekte, deren Stämme auf /'/ + /a/ anlauten	181
4.10.4	Relative Verbform + Determinativsuffix $/w/$ (Allomorphe: $/\ddot{a}w/$, $/\text{o}w/$ und $/t/$)	182
4.10.5	Relative Verbform + Objektsuffixe/Präpositionalobjektsuffixe	182
4.10.6	Präpositionalaffixe + relative Verbform	183
4.10.6.1	Präpositionalaffixe am relativen Perfekt	183
4.10.6.2	Präpositionalaffixe am relativen Imperfekt	183
4.10.7	Konjunktorpräfixe an relativen Verbformen	183
4.10.8	Unabhängige Tempusformen und ihre relative Entsprechung	184
4.10.8.1	Relative Entsprechungen der defektiven Hilfsverben	184
4.11	Konjunktorpräfixe an nichtrelativen Verbformen	185
4.11.1	Konjunktorpräfixe am Perfekt	185
4.11.1.1	Konjunktorpräfixe an Perfekta, die nicht auf /'/ anlauten .	185
4.11.1.2	Konjunktorpräfixe an Perfekta, die auf /'/ anlauten	185
4.11.2	Konjunktorpräfixe am Imperfekt	185
4.11.2.1	Konjunktorpräfixe an Imperfekta, deren Stämme auf Konsonant (außer /'/) + Vokal anlauten	185
4.11.2.2	Konjunktorpräfixe an Imperfekta, deren Stämme auf /'/ + Vokal anlauten	186
4.11.2.3	Konjunktorpräfixe an Imperfekta, deren Stämme auf Konsonant + Konsonant oder einen gelängten Konsonanten (Doppelkonsonanten) anlauten	186
4.11.3	Konjunktorpräfixe am negativen Imperfekt	186
4.11.3.1	Konjunktorpräfixe an negativen Imperfekta, deren Stämme auf Konsonant (außer /'/) + Vokal anlauten	186
4.11.3.2	Konjunktorpräfixe an negativen Imperfekta, deren Stämme auf /'/ + Vokal anlauten	187

4.11.3.3	Konjunkionalpräfixe an negativen Imperfekten, deren Stämme auf Konsonant + Konsonant oder auf einen gelängten Konsonanten (Doppelkonsonanten) anlauten	187
4.12	Konjunktionalsuffixe am Verb	187
4.13	Adverbialsuffixe der Betonung oder Hervorhebung am Verb	187
4.14	Bedeutung der temporalen und modalen Konjugationsformen sowie des Infinitivs	188
4.14.1	Das Perfekt	188
4.14.2	Das Imperfekt	190
4.14.2.1	Das Imperfekt in negativen Sätzen	190
4.14.2.2	Das Imperfekt in affirmativen Nebensätzen	191
4.14.2.3	Das Imperfekt vor $\frac{1}{2}$ / (e)nna/	191
4.14.2.4	Das Imperfekt in exklamatorischen Sätzen	191
4.14.3	Das Imperfekt + /'all/	191
4.14.3.1	Das Imperfekt + /'all/ in affirmativen Aussagesätzen	192
4.14.3.2	Das Imperfekt + /'all/ in exklamatorischen Sätzen	192
4.14.3.3	Das Imperfekt + /'all/ in Interrogativsätzen	192
4.14.3.4	Das Imperfekt + /yälläm/ in negativen Fragesätzen	192
4.14.4	Das Imperfekt + /näbbär/	192
4.14.4.1	Das Imperfekt + /näbbär/ bezeichnet die Fortdauer einer Handlung in der Vergangenheit (duratives Präteritum)	192
4.14.4.2	Das Imperfekt beschreibt eine gewohnheitsmäßige Handlung in der Vergangenheit (iteratives Präteritum)	193
4.14.4.3	Das Imperfekt + /näbbär/ drückt eine in der Gegenwart bedingte Handlung aus, deren Bedingung für möglich, aber nicht wahrscheinlich gehalten wird (potentialer Konditional)	193
4.14.5	Das Imperfekt + /yähonall/	193
4.14.6	/lä/ + Imperfekt + /näw/	194
4.14.7	/lä/ + Imperfekt + /näbbär/	194
4.14.8	Die Bedeutung des Gerundiums	194
4.14.9	Die Funktionen des Gerundiums	195
4.14.9.1	Die konsekutive Funktion des Gerundiums	196
4.14.9.2	Die serielle Funktion des Gerundiums	196
4.14.9.3	Die koextensive Funktion des Gerundiums	196
4.14.9.3.1	Die Handlungen des Gerundiums und des Verbum finitum sind gleichzeitig	196
4.14.9.3.2	Die Inhalte der beiden Verben bilden zusammen einen neuen Verbalbegriff	197
4.14.9.3.3	Das Gerundium ist dem lexikalischen Inhalt des Verbum finitum untergeordnet	198
4.14.9.3.4	Das Gerundium ist auch der Negation des Verbum finitum untergeordnet	198
4.14.10	Das Gerundium + /'all/	198
4.14.10.1	Das Gerundium + /'all/ beinhaltet ein Resultat für die Gegenwart	198

4.14.10.2	Das Gerundium + /'all/ entspricht einem deutschen Präsens .	199
4.14.11	Das Gerundium + /näbbär/	200
4.14.11.1	Vorzeitige Handlung im Hauptsatz	200
4.14.11.2	Handlung mit einem darauf folgenden Resultat in der Vergangenheit	200
4.14.11.3	Irrealer Konditional im Hauptsatz	200
4.14.11.4	Gerundium + /näbbär/ anstelle des Präteritums im Deutschen	201
4.14.11.5	Das Gerundium + /näbbär/ in den konjunkionalen Nebensätzen mit <i>hā</i> /sələ/, <i>hʔʔ</i> /'ondä/, <i>h</i> /kä/ und <i>ʔ</i> /yä/	201
4.14.12	Das Gerundium + /yehonall/	201
4.14.13	Der Imperativ	202
4.14.14	Der Jussiv	202
4.14.15	Der Infinitiv	203
4.14.15.1	Der Infinitiv als Subjekt	203
4.14.15.2	Der Infinitiv als Subjektsprädikativ	203
4.14.15.3	Der Infinitiv als Objekt	204
4.14.15.3.1	Der einfache Infinitiv bzw. das einfache Infinitivsyntagma ..	204
4.14.15.3.2	Der gliedsatzwertige Infinitiv bzw. das gliedsatzwertige Infinitivsyntagma	205
4.14.15.4	Der Infinitiv als Adverbiale des Zwecks	205
4.14.15.5	Der Infinitiv als Adverbiale des Grundes	205
4.14.15.6	Der Infinitiv als Adverbiale der Zeit	206
4.14.15.7	Der Infinitiv als Adverbiale des Vergleichs	206
4.14.15.8	Der Infinitiv als Adverbiale des Ausschlusses	206
4.14.15.9	Der Infinitiv als Attribut	206
4.14.15.10	Der Infinitiv im Präpositionalgefüge /bä/ + Inf. + /lay/ + /näw/ bzw. /näbbär/	207
4.15	Aktionsarten	207
4.15.1	Aktionsarten, die durch ein Verbalgefüge ausgedrückt werden	207
4.15.1.1	Verbalgefüge, deren Funktionsverb den Anfang eines Geschehens bezeichnet	207
4.15.1.2	Verbalgefüge, deren Hilfsverb den Verlauf einer gegenwärtigen oder vergangenen Handlung bezeichnet	208
4.15.1.3	Verbalgefüge, deren Funktionsverb eine begrenzte Dauer bezeichnet	208
4.15.1.4	Verbalgefüge, deren Funktionsverb eine unbegrenzte Dauer beinhaltet	209
4.15.1.5	Verbalgefüge, deren Funktionsverb den Abschluß oder die Endphase einer Handlung bezeichnet	210
4.15.1.6	Verbalgefüge, deren Funktionsverb das Resultat einer fortschreitenden Entwicklung bezeichnet	211
4.15.1.7	Verbalgefüge, deren Funktionsverb die Dauer und Wiederholung einer Handlung bezeichnet	211
4.15.2	Aktionsarten der Intensität und Frequenz	212

5	Das Nomen	213
5.1	Substantivische Nominaltypen	213
5.1.1	Verbalnomina	213
5.1.1.1	Der Infinitiv oder Nomen actionis	213
5.1.1.2	Das Nomen agentis	213
5.1.1.3	Die Bildung des Nomen agentis	214
5.1.1.3.1	Das Nomen agentis der Verbklassen mit unvermindertem Radikalbestand	214
5.1.1.3.2	Das Nomen agentis der Verbklassen, die um den mittleren Radikal vermindert sind	217
5.1.1.3.3	Das Nomen agentis der Verbklassen, die um den Endradikal vermindert sind	217
5.1.2	Deverbalnomina	218
5.1.2.1	Das Nomen instrumenti	218
5.1.2.1.1	Das Nomen instrumenti von Verben, deren Infinitive keinen Ersatzradikal enthalten	218
5.1.2.1.2	Das Nomen instrumenti von Verben, deren Infinitiv den Ersatzradikal /t/ enthält	219
5.1.2.1.3	Anwendung des Nomen instrumenti im Nominalkomplex ...	219
5.1.2.2	Das Nomen producti	220
5.1.2.2.1	Das Nomen producti von Verbstämmen mit unvermindertem Radikalbestand	220
5.1.2.2.2	Das Nomen producti von Verbstämmen, die um den mittleren Radikal vermindert sind	221
5.1.2.2.3	Das Nomen producti von Verbstämmen, die um den Endradikal vermindert sind	221
5.1.2.3	Das Modalnomen	221
5.1.2.3.1	Das Modalnomen von Verben mit unvermindertem Radikalbestand	221
5.1.2.3.2	Das Modalnomen von Verben, die um den mittleren Radikal vermindert sind	222
5.1.2.3.3	Das Modalnomen von Verben, die um den Endradikal vermindert sind	223
5.1.3	Nichtverbale Nomina	223
5.1.3.1	Zweiradikaliger Einsilbler	223
5.1.3.1.1	Nomina mit reinen Radikalen	223
5.1.3.1.2	Nomina mit einem /w/-haltigen Anfangsradikal	224
5.1.3.2	Zweiradikalige Zweisilbler	224
5.1.3.2.1	Nomina mit reinen Radikalen	224
5.1.3.2.2	Nomina mit einem /w/-haltigen Anfangsradikal	225
5.1.3.3	Dreiradikalige Einsilbler	225
5.1.3.3.1	Nomina mit reinen Radikalen	225
5.1.3.3.2	Nomina mit einem /w/-haltigen Anfangsradikal	225
5.1.3.4	Dreiradikalige Zweisilbler	225
5.1.3.4.1	Nomina mit reinen Radikalen	225

5.1.3.4.2	Nomina mit /w/-haltigen Radikalen	226
5.1.3.5	Vierradikalige Zweisilbler	227
5.1.3.5.1	Nomina mit reinen Radikalen	227
5.1.3.5.2	Nomina mit /w/-haltigen Radikalen	227
5.1.3.6	Vierradikalige Dreisilbler	227
5.1.3.7	Fünfradikalige Zweisilbler	227
5.1.3.8	Fünfradikalige Dreisilbler	228
5.1.3.9	Sechsradikalige Dreisilbler	228
5.1.3.10	Nomina mit dem Präformativ /tä/	228
5.1.3.11	Nomina mit dem Präformativ /tə/	228
5.1.3.12	Nomina mit dem Präformativ /ʼə/	228
5.1.3.13	Nomina mit prosthetischem /ʼə/	229
5.1.3.14	Nomina mit dem Präformativ /ʼən/	229
5.1.3.15	Nomina mit dem Präformativ /ʼan/	229
5.1.3.16	Nomina mit dem Präformativ /mä/	229
5.1.3.17	Nomina mit dem Präformativ /mə/	230
5.1.3.18	Nomina mit dem Afformativ /ə/	230
5.1.3.19	Nomina mit dem Afformativ /an/	230
5.1.3.20	Nomina mit dem Afformativ /at/	230
5.1.3.21	Nomina mit dem Afformativ /awi/ und /awit/	230
5.1.3.22	Nomina mit dem Afformativ /äñña/	231
5.1.3.23	Nomina mit dem Afformativ /e/	231
5.1.3.24	Nomina mit dem Afformativ /et/ und /eta/	232
5.1.3.25	Nomina mit dem Afformativ /əčča/	232
5.1.3.26	Nomina mit dem Afformativ /əmma/	232
5.1.3.27	Nomina mit dem Afformativ /ənna/	232
5.1.3.28	Nomina mit dem Afformativ /ənnät/	232
5.1.3.29	Nomina mit dem Afformativ /ət/, /ät/ oder /t/	234
5.1.3.30	Nomina mit dem Afformativ /əta/ oder /ta/	234
5.1.3.31	Nomina mit dem Afformativ /i/	235
5.1.3.32	Nomina mit dem Afformativ /it/	235
5.1.3.33	Nomina mit dem Afformativ /o/	235
5.1.3.34	Nomina mit dem Afformativ /ot/	236
5.1.3.35	Nomina mit dem Afformativ /oš/	236
5.1.3.36	Nomina mit dem Afformativ /täñña/	237
5.1.3.37	Nomina mit dem Afformativ /te/	237
5.1.3.38	Nomina mit dem Afformativ /u/	237
5.1.3.39	Nomina mit dem Afformativ /ut/	237
5.1.3.40	Nomina mit dem Afformativ /we/	237
5.1.3.41	Nomina mit dem Afformativ /ya/	238
5.2.	Adjektivische Nominaltypen	238
5.2.1	Verbaladjektive	238
5.2.1.1	Verbaladjektivische Relativformen	238
5.2.1.2	Verbaladjektivische Nomen-agentis-Formen	239
5.2.2	Deverbaladjektive	240

5.2.2.1	Deverbaladjektivische Nomen-instrumenti-Formen	240
5.2.2.2	Deverbaladjektivische Nomen-producti-Formen	240
5.2.3	Nichtverbale Adjektive	240
5.2.3.1	Zweiradikalige Einsilbler	240
5.2.3.2	Zweiradikalige Zweisilbler	241
5.2.3.3	Dreiradikalige Einsilbler	241
5.2.3.4	Dreiradikalige Zweisilbler	241
5.2.3.5	Dreiradikalige Dreisilbler	242
5.2.3.6	Vierradikalige Zweisilbler	242
5.2.3.7	Vierradikalige Dreisilbler	242
5.2.3.8	Fünfradikalige Dreisilbler	242
5.2.3.9	Fünfradikalige Viersilbler	243
5.2.3.10	Sechsradikalige Dreisilbler	243
5.2.3.11	Adjektive mit dem Präfix /tə/	243
5.2.3.12	Adjektive mit dem Suffix /awi/	243
5.2.3.13	Adjektive mit dem Suffix /täñña/	244
5.2.3.14	Adjektive mit dem Suffix /äñña/ bzw. seinem positionsbeding- ten Allomorph /əñña/	244
5.2.3.15	Adjektive mit dem Suffix /am/	245
5.2.3.16	Adjektive mit dem Suffix /amma/	245
5.2.3.17	Adjektive mit dem Suffix /əmma/	245
5.2.3.18	Adjektivierte Nomina	246
5.2.3.19	Adjektivische Syntagmen	246
	a) Nomen im Status constructus + Adjektiv/Substantiv	246
	b) Nomen + Nomen agentis	248
	c) Direkter Befehlssatz + Nomen agentis /bay/	248
5.2.3.20	Adjektivische Gliedsätze, die im Deutschen durch einfache Adjektive wiedergegeben werden	248
5.2.4	Numerische Adjektive (= Zahlwörter)	250
5.2.4.1	Kardinalzahlen	250
	a) Einer, Zehner und Hundert	250
	b) Zehner-Einer-Kombinationen	251
	c) Hunderter	251
	d) Hunderter-Einer-Kombinationen	251
	e) Hunderter-Zehner-Einer-Kombinationen	251
	f) Tausender	252
	g) Tausender-Hunderter-Zehner-Einer-Kombinationen	252
	h) Zehntausender	252
	i) Hunderttausender	252
	k) Hunderttausender-Zehntausender-Tausender-Hunderter- Zehner-Einer-Kombinationen	252
	l) Millionen und Milliarden	253
	m) Milliarden (= tausend Millionen)-Millionen-Tausender- Hunderter-Zehner-Einer-Kombinationen	253
5.2.4.2	Ordinalzahlen	253

5.2.4.3	Bruchzahlen	254
5.2.4.4	Gemischte Zahlen	255
5.2.4.5	Distributivzahlen	255
5.2.4.6	Multiplikativzahlen	255
5.2.4.7	Verwendung der Zahlen in den vier Grundrechnungsarten ...	255
5.2.4.8	Verwendung der Zahlen in der Zeitrechnung	256
	a) Die äthiopischen Zeiteinheiten	256
	b) Wochentage, Jahre und Monate	256
	c) Tageseinteilung	258
	d) Stundeneinteilung	259
5.3	Pronomina	259
5.3.1	Personalpronomina	259
5.3.2	Possessivpronomina	261
5.3.3	Demonstrativpronomina	262
5.3.3.1	Demonstrativpronomina, die die Nähe oder den Umkreis der 1. Person bezeichnen	262
	a) ይህ /yoh/ dieser, der	262
	b) ይኸው /yohāw/ dieser hier, der hier	263
	c) ይህኛው /yohāñaw/ dieser (nur substantivisch)	263
5.3.3.2	Demonstrativpronomina ለርሱ (ለሱ) /'ərsu ('əssu)/, das die Ent- fernung vom Sprecher, aber die Nähe zur 2. Person andeutet	263
5.3.3.3	Demonstrativpronomina, die die Entfernung vom Sprecher, aber die Nähe zur 3. Person bezeichnen	263
	a) ያ /ya/ jene(r/s)	263
	b) ያው /yaw/ jener da, derselbe	264
	c) ያላው /yannaw/ jener da, der andere	264
5.3.3.4	Demonstratives Identitätspronomina ራስ /ras/ + Possessiv- suffix = selbst	264
5.3.3.5	Demonstrative Gliedsätze bzw. Syntagmen, die auf die Quan- tität, Qualität oder Intensität hinweisen	265
	a) ይህን፣ ያህል /yohən yahol/ so viel	265
	b) ያንን፣ ያህል /yannənu yahol/ ebensoviel	265
	c) ያን፣ ያህል /yan yahol/ so lange	265
	d) Determiniertes Relativum im Akkusativ + ያህል /yahol/ soviel wie	265
	e) እንደዚህ፣ ያስ (እንዲህ፣ ያስ) /'əndəzzih yallä ('əndih yallä)/ ein solcher	265
	f) ይህን፣ የመሳሰለ (ይህን፣ የግመሳሰለ፣ ይህን፣ መሳይ) /yohən yämässäl (yohən yäminäsel, yohən mäsay)/ ein ähnlicher	265
5.3.4	Interrogativpronomina	266
5.3.4.1	Persönliches Fragewort	266
	a) ገን /man/ wer?	266
	b) ገንኛው /mannəñaw/ welcher?	266
	c) ገንኛው /mannačāw/ welcher?	266

5.3.4.2	Sächliches Fragewort	266
	a) ምን /mən/ was?	266
	b) የት /yätu/ welcher?	266
	c) የትኛው /yätännaw/ welcher?	267
5.3.4.3	Interrogative Gliedsätze bzw. Syntagmen, die nach der Quantität, Qualität oder Intensität fragen	267
	a) ምን፣ የህል /mən yahel/ wieviel?	267
	b) የትን፣ የህል /yätun yahel/ inwieweit?	267
	c) አንድት፣ ያህል /'əndet yallä/ was für ein?	267
	d) ምን፣ የይነት /mən 'aynät/ was für ein?	267
5.3.5	Indefinitpronomina	267
5.3.5.1	Einwortige Indefinitpronomina	267
	a) ግንኛ /mannəm/ irgendein, jeder	267
	b) ግንኛውኛ /mannännawm/ jeder	268
	c) ግንኛውኛ /mannaöčäwm/ jedweder	268
	d) ምንኛ /mənəm/ irgendetwas	268
	e) ምንኛ /mənəm/ irgendetwas	268
	f) አንድ፣ አንዱ፣ አንድኛ /'and/, /'andu/, /'ändəm/ irgendein, der eine, einer ... auch	268
	g) አንዳች /'andač/ irgendetwas, ein	269
	h) ሌላ /lela/ andere(r/s)	269
	i) ሰው säw/ ein Mensch, jemand	269
	k) ነገር /nägar/ eine Sache, etwas	270
	l) አንድ /'əgäle/ der Soundso, Herr X	270
	m) እንተን /'əntän/ der Wie-heit-er	270
	n) እንትን /'əntən/ das Wie-heit-es	270
	o) አንዳንድ፣ አንዳንዱ /'andand/, /'andandu/ einige, die einen .. 270	
	p) አያንዳንዱ፣ አያንዳንዳችው /'əyyandandu/, /'əyyandandaččäw/ jeder, jeder von ihnen	270
	q) አኩሉቶች /'əkkuletočč/ ein Teil, einige	271
	r) ግግሮች /gemmašoöč/ ein Teil, einige	271
	s) ጥቂት /täqit/ ein wenig, einige, ein paar	271
	t) ትንሽ /tənnəš/ ein klein wenig, ein bißchen	271
	u) ብዙ፣ ብዙኞች /bəzu/, /bəzuwočč/ viel, viele	271
	v) አያሌ፣ አያሌኞች /'əyyale/, /'əyyalewočč/ manch ein, allerhand	271
	w) ሁሉ፣ ሁላችው /hullu/, /hullaččäw/ alle, sie alle	272
5.3.5.2	Indefinite Syntagmen bzw. Gliedsätze	272
	a) አንድ፣ ሰው /'and säw/ irgendein Mensch, jemand	272
	b) አንድ፣ ነገር /'and nägar/ irgendeine Sache, irgendetwas 272	
	c) ነገር፣ ሁሉ /nägar hullu/ alle Dinge, alles	272
	d) ሌላ፣ ሰው /lela säw/ ein anderer (Mensch), noch jemand 272	
	e) ሌላ፣ ነገር /lela nägar/ eine andere Sache, etwas anderes 273	
	f) በርካት፣ ያለ /bärkätt yalä/ verhältnismäßig viel, etliche 273	
5.3.6	Reflexivpronomina	273

5.3.6.1	Einwortige Reflexivpronomina	273
	a) Substantivische Reflexivpronomina	273
	b) Reflexive Possessivattribute	274
5.3.6.2	Reflexive Adverbialsyntaxen	275
5.3.7	Rezipropronomen	277
5.4	Das Genus der Nomina	278
5.4.1	Das Genus der Substantive	279
5.4.1.1	Generisch unbestimmte Substantive	279
5.4.1.2	Generisch bestimmte Substantive	280
5.4.2	Das Genus der Adjektive	281
5.4.3	Das Genus der Pronomen	281
5.4.3.1	Das Genus der Personalpronomen	281
5.4.3.2	Das Genus der Possessivpronomina	281
5.4.3.3	Das Genus der Demonstrativpronomina	281
5.4.3.4	Das Genus der Interrogativpronomina	282
5.4.3.5	Das Genus der Indefinitpronomina	282
5.4.3.6	Das Genus der Reflexivpronomina bzw. der reflexiven Possessivattribute	282
5.5	Der Numerus der Nomina	282
5.5.1	Der Numerus der Substantive	283
5.5.1.1	Numerisch unbestimmte Substantive	283
	a) Beispiele für numerisch unbestimmte Substantive, deren Numerus nicht durch kongruierende Satzglieder oder Satzgliedteile spezifiziert ist	283
	b) Beispiele für numerisch unbestimmte Substantive, die durch kongruierende Satzglieder oder Satzgliedteile pluralische Bedeutung erhalten	284
	c) Beispiele für numerisch unbestimmte Substantive, die durch kongruierende Satzglieder oder Satzgliedteile singularische Bedeutung erhalten	284
5.5.1.2	Numerisch bestimmte Substantive	285
	a) Singular	285
	b) Summationsplural	285
	c) Gruppenplural	289
	d) Distributivnumerus	289
	e) Partitivnumerus	290
5.5.2	Der Numerus der Adjektive	291
5.5.2.1	Numerisch unbestimmte Adjektive	291
	a) Numerisch unbestimmte Adjektive, deren Numerus sowohl der Form als auch dem Kontext nach unbestimmt ist	291
	b) Numerisch unbestimmte Adjektive, die durch den Kontext pluralische Bedeutung erhalten	291
	c) Numerisch unbestimmte Adjektive, die durch den Kontext singularische Bedeutung erhalten	291

5.5.2.2	Numerisch bestimmte Adjektive	292
	a) Singular	292
	b) Summationsplural	292
5.5.3	Numerus der Pronomina	293
5.6	Deiktische Determination des Nomens	293
5.6.1	Die genitivische Determination des Nomens	293
5.6.2	Die demonstrative Determination des Nomens	294
5.6.3	Die possessive Determination des Nomens	295
5.6.3.1	Numerisch unbestimmtes Substantiv + Possessivsuffixe	295
5.6.3.2	Singular + Possessivsuffixe	296
5.6.3.3	Plural + Possessivsuffixe	296
5.6.4	Die anaphorisch-generische Determination des Nomens	297
5.6.4.1	Anaphorisch-generische Determination des Substantivs	297
5.6.4.2	Anaphorisch-generische Determination des substantivischen Adjektivs	298
5.6.4.3	Anaphorisch-generische Determination der substantivischen Pronomina	298
	a) Personalpronomina	298
	b) Possessivpronomina	298
	c) Demonstrativpronomina	298
	d) Indefinitpronomina der Totalität oder Distribution	299
	e) Interrogativpronomina	299
5.6.4.4	Anaphorisch(-generische) Determiniertheit der Eigennamen .	299
5.7	Kasusmarkierung des Nomens	299
5.8	Nominalkomplexe	300
5.8.1	Arten der Nominalkomplexe	300
5.8.1.1	Nominalkomplexe, deren Attributivteil aus einem Adjektiv und/oder Genitivattribut(en) besteht	300
5.8.1.2	Nominalkomplexe mit einer komparativen/superlativen Attri- butivstufe	302
5.8.1.3	Adjektivkomplexe mit komparativer/superlativer Attributiv- stufe	302
5.8.1.4	Adjektivkomplexe mit elativer Attributivstufe	302
5.8.2	Pluralbildung, Determination und Kasusmarkierung der Nominalkomplexe	303
5.8.2.1	Pluralbildung der Nominalkomplexe	303
	a) Indeterminierter Adjektiv-Substantivkomplex	303
	b) Anaphorisch-determinierter Adjektiv-Substantivkomplex .	303
	c) Demonstrativ determinierter Adjektiv-Substantivkomplex	304
	d) Demonstrativ-anaphorisch determinierter Adjektiv-Sub- stantivkomplex	304
	e) Possessiv-anaphorisch determinierter Adjektiv-Substantiv- komplex	304
	f) Nominalkomplexe, die keine Adjektive enthalten	305

5.8.2.2	Determination des Nominalkomplexes	305
	a) Anaphorische Determination	305
	b) Demonstrative Determination	306
	c) Possessiv-anaphorische Determination	307
5.8.2.3	Kasusmarkierung des Nominalkomplexes	307
	a) Akkusativmarkierung /ə)n/	307
	b) Präpositivmarkierung	310
5.9	Nominalkomposita	310
5.9.1	Genitivattribut + Substantiv	311
5.9.2	Substantiv + Substantiv	311
5.9.3	Status constructus + Status absolutus	312
5.9.4	Äthiopischer Akkusativ + Nominativ	314
5.9.4.1	Nominalkomposita mit einem Objektsakkusativ	314
5.9.4.2	Nominalkomposita mit einem Akkusativ der Beziehung	314
5.9.5	Pluralbildung, Determination und Kasusmarkierung der Nominalkomposita	315
6	Das Adverb	316
6.1	Adverbformen	316
6.1.1	Adverb = Nomen im unmarkierten Akkusativ	316
6.1.2	Adverb = nominale Verbform	316
6.1.2.1	Adverb = Imperfektform	316
6.1.2.2	Adverb = Imperfekt + Determinativsuffix + Akkusativ-/n/	317
6.1.2.3	Adverb = Gerundiumform	317
6.1.2.4	Adverb = $\mathfrak{N}\bar{\mathfrak{f}}$ /'əyyä/ + Perfekt	318
6.1.3	Adverb = Nomen im Präpositionalkasus	318
6.1.3.1	Pronominaladverbien = Präposition + Pronomen	318
6.1.3.2	Nichtpronominale Adverbien = Präposition + Nomen	319
	a) Ortsadverbien	319
	b) Nichtlokale (modale) Adverbien	319
6.1.4	Adverb = Adjektiv im determinierten Akkusativ	320
6.1.5	Adverb = Äthiopischer Akkusativ + unmarkiertes Nomen ..	320
6.1.6	Konjunkionaladverbien	320
6.2	Einteilung der Adverbien nach ihrer Funktion	321
6.2.1	Adverbien im engeren Sinne = satzgliedwertige Umstandsbestimmungen	321
6.2.2	Partikeln	321
6.2.2.1	Anwendung der Partikeln im Satz	322
6.2.3	Modalwörter	323
6.2.3.1	Anwendung der Modalwörter im Satz	323
6.3	Adverbialsyntaxmen	324
6.3.1	Gerundialsyntaxmen	324
6.3.1.1	Adjektiv + /'adergo/	324
6.3.1.2	Nomen + /balo/	324
6.3.2	Nominalsyntaxmen	324

6.3.2.1	Nominalsyntaxen im markierten oder unmarkierten Akkusativ	324
6.3.2.2	Nominalsyntaxen im Präpositionalkasus	324
7	Die Präposition	326
7.1	Kasuelle Präpositionen	326
7.1.1	Die Bedeutung der einzelnen kasuellen Präpositionen	326
7.1.1.1	Präfixale kasuelle Präpositionen	326
7.1.1.1.1	Das Präfix <i>à</i> /lä/	326
	a) Dativ als indirektes Objekt	326
	b) Dativus commodi	327
	c) Dativ des Zweckes oder der Wirkung	327
	d) Dativ der örtlichen Nähe	328
	e) Dativ des Betreffs	328
	f) Dativ des Verhältnisses	328
	g) Dativ der Zeitperiode	328
7.1.1.1.2	Das Präfix <i>in</i> /lä/	328
	a) Instrumental	329
	b) Lokativ	329
	c) Ablativ der Zeit	329
	d) Ablativ der Art und Weise	329
	e) Ablativ des Grundes	330
	f) Ablativ des Preises	330
	g) Ablativ der Restriktion	330
	h) Ablativus agentis	330
	i) Ablativ des Vermittlers	330
7.1.1.1.3	Das Präfix <i>h</i> /kä/	331
	a) Separativ des Herauskommens oder der Extraktion	331
	b) Separativ des Ausgangspunktes oder des Ursprungs	331
	c) Separativ der Erwerbsquelle	331
	d) Separativ der Absonderung, Verschiedenheit und Distanz	331
	e) Separativ der Komparation	332
	f) Partitiv (Separativus partitivus)	332
	g) Separativus agentis	333
	h) Separativ der Addition	333
	i) Separativ der Nähe und des Kontaktes	333
7.1.1.1.4	Das Präfix <i>hā</i> /sälä/	333
	a) Topical des Betreffs	333
	b) Topical des Grundes	334
7.1.1.1.5	Das Präfix bzw. das Wort <i>aw</i> /wädä/	334
	a) Allativ (allativer Direktional)	334
	b) Translativ (translativer Direktional)	335
7.1.1.1.6	Das Präfix <i>f</i> /yä/	335
	a) Genitiv des Besitzers oder Urhebers	335
	b) Genitiv der inhaltlichen Determination	336

	c) Genitiv der Subjektbezeichnung	336
	d) Genitiv der Objektbezeichnung	336
	e) Genitiv der Eigenschaftsbezeichnung	336
	f) Genitiv der Herkunft	337
	g) Genitiv der Materialbezeichnung	337
	h) Genitiv der Preisbezeichnung	337
	i) Prädikativer Genitiv	338
7.1.1.2	Zweiteilige kasuelle Präpositionen	338
7.1.2	Kasuelle präfixale Präpositionen und ihre interfixalen Entsprechungen	340
7.1.2.1	ʌ /lä/ und interfixale Entsprechungen	340
7.1.2.1.1	ʌ /lä/ bezeichnet das indirekte Objekt: /lä/ → /θ/	341
7.1.2.1.2	ʌ /lä/ kennzeichnet den nichtdetrimentalen Dativ des Zweckes oder der Wirkung und den Dativus commodi: /lä/ → /(ə)/	342
7.1.2.1.3	ʌ /lä/ markiert den Dativ der Adressierung und den Dativus incommodi: /lä/ → /(ə)bb/	342
7.1.2.2	ʌ /bä/ und interfixale Entsprechungen	343
7.1.2.3	h /kä/ und interfixale Entsprechungen	344
7.1.2.4	hh /sələ/ und interfixale Entsprechungen	346
7.1.2.5	ʌ /wädä/ und interfixale Entsprechungen	346
7.1.2.6	ʌ ... ʌʌ /bä ... lay/ und interfixale Entsprechungen	347
7.2	Nichtkasuelle Präpositionen	348
7.2.1	Einteilige Präpositionen	348
7.2.1.1	ʃh /yalä/ ohne	348
7.2.1.2	hhh /'eskä/ bis	348
7.2.1.3	hhʔ /bästä/ nach ... zu, ... wärts, gen	349
7.2.1.4	hʔ /kännä/ mitsamt, zusammen mit	349
7.2.1.5	hhhʔ /'eskännä/ mitsamt, einschließlich	349
7.2.2	Zweiteilige Präpositionen	349
7.2.2.1	Präpositionen mit nominaler Postposition	349
	a) hh ... ʃʃh /'eskä ... deräs/ bis zu	349
	b) ʌ ... ʃʃʃ /bä ... fäntä/ (an)statt, anstelle	350
	c) h ... ʃʃ /kä ... gar/ mit (= in Gemeinschaft mit)	350
	d) h ... ʌʌ /kä ... lela/ (ein) andere(r) als, außer (= zusätzlich zu)	350
7.2.2.2	Präpositionen mit einer nominalverbalen Postposition	350
8	Die Konjunktion	351
8.1	Koordinierende Konjunktionen	351
8.1.1	Kopulative Konjunktionen	351
8.1.1.1	Kopulative Konjunktionssuffixe	351
8.1.1.1.1	ʃ /onna/ und	351
8.1.1.1.2	ʃʃ /(ə)m/ und, und ... auch, auch	351
8.1.1.1.3	(h)ʃʃ /('ə)kko/ ja, doch, einfach	352
8.1.1.1.4	h /('ə)/ und ...? was ... anbelangt	352

8.1.1.1.5	/ə/ also, doch, bestimmt	352
8.1.1.1.6	ǎ / (ə)ssa/ und ...? in der Tat	352
8.1.1.1.7	ǎ / (ə)mma/ und was ... anbelangt	353
8.1.1.2	Kopulative Konjunktionswörter	353
8.1.1.2.1	hñſɔɔ / bǎzziyawm/ überdies, und ... auch	353
8.1.1.2.2	ɛɣɔ / dǎgmo/ auch, ebenfalls, allerdings	353
8.1.1.2.3	ɕɕɕ (ɛɕɕɕ) / qǎrto/ (/yɔqərɔnna/) geschweige denn	353
8.1.1.2.4	hʒhʒ / 'ɛnkwan/ vorab ..., dann; nicht nur ..., sondern auch	353
8.1.1.3	Kopulative Konjunktionsgefüge	354
8.1.1.3.1	... ɔ : ɛɣɔ / ... (ə)m dǎgmo/ und ... auch	354
8.1.1.3.2	... ɔ : hʒhʒ / ... (ə)m 'ɛndihu/ und ebenfalls	354
8.1.1.3.3	hʒɛ ... ɔ-ǎ / 'ɛndǎ ... hullu/ genauso wie ... auch	354
8.1.1.3.4	hñſɔɔɔ : ɔɛ / bǎzziyawm lay/ und darüber hinaus, und dazu noch, und dann ... noch	354
8.1.1.3.5	hñſɔɔɔ : hʒɛ / kǎzziyawm zǎnd/ und zwar	354
8.1.1.4	Kopulative Konjunktionspaare bzw. gepaarte Konjunktions- gefüge	354
8.1.1.4.1	... ɔ ... ɔ / ... (ə)m ... (ə)m/ sowohl ... als auch (kopu- lative Verbindung zweier Nomina)	354
8.1.1.4.2	... ɕ ... ɔ / ... (ə)nna ... (ə)m/ ..., ... und ... (kopulative Verbindung dreier Nomina)	354
8.1.1.4.3	... ɔ ... ɔ ... ɔ / ... (ə)m ... (ə)m ... (ə)m/ ..., ..., und ... (kopulative Verbindung von mehr als drei Nomina)	355
8.1.1.4.4	... ɕ ... : ɛɣɔ / ... (ə)nna ... hwalam/ und ..., und dann	355
8.1.1.4.5	ɔɔ : ɔɛɔɔ ... ɔ / bǎɕɕa sayhon ... (ə)m/ nicht nur ..., son- dern auch	355
8.1.1.4.6	... ɔ : ɔɔ / ... (ə)m honǎ .../ weder ... noch	355
8.1.1.4.7	ɔɔɔɔɔɔ ... ɔɛ : ɛɣɔ / mǎǎmǎriya ... bǎhwala dǎgmo/ erst ..., dann	355
8.1.1.4.8	ɔɛɛ : ɔɔ-ǎ ... ɔɔ-ǎ : ɛɣɔ / band bǎkkul ... bǎlela bǎkkul dǎgmo/ einerseits ..., andererseits	355
8.1.1.4.9	ɛɕɕɕ ... hʒhʒ / yɔqərɔnna ... ɛɔqwa/ nicht einmal ..., geschweige denn	356
8.1.1.4.10	hʒhʒhʒ ... hʒhʒ / 'ɛnkwanɛ ... ɛɔkwa/ nicht einmal ..., geschweige denn	356
8.1.1.4.11	hʒhʒ ... ɛɕɕɕ / 'ɛnkwan ... yɔqərɔnna/ nicht einmal ..., geschweige denn; nicht nur ..., sogar	356
8.1.1.4.12	hʒhʒ + Ger. + (ɛɕɕɕ +) ɔ + neg. Impf. (+ hʒhʒ) / 'ɛnkwan/ + Ger. + (yɔqərɔnna +) / bǎ/ + neg. Impf. (+ 'ɛnkwan/) (einfach) ... ob ... oder nicht	356
8.1.2	Kontrastive Konjunktionen	357
8.1.2.1	ɔɛɔ : ɔɛɔɔ / wǎym/, /wǎynɔm/ oder	357
8.1.2.2	ɔɛǎ / wǎyɔɛs/ oder (in der Frage)	357

8.1.2.3	ħāñŷ(ŷ) ʕāñŷ(ŷ) ħāññŷ(ŷ) ʕāññŷ(ŷ) /'alāzzīya(m)/, /yalāzzīya(m)/, /'alābālāzzīya(m)/, /yalābālāzzīya(m)/ sonst, andernfalls	357
8.1.2.4	... : ʁŷ ... / ... honā ... / ... sei es ... oder	357
8.1.2.5	... : ʕəŷ ... / ... yəhun ... / ... sei es ... oder	358
8.1.2.6	ħəʔ /bəčča/ nur, doch, aber	358
8.1.2.7	ħŷ /'əŋgi/ doch; ʔ; sondern; aber; zwar ..., aber	358
8.1.2.8	ʔŷ /gən/ aber, jedoch, hingegen	359
8.1.2.9	ħ /ə/s/ hingegen, aber, ʔ	359
8.1.2.10	ħŷŷŷəŷ /'əndīyawm/ tatsächlich, vielmehr, im Gegenteil, ʔ	359
8.1.2.11	ʁŷŷ ħŷŷ ħŷŷŷ /honom/, /bəlom/, /bihonəm/ jedoch, nichtsdestoweniger, trotzdem, aber, dennoch	360
8.1.2.12	ŷŷC ʔŷ ʕC ʔŷ /nāgār gən/, /daru gən/ aber	360
8.1.2.13	ʔŷŷ ʁŷ /yāhonā hono/ wie dem auch sei, aber, denn	360
8.1.2.14	ʕəŷ ħŷ ʕəŷŷ /yəhun 'əŋgi/, /yəhunənna/ zwar ..., aber	361
8.1.2.15	ʔŷ ħŷŷ /gəna bihon/ jedenfalls, aber	361
8.1.3	Kausale Konjunktionen	361
8.1.3.1	ŷ /ə/nna/ denn, nämlich	361
8.1.3.2	ŷħŷŷəŷ /məknəyatu(m)/ denn, nämlich	361
8.1.3.3	əŷŷ /mäčäm/ ja, doch	362
8.1.3.4	əŷħ /mäčäs/ denn (in der Frage)	362
8.1.4	Konsekutive Konjunktionen	362
8.1.4.1	ħŷŷŷəŷ ħŷŷŷəŷ ħŷŷŷəŷħ /'əŋgədiħ/, /'əŋgədeħ/, /'əŋgədiħəs/ also	362
8.1.4.2	ħŷŷŷŷ(ħ) /'əŋgədiya(s)/ also	362
8.1.4.3	ħŷŷŷŷŷŷ ħŷŷŷŷəŷŷ /'əŋgədiyawma/, /'əŋgədiyawmma/ dann (konsekutiv), dann ... auch, andernfalls (nach einem negativen Satz)	362
8.1.4.4	ħŷħŷ(ħ) /'əŋkiya(s)/ denn, dann noch	363
8.1.4.5	ħāñŷ /səlāzzih/ deswegen, also	363
8.2	Subordinierende Konjunktionen	363
8.2.1	Einteilige subordinierende Konjunktionen	364
8.2.2	Zweiteilige subordinierende Konjunktionen	364
8.2.2.1	Zweiteilige Konjunktionen mit dem Perfekt	364
8.2.2.2	Zweiteilige Konjunktionen mit dem einfachen Imperfekt	364
8.2.2.3	Zweiteilige Konjunktionen mit dem relativen Imperfekt	364
9	Satzäquivalente	365
9.1	Interjektionen	365
9.1.1	Ausrufe-Interjektionen	365
9.1.2	Antreibe-Interjektionen für Tiere	366
9.1.3	Anlockungs-Interjektionen für Tiere	366
9.2	Antwortäquivalente	366
9.2.1	Antwort auf eine Frage	366
9.2.2	Antwort auf eine Bitte oder einen Auftrag	366

		Syntax	
10	Der Satz		367
10.1	Die Satzglieder		367
10.1.1	Das Prädikat		367
10.1.1.1	Verbum finitum (= Verb, das in Bezug auf Person, Tempus und Modus bestimmt ist)		367
10.1.1.2	Imperfekt + Hilfsverb		368
10.1.1.3	Imperfekt + Funktionsverb		368
10.1.1.4	/lə/ + Imperfekt + Hilfsverb		368
10.1.1.5	/sə/ + Imperfekt + Funktionsverb		369
10.1.1.6	Negatives Perfekt + Hilfsverb		369
10.1.1.7	/'əyyä/ + Perfekt + Funktionsverb		369
10.1.1.8	Gerundium + Hilfsverb		369
10.1.1.9	Gerundium + Funktionsverb		370
10.1.1.10	Infinitiv + Funktionsverb		370
10.1.1.11	Partikel + Verb/Verbalsyntax		370
10.1.1.12	/bä/ + Infinitiv + /näw/ bzw. /näbbär/		370
10.1.2	Das Subjekt		370
10.1.2.1	Subjekt affix am Verb		371
10.1.2.2	Personalpronomen im Nominativ		371
10.1.2.3	Substantiv im Nominativ		371
10.1.2.4	Substantiviertes Adjektiv im Nominativ		372
10.1.2.5	Nomen agentis im Nominativ		372
10.1.2.6	Verbalnomen (= Infinitiv) im Nominativ		373
10.1.2.7	Gerundium/Gerundialsyntax		373
10.1.2.8	Infinitivsyntax im Nominativ		373
10.1.2.9	Nominalkomplex im Nominativ		374
10.1.2.10	Subjektsatz		374
10.1.3	Das direkte Objekt		374
10.1.3.1	Nomen (= Substantiv, substantiviertes Adjektiv, Pronomen) im Akkusativ		374
10.1.3.2	Nominalkomplex im Akkusativ		375
10.1.3.3	Infinitiv/Infinitivsyntax im Akkusativ		375
10.1.3.4	/lä/ + Infinitiv/Infinitivsyntax (Präpositionalinfinitiv) ...		376
10.1.3.5	Nomen/Nominalkomplex im Akkusativ + appositionelles Ob- jektsuffix am Verb		376
10.1.3.6	Objektsuffix am Verb		377
10.1.3.7	Objektsatz		377
10.1.4	Das indirekte Objekt		377
10.1.4.1	Nomen/Nominalkomplex im markierten Dativ		377
10.1.4.2	Pronominales Objektsuffix im unmarkierten Dativ (= \emptyset + Objektsuffix)		377
10.1.4.3	/lä/ + Nomen + appositionelles Objektsuffix im unmarkierten Dativ		378
10.1.5	Das Präpositionalobjekt		378

10.1.5.1	Präposition + Nomen/Nominalsyntaxma	378
10.1.5.2	Präposition + Nominalverb (Relativum)	379
10.1.5.3	Nomen im Präpositionalkasus + Präposition + appositionelles Objektsuffix	379
10.1.5.4	Nomen im Akkusativ + Präposition + appositionelles Objektsuffix	379
10.1.6	Die Umstandsergänzung	380
10.1.6.1	Adverb	380
10.1.6.2	Präposition + Nomen/Nominalsyntaxma	380
10.1.6.3	Nomen im Akkusativ (adverbialer Akkusativ)	381
10.1.6.4	(Präposition +) Relativum + /əbbät/ (+ /bots/)	381
10.1.6.5	Adverbialsatz	381
10.1.7	Das Subjektsprädikativ	381
10.1.7.1	Substantiv/Nominalkomplex	382
10.1.7.2	Adjektiv	382
10.1.7.3	Infinitiv (= Verbalnomen)	382
10.1.7.4	Relativum (= Nominalverb)	383
10.1.8	Das Objektsprädikativ	383
10.1.8.1	Indeterminiertes unflektiertes Nomen bzw. indeterminierter unflektierter Nominalkomplex	383
10.1.8.2	/'əndä/ bzw. /kä/ + Nomen/Nominalkomplex	384
10.1.8.3	Nomen + /hono/	384
10.1.9	Die freie Personenangabe	384
10.1.9.1	/əll/ + Objektsuffix	384
10.1.9.2	/əbb/ + Objektsuffix	385
10.1.9.3	/lä/ + Nomen + /əll/ + Objektsuffix	385
10.1.9.4	/lä/ + Nomen + /əbb/ + Objektsuffix	385
10.1.10	Die Agensangabe	386
10.1.10.1	/bä/ + Nomen	386
10.1.10.2	/kä/ + Nomen	386
10.1.10.3	/bä/ + Nomen + /'əgg/	386
10.1.10.4	/bä/ + Nomen + /zänd/	386
10.1.10.5	/kä/ + Nomen + /zänd/	387
10.1.11	Angabe des Vermittlers	387
10.1.11.1	/bä/ + Nomen	387
10.1.11.2	/θ/ + Objektsuffix	387
10.1.11.3	/kä/ + Nomen + /zänd/	387
10.1.12	Die freie Umstandsangabe	387
10.1.12.1	Adverb	388
10.1.12.2	Präposition + Nomen/Nominalsyntaxma	388
10.1.12.3	Nomen im Akkusativ (adverbialer Akkusativ)	388
10.1.12.4	Adverbialsatz	388
10.2	Das Satzglied und seine Teile	388
10.2.1	Das Attribut	389
10.2.1.1	Adjektiv (+ Artikelsuffix)	389

10.2.1.2	Adjektivisches Nominalverb (mit Artikel) = Relativform (+ Artikel)	390
10.2.1.3	Substantiv/Nominalkompositum im Genitiv (= /yâ/ + Sub- stantiv/Nominalkompositum)	390
10.2.1.4	Substantiv/Nominalkomplex im gleichen Kasus wie das Be- zugswort (= Apposition)	390
10.2.1.5	Substantiv als Bestandteil einer festen Nominalverbindung (= „enge Apposition“)	392
10.2.1.6	Kasuell/numerisch unmarkiertes Substantiv (= substantivi- sches Lexem)	394
10.2.1.7	Koordinative Verbindung von mehreren Nomina (= Sub- stantive/Adjektive)	394
10.2.1.8	Subordinative Verbindung von mehreren Nomina	395
10.2.1.9	Genitivattribut + Nominalkompositum/Nominalkomposita (+ Nomen)	395
10.2.1.10	Adjektiv/Nominalverb + Genitivattribut	396
10.2.1.11	Der Attributsatz	396
10.3	Stellung der Satzglieder und Satzgliedteile	396
10.3.1	Grundstellung der Satzglieder	396
10.3.2	Die kontaktierende Stellung eines Satzgliedtes	398
10.3.3	Die hervorhebende Stellung eines Satzgliedtes	398
10.3.4	Die nachklappende Stellung eines Satzgliedtes	399
10.3.5	Der Casus pendens	400
10.3.6	Stellung der Satzgliedteile	402
10.4	Satzarten	402
10.4.1	Der Aussagesatz	403
10.4.2	Der Ausrufesatz	403
10.4.3	Der Aufforderungssatz	404
10.4.4	Der Fragesatz	404
10.4.4.1	Die Entscheidungsfrage	404
10.4.4.2	Die Vergewisserungsfrage	405
10.4.4.3	Die rhetorische Frage	406
10.4.4.4	Die Ergänzungsfrage	407
10.4.4.5	Die Alternativfrage	408
10.5	Satzmodelle	408
10.5.1	Satzmodell 1	410
10.5.2	Satzmodell 12	410
10.5.3	Satzmodell 122	410
10.5.4	Satzmodell 125	410
10.5.5	Satzmodell 13	411
10.5.6	Satzmodell 13(4)	411
10.5.7	Satzmodell 1(4)	411
10.5.8	Satzmodell 146	412
10.5.9	Satzmodell 147	412
10.5.10	Satzmodell 15	412

10.5.11	Satzmodell 17	412
10.5.12	Satzmodell 4	413
10.5.13	Satzmodell \emptyset	413
10.6	Zusammengesetzter Satz	413
10.6.1	Die Satzreihe	413
10.6.1.1	Die Hauptsatzreihe oder Satzverbindung	414
10.6.1.1.1	Die kopulative Satzverbindung	414
10.6.1.1.2	Die disjunktive (alternative) Satzverbindung	414
10.6.1.1.3	Die adversative Satzverbindung	415
10.6.1.1.4	Die restriktive Satzverbindung	416
10.6.1.1.5	Die kausale Satzverbindung	416
10.6.1.1.6	Die konsekutive Satzverbindung	417
10.6.1.1.7	Die konzessive Satzverbindung	418
10.6.1.1.8	Die explikative Satzverbindung	419
10.6.1.2	Die Gliedsatzreihe	419
10.6.1.3	Die Gerundiumreihe	420
10.6.1.4	Die Attributsatzreihe	420
10.6.2	Der zusammengezogene Satz	421
10.6.3	Das Satzgefüge	421
10.6.3.1	Der Hauptsatz	422
10.6.3.2	Der Gliedsatz	423
10.6.3.2.1	Der Subjektsatz	423
10.6.3.2.2	Der Subjektsprädikativsatz	424
10.6.3.2.3	Der Objektsatz	425
10.6.3.2.4	Der Umstandsatz	427
a)	Temporalsatz	427
b)	Lokalsatz	433
c)	Modalsatz	434
d)	Komparativsatz	435
e)	Proportionalersatz	436
f)	Restriktivsatz	436
g)	Kausalsatz	437
h)	Konsekutivsatz	438
i)	Konditionalsatz	438
k)	Exzeptivsatz	444
l)	Konzessivsatz	444
m)	Finalsatz	447
n)	Adversativsatz	448
10.6.3.3	Der Attributsatz	448
10.6.3.3.1	Nominativkonnex: / \emptyset /	449
10.6.3.3.2	Direkter Objektkonnex: Objektsuffix	449
10.6.3.3.3	Indirekter Objektkonnex: / \emptyset / + Objektsuffix	450
10.6.3.3.4	Präpositionalkonnex	450
a)	/(\emptyset)ll + Objektsuffix	451
b)	/(\emptyset)bb + Objektsuffix	451

	c) Präp. + Personalpron. (+ postpositionelles Subst.)	451
	d) Possessivkonnex (Genitivkonnex)	451
10.6.4	Die Satzperiode	452
10.6.4.1	Verbindung von einem Hauptsatz und mehreren Nebensätzen, d.h. von Gliedsätzen und/oder Attributsätzen	452
10.6.4.2	Verbindung von mehreren Hauptsätzen und einem Nebensatz (Satzgefüge + Satz)	453
10.6.4.3	Verbindung von mehreren Haupt- und Nebensätzen (Satz- gefüge + Satzgefüge)	453
10.7	Besonderheiten der Satzbildung	454
10.7.1	Direkte Rede	454
10.7.1.1	Beispiele für die direkte Aussage	454
10.7.1.2	Beispiele für die direkte Aufforderung oder das direkte Verbot	455
10.7.1.3	Beispiele für die direkte Frage	455
10.7.2	Indirekte Rede	456
10.7.2.1	Beispiele für die indirekte Aussage	456
10.7.2.2	Beispiele für die indirekte Aufforderung oder das indirekte Verbot	456
10.7.2.3	Beispiele für die indirekte Frage	457
11	Interpunktion	458
Register	463
	1. Erklärung der grammatischen Fachausdrücke	463
	2. Liste der grammatischen Morpheme	485
	3. Liste der Wortbildungsmorpheme	489
	4. Funktionswörter	492
	5. Sachregister	502
Regeln		
zur Phonologie:	Regel 1–8	71
	Regel 9–15	72
	Regel 16 und 17	77
	Regel 18	80
zur Morphologie:	Regel 19–21	112
	Regel 22–24	113
	Regel 25–30	115
	Regel 31–33	116
	Regel 34–39	117
	Regel 40–43	118
	Regel 44–48	119
	Regel 49–53	120
	Regel 54–57	122
	Regel 58–61	123
	Regel 62–65	124
	Regel 66–68	126

Regel 69	127
Regel 70	129
Regel 71	132
Regel 72	134
Regel 73 und 74	299
Regel 75	303
Regel 76–78	304
Regel 79 und 80	305
Regel 81	306
Regel 82–84	307
Regel 85 und 86	308
Regel 87	309
Regel 88–90	310
zur Syntax: Regel 91 und 92	392
Regel 93	393
Regel 94 und 95	395
Regel 96	396
Regel 97–99	402
Regel 100	453

Tabellen der Verbbasen

Tabelle 1: Klasse 1h	112
Tabelle 2: Klassen 1i, 1j und 1k	113
Tabelle 3: Klasse 2a	114
Tabelle 4: Klasse 2b	115
Tabelle 5: Klasse 3a	117
Tabelle 6: Klasse 3b	118
Tabelle 7: Klasse 4a	119
Tabelle 8: Klasse 4b	120
Tabelle 9: Klasse 5a	122
Tabelle 10: Klasse 6a	123
Tabelle 11: Klasse 7a	124
Tabelle 12: Klasse 7b	125
Tabelle 13: Klasse 8a	126
Tabelle 14: Verbtypen ₋₃ und ₋₄ von den Verbklassen 4 und 7	128
Tabelle 15: Verbtypen ₋₃ und ₋₄ von den Verbklassen 2 und 5	130
Tabelle 16: Verbtypen ₋₃ und ₋₄ von den Verbklassen 3 und 6	133
Tabelle 17: Verbtyp ₋₄ von Verbkasse 1	135

Ausklapptafeln

Verbklassen 1–8 (= 4.2.1.1–8)	vorne
Subklassen a–k (= 4.2.2.1–11)	rückwärts

Die „Amharische Grammatik“ von *Josef Hartmann* der Öffentlichkeit vorstellen zu dürfen, ist für den Herausgeber der „Äthiopiastischen Forschungen“ eine Ehre und Freude.

*P. Josef Hartmann MSF**, am 6. Mai 1926 zu Schwewe bei Osnabrück geboren, absolvierte seine philosophischen und theologischen Studien von 1949 bis 1954 an der *Theologisch-Philosophischen Ordenshochschule Ravensburg*. Von 1954 bis 1956 konnte er seine theologischen Kenntnisse an der *Pontificia Universitas Urbaniana de Propaganda Fide* vertiefen und sich von 1955 bis 1957 an der *Università Statale di Roma* bei *Lanfranco Ricci* dem Studium des Amharischen widmen.

Nach einigen Jahren seelsorgerlichen Wirkens wurde er zum 16. August 1960 nach Äthiopien als Direktor des *Catholic Minor Seminary* berufen, das seinen Standort — nach Atāt und Addis Ababā — schließlich in Mannāgašā (westlich von Addis Ababā) fand. *P. Hartmann* war bis zum 16. September 1971 nicht nur als Direktor dieser Anstalt tätig, sondern unterrichtete auch die Fächer Englisch und Religion. Die tagtägliche Auseinandersetzung (im besten Sinne dieses Wortes) mit den jungen Äthiopiern und ihrer Sprache sowie die enge Zusammenarbeit mit seinen äthiopischen Lehrerkollegen durch elf Jahre hindurch sind sicherlich eine wesentliche Voraussetzung dafür gewesen, daß *P. Hartmann* den Plan einer umfassenden systematischen Grammatik des Amharischen ins Auge fassen konnte.

Als Gast der Kongregation MSF begegnete ich *P. Hartmann* am 19. April 1966 in Mannāgašā zum ersten Mal und war sofort von seiner Hingabe an das Amharische und seinem ausgeprägten Eifer, sich all den aus der sprachlichen Konfrontation resultierenden Problemen zu stellen, beeindruckt. Als *P. Hartmann* nach seiner Rückkehr aus Äthiopien den Plan einer amharischen Grammatik verwirklichen wollte, war ich daher gerne bereit, diesen Plan der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* als Forschungsvorhaben vorzutragen. Die verständnisvolle Förderung durch die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* (hier gilt der Dank vor allem *Dr. Wolfgang Treue* und den gutachtenden Fachkollegen, die die Arbeit von *P. Hartmann* aufmerksam und aufgeschlossen verfolgten) ermöglichte es, daß *P. Hartmann* vom 1. November 1972 bis zum 30. April 1977 (auf Grund einer Sachbeihilfe) als Wissenschaftlicher Mitarbeiter seine Grammatik ausarbeiten und fertigstellen konnte.

* = Missionarius a Sacra Familia, d. h. Mitglied der Kongregation der Missionare von der Heiligen Familie.

‡ *Hartmann*

Dem Herausgeber bleibt nur, dem Verfasser der „Amharischen Grammatik“ für sein bedingungsloses Engagement und seinen beispielgebenden Arbeits-einsatz zu danken und der Hoffnung und Erwartung Ausdruck zu geben, daß der „Hartmann“ als ein ebenso zuverlässiges wie wegweisendes Instrument für die Erschließung der amharischen Sprache weite Verbreitung findet.

In sollemnitate Nativitatis S. Ioannis Baptistae
Anno Domini 1977

Ernst Hammerschmidt

Amharisch ist die wichtigste Verkehrssprache Äthiopiens und gehört mit dem Ge'ez (Altäthiopisch), Argobba, Gafat, Gurage, Harari, Tigriña und Tigre zur semitischen Sprachfamilie Äthiopiens. Die beiden anderen Sprachfamilien des Landes sind die kuschitische (zu der vor allem Oromo [Galla] und Somali gehören) und die nilotische (die neben anderen Barea, Gumuz, Berta und Anuak umfaßt).

Der erste Versuch einer amharischen Grammatik wurde 1698 von *Hiob Ludolf* mit seiner „Grammatica linguae Amharicae“ unternommen. Die letzte namhafte Grammatik im deutschen Sprachraum wurde 1878–79 von *Franz Praetorius* unter dem Titel „Die Amharische Sprache“ geschaffen. Neben dieser Grammatik von *Praetorius* gibt es nur drei, die heute noch greifbar sind: *Ignazio Guidi*, Grammatica della lingua amarica (Napoli 1924), *Marcel Cohen*, Traité de langue amarique (Paris 1936), und *C. H. Dawkins*, Fundamentals of Amharic (Addis Ababa 1969).

Die Grammatik von *Praetorius* war bahnbrechend für die Erforschung der amharischen Sprache, und sowohl *Ignazio Guidi* wie *Marcel Cohen* erkennen sie als eine grundlegende Leistung an. Ebenso sicher ist aber auch, daß die Grammatik von *Praetorius* gegenüber *Guidi* und *Cohen* einen älteren Wissensstand reflektiert. Und seit den Grammatiken von *Guidi* und *Cohen* hat es auf den Gebieten der allgemeinen Linguistik wie der äthiopischen Philologie erhebliche Fortschritte gegeben, die die Ausarbeitung einer neuen amharischen Grammatik nicht nur rechtfertigten, sondern als eine dringende Notwendigkeit erscheinen ließen.

In der vorliegenden Grammatik geht die Beschreibung der sprachlichen Phänomene von den kleinsten linguistischen Einheiten aus und schreitet systematisch zu den jeweils nächst größeren Einheiten fort: vom Phonem zum Morphem (Phonologie), vom Morphem zum Syntagma (Morphologie) und vom Syntagma zum Satz und zum Satzgefüge (Syntax).

Wenn hier die kleineren vor den größeren linguistischen Einheiten behandelt werden, so bedeutet das nicht, daß der Weg der Forschung vom Teil zum Ganzen (vom Wort zum Satz) ging, sondern meint lediglich die Methode der Darstellung. Die Einteilung der Wörter in Wortklassen geschah nicht auf Grund einer traditionell vorgegebenen Klassifizierung, sondern richtete sich nach den verschiedenen syntaktischen Strukturen, in denen sie vorkommen.

Im Bereich der Morphologie ist das Amharische durch einen Vergleich mit anderen semitischen Sprachen durchaus diachronisch erklärbar. Die Syntax bietet dem Lernenden allerdings etliche Schwierigkeiten, da sich die syntak-

tischen Strukturen dieser Sprache sowohl von denen der semitischen als auch der indogermanischen Sprachen in einem erheblichen Ausmaß unterscheiden.

Mein Dank gebührt zunächst der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* (vor allem *Dr. Wolfgang Treue* und *Dr. Günter Scheffels*), deren Förderung über mehrere Jahre hinweg die Fertigstellung und den Druck der vorliegenden Grammatik ermöglichte. Weiter habe ich *Professor DDr. Ernst Hammerschmidt* zu danken, der das Forschungsvorhaben der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* gegenüber in verantwortlicher Weise vertrat und mir in zahlreichen Gesprächen half, die jeweils auftauchenden Fragen zu klären. An dieser Stelle fühle ich mich auch verpflichtet, Herrn *Karl Jost* (*Franz Steiner Verlag*) meinen aufrichtigen Dank zu bekunden: Auf Grund seiner reichen Erfahrung hat er schon während der Ausarbeitung des Manuskripts anlässlich mehrerer Besprechungen wertvolle Anregungen für eine den Erfordernissen des Drucks soweit wie möglich gerecht werdende Form der Niederschrift gegeben. Dank und Anerkennung gebühren auch der Druckerei *J. J. Augustin* für den besonderen Arbeitseinsatz und die gute Zusammenarbeit bei dem in Satztechnik wie typographischer Gestaltung keineswegs einfachen Druck dieses Bandes. Nicht vergessen sei schließlich das *Catholic Minor Seminary* in Äthiopien, wo ich meinen Kollegen, vor allem *Dr. Tito Lepisa* und *Abba Gabre Mikael Makonnen*, aber auch meinen Schülern aus vielen Jahren Unterricht dafür Dank weiß, daß sie mich mit dem Amharischen in dem Maße vertraut werden ließen, das die Voraussetzung für die Erarbeitung einer Grammatik ist.

Hamburg, am Geburtsfest des hl. Johannes des Täuflers (24. Juni) 1977

Josef Hartmann

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN UND ZEICHEN

I. ABKÜRZUNGEN DER LITERATUR

- ABC *Serge Obolensky-Debebow Zelelie-Mulugeta Andualem, Amharic Basic Course I-II (Washington 1964)*
- AD-HFAdj *Abraham Demoz - Hailu Fulass, The Adjectival and the Noun Clauses in Amharic = Proceedings of the Third International Conference of Ethiopian Studies, Addis Ababa 1966. II (Institute of Ethiopian Studies - Haile Sellassie I University, Addis Ababa, June 1970) 81-87*
- AlSt *J.P.H.M. Alone - D.E. Stokes, Short Manual of the Amharic Language (with vocabularies) (Madras-Bombay-Calcutta-London 1959)*
- AN I የትምህርትና የሥነ ጥበብ ሚኒስቴር ዐውደ ንግብ = ፩ኛ መጽሐፍ = [= *Ministry of Education and Fine Arts, Lesezyklus. Erstes Buch*] (achte Ausgabe: Addis Abäba, Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1950 A.Mis. = 1957-58 A.D.)
- AN II የትምህርትና የሥነ ጥበብ ሚኒስቴር ዐውደ ንግብ = ፪ኛ መጽሐፍ = [= *Ministry of Education and Fine Arts, Lesezyklus. Zweites Buch*] (sechste Ausgabe: Addis Abäba, Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1950 A.Mis. = 1957-58 A.D.)
- AN III የትምህርትና የሥነ ጥበብ ሚኒስቴር ዐውደ ንግብ = ፫ኛ መጽሐፍ = [= *Ministry of Education and Fine Arts, Lesezyklus. Drittes Buch*] (sechste Ausgabe: Addis Abäba, Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1950 A.Mis. = 1957-58 A.D.)
- ArmAE *Charles Hubert Armbruster, Initia Amharica III: Amharic-English Vocabulary with Phrases. I: ሀ - ሰ, H-S (Cambridge 1920)*
- ArmEA *Charles Hubert Armbruster, Initia Amharica II: English-Amharic Vocabulary with Phrases (Cambridge 1910)*
- ArmGr *Charles Hubert Armbruster, Initia Amharica I: Grammar (Cambridge 1908)*
- AWGr *G.J. Ajevork [= 'Afäwäraq Gäbrä 'Iyäsus], Grammatica della lingua amarica (Roma 1905)*
- Baet *Joseph Baeteman, Dictionnaire amarigna-français suivi d'un vocabulaire français-amarigna (Dire Daoua 1929)*

CoNouvÉt	<i>Marcel Cohen</i> , Nouvelles études d'éthiopien méredional (Paris 1939)
CosGrSy	<i>L. Costaz</i> , Grammaire syriaque (Beyrouth 1964)
CoTr	<i>Marcel Cohen</i> , Traité de langue amharique (Abyssinie) (Paris 1936; fotomechan. Nachdruck: Paris 1970)
Dawk	<i>C.H. Dawkins</i> , The Fundamentals of Amharic (Addis Ababa 1960; revised edition: Addis Ababa 1969)
DGr	<i>August Dillmann</i> , Grammatik der äthiopischen Sprache. Zweite Auflage bearbeitet von C. Bezold (Leipzig 1899; photomechan. Nachdruck: Graz 1959)
DTWMäz	ደከታ፣ ተክላ፣ ወልድ፣ ዘሀገረ፣ ወግዳ፣ ዐዲስ፣ ያግርኘ፣ መዝገበ፣ ቃላት ። [= <i>Dässata Täklä Wäld zähagärä Wägda</i> , Neues amharisches Wörterbuch] (Addis Abäba, Artistic Printers, 1962 A.Mis. = 1970 A.D.)
DuGr	<i>Paul Grebe</i> unter Mitwirkung von <i>Helmut Gipper</i> , <i>Max Mangold</i> und <i>Christian Winkler</i> , Duden IV: Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (Mannheim 1959)
EngFür	<i>Hieronymus Engberding</i> , Zum anaphorischen Fürbittgebet der ostsyrischen Liturgie der Apostel Addaj und Mar(j) = Oriens Christianus 41 (1957) 102-24
Fisher	<i>Milton C. Fisher</i> , A Guide to Learning Amharic (Addis Ababas Cooperative Language Institute of Ethiopia, 1963-65)
FrySv	<i>Marie Frydenlund - Kristine Svenson</i> , Amharic for Beginners (Addis Abäba, Central Printing Press, 1967)
FKS	<i>Funk-Kolleg</i> , Sprache 1: Einführung in die moderne Linguistik (Frankfurt a. M. 1974)
GAR	Эммануил Берович Ганкин - Каса Гэбрэ-Хыйвоот [= <i>Kasa Gäbrä Hyywät</i>], Амхарско-русский словарь (Москва 1969)
Getatchew	<i>Getatchew Haile</i> , Demonstrative Pronouns in Amharic = Journal of Ethiopian Studies V 1 (1964) 9-12
GGr	<i>Ignazio Guidi</i> , Grammatica elementare della lingua amarica (Roma 1952 = fotomechan. Nachdruck der 3. Auflage: Napoli 1924)
GVA	<i>Ignazio Guidi</i> , Vocabolario amarico-italiano (Roma 1901; fotomechan. Nachdruck: Roma 1953)
GVAS	<i>Ignazio Guidi</i> , Supplemento al Vocabolario amarico-italiano. Compilato con il concorso di <i>Francesco Gallina</i> ed <i>Enrico Cerrulli</i> (Roma 1940)
ĜAM	ፕሮፌሰር፣ ሄልሞት፣ አርንት፣ ስለ፣ ፈርመን፣ አገርና፣ ሕዝብ፣ አጥር፣ መግለጫ ። [= Professor <i>Helmut Arntz</i> , Kurzer Bericht über Land und Volk Deutschlands] (Addis Abäba, Artistic Printing Press, 1957 A.Mis. = 1964-65 A.D.)

- HaÄth** *Ernst Hammerschmidt*, Äthiopien. Christliches Reich zwischen Gestern und Morgen (Wiesbaden 1967)
- HarrLing** Zellig S. Harris, Structural Linguistics (Chicago-London 1969)
- HeGr** *Agostino da Hebo* (= አጋስቲኖስ፣ ተድላ = ['*Agostinos Tädla*]), Grammatica amarica (Asmara 1955)
- HelBuDGr** *Gerhard Helbig - Joachim Buscha*, Deutsche Grammatik (Leipzig 1974)
- HetzCase** *Robert Hetzron*, Toward an Amharic Case Grammar = Studies in African Linguistics I 3 (1970) 301-54
- HetzEthSem** *Robert Hetzron*, Ethiopian Semitic. Studies in Classification = Journal of Semitic Studies. Monograph No. 2 (Manchester 1972)
- HetzPron** *Robert Hetzron*, Pronominalization in Amharic = Journal of Semitic Studies 11 (1966) 83-97
- IAM** ብሔራዊ፣ ፈገግ፣ ሠራዊት፣ ግንባር፣ የኢትዮጵያዊያንና፣ የአግሬካናን፣ ምግብ፣ አሠራር፣ መጽሐፍ = *National Literacy Campaign Organization*, Ethiopian and American Cook Book (Asmara, II Poligrafico, o.J.)
- IMK** አባ፣ ጥላፍ፣ እሽሪግር፣ የኢየሱስ፣ መልአካት፣ ለካህት፣ (በአባ፣ ገብረ፣ ጊካኤል፣ መኮንን፣ ተተረጎመ) = [= 'Abba Yosef 'Esrivär, Jesu Botschaft an den Priester (übersetzt von 'Abba Gäbrä Mika'el Mäkwännän)] (o.O. und o.J. [Addis Abäba 1960 A.Mis. = 1967-68 A.D.], Artistic Printers)
- KapAcc** *Olga Kapeliuk*, L'emploi de la marque de l'accusatif-*n* avec le complément d'objet direct en amharique = Israel Oriental Studies 2 (1972) 183-214
- KapAux** *Olga Kapeliuk*, Auxiliaires descriptifs en amharique = Proceedings of the International Conference on Semitic Studies, Jerusalem, 19th-23rd July 1965 (Jerusalem 1969) [1]-[16]
- KBMäz** ተሰግ፣ ሀብተ፣ ጊካኤል፣ ገጽው-1 ከሣቴ፣ ብርሃን፣ ተሰግ = የግርግ፣ መዝገብ፣ ቃላት = [= *Täsämma Habtä Mika'el Gəşaw*, Erleuchter Täsämma: Wörterbuch des Amharischen] (Addis Abäba, Artistic Printing Press, 1951 A.Mis. = 1958-59 A.D.)
- KliSpr** *August Klingenberg*, Deutsch-amharischer Sprachführer nebst einer grammatischen Einführung ins Amharische (Wiesbaden 1966)
- LesCAD** *Wolf Leslau*, Concise Amharic Dictionary (Wiesbaden 1976)
- LesCB** *Wolf Leslau*, An Amharic Conversation Book (Wiesbaden 1965)
- LesEA** *Wolf Leslau*, English-Amharic Context Dictionary (Wiesbaden 1973)
- LesTB** *Wolf Leslau*, Amharic Textbook (Wiesbaden 1967)
- LËI** የኢትዮጵያ፣ ንጉሠ፣ ነገሥት፣ መንግሥት፣ የግዙቃዊያ፣ ጊኒኮር፣ የልግት፣ ዕድገት፣ በኢትዮጵያ፣ I፣ II፣ III፣ — I፣ II፣ III፣ = Development in Ethiopia:

	1941-1964. La mise en valeur de l'Ethiopie: 1941-1964. (Addis Abäba, Artistic Printers Ltd., o.J. [1957 A. Mis. = 1964 A.D.]
LTA	በአምነት ፣ ገብረ ፣ አምላክ ፣ ልዩነት ፣ ተመልሶ ፣ አይመጣም = [= <i>Bä'əmnät Gäbrä 'Amlak</i> , Die Jugend kommt nicht wieder (Addis Abäba, Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1949 A.Mis. = 1966-67 A.D.)
LudeLex	<i>Walter Ludewig</i> , Lexikon der deutschen Sprachlehre (Gütersloh 1969)
LyMLing	<i>John Lyons</i> , Einführung in die moderne Linguistik (München 1971)
ManSpr	<i>Max Mangold</i> , Sprachwissenschaft (Berlin-Darmstadt-Wien o.J. [1973])
MG	ሻምበል የሰው መንግሥት ግን ገደለው ? [= <i>Šambäl Yalläu Män-gastu</i> , Wer hat ihn getötet?] (zweite Ausgabe: Addis Abäba, Druckerei የቀድሞ ገረጽ = 1961 A.Mis. = 1968-69 A.D.)
MHSäw	ብላታ ፣ መርከጌ ፣ ጎዘን ፣ ወልደ ፣ ቂርቆስ ፣ በአዲስ ፣ ሥርዓት ፣ የተሰናጸ ፣ ያግርሃ ፣ ሰዋከው = [= <i>Bolatta Märs'e Hazän Wäldä Qirqos</i> , Nach einer neuen Methode erarbeitete amharische Grammatik] (vierte Ausgabe: Addis Abäba, Artistic Printing Press, 1948 A.Mis. = 1955-56 A.D.)
MMMäs I	ግለሰብ ፣ መሀዲ ፣ በአዲስ ፣ ዘዴ ፣ የተዘጋጃ ፣ መሠረታዊ ፣ የአንገሊዝኛ ፣ መዝገብ ፣ ቃላት ፣ ቁጥር ፣ ፩ = [= <i>Ma'əmun Mähdi</i> , New System English Dictionary, No. 1] (o.O. und o.J. [Addis Abäba], Druckerei ብርሃንና ሰላም =)
MNI	ሊቀ ፣ ሥልጣናት ፣ ሀብተ ፣ ግርያም ፣ ወርቅነህ ፣ ግላበራዊ ፣ ኑር ፣ በኢትዮጵያ = [= <i>Liqä selṣanat Habtū Maryam Wärgənäh</i> , Gemeinschaftsleben in Äthiopien] (Addis Abäba, Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1959 A.Mis. = 1966-67 A.D.)
MUGMäs	ሊቀ ፣ መዘምራን ፣ ጥገስ ፣ ዑቆበ ፣ ጊዮርጊስ ፣ አግርሃ ፣ በአግርሃ ፣ መዝገብ ፣ ቃላት = [= <i>Liqä mäzümmeran Mogäs 'Uqubä Giyorgis</i> , Amharisches Wörterbuch in Amharisch] (Asmära, Druckerei ኮከበ ፣ ጽባሕ = 1961 A.Mis. = 1968-69 A.D.)
NG 23/5	የኢትዮጵያ ፣ ንጉሠ ፣ ነገሥት ፣ መንግሥት ፣ ነጋሪት ፣ ጋዜጣ ፣ ህያድ ፣ የከተሃ ፣ ገመት ፣ ቀጥር ፣ ፩ = [= <i>Kaiserlich Äthiopische Regierung</i> , Negarit Gazeta. 23rd Year-No. 5 (= Reichsblatt 23/5)] (Addis Abäba, Druckerei ብርሃንና ሰላም = ታኅሣሥ ፣ ፩ቀን ፣ 1963 ፣ 9. ም. = 11. Dezember 1963 A.D.)
PrAmh	<i>Franz Praetorius</i> , Die Amharische Sprache (Halle a.d.S. 1878-79; fotomechan. Nachdruck: Hildesheim-New York 1970)
SchGGr	<i>Dora Schulz - Heinz Griesbach</i> , Grammatik der deutschen Sprache (München 1962)

- SF I የቃለ፣ ሕይወት፣ ሥነ፣ ጽሑፍ፣ ድርጅት፣ የመጀመሪያ፣ ሥዕላዊ፣ ፈጽላ =
[= *Literarische Stiftung der Worte des Lebens, Bilderfibel I*]
(Addis Abäba, Sudan Interior Mission, 1953 A.Mis. = 1960-61
A.D.)
- StrMéd II *Stefan Streleyn, Médecine et plantes d’Ethiopie II. Enquête sur
le noms et l’emploi des plantes en Ethiopie (Napoli 1973)*
- TAB ኤዎ፣ ገንኦል፣ ትምህርት፣ የገይኔ፣ ብርሃን፣ መስተዋድ = [= *Em.
Dan’el, Meine Bildung, das (Fenster)Glas für mein Augenlicht*]
(Addis Abäba, Commercial Printing Press, 1950 A.Mis. =
1957-58 A.D.)
- TitAmh *E.Γ. Tamos, Современный амхарский язык (Москва 1971)*
- TM I የትምህርትና፣ የሥነ፣ ጥበብ፣ ሚኒስቴር፣ ታሪክና፣ ምላሴ = ጀኘ፣ መጽሐፍ =
[= *Ministry of Education and Fine Arts, Geschichten und
Gleichnisse. Erstes Buch*] (fünfte Ausgabe: Addis Abäba,
Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1950 A.Mis. = 1957-58 A.D.)
- TM II የትምህርትና፣ የሥነ፣ ጥበብ፣ ሚኒስቴር፣ ታሪክና፣ ምላሴ = ጀኘ፣ መጽሐፍ =
[= *Ministry of Education and Fine Arts, Geschichten und
Gleichnisse. Zweites Buch*] (vierte Ausgabe: Addis Abäba,
Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1950 A.Mis. = 1957-58 A.D.)
- TM III የትምህርትና፣ የሥነ፣ ጥበብ፣ ሚኒስቴር፣ ታሪክና፣ ምላሴ = ፎኘ፣ መጽሐፍ =
[= *Ministry of Education and Fine Arts, Geschichten und
Gleichnisse. Drittes Buch*] (vierte Ausgabe: Addis Abäba,
Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1950 A.Mis. = 1957-58 A.D.)
- TMFHohtä ተክለ፣ ግርያም፣ ፈንታዬ፣ ግንተ፣ ጥበብ፣ ዘሥነ፣ ጽሑፍ = [= *Täklä Mar-
yam Fäntaye, Tor der Weisheit zur Form des Geschriebenen*]
(vierte Ausgabe: Addis Abäba, Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1957
A.Mis. = 1964-65 A.D.)
- UChr *Edward Ullendorff, An Amharic Chrestomathy. Introduction,
Grammatical Tables, Texts, Amharic-English Glossary (Lon-
don 1965)*
- UlrG *Winfried Ulrich, Linguistische Grundbegriffe = Hirt’s Stich-
wortbücher (Kiel 1972)*
- USemL *Edward Ullendorff, The Semitic Languages of Ethiopia. A
Comparative Phonology (London 1955)*
- ValVer *Fedele da Valdieri, Il verbo amarioo in tavole sinottiche (Roma
1945)*
- WeSpr *Heinz F. Wendt, Sprachen = Das Fischer Lexikon 25 (Frank-
furt a.M.-Hamburg 1972)*
- YAE I ጣሎን፣ መሀዲ፣ ያለ፣ አስተግሪ፣ የእንግሊዝኛ፣ ቋንቋ፣ መላመጃ = ጀኘ፣
መጽሐፍ = [= *Ma’amun Mähdi, Übungsbuch der englischen*

	Sprache ohne Lehrer. Erstes Buch] (vierte Ausgabe: Addis Abäba, Druckerei ብርሃኖች ሰላም = 1949 A.Mis. = 1956-57 A.D.)
YAÄ II	ግእዓማ ፡ መሀዲ ፣ ያሌ ፣ አስተማሪ ፣ የእንግሊዝኛ ፣ ቋንቋ ፣ መልመጃ ፣ ቋንቋ ፣ መጽሐፍ ፣ [= <i>Ma'amun Mähdi</i> , Übungsbuch der englischen Sprache ohne Lehrer. Zweites Buch] (o.O. und o.J. [Addis Abäba], Berhan Stationery)
YAÄ III	ግእዓማ ፣ መሀዲ ፣ ያሌ ፣ አስተማሪ ፣ የእንግሊዝኛ ፣ ቋንቋ ፣ መልመጃ ፣ ቋንቋ ፣ መጽሐፍ ፣ [= <i>Ma'emun Mähdi</i> , Übungsbuch der englischen Sprache ohne Lehrer. Drittes Buch (o.O. [Addis Abäba], Artistic Printing Press, 1955 A.Mis. = 1962-63 A.D.)
YAÄ IV	ግእዓማ ፣ መሀዲ ፣ ያሌ ፣ አስተማሪ ፣ የእንግሊዝኛ ፣ ቋንቋ ፣ መልመጃ ፣ ቋንቋ ፣ መጽሐፍ ፣ [= <i>Ma'emun Mähdi</i> , Übungsbuch der englischen Sprache ohne Lehrer. Viertes Buch (o.O. [Addis Abäba], Central Printing Press, 1960 A.Mis. = 1967-68 A.D.)
YAM IV	ጳሊታ ፣ ጁረር ፣ ያግርኛ ፣ ግንብያ ፣ ቋንቋ ፣ መጽሐፍ ፣ [= <i>Galäta Gäffäro</i> , Amharische Lesebibel. Viertes Buch] (Addis Abäba, Commercial Printing Press, 1956 A.Mis. = 1963-64 A.D.)

2. ABKÜRZUNGEN BIBLISCHER BÜCHER

Apg	Die Apostelgeschichte
Dan	Das Buch Daniel
Dtn	Das Buch Deuteronomium
Est	Das Buch Ester
Ex	Das Buch Exodus
Gen	Das Buch Genesis
Ijob	Das Buch Ijob
Jes	Das Buch Jesaja
Joh	Das Evangelium nach Johannes
Jos	Das Buch Josua
Jud	Der Brief des Judas
Koh	Das Buch Kohelet
Lev	Das Buch Levitikus
Lk	Das Evangelium nach Lukas
Mk	Das Evangelium nach Markus
Mt	Das Evangelium nach Mattäus
Num	Das Buch Numeri
Offb	Die Offenbarung des Johannes
Ps	Das Buch der Psalmen
Röm	Der Brief an die Römer
Rut	Das Buch Rut
Spr	Das Buch der Sprichwörter
1 Chr	Das erste Buch der Chronik
1 Joh	Der erste Brief des Johannes

1 Kön	Das erste Buch der Könige
1 Kor	Der erste Brief an die Korinther
1 Sam	Das erste Buch Samuel
2 Kön	Das zweite Buch der Könige
2 Kor	Der zweite Brief an die Korinther
2 Sam	Das zweite Buch Samuel
2 Tim	Der zweite Brief an Timotheus

3. SONSTIGE ABKÜRZUNGEN UND ZEICHEN

a	erste Spalte einer Seite	etw.	etwas
A.D.	Anno Domini = Jahr der julianischen/gregorianischen Zeitrechnung	europ.	europäisch
Adj.	Adjektiv	f.	Femininum/feminin
adj.	adjektivisch	G.	Gə'əz (als Sprache)
Adv.	Adverb	Gen.	Genitiv
adv.	adverbial	Ger.	Gerundium
Akk.	Akkusativ	Imp.	Imperativ
Akt.	Aktiv	Impf.	Imperfekt
amh.	amharisch	indet.	indeterminiert
A.Mis.	Anno Misericordiae ('amätä mehrät) = Jahr der äthiopischen Zeitrechnung	indir.	indirekt
Anm.	Anmerkung	Inf.	Infinitiv
Art.	Artikel(suffix)	intrans.	intransitiv
Attr.	Attribut	j.	jemand
attr.	attributiv	j-m	jemandem
b	zweite Spalte einer Seite	j-n	jemanden
Bem.	Bemerkung	j-s	jemandes
bes.	besonders	Juss.	Jussiv
best.	bestimmt	Kaus.	Kausativ
bilat.	bilateral	kaus.	kausativ
bzw.	beziehungsweise	Kl.	Klasse
c.	communis	Konj.	Konjunktion
d. h.	das heißt	-l.	-lich
Dat.	Dativ	m.	Maskulinum/maskulin
Dep.	Deponens	multilat.	multilateral
dep.	deponential	neg.	negativ
Det.	Determinator	Nom.	Nomen
det.	determiniert	Nom.ag.	Nomen agentis
dir.	direkt	Nom.instr.	Nomen instrumenti
		Nom.prod.	Nomen producti
		Nomin.	Nominativ
		Obj.	Objekt
		od.	oder
		o. J.	ohne Jahr
		o. O.	ohne Ort

Pal.	Palatal	s.	siehe
Pass.	Passiv	sg.	Singular
Perf.	Perfekt	s. o.	siehe oben
Pers.	Person	sogen.	sogenannte(r/s)
pl.	Plural	Sp.	Spalte
pos.	positiv	s. u.	siehe unten
Präd.	Prädikat	Subj.	Subjekt
Präp.	Präposition	Subst.	Substantiv
Präs.	Präsens	subst.	substantivisch
Prät.	Präteritum	Tab.	Tabelle
Pron.	Pronomen	trans.	transitiv
R	Regel	u.	und
Refl.	Reflexivum	unbest.	unbestimmt
refl.	reflexiv	usw.	und so weiter
Rel.	Relativum	v.	von
rel.	relativ	vgl.	vergleiche
Rez.	Reziprokom	Vkl.	Verbklassse
rez.	reziprok	z. B.	zum Beispiel
S.	Seite		

e/ɛ Lautwert des e im deutschen „Garten“ oder im englischen „garden“ (aber nicht e im englischen „father“)

∅ 1. Nullmorphem, 2. Nullallomorph, 3. Nullstamm

* theoretisch erschlossene, auf Grund von positionsbedingten Lautveränderungen nicht existierende Form
Bezeichnung der Konsonantengemination

Glottalisationspunkt in der phonemischen Transkription

Háček (Hatschek): Palatisierungszeichen in der phonemischen Transkription

ˈ Hauptakzent, der auf dem Vokal der betonten Silbe steht

ˊ Sekundärakzent, der auf den Vokalen sekundär betonter Silben steht

˜ Tilde: ersetzt die links von ihr stehende Form

- Verbindungsstrich/Trennungsstrich/Planstelle für Radikale

+ Verkettungszeichen für zusammengehörige Morpheme bzw. Termini

↑ siehe

→ wird ersetzt durch

← wird ersetzt durch

/ beziehungsweise, oder

> wird zu

< entstanden aus

-1,-2,-3,-4 Bezeichnung des Verbtyps

-1 = Grundtyp, Typ -1

-2 = Geminatontyp, Typ -2

-3 = Augmentatontyp, Typ -3

-4 = Reduplikationstyp, Typ -4

-
- () 1. fakultativ möglich
2. Zusätze bzw. Erläuterungen zum Text
- (!) sic
- (?) zweifelhaft
- [] 1. phonetischer Lautwert; 2. nicht im Text enthalten, sondern in der Übersetzung hinzugefügt; 3. als Übersetzung hinzugefügt
- / / 1. Phonem; 2. Morphem; 3. phonemische Transkription
- X Konsonant, Radikal
- X₁ erster Radikal
- X₂ zweiter Radikal
- X₃ dritter Radikal
- X₄ vierter Radikal
- √ Wurzel

PHONOLOGIE

1

PHONEMBESTAND

Das Amharische hat 34 Phoneme: /', a, ä, b, č, ċ, d, e, ə, f, g, ġ, h, i, k, l, m, n, ñ, o, p, p̄, q, r, s, š, t, t̄, u, w, y, z, ž/.

1.1

KONSONANTEN

Artikulationsart		Okklusive			Frikative			Liquide		Halbvokale
Artikulationskomponente	Artikulationsstelle*	stimmlos	stimmhaft	emphatisch	stimmlos	stimmhaft	emphatisch	stimmhaft	stimmhaft	
		Labiale	ፕ ስ ጸ p b p̄		።	፣	፡	፤	፥	፦
Labiodentale					፪	፫				
Dentale		ተ ደ ጠ t d t̄			ሰ ስ ጸ ሠ ሡ ሢ					
Palatale		ቸ ቸ ጠ č ċ ċ̄			ሸ ሸ ጸ š ž					
Velare		ከ ገ ቀ k g q			ሀ ሐ ገ ሸ ።					
Laryngale		አ ዐ ,			ሀ ሐ ገ ሸ ሐ ገ ሸ ከ					

Die in der Konsonantentabelle angeführten äthiopischen Schriftzeichen sind die silbischen Grundzeichen des Syllabariums, die in der Regel einen Konsonanten + /ä/ und bei ሀ ሐ ገ ሸ ሐ ገ ሸ /h/ und /' / einen Konsonanten + /a/ bezeichnen.

Labiale

1.1.1

- /p/ Dieser Laut kommt nur in ganz wenigen Lehnwörtern vor, wie z.B.: /pasta/ Nudelspeise; /posta/ Post; /map/ Landkarte. In der Umgangssprache besteht die Neigung, ihn durch /b/ zu ersetzen.
- /b/ Zu [b] gibt es die positionsbedingte Variante [β]. [b] wird nur am Wortanfang, bei Konsonantenlänge (s. 3.1.10) und nach /m/ und /n/ gesprochen.
- [β] Zwischen Vokalen und nach Vokalen spricht man [β] statt [b]. [β] ist ein bilabialer Frikativ, der sich von [v] dadurch unterscheidet, daß er nicht mit den Oberzähnen und der Unterlippe, sondern mit der Ober- und Unterlippe gebildet wird. Da die beiden Laute [b] und [β] zwei Allophone des gleichen Phonems sind und deshalb auch in der Schrift nur durch *ß* bezeichnet werden, wird in der phonemischen Umschrift nur /b/ verwendet.
- /p/ s. 1.1.7.
- /m/ wie im Deutschen.
- /w/ wird wie das englische *w* in „we“ und „want“ gesprochen (gerundeter bilabialer velarer Halbvokal). Die phonetische Realisierung eines inlautenden /w/-Phonems vor dem Vokal /o/ ist [β].

1.1.2

Labiodentale

- /f/ wird wie im Deutschen zwischen Oberzähnen und Unterlippe gebildet.
- [v] dient als Umschreibung von *v* in Lehnwörtern und Eigennamen, die europäischen Sprachen entstammen. Es ist die stimmhafte Entsprechung zu /f/, wird aber im Amharischen als allophonische Variante von /b/ aufgefaßt.

1.1.3

Dentale

- /t/ wird wie im Deutschen mit Behauchung gesprochen.
- /ð/ wie im Deutschen.
- /t/ s. 1.1.7.
- /s/ ist immer wie ein stimmloser Laut, wie das englische *s* in „six“ und „seven“ oder wie das deutsche *ß* zu sprechen.
- /z/ wie *z* im Englischen und Französischen oder wie das deutsche stimmhafte *s* in „so“ und „sieben“.
- /ʒ/ s. 1.1.7.
- /l/ wie im Deutschen.
- /r/ ist ein Zungen-R.
- /n/ wie im Deutschen.

1.1.4

Palatale

- /ð/ wie tsch in „Tscheche“ (stimmlose palatale Affrikate).
 /ǰ/ stimmhafter Laut zu /ð/ wie das englische g in „gentleman“ (stimmhafte palatale Affrikate).
 /č/ entsprechender emphatischer Laut zu /ð/ (s. 1.1.7).
 /š/ wie das deutsche sch in „Schiff“.
 /ʒ/ ist der stimmhafte Laut zu /š/ und wird wie das zweite g in „Garage“ gesprochen.
 /ñ/ lautet wie das „gn“ im Französischen und Italienischen, z.B.: „Champagne“, „Bologna“, oder wie „nj“ in dem deutschen Satz „ich kann jetzt nicht“ (stimmhafter dorso-palataler Nasal).
 /y/ wie das y in den englischen Wörtern „yes“ oder „York“. Die phonetische Realisierung dieses Phonems zwischen zwei Vokalen ist [ø].

1.1.5

Velare

- /k/ wird wie im Deutschen mit Behauchung gesprochen.
 /g/ wie das g in „gut“, „gestern“.
 /q/ s. 1.1.7.
 [x] In der äthiopischen Schrift kann dieser Laut mit den Zeichen ሀ ሐ ገ ገጽ und ihren verschiedenen Ordnungen dargestellt sein. [x], das nur im Wortinnern und am Wortende vorkommt, ist ein positionsbedingtes Allophon zum laryngalen [h], das nur am Wortanfang stehen kann.

1.1.6

Laryngale

- /ʔ/ bezeichnet den Stimmritzenverschluslaut, wie in „geirt“ [gə'irt], „Verein“ [və'ain], und gilt im Amharischen wie auch in anderen semitischen Sprachen als Konsonant. Entgegen der Praxis der vorhandenen Lehrbücher, Grammatiken und Wörterbücher des Amharischen, die den Glottalstop entweder nicht als Phonem gelten lassen (LesTB 3) und deshalb in der Transkription weglassen oder ihm die Eigenständigkeit als Phon (Laut) absprechen und seinen Wert für Null erklären (Dawk 7), werden in dieser Grammatik die Schriftzeichen ሀ und ሐ in all ihren Formen als konsonantenhaltige Zeichen aufgefaßt und der mit /ʔ/ bezeichnete Konsonant als Phonem gewertet, und zwar aus folgenden Gründen: Der Glottalstop wird in gewissen Positionen tatsächlich gesprochen, wenngleich er auch hauptsächlich oder nur noch am Wortanfang vorkommt (vgl. USemL 40f.). Auch wenn der Glottalstop automatisch mit einer bestimmten Position des Vokals gegeben und damit voraussagbar ist und insofern nicht als eigenes Phonem aufgestellt zu werden braucht, gibt es noch einen anderen Grund, ihn als Phonem zu

werten: Die phonologische und morphologische Struktur des Amharischen wie auch anderer semitischer Sprachen ist so beschaffen, daß die Konsonanten primäre Phoneme in einem Wort sind und die konsonantische Wurzel eines Wortes ausmachen, die für sich allein schon Träger eines Grundbegriffes ist, während die Vokale die sekundäre Funktion der lexikalischen Individualisierung und grammatischen Kategorisierung dieses Grundbegriffes haben. Einen primären konsonantischen Laut, der zum Radikalbestand eines Wortes gehört, wegen eines sekundären vokalischen Lautes außer acht zu lassen, ist daher nicht gerechtfertigt, zumal dies auch die Morphologie erheblich komplizieren würde.

- /h/ Zu dem laryngalen [h], das wie das deutsche oder das englische h gesprochen wird, gibt es die positionsbedingte velare Variante [x] (s. 1.1.5). Der Laut [h] kann nur am Wortanfang stehen. Zwischen Vokalen und nach Vokalen spricht man das velare Allophon [x]. Das Allophon [h] wird durch die gleichen Schriftzeichen wie das Allophon [x] repräsentiert, nämlich durch ህ ሐ ገ und ኧ.

1.1.7

Emphatische Konsonanten

Die emphatischen Konsonanten /č/, /p/, /q/, /s/, /t/ des Amharischen unterscheiden sich von den entsprechenden einfachen oralen Konsonanten /β/, /p/, /k/, /s/, /t/ durch eine sogenannte Glottalisierung (vgl. ManSpr 70). Sie werden folgendermaßen artikuliert: Die Stimmritze (= glottis) wird geschlossen. Gleichzeitig oder sofort danach wird der den einfachen Konsonanten /β/, /p/, /k/, /s/, /t/ entsprechende orale Verschluss gebildet. Darauf erfolgt zuerst eine orale und dann eine laryngale Explosion mit dem Einsatz des folgenden Vokals (vgl. KliSpr 11f.).

1.1.8

/w/-haltige Konsonanten

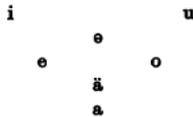
Mit Ausnahme von /ʃ/, /p/, /p/, /w/, /ɣ/ können alle anderen Konsonanten mit dem Labial /w/ eine Verbindung eingehen. Bei den Schriftzeichen für die velaren Konsonanten /k/, /q/, /g/ und [x] und bei den Zeichen der vierten Ordnung wird der /w/-Zusatz durch eine graphische Modifizierung bezeichnet (s. 2.8). In anderen Fällen wird er durch das Zeichen *o* dargestellt.

1.2

VOKALE

Das Amharische hat sieben Vokalphoneme: /a/, /ä/, /e/, /ə/, /i/, /o/, /u/. Zu den konsonantischen Grundzeichen der äthiopischen Schrift gehört — abgesehen von ህ ሐ ገ ኧ und o (s. 2.1) — der Vokal /ä/. Die übrigen sechs Vokale werden durch sechs Modifikationen des jeweils vorausgehenden konsonantischen

Grundzeichens dargestellt (s. 2.10). Die amharischen Vokale lassen sich nach dem System des Hellwagschen Dreiecks folgendermaßen darstellen:



1.2.1

Die Vokale im einzelnen

- /a/ Das amharische /a/ ist ein Mittelzungenvokal wie im französischen „part“ oder deutschen „Satz“ und „Last“.
- /ä/ Dieser Vokal liegt zwischen dem ä in „hätte“ und dem ö in „Götter“. Vor und hinter dem halbvokalischen Konsonanten /w/ wird das Vokalphonem /ä/ als [o] realisiert.
- /e/ liegt zwischen dem e in „Weg“ und dem ä in „Täler“. Diesem Vokal geht für gewöhnlich der Gleitlaut /y/ voraus, so daß /e/ normalerweise wie [ye] zu sprechen ist; nur nach /h/ und den Palatalen /š/, /ǧ/, /č/, /š/, /ž/, /ň/, /y/ fällt der Gleitlaut [y] aus. Da dieser Gleitlaut also voraussagbar ist, kann die 5. Ordnung der äthiopischen Schrift ohne Bedenken einheitlich mit /e/ umschrieben werden.
- /i/ ähnelt mehr dem i in „im“ als in „ihm“.
- /e/ Dieser Vokal entspricht dem e in „laufen“, „Garten“, und nicht dem e im englischen „father“ und „mother“. Vor und nach /w/ wird /e/ als [u] realisiert. Die Aussprache des /e/ wird in vielen Fällen durch eine Tendenz zur vollen Vokalharmonie (vgl. CoNouv.Ét 56f.) beeinflusst.
- /o/ entspricht mehr dem o in „offen“ als dem o in „oben“.
- /u/ Auch das /u/ gleicht mehr dem u in „Nutzen“ als dem u in „Bruder“. In dem Suffix /hu/ wird /u/ als Flüstervokal realisiert: [ɥ].

Wenn man von sprachgeschichtlichen Erwägungen absieht, besteht kein Grund, im heutigen Amharisch zwischen langen und kurzen Vokalen zu unterscheiden. Die Vokale sind eher kurz oder höchstens mittellang und unterscheiden sich nicht durch ihre Quantität, sondern einzig und allein durch ihre Qualität.

Das Amharische gebraucht die äthiopischen Schriftzeichen, die dem Alt-äthiopischen (dem Ge'ez) entstammen und außer für das Amharische auch für das Tigrīna, das Tigre sowie gelegentlich auch einige andere (semitische und nichtsemitische) Sprachen Äthiopiens verwendet werden, und einige zusätzliche Schriftzeichen zur Bezeichnung der palatalen und der /w/-haltigen Konsonanten. Diese zusätzlichen Schriftzeichen sind durch Anfügung von diakritischen Strichen an bereits vorhandene Schriftzeichen gebildet worden.

2.1

DIE 1. ORDNUNG DER SCHRIFTZEICHEN: /-ä/ bzw. /-a/,
ገዕዝ /ge'ez/ genannt

Ursprünglich war die äthiopische Schrift (wie die Schriften anderer semitischer Sprachen) eine Konsonantenschrift. Diese ursprünglichen Schriftzeichen dienen aber heute zur Bezeichnung des Vokals /-ä/ bzw. /-a/ und werden die erste Ordnung der äthiopischen Schriftzeichen genannt, zu der sechs andere Ordnungen durch bestimmte Umbildungen dieser Grundform geschaffen wurden. Die äthiopischen Schriftzeichen setzen sich aus Strichen zusammen, die von oben nach unten ↓ und von links nach rechts → laufen. Es ist gegen das System der äthiopischen Schreibweise, Striche von rechts nach links oder von unten nach oben zu ziehen. Auch sind weiter links liegende Bestandteile eines Schriftzeichens vor denen zu ziehen, die weiter rechts liegen,

gen., z. B.: H = $\begin{array}{c|c|c} 1 & & 3 \\ \downarrow & \rightarrow & \downarrow \\ \hline & & \end{array}$

Die 26 Grundformen des Ge'ez, von denen alle anderen Schriftzeichen abgeleitet wurden, sind:

ሀ	ለ	ሐ	መ	ሠ	ረ	ሰ	ቀ	ብ	ተ	ገ	ነ	አ
ha	lä	ha	mä	sä	rä	sä	qä	bä	tä	ha	nä	'a
ከ	ወ	ዐ	ዘ	የ	ደ	ገ	ጠ	ሉ	ጸ	ፀ	ፈ	ፒ
kä	wä	'a	zä	yä	dä	gä	tä	pä	sä	sä	fä	pä

Die Reihenfolge ist die im Ge'ez und Amharischen gebräuchliche. Im Amharischen kommen noch die sogenannten „saturierten“ (Dawk 5) Schriftzeichen hinzu, d. h. die mit zusätzlichen diakritischen Strichen versehenen

Schriftzeichen $\text{ህ ሆ ሐ ሑ ሓ ሔ ሕ ማ ሚ ማ} /šä/, /šä/, /hā/, /hā/, /žā/, /žā/, /čā/, die hinter den entsprechenden nichtsaturierten Zeichen $\text{ሰ ሱ ሲ ሳ ሴ ስ ሶ ሷ ሸ ሹ ሺ ሻ}$ eingefügt werden.$

Bis auf ህ sind alle saturierten Schriftzeichen Palatale und in der Umschrift durch das diakritische Zeichen ˘ über dem Lautsymbol gekennzeichnet.

Es gibt noch ein saturiertes Schriftzeichen, das aber nur in der 1. Ordnung vorkommt, nämlich $\text{አ} /ä/$.

Mit Ausnahme der Schriftzeichen ሀ ለ ጎ ሰ ሪ , die $/ha/, /ha/, /ha/, /'a/, /'a/$ gesprochen werden, bezeichnet die 1. Ordnung den Vokal $/ä/$. Jedoch wird in der Umgangssprache das Zeichen ሀ meistens $/wo/$ statt $/wä/$ gesprochen.

Gleichlautende Schriftzeichen werden durch folgende Bezeichnungen unterschieden:

- $\text{ሀ} = \text{ሀሌታ} : \text{ሀ} /halleta ha/,$ d. h. das ሀ wie in ሀሌታ (= Halleluja-Gesang)
 $\text{ሐ} = \text{ሐመር} : \text{ሐ} /hamär ha/,$ d. h. das ሐ wie in ሐመር (= Schiff)
 $\text{ሳ} = \text{ሳዙኃን} : \text{ሳ} /bezuhan ha/,$ d. h. das ሳ wie in ሳዙኃን (= viele)
 $\text{ሐ} = \text{ሐሌፍ} : \text{ሐ} /'aläf 'a/,$ d. h. das ሐ wie in ሐሌፍ (= Alef)
 $\text{ሀ} = \text{ሀይን} : \text{ሀ} /'ayn 'a/,$ d. h. das ሀ wie in ሀይን (= Auge)
 $\text{ሰ} = \text{ሰላት} : \text{ሰ} /'esat sä/,$ d. h. das ሰ wie in ሰላት (= Feuer)
 $\text{ሠ} = \text{ንጉሥ} : \text{ሠ} /negus sä/,$ d. h. das ሠ wie in ንጉሥ (= König)
 $\text{ረ} = \text{ረሎት} : \text{ረ} /sälot sä/,$ d. h. das ረ wie in ረሎት (= Gebet)
 $\text{ሪ} = \text{ሪሐይ} : \text{ሪ} /sähay sä/,$ d. h. das ሪ wie in ሪሐይ (= Sonne)

2.2

DIE 2. ORDNUNG: /-u/, ካሳ /ka'əb/ genannt

Die Bildung der /ka'əb/-Form erfolgt (von drei Ausnahmen abgesehen) durch ein abwärts gerichtetes Häkchen in der Mitte oder unteren Hälfte der rechten Seite.

ሀ	ሐ	ሑ	ሙ	ሠ	ሩ	ሱ	ሸ	ሰ	ሹ	ሻ
hu	lu	hu	mu	su	ru	su	šu	qu	bu	tu
ህ	ሆ	ሐ	ሑ	ሐ						
ču	hu	nu	ñu	'u	ku	hu	wu	'u	zu	žu
ዩ	ደ	ጅ	ጎ	ጠ	ጢ	ሴ	ሶ	ሸ	ሹ	ሻ
yu	du	ǰu	gu	tu	ču	pu	su	su	fu	pu

2.2.1

Besondere Bildungen der 2. Ordnung

Besondere Bildungen sind: ሩ ሐ ሐ .

2.3

DIE 3. ORDNUNG: /-i/, ሣላክ /saləs/ genannt

Die Bildung der /saləs/-Form erfolgt (von vier Ausnahmen abgesehen) durch die Anfügung des /i/-Häkchens unten rechts. Zeichen, die auf Rundungen stehen, werden dabei verkleinert und hochgestellt und durch einen senkrechten Strich mit dem /i/-Häkchen unten rechts erweitert:

ɥ	ʌ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ
hi	li	hi	mi	si	ri	si	ši	qi	bi	ti	
ɛ	ɥ	ɥ	ɥ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ	ʁ
či	hi	ni	ši	'i	ki	hi	wi	'i	zi	ži	
ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ
yi	di	gi	gi	ti	či	pi	si	si	fi	pi	

2.3.1 *Besondere Bildungen der 3. Ordnung*

Besondere Bildungen sind: ʁ ɛ ɣ ʁ.

2.4 DIE 4. ORDNUNG: /-a/, ʁ-ʁʁ /rabə'/ genannt

2.4.1 *Bildung der 4. Ordnung durch Verkürzung links*

Schriftzeichen, die auf zwei oder drei Füßen stehen, bilden die 4. Ordnung durch Verkürzung links:

ɣ	ʁ	ɣ	ʁ	ɣ	ʁ	ɣ	ʁ	ɣ	ʁ	ɣ	ʁ	ɣ	ʁ		
la	ha	sa	ša	ba	'a	ka	ha	za	ža	da	ga	ta	ča	pa	ša

2.4.2 *Bildung der 4. Ordnung durch Hinzufügung eines senkrechten Striches rechts unten*

Schriftzeichen, die auf Rundungen stehen, bilden die vierte Ordnung durch Hinzufügung eines senkrechten Striches rechts unten an das verkleinerte hochgestellte Grundzeichen. Eine eigene Bildung weisen die Schriftzeichen für /ra/ und /wa/ auf (s. 2.4.4):

ɣ	ʁ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ
ha	ma	sa	'a	ša	fa

2.4.3 *Bildung der 4. Ordnung durch Abschrägung des Fußes nach links*

Schriftzeichen, die auf einem Fuß stehen, mit Ausnahme der Zeichen für /na/ und /ña/ (s. 2.4.4) bilden die vierte Ordnung durch Abschrägung des Fußes nach links:

ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ	ɣ
qa	ta	ča	ha	ya	ga	pa

2.4.4 *Besondere Bildungen der 4. Ordnung*

ʁ	ɣ	ɣ	ɣ
ra	na	ña	wa

2.4.5

Zusammenfassung der 4. Ordnung

ʏ	ʌ	ʎ	ɥ	ɥ	ɹ	ʌ	ʏ	ɹ	ɥ	ɥ	ɹ
ha	la	ha	ma	sa	ra	sa	ša	qa	ba	ta	
ɥ	ɹ	ɥ	ɥ	ʌ	h	ʏ	ɥ	ɥ	h	ɥ	
ða	ha	na	ña	'a	ka	ha	wa	'a	za	ža	
ɥ	ɥ	ɥ	ɹ	ɥ	ɥ	ʌ	ɥ	ɥ	ɥ	ɥ	
ya	da	ğa	ga	ta	ça	pa	sa	sa	fa	pa	

2.5

DIE 5. ORDNUNG: /-e/, ɥɥh /hamee/ genannt

Die Schriftzeichen der fünften Ordnung werden in gleicher Weise wie die der dritten Ordnung gebildet, nur daß an Stelle des /i/-Häkchens ein halbkreisförmiger Kringel an das Grundzeichen angefügt wird:

ɥ	ʌ	ʎ	ɥ	ɥ	ɹ	ʌ	ʏ	ɥ	ɥ	ɥ	
he	le	he	me	se	re	se	še	qe	be	te	
ɥ	ɥ	ɥ	ɥ	ʌ	h	ʏ	ɥ	ɥ	h	ɥ	
ðe	he	ne	ñe	'e	ke	he	we	'e	ze	že	
ɥ	ɥ	ɥ	ɥ	ɥ	ɥ	ʌ	ɥ	ɥ	ɥ	ɥ	
ye	de	ge	ge	te	çe	pe	se	se	fe	pe	

2.5.1

Besondere Bildungen der 5. Ordnung

Besondere Bildungen sind: ɥ und ɥ.

2.6

DIE 6. ORDNUNG: /-ə/ bzw. /θ/, ʌɥh /sades/ genannt

Die sechste Ordnung bezeichnet sowohl den Vokal /ə/ als auch Vokallosgkeit. Nach dem Konsonanten /w/ wird /ə/ als [u] realisiert. In der Umgangssprache besteht eine Tendenz zur Vokalharmonie, d.h. an Stelle von /ə/ spricht man je nach der vokalischen Umgebung einen harmonisierten Vokal: [a], [u] oder [i].

2.6.1

Bildung der 6. Ordnung durch Knick einer geraden Linie

ʏ	h	ʏ	ɥ	ɥ	ɥ
hə/h	kə/k	hə/h	tə/t	çə/ç	pə/p

2.6.2

Bildung der 6. Ordnung durch ein aufwärts gerichtetes Häkchen links oben

ʌ	ɥ	ɥ	ɥ	ʌ
hə/h	qə/q	tə/t	ðə/ð	'ə/'

2.6.3 *Bildung der 6. Ordnung durch ein abwärts gerichtetes Häkchen an der rechten Seite*

ċ	œ	ƒ	ƣ	⋆	⋈	ƒ
rə/r	wə/w	də/d	ǰə/ǰ	pə/p	ʒə/ʒ	fə/f

2.6.4 *Bildung der 6. Ordnung durch ein abwärts gerichtetes Häkchen an der linken Seite*

ⱪ	Ɑ	Ɱ	Ɐ	Ɒ	ⱱ (= Ɒ')
bə/b	hə/h	nə/n	ñə/ñ	zə/z	žə/ž

2.6.5 *Bildung der 6. Ordnung durch ein aufgesetztes senkrecht Strichlein*

đ	đ
'ə/'	ʒə/ʒ

2.6.6 *Bildung der 6. Ordnung durch Abbiegung des senkrechten Strichleins von ð und đ nach links*

ð	đ
sə/s	šə/š

2.6.7 *Bildung der 6. Ordnung durch einen schrägen, nach links geschwungenen Strich*

ſ	ſ
mə/m	sə/s

2.6.8 *Bildung der 6. Ordnung durch einen Kringel auf der linken Seite*

Ɑ	Ɱ
lə/l	gə/g

2.6.9 *Besondere Bildung der 6. Ordnung*

Ƴ
yə/y

2.6.10 *Zusammenfassung der 6. Ordnung*

ⱪ	Ɑ	Ɱ	ſ	ſ	ċ	ð	đ	Ɒ	ⱪ	Ɒ
hə	lə	hə	mə	sə	rə	sə	šə	qə	bə	tə
h	l	h	m	s	r	s	š	q	b	t

ʔ	ɿ	ʔ	ʔ	h	h	h	we	ʔ	h	ʔ
ðe	he	ne	ñe	'e	ke	he	we	'e	ze	že
ð	h	n	ñ	'	k	h	w	'	z	ž
ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ
ye	de	ǵe	ge	te	çe	pe	se	se	fe	pe
y	d	ǵ	g	t	ç	p	s	s	f	p

2.7 DIE 7. ORDNUNG: /-o/, 416 /sabe'/ genannt

2.7.1 *Bildung der 7. Ordnung durch einen Kringel rechts oder Mitte oben*

ʋ	h	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ
ho	lo	ro	qo	to	ðo	ho	no	ño	fo

2.7.2 *Bildung der 7. Ordnung durch Verkürzung rechts*

h	h	h	h	h	h	h	h	h	h
ho	so	šo	bo	'o	ko	ho	zo	žo	do
ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ
to	ço	po	so						

2.7.3 *Bildung der 7. Ordnung durch einen schrägen, aus der Mitte nach links geschwungenen Strich*

ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ
so	wo	'o	so	po

2.7.4 *Besondere Bildungen der 7. Ordnung*

ɸ	ɸ	ɿ
mo	yo	go

2.7.5 *Zusammenfassung der 7. Ordnung*

ʋ	h	h	ɸ	ɸ	ɸ	h	h	ɸ	h	ɸ
ho	lo	ho	mo	so	ro	so	šo	qo	bo	to
ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	h	h	h	ɸ	ɸ	h	ɸ
ðo	ho	no	ño	'o	ko	ho	wo	'o	zo	žo
ɸ	ɸ	ɸ	ɿ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ	ɸ
yo	do	ǵo	go	to	ço	po	so	so	fo	po

- 2.8 **SCHRIFTZEICHEN, DIE EINEN /w/-HALTIGEN KONSONANTEN ENTHALTEN:**
Konsonant + /w/ + Vokal (s. 1.1.8)

2.8.1 *Die 1. Ordnung: /-wä/*

Sie kann nur zu den Grundzeichen $\text{q} \text{ h} \text{ k} \text{ g}$ gebildet werden:

q	h	k	g
qwä	hwä	kwä	gwä

Die volkstümliche Aussprache dieser ersten Ordnung der /w/-haltigen Schriftzeichen tendiert dahin, /wä/ wie [wo] zu artikulieren, dann die /w/-Komponente zu synkopieren und nur noch [o] zu sprechen. Daher werden die Zeichen $\text{q} \text{ h} \text{ k} \text{ g}$ in der Praxis mit $\text{q} \text{ h} \text{ k} \text{ g}$ verwechselt.

2.8.2 *Die 2. Ordnung: /-wu/*

Eine 2. Ordnung /-wu/ existiert nicht.

2.8.3 *Die 3. Ordnung: /-wi/*

Auch die dritte Ordnung /-wi/ kann nur zu den Grundzeichen $\text{q} \text{ h} \text{ k} \text{ g}$ gebildet werden:

q	h	k	g
qwi	hwi	kwi	gwi

2.8.4 *Die 4. Ordnung: /-wa/*

Die vierte Ordnung der /w/-haltigen Zeichen kann zu den meisten Grundzeichen gebildet werden, ausgenommen zu $\text{u} \text{ a} \text{ o} \text{ e} \text{ f} \text{ s} \text{ t}$. Die existierenden Zeichen sind:

l	m	r	s	q	b	t	d	h	n
lwa	mwa	rwa	swa	qwa	bwa	twa	dwa	hwa	nwa
ñ	k	h	z	ž	d	g	w	t	q
ñwa	kwa	hwa	zwa	žwa	dwa	gwa	gwa	twa	qwa
š	f								
šwa	fwa								

2.8.5 *Die 5. Ordnung: /-we/*

Die fünfte Ordnung der /w/-haltigen Zeichen kann (wie die erste, dritte und sechste) nur zu den Grundzeichen $\text{q} \text{ h} \text{ k} \text{ g}$ gebildet werden:

q	h	k	g
qwe	hwe	kwe	gwe

2.8.6

Die 6. Ordnung: /-wə/

Die sechste Ordnung der /w/-haltigen Zeichen kann (wie die erste, dritte und fünfte) nur zu den Grundzeichen ቀ ቀ ከ ነ gebildet werden:

ቀ ከ ከ ነ
qwe hwe kwe gwe

An Stelle von /wə/ artikuliert man [wu], so daß dann nach Schwund des /w/ nur noch [u] übrig bleibt. Daher werden diese Zeichen in der Praxis mit ቀ ቀ ከ ነ verwechselt.

2.8.7

Die 7. Ordnung: /-wo/

Eine 7. Ordnung /-wo/ existiert nicht.

2.9

Das Zeichen ኘ /riya/

Dieses Zeichen steht für /ri + ya/.

2.10

DAS AMHARISCHE SYLLABARIUM

Eine Gesamtübersicht der amharischen Schriftzeichen bietet die folgende Tabelle. Die Zeichen ከ /'ä/ (s. 2.1) und ኘ /riya/ (s. 2.9) wurden nicht aufgeführt, da sie nur sehr selten vorkommen.

Amharisches Syllabar

Umschrift der Konso- nanten	Konsonant + Vokal							Konsonant + w + Vokal					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	3.	4.	5.	6.	
	ä/a	u	i	a	e	o/ø	o	wä	wi	wa	we	wo	
h	ሀ	ሁ	ሂ	ሃ	ሄ	ህ	ሆ			ሐ			
l	ለ	ሉ	ሊ	ላ	ሌ	ሎ	ሎ						
h	ሐ	ሑ	ሒ	ሓ	ሔ	ሕ	ሖ						
m	መ	ሙ	ሚ	ማ	ሜ	ሞ	ሟ			ሠ			
s	ሠ	ሡ	ሢ	ሣ	ሤ	ሥ	ሦ						
r	ረ	ሩ	ሪ	ራ	ራ	ራ	ራ			ረ			
s	ሰ	ሱ	ሲ	ሳ	ሴ	ስ	ሶ						
s	ሸ	ሹ	ሺ	ሻ	ሼ	ሽ	ሾ						
q	ቀ	ቁ	ቂ	ቃ	ቄ	ቅ	ቆ	ቂ	ቃ	ቄ	ቅ	ቆ	
b	በ	ቡ	ቢ	ባ	ቤ	ብ	ቦ						
t	ተ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ						
ö	ተ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	
h	ተ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ	ቲ						
n	ነ	ኑ	ኒ	ና	ኔ	ኖ	ኘ						
n	ነ	ኑ	ኒ	ና	ኔ	ኖ	ኘ						
'	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ						
k	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	
h	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ	ከ						
w	ወ	ወ	ወ	ወ	ወ	ወ	ወ						
z	ወ	ወ	ወ	ወ	ወ	ወ	ወ						
z	ወ	ወ	ወ	ወ	ወ	ወ	ወ						
y	የ	የ	የ	የ	የ	የ	የ						
d	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ						
g	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ						
g	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	ደ	
t	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	
ö	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	ጠ	
p	አ	አ	አ	አ	አ	አ	አ						
s	አ	አ	አ	አ	አ	አ	አ						
s	አ	አ	አ	አ	አ	አ	አ						
f	ተ	ተ	ተ	ተ	ተ	ተ	ተ						

3.1

POSITIONSBEDINGTE LAUTVERÄNDERUNGEN

3.1.1

Regressive totale Assimilation

Bei der regressiven totalen Assimilation wirkt der folgende Laut auf den vorangehenden in der Weise ein, daß der vorangehende Laut sich vollständig dem folgenden anpaßt und ihm so gleich wird.

3.1.1.1 Regressive totale Assimilation bei der Bildung des negativen Imperfekts und Jussivs der \emptyset -Stämme

Mit Ausnahme der 1. Pers. sg. unterliegen die Personalformen des negativen Imperfekts und Jussivs der \emptyset -Stämme der Wirkung einer regressiven totalen Assimilation: Der jeweilige Konsonant des Personalinterfixes /tə/, /yə/ oder /ənnə/ wirkt auf das /l/ des Negationsaffixes /'al/ in der Weise ein, daß es sich vor dem Personalinterfix /tə/ in /t/ verwandelt, vor dem Personalinterfix /yə/ in /y/ und dann mit ihm verschmilzt und schließlich vor dem Personalinterfix /ənnə/ in /n/ und ebenfalls mit diesem verschmilzt. Als Beispiele werden hier die Formen des negativen Imperfekts angeführt.

hɛɪŋɔɔ	< *hA-βɪŋɔɔ	
/'aynəgrəm/	*/'al-yənəgrəm/	er spricht nicht
hʔɪŋɔɔ	< *hA-ʔɪŋɔɔ	
/'attənəgrəm/	*/'al-tənəgrəm/	sie spricht nicht, du (m.) sprichst nicht
hʔɪŋɔɔ	< *hA-ʔɪŋɔɔ	
/'attənəgrɪm/	*/'al-tənəgrɪm/	du (f.) sprichst nicht
hɛɪŋɔɔ	< *hA-βɪŋɔɔ	
/'aynəgrum/	*/'al-yənəgrum/	sie sprechen nicht
hʔɪŋɔɔ	< *hA-ʔɪŋɔɔ	
/'attənəgrum/	*/'al-tənəgrum/	ihr sprecht nicht
hʔɪŋɔɔ	< *hA-hʔɪŋɔɔ	
/'annənəgrəm/	*/'al-'ənnənəgrəm/	wir sprechen nicht

3.1.1.2 Regressive totale Assimilation bei der Bildung des Imperfekts, Jussivs und Infinitivs der T-Stämme, die nicht zur Subklasse b gehören

Der 1. Radikal wirkt auf das /t/ der T-Stämme in der Weise ein, daß es sich vollständig in den Laut des 1. Radikals verwandelt und ihm so gleich wird.

So entsteht praktisch eine Verdopplung oder Längung des 1. Radikals, wodurch sich folgende Imperfektformen eines T-Stammes ergeben:

ዩፈላጊያ	< *ዩ-ትፈላጊያ	
/yoffällägall/	*/yø-tfällägall/	er wird gewünscht
ትፈላጊያች	< *ት-ትፈላጊያች	
/təffällägalläö/	*/tø-tfällägalläö/	sie wird gewünscht
ትፈላጊያህ	< *ት-ትፈላጊያህ	
/təffällägalläh/	*/tø-tfällägalläh/	du (m.) wirst gewünscht
ትፈላጊያሽ	< *ት-ትፈላጊያሽ	
/təffällägıyallä/	*/tø-tfällägıyallä/	du (f.) wirst gewünscht
ከፈላጊያሁ	< *ከ-ትፈላጊያሁ	
/əffällägallähu/	*/ə-tfällägallähu/	ich werde gewünscht
ዩፈላጊያሱ	< *ዩ-ትፈላጊያሱ	
/yoffällägallu/	*/yø-tfällägallu/	sie werden gewünscht
ትፈላጊያችሁ	< *ት-ትፈላጊያችሁ	
/təffällägalläö/	*/tø-tfällägalläö/	ihr werdet gewünscht
ከኝፈላጊያን	< *ከኝ-ትፈላጊያን	
/ʰonəffällägallän/	*/ʰonə-tfällägallän/	wir werden gewünscht

Die gleiche Assimilation tritt beim Infinitiv eines T-Stammes ein:

መፈለግ	< *መ-ትፈለግ	
/mäffäläg/	*/mø-tfäläg/	gewünscht werden

3.1.1.3 Regressive totale Assimilation bei dem Präformativ ከት /ʰat/

Der 1. Radikal eines Verbuns, sofern er nicht aus einem Laryngal besteht (s. 1.1), wirkt auf das /t/ von ከት /ʰat/ in der Weise ein, daß es sich dem 1. Radikal total assimiliert. So entsteht eine Verdopplung oder Längung des 1. Radikals, z.B.:

ከኛገረ	< *ከት-ኛገረ	< *ከ + ተኛገረ	
/ʰannaggärä/	*/ʰat-naggärä/	*/ə + tännaggärä/	er hat j-n veranlaßt, ein Gespräch zu führen

3.1.1.4 Regressive totale Assimilation bei dem Negationspräfix ከል /ʰal/

Eine auf /r/ anlautende Verbform wirkt auf das /l/ eines unmittelbar vorausgehenden Präfixes ከል /ʰal/ in der Weise ein, daß dieses sich dem ihm folgenden Konsonanten, d.h. dem 1. Radikal, total assimiliert, z.B.:

ከረኛዎ	< *ከል-ረኛዎ	
/ʰarräddam/	*/ʰal-räddam/	er half nicht
ከረዳዎ	< *ከል-ረዳዎ	
/ʰarrädam/	*/ʰal-rädam/	ich helfe nicht

3.1.2

Regressive partielle Assimilation

Der labiale Verschlusslaut *n* /b/ bewirkt, daß der vorausgehende dentale Nasal /n/ sich in den labialen Nasal /m/ verwandelt:

ተምበረኸክ < ተንበረኸክ
/tämbäräkkäkä/ /tänbäräkkäkä/ er kniete sich hin
ዝምብ < ዝንብ
/zəmb/ /zənb/ Fliege

3.1.3

Regressive partielle Assimilation und totale Absorption

3.1.3.1

Lautveränderungen beim femininen Genusuffix /-i/ der 2. Pers. sg. des Imperfekts, Jussivs und Imperativs

Das Genusuffix /i/ wirkt auf einen vorangehenden Dental (s. 1.1) außer /r/ in der Weise ein, das es ihn palatisiert, d.h. ihn in einen entsprechenden Palatal umwandelt, dessen Artikulation der des /j/ so nahe kommt, daß dieses /j/ dann vom Palatal total absorbiert wird:

ö < *ti: ከፈች < *ከፈቲ
/kəfäč/ */kəfäti/ öffne (f.)
ö < *ti: ከጥ < *ከጠ
/səč/ */səti/ gib (f.)
ö < *si: አትግለጥ < *አትግለጸ
/’attagläch/ */’attagləsi/ offenbare (f.) nicht
ğ < *di: ሂደ < *ሂደ
/hiğ/ */hidi/ geh (f.)
ñ < *ni: አመከገኝ < *አመከገኒ
/’aməsgəñ/ */’aməsgəni/ danke (f.)
y < *li: ከፈይ < *ከፈሊ
/kəfäy/ */kəfäli/ zahle (f.)
š < *si: ተመለሽ < *ተመለሲ
/tämalläš/ */tämalləsi/ kehre (f.) zurück
ž < *zi: ታዘኻ < *ታዘሲ
/tazäž/ */tazəsi/ gehorche (f.)

3.1.3.2

Positionsbedingte Lautveränderung bei der Endung /e/ [= ye] der 1. Pers.sg. des Gerundiums

Die Gerundialendung /e/ [= ye] (s. 1.2.1 und 2.5) wirkt auf einen unmittelbar vorangehenden Dental außer /r/ in der Weise ein, daß sie ihn palatisiert. Der phonetische Bestandteil [y] wird dabei vom Palatal absorbiert, so daß man in der Aussprache nur noch [e] hört, z. B.:

öe < *tte: ከፍቺ < *ከፍቺ
/käfəööe/ */käfətte/ ich, geöffnet habend
[...ööe] [...ttye]

čče < *t̥te:	ṭṭṭṭ /gäločče/ [...čče]	< *ṭṭṭṭ */gäločče/ [...t̥t̥ye]	ich, offenbart habend
ğğe < *dde:	ḡḡḡḡ /qälloğğe/ [...ğğe]	< *ḡḡḡḡ */qällodde/ [...ddye]	ich, gescherzt habend
ññe < *nne:	ṇṇṇṇ /addəññe/ [...ññe]	< *ḥṇṇṇ */addəñne/ [...nnye]	ich, gejagt habend
yye < *lle:	ṭṭṭṭ /täqäbböyye/ [...yye]	< *ṭṭṭṭ */täqäbbölle/ [...llye]	ich, erhalten habend
šše < *sse:	ṣṣṣṣ /läbäšše/ [...šša]	< *ḥṣṣṣ */läbäšše/ [...ssye]	ich, angezogen habend
žže < *zze:	ḷḷḷḷ /äzəžže/ [...žže]	< *ḥḷḷḷ */äzəžže/ [...zzye]	ich, befohlen habend

3.1.3.3 Lautveränderung bei dem Suffix /ya/ des Nomen instrumenti

Das Instrumentalsuffix /ya/ wirkt auf einen unmittelbar vorangehenden Dental außer /r/ in der Weise ein, daß es ihn palatisiert. Darauf wird das Phonem /y/ vom so entstandenen Palatal total absorbiert, z.B.:

ča < *t̥ya:	ṭṭṭṭṭṭ	< *ṭṭṭṭṭṭ	
	/mäkfäča/	*/mäkfät̥ya/	Schlüssel
ča < *t̥ya:	ṭṭṭṭṭṭ	< *ṭṭṭṭṭṭ	
	/märoča/	*/märot̥ya/	Rennbahn
ğa < *dya:	ḡḡḡḡḡḡ	< *ḡḡḡḡḡḡ	
	/mälmäğa/	*/mälmäd̥ya/	Übung
ša < *sya:	ṣṣṣṣṣṣ	< *ḥṣṣṣṣṣṣ	
	/mäčäräša/	*/mäčäräs̥ya/	Ende
ña < *nya:	ṇṇṇṇṇṇ	< *ḥṇṇṇṇṇṇ	
	/mäčaña/	*/mäčān̥ya/	Packriemen
ya < *lya:	ṭṭṭṭṭṭ	< *ṭṭṭṭṭṭ	
	/mäqqäbäya/	*/mäqqäb̥äya/	Empfangszimmer
ža < *zya:	ḷḷḷḷḷḷ	< *ḥḷḷḷḷḷḷ	
	/mäyaža/	*/mäyaz̥ya/	Anzahlung, Geisel

3.1.3.4 Lautveränderung beim Nomen agentis und Nomen producti

Das Suffix /i/ des Nomen agentis (5.1.1.3) und des Nomen producti (5.1.2.2) bewirkt eine Palatisierung des unmittelbar vorangehenden Dentals (ausge-

nommen das dentale /r/). Darauf wird das Phonem /i/ vom so entstandenen Palatal total absorbiert, z.B.:

ð < *ti:	አገግቲ	< *አገግቲ	
	/ʔazmað/	*ʔazmati/	Kommandeur, General
ç < *ti:	ቀራጭ	< *ቀራጤ	
	/qäraç/	*qäraʔi/	Steuerbeamter
ğ < *di:	ወዳጅ	< *ወዳጲ	
	/wädağ/	*wädadi/	Liebhaber, Freund
y < *li:	ተቀብይ	< *ተቀብሊ	
	/täqäbbay/	*täqäbbali/	Empfänger
ñ < *ni:	አዳኝ	< *አዳኒ	
	/ʔaddañ/	*ʔaddani/	Jäger
ð < *si:	ነጋሽ	< *ነጋሢ	
	/nägað/	*nägasi/	Regent
ž < *zi:	አላጅ	< *አላጢ	
	/ʔazaž/	*ʔazazi/	Befehlshaber
ð < *ti:	ፍቺ	< *ፍቲ	
	/fəðð/	*fətti/	Bedeutung, Sinn, Lösung
ç < *ti:	ፍላጭ	< *ፍላጤ	
	/fəllaç/	*fəllati/	Gespaltenes
ğ < *di:	ወገጅ	< *ወገጲ	
	/wərrağ/	*wərradi/	Abfall, Fehlgeburt
ð < *si:	ጥገሽ	< *ጥገሲ	
	/tərrað/	*tərrasi/	Kopfkissen
ž < *zi:	ርገጅ	< *ርገጢ	
	/rezarraž/	*rezarrasi/	Überrest, Schlacke
ñ < *ni:	አማኝ	< *አማኒ	
	/ʔəmmañ/	*ʔəmmani/	vertrauenswürdig
y < *li:	ክፋይ	< *ክፋሊ	
	/kəffay/	*kəffali/	Getrenntes

3.1.4

Progressive partielle Assimilation und Reduktion

Diese Lautveränderung ist bei den Silben(teilen) /wä/, /wə/ und /yə/ üblich. Wenngleich diese in einer pointierten Aussprache ihre volle Lautung aufrecht erhalten können, kommt es in der Praxis zu einer progressiven partiellen Assimilation und Reduktion, für die sich folgende Formeln ergeben:

$$[wä] > [wo] > [o] \quad [wə] > [wu] > [u] \quad [yə] > [yi] > [i]$$

Hierzu einige Beispiele:

ግጠረ	[qwät̪t̪ärä] > [qwot̪t̪ärä] > [qot̪t̪ärä]	er erzählte
አከወሰደ	[ʔaswässädä] > [ʔaswössädä] > [ʔasössädä]	er ließ nehmen
ቀጥር	[qwət̪ər] > [qwut̪ər] > [qut̪ər]	Nummer

⦿-hT	[wəst] > [wust] > [ust]	Inneres, drinnen
⦿-ñ	[wəšša] > [wušša] > [ušša]	Hund
ʒiʒL-ä	[yənägrall] > [yinägrall] > [inägrall]	er spricht
ʒhʒh	[yasyez] > [yasiz] > [yasiz]	er soll ergreifen lassen

Eine progressive partielle Assimilation ohne Reduktion findet bei der Anfangsilbe /wə/ und dem Demonstrativpronomen ʒV /yeh/ statt:

⦿ñʒ	[wässädä] > [wossädä]	er nahm
⦿ʒʒ	[wäddädä] > [woddädä]	er liebte
⦿Cʒ	[wärq] > [worq]	Gold
ʒV	[yeh] > [yih]	dieser, dies
ʒVʒ	[yehəðð] > [yihidð]	diese
hīV	[ʼənnih] < *[ʼənnəyeh] (s. 3.1.5)	dieser (höfl.)

3.1.5

Regressiv-progressive Assimilation und Reduktion

Wenn das Relativpräfix oder eines der Konjunktorpräfixe vor die 3. Pers. m. sg. und die 3. Pers. pl. des Imperfekts treten, kommt es zu einer beiderseitigen Assimilation mit anschließender Reduktion. Der Halbvokal [y] des Interfixes /yə/ der 3. Pers. m. sg. und der 3. Pers. pl. bewirkt, daß sowohl das vorausgehende [ə] als auch der folgende Vokal [ə] in [i] verwandelt werden. Anschließend wird die so entstandene Lautgruppe [iyi] auf [i] reduziert, so daß sich folgende Formel ergibt:

$$[əyə] > [iyi] > [i]$$

Auf Grund der vorhandenen Konjunktorpräfixe und des Relativaffixes /yämmə/ ergeben sich insgesamt folgende Kombinationsmöglichkeiten, die dem oben angeführten Lautwandel unterliegen:

$$\begin{aligned} /lə + yə/ &> /li/ \\ /sə + yə/ &> /si/ \\ /bə + yə/ &> /bi/ \\ /ʼəskə + yə/ &> /ʼəski/ \\ /ʼəndə + yə/ &> /ʼəndi/ \\ /yämmə + yə/ &> /yämmi/ \\ /sələmmə + yə/ &> /sələmmi/ \\ /ʼəskämmə + yə/ &> /ʼəskämmi/ \\ /ʼəndämmə + yə/ &> /ʼəndämmi/ \end{aligned}$$

Im folgenden werden die obigen Kombinationsmöglichkeiten an der Imperfektform vom Radikalmorphem /ngr/ 'sprechen' exemplifiziert.

*ʒʒiʒC	> ʒiʒC	
*/ləyənägr/	/linägr/	er ... (zu) sprechen
*hʒiʒC	> ʒiʒC	
*/səyənägr/	/sinägr/	während er spricht, als er sprach

* ብይነገር	> ቢነገር	
*/bøyenägr/	/binägr/	wenn, falls er spricht
* እከከይነገር	> እከከነገር	
*/'eskəyənägr/	/'eskinägr/	bis er spricht
* እንደይነገር	> እንዲነገር	
*/'endəyənägr/	/'əndinägr/	damit er spricht
* የኞይነገር	> የኚነገር	
*/yäməyənägr/	/yämminägr/	derjenige, der spricht
* ሰላይነገር	> ሰላኒነገር	
*/sələmməyənägr/	/sələmmīnāgr/	weil er spricht
* እከከኞይነገር	> እከከኚነገር	
*/'eskäməyənägr/	/'eskämminägr/	bis er spricht
* እንደኞይነገር	> እንደኚነገር	
*/'əndämməyənägr/	/'əndämminägr/	daß er spricht

3.1.6

Synkope

Unter Synkope versteht man ganz allgemein den Ausfall oder die Ausbuchtung eines oder mehrerer Laute oder Schriftzeichen.

3.1.6.1 Synkope des **እ** /' bei der 1. Pers.sg. des negativen Jussivs eines \emptyset -Stammes und des negativen Imperfekts und Jussivs eines T-Stammes

አልንገር	< * አል-አንገር	
/'aləngär/	/'al-'əngär/	laß mich nicht sprechen
አልመለከኞ	< * አል-አመለከኞ	
/'aləmmälläsəm/	/'al-'əmmälläsəm/	ich komme nicht zurück
አልመለከ	< * አል-አመለከ	
/'aləmmäläs/	/'al-'əmmäläs/	laß mich nicht zurückkommen

3.1.6.2 Synkope des **እ** /'ə/ bei der 1. Pers.sg. des Imperfekts der Verben, die auf /'a/ anlauten

Es kann sich bei dieser Synkope um Verben mit dem /a/-haltigen Anfangsradikal /'/ oder mit den Präformativen /'a/, /'as/, /'an/, /'at/ oder /'astä/ handeln.

አውቃለሁ	< * አ-አውቃለሁ	
/'awqallähu/	/'ə-'awqallähu/	ich weiß
አመለኻለሁ	< * አ-አመለኻለሁ	
/'amäsäggəñallähu/	/'ə-'amäsäggəñallähu/	ich danke
እንጸቅላለሁ	< * እ እንጸቅላለሁ	
/'anbwaqqəñallähu/	/'ə-'anbwaqqəñallähu/	ich gähne

አስመጣኸሁ	< *አ-አስመጣኸሁ	
/ʾasmätʔallähu/	*ʾo-ʾasmätʔallähu/	ich lasse kommen
አጃቶግኸሁ	< *አ-አጃቶግኸሁ	
/ʾaqqwaqʔwamallähu/	*ʾo-ʾaqqwaqʔwamallähu/	ich errichte
አስተምራኸሁ	< *አ-አስተምራኸሁ	
/ʾastämörellähu/	*ʾo-ʾastämörellähu/	ich unterrichte

- 3.1.6.3 Synkope des Basisanlauts **አ** /'alef 'a/ oder **ዐ** /'ayn 'a/ zwei- oder dreiradikaliger Verben bei der Bildung des T₄- und AsT₄-Stammes (s. Tab. 8)

ተዋወቀ	< *ተ-አዋወቀ	
/täwawwäqä/	*/tä-ʾawawwäqä/	er lernte kennen
አስተዋወቀ	< *አስተ-አዋወቀ	
/ʾastäwawwäqä/	*ʾastä-ʾawawwäqä/	er stellte vor

- 3.1.6.4 Synkope des Basisanlauts **አ** /'alef 'a/ oder **ዐ** /'ayn 'a/ vier-radikaliger Verben bei der Bildung des As₁- und des T₁-Stammes (s. Tab. 12)

አስነሰ	< *አስ-አነሰ	
/ʾasnäkkäsä/	*ʾas-ʾanäkkäsä/	er verursachte j-n zu hinken
ተነረ	< *ተ-አነረ	
/tänäzzärä/	*/tä-ʾanäzzärä/	er, es ist eingefädelt worden

- 3.1.7 *Synkope des /' und Kontraktion*

Wenn bei der Wortbildung, bei der Wortflexion oder bei der Anfügung von Präfixen oder Suffixen der Laryngal /' zwischen bestimmte Vokale gerät, wird er synkopiert, und die Vokale werden anschließend kontrahiert. Im einzelnen geht es um folgende Lautveränderungen:

/a + 'a/ > /a/:	*ያገላ-አጅ	> ያገላጅ	
	*/yagäba-ʾall/	/yagäball/	er tritt ein
/a + 'ə/ > /a/:	*አምላ-አገር	> አምላገር	
	*ʾamsa-ʾəgər/	/ʾamsagər/	Tausendfüßler
/ä + 'a/ > /a/:	የአገር	> ያገር	
	/yä-ʾagär/	/yagär/	des Landes
/ä + 'ə/ > /ä/:	የአሱ	> የሱ	
	/yä-ʾəssu/	/yässu/	sein (= von ihm)
/ə + 'a/ > /a/:	*ል-አምጣ	> ላምጣ	
	*/lə-ʾamtə/	/lamtə/	laß mich bringen
/ə + 'ə/ > /ə/:	*አ-አመጣ	> አመጣ	
	*/sə-ʾəmätə/	/səmätə/	wenn ich komme

3.1.8

Prothese

Ein fakultatIVES, heutzutage aber übliches prosthetisches *h* /'e/ findet man regelmäßig in Wortformen, die sonst mit *C* /rə/ anlauten müßten (vgl. PrAmh 95-98), z.B.:

አርዎኝ	/'orməǧǧə/	statt:	ርዎኝ	/rəməǧǧə/	Schritt, Fortschritt
አርከሽ	/'ərkaš/	statt:	ርከሽ	/rəkəš/	billig
አርከብ	/'ərkaβ/	statt:	ርከብ	/rəkəβ/	Steigbügel
አርዳ	/'ərda/	statt:	ርዳ	/rəda/	hilf (m.)
አርገብ	/'ərgəβ/	statt:	ርገብ	/rəgəβ/	Taube
አርገጥ	/'ərgət/	statt:	ርገጥ	/rəgət/	sicher

Ein obligatorisches /'ə/ enthalten die folgenden Wörter und Präfixe: *አርሱ* /'ərsu/ er, *አርከዋ* /'ərswa/ sie (f.sg.), *አርከዎ* /'ərswo/ Sie, *አርላቸው* /'ərsəḏ-čəw/ er, sie (höfl.); *አኝ* /'ənnə/ (Pluralpräfix für Pronomina und Eigennamen); *አኝ* /'əñña/ wir; *አኚህ* /'əzzih/ hier, *አኚያ* /'əzziya/ dort.

3.1.9

Halbvokalischer Übergangskonsonant zwischen zwei Morphemen

Da auf Grund der Silbenstruktur des Amharischen jede Silbe mit einem Konsonanten beginnt, kann es eine direkte Aufeinanderfolge zweier Vokale nicht geben. Diese wäre mit den Schriftzeichen auch überhaupt nicht darstellbar. Da aber die drei Objektsuffixe /at/, /əḏčəhu/ und /əḏčəw/ (4.8.1) mit einem Vokal anlauten, taucht die Frage auf, wie diese geschrieben werden, wenn man sie an Verbformen anfügt, die auf einen Vokal auslauten. Hierzu folgende Beispiele: ✕

ነገርሁአት	ነገርሁዋት	ነገርኋት	
/nəggärhu'at/	/nəggärhuwat/	/nəggärhwat/	ich sagte ihr
ነገሩአቸው	ነገሩዋቸው	ነገርዋቸው	
/nəggäru'əḏčəw/	/nəggäruwəḏčəw/	/nəggärwəḏčəw/	sie sagten ihnen
ነገሪአት	ነገሪያት	ነገረት	
/nəgəri'at/	/nəgəriyat/	/nəgəriyat/	sag (f.) ihr
ነገርከት	ነገርዋት	ነገረት	
/nəgro'at/	/nəgrowat/	/nəgrwat/	er, ihr gesagt habend
ነገርከቸው	ነገርዋቸው	ነገረቸው	
/nəgro'əḏčəw/	/nəgrowəḏčəw/	/nəgrwəḏčəw/	er, ihnen gesagt habend
ነገሪአት	ነገሪያት	ነገረያት	
/nəgarre'at/	/nəgarreyat/	/nəgarreyat/	ich, ihr gesagt habend
ነገሪአቸው	ነገሪያቸው	ነገረያቸው	
/nəgarre'əḏčəw/	/nəgarreyaḏčəw/	/nəgarreyaḏčəw/	ich, ihnen gesagt habend

Gegen die erste Schreibweise ist einzuwenden, daß der geschriebene Konsonant /' (= Glottalstop) tatsächlich nicht gesprochen wird. Die dritte Schreibweise bietet keine allgemeine Lösung, da es nur für die Verbindung

/u + a/ > /wa/ eigene Schriftzeichen gibt, nicht aber für /i + a/, /o + a/ und /e + a/. Auch hebt man morphologische Unterschiede auf, wenn man sowohl /u + a/ als auch /o + a/ durch /wa/ darstellt. Deswegen ist die zweite Schreibweise zu empfehlen, obwohl es diesbezüglich keine festgelegten Schreibregeln gibt. Die zweite Schreibweise entspricht auch am besten den phonetischen Gegebenheiten, da sie ursprüngliche Vokale bestehen läßt und nicht zu Halbvokalen entwertet, wohl aber einen halbvokalischen Übergangskonsonanten zwischen den Morphemen einfügt.

3.1.10

Konsonantenlängung (Gemination)

Konsonanten (außer /h/, /l/, /p/, /p/) können im Amharischen einfach und gelängt (geminiert) vorkommen. Die äthiopische Schrift läßt die Gemination unbezeichnet. In der vorliegenden Grammatik wird sie durch zwei Punkte über dem äthiopischen Schriftzeichen und durch Doppelschreibung des entsprechenden Konsonanten in der phonemischen Umschrift ausgedrückt. Im Deutschen begegnen uns Konsonantenlängen nur noch an Morphemgrenzen, wo zwei gleiche Konsonanten aufeinander folgen, nicht aber innerhalb eines Morphems, z.B.: auffassen [auffassen], annähernd [anne:ənt], abplatten [aplaten]. Zur Konsonantenlängung (Gemination) im Amharischen sind folgende allgemeine Feststellungen zu treffen:

- a) Sie dient als Mittel zur Differenzierung sowohl lexikalischer als auch grammatikalischer Morpheme.
- b) Konsonantenlängung (Gemination) kann das Ergebnis einer regressiven Assimilation sein (3.1.1.2).
- c) Sie kann auch die Folge einer Haplographie sein (4.4.1.9).
- d) Sie kann durch Analogiebildung entstanden sein wie das /-tt-/ in der Imperfektform der T-Stämme der Subklasse b (Verba primae h/θ) (s. Tab. 4, 6 und 8).
- e) Konsonantenlängung kann schließlich Folge der Tendenz sein, die Palatale $\text{ፍ ፍ ፍ} /š/, /ḥ/, /ç/, /y/ grundsätzlich länger zu sprechen, auch in den Fällen, in denen grammatikalisch keine Länge (Gemination) existieren dürfte (vgl. Dawk 9), so z.B. beim Objektsuffix $\text{ፍ} /(\text{ə})ḥ(\tilde{h})/$ mich.$

3.1.11

Silbenstruktur

Die äthiopischen Schriftzeichen sind Silbenzeichen, d.h. sie stellen eine Kombination von einem Konsonanten und einem Vokal dar. Eine Ausnahme hiervon kann es nur bei den Schriftzeichen der sechsten Ordnung geben, die sowohl einen Konsonanten + /ə/ als auch einen Konsonanten allein bezeichnen können (s. 2.6).

3.1.11.1

Regeln für die Aussprache der Schriftzeichen
der sechsten Ordnung

- R 1** Als Initial eines Wortes wird ein Schriftzeichen der sechsten Ordnung mit /ə/ gesprochen: /Xə .../.
Beispiele: ስለ /sələ/ für, wegen; ገፋ /gəfə/ schieb; ስም /səm/ Name; ክፍት /keft/ offen.
- R 2** Eine nichtgeminierte einzelne /sades/-Form zwischen Schriftzeichen anderer Ordnungen wird ohne Vokal gesprochen: /... X .../.
Beispiele: ክፍት /kəftə/ er, geöffnet habend; ገፋት /gəbtə/ sie (f.sg.), eingetreten seiend; ባርኔጣ /barneṭə/ Hut; መርፈ /mərfe/ Nadel; ለንገት /'angət/ Hals; ቀንቃሽ /qəzqazza/ kalt.
- R 3** Eine nichtgeminierte einzelne /sades/-Form am Wortende wird ohne Vokal gesprochen: /... X/.
Beispiele: ስም /lam/ Kuh; ነው /nəw/ ist; ቤት /bet/ Haus; ኪስ /kis/ Tasche; መኖር /mānor/ bleiben, verweilen; ብርሃን /berhan/ Licht.
- R 4** Bei zwei aufeinander folgenden nichtgeminierten /sades/-Formen im Wortinnern wird die erste ohne Vokal und die zweite mit /ə/ gesprochen: /... XXə .../.
Beispiele: ለብዙቶ /'abzətə/ er, vielfältig habend; ዘንድር /zəndəro/ dieses Jahr; መስከረን /mäskerən/, wir, bezeugt habend; ስድከም /'adkəmo/ er, müde gemacht habend; ለጥፍታ /'atfətə/ sie (f.sg.), ausgelöscht habend.
Ausnahme von Regel 4: Wenn von zwei aufeinander folgenden nichtgeminierten /sades/-Formen die zweite ein Liquid ist, dann wird die erste mit /ə/ und die zweite ohne /ə/ gelesen, z.B.: ለብልጦ /'abəltə/ er, bevorzugt habend; ግሲንቆ /masinqə/ Geige; ስድርቆ /'adərqə/ er, getrocknet habend; መርምር /mərəmro/ er, geprüft habend; ለተርፈው /'atər'əw/ sie (pl.), Profit gemacht habend.
- R 5** Zwei aufeinander folgende nichtgeminierte /sades/-Formen am Ende des Wortes, denen ein Schriftzeichen einer anderen Ordnung vorausgeht, werden beide ohne Vokal gesprochen: /... XX/.
Beispiele: ስንድ /'and/ eins; ሦስት /sost/ drei; ነፍስ /nəfs/ Seele; ዘውድ /zəwd/ Krone; ቢውስድ /biwəsd/ wenn er nimmt; ክርምት /kərəmt/ Regenzeit; ጉንጭ /gunčə/ Backe.
Ausnahmen von Regel 5: /ə/ kann ein fester Bestandteil eines grammatischen Morphems sein und muß dann in der Aussprache erhalten bleiben, z.B.: ቤትህ /betəh/ dein Haus; ይንገርሽ /yəngərəš/ er soll dir (f.) sagen; ቢልክ /bilek/ wenn er schickt.
Ein fester Bestandteil ist /ə/ auch in Wörtern, die direkt aus dem Ge'oz übernommen sind, z.B.: ሳድስ /sədəs/ sechste Schriftform; ካፅብ /ka'əb/ zweite Schriftform.
Wenn von den beiden /sades/-Formen am Ende des Wortes entweder die erste einen laryngalen oder emphatischen Konsonanten bezeichnet oder

die zweite einen Liquid, dann wird zur Erleichterung der Aussprache nach der ersten der beiden /sadas/-Formen ein /ə/ (Hilfsvokal ə) gesprochen, z.B.: **ḥḥḥ** /'ehet/ Schwester; **ḥḥḥ** /gətam/ Dichtung, Poesie; **ḥḥḥ** /näbar/ Leopard; **ḥḥḥ** /mäbel/ Nahrung; **ḥḥḥ** /bahar/ der/die See; **ḥḥḥ** /fätel/ Faden; **ḥḥḥ** /sānaṣal/ das Sistrum; **ḥḥḥ** /sahən/ Teller; **ḥḥḥ** /'etəf/ doppelt.

- R 6** Bei drei aufeinander folgenden nichtgeminierten /sadas/-Formen am Ende des Wortes, denen ein Schriftzeichen einer anderen Ordnung vorausgeht, wird die erste und dritte ohne Vokal, die zweite mit /ə/ gelesen: /... XXəX/.

Beispiele: **ḥḥḥḥ** /'amāsgən/ bedanke dich (m.); **ḥḥḥḥ** /yənānəs/ er soll besprengen; **ḥḥḥḥ** /'atbəq/ mache (m.) fest; **ḥḥḥḥ** /mānzər/ wechale (m.).
Ausnahmen von Regel 6: Bei Wörtern, die die alte Endung /t/ aus dem Go'ez haben, wird nach der drittletzten /sadas/-Form ein /ə/ gesprochen, und die beiden letzten /sadas/-Formen bleiben vokallo, z.B.: **ḥḥḥḥ** /'atənt/ Knochen; **ḥḥḥḥ** /'akest/ Tante.

- R 7** Bei Wörtern, die ausschließlich aus nichtgeminierten Schriftzeichen der sechsten Ordnung bestehen, ergeben sich folgende Vokalisationsmuster:

/XəX/	ḥḥ	/sət/	gib (m.)
/XəXX/	ḥḥḥ	/kəft/	offen
/XəXəX/	ḥḥḥ	/'ehəl/	Getreide
/X ₁ əX ₂ X ₁ əX ₂ /	ḥḥḥḥ	/bəzbəz/	ausgebeutet
/X ₁ əX ₂ əX ₁ əX ₂ /	ḥḥḥḥ	/çəqəçəq/	Streit
/XəXXəXX/	ḥḥḥḥ	/təmhərt/	Unterricht
/X ₁ əX ₂ əX ₃ əX ₂ əX ₃ /	ḥḥḥḥ	/ʔələqələq/	überschwemmt
/X ₁ əX ₂ əX ₃ X ₂ əX ₃ /	ḥḥḥḥ	/təməzməz/	geschlungen

- R 8** Einem geminierten Schriftzeichen der sechsten Ordnung muß immer ein Vokal vorausgehen und — wenn es im Wortinnern steht — der Vokal /ə/ folgen. Die Aussprache eventueller anderer /sadas/-Formen ergibt sich aus Regel 4 und dem Prinzip, daß mehr als zwei Konsonanten nicht möglich sind, z.B.: **ḥḥḥḥ** /nəgəgər/ Gespräch; **ḥḥḥḥ** /zərəzzər/ Detail, Kleingeld; **ḥḥḥḥ** /'amməst/ fünf; **ḥḥḥḥ** /səddəst/ sechs; **ḥḥḥḥ** /səməmm/ einverstanden.

3.1.12

Sandhi (= Satzphonetik)

3.1.12.1

Übergangsvokal /ə/ zwischen Wortgrenzen

- R 9** Wenn ein Wort auf zwei Konsonanten (ausgenommen Verbindungen mit /w/ und /y/) oder auf eine Affrikate (= /ç/, /ʃ/, /ǧ/) endet und das nächste mit einem stabilen Konsonanten beginnt, muß zwischen den Wortgrenzen ein /ə/ gesprochen werden. Instabil sind am Wortanfang nur der Glottalstop /ʔ/ und der palatale Halbvokal /y/ des Subjektpräfixes /yə/.

Beispiele:

አንድ ብር	/ʾand bərr/	> /ʾand-ə-bərr/	ein Dollar
ላክ ነው	/ləkk nəw/	> /ləkk-ə-nəw/	es ist richtig
ውጭ ነበረ	/wəḞḞ nəbbärä/	> /wəḞḞ-ə-nəbbärä/	er war draußen
አምሳት ጊዜ	/ʾamməst gize/	> /ʾamməst-ə-gize/	fünfmal
ብርድ ልብስ	/berd lebs/	> /berd-ə-lebs/	Mantel
ትምህርት ቤት	/təmhert bet/	> /təmhert-ə-bet/	Schule
ይህች ናት	/yəhəḞḞ nat/	> /yəhəḞḞ-ə-nat/	es ist diese
ወዳጅ ነበረ	/wədəǵ nəbbärä/	> /wədəǵ-ə-nəbbärä/	es war ein Freund

3.1.12.2 Synkope. Synkope und Kontraktion. Assimilation und Reduktion

- R 10** Beginnt von zwei aufeinander folgenden Wörtern das zweite mit einem instabilen Konsonanten (= /ʾ/ oder /y/), so kommt es an den Wortgrenzen zu genau den gleichen Lautveränderungen wie unter 3.1.5-7 für die Morphemgrenzen erwähnt, z.B.:

እንደምን አደሩ /ʾəndämən ʾaddäru/ > /ʾəndämən-addäru/? Wie haben Sie geruht? (= Guten Morgen!)

በደኅና አደሩ /bədəhna ʾədäru/ > /bədəhna-däru/. Ruht wohl! (= Gute Nacht!)

ጤና ይስጥላኝ /təna yəstəlləññ/ > /təna-yəstəlləññ/ Er (d.h. Gott) schenke Wohlergehen um meinwillen (d.h.: um meines Gebetes für dich willen)! (= Grüß Gott! Guten Tag!)

የት ይሄዳሉ /yət yehedallu/ > /yət ihedallu/? Wohin gehen Sie?

3.1.12.3

Haplologie

- R 11** Wenn ein Wort auf die gleiche oder ähnliche Silbe endet, mit der das nächste Wort beginnt, dann werden in der Aussprache zwei Silben zu einer verschmolzen, indem entweder eine von den zwei Silben ganz wegfällt oder aber der in den zwei Silben enthaltene Lautbestand, soweit er identisch oder ähnlich ist, nur einmal gesprochen wird, z.B.:

አማርኛ ያውቃሉ /ʾamarəñña yawqallu/ > /ʾamarəñña-wqallu/? Können Sie Amharisch?

ነጭ ሽንኩርት /näḞ ṣənkurt/ > /nä'-ṣənkurt/ Knoblauch.

3.1.12.4

Betonung

Es gibt im Amharischen keine eigentliche Wortbetonung, sondern nur verschiedene Betonungsmuster eines Wortes je nach seiner Stellung im Satz. Das Amharische hat in diesem Punkte Ähnlichkeit mit dem Französischen, in dem es auch keinen festen Wortakzent gibt, sondern die Betonung in den Bereich des Sandhis gehört. Im Amharischen ist zwischen der Betonungsform der

Wörter im Kontext (Kontextform) und der Betonungsform am Satzende, die zugleich die richtige Betonungsform für eine isolierte Aussprache eines Wortes ist (Pausaform), zu unterscheiden.

3.1.12.4.1 Die Kontextform

- R 12** Wörter, die im Kontext stehen, haben in der Regel den Hauptakzent (graphisches Zeichen: ') auf der letzten Silbe mit fast gleichwertigen Sekundärakzenten (graphisches Zeichen: ') auf der drittletzten, sechstletzten und gegebenenfalls neuntletzten Silbe. Die graphischen Akzentzeichen (' oder ') stehen bei den folgenden Beispielen auf dem Vokal der betonten Silbe:

- (...) አጂክ ... /'addis/: አጂክ፣ አበባ /'addis 'ababà/ neue Blume;
 (...) ትንሽ ... /tənnóš/: ትንሽ፣ አውቃሕው /tənnóš 'awqállähu/ ich kenne ein wenig;
 (...) ጊዜ ... /gizé/: ጊዜ፣ የሕግ /gizé yállāññəm/ Ich habe keine Zeit.
 (...) ተማሮች ... /tāmaróčč/: ተማሮች፣ አሉ /tāmaróčč 'állu/ Die Schüler sind da.
 (...) እንደወጣ ... /'əndāwätčč/: እንደወጣ፣ ነገርህኝ /'əndāwätčč nāggār-hāññ/. Du sagtest mir, er sei hinausgegangen.
 (...) እንደማትመው ... /'əndämmät(tə)mätú/ daß ihr nicht kommt;
 (...) እንደሚፈልጉ ... /'əndämmifálləgú/ daß sie wünschen;
 (...) እንደምትችሉ ... /'əndämmənnəmmár/ daß wir lernen;
 (...) እንደማይጠሩዎት ... /'əndämmaytāruwát/ daß sie sie (f.sg.) nicht rufen.

Ausnahmen von Regel 12:

- a) Wenn der letzte Vokal einer Imperfektform ein /sadas/-Vokal /ə/ ist, der entweder durch vorausgehende Konsonantengemination entstanden ist oder bei gewissen schwer aussprechbaren Konsonantenverbindungen als Hilfsvokal fungiert (s. R 5), erhält die vorletzte Silbe den Hauptakzent, z.B.:
- ... እንደሚጀምር ... /'əndämmižámər/ daß er beginnt
 ... እንደሚሰጥ ... /'əndämmisábar/ daß er bricht
- b) Die etymologisch langen Vokale /ə/, /o/, /i/, /o/, /u/ haben, auch wenn sie sich nicht in der letzten, drittletzten, sechstletzten oder gegebenenfalls neuntletzten Silbe befinden, in der Betonung den Vorrang vor den beiden etymologisch kurzen Vokalen /ä/ und /ə/, d.h. sie ziehen den Akzent an, z. B.:

የሚሻገር	/yämmisšəggər/	derjenige, der überquert
እንየው	/'əndáyəw/	daß er ihn gesehen hat
አላችኑኛው	/sələmməgāññáččəw/	weil ich sie (pl.) treffe
ቢያረጋግጥ	/biyārrəggəgət/	wenn er sich vergewissert
አንተ	/'ántə/	du (m.)

አንድ	/ʾánǝi/	du (f.)
ዓሥር	/ʾássər/	zehn
ፊት ከርስተያን	/betä karəstiyán/	Kirche

Bem.: Der /geʾoz/-Vokal /a/ in dem Negationsaffix /ʾal/ gilt graphisch und etymologisch als ein kurzer Vokal, obwohl er in der heutigen Aussprache mit dem /rabaʾ/-Vokal /a/ identisch ist. Infolgedessen hat dieses /a/ in der Betonung keinen Vorrang, z.B.: አንድ ሽይጠሩዋት /ʾəndämmaytäráwát/ daß sie sie (f.sg.) nicht rufen.

- c) Bei den etymologisch langen Vokalen /a/, /e/, /i/, /o/, /u/ untereinander haben die Vokale mit der jeweils größeren Mundöffnung in der Betonung den Vorrang, z.B.:

ተማሪ	/támári/	Schüler
እነሱ	/ʾəndállu/	daß sie da sind
ተማሪው	/támariw/ [= támáriù]	der Schüler

Auch als Halbvokal hat /w/ in der Betonung den Vorrang vor /i/ und wird in diesem Falle in der Aussprache als vollvokalisches Allophon [u] realisiert.

- d) Bei dem einfachen Imperfekt und Jussiv der Verbklasse 1 (zwei-radikalige Verben ohne Radikalgemination < dreiradikalige Verben, die den mittleren Radikal verloren haben) bleibt der Akzent grundsätzlich auf der Basis, z.B.:

ይሄዱ	/yähédu/	sie gehen
እንደሚሄዱ	/ʾəndämmihédu/	daß sie gehen
እንደሚረኩ	/ʾəndämmínóru/	daß sie bleiben
ይላኩ	/yáláku/	sie sollen schicken

- e) Wenn in der Verbbasis mehrere identische Vokale aufeinander folgen, dann wird der erste in der Reihenfolge mit dem Hauptakzent gesprochen, z.B.:

እንደከፈለ	/ʾəndákáffalà/	daß er bezahlt hat
እንደሚሰጠው	/ʾəndämmisátäw/	daß er (es) ihm gibt
እንደራራ	/ʾəndärarra/	daß er barmherzig war

3.1.12.4.2 Die Pausaform

Auf Grund der Wortstellung und der Anordnung der Syntagmen im Amharischen kommt die Pausaform hauptsächlich bei Verben zur Anwendung, aber auch Nomina, die isoliert gesprochen werden, haben eine differierende Pausaform.

R 13 Die einfachen Imperfekt- und die Perfektformen mit Ausnahme der 2. Pers.pl. der Verbklassen 1-4 (alle zweiradikaligen Verben und die dreiradikaligen mit geminierendem vorletzten Radikal) haben den

Hauptakzent auf der ersten Silbe der Verbbasis, die entsprechenden Formen der Verbklassen 5–8 (alle dreiradikalige mit geminiertem Endradikal und die vier- und fünfradikaligen) haben den Akzent auf der zweiten Silbe der Verbbasis, z.B.:

ḡḡ	/ʒáfä/	er schrieb
ḡḡḡ	/yəqóm/	er bleibt stehen
ḡḡḡ	/máttä/	er kam
ḡḡḡ	/'amáttä/	er brachte
ḡḡ	/sáttä/	er gab
ḡḡḡ	/nàggärä/	er sprach
ḡḡḡḡḡ	/yemäsákkər/	er bezeugt
ḡḡḡḡ	/zänággah/	du (m.) hast vergessen
ḡḡḡḡḡ	/säláččänñ/	es langweilte mich
ḡḡḡḡḡ	/tázággäggä/	es ist zubereitet worden
ḡḡḡḡḡ	/'amäsággänù/	sie dankten

R 14 Bei drei- und mehr als dreisilbigen Nomina und bei der 2. Pers.pl.Perf. ist der Hauptakzent auf der drittletzten Silbe, z.B.:

ḡḡḡḡḡ	/čállämà/	Dunkelheit
ḡḡḡḡḡ	/bálagär/	Mann vom Lande
ḡḡḡḡḡḡ	/mászgiyà/	Tür
ḡḡḡḡḡ	/fásikà/	Ostern
ḡḡḡḡḡḡ	/šórrásèrr/	Spaziergang, Spazierfahrt
ḡḡḡḡḡḡ	/gwäräbet/	Nachbar
ḡḡḡḡḡḡ	/wáyzarò/	Dame, Frau
ḡḡḡḡḡḡḡ	/nàggäráččəhu/	ihr sprach

R 15 Zweisilbige Nomina und zweisilbige Imperativformen haben den Akzent auf der ersten Silbe, z.B.:

ḡḡḡḡḡ	/nógär/	sprich (m.)
ḡḡḡḡḡ	/gófa/	schieb (m.)
ḡḡḡḡḡḡ	/'ónčät/	Holz
ḡḡḡḡḡ	/báre/	Stier, Bulle
ḡḡḡḡḡ	/fáräs/	Pferd
ḡḡḡḡḡ	/húllu/	alle(s)
ḡḡḡḡḡ	/dábbo/	Brot
ḡḡḡḡḡḡ	/tónnaš/	wenig
ḡḡḡḡḡ	/dóro/	Huhn

Ausnahmen von Regel 14 und 15: Ausnahmen von Regel 14 und 15 sind durch einen der etymologisch langen Vokale /a/, /e/, /i/, /o/, /u/ in der vorletzten Silbe oder in der Endsilbe bedingt, z.B.:

ḡḡḡḡḡḡḡ	/nàggäráččəw/	er sagte ihnen
ḡḡḡḡḡḡ	/šälót/	Gebet
ḡḡḡḡḡḡḡḡ	/nàgrálläčč/	sie hat gesprochen

ገዳይ	/gʷeddáy/	Angelegenheit
መሬት	/märetu/	Boden (= Land)
ሰክሮቮ	/säkkaróððu/	Trunkenbolde

3.2

HISTORISCHE LAUTVERÄNDERUNGEN

3.2.1

Radikalverminderung

3.2.1.1 Schwund der laryngalen Endradikale ḫ ʾ ʾ ʾ ḫ ʾ /', /', /h/, /h/, /h/

Von einigen Analogiebildungen abgesehen, sind die Verben auf /-ḫa/ (= gelängter Konsonant + a) dadurch entstanden, daß sie den ursprünglichen Endradikal /', /', /h/, /h/ oder /h/ verloren haben, z.B.:

ገዳ	/gäbba/:	G. ገበአ	/gäb'a/	er trat ein
በላ	/bälla/:	G. በለዐ	/bäl'a/	er aß
በጅ	/bärra/:	G. በርሀ	/bärha/	er leuchtete
መጅ	/märra/:	G. መርሐ	/märha/	er lenkte
በዛ	/bäzza/:	G. በዝጎ	/bäzh'a/	es war viel
ንጎ	/zänägga/:	G. ከጎጦ	/zäng'a/	er vergaß

Die im Gə'əz enthaltenen medialen und finalen Laryngale sind aus dem amharischen Verb in allen seinen Formen verschwunden. Selbst im Anlaut einer amharischen Verbbasis gibt es nur noch den Glottalstop /', der in der Schrift mit ḫ /'alef 'a/ oder ʾ /'ayn 'a/ bezeichnet sein kann. Die Laryngale sind aber in den Nominalformen (einschließlich der Verbalnomina) noch erhalten, z.B.:

ፍርኅት	/ferhat/	Furcht	(ፈጅ	/färra/	er fürchtete)
ትምህርት	/təmhart/	Unterricht	(ተማረ	/təmarä/	er lernte)
በርኅን	/berhan/	Licht	(በጅ	/bärra/	er, es leuchtete)
ጻፋፊ	/sähaf/	Schreiber	(ጻፈ	/safä/	er schrieb)
ሠጻሊ	/sä'ali/	Maler	(ሠለ	/salä/	er malte)

Der Endvokal /a/ der obigen Verben (die den Gə'əz-Verben *tertia* laryngalis entsprechen) findet sich in all den Konjugationsformen, in denen er schon im Gə'əz entweder als /a/ in der /rabs'-Form des vorletzten Radikals oder als [a] in der /gə'əz/-Form der laryngalen Endradikale ḫ ʾ ʾ ʾ ḫ ʾ /'a/, /'a/, /ha/, /ha/, /ha/ vorhanden war, und zusätzlich in den Personalformen des Imperfekts, die im Gə'əz den Endradikal in der /sadas/-Form haben.

R 16 Bei den Verba mit geminerendem /a/-haltigen Endradikal wird der zweite Vokal /ä/ und der /ə/- bzw. /ø/-Vokal in der Perfekt- und Imperfektbasis in den folgenden Personalformen durch den Vokal /a/ ersetzt:

In allen Formen des Perfekts außer der 3. Pers.pl.:

ገዳ	/gäbba/	er trat ein	(vgl. ነገረ	/näggärä/)
ገዳች	/gäbbaðð/	sie trat ein	(vgl. ነገረች	/näggäräðð/)
ገዳህ	/gäbbah/	du (m.) tratst ein	(vgl. ነገርህ	/näggäräh/)

ገሻሽ	/gäbbaš/	du (f.) tratst ein	(vgl. ገሻሻ)	/näggärš/
ገሻሁ	/gäbbahu/	ich trat ein	(vgl. ገሻሁ)	/näggärhu/
ገሻችሁ	/gäbbaððəhu/	ihr tratet ein	(vgl. ገሻችሁ)	/näggäräððəhu/
ገሻን	/gäbban/	wir traten ein	(vgl. ገሻን)	/näggärn/

In fünf von den acht Formen des Imperfekts:

ይገግ	/yögäba/	er tritt ein	(vgl. ይገግ)	/yanägər/
ትገግ	/tägäba/	sie tritt ein	(vgl. ትገግ)	/tanägər/
ገገግ	/tagäba/	du (m.) trittst ein	(vgl. ገገግ)	/tänägər/
እገግ	/'ögäba/	ich trete ein	(vgl. እገግ)	/'ənägər/
እንገግ	/'əngäba/	wir treten ein	(vgl. እንገግ)	/'ənnänägər/

In fünf von den acht Formen des Juss.-Imperativs:

ይገግ	/yögba/	er soll eintreten	(vgl. ይገግ)	/yəngär/
ትገግ	/tägba/	sie soll eintreten	(vgl. ትገግ)	/təngär/
ገግ	/gəba/	tritt (m.) ein	(vgl. ገግ)	/nägär/
እገግ	/ləgba/	laß mich eintreten	(vgl. እገግ)	/ləngär/
እንገግ	/'ənnəgba/	treten wir ein	(vgl. እንገግ)	/'ənnəngär/

- R 17 In den restlichen Formen des Perfekts, des Imperfekts und des Juss.-Imperativs, bei denen im Gə'əz weder ein /a/ noch ein Laryngal in der /gə'əz/- oder /sədəs/-Form vorhanden ist, entfällt auch im Amharischen der zweite Basisvokal /a/. Dies ist der Fall vor dem Pluralaffix /u/ und vor dem femininen Genusuffix /i/.

3. Pers.pl. des Perfekts:

ገሻ /gäbbu/: G. ገሻሁ /gäb'u/ sie traten ein

3. u. 2. Pers.pl. des Imperfekts

ይገሱ /yögäbu/: G. ይገሱሁ /yögäbbə'u/ sie treten ein

ትገሱ /tägäbu/: G. ትገሱሁ /tägäbbə'u/ ihr tretet ein

3. u. 2. Pers.pl. des Juss.-Imperativs:

ይገሱ /yögbu/: G. ይገሱሁ /yägbe'u/ sie sollen eintreten

ገሱ /gəbu/: G. ገሱሁ /gəbe'u/ tretet ein

2. Pers.f.sg. des Imperfekts

ትገቢ /tägäbi/: G. ትገቢህ /tägäbbə'i/ sie tritt ein

2. Pers.f.sg. des Imperativs:

ገቢ /gəbi/: G. ገቢህ /gəbə'i/ tritt (f.) ein

3.2.1.2 Schwund der mittleren Laryngale ḥ ʾ ʊ ʰ ḥ ʾ /', /h/, /h/, /b/

Es gibt im heutigen Amharisch, wenn man von dem dem Gə'əz entstammenden ተዋሐዶ /täwahadä/ 'er, es ist vereinigt' absieht, praktisch keine Verben mit einem mittleren Laryngal (ḥ ʾ ʊ ʰ ḥ ʾ oder ʾ). Bei Verben, die ursprünglich einen mittleren Laryngal enthielten, ist der Laryngal geschwunden.

Der mit den Laryngalen verbundene und den Laryngalen homogene Vokal /a/ ist aber im Wortkörper erhalten geblieben und hat sogar den Ausfall bzw. die Assimilation des 1. Vokals /ä/ an /a/ und eine anschließende Kontraktion bewirkt. So entstanden die Verben der Klasse 1h (zweiradikalige Verben ohne Radikalgemination mit einem /a/-haltigen Anfangsradikal): /XaXä/, z.B.:

ḡḡ	/ṣafä/:	G. ḡḡḡ	/ṣähafä/	er schrieb
ḡh	/lakä/:	G. ḡḡh	/lä'akä/	er schickte
ḡh	/salä/:	G. ḡḡh	/sä'alä/	er zeichnete, malte
ḡ	/danä/:	G. ḡḡ	/deḡänä/	er wurde gerettet, kam heil davon
ḡḡ	/tämarä/:	G. ḡḡḡ	/tämäharä/	er lernte

Ebenso wie bei den Endlaryngalen (s. 3.2.1.1) sind auch hier die ursprünglichen Laryngale in den Nominalformen noch vorhanden, z.B.:

ḡḡḡ	/mäḡhaf/	Buch
ḡḡḡh	/mä'l'ak/	Engel
ḡḡḡ	/se'el/	Bild
ḡḡḡḡ	/təmhərt/	Unterricht

Bei zweisilbigen Verben, die zwar in der 1. Silbe ein /a/ enthalten, deren zweite Silbe aber ein Palatal + /ä/ ist, handelt es sich nicht um Laryngalschwund, sondern um einen inneren /a/-Zusatz nach dem drittletzten Radikal (= 0₃-Stämme). Solche Verben gehören nicht zur Klasse 1h (zweiradikalige Verba ohne Radikalgemination mit /a/-haltigem Anfangsradikal): /XaXä/, sondern zur Verbklasse 3 (zweiradikalige Verba mit geminierendem /ä/-haltigen Endradikal): /XaXä/, z.B.:

ḡḡ	/waḡḡä/	er log
ḡḡ	/qaḡḡä/	er stimmte (ein Instrument), regelte
ḡḡ	/laḡḡä/	er schabte, rasierte

3.2.1.3 Schwund der halbvokalischen Endradikale /w/ und /y/

Für einen Teil der Verben, die ursprünglich auf ʔ /yä/ endeten, durch Analogiebildung aber die Form der Verben auf /(Xä)XäXä/ angenommen haben (s. 3.2.1.1), z.B.: ḡḡ /näffa/ (G. ḡḡḡ /näfäyä/) er siebte; ḡḡ /näkkä/ (G. ḡḡḡ /näkäyä/) er berührte, gelten die unter 3.2.1.1 angegebenen Lautregeln. Die übrigen Verben, die ein /w/ oder /y/ verloren haben, sind daran erkenntlich, daß sie in der lexikalischen Zitierform (= 3. Pers.m.sg. Perf.) auf einen gelängten Radikal + /ä/ enden: /(Xä)XäXä/, z.B.:

ḡḡ	/allä/:	G. ḡḡḡ	/halläwä/	er, es ist vorhanden
ḡḡ	/mäḡḡä/:	G. ḡḡḡ	/mäḡḡyä/	es wurde Abend
ḡḡ	/läyyä/:	G. ḡḡḡ	/leläyyä/	er trennte, unterschied
ḡḡ	/fäḡḡä/:	G. ḡḡḡ	/fädäyyä/	er, es verbrauchte, dauerte
ḡḡ	/aḡḡä/:	G. ḡḡḡ	/haḡḡyä/	er verlobte
ḡḡḡ	/zäḡäyyä/:	< ḡḡḡḡ	/zäḡälyä/	er verspätete sich

Außer $\dot{a}\ddot{m}$ /sättä/ er gab, $\phi\ddot{z}$ /qärrä/ er blieb aus, $\dot{h}\ddot{a}$ /'allä/ er ist vorhanden, enden alle zweiradikaligen Verba mit geminerendem /ä/-haltigen Endradikal (Verbkasse 3) auf einen geminerenden /ä/-haltigen Palatal.

Da es verhältnismäßig wenige eigentliche vierradikalige Verben gibt, d.h. Verben, die wirklich vier verschiedene Radikale haben, ist es nicht verwunderlich, daß die Anzahl der ursprünglich vierradikaligen Verben, die um den Endradikal /w/ oder /y/ vermindert wurden, sehr gering ist. Die meisten, jetzt dreiradikaligen Verbstämme, die auf einen verlängerten Palatal + /ä/ auslauten: /XäXäXä/, sind Denominativbildungen, die sich zu dem Konjugations- und Vokalisationsmuster der ursprünglich vierradikaligen geschlagen haben, wie z.B.:

$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/gäbäyyä/	(v. $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$)	/gäbäya/	Markt	er besuchte den Markt
$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/mänäççä/	(v. $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$)	/monç/	Quelle	es quoll
$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/çäqäyyä/	(v. $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$)	/çəqa/	Schlamm	er wurde schlammig
$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/çomäyyä/	(v. $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$)	/çoma/	Fett	er wurde fett
$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/säraggä/	(v. $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$)	/särdə/	Quecke	er breitete sich aus

R 18 Der Endvokal /ä/ der Verben mit geminerendem /ä/-haltigen Endradikal findet sich in den gleichen Perfektformen, in denen bei den Verben mit /a/-haltigem Endradikal (3.2.1.1) der Vokal /a/ stehen würde. In der Imperfekt- und Jussivbasis entfällt der Vokal /ä/.

3.2.2

Dissimilation

Bei einigen amharischen Nomina hat sich das ursprüngliche Präfix /mä/ zu /wä/ verändert, und zwar bei Nomina, die einen Labial oder ein /n/ + Labial enthalten:

$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	< $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	< $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	Stuhl
/wänbär/	/wänbär/	/mänbär/	
$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	< * $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	Sieb	
/wänft/	*/mänft/		
$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	< $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	Falle	
/wätmääd/	/mätmääd/		
$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	< * $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	Mühle	
/wäfçə/	*/mäfçə/		

3.2.3

Metathese

Eine Reihe amharischer Wurzeln unterscheidet sich von den entsprechenden Wurzeln des Ge'az durch eine Metathese (vgl. PrAmh 93f.), z.B.:

$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/sännäfä/	G. $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/säfänä/	er siegte
$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/'annäsä/	G. $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/nə'əsä/	er war gering
$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/läwwätä/	G. $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/wällätä/	er wechselte
$\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/qämmäsä/	G. $\dot{a}\dot{a}\dot{y}$	/qässämä/	es schmeckte

Bei den folgenden beiden Wörtern hat in der Aussprache eine Metathese stattgefunden, die aber in der Schrift unterbleiben kann:

አርፎ	(KBMäz 718 b; DTWMäz 136 b)	/ʼarwe/ > /ʼawre/	wildes Tier
አወራ	(KBMäz 890 b; DTWMäz 90 b)	/ʼawre/	wildes Tier
፩፻፲፯	(KBMäz 1107 a; DTWMäz 365 a)	/dängiya/ > /dängay/	Stein
፩፻፲፰	(KBMäz 1138 a; DTWMäz 365 a)	/dängay/	Stein

Metathese in der Aussprache, die in der Schrift unterbleiben muß:

፳፻፱	(in der Schrift selten ፳፻፳ /rob/)	[rob] Mittwoch
፳፻፳	[bähwala] > [bähwala] > [bohala]	nachher, danach

MORPHOLOGIE

4

DAS VERB

4.1

MORPHOLOGISCHE BESTANDTEILE DES AMHARISCHEN VERBS

Das amharische Verb besteht morphologisch aus folgenden fünf obligatorischen Elementen:

4.1.1

Die Wurzel

Die Wurzel besteht aus ein bis fünf Konsonanten, z. B.: \sqrt{S} wünschen, \sqrt{ST} geben, \sqrt{NGR} sprechen, \sqrt{GMR} beginnen, \sqrt{BRK} segnen, \sqrt{MSKR} bezeugen, \sqrt{BLQLQ} schlapp werden.

4.1.2

Das Typformativ

- a) $/\emptyset/$ $/N \emptyset GR/ \rightarrow /NGR/$ = Grundtyp = $-_1$
b) Geminatio $/\check{G} \underline{M} MR/$ = Geminatio $\text{styp} = -_2$
c) $/a/$ -Augmentativ $/B \underline{A} RK/$ = Augmentatio $\text{styp} = -_3$
d) Reduplikatio $/N \underline{GA} GR/$ = Reduplikatio $\text{styp} = -_4$

4.1.3

Das Stammpräformativ

- a) $/\emptyset/$
 $/\emptyset-N \emptyset GR/ \rightarrow /NGR/$ = \emptyset_1 -Stamm (= Null-eins-Stamm)
 $/\emptyset-\check{G} \underline{M} MR/ \rightarrow /GMMR/$ = \emptyset_2 -Stamm (= Null-zwei-Stamm)
 $/\emptyset-B A RK/ \rightarrow /BARK/$ = \emptyset_3 -Stamm (= Null-drei-Stamm)
 $/\emptyset-N GA GR/ \rightarrow /NGAGR/$ = \emptyset_4 -Stamm (= Null-vier-Stamm)
- b) $/a/$
 $/a-L \emptyset BS/ \rightarrow /aLBS/$ = A_1 -Stamm (= A-eins-Stamm)
 $/a-B D DR/$ = A_2 -Stamm (= A-zwei-Stamm)
 $/a-M A SN/$ = A_3 -Stamm (= A-drei-Stamm)
 $/a-L QA QM/$ = A_4 -Stamm (= A-vier-Stamm)
- c) $/as/$
 $/as-MS \emptyset KR/ \rightarrow /asMSKR/$ = As_1 -Stamm (= As-eins-Stamm)
 $/as-N G GR/$ = As_2 -Stamm (= As-zwei-Stamm)

60

	/ʼas-B A RK/	= As ₃ -Stamm	(= As-drei-Stamm)
	/ʼas-N GA GR/	= As ₄ -Stamm	(= As-vier-Stamm)
d)	/ʼan/		
	/ʼan-QT Ø QT/ → /ʼanQTQT/	= An ₁ -Stamm	(= An-eins-Stamm)
	/ʼan-QS A QS/	= An ₃ -Stamm	(= An-drei-Stamm)
e)	/tä/		
	/tä-S Ø BR/ → /täSBR/	= T ₁ -Stamm	(= T-eins-Stamm)
	/tä-M L LS/	= T ₂ -Stamm	(= T-zwei-Stamm)
	/tä-B A RK/	= T ₃ -Stamm	(= T-drei-Stamm)
	/tä-S BA BR/	= T ₄ -Stamm	(= T-vier-Stamm)
f)	/tän/		
	/tän-QT Ø QT/ → /tänQTQT/	= Tän ₁ -Stamm	(= Tän-eins-Stamm)
	/tän-QS A QS/	= Tän ₃ -Stamm	(= Tän-drei-Stamm)
g)	*ʼat/ → /ʼaː/		
	/ʼaNN A GR/	= At ₃ -Stamm	(= At-drei-Stamm)
	/ʼaNN GA GR/	= At ₄ -Stamm	(= At-vier-Stamm)
h)	/ʼastä/		
	/ʼastä-ʼØ WQ/ → /ʼastäʼWQ/	= AsT ₁ -Stamm	(= AsT-eins-Stamm)
	/ʼastä-ʼ R RQ/	= AsT ₂ -Stamm	(= AsT-zwei-Stamm)
	/ʼastä-ʼ WA WQ/	= AsT ₄ -Stamm	(= AsT-vier-Stamm)
i)	/tästä/		
	/tästä-N A GD/	= TäsT ₃ -Stamm	(= TäsT-drei-Stamm)

4.1.4 Das Basisformativ = Vokalisation (+ Geminatio)

- | | | | |
|----|-----------------|----------|--|
| a) | des Perfekts: | /NägGäR/ | = Perfektbasis des θ_1 -Stammes |
| b) | des Imperfekts: | /NäGR/ | = Imperfektbasis des θ_1 -Stammes |
| c) | des Gerundiums: | /NäGR/ | = Gerundiumbasis des θ_1 -Stammes |
| d) | des Imperativs: | /NəGäR/ | = Imperativbasis des θ_1 -Stammes |
| e) | des Jussivs: | /NGäR/ | = Jussivbasis des θ_1 -Stammes |
| f) | des Infinitivs: | /NGäR/ | = Infinitivbasis des θ_1 -Stammes |

4.1.5 Das Personalaffix bzw. das Infinitivpräfix /mä/

a) Subjektsuffixe an der Perfektbasis

/-ä/	/NägGäR-ä/	er sprach	} = konjugierte Perfektform (= Suffixkonjugation)
/-äčč/	/NägGäR-äčč/	sie sprach	
/-h/	/NägGäR-h/	du (m.) sprachst	
/-š/	/NägGäR-š/	du (f.) sprachst	
/-hu/	/NägGäR-hu/	ich sprach	
/-u/	/NägGäR-u/	sie sprachen	
/-äččəhu/	/NägGäR-äččəhu/	ihr sprachst	
/-n/	/NägGäR-n/	wir sprachen	

b) Subjektprefixe an der Imperfekt-/Jussivbasis

/yə-/	/yə-NäGR/	er spricht	} = konjugierte Imperfektform (= Präfixkonjugation)
/tə-/	/tə-NäGR/	sie spricht	
/tə-/	/tə-NäGR/	du (m.) sprichst	
/tə...i/	/tə-NäGR-i/	du (f.) sprichst	
/ʔə-/	/ʔə-NäGR/	ich spreche	
/yə...u/	/yə-NäGR-u/	sie sprechen	
/tə...u/	/tə-NäGR-u/	ihr sprecht	
/ʔenne-/	/ʔenne-NäGR/	wir sprechen	

c) Personalendungen an der Gerundiumbasis (= Akkusativendung /ä/ + Possessivsuffix)

/-o/	/NäGR-o/	er, sprechend	} = flektierte Gerundiumform (= Flexion des Gerundiums)
/-a/	/NäGR-a/	sie, sprechend	
/-äh/	/NäGR-äh/	du (m.), sprechend	
/-ää/	/NäGR-ää/	du (f.), sprechend	
/-e/	/NäGR-e/	ich, sprechend	
/-äw/	/NäGR-äw/	sie, sprechend	
/-äčəhu/	/NäGR-äčəhu/	ihr, sprechend	
/-än/	/NäGR-än/	wir, sprechend	

d) Nominalpräformativ an der Infinitivbasis

/mä-/	/mä-NGäR/	sprechen
-------	-----------	----------

Für die Basisformen der übrigen Stämme und Klassen vgl. 4.4.

4.2

KLASSEN DER VERBEN

Auf Grund bestimmter Merkmale der lexikalischen Zitierform, d.h. der Perfektbasis, ergeben sich acht Verbklassen (1-8) und elf Subklassen (a-k), die beide für die Morphologie relevant sind. In der Terminologie der vorliegenden Grammatik ist somit zu unterscheiden:

1. Klasse = Oberbegriff für Verbklasse plus Subklasse
2. Verbklasse
3. Subklasse

4.2.1

Verbklassen

Je nach Anzahl und Verhaltensweise der Wurzelkonsonanten (Radikale) in der Perfektbasis sind acht Verbklassen zu unterscheiden:

4.2.1.1

Verbklasse ①:

Zweiradikalige ohne Radikalgemination, z.B.:

ʔä	/ʔafä/	er schrieb
ʔm	/ʔätä/	er verkaufte
ʔr	/hedä/	er ging
ʔw	/qomä/	er richtete sich auf, blieb stehen

4.2.1.2

Verbkasse ②:

Zweiradikalige mit geminierendem /a/-haltigen Endradikal, z.B.:

ḥā	/mäṭṭa/	er kam
hā	/aṭṭa/	er entbehrte, hatte nicht
ḥā	/gwādda/	er schädigte

4.2.1.3

Verbkasse ③:

Zweiradikalige mit geminierendem /ä/-haltigen Endradikal, z.B.:

ā	/säṭṭä/	er gab
hā	/ʾayyā/	er sah
ḥā	/gwāḍḍä/	er, es häufte sich an

Alle Verben dieser Verbkasse außer ā /säṭṭä/ er, gab, ḥā /qārrä/ er, es blieb aus, und hā /ʾallä/ er, es ist vorhanden, haben einen palatalen Endradikal.

4.2.1.4

Verbkasse ④:

Dreiradikalige mit geminierendem vorletzten Radikal, z.B.:

ī	/näggārä/	er sprach
hā	/ʾammänä/	er glaubte
ḥā	/wāddädä/	er liebte
ḥā	/qwāṭṭārä/	er zählte
ḥā	/moggägä/	er ist länglich geworden
*hā	*/nākkwätä/	
hā	/ʾakkwārä/	er trocknete aus
hā	/ʾazzäzä/	er befahl

4.2.1.5

Verbkasse ⑤:

Dreiradikalige mit geminierendem /a/-haltigen Endradikal, z.B.:

hā	/bārätta/	er, es ist stark geworden
ḥā	/gwārānna/	er, es brannte an
hā	/šānāggwa/	er hielt eine Versammlung ab

4.2.1.6

Verbkasse ⑥:

Dreiradikalige mit geminierendem /ä/-haltigen Endradikal, z.B.:

ā	/säläḍḍä/	er, es langweilte
hā	/ʾarägägä/	er ist alt geworden
ḥā	/gwābāññä/	er besuchte

4.2.1.7

Verbkasse (7):

Vierradikalige, z.B.:

āīā†	/sānābbātā/	er verbrachte die Woche, eine gewisse Zeit
āīīīī	/'anāzzāzā/	er, es floß aus der Nase
†īīīī	/gwānāddābā/	er schlug mit dem Stock
†āīīī	/'tārākkwāsā/	er machte die Zigarette aus
†īīīī	/gwānāggwānā/	er flocht

4.2.1.8

Verbkasse (8):

Fünfradikalige, z.B.:

āā†āī†	/bālāqällāqā/	er wurde schlapp
--------	---------------	------------------

4.2.2

Subklassen

Zu den acht vorstehenden Verbklassen gibt es insgesamt elf Subklassen (a-k), die sich entweder auf Grund der Schreibweise (instabile Radikale) oder der genauen orthographischen Realisierung der Vokalisation ergeben:

4.2.2.1

Subklasse (a):

Verben mit stabilen Radikalen, z.B.:

īīā	/nāggārā/	er sprach
-----	-----------	-----------

4.2.2.2

Subklasse (b):

Verben mit dem instabilen /a/-haltigen Anfangsradikal /', z.B.:

āāīī	/'ammānā/	er glaubte
------	-----------	------------

4.2.2.3

Subklasse (c):

Verben mit einem instabilen Endradikal auf Grund seiner Identität mit dem vorausgehenden Radikal, z.B.:

āīīī	/wāddādā/	er liebte
------	-----------	-----------

4.2.2.4

Subklasse (d):

Verben mit /w/ (/o/)-haltigem Anfangsradikal, z.B.:

āīīī	/qwātārā/	er zählte
------	-----------	-----------

4.2.2.5

Subklasse (e):

Verben mit /w/ (/o/)-haltigem zweiten Radikal, z.B.:

†āīī	/'tākkwāsā/	er erhitzte, schoß
------	-------------	--------------------

- 4.2.2.6 Subklasse (f):
Verben mit /w/ (/o/)-haltigem dritten Radikal, z.B.:
†**ʕh** /täräkkwäsä/ er machte die Zigarette aus
- 4.2.2.7 Subklasse (g):
Verben mit /w/ (/o/)-haltigem vierten Radikal, z.B.:
*†**h** /säkwäräkkwä/
- 4.2.2.8 Subklasse (h):
Verben der Verbkategorie 1 mit /a/-haltigem Anfangsradikal, z.B.:
ʕ /šafä/ er schrieb
- 4.2.2.9 Subklasse (i):
Verben der Verbkategorie 1 mit /ä/-haltigem Anfangsradikal, z.B.:
h /šätä/ er verkaufte
- 4.2.2.10 Subklasse (j):
Verben der Verbkategorie 1 mit /e/-haltigem Anfangsradikal, z.B.:
ʕ /hedä/ er ging
- 4.2.2.11 Subklasse (k):
Verben der Verbkategorie 1 mit /o/-haltigem Anfangsradikal, z.B.:
ʕ /qomä/ er richtete sich auf, blieb stehen

4.2.3 Klassen und Typen

Zu den acht Verbkategorien (4.2.1.1–8) gibt es jeweils nur einen Teil der insgesamt elf Subklassen (4.2.2.1–11), so daß die Gesamtzahl aller existierenden Klassen nicht achtundachtzig, sondern nur etwa vierzig beträgt. In einer Klasse kann es bis höchstens vier verschiedene Typen (4.1.2) geben. Die festgestellten Klassen und ihre Typen sind:

Klasse:	Typ:	Paradigma:
1h	-1	ʕ /šafä/ er schrieb
	-4	ʕʕ /šəšafä/ er kritzelte
1d und h	-1	*† h */gwazä/
1i	-1	ʕ /hedä/ er ging
	-4	ʕʕ /hehedä/ er ging dann und wann
1j	-1	h /šätä/ er verkaufte

Klasse:	Typ:	Paradigma:		
1j	-4	ሻሻጠ	/šašaṭä/	er verkaufte ein wenig
1k	-1	ቶጦ	/qomä/	er richtete sich auf
	-4	ቶቶጦ	/qwaqwamä/	er richtete sich etwas auf
2a	-1	ሰማ	/sämma/	er hörte
	-2	ለከ	/läkka/	er maß
	-3	ራራ	/rarra/	er erbarmte sich
	-4	በላላ	/bälalla/	er aß ein wenig
2b	-1	አጣ	/'atṭa/	er entbehrte
2d	-1	ጉዳ	/gwädda/	er schädigte
	-2	ቂጣ	/qwäṭṭa/	er zürnte
2d und e	-3	ጠጠ	/mwammwa/	er löste sich auf
3a	-1	ጦሽ	/mäššä/	es wurde Abend
	-2	ለየ	/läyyä/	er trennte
	-3	ላጫ	/laççä/	er schabte, rasierte
	-4	ለያየ	/läyayyä/	er trennte sich von j-m
3b	-1	አየ	/'ayyä/	er sah
	-2	አጫ	/'aççä/	er verlobte
3d	-1	ጉዳ	/gwäççä/	er häufte an
	-2	ቂየ	/qwäyyä/	er wartete
4a	-1	ሰበረ	/säbbärä/	er brach
	-2	ፈለገ	/fällägä/	er wünschte
	-3	ጋለበ	/galläbä/	er galoppierte
	-4	ሰባበረ	/säbabbärä/	er zerstückelte
4b	-1	ዐወቀ	/'awwäqä/	er wußte
	-2	አደሰ	/'addäsä/	er wurde neu
4c	-1	በረረ	/bärrärä/	er flog
	-2	ደለለ	/dällälä/	er lockte
4b und c	-1	አዘዘ	/'azzäzä/	er befahl
	-2	አበበ	/'abbäbä/	er blühte
4d	-1	ቂጠረ	/qwäṭṭärä/	er zählte
	-2	ጦከረ	/mökkärä/	er versuchte
4c und d	-1	ቦነነ	/bonnänä/	er wirbelte
	-2	ቂሸሸ	/qwäššäsä/	er ist schmutzig geworden
4b und e	-2	አጉለ	/'aggwälä/	er rang
4d und e	-3	ጉጉለ	/gwaggwälä/	er wurde klumpig
5a	-1	ዘነጋ	/zänäggä/	er vergaß
	-3	*ጉላጋ	*/gälatta/	
5d	-1	ጉረገ	/gwäränna/	er brannte an
5f	-1	ሸነገ	/šänäggwa/	er hielt eine Versammlung ab
6a	-1	ጦነጫ	/mänäççä/	er quoll auf
	-3	ወዳጀ	/wädaggä/	er freundete sich an
6b	-1	አረጀ	/'aräggä/	er wurde alt
6d	-1	ጉበኘ	/gwäbänñä/	er besuchte
7a	-1	ጦነረ	/mänäzzärä/	er wechselte

Klasse:	Typ:	Paradigma:	
7a	-3	ደባሕቀ	/dāballāqā/ er mischte
7b	-1	አነሕሰ	/'anākkāsā/ er hinkte
7c	-1	ጠቀሕሰ	/'täqällälä/ er wickelte ein
7b und c	-1	አነሕዘ	/'anāzzāzā/ er floß aus der Nase
7b und f	-1	አነሕረ	/'anākkwārā/ er krümelte
7d	-1	ቁነጠጠ	/'qwānättätä/ er kniff
	-3	*ጉራሕተ	*/'gwārabbatä/
7c und e	-1	*ነሆሕሰ	*/'nähollälä/
7f	-1	ተረጎመ	/'täräggwämä/ er deutete, übersetzte
7d und f	-1	*ጉደጎደ	*/'gwädäggwädä/
	-3	*ቁገቁሸ	*/'qwäsaqqwäsä/
8a	-1	*በለጠሰ	*/'baläčälläčä/
8d	-1	*ጉረመረመ	*/'gwärämärrämä/
8e und g	-1	*ሸሐረሸረ	*/'säkwäräkkwārä/
8d, e und g	-1	*ሾሞረሾረ	*/'šomorämmorä/

4.3

VERBSTÄMME

Das Amharische hat wie die anderen semitischen Sprachen ein System von konsonantischen Wurzeln, die Träger eines Grundbegriffes sind, z. B.: √NGR sprechen, √SBR brechen, √DS erneuern. Von einer solchen Wurzel (= radix) werden durch innere Bildungszusätze (Formative) vier verschiedene Verbtypen (s. 4.1.2) und durch äußere Bildungszusätze (Präformative) neun verschiedene Verbstämme (s. 4.1.3) gebildet. Durch die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der Stammpräformative mit den vier Verbtypen verschiedener Verbklassen ergeben sich insgesamt 26 genauer differenzierte Verbstämme, deren Verschiedenheiten in der Form gewissen semantischen Variationen entsprechen, die hier als Aktionsarten und Aspekte bezeichnet werden.

4.3.1

Der ϑ_1 -Stamm

Der ϑ_1 -Stamm ist der Grundtyp (= Typ -) eines Verbs mit dem Stammpräformativ ϑ . Er existiert in allen amharischen Verbklassen, aber es gibt eine Reihe von Verbalwurzeln, von denen kein ϑ_1 -Stamm, sondern nur ein ϑ_2 -Stamm oder ϑ_3 -Stamm gebildet wird.

ላከ	/lakä/	(ϑ_1 von Kl. 1h)	er schickte
ሸጠ	/sätä/	(ϑ_1 von Kl. 1i)	er verkaufte
ሄደ	/hedä/	(ϑ_1 von Kl. 1j)	er ging
ጠጠ	/rotä/	(ϑ_1 von Kl. 1k)	er lief
ሰረ	/särra/	(ϑ_1 von Kl. 2a)	er arbeitete
አላ	/'atä/	(ϑ_1 von Kl. 2b)	er entbehrte, hatte nicht
ጉዳ	/'gwädä/	(ϑ_1 von Kl. 2d)	er schädigte
ቀረ	/'qärrä/	(ϑ_1 von Kl. 3a)	er, es blieb aus
አየ	/'ayyä/	(ϑ_1 von Kl. 3b)	er sah

ṭ-ḥ	/gwäðčä/	(\emptyset_1 von Kl. 3d)	er, es häufte sich an
āñč	/säbbärä/	(\emptyset_1 von Kl. 4a)	er brach
o-w-φ	/'awwäqä/	(\emptyset_1 von Kl. 4b)	er wußte
ñčč	/bärrärä/	(\emptyset_1 von Kl. 4c)	er flog
ṭ-ḥ-ā	/gwäðdälä/	(\emptyset_1 von Kl. 4d)	er fehlte
h-ñ-č	/'akkwärä/	(\emptyset_1 von Kl. 4e)	er, es wurde trocken
ñčč-ṭ	/bärätte/	(\emptyset_1 von Kl. 5a)	er wurde stark
ṭ-čč	/gwäränna/	(\emptyset_1 von Kl. 5d)	er, es brannte an
ñ-ṭ	/šänäggwa/	(\emptyset_1 von Kl. 5f)	er hielt eine Versammlung ab
āñ-ḥ	/säläččä/	(\emptyset_1 von Kl. 6a)	er, es langweilte
h-čč	/'aräggä/	(\emptyset_1 von Kl. 6b)	er ist alt geworden
ṭ-ñ-ṭ	/gwäbänñä/	(\emptyset_1 von Kl. 6d)	er besuchte
o-ñ-ñč	/mäsäkkärä/	(\emptyset_1 von Kl. 7a)	er bezeugte
h-ñ-ā	/'anäkkäsä/	(\emptyset_1 von Kl. 7b)	er hinkte
m-φ-ñ-ā	/täqällälä/	(\emptyset_1 von Kl. 7c)	er faßte zusammen
h-ñ-ñ	/'anäzzäzä/	(\emptyset_1 von Kl. 7b und c)	er, es floß aus der Nase
ñ-ñ-φ-ñ-φ	/bäläqälläqä/	(\emptyset_1 von Kl. 8a)	er wurde schlapp

4.3.2

Der \emptyset_2 -Stamm

Der \emptyset_2 -Stamm ist der Geminationsstyp (= Typ \cdot_2) eines Verbs mit dem Stammpräformativ \emptyset . Er ist ein lexikalisch festgelegter Stamm, der nur von bestimmten Wurzeln der Verbklassen 2, 3 und 4 gebildet wird. Bei den Verbklassen 2 und 3 steht das Typformativ (s. 4.1.2) vor dem letzten Radikal, bei der Verbklasse 4 vor dem zweitletzten Radikal. Der \emptyset_2 -Stamm bezeichnete in einem älteren Stadium der Sprachentwicklung eine *durativ-intensive Aktionsart*, die in vielen Fällen auch in der heutigen Bedeutung der \emptyset_2 -Verben noch erkennbar ist.

Da sich die \emptyset_2 -Stämme in der Zitierform (3. Pers.m.sg.Perf.) von den \emptyset_1 -Stämmen nicht unterscheiden, insgesamt eine geschlossene Gruppe bilden und dazu nur von den Verbklassen 2, 3 und 4 existieren, wird im folgenden eineso weit wie möglich vollständige Liste dieser Verben geboten, um die Bildung all ihrer Formen ohne Inanspruchnahme eines Lexikons zu ermöglichen.

 \emptyset_2 -Stämme von der Klasse 2a:

āñ	/läkka/	er maß
āč	/lägga/	er stieß
o-w-φ	/säwwa/	er opferte
ññ	/säkka/	er fädelt ein
φñ	/qäbba/	er ölte, salbte
ṭñ	/täkka/	er ersetzte
ṭ-ṭ	/täñña/	er schlief
hñ	/käkka/	er enthülste
ḥñ	/däkka/	er legte die Grenze fest
m-ñ	/täтта/	er trank

Ø₂-Stämme von der Klasse 3a:

ḥṯ /läyyä/ er trennte

Ø₂-Stämme von der Klasse 3b:

ḥḥ /'aččä/ er verlobte

Ø₂-Stämme von der Klasse 3d:

ḥṯ /qwäyyä/ er wartete

Ø₂-Stämme von der Klasse 4a:

ḥḥ	/lämmänä/	er bat, bettelte
ḥḥm	/lämmätä/	er machte geschmeidig, bog
ḥḥ	/lässänä/	er tünchte
ḥḥḥ	/läbbäqä/	er schlug mit der Faust
ḥḥḥ	/läbbädä/	er rodete
ḥḥm	/läbbätä/	er überzog (mit Holz, Metall)
ḥḥḥ	/lättämä/	er stieß an
ḥḥḥ	/läkkämä/	er schwätzte
ḥḥḥ	/läwwäsä/	er schlug heftig
ḥḥm	/läwwätä/	er veränderte, wechselte
ḥḥḥ	/läzzäbä/	er wurde geschmeidig
ḥḥḥ	/läggämä/	er trödelte
ḥḥḥ	/läggäsä/	er war großzügig
ḥḥḥ	/läggädä/	er sperrte den Weg, verschloß
ḥḥḥ	/lättäfä/	er klebte an
ḥḥḥ	/mälläsä/	er gab zurück, antwortete
ḥḥḥ	/märräqä/	er weihte ein
ḥḥḥ	/märräzä/	er vergiftete
ḥḥḥ	/mässägä/	er umzäunte
ḥḥḥ	/mäddäbä/	er teilte in gleiche Teile
ḥḥḥ	/mättänä/	er teilte nach Maß zu
ḥḥḥm	/rämmätä/	er erhitzte, stach (hinein)
ḥḥḥ	/rässänä/	er erschloß
ḥḥḥ	/räbbäsä/	er störte, randalierte
ḥḥḥ	/sälläqä/	er mahlte fein
ḥḥḥ	/sälläfä/	er stand in Reih und Glied
ḥḥḥḥ	/sämmälä/	er glättete (Haare, Holz)
ḥḥḥ	/särräzä/	er machte einen Strich, strich durch
ḥḥḥ	/särräyä/	er behandelte medizinisch
ḥḥḥ	/särräyä/	er absolvierte (von Sünden)
ḥḥḥḥ	/säbbäqä/	er rollte zwischen den Händen
ḥḥḥ	/sännäqä/	er besorgte Proviant
ḥḥḥ	/sännägä/	er verband, band fest
ḥḥḥ	/säwwärä/	er verbarg
ḥḥḥ	/säddärä/	er reihte aneinander

h̄m	/säggätä/	er schmückte mit einem Ornament
h̄m	/šällämä/	er schmückte, zeichnete aus
h̄t	/šällätä/	er scherte (ein Schaf)
h̄h	/šämmälä/	er schwang den Bambusstock
h̄h	/šämmäqä/	er lauerte auf
h̄t	/šämmätä/	er verkaufte (Getreide)
h̄n	/šärräbä/	er verschnürte
h̄h	/šäšägä/	er verheimlichte
h̄h	/šäqqänä/	er litt an /šäqän/ (= Hautkrankheit)
h̄m	/šäqqätä/	er betrieb einen Kleinhandel
h̄t	/šäbbätä/	er ist weißhaarig geworden
h̄h	/šäwwädä/	er begaunerte
h̄t	/šäffätä/	er wurde rebellisch
h̄h	/šäffänä/	er verhüllte
h̄h	/qälläsä/	er wendete, beugte (den Kopf, Hals)
h̄t	/qällätä/	er sammelte (für j-n, der durch Unglück arm geworden ist)
h̄h	/qällädä/	er scherzte
h̄t	/qässätä/	er spannte den Bogen
h̄h	/qäqqärä/	er spitzte die Ohren
h̄h	/qännäsä/	er verringerte
h̄t	/qännätä/	er legte den Riemen an
h̄h	/qäyyärä/	er tauschte um, wechselte
h̄h	/qäyyädä/	er band dem Tier die Füße zusammen
h̄h	/qäddäsä/	er feierte die Eucharistie
h̄h	/qättälä/	er, es folgte, kam danach, ging weiter
h̄h	/qättäbä/	er maß ab
h̄t	/bällätä/	er zerschnitt das Fleisch
h̄h	/bärräzä/	er löste Honig in Wasser
h̄t	/bäqqätä/	er fiel zur Last, ermüdete (trans.)
h̄t	/bättänä/	er verschwendete
h̄h	/bäkkälä/	er beschmierte, verunreinigte, bestach
h̄h	/bäddälä/	er tat j-m Unrecht!
h̄h	/bäggärä/	er steckte das Fundament für ein Haus ab
h̄h	/bättälä/	er schnitt
h̄h	/bättäsä/	er riß ab
h̄h	/tärräbä/	er verspottete
h̄t	/tärrätä/	er sagte einen Spruch
h̄h	/tärräkä/	er erzählte
h̄h	/tättägä/	er erhitzte mit einem Holzscheit
h̄h	/täkkäzä/	er war traurig, grübelte
h̄h	/täggänä/	er schützte vor dem Wind
h̄h	/šälläsä/	er schüttete darauf, stellte j-m nach
h̄h	/šäggärä/	es wurde schwierig
h̄t	/närrätä/	er wurde fett

hāṭ	/nässätä/	er belästigte, pöbelte an
hāh	/näṭṭälä/	er trennte (Stoff)
hāh	/källäsä/	er machte die Butter zum zweiten Mal flüssig
hāḥḶ	/kämmärä/	er häufte an
hāḶh	/kärrebä/	er blähte auf
hāḶḶ	/küssämä/	er schlug die Zeltpföcke in den Boden
hāh	/käbbäsä/	er wickelte einen hohen Turban, (die Schlange) rollte sich zusammen
hāṭ	/käbbätä/	er war bestrebt zu sparen
hāṭḶ	/kättämä/	er wurde seßhaft
hāḶḶ	/kännäfä/	er schwebte in den Wolken (figürl.)
ḵāh	/wälläsä/	es regnete in Strömen
ḵāḶḶ	/wärräqä/	er, es (das Vieh) erholte sich
ḵāḶh	/wärräbä/	er machte eine neue Melodie
ḵāḶḶ	/wässänä/	er begrenzte, entschied
ḵāḶh	/wässälä/	er legte einen Keil unter
ḵāḶḶḶ	/wässämä/	er lebte mit einer anderen Frau zusammen
ḵāḶḶ	/wättärä/	er machte eine Wand, versperrte den Weg
ḵāḶh	/wäkkälä/	er delegierte
ḵāḶḶḶ	/wäzzäfä/	er verrichtete eine Arbeit mangelhaft
ḵāḶh	/wäddälä/	er band an (kleinere Gegenstände hinter dem Sattel)
ḵāḶḶḶ	/wäddärä/	er legte einen Strick an, band die Vorderbeine eines Tieres zusammen
ḵāḶh	/wäddäsä/	er lobte
ḵāḶḶ	/wäddänä/	er fesselte einen Räuber
ḵāḶḶḶ	/wäggädä/	er ging zur Seite
ḵāḶḶḶ	/wäggäfä/	er wurde schlapp
ḵāḶḶḶ	/wäṭṭärä/	er zog die Haut ab
ḵāḶḶḶ	/wäṭṭänä/	er, es begann
ḵāḶḶḶ	/wäffärä/	er wurde dick
ḵāḶh	/zälläsä/	er schnitt gänzlich ab, holzte ab
ḵāḶḶḶ	/zämmärä/	er sang
ḵāḶḶḶ	/zättäbä/	er aß viel, schlemmte
ḵāḶḶḶ	/zännäqä/	er mischte zusammen
ḵāḶḶḶ	/zäkkärä/	er hielt ein Gedächtnismahl
ḵāḶḶḶ	/zäyyädä/	er machte etw. mit Geschick
ḵāḶḶḶ	/zäṭṭärä/	er tat zuviel hinein (z. B. Salz)
ḵāḶḶḶ	/dälläqä/	er schlug mit der Faust
ḵāḶḶḶ	/dälläzä/	er schälte
ḵāḶḶḶ	/dämmärä/	er richtete den /dämärä/ (= Stoß von [Holz]Kreuzen, der beim Mäsqäl-Fest entzündet wird)
ḵāḶḶḶ	/därräbä/	er bedeckte mit einer zusätzlichen Decke
ḵāḶḶḶ	/därrätä/	er agitierte, verwirrte; er flickte
ḵāḶḶḶ	/dässämä/	er (der Bock) stieß mit der Stirn
ḵāḶḶḶ	/däqqälä/	er zeugte ein uneheliches Kind

ḡḡḲ	/däbbärä/	er grenzte einen heiligen Bezirk ab
ḡḡḲ	/däbbäqä/	er verbarg, vergrub
ḡḡḲ	/dännäsä/	er tanzte
ḡḡḲ	/dännäsä/	er, es ist stumpf geworden
ḡḡḲ	/däwwälä/	er läutete
ḡḡḲ	/däddäqä/	er schlug kräftig (ein hartes Terrain)
ḡḡḲ	/däggäsä/	er bereitete ein Gastmahl
ḡḡḲ	/däggäfä/	er stützte ab, richtete auf
ḡḡḲ	/ḡämmälä/	er, es summiert sich
ḡḡḲ	/ḡämmärä/	er, es begann
ḡḡḲ	/ḡämmätä/	er schätzte ab
ḡḡḲ	/ḡässäbä/	er trank zuviel
ḡḡḲ	/ḡässätä/	er tadelte, wies zurecht
ḡḡḲ	/ḡäbbärä/	er zahlte Steuern
ḡḡḲ	/ḡäbbäzä/	er heuchelte, gab vor zu tun
ḡḡḲ	/ḡäbbätä/	er gab einen Rippenstoß
ḡḡḲ	/ḡännäzä/	er hüllte einen Toten ein
ḡḡḲ	/ḡäddämä/	er wies einem Kloster ein Landstück zu
ḡḡḲ	/ḡäddäbä/	er errichtete einen Deich, eine Barriere
ḡḡḲ	/ḡäggärä/	er starrte mit offenen Augen an
ḡḡḲ	/ḡätänä/	er verschlang, schluckte hinunter
ḡḡḲ	/täräqä/	er nagelte an
ḡḡḲ	/täräzä/	er hat eingebunden
ḡḡḲ	/täbbärä/	er verschönte äußerlich
ḡḡḲ	/täyyämä/	er ist dunkelhäutig geworden
ḡḡḲ	/täyyäqä/	er fragte
ḡḡḲ	/täyyätä/	er band Ähren (zum Rösten) zusammen
ḡḡḲ	/tägänä/	er renkte ein
ḡḡḲ	/tägätä/	er melkte
ḡḡḲ	/čällämä/	es ist dunkel (geworden)
ḡḡḲ	/čälläqä/	er machte /čalq/ (= Getränk aus Wasser, Öl, Honig und Salz)
ḡḡḲ	/čällätä/	er leerte
ḡḡḲ	/čälläfä/	er schöpfte
ḡḡḲ	/čämmärä/	er fügte hinzu
ḡḡḲ	/čämmätä/	er ist geduldig, ruhig, solide geworden
ḡḡḲ	/čärräsä/	er beendete
ḡḡḲ	/čäbbätä/	er ergriff
ḡḡḲ	/čäkkänä/	er ist tapfer, furchtlos geworden
ḡḡḲ	/čäffärä/	er führte einen Tanz auf
ḡḡḲ	/čäffäqä/	er konsolidierte einen Zaun (durch Ausstopfen der Zwischenräume)
ḡḡḲ	/šälläyä/	er betete
ḡḡḲ	/fällämä/	er machte urbar
ḡḡḲ	/fällägä/	er suchte, begehrte, wollte

ḏḏ ^{oo}	/färrämä/	er unterschrieb
ḏḏ ^{ti}	/fättäää/	er inspizierte, untersuchte
ḏḏ ^{ti}	/fättänä/	er prüfte
ḏḏ ^{ti}	/fättägä/	er reinigte, schürfte
ḏḏ ^{ti}	/fäwväsä/	er heilte
ḏḏ ^m	/fäggätä/	er ließ (los)
ḏḏ ^{oo}	/fässämä/	er, es endete

β₂-Stämme von der Klasse 4 b:

h ^{oo} h	/'ammäsä/	er röstete
h ^{oo} φ	/'ammäqä/	er stopfte
hḏ ^{oo}	/'arrämä/	er jätete, korrigierte
hḏ ^t	/'arrätä/	er band Stangen von Salz zusammen
oḏ ^φ	/'arräqä/	er begradigte
h ^{ti} h	/'assäbä/	er dachte
h ^{ti} ḏ	/'abbärä/	er schloß sich an
h ^{ti} h	/'abbäsä/	er trocknete
h ^{ti} φ	/'abbäqä/	er bestreute mit Mehl
o ^{ti} ʔ	/'abbäyä/	er wurde groß
h ^{ti} h	/'attälä/	er, es garte
h ^{ti} oo	/'attämä/	er siegelte, druckte
h ^{ti} h	/'awwäsä/	er dachte über eine Sache nach
h ^{ti} h	/'awwäkä/	er wiegelte auf
h ^{ti} ʔ	/'awwägä/	er proklamierte
h ^{ti} h	/'azzäbä/	er versah mit Schnürriemen
h ^{ti} h	/'addälä/	er rechnete an
h ^{ti} oo	/'addämä/	er lud zur Hochzeit ein
h ^{ti} ʔ	/'addänä/	er ging auf Jagd
h ^{ti} h	/'addäsä/	er, es wurde neu
h ^{ti} h	/'ägğäbä/	er stand Spalier
h ^{ti} h	/'aggälä/	er bekam einen Rückfall (in eine Krankheit)
h ^{ti} ḏ	/'aggärä/	er hinderte, arretierte
h ^{ti} h	/'aggüzä/	er unterstützte
h ^{ti} ʔ	/'aggädä/	er hütete (Vieh)
h ^{ti} ʔ	/'aggägä/	er machte zum Gesetz
h ^{ti} h	/'affälä/	er sprach hitzig und viel
h ^{ti} ʔ	/'affänä/	er hielt j-m den Mund zu

β₂-Stämme von der Klasse 4 c:

h ^{oo} oo	/lämmämä/	er machte sauber
h ^{ti} h	/lässäsä/	er riß Stoppeln aus
h ^{ti} h	/läbbäbä/	er legte das Halfter an
h ^{ti} h	/läkkäkä/	er beschmutzte, beschuldigte
h ^{ti} h	/läzzüzä/	er, es wurde feucht
h ^{ti} h	/lättätä/	er streckte

ooʔt	/männänä/	er wurde Mönch
ʒmm	/rätʔtätä/	er stopfte voll
ññh	/säkkäkä/	er fädelt ein
ʔññ	/sällälä/	er stimmte ein Kriegsgeschrei an
ʔññ	/säbbäbä/	er band leicht zusammen
ʔtʔt	/qättätä/	er blähte auf
ʔääw	/qäččäčä/	er, es verkümmerte
ʔää	/qäffäfä/	er schnitt zurecht
ñtʔ	/bäqqäqä/	er machte auseinander
ʔʔi	/šännänä/	er wurde stolz (auf)
ññ	/källälä/	er grenzte ab
hää	/käffäfä/	er säumte ein Gewand
omm	/wätʔtätä/	er spannte (die Haut) auseinander
oää	/wäffäfä/	er wurde extravagant
ññ	/zärrärä/	er dehnte aus
ñmm	/zätʔtätä/	er vergrößerte
ää	/dällälä/	er schmeichelte
ääw	/dämmämä/	er versetzte in Erstaunen
ääñ	/däbbäbä/	er stellte den Baldachin auf
ääñ	/ğäbbäbä/	er, es umwickelte, breitete sich aus
ääʔ	/ğäggägä/	er, es hing in Traubenform
ññ	/gällälä/	er sonderte ab
ʔtʔt	/gättätä/	er, es wurde alt (nur von Sachen)
äätʔt	/fättätä/	er zerteilte

Ø₂-Stämme von der Klasse 4b und c:

hññ	/ʔallälä/	er (der Esel) schrie
hññ	/ʔassäsä/	er reinigte
hññ	/ʔabbäbä/	er, es blühte
hmm	/ʔättätä/	er, es fehlte

Ø₂-Stämme von der Klasse 4d:

ʔñw	/molläčä/	er wurde schlüpfzig
ʔññ	/mökkärä/	er versuchte
ʔʔñ	/moggäsä/	er wurde ansehnlich
ʔʔt	/moggätä/	er verklagte
ää	/qwälläfä/	er verriegelte, schloß ab
ääw	/qwärrämä/	er pflügte (zum ersten Mal)
ññ	/bozzänä/	er unterließ
hää	/kwärräfä/	es (das Bier) schäumte
äät	/dollätä/	er konspirierte
ñt	/gwällätä/	er wies ein Lehen an
ʔw+t	/gwämmätä/	er schnitt (Fleisch, Brot)
ʔñw	/gwässämä/	er gab j-m einen Rippenstoß
ʔññ	/gwäbbäzä/	er wurde ein junger Mann

ṛ-ṛ-t	/gwännätä/	er übertraf
ṛ-ṛ-č	/gwännäfä/	er erkältete sich
ṛ-ṛ-č	/gwännärä/	er packte /gweñnar/ (= Proviant) ein

ḡ₂-Stämme von der Klasse 4c und d:

ḡ-ḡ-ḡ	/mozzäzä/	(die Rede) wurde weitschweifig
ḡ-ḡ-ḡ	/qwallälä/	er häufte an
ḡ-ḡ-ḡ	/kwäddädä/	er bearbeitete Land des Staatsoberhauptes
ḡ-ḡ-ḡ	/gwallälä/	er baute eine Kuppel
ḡ-ḡ-t	/gwättätä/	er schleppete
ḡ-ḡ-ḡ	/foddädä/	er lehnte sich hinaus

ḡ₂-Stämme von der Klasse 4e:

ḡ-ḡ-ḡ	/läqqwädä/	er stammelte, stotterte
ḡ-ḡ-ḡ	/läkkwäsä/	er versengte
ḡ-ḡ-ḡ	/läggwämä/	er legte den Zaum an
ḡ-ḡ-ḡ	/läggwädä/	er schmierte zu
ḡ-ḡ-t	/läggwätä/	er beschmierte mit Schlamm
ḡ-ḡ-ḡ	/säggwädä/	er klopfte, schlug krumm
ḡ-ḡ-č	/säggwärä/	er schloß mit einer Kette
ḡ-ḡ-ḡ	/täkkwäsä/	er erhitze, bügelte, schoß
ḡ-ḡ-ḡ	/čäkkwälä/	er war in Eile
ḡ-ḡ-ḡ	/čäqqwänä/	er unterdrückte

ḡ₂-Stämme von der Klasse 4b und e:

ḡ-ḡ-ḡ	/aggwälä/	er hinderte
-------	-----------	-------------

4.3.3

Der ḡ₃-Stamm

Der ḡ₃-Stamm ist der Augmentationstyp (= Typ -₃) eines Verbs mit dem Stammpreformativ ḡ. Auch der ḡ₂-Stamm ist ein lexikalisch festgelegter Stamm. Bei den Verbklassen 2, 3, 5 und 6 steht das /a/-Augmentativ vor dem letzten Radikal, bei der Verbklasse 4 und 7 vor dem zweitletzten Radikal. Der ḡ₃-Stamm der Verbklassen 2, 3 und 4 bezeichnet die Ausrichtung der Tätigkeit auf ein Objekt. Diese Abzielung der Tätigkeit auf ein Lebewesen oder Ding wird zugleich als eine Anstrengung oder ein Bestreben aufgefaßt, etwas zu tun (*conative Aktionsart*). Bei den Verben der Verbklassen 5, 6 und 7 drückt der ḡ₃-Stamm eine *intensive Aktionsart* aus. Die Verbklassen 1 und 8 und die Subklasse b bilden keinen ḡ₃-Stamm.

ḡ-ḡ-ḡ	/rarra/	(ḡ ₃ von Kl. 2a)	er wurde sanftmütig
ḡ-ḡ-ḡ	/mwammwa/	(ḡ ₃ von Kl. 2d und e)	er löste sich auf
ḡ-ḡ-ḡ	/laččä/	(ḡ ₃ von Kl. 3a)	er rasierte j-n
ḡ-ḡ-ḡ	/mwaččä/	(ḡ ₃ von Kl. 3d)	er fletschte (mit den Zähnen)
ḡ-ḡ-ḡ	/barräkä/	(ḡ ₃ von Kl. 4a)	er segnete

ḡḡḡ	/dassäsä/	(θ_3 von Kl. 4c)	er tastete, berührte
ḡḡḡ	/mwaḡḡärä/	(θ_3 von Kl. 4d)	er kratzte
ḡḡḡ	/mwaḡḡäsä/	(θ_3 von Kl. 4c und d)	er wurde dünne, mager
ḡḡḡ	/gwaggwärrä/	(θ_3 von Kl. 4d und e)	er heulte
ḡḡḡ	/qälaqqälä/	(θ_3 von Kl. 7a)	er mischte

In den Verbklassen 5 und 6 scheint kein θ_3 -Stamm zu existieren. Den Typ $^{-3}$ mit dem /a/-Augmentativ gibt es aber in Verbindung mit dem Stammpräformativ /tä/ und /'a/ als T_3 -Stamm und A_3 -Stamm (4.3.7 und 17).

4.3.4

Der θ_4 -Stamm

Der θ_4 -Stamm ist der Reduplikationstyp (= Typ $^{-4}$) eines Verbs mit dem Stammpräformativ θ . Der θ_4 -Stamm kann von allen Verbklassen außer Verbklasse 8 gebildet werden. Das Reduplikationsformativ (4.1.2) besteht aus einem Duplikat des vorletzten (VKl. 1, 4, 7) oder des letzten (VKl. 2, 3, 5, 6) Radikals /X/ und dem Vokal /a/ = /Xa/. Diese Reduplikation ist als eine regressive zu bezeichnen, da das Reduplikationsformativ dem vorletzten oder dem letzten Radikal, von dem es abgeleitet ist, vorausgeht. Der Reduplikationsstamm kennzeichnet, ganz allgemein gesprochen, eine wiederholt oder verschiedene Male geschehene Handlung (*frequentative Aktionsart*). Die Wiederholung kann sich auf eine Handlung beziehen, die sich bei verschiedenen Gelegenheiten, an verschiedenen Stellen oder an verschiedenen Lebewesen oder Dingen wiederholt. Die Wiederholung kann auch eine Intensivierung (Steigerung) oder das Gegenteil, eine Attenuierung (Verminderung, Verniedlichung), implizieren.

Die folgenden Beispiele sind repräsentativ sowohl für die verschiedenen Verbklassen als auch für die Bedeutungsnuancen des θ_4 -Stammes:

ḡḡḡ	/šašafä/	(θ_4 von Kl. 1h)	er kritzelte, schrieb ein wenig, schrieb schlecht
ḡḡḡ	/šašaḡä/	(θ_4 von Kl. 1i)	er betrieb einen Kleinhandel, verkaufte ein wenig
ḡḡḡ	/hehedä/	(unregelmäßige θ_4 -Bildung von Kl. 1j)	er ging zu verschiedenen Orten
ḡḡḡ	/qwaqwamä/	(θ_4 von Kl. 1k)	er hielt einen Augenblick an
ḡḡḡ	/bälalla/	(θ_4 von Kl. 2a)	er aß ein wenig
ḡḡḡ	/läyayyä/	(θ_4 von Kl. 3a)	er trennte den einen vom andern
ḡḡḡ	/säḡḡä/	(θ_4 von Kl. 3a)	er gab etwas, begann zu geben, gab mehreren Personen, gab eine Menge
ḡḡḡ	/näkkäḡä/	(θ_4 von Kl. 4a)	er hat leicht gebissen
ḡḡḡ	/näggärrä/	(θ_4 von Kl. 4a)	er plauderte, sprach eine Zeitlang
ḡḡḡ	/'awawwäqä/	(θ_4 von Kl. 4b)	er kannte etwas von

ሰዳደደ	/sädaddädä/	(θ_4 von Kl. 4c)	er schickte in bestimmten Abständen
፳፯፻፳	/qwärarrätä/	(θ_4 von Kl. 4d)	er schnitt in verschiedene Stücke, schnitt mehrere Dinge ab
፹፻፹፹	/sägwaggwätä/	(θ_4 von Kl. 4e)	er versteckte verschiedene Dinge an verschiedenen Stellen
በረታቻ	/bärätatta/	(θ_4 von Kl. 5a)	er wurde allmählich stärker
ሰሰቻቻ	/sälsäöcčä/	(θ_4 von Kl. 6a)	es langweilte allmählich
ገሰሰጠ	/gäläbabbätä/	(θ_4 von Kl. 7a)	er stürzte um, stieß mit Gewalt um

4.3.5

Allgemeine Feststellung zu den θ -Stämmen

Der θ_1 -, θ_2 - und θ_3 -Stamm sind im allgemeinen selbständige Stämme, d. h. sie sind nicht voneinander abgeleitet. Eine Wurzel, die in der θ_1 -Form existiert, tritt für gewöhnlich nicht in der θ_2 - oder θ_3 -Form auf. Das Gleiche gilt mutatis mutandis für die θ_2 - und θ_3 -Form. Es gibt jedoch eine Reihe von Wurzeln, die sowohl in der θ_1 - als auch in der θ_2 -Form vorkommen. Außerdem hat das Amharische auch einige Wurzeln, die zugleich in der θ_1 - und θ_3 - oder in der θ_2 - und θ_3 -Form existieren.

Wurzeln, die zugleich in der θ_1 - und θ_2 -Form existieren:

θ_1 -Stamm		θ_2 -Stamm	
መሰለ	/mässälä/ er schien	መሰለ	/mässälä/ er beschrieb
መጀተ	/märrätä/ er, es wurde frei von Spreu	መጀተ	/märrätä/ er, es rostete
ረመሰ	/rämmäsä/ er, es wurde feucht	ረመሰ	/rämmäsä/ er hielt feucht
ሰለለ	/sällälä/ er wurde lahm, heiser	ሰለለ	/sällälä/ er spionierte aus
ሰረገ	/särrägä/ er sank ein, ging unter	ሰረገ	/särrägä/ er gab ein Hochzeitsmahl
ቀሰበ	/qälläbä/ = /qällämä/ er färbte	ቀሰበ	/qälläbä/ er ernährte
ቀመለ	/qämmälä/ er hat Läuse bekommen	ቀመለ	/qämmälä/ er entlauste
ጠቨቀ	/täbbäqä/ er längte, verdoppelte den Radikal	ጠቨቀ	/täbbäqä/ er bewachte, paßte auf
ለሰለ	/äbbälä/ er melkte	ለሰለ	/äbbälä/ er legte ein Leszeichen ins Buch, er faßte einen Vorsatz
ለረመ	/ärrämä/ er erklärte etwas für unerlaubt	ለረመ	/ärrämä/ er jätete, korrigierte

θ_1 -Stamm		θ_2 -Stamm	
ožn /'arräbä/	er, es (Mond, Gestirn, Sonne) ging unter	ožn /'arräbä/	er färbte das Leder rot
hñm /'abbätä/	(die Haut) entzündete sich	hñm /'abbätä/	er erzeugte eine Konfusion
hřä /'addäfä/	er, es ist schmutzig	hřä /'addäfä/	er entschmutzte, reinigte
hñł /'atřärä/	er ist kurz (geworden)	hñł /'atřärä/	er wurde ein Straßenhändler
hññ /kässälä/	er, es wurde zu Kohle	hññ /kässälä/	er korrigierte
hñł /zälläfä/	er lästerte, tadelte	hñł /zälläfä/	er beschneit Bäume
hññ /zällälä/	er hüpfte, tanzte	hññ /zällälä/	er hob den Bierschaum ab
řžoo /gärrämä/	er, es ist bewundernswert, großartig, interessant	řžoo /gärrämä/	er wurde ruhig, kam zur Ruhe
łññ /fälläsä/	er, es entwurzelte sich	łññ /fälläsä/	er wühlte die Erde auf (mit den Hörnern oder Füßen)

Beispiele für Wurzeln, die zugleich in der θ_1 - und θ_2 -Form existieren:

hřř /laqqäqä/	er ließ gehen	hřř /laqqäqä/	er ließ gehen, nachdem eine Zusicherung gegeben war
oožł /märrärä/	er prüfte, suchte nach	řžł /marrärä/	er ging betteln
mñř /täbbäqä/	er ist gelangt, verdoppelt worden	mñř /täbbäqä/	er klebte an, schweißte, lötete
łžñ /färräsä/	es (Gebäude) zerfällt	łžñ /färräsä/	er ist sehr reich, sehr fett geworden

Beispiele für Wurzeln, die sowohl in der θ_1 -Form als auch in der θ_2 -Form existieren:

hñh /läkkäkä/	er beschmierte	hñh /läkkäkä/	er beschmierte
hññ /läwwäsä/	er knetete	hññ /läwwäsä/	er wand sich, krümmte sich
oořř /mäqqäqä/	er, es wurde klebrig, faul	řřř /maqqäqä/	er wurde schwach, erschöpft, ungezogen
mñř /täbbäqä/	er bewachte, behütete	mñř /täbbäqä/	er klebte an, schweißte, lötete

Der β_4 -Stamm ist immer ein abgeleiteter Stamm, der in allen Verbklassen vorhanden ist, das heißt jedoch nicht, daß er von jedem einzelnen Verb gebildet werden könnte.

4.3.6 Die A-Stämme (= A_1, A_2, A_3 und A_4)

Die Kombination einer der vier Verbtypen mit dem Stammpräformativ /'a/ ergibt die vier verschiedenen A-Stämme: A_1, A_2, A_3 und A_4 . Sie bezeichnen eine unmittelbare Verursachung oder Bewirkung entweder der Handlung oder des Zustandes, der im β -Stamm enthalten ist (*kausativer Aspekt*). Zur Erklärung der idiomatischen Bedeutung der einzelnen A-Stämme erscheint es angebracht, die kausativen Verben in drei Gruppen zu unterteilen.

4.3.6.1 Kausativ-transitive A-Stämme

Nach Lyons besteht zwischen dem Kausativum und dem Transitivum ein innerer Zusammenhang. Er weist darauf hin, daß ein zweiwertiges transitives Verb mit Hilfe einer kausativen Operation aus einem einwertigen intransitiven Verb ableitbar ist (LyMLing 359–69). So läßt sich die Bedeutung des deutschen Verbs 'bringen' durch die Kausativierung des Verbs 'kommen', d. i. 'kommen machen' oder 'kommen lassen' ausdrücken. Anstelle des Verbs 'zeigen' im Deutschen wird im Italienischen und Französischen oft die kausative Konstruktion 'fare vedere' bzw. 'faire voir' (= sehen machen) gebraucht. Kausativ-transitive A-Stämme können im Amharischen von allen Verbklassen außer von der Subklasse b (= Verben mit dem instabilen Anfangsradikal //) gebildet werden.

አመሻ	/'amätʃa/	(A_1 von Kl. 2a)	er machte kommen, brachte
አቀረበ	/'aqärräbä/	(A_1 von Kl. 4a)	er machte (eine Sache) sich nähern, bot an, brachte dar
አቆመ	/'aqomä/	(A_1 von Kl. 1k)	ermachte stehen, stellte auf, hielt an
አዳነ	/'adanä/	(A_1 von Kl. 1h)	er machte gesund, heilte
አጠሻ	/'atätʃa/	(A_2 von Kl. 2a)	er machte trinken, gab zu trinken, tränkte
አወለሰ	/'asälätʃänä/	(A_1 von Kl. 7a)	er machte gescheit, bildete aus
አቅበሽሽ	/'aqbäzäbbäzä/	(A_1 von Kl. 8a)	er führte irre
አግሰ	/'amassänä/	(A_3 von Kl. 4a)	er richtete zugrunde
አለቃቆመ	/'aläqäqqämä/	(A_4 von Kl. 4a)	er machte ein wenig aufnehmen, führte ein wenig auf die Weide

4.3.6.2 Kausativ-deklarative A-Stämme

Auch hier handelt es sich um zweiwertige transitive Verbstämme. Nur haben diese Verben eine etwas anders geartete Bedeutung, die im Deutschen mit dem Ausdruck 'für + Adj. + erklären' wiedergegeben werden kann, z. B.:

አዳደቀ /'asaddäqä/ er erklärte j-n für gerecht

4.3.6.3

Kausativ-inchoative A-Stämme

Die kausativ-inchoativen A-Stämme bezeichnen das Eintreten eines Zustandes, einer Eigenschaft, einer Zeitperiode, eines Handelns oder das Eingehen auf die im θ -Stamm ausgedrückte Tätigkeit, z. B.:

አረቅረ	/ʼafäqqärä/	er liebte
አወፈረ	/ʼawäffärä/	er setzte Fett an, wurde dick
አለቅሰ	/ʼaläqqäsä/	er stimmte die Totenklage an
አመቸ	/ʼamäššä/	er verbrachte den Abend
አለመጎ	/ʼalämmänä/	er ging auf das Betteln ein, gab Almosen
አጠየቀ	/ʼatäyyäqä/	er ging auf viele Fragen ein, informierte genau
አገኘ	/ʼagäññä/	er fand

4.3.7

Die As-Stämme (= As_1 , As_2 , As_3 und As_4)

Der zu einem θ -Stamm gebildete /ʼas/-Stamm bezeichnet bei allen Verbklassen außer bei der Subklasse b (= Verba primae λ/θ) eine mittelbare Verursachung oder Bewirkung einer Tätigkeit entweder durch eine Mittelsperson oder durch ein anderes Mittel. Wenngleich diese Mittelsperson oder dieses Mittel in den meisten Fällen unbezeichnet bleibt, so ist es doch inhaltlich immer mit einbegriffen.

Bei den intransitiven Verba primae λ/θ bedeutet das Präformativ /ʼas/ dasselbe wie das Präformativ /ʼa/ bei den anderen Verbklassen (s. 4.3.6). Die mittelbare Verursachung wird bei den intransitiven Verba primae λ/θ durch das Präformativ /ʼastä/ ausgedrückt (s. 4.3.10).

As-Stämme können von allen Verbklassen gebildet werden.

Es ist jedoch die Haplographie zu beachten, die dann eintritt, wenn die Verbalwurzel mit /s/ beginnt, ferner eine regressive totale Assimilation mit Haplographie in den Fällen, wo die Verbalwurzel mit den Sibilanten /s/, /ʃ/, /z/ oder /ʒ/ anlautet:

/ʼas/ + Verbtyp, dessen Wurzel nicht mit den Sibilanten /s/, /ʃ/, /z/ oder /ʒ/ anlautet:

አከገረ	/ʼasnäggärä/	er ließ sprechen
አከፈለገ	/ʼasfällägä/	es ließ wünschen, war notwendig
አከመጣ	/ʼasmätṭa/	er ließ kommen
አከገባ	/ʼasgäbba/	er ließ eintreten
አከመገኘረ	/ʼasmänäzzärä/	er ließ (Geld) wechseln
አከጋለበ	/ʼasgalläbä/	er ließ galoppieren
አከነካኸሰ	/ʼasnäkakkäsä/	er ließ ein wenig beißen

/ʼas/ + Verbtyp, dessen Wurzel mit /s/ anlautet:

አሸለቀ	/ʼassälläqä/	er ließ fein(er) mahlen
አሸጠ	/ʼassätṭä/	er ließ geben
አሸገ	/ʼassämma/	er ließ (j-n) hören

አላቆ	/'assaqa/	er brachte zum Lachen
አላጥጥ	/'assämma/	er ließ (j-n) ein wenig hören

/as/ + Verbttyp, der mit /s/, /z/ oder /ß/ beginnt:

አላፈ	/'aṣṣafä/	er ließ schreiben
አላጦጦጠ	/'azzämmätä/	er ließ eine Expedition machen
አላገገ	/'azzärra/	er ließ säen
አላሸጠ	/'aššätä/	er ließ verkaufen
አላሸገ	/'aššäññä/	er ließ begleiten

/as/ + Verbttyp der intransitiven Verba primae h/θ:

አላሰሰ	/'asassäbä/	es gab zu denken
አላሰረ	/'asatärä/	er machte kurz, machte kürzer
አላሰደ	/'asabbädä/	er machte verrückt

/as/ + Verbttyp, der nicht isoliert als θ -Stamm existiert:

Bei Verben, deren Grundbedeutung nur in der A_1 -Form existiert, können die As-Stämme sowohl eine mittelbare wie auch unmittelbare Verursachung der in der A_1 -Form enthaltenen Grundbedeutung bezeichnen.

አላላቆ	/'asläqqäsä/	er brachte j-n zum Weinen, ließ die Trauerklage anstimmen
አላላገ	/'astännä/	er veranlaßte j-n zu studieren (durch eigene Aufsicht), ließ j-m durch eine Mittelsperson etwas beibringen

Verben, deren Grundbedeutung nur in der T_1 - oder T_2 -Form existiert, bilden kein Kausativ auf /a/, das zusammen mit /tä/ zu /at/ werden müßte, sondern verwenden statt dessen das Präformativ /as/:

ተላጦጠ	/täqämmätä/	er setzte sich
አላተጦጠ	/'asqämmätä/	er machte, daß j. oder etw. sich setzte; er setzte
ተላቆ	/täqäyyämä/	er erboste sich, wurde böse
አላተቆ	/'asqäyyämä/	er machte, daß j. sich erboste; er erboste j-n
ተላለፈ	/täsälläfä/	er stellte sich in Reih und Glied
አላለፈ	/'assälläfä/	er machte, daß j. sich in Reih und Glied stellte; er ließ antreten

Auch die zum θ_1 -Stamm der Verbklassen 2, 3 und 4 gebildeten As-Stämme gehören grundsätzlich zum Geminatstyp, d. h. sie sind As_2 -Stämme. Nur bei den Verben der Verbklasse 1, 5, 6, 7 und 8, von denen es keinen Geminatstyp gibt, muß der zum θ_1 -Stamm gebildete As-Stamm als As_1 -Stamm bezeichnet werden, da sein Typformativ θ ist, z. B.:

አላፈ	/'aṣṣafä/	er ließ schreiben
አላቆ	/'asqomä/	er ließ aufstellen
አላኔደ	/'ashedä/	er ließ gehen
አላላሰሰ	/'asgäläbbätä/	er ließ umstürzen

Der A_2 -Stamm kann nur zu einem lexikalisch festgelegten θ_3 -Stamm gebildet werden, z. B.:

ገረከ	/marräkä/	er nahm gefangen
ለከገረከ	/'asmarräkä/	er ließ gefangen nehmen
ገለላ	/galläbä/	er galoppierte
ለከገለላ	/'asgalläbä/	er ließ galoppieren

In gleicher Weise wie θ_4 -Stämme von θ_1 -Stämmen können auch A_4 -Stämme von A_1 -Stämmen abgeleitet werden, z. B.:

ነገረ	/näggärä/	er sprach
ነገገረ	/näggaggärä/	er sprach ein wenig
ለነገረ	/'asnäggärä/	er ließ sprechen
ለነገገረ	/'asnäggaggärä/	er ließ ein wenig sprechen

4.3.8

Die T-Stämme (= T_1 , T_2 , T_3 und T_4)

Das Stammpräformativ /tä/ bezeichnet die *Ausrichtung der Handlung auf das Subjekt*, die traditionell mit den Begriffen 'Reflexivum', 'Passivum' und 'Deponens' wiedergegeben wird (*reflexiv-passiver Aspekt*), je nachdem, ob eine Handlung sich auf das Subjekt zurückbezieht (Reflexivum), ob eine Handlung vom Subjekt erlitten wird (Passiv) oder ob eine der Bedeutung nach aktive Handlung durch ein Verb mit passiven Formen ausgedrückt wird (Deponens: Verb, das die passive Bedeutung 'abgelegt' hat). Daß die Begriffe 'Aktiv' und 'Passiv' selbst für das Lateinische und Griechische zur Beschreibung gewisser Formkategorien wenig geeignet waren und man deshalb den Zusatzbegriff 'Deponens' einführen mußte, wurde schon von Lyons (LyMLing 384-86) herausgestellt. Die Unzulänglichkeit der Begriffe 'Aktiv' und 'Passiv' besteht darin, daß sie auf Grund ihrer Definition entweder eine falsche Vorstellung von den Beziehungen zwischen Subjekt und Objekt vermitteln oder mögliche Verbindungen mit Nominalen ausschließen. So enthält z. B. der Satz 'Paul erhielt einen Brief' kein aktives, d. h. handelndes Nominal. Die Handlung geht hier nicht vom Subjekt zum Objekt über, wie es der Ausdruck 'transitiv' verlangt, sondern das Objekt bewegt sich auf das Subjekt zu. Diese 'subjektbezogene' Handlung wird im Amharischen durch /tä/ gekennzeichnet. Wenn man umgekehrt das Verb ተቀበለ /täqäbbälä/ 'er erhielt' als Passiv bezeichnete, käme man mit der Vorstellung bzw. Regel in Konflikt, daß ein passives Verb kein direktes Objekt bei sich haben kann. Aus diesem Grunde würde das Verb ተቀበለ /täqäbbälä/ traditionell als 'Deponens' bezeichnet werden.

Die T_3 - und T_4 -Stämme haben außer den oben angegebenen Bedeutungen oft einen reziproken Sinn (= *reziproker Aspekt*). Wegen der Bedeutungsunterschiede werden die T-Stämme im folgenden nach zwei Kriterien unterschieden: danach, ob der im T-Stamm enthaltene Verbtyp isoliert existiert oder nicht.

4.3.8.1 /tä/ + Verbtyp, der auch als \emptyset -Stamm existiert

Die T-Stämme, die aus /tä/ + isoliert existierenden Verbtypen entstanden sind, haben alle eine passive oder reflexive Bedeutung. Nur der T₄-Stamm: der aus /tä/ + isoliert existierendem \emptyset -Stamm entstanden ist, kann zusätzlich zur passiv-reflexiven Bedeutung noch einen reziproken Sinn haben:

᠒ᠵ᠏	/barräkä/	er pries	ᠲ᠒ᠵ᠏	/täbarräkä/	er wurde gepriesen
᠕᠒ᠵ	/säbbärä/	er brach	ᠲ᠕᠒ᠵ	/täsäbbärä/	er wurde gebrochen
᠕᠔ᠵ	/säwwärä/	er verbarg	ᠲ᠕᠔ᠵ	/täsäwwärä/	er wurde verborgen
᠎᠎ᠲ	/mätatta/	er schlug leicht	ᠲ᠎᠎ᠲ	/tämätatta/	er wurde leicht geschlagen
			ᠲ᠎᠎ᠲ	/tämätattu/	(mehrere)
᠕᠓᠒	/aṭṭäbä/	er wusch	ᠲ᠕᠓᠒	/taṭṭäbä/	er wusch sich

4.3.8.2 /tä/ + Verbtyp, der nicht als \emptyset -Stamm existiert

Die T-Stämme, die aus /tä/ + nicht isoliert existierenden Verbtypen zusammengesetzt sind, haben folgende Bedeutungen:

a) deponential-reflexiv

ᠲᠵ᠏᠒	/täräkkäbä/	er nahm an, nahm in Empfang
ᠲᠲᠵ	/tamarä/	er lernte (= er eignete sich an)
ᠲ᠎᠎	/tämännä/	er begehrte (= er wollte für sich haben)
ᠲ᠒ᠵᠵ	/täbüddärä/	er borgte (= er lieh sich)
ᠲᠴ᠒᠒	/täqäbbälä/	er erhielt, bekam
ᠲ᠒᠏᠎᠎	/täšäkkämä/	er nahm auf seine Schulter, lud sich auf
ᠲ᠏ᠵᠲ	/täkärayyä/	er mietete
ᠲ᠒ᠲᠵᠵ	/täšaggärä/	er überquerte, ging hinüber (er bewegte sich auf ... zu)
ᠲᠲᠲᠵᠵ	/tämamarä/	er lernte ein wenig
ᠲᠵᠲᠲ᠎᠎	/tärägaggätä/	er wurde praktisch sicher

b) passiv-reflexiv

Es handelt sich hier um Verben, deren Grundbedeutung nicht in einem \emptyset -Stamm, sondern im A-Stamm ausgedrückt ist, wie z.B. ᠕ᠲᠵᠲᠲ /'adärägä/, zu dem dann ᠲᠲᠵᠲᠲ /tädärägä/ 'er ist gemacht worden' gebildet wird.

ᠲᠲᠲ	/tägännä/	er ist gefunden worden
ᠲ᠕ᠲᠲ	/täläqqäsä/	er ist betrauert worden

†ḡḡḡ	/tänābbābā/	er ist gelesen worden
†ḡḡḡ	/tägeçä/	er ist geschmückt worden
†ḡḡḡ	/tänätḡäfä/	er ist ausgebreitet worden (Teppich, Decke)
†ḡḡḡḡḡ	/tämäsägaggänä/	er ist ein wenig gepriesen worden

c) reziprok

Der reziproke Aspekt kann nur durch T₃- oder T₄-Stämme zum Ausdruck kommen, und zwar bezeichnet der T₃-Stamm im allgemeinen eine Handlung, bei der zwei Personen oder Dinge sich gegenseitig etwas antun und die deshalb mit *reziprok-bilateral* bezeichnet werden könnte, die T₄-Form hingegen eine Handlung, bei der mehrere Personen oder Dinge einander etwas antun und die deshalb als *reziprok-multilateral* bezeichnet werden kann. Der reziproke Aspekt kann nur durch die Pluralformen des Verbs ausgedrückt werden.

†ḡḡḡḡ	/tāwaddādu/	sie (= zwei Personen) liebten sich
†ḡḡḡḡ	/tāmattu/	sie (= zwei Personen) schlugen sich gegenseitig
†ḡḡḡḡḡ	/tāmätattu/	sie (= mehrere Personen) schlugen sich gegenseitig
†ḡḡḡḡ	/tānaggāru/	sie (= zwei Personen) sprachen miteinander
†ḡḡḡḡḡ	/tānāgaggāru/	sie (= mehrere Personen) sprachen miteinander
†ḡḡḡḡḡ	/tākaffālu/	sie (= zwei Personen) teilten miteinander
†ḡḡḡḡḡḡ	/tākāffāllu/	sie (= mehrere Personen) teilten miteinander
†ḡḡḡḡ	/tāsattū/	sie (= zwei Personen) beschenkten sich gegenseitig
†ḡḡḡḡḡḡ	/tāsätattū/	sie (= mehrere Personen) beschenkten sich gegenseitig
†ḡḡḡḡḡḡḡ	/tämäsägaggānu/	sie (= mehrere Personen) priesen sich gegenseitig
†ḡḡḡḡḡḡ	/tämāsakkāru/	sie (= zwei Personen) machten jeder gegen den anderen eine Zeugenaussage

Bem.: Zu beachten ist die unregelmäßige T₄-Form †ḡḡḡḡḡ /tägānāḡḡ/ 'sie trafen sich' statt der regelmäßigen Form *†ḡḡḡḡḡ * /tägānāḡḡ/.

d) conativ

Der conative Aspekt bezeichnet ein Bemühen oder eine Anstrengung, bzw. die Abzielung einer Tätigkeit auf eine Person oder Sache (vgl. 4.3.3):

†ḡḡḡḡ	/tānaffāsä/	er holte Luft
†ḡḡḡḡ	/tāqattālā/	er brannte
†ḡḡḡḡḡ	/tāçawwätä/	er unterhielt sich mit j-m, spielte mit j-m
†ḡḡḡḡḡ	/tānaggārä/	er redete
†ḡḡḡḡḡ	/tāfatḡänä/	er besuchte sich nach Kräften
†ḡḡḡḡḡ	/tārammädä/	er tat einen Schritt, machte Fortschritte

4.3.9

Die At-Stämme (= At₃ und At₄)

Das Präformativ /at/ kann nur vor nicht isoliert existierendem Typ₃ und Typ₄ stehen. Das /t/ des Präformativs /at/ wird immer an den folgenden Anfangsradikal des Verbs assimiliert, ausgenommen ist nur die At₄-Form der Verben mit dem Anfangsradikal h/θ (s. die Beispiele unter 4.3.9a-c). Eine At₃-Form kann von den Verben mit Anfangsradikal h/θ nicht gebildet werden. Von fünfradikaligen Verben lassen sich überhaupt keine At-Formen ableiten.

Die At-Form beinhaltet:

a) einen kausativ-deponentialen Aspekt

አከረኙ	/'akkarayyā/	er vermietete
አካገረ	/'aššaggārā/	er führte hinüber
አረጋገጠ	/'arrägaggāṭā/	er versicherte j-m
አጐወተ	/'aččawwātā/	er unterhielt j-n (durch ein Gespräch)
አተገደለ	/'attāddādsä/	er machte es mehr oder weniger neu

b) einen kausativ-reziproken Aspekt

አቃረለ	/'aqqarräbä/	er brachte (zwei Personen oder Dinge) näher zusammen
አቆረረለ	/'aqqärrärbä/	er brachte (mehrere Personen oder Dinge) näher zusammen
አቆሰፈ	/'aqqwalläfä/	er fügte (zwei Dinge) aneinander
አለያየ	/'alläyayyā/	er verursachte (mehrere Personen oder Dinge), sich voneinander zu trennen
አጠረረከ	/'ammärrärzä/	er verursachte (mehrere Personen), sich gegenseitig zu hassen
አጠላለለ	/'ammäsassälä/	er verursachte (mehrere Personen oder Dinge), einander gleich zu werden
አተያየ	/'attäyayyā/	er verursachte (zwei Dinge oder Personen), gegeneinander zu erscheinen; er konfrontierte miteinander

c) einen adjutativen Aspekt

Der Sinn dieses Aspektes wird durch folgende deutsche Ausdrucksweisen wiedergegeben: 'dazu beitragen, etwas zu machen', 'machen helfen', 'zusammen mit andern etwas tun':

አለቃቆመ	/'alläqaqqämä/	er half pflücken
አፋረሰ	/'affarräsä/	er half zerstören
አፋለገ	/'affallägä/	er half suchen
አተገገገ	/'attäḡaḡገä/	er half sicheln

Die AsT-Stämme (= AsT₁, AsT₂, AsT₃ und AsT₄)

Anstelle der At-Form bei den Verben mit stabilem Anfangsradikal wird bei den Verben mit dem instabilen Anfangsradikal *h/θ* in den meisten Fällen die AsT-Form gebraucht, ausgenommen einige At₄-Formen, die von Verben mit dem Anfangsradikal *h/θ* existieren.

Bei den Verba primae *h/θ* scheint die AsT₁- oder die AsT₂-Form die kausativ-reziproke Funktion der nicht existierenden AsT₃-Form mit zu übernehmen.

Außer bei den Verba primae *h/θ* kommt die AsT-Form nur noch bei den zweiradikaligen Verben mit inlautendem /a/ vor, und zwar die AsT₁- und die AsT₄-Form.

Die AsT₃-Form kommt bei dreiradikaligen Verben mit stabilen Anfangsradikal nur ausnahmsweise vor.

Die AsT-Formen können folgende Bedeutung haben:

a) kausativ-passiv oder kausativ-reflexiv

hh†q̄w̄† /'astawwäqä/	er gab bekannt (= machte, daß etwas bekannt wurde)
hh†s̄w̄ /'astammänä/	er erweckte Vertrauen (= bewirkte, daß ihm geglaubt wurde)
hh†q̄ñä /'astälalläfä/	er reichte hinüber (= machte, daß etwas hinüberkam)

b) kausativ-reziprok

hh†z̄† /'astarräqä/	er versöhnte (= bewirkte, daß zwei Personen wieder 'gerade' miteinander waren)
hh†q̄w̄† /'astäwawwäqä/	er stellte zwei oder mehrere Personen einander vor (= bewirkte, daß sie sich gegenseitig kennenlernten)
hh†s̄†ä /'astäqaqqäfä/	er bewirkte, daß sie sich umarmten

c) adjutativ

hh†q̄m̄n̄ /'astätat̄t̄äbä/	er half beim Waschen
hh†q̄ññ /'astäsassäbä/	er half denken, erinnerte
hh†q̄ñz̄ /'astäbabbärä/	er trug dazu bei, daß mehrere Personen sich zusammenschließen
hh†s̄w̄w̄ /'astammämä/	er half j-m in der Krankheit

Bem. 1: In der Umgangssprache gibt es einige Verben mit dem Präformativ /tätä/ als Passivbildung zur AsT-Form, z. B.:

ተከተገረ	/tästamarä/	er wurde unterrichtet
ተከተከሰ	/tästakakkälä/	er wurde geehnet
ተከተናገደ	/tästänaggädä/	er wurde bei Tisch bedient

Bem. 2: Zu den ganz wenigen AsT₂-Verben gehören folgende:

አከተናሰረ	/'astänabbärä/	er stand bei, verwaltete
አከተናገደ	/'astänaggädä/	er bediente bei Tisch
አከተጋሰ	/'astägabbe/	er vereinte
አከተዋሰ	/'astäwaṭa/	er steuerte bei

4.3.11

Die An- und Tän-Stämme (= An₁, Tän₁, An₂ und Tän₂)

Die Präformative /'an/ und /tän/ können nur vor nicht isoliert existierenden vierradikaligen θ_1 -Stämmen und vor verschiedenen Arten von θ_2 -Stämmen stehen, die eine expressive Aktionsart bezeichnen, und zwar beinhalten diese Verbstämme wiederholte Bewegungen, Geräusche, anormale Verhaltensweisen und verschiedenerlei Fehlhandlungen.

In den Fällen, wo An-Stämme mit entsprechenden Tän-Stämmen kontrastieren, bezeichnet die An-Form einen kausativ-transitiven Aspekt. In einigen anderen Fällen hat das Präformativ /'an/ seine ursprünglich reflexive Bedeutung beibehalten, wie z. B. im Verb አንገቀቀ /'anbaqqäqä/ 'er gähnte'. Denn das Präformativ /'an/ ist nicht etwa aus den Präformativen /'a/ + /n/ entstanden, sondern entspricht dem äthiopischen reflexiven /'an/, dem hebräischen reflexiven /hin/ oder /ni/ und dem arabischen /'in/. Aber schon im Äthiopischen entwickelte sich neben dem Präformativ /'an/ das Präformativ /tän/. Daraus ergibt sich, daß das /'a/ in /'an/ allmählich als kausatives /'a/ aufgefaßt wurde. So sind z. B. die beiden Verbstämme አንገቀቀ /'anbaqqäqä/ und ተንገቀቀ /tänbaqqäqä/ in der Bedeutung völlig identisch: beide bedeuten 'er gähnte'.

Zu den Präformativen /'an/ und /tän/ gibt es die beiden stellungsbedingten Allomorphe /'am/ und /täm/, die vor dem Anfangsradikal /b/ stehen, z. B.: አዎጊተረ /'ambwattärä/ er rühmte sich fälschlich, ተዎበረከከ /tämbäräkkäkä/ er kniete sich hin.

Ob im Amharischen Tän₁-Formen existieren, ist nicht sicher. Cohen führt als einziges Beispiel ተንጠራጅ /täntärra/ an, das er für eine Ableitung von /tärä/ hält (CoTr 236).

Die folgenden Beispiele sind sowohl für die verschiedenen Verbklassen als auch für die Bedeutungsnuancen der An- und Tän-Stämme repräsentativ:

አንጠላላ	/'antälätälä/	er hängte
ተንጠላላ	/täntälätälä/	er hing
አንቀጥቀ	/'anqätäqqätä/	er machte zittern

ተንቀጠቐጠ	/tänqätäqqätä/	er zitterte
አንቀሳቀሰ	/'anqäsaqqäsä/	er bewegte
ተንቀሳቀሰ	/tänqäsaqqäsä/	er bewegte sich
አንጋጅዶ	/'angaddädä/	er hatte einen Schiefhals, urteilte nicht gerecht
ተንግፈፈ	/tänzaffäfä/	(der Baum) breitete sich aus, gab Schatten
ተንጋጋ	/tängagga/	er knisterte
አንቃቃ	/'anqaqqa/	er trocknete am Feuer
አንተራቶ	/'antäräffa/	er zerriß, schnitt auf
ተንሰራቶ	/tänsäräffa/	er breitete sich aus
አንቀራቫ	/'anqäraççä/	er flitschte, knirschte
ተንቀራቫ	/tänqäraççä/	er flitschte, knirschte

Bem.: Ob es sich bei dem Verb አንቀሳቀሰ /'anqälaffa/ 'er schlummerte' um einen An-Stamm oder um einen A-Stamm von einem ursprünglich sechsradikaligen Verb handelt, muß dahingestellt bleiben. Für die Formenlehre ist diese Frage aber ohne jede Bedeutung.

4.4

VERBBASEN

Unter Verbbasis versteht man einen Verbstamm in seiner θ_1 -, θ_2 -, θ_3 - oder θ_4 -Form (s. 4.1.3a) plus der Vokalisation und gegebenenfalls Geminatation, die dem auszudrückenden Tempus oder Modus entsprechen. Die Verbbasen unterscheiden sich, ähnlich wie die sogenannten 'Stammzeiten' der starken Verben der indogermanischen Sprachen, durch Vokalwechsel (= Ablaut) und gegebenenfalls durch Konsonantengeminatation (vgl. im Deutschen 'komm' und 'kam').

In den folgenden Tabellen werden zunächst die *Basisformen* für die Tempora und Modi der θ_1 - und θ_2 -Stämme der verschiedenen Klassen der Verben (s. 4.3.1-2) und der von den θ_1 - und θ_2 -Stämmen mit Hilfe von gewissen Stammpräformativen (4.1.3a-i) abgeleiteten Verbstämme dargestellt. Dann folgen die Basisformen der θ_3 - und θ_4 -Stämme und ihre Ableitungen.

Abgesehen von der Imperativbasis, die mit der 2. Pers.m.sg. des Imperativs identisch ist, und der auf /a/ und /ä/ auslautenden Perfektbasis der Verbklassen 2, 3, 5 und 6 (s. 4.2.1.2-3 u. 5-6), die mit der 3. Pers.m.sg. des Perfekts identisch ist, existieren diese Basisformen nicht isoliert, sondern nur in Verkettung mit den Subjektaffixen. Auch die Infinitivbasis existiert nicht isoliert, sondern bildet zusammen mit dem Präformativ /mä/ den Infinitiv. Die Verkettung von Verbbasen und Subjektaffixen wird als *Konjugation* bezeichnet und unter 4.5 behandelt.

Die Imperativbasen werden, da sie in der phonemischen Umschrift im allgemeinen (und in der äthiopischen Schrift immer) mit den Jussivbasen identisch sind, in den folgenden Tabellen 1-17 nicht aufgeführt, sondern im Abschnitt 4.5.1.3 gesondert behandelt.

4.4.1

Basisformen der Verbtypen -₁ und -₂

4.4.1.1 Basisformen der Verbkategorie 1: Zweiradikalige ohne Radikalgemination

Zu dieser Verbkategorie gibt es nur die Subklassen h, i, j und k:

- θ_1 von Kl. 1h: ᠮᠠᠷᠢ /marä/ er verzieht
 θ_1 von Kl. 1i: ᠮᠠᠮᠠ /sätä/ er verkaufte
 θ_1 von Kl. 1j: ᠮᠠᠮᠠ /hedä/ er ging
 θ_1 von Kl. 1k: ᠮᠠᠮᠠ /qomä/ er richtete sich auf, hielt an

TABELLE 1: Klasse 1h

Basis:	Stamm:				
	θ_1	A_1	As_1	AsT_1	T_1
Perf.	/mar/	*'a-mar/	'as-mar/	'astä-mar/	/tä-mar/
Impf.	/mer/	*'a-mər/	'as-mər/	'astä-mər/	/mmar/
Ger.	/mar/	*'a-mər/	'as-mər/	'astä-mər/	/tä-mar/
Juss.	/mar/	*'a-mər/	'as-mər/	'astä-mər/	/mmar/
Inf.	/mar/	*'a-mar/	'as-mar/	'astä-mar/	/mmar/

Regeln für die Bildung der Basisformen in Tabelle 1:

- R 19** Der θ_1 -Stamm hat zwei verschiedene Basisformen:
 die Perf.-Juss.-Infinitivbasis: /mar/
 und die Impf.-Gerundiumbasis: /mər/.
- R 20** Der A_1 -, As_1 - und AsT_1 -Stamm haben gleiche Basisformen:
 die Perf.-Infinitivbasis: /mar/
 und die Impf.-Ger.-Jussivbasis: /mər/.
- R 21** Beim T_1 -Stamm sind drei Basisformen zu unterscheiden:
 die Perfektbasis: /mar/, die Gerundiumbasis: /mər/
 und die Impf.-Juss.-Infinitivbasis: /mmar/.

Beispiele für Tabelle 1:

- θ_1 : ᠮᠠᠷᠢ /marä/ er verzieht
 A_1 : ᠮᠠᠮᠠᠷᠢ */amarä/
 A_1 : ᠮᠠᠮᠠᠷᠢ /'adänä/ er heilte (trans.)
 As_1 : ᠮᠠᠮᠠᠷᠢ /'asmarä/ er ließ vergeben
 AsT_1 : ᠮᠠᠮᠠᠷᠢ /'astämarä/ er unterrichtete
 T_1 : ᠮᠠᠮᠠᠷᠢ /tämärä/ er lernte

¹ ᠮᠠᠷᠢ < ᠮᠠᠮᠠᠷᠢ (Verbum mediae laryngalis).

² ᠮᠠᠮᠠ < ᠮᠠᠮᠠᠮᠠ (Verbum mediae /y/).

³ ᠮᠠᠮᠠ < ᠮᠠᠮᠠᠮᠠ (Verbum mediae /y/).

⁴ ᠮᠠᠮᠠ < ᠮᠠᠮᠠᠮᠠ (Verbum mediae /w/).

TABELLE 2: Klassen 1i, 1j und 1k

Basis:	Stamm:			
	\emptyset_1	A ₁	As ₁	T ₁
Perf.	/šät/	'a-šät/	'as-šät/	/tä-šät/
	/hed/	'a-hed/	'as-hed/	/tä-hed/
	/qom/	'a-qom/	'as-qom/	/tä-qom/
Impf.	/šät/	'a-šät/	'as-šät/	/ššät/
	/hed/	'a-hed/	'as-hed/	/hhed/
	/qom/	'a-qom/	'as-qom/	/qqom/
Ger.	/šät/	'a-šət/	'as-šət/	/tä-šät/
	/hed/	'a-hid/	'as-hid/	/tä-hed/
	/qom/	'a-qum/	'as-qum/	/tä-qom/
Juss.	/šət/	'a-šət/	'as-šət/	/ššät/
	/hid/	'a-hid/	'as-hid/	/hhed/
	/qum/	'a-qum/	'as-qum/	/qqom/
Inf.	/šät/	'a-šät/	'as-šät/	/ššät/
	/hed/	'a-hed/	'as-hed/	/hhed/
	/qom/	'a-qom/	'as-qom/	/qqom/

Bem.: In der Gegend von Gondär hat das Gerundium die gleiche Form wie der Jussiv: /šət/ /hid/ /qum/.

Regeln für die Bildung der Basisformen in Tabelle 2:

- R 22 Der \emptyset_1 -Stamm hat zwei verschiedene Basisformen: die Perf.-Impf.-Ger.-Infinitivbasis /šät/ /hed/ /qom/ und die Jussivbasis /šət/ /hid/ /qum/.
- R 23 Der A₁- und As₁-Stamm haben gleiche Basisformen: die Perf.-Impf.-Infinitivbasis /šät/ /hed/ /qom/ und die Ger.-Jussivbasis /šət/ /hid/ /qum/.
- R 24 Der T₁-Stamm hat folgende zwei Basen: die Perf.-Gerundiumbasis /šät/ /hed/ /qom/ und die Impf.-Juss.-Infinitivbasis /ššät/ /hhed/ /qqom/.

Beispiele für Tabelle 2:

\emptyset_1 :	ሸጠ	/šätä/	er verkaufte
\emptyset_1 :	ሂደ	/hedä/	er ging
\emptyset_1 :	ቆጠ	/qomä/	er richtete sich auf, blieb stehen
A ₁ :	አቆጠ	'a ₁ qomä/	er stellte auf, brachte zum Stehen
A ₁ :	አሂደ	'a ₁ hedä/	er machte gehen, drosch, lernte
T ₁ :	ተሂደ	/tähedä/	er wurde in Bewegung gesetzt, gedroschen
As ₁ :	አሸሂደ	'ashedä/	er ging voran, führte
As ₁ :	አሸቆጠ	'as ₁ qomä/	er führte (etwas) zu Ende
T ₁ :	ተቆጠ	/täqomä/	(der Kirchengesang) wurde begonnen

T ₁ :	† ḥm	/täätä/	er wurde verkauft
As ₁ :	ḥ ḥm	/'aäätä/	er ließ verkaufen
A ₁ :	ḥ ḥh	/'ägälä/	er machte häßlich

4.4.1.2 Basisformen der Verbkategorie 2: Zweiradikalige mit geminerendem /a/-haltigen Endradikal

Ø ₁ von Kl. 2a:	ḥ ḥ ⁶	/gäbba/	er trat ein
Ø ₁ von Kl. 2a:	ḥ ḥ ⁸	/mättä/	er kam
Ø ₁ von Kl. 2a:	ḥ ḥ ⁷	/bälla/	er aß
Ø ₁ von Kl. 2a:	ḥ ḥ ⁹	/bärra/	er leuchtete
Ø ₁ von Kl. 2a:	ḥ ḥ ⁹	/bäzza/	es war viel
Ø ₁ von Kl. 2a:	ḥ ḥ ¹⁰	/märra/	er lenkte
Ø ₁ von Kl. 2a:	ḥ ḥ ¹¹	/näffa/	er siebte
Ø ₁ von Kl. 2a:	ḥ ḥ ¹²	/näkkä/	er berührte
Ø ₁ von Kl. 2b:	ḥ ḥ ¹³	/'atä/	er entbehrte
Ø ₁ von Kl. 2b:	ḥ ḥ ¹⁴	/'amma/	er verleumdete

TABELLE 3: Klasse 2a

Basis:	Stamm:				
	Ø ₁	A ₁	T ₁	Ø ₂	A ₂
Perf.	/gäbba/	/'a-gäbba/	*/tä-gäbba/	*/gäbba/	*/'a-gäbba/
Impf.	/gäba/	/'a-gäba/	*/ggäbba/	*/gäbba/	*/'a-gäbba/
Ger.	/gäbt/	/'a-gbät/	*/tä-gäbt/	*/gäbbät/	*/'a-gäbbät/
Juss.	/gba/	/'a-gba/	*/ggäba/	*/gäbba/	*/'a-gäbba/
Inf.	/gbat/	/'a-gbat/	*/ggäbat/	*/gäbbat/	*/'a-gäbbat/

Basis:	Stamm:	
	As ₂	T ₂
Perf.	/'as-gäbba/	/tä-gäbba/
Impf.	/'as-gäbba/	/ggäbba/
Ger.	/'as-gäbbät/	/tä-gäbbät/
Juss.	/'as-gäbba/	/ggäba/
Inf.	/'as-gäbbat/	/ggäbat/

⁶ ḥḥ < ḥḥh (Verbum ultimae laryngalis).

⁸ ḥḥ < ḥḥh (Verbum ultimae laryngalis).

⁷ ḥḥ < ḥḥh (Verbum ultimae laryngalis).

⁹ ḥḥ < ḥḥh (Verbum ultimae laryngalis).

⁹ ḥḥ < ḥḥh (Verbum ultimae laryngalis).

¹⁰ ḥḥ < ḥḥh (Verbum ultimae laryngalis).

¹¹ ḥḥ < ḥḥh (Verbum ultimae /y/).

¹² ḥḥ < ḥḥh (Verbum ultimae /y/).

¹³ ḥḥ < ḥḥh (Verbum primae et ultimae laryngalis).

¹⁴ ḥḥ < ḥḥh (Verbum primae laryngalis et ultimae /y/).

Regeln für die Bildung der Basisformen in Tabelle 3:

- R 25** Der θ_1 -Stamm hat für jedes Tempus bzw. Modus eine verschiedene Basisform.
- R 26** Der A_1 -Stamm hat die gleichen Basisformen wie der θ_1 -Stamm, ausgenommen seine Gerundiumbasis /g**b**et/.
- R 27** Der T_1 -Stamm hat für das Perfekt und Gerundium die gleichen Basisformen wie der θ_1 -Stamm. Für die übrigen Tempora und Modi hat der T_1 -Stamm eigene Basisformen.
- R 28** Der θ_2 -, A_2 - und A_{s_2} -Stamm haben gleiche Basisformen: die Perf.-Impf.-Jussivbasis /g**ä**bba/, die Gerundiumbasis /g**ä**bbe/ und die Infinitivbasis /g**ä**bbat/.
- R 29** Der T_2 -Stamm hat für das Gerundium und den Imperativ die gleichen Basisformen wie der θ_2 -Stamm. Die übrigen Basen sind mit den entsprechenden Basen des T_1 -Stammes identisch.
- R 30** Die Gerundium- und Infinitivbasen nehmen anstelle des geschwundenen laryngalen Endradikals den Konsonanten /t/ an.

Beispiele für Tabelle 3:

θ_1 :	ɣḡ	/g ä bba/	er trat ein
A_1 :	ḡ	/'ag ä bba/	er brachte hinein
T_1 :	*ɣḡ	*/täg ä bba/	
T_1 :	† <i>oo</i> ḡ	/tämätta/	er wurde geschlagen
θ_2 :	*ɣḡ	*/g ä bba/	
θ_2 :	ḡ	/läkka/	er maß
A_2 :	*ḡ	*/'ag ä bba/	
A_2 :	ḡ	/'atätta/	er tränkte, bewässerte
A_{s_2} :	ḡ	/'asg ä bba/	er ließ eintreten, ließ hineinbringen
T_2 :	†ɣḡ	/täg ä bba/	es gezielte sich

TABELLE 4: Klasse 2b

Basis:	Stamm:		
	θ_1	T_1	A_{s_2}
Perf.	/'at t a/	/tat t a/	/'asat t a/
Impf.	/'at a /	/ttat a /	/'asat t a/
Ger.	/'at t /	/tat t /	/'asat t t/
Juss.	/'t a /	/ttat a /	/'asat t a/
Inf.	/'at a t/	/ttat a t/	/'asat t a/

Wenn man von der Synkope des /t/ und der folgenden Vokalkontraktion an der Grenze zwischen Präformativ und Verbbasis absieht (s. 3.1.7), ergeben sich für die Bildung der Basisformen in Tabelle 4 folgende Regeln:

- R 31** Der θ_1 -Stamm hat für jedes Tempus bzw. Modus eine verschiedene Basisform (= R 25).
- R 32** Der T_1 -Stamm hat für das Perfekt und Gerundium die gleichen Basisformen wie der θ_1 -Stamm; die Imperfektbasis lautet /tata/, die Jussivbasis /tata/ und die Infinitivbasis /tata/.
- R 33** Der As_2 -Stamm hat drei Basisformen: die Perf.-Impf.-Jussivbasis /asatta/, die Gerundiumbasis /asatta/ und die Infinitivbasis /asatta/.

Übersetzung der Paradigmen in Tabelle 4:

$\lambda\ddot{a}$	/ʼatʼa/	er entbehrte, ihm fehlte (= er fand nicht)
$\lambda\ddot{a}$	/tata/	er wurde entbehrt, fehlte (= wurde nicht gefunden)
$\lambda\ddot{a}$	/ʼasatta/	er entzog j-m, beraubte j-n einer Sache, enthielt vor (= machte, daß j. nicht fand)

Zu Tabelle 4 gehören nur folgende vier Verben:

θ_1 :	$\lambda\ddot{a}$	/ʼamma/	er verleumdete
θ_1 :	$\lambda\ddot{a}$	/ʼarra/	er defäkierte
θ_1 :	$\lambda\ddot{a}$	/ʼabba/	er verbarg
θ_1 :	$\lambda\ddot{a}$	/ʼatʼa/	er entbehrte

4.4.1.3 Basisformen der Verbkategorie 3: Zweiradikalige mit geminiertem /ä/-haltigen Endradikal

θ_1 von Kl. 3a:	$\acute{a}\ddot{a}$ ¹⁵	/sättä/	er gab
θ_1 von Kl. 3a:	$\phi\ddot{z}$ ¹⁶	/qärrä/	er blieb aus
θ_1 von Kl. 3b:	$\lambda\acute{h}$ ¹⁷	/ʼallä/	er ist vorhanden
θ_1 von Kl. 3a:	$\acute{a}\ddot{a}$ ¹⁸	/fäççä/	er mahlte
θ_1 von Kl. 3a:	$\sigma\ddot{h}$ ¹⁹	/mäššä/	es wurde Abend
θ_1 von Kl. 3b:	$\lambda\ddot{y}$ ²⁰	/ʼayyä/	er sah

Die meisten Verba dieser Klasse enden auf einen Palatal (/č/, /ç/, /ğ/, /b/, /š/, /y/, /ž/). Nur die Verben, $\phi\ddot{z}$ /qärrä/ er, $\acute{a}\ddot{a}$ /sättä/ 'er gab' und $\lambda\acute{h}$ /ʼallä/ 'er ist vorhanden' haben einen anderen Endradikal.

¹⁵ $\acute{a}\ddot{a}$ < $\acute{a}\ddot{a}\omega$ (Verbum ultimae /w/).

¹⁶ $\phi\ddot{z}$ < $\phi\ddot{z}\phi$ (Verbum ultimae /y/).

¹⁷ $\lambda\acute{h}$ < $\theta\lambda\omega$ (Verbum primae laryngalis et ultimae /w/).

¹⁸ $\acute{a}\ddot{a}$ < $\acute{a}\ddot{a}\acute{h}$ (Verbum ultimae laryngalis).

¹⁹ $\sigma\ddot{h}$ < $\sigma\ddot{h}\phi$ (Verbum ultimae /y/).

²⁰ $\lambda\ddot{y}$ < $\acute{t}\lambda\phi$ (PrAm 53; GVA 487) bzw. $\acute{h}\lambda\phi$ (PrAm 510) (Verbum primae laryngalis et ultimae /y/).

TABELLE 5: Klasse 3a

Basis:	Stamm:				
	\emptyset_1	A_1	T_1	\emptyset_2	A_2
Perf.	/mäššä/	/'a-mäššä/	*/tä-mäššä/	*/mäššä/	*/'a-mäššä/
Impf.	/mäš/	/'a-mäš/	*/mmäšš/	*/mäšš/	*/'a-mäšš/
Ger.	/mäšt/	/'a-mšət/	*/tä-mäšt/	*/mäššət/	*/'a-mäššət/
Juss.	/mäš/	/'a-mš/	*/mmäšš/	*/mäšš/	*/'a-mäšš/
Inf.	/mäšt/	/'a-mšät/	*/mmäššät/	*/mäššät/	*/'a-mäššät/

Basis:	Stamm:	
	As_2	T_2
Perf.	/'as-mäššä/	*/tä-mäššä/
Impf.	/'as-mäšš/	*/mmäšš/
Ger.	/'as-mäššət/	*/tä-mäššət/
Juss.	/'as-mäšš/	*/mmäšš/
Inf.	/'as-mäššät/	*/mmäššät/

Bem.: Das Verb $\overline{\text{m}}\overline{\text{š}}\overline{\text{š}}\overline{\text{ä}}$ /šäššä/ er floh, das zu dieser Klasse gehört, hat die unregelmäßige Infinitivbasis /šäš/.

Regeln für die Bildung der Basisformen in Tabelle 5:

- R 34 Der \emptyset_1 -Stamm hat für jedes Tempus bzw. Modus eine verschiedene Basisform (= R 25).
- R 35 Der A_1 -Stamm hat die gleichen Basisformen wie der \emptyset_1 -Stamm, ausgenommen seine Gerundiumbasis /'amšət/ (= R 26).
- R 36 Der T_1 -Stamm hat für das Perfekt und Gerundium die gleichen Basisformen wie der \emptyset_1 -Stamm. Für die übrigen Tempora und Modi hat der T_1 -Stamm eigene Basisformen (= R 27).
- R 37 Der \emptyset_2 -, A_2 - und As_2 -Stamm haben gleiche Basisformen: die Perfektbasis /mäššä/, die Impf.-Jussivbasis /mäšš/, die Gerundiumbasis /mäššət/ und die Infinitivbasis /mäššät/.
- R 38 Der T_2 -Stamm hat für das Gerundium und den Imperativ die gleichen Basisformen wie der \emptyset_2 -Stamm. Die übrigen Basen sind mit den entsprechenden Basen des T_1 -Stammes identisch (= R 29).
- R 39 Die Gerundium- und Infinitivbasen nehmen anstelle des geschwundenen halbvokalischen Endradikals den Konsonanten /t/ an (= R 30).

Beispiele für Tabelle 5:

\emptyset_1 :	$\overline{\text{m}}\overline{\text{š}}\overline{\text{š}}\overline{\text{ä}}$	/mäššä/	es wurde Abend
A_1 :	$\overline{\text{h}}\overline{\text{m}}\overline{\text{š}}\overline{\text{š}}\overline{\text{ä}}$	/'amäššä/	er verbrachte den Abend
T_1 :	$\overline{\text{m}}\overline{\text{š}}\overline{\text{š}}\overline{\text{ä}}$	*/tämäššä/	

T ₁ :	† ḏ ḏ	/täfäççä/	er wurde gemahlen
ø ₂ :	* ḥ ḥ	*/mäššä/	
ø ₂ :	ḥ ḥ	/bäggä/	er ist nützlich
A ₂ :	* ḥ ḥ	*/amäššä/	
A ₂ :	ḥ ḥ	/'abäggä/	er stellte her
As ₂ :	* ḥ ḥ	*/asmäššä/	er läßt es Abend, spät werden
T ₁ :	*† ḥ ḥ	*/tämäššä/	
T ₂ :	† ḥ ḥ	/täbäggä/	er wurde hergestellt

TABELLE 6: Klasse 3b

Basis:	Stamm:				
	ø ₁	T ₁	ø ₂	As ₂	T ₂
Perf.	/'ayyä/	/tayyä/	*/'ayyä/	/'aseyyä/	*/tayyä/
Impf.	/'ay/	/ttayy/	*/'ayy/	/'aseyy/	*/ttayy/
Ger.	/'ayt/	/tayt/	*/'ayyat/	/'aseyyat/	*/tayyat/
Juss.	/'y/	/ttay/	*/'ayy/	/'aseyy/	*/ttay/
Inf.	/'ayät/	/ttayät/	*/'ayyät/	/'aseyyät/	*/ttayät/

Wenn man von der Synkope des /' und der folgenden Vokalkontraktion an der Grenze zwischen Stammpräformativ und Verbbasis absieht (s. 3.1.7), ergeben sich für die Bildung der Basisformen in Tabelle 6 folgende Regeln:

- R 40** Der ø₁-Stamm hat wie das Paradigma /mäššä/ in Tabelle 5 für jedes Tempus bzw. Modus eine verschiedene Basisform.
- R 41** Der T₁-Stamm hat für das Perfekt und Gerundium die gleichen Basisformen wie der ø₁-Stamm. Für die übrigen Tempora und Modi hat der T₁-Stamm eigene Basisformen (= R 36).
- R 42** Der ø₂- und As₂-Stamm haben gleiche Basisformen: die Perfektbasis /'ayyä/, die Impf.-Jussivbasis /'ayy/, die Gerundiumbasis /'ayyat/ und die Infinitivbasis /'ayyät/.
- R 43** Der T₂-Stamm hat für das Gerundium und den Imperativ die gleichen Basisformen wie der ø₂-Stamm. Die übrigen Basen sind mit den Basen des T₁-Stammes identisch (= R 38 und R 29).

Zur Tabelle 6 gehören nur folgende Verben:

ø ₁ :	ḥ ḥ	/'allä/	er ist vorhanden
ø ₁ :	ḥ ḥ	/'aššä/	er rieb
ø ₁ :	ḥ ḥ	/'ažžä/	er tropfte, ist leck geworden
ø ₁ :	ḥ ḥ	/'ayyä/	er sah
ø ₂ :	ḥ ḥ	/'aççä/	er verlobte

4.4.1.4 Basisformen der Verbkategorie 4: Dreiradikale mit geminiertem vorletzten Radikal

θ_1 von Kl. 4a: 𐌿𐌳𐌳 /nǣggār/ er sprach

θ_1 von Kl. 4b: 𐌿𐌳𐌳𐌳 /'addāf/ er ist schmutzig geworden

TABELLE 7: Klasse 4a

Basis:	Stamm:				
	θ_1	A_1	T_1	θ_2	A_2
Perf.	*/dǣrrǣg/	/'a-dǣrrǣg/	/tǣ-dǣrrǣg/	*/dǣrrǣg/	/'a-dǣrrǣg/
Impf.	*/dǣrg/	/'a-dǣrg/	/ddǣrrǣg/	*/dǣrrǣg/	/'a-dǣrrǣg/
Ger.	*/dǣrg/	/'a-drǣg/	/tǣ-dǣrg/	*/dǣrrǣg/	/'a-dǣrrǣg/
Juss.	*/drǣg/	/'a-drǣg/	/ddǣrrǣg/	*/dǣrrǣg/	/'a-dǣrrǣg/
Inf.	*/drǣg/	/'a-drǣg/	/ddǣrrǣg/	*/dǣrrǣg/	/'a-dǣrrǣg/

Basis:	Stamm:	
	As_2	T_2
Perf.	/'as-dǣrrǣg/	/tǣ-dǣrrǣg/
Impf.	/'as-dǣrrǣg/	/ddǣrrǣg/
Ger.	/'as-dǣrrǣg/	/tǣ-dǣrrǣg/
Juss.	/'as-dǣrrǣg/	/ddǣrrǣg/
Inf.	/'as-dǣrrǣg/	/ddǣrrǣg/

Regeln für die Bildung der Basisformen in Tabelle 7:

- B 44** Der θ_1 -Stamm hat drei verschiedene Basisformen: die Perfektbasis /dǣrrǣg/, die Impf.-Gerundiumbasis /dǣrg/ und die Jussiv-Infinitivbasis /drǣg/.
- B 45** Der A_1 -Stamm hat vier verschiedene Basisformen: Die Perfektbasis, die Imperfektbasis und die Infinitivbasis sind die gleichen wie beim θ_1 -Stamm (s. R 44). Die Gerundiumbasis ist /drǣg/.
- B 46** Der T_1 -Stamm hat im Perf. und Ger. die gleichen Basisformen wie der θ_1 -Stamm. Die Imperfektbasis ist /ddǣrrǣg/, die Juss.-Infinitivbasis /ddǣrrǣg/.
- B 47** Der θ_2 -, A_2 - und As_2 -Stamm haben gleiche Basisformen: die Perf.-Infinitivbasis /dǣrrǣg/ und die Impf.-Ger.-Jussivbasis /dǣrrǣg/.
- B 48** Der T_2 -Stamm hat für das Gerundium und den Imperativ die gleiche Basisform wie der θ_2 -Stamm. Die übrigen Basen sind die gleichen wie beim T_1 -Stamm.

Beispiele für Tabelle 7:

\emptyset_1 :	*rġ7	*/därrägä/	
\emptyset_1 :	17ġ	/näggärä/	er sprach
A ₁ :	hrġ7	/'adärrägä/	er machte
T ₁ :	+rġ7	/tädärrägä/	er wurde gemacht
\emptyset_2 :	*rġ7	*/därrägä/	
\emptyset_2 :	rġ7	/ğämmärä/	er begann
A ₂ :	*hrġ7	/'adärrägä/	
A ₂ :	hñrġ7	/'abäddärä/	er lieb
As ₂ :	hhhrġ7	/'asdärrägä/	er ließ machen
T ₂ :	*+rġ7	*/tädärrägä/	
T ₂ :	+rġññ	/tämalläsä/	er kehrte zurück

TABELLE 8: Klasse 4b

Basis:	Stamm:				
	\emptyset_1	AsT ₁	T ₁	\emptyset_2	As ₂
Perf.	/'addäf/	*/'astaddäf/	*/taddäf/	/'addäf/	/'asaddäf/
Impf.	/'adf/	*/'astadf/	*/ttaddäf/	/'addef/	/'asaddäf/
Ger.	/'adf/	*/'astadf/	*/tadf/	/'addef/	/'asaddäf/
Juss.	/'däf/	*/'astadf/	*/ttadäf/	/'addef/	/'asaddäf/
Inf.	/'ädäf/	*/'astadäf/	*/ttadäf/	/'addäf/	/'asaddäf/

Basis:	Stamm:	
	AsT ₂	T ₂
Perf.	*/'astaddäf/	/taddäf/
Impf.	*/'astaddef/	/ttadäf/
Ger.	*/'astaddef/	/taddef/
Juss.	*/'astaddef/	/ttadäf/
Inf.	*/'astaddäf/	/ttadäf/

Wenn man von der Synkope des /' und der folgenden Vokalkontraktion an der Grenze zwischen Stammpräformativ und Verbbasis absieht (s. 3.1.7), ergeben sich für die Bildung der Basisformen in Tabelle 8 folgende Regeln:

- R 49** Der \emptyset_1 -Stamm hat vier verschiedenen Basisformen: die Perfektbasis, die Impf.-Gerundiumbasis, die Jussivbasis und die Infinitivbasis.
- R 50** Der AsT₁-Stamm hat die gleichen Basisformen wie der \emptyset_1 -Stamm, ausgenommen ist nur die Jussivbasis des AsT₁-Stammes, die mit der Impf.-Gerundiumbasis des \emptyset_1 -Stammes identisch ist.

- R 51** Der T_1 -Stamm hat für das Perfekt und Gerundium die gleichen Basisformen wie der θ_1 -Stamm, ferner die Imperfektbasis /ttaddäf/ und die Juss.-Infinitivbasis /ttadäf/. Die Imperativbasis ist /tadäf/.
- R 52** Der θ_2 -, As_2 - und AsT_2 -Stamm haben gleiche Basisformen: die Perf.-Infinitivbasis /addäf/ und die Impf.-Ger.-Jussivbasis /addef/.
- R 53** Der T_2 -Stamm hat für das Gerundium und den Imperativ die gleiche Basisform wie der θ_2 -Stamm. Die übrigen Basen sind mit den Basen des T_1 -Stammes identisch.

Beispiele für Tabelle 8:

θ_1 :	አጆፈ	/addäfä/	er ist schmutzig geworden
AsT_1 :	*አስታጆፈ	*'astaddäfä/	
AsT_1 :	አስታወቀ	'astawwäqä/	er gab bekannt
T_1 :	*ታጆፈ	*'taddäfä/	
T_1 :	ታወቀ	/tawwäqä/	er ist bekannt geworden
θ_2 :	አጆፈ	/addäfä/	er entschmutzte, reinigte
As_2 :	አላጆፈ	'asaddäfä/	er machte schmutzig
AsT_2 :	*አስታጆፈ	*'astaddäfä/	
AsT_2 :	አስታረቀ	'astarräqä/	er beschwichtigte, versöhnte
T_2 :	ታጆፈ	/taddäfä/	er wurde entschmutzt, gereinigt

Zur Verbkategorie 4 gehören auch eine große Anzahl von Verben, die einen Palatal als letzten Radikal haben, der aber zum Unterschied von den Verben der Verklasse 6 nicht geminiert, z. B. folgende θ_2 -Verben, die einen Palatal als dritten Radikal haben:

አሰየ	/sälläyä/	(Inf.: መአሰይ	/mäšälläy/)	er betete
ሰረየ	/särräyä/	(Inf.: መሰረይ	/mäšärräy/)	er absolvierte (von Sünden)
አወጸ	/awwäḡä/	(Inf.: ግወጽ	/mawwäḡ/)	er proklamierte (ein Gesetz)
ጥሰጠ	/molläçä/	(Inf.: መጥሰጥ	/mämollläç/)	er wurde schlüpfzig; er schlüpfte
ረሰሰ	/räbbäšä/	(Inf.: መረሰሰ	/märäbbäš/)	er benahm sich rüpelhaft
ዐሰየ	/abbäyä/	(Inf.: ግሰይ	/mabbäy/)	er wurde groß, berühmt
ፈተሰ	/fättäšä/	(Inf.: መፈተሰ	/mäfättäš/)	er suchte, forschte nach, erstrebte
ጥጅጅ	/moḡḡäḡä/	(Inf.: መጥጅጅ	/mämoḡḡäḡ/)	er wurde hager und dürr
ጥፏፏ	/moççäçä/	(Inf.: መጥፏፏ	/mämoççäç/)	er wurde dickfü- sig, klebrig
ቁሰሰ	/qwäššäšä/	(Inf.: መቁሰሰ	/mäqwäššäš/)	er wurde schmutzig

ቀረጸ	/qäççäçä/	(Inf: ቀቀረጸጥ /mäqäççäç/)	er verkümmerte, dörrte aus
በረጸ	/bäççäçä/	(Inf: መበረጸጥ /mäbäççäç/)	er vergilbte
ገደጸ	/gäwäççäçä/	(Inf: መገደጸጥ /mägäwäççäç/)	er ist niedrig geblie- ben, nicht gewachsen

Obwohl die beiden Verben አረብኛ 'aräbbädä/ 'er wurde unruhig, nervös' und አንጸሰ 'anätätäsä/ 'er nieste' hinsichtlich ihrer Genesis vierradikalige Verben sind, werden ihre Basisformen nach dem Muster des A₁-Stammes der Klasse 4a (Tab. 7) gebildet.

4.4.1.5 Basisformen der Verbkategorie 5: Dreiradikalige mit geminerendem /a/-haltigem Endradikal

β ₁ von Kl. 5a:	በረጸ ²¹	/bärätta/	er ist stark geworden
β ₁ von Kl. 5a:	ዘረጸ ²²	/zärägga/	er breitete sich aus
β ₁ von Kl. 5a:	ዘገጸ ²³	/zänägga/	er vergaß
β ₁ von Kl. 5a:	ደገጸ ²⁴	/dänägga/	er erzählte, prahlte

In der Verbkategorie 5 existiert keine Subklasse b.

TABELLE 9: Klasse 5a

Basis:	Stamm:			
	β ₁	A ₁	As ₁	T ₁
Perf.	/bärätta/	/'a-bärätta/	*/'as-bärätta/	*/'tä-bärätta/
Impf.	/bärätta/	/'a-bärätta/	*/'as-bärätta/	*/'bbärätta/
Ger.	/bärtet/	/'a-bärtet/	*/'as-bärtet/	*/'tä-bärtet/
Juss.	/bärta/	/'a-bärta/	*/'as-bärta/	*/'bbärta/
Inf.	/bärtat/	/'a-bärtat/	*/'as-bärtat/	*/'bbärtat/

Regeln für die Bildung der Basisformen in Tabelle 9:

- B 54** Der β₁-Stamm hat vier verschiedene Basisformen: die Perf.-Imperfektbasis /bärätta/, die Gerundiumbasis /bärtet/, die Jussivbasis /bärta/ und die Infinitivbasis /bärtat/.
- B 55** Der A₁- und As₁-Stamm haben die gleichen Basisformen wie der β₁-Stamm.

²¹ በረጸ < በርጸፀ (Vierradikalisches Verbum ultimae laryngalis).

²² ዘረጸ < ዘርጸሐ (Vierradikalisches Verbum ultimae laryngalis).

²³ ዘገጸ < ዘገጸፀ (Vierradikalisches Verbum ultimae laryngalis).

²⁴ ደገጸ < ደገጸፀ (Vierradikalisches Verbum ultimae laryngalis).

- R 56** Der T_1 -Stamm hat für das Perfekt und Gerundium die gleichen Basisformen wie der θ_1 -Stamm. Die Basisformen der übrigen Tempora und Modi des T_1 -Stammes unterscheiden sich von denen des θ_1 -Stammes nur durch die Geminierung des Anfangsradikals.
- R 57** Die Ger.- und Infinitivbasen nehmen anstelle des geschwundenen laryngalen Endradikals den Konsonanten /t/ an.

Beispiele für Tabelle 9:

θ_1 :	$n\check{c}\check{t}$	/bärätta/	er wurde stark
A_1 :	$h\check{n}\check{c}\check{t}$	'abärätta/	er machte stark
As_1 :	$*h\check{h}\check{n}\check{c}\check{t}$	*'asbärätta/	
As_1 :	$h\check{h}h\check{t}$	'askänädä/	er ließ in Ellen abmessen
T_1 :	$*t\check{n}\check{c}\check{t}$	*/täbärätta/	
T_1 :	$t\check{h}t$	/täzänägga/	er wurde vergessen

4.4.1.6 Basisformen der Verbkategorie 6: Dreiradikalige mit geminiertem /ä/-haltigen Endradikal

- θ_1 von Kl. 6a: $n\check{c}\check{t}$ /säläččä/ es wurde langweilig
- θ_1 von Kl. 6b: $h\check{c}\check{t}$ /'arägğä/ er wurde alt

TABELLE 10: Klasse 6a

Basis:	Stamm:			
	θ_1	A_1	As_1	T_1
Perf.	/säläččä/	'a-säläččä/	*'as-säläččä/	/tä-säläččä/
Impf.	/säläčč/	'a-säläčč/	*'as-säläčč/	/ssäläčč/
Ger.	/säläčət/	'a-säläčət/	*'as-säläčət/	/tä-säläčət/
Juss.	/säläč/	'a-säläč/	*'as-säläč/	/ssäläč/
Inf.	/säläčä/	'a-säläčä/	*'as-säläčä/	/ssäläčä/

Regeln für die Bildung der Basisformen in Tabelle 10:

- R 58** Der θ_1 -Stamm hat für jedes Tempus bzw. Modus eine eigene differenzierte Basisform.
- R 59** Der A_1 - und As_1 -Stamm haben die gleichen Basisformen wie der θ_1 -Stamm.
- R 60** Der T_1 -Stamm hat für das Perfekt und Gerundium die gleichen Basisformen wie der θ_1 -Stamm. Die Basisformen der übrigen Tempora und Modi des T_1 -Stammes unterscheiden sich von denen des θ_1 -Stammes nur durch die Geminierung des Anfangsradikals (= R 56).
- R 61** Die Gerundium- und Infinitivbasen nehmen anstelle des geschwundenen halbvokalischen Endradikals den Konsonanten /t/ an (= R 39).

Beispiele für Tabelle 10:

θ_1 :	ለለቸ	/säläððä/	es ist langweilig geworden
A ₁ :	ለለለቸ	/'asäläððä/	er langweilte
As ₁ :	*ለለለቸ	/'asäläððä/	
As ₂ :	ለለመገሽ	/'asmänäððä/	er ließ werfen
T ₁ :	ተለለቸ	/täsäläððä/	es ist langweilig geworden

Das Verb አረጅ /'arägğä/ (θ_1 von Kl. 6b) 'er wurde alt' ist das einzige Verb der Verbkategorie 6, das mit dem instabilen Radikal /' anlautet. Die Basisformen sind: Perf. /'arägğä/, Impf. /'arägğä/, Ger. /'arägət/, Juss. /'aräg/, Inf. /'arägət/. Die Basisformen des As₂-Verbs አረጅ /'asrägğä/ (As₂ von Kl. 6b) sind identisch mit den Formen des As₂-Verbs አለመገሽ /'asmäððä/ (As₂ von Kl.3a: Tab. 5).

4.4.1.7

Basisformen der Verbkategorie 7: Vierradikalige Verben

θ_1 von Kl. 7a:	መለከረ	/mäsäkkärä/	er bezeugte
θ_1 von Kl. 7a:	ሰለተ	/sänäbbätä/	er verbrachte die Woche, eine gewisse Zeit
θ_1 von Kl. 7a:	ሰለሰለ	/säbäsäbä/	er sammelte
θ_1 von Kl. 7b:	ለነሰለ	/'anäkkäsä/	er hinkte

TABELLE 11: Klasse 7a

Basis:	Stamm:			
	θ_1	A ₁	As ₁	An ₁
Perf.	*/mäsäggän/	/'a-mäsäggän/	/'as-mäsäggän/	*/'an-mäsäggän/
Impf.	*/mäsäggän/	/'a-mäsäggän/	/'as-mäsäggän/	*/'an-mäsäggän/
Ger.	*/mäsgän/	/'a-mäsgän/	/'as-mäsgän/	*/'an-mäsgän/
Juss.	*/mäsgän/	/'a-mäsgän/	/'as-mäsgän/	*/'an-mäsgän/
Inf.	*/mäsgän/	/'a-mäsgän/	/'as-mäsgän/	*/'an-mäsgän/

Basis:	Stamm:	
	T ₁	Tän ₁
Perf.	/tä-mäsäggän/	*/'tä-mäsäggän/
Impf.	/mmäsäggän/	*/'n-mäsäggän/
Ger.	/tä-mäsgän/	*/'tä-mäsgän/
Juss.	/mmäsgän/	*/'n-mäsgän/
Inf.	/mmäsgän/	*/'n-mäsgän/

Regeln für die Bildung der Basisformen in Tabelle 11:

- B 62** Der θ_1 -Stamm hat vier verschiedene Basisformen: die Perfektbasis, die Imperfektbasis, die Infinitivbasis, und die Ger.-Jussivbasis. Die Imperfektbasis hat mit der Perfektbasis die Gemination des vorletzten Radikals gemein.

- R 63** Der A_1 -, As_1 - und An_1 -Stamm haben die gleichen Basisformen wie der \emptyset_1 -Stamm.
- R 64** Der T_1 -Stamm hat im Perfekt und Gerundium die gleichen Basisformen wie der \emptyset_1 -Stamm. Die Imperfektbasis unterscheidet sich von der Perfektbasis nur durch die Geminatbildung des ersten Radikals. Ferner hat der T_1 -Stamm eine gemeinsame Basis für den Jussiv und Infinitiv: die Juss.-Infinitivbasis.
- R 65** Der $T\ddot{a}n_1$ -Stamm hat drei verschiedene Basen: die Perf.-Imperfektbasis, die Jussivbasis und die Gerundiumbasis, die die gleichen sind wie beim \emptyset_1 -Stamm. Das Präformativ /tän/ wird vor der Impf.-Juss.-Infinitivbasis zu /n/ verkürzt, ohne daß dadurch eine Geminatbildung entsteht.

Beispiele für Tabelle 11:

\emptyset_1 :	* $\sigma\acute{h}\ddot{t}$	*/mäšäggänä/	
\emptyset_1 :	$\sigma\acute{h}\ddot{h}\zeta$	/mäšäkkärä/	er bezeugte
A_1 :	$h\sigma\acute{h}\ddot{t}$	/'amäsäggänä/	er pries, dankte
As_1 :	$h\acute{h}\sigma\acute{h}\ddot{t}$	/'asmäsäggänä/	er ließ danken
An_1 :	* $h\ddot{t}\sigma\acute{h}\ddot{t}$	*/'anmäšäggänä/	
An_1 :	$h\ddot{t}\phi m\phi\sigma$	/'anqätäqqätä/	er machte zittern
T_1 :	$t\sigma\acute{h}\ddot{t}$	/tämäsäggänä/	er wurde gepriesen
$T\ddot{a}n_1$:	* $t\ddot{t}\sigma\acute{h}\ddot{t}$	*/tänmäšäggänä/	
$T\ddot{a}n_1$:	$t\ddot{t}\phi m\phi\sigma$	/tänqätäqqätä/	er zitterte

TABELLE 12: Klasse 7b

Basis:	Stamm:		
	\emptyset_1	As_2	T_1
Perf.	/'anätät/	/'asnätät/	/tänätät/
Impf.	/'anätöt/	/'asnätöt/	/nnätät/
Ger.	/'antöt/	/'asnätöt/	/tänät/
Juss.	/'antöt/	/'asnätöt/	/nnätät/
Inf.	/'antät/	/'asnätät/	/nnätät/

Bem.: Bei dem abgeleiteten As -Stamm und dem T -Stamm wird der erste Radikal /' und das ihm folgende /a/ synkopiert (= 3.6.4). Die Basisformen des As -Stammes sind mit den Basisformen des As_2 -Stammes in Tabelle 7, und die Basisformen des T_1 -Stammes mit den Basisformen des T_1 -Stammes in Tabelle 7 identisch.

Zu dieser Klasse gehören nur die folgenden Verben:

\emptyset_1 :	$h\ddot{t}m$	/'anätät/	er glättete
\emptyset_1 :	$h\ddot{h}\acute{h}$	/'anäkkäsä/	er hinkte
\emptyset_1 :	$h\ddot{h}\zeta$	/'anäzzärä/	er spannt
\emptyset_1 :	$h\ddot{h}\ddot{h}$	/'anäzzzä/	(Flüssigkeit beim Verschlucken) lief aus der Nase

- θ_1 : $\text{h}^1\text{z}^1\text{c}$ /'anäggärä/ er kochte das Kolostrum (Vormilch)
 θ_1 : $\text{h}^1\text{z}^1\text{t}$ /'anäggwätä/ er buk /'angwäöä/ (= Brötchen)

4.4.1.8 Basisformen der Verbkategorie 8: Fünfradikalige Verben

Die fünfradikaligen Verben sind durch die Wiederholung der beiden letzten Radikale (X_1, X_2, X_3, X_4, X_5) von dreiradikaligen abgeleitet. Von dieser Verbkategorie wird der T_1 -Stamm und der A_1 -Stamm gebildet. Als θ -Stamm existiert nur das Verb $\text{na}^1\text{na}^1\text{na}^1$ /bäläqälläqä/ (θ_1 von VKI. 8) er wurde schlapp.

TABELLE 13: Klasse 8a

Basis:	Stamm:		
	θ_1	A_1	T_1
Perf.	*/qäbäzäbbäz/	/'a-qbäzäbbäz/	/tä-qbäzäbbäz/
Impf.	*/qbäzäbbäz/	/'a-qbäzäbbäz/	/ß-qbäzäbbäz/
Ger.	*/qbäzböz/	/'a-qbäzböz/	/tä-qbäzböz/
Juss.	*/qbäzböz/	/'a-qbäzböz/	/ß-qbäzböz/
Inf.	*/qbäzböz/	/'a-qbäzböz/	/ß-qbäzböz/

Regeln für die Bildung der Basisformen in Tabelle 13:

- R 66** Der θ_1 -Stamm hat sechs verschiedene Basisformen: die Perfektbasis, die Imperfektbasis, die Gerundiumbasis, die Jussivbasis, die Imperativbasis und die Infinitivbasis.
- R 67** Der A_1 -Stamm hat im Imperfekt, Jussiv und Infinitiv die gleichen Basisformen wie der θ_1 -Stamm, aber eine eigene Basisform für das Perfekt. Die Gerundiumbasis des A_1 -Stammes ist identisch mit der Jussivbasis des θ_1 -Stammes.
- R 68** Der T_1 -Stamm hat drei verschiedene Basisformen: die Perf.-Imperfektbasis, die Gerundiumbasis, die mit der Jussivbasis des θ_1 -Stammes identisch ist, und die Jussiv-Infinitivbasis. Das Präformativ /tä/ fällt im Imperfekt, Jussiv und Infinitiv weg, ohne daß dadurch eine Geminatio entsteht.

Beispiele für Tabelle 13:

- θ_1 : $\text{*na}^1\text{na}^1\text{na}^1$ */qäbäzäbbäzä/
 θ_1 : $\text{na}^1\text{na}^1\text{na}^1$ /bäläqälläqä/ er wurde schlapp
 A_1 : $\text{h}^1\text{na}^1\text{na}^1$ /'aQBäzäbbäzä/ er führte in die Irre
 T_1 : $\text{t}^1\text{na}^1\text{na}^1$ /täQBäzäbbäzä/ er irrte umher, trieb sich herum

4.4.1.9

Basisformen der Subklasse c

Die Basisformen der Subklasse c (= Verba mediae geminatae) sind in der phonemischen Umschrift mit den Formen der Subklasse a identisch. Nur in

der äthiopischen Schrift kommt es auf Grund der Einfachschreibung von zwei aufeinander folgenden identischen Konsonanten (Haplographie) zum Ausfall des Endradikals, z. B.:

Impf. θ_1 von Kl. 4c:	የወጅ	/yewädd/	er liebt
Ger. θ_1 von Kl. 4c:	ወጅ	/wäddo/	er, geliebt habend
Ger. T_1 von Kl. 4c:	ተወጅ	/täwäddo/	er, geliebt worden seiend
Ger. θ_1 von Kl. 7c:	ጠቅሮ	/täqello/	er, zusammengefaßt habend
Ger. θ_1 von Kl. 7c:	ጠቅሮ	/gwärenno/	er, den Stimmbruch bekommen habend
Ger. Tänä, von Kl. 7c:	ተጠቅሮ	/täncäferro/	er, ausgedörrt seiend

Bei der Klasse 7c kann die Haplographie auf Grund der Silbenstrukturregeln nur im Gerundium vorkommen, und auch dann nur, wenn die beiden identischen Radikale /ll/, /mm/, /nn/ oder /rr/ sind.

4.4.1.10 Basisformen der Subklassen d, e, f und g: Verben mit /w/ (/o/)-haltigen Radikalen

Der Endradikal kann nicht /w/-haltig sein (Ausnahme: Klasse 5f).

Bei dreiradikaligen Verben kann entweder der erste oder zweite Radikal /w/-haltig sein, z. B.: ቁጠረ (θ_1) /qwättärä/ er zählte, ተኩሰ (θ_2) /täkkwäsä/ er erhitzte, schoß. Bei vierradikaligen Verben können auch zwei Radikale eines Verbs /w/-haltig sein, z. B.: ጉዥኮ /gwanäggwänä/ er flocht. Abgesehen von dem /w/-Einschub zwischen Radikal und Vokal unterscheiden sich diese Verben nicht von den entsprechenden Verben mit einfachen Radikalen und bedürften hier keiner weiteren Bemerkung, wenn der /w/-Einschub im Amharischen der Provinz Šäwa (entgegen der Gewohnheit von Gwändär) nicht in zwei Fällen (vgl. 3.1.4) geschwunden wäre:

[wä] > [wo] > [o]	ቁጠረ [qwättärä] → [qwottärä] → [qottärä]
[wə] > [wu] > [u]	ተኩሰ [täkkwəs] → [täkkwus] → [täkkus]

Als Folge dieser Lautentwicklung findet man heute des öfteren die Schreibweise ቁጠረ /qottärä/ und ተኩሰ /täkkus/. Dementsprechend muß also die Regel für die Vokalisation der Verben mit /w/-haltigen Radikalen lauten:

B 69 Anstelle von /wä/, das ohnehin wie [(w)o] gesprochen wird, kann in der Schrift ein /o/, und anstelle von /wə/, das ohnehin wie [(w)u] gesprochen wird, ein /u/ auftreten. Bei nichtvelaren Radikalen steht von vorneherein /o/ oder /u/, da es in diesen Fällen keine synthetische Schreibweise für Radikal plus /wä/ oder /wə/ gibt, wie z. B. in ቦኝ /bonnänä/ '(der Rauch) stieg auf' oder ጠክረ /mökkärä/ er versuchte.

Bem.: Bei der Klasse 1k (= Zweiradikalige ohne Radikalgemination mit /o/-haltigem Anfangsradikal) kommen nur noch /o/ und /u/, nicht mehr /wä/ oder /wə/ vor, z. B.: ቆጦ /qomä/, ቁጥ /qum/.

4.4.2

Basisformen der Verbtypen -₃ und -₄

4.4.2.1

Basisformen der Verbtypen -₃ und -₄ von den Verbklassen 4 und 7

In der folgenden Tabelle werden die Basisformen der Verbklassen 4 und 7 an den Ableitungen dreier Verbalwurzel expliziert. Diese sind $\sqrt{\text{FNTR}}$ aufspringen, $\sqrt{\text{NTR}}$ 'sich klären' und $\sqrt{\text{TR}}$ kurz sein. Es handelt sich hier um Verben, die die letzten zwei bzw. drei Radikale gemeinsam haben. Auf diese Weise wird ersichtlich, daß alle diese abgeleiteten Verben in Bezug auf ihre Basisformen eine Gruppe bilden. Denn wenn man von der Synkope des /' und gegebenenfalls von der Kontraktion der Vokale an der Grenze zwischen Stammpreformativ und Verbbasis absieht, finden alle übrigen Veränderungen nur an den letzten beiden Radikalen statt.

TABELLE 14:

Verbtypen -₃ und -₄ von den Verbklassen 4 und 7

Basis:	Stamm:			
	\emptyset_3	\emptyset_4	A ₃	A ₄
Perf.	*/fänätätär/	*/fänätätär/	*/'a-fänätätär/	*/'a-färätätätär/
	*/naätär/	*/näätätär/	*/'a-naätär/	*/'a-nätätär/
Impf.	*/fänätätër/	*/fänätätëtër/	*/'a-fänätätër/	*/'a-fänätätëtër/
	*/naätër/	*/näätätëtër/	*/'a-naätër/	*/'a-nätätëtër/
Ger.	*/fänätär/	*/fänätätär/	*/'a-fänätär/	*/'a-fänätätär/
	*/naär/	*/näätär/	*/'a-naär/	*/'a-nätätär/
Juss.	*/fänätär/	*/fänätätär/	*/'a-fänätär/	*/'a-fänätätär/
	*/naär/	*/näätär/	*/'a-naär/	*/'a-nätätär/
Inf.	*/fänätätär/	*/fänätätätär/	*/'a-fänätätär/	*/'a-fänätätätär/
	*/naätär/	*/näätätär/	*/'a-naätär/	*/'a-nätätär/

Basis:	Stamm:			
	As ₃	As ₄	An ₃	Tän ₃
Perf.	*/'as-fänätätär/	*/'as-fänätätätär/	*/'an-fänätätär/	*/'tän-fänätätär/
	*/'as-naätär/	*/'as-nätätätär/	*/'an-naätär/	*/'tän-naätär/
Impf.	*/'as-fänätätër/	*/'as-fänätätëtër/	*/'an-fänätätër/	*/'n-fänätätër/
	*/'as-naätër/	*/'as-nätätëtër/	*/'an-naätër/	*/'n-naätär/
Ger.	*/'as-fänätär/	*/'as-fänätätär/	*/'an-fänätär/	*/'tän-fänätär/
	*/'as-naär/	*/'as-nätätär/	*/'an-naär/	/'tän-naär/
Juss.	*/'as-fänätär/	*/'as-fänätätär/	*/'an-fänätär/	*/'n-fänätär/
	*/'as-naär/	*/'as-nätätär/	*/'an-naär/	*/'n-naär/
Inf.	*/'as-fänätätätär/	*/'as-fänätätätätär/	*/'an-fänätätär/	*/'n-fänätätär/
	*/'as-nätätätär/	*/'as-nätätätätär/	*/'an-naätär/	*/'n-naätär/

Tabelle 14: (Fortsetzung)

Basis:	Stamm:				
	At ₃	At ₄	AsT ₄	T ₃	T ₄
Perf.	/ʿaffānāttār/	/ʿaffānāttāttār/	/ʿastātāttār/	/tā-fānāttār/	/tā-fānāttāttār/
	*/annaṭtār/	/annāṭtāttār/		*/tā-nāttār/	/tā-nāttāttār/
Impf.	/ʿaffānāttər/	/ʿaffānāttāttər/	/ʿastātāttər/	/ffānāttār/	/ffānāttāttār/
	*/annaṭtər/	/annāṭtāttər/		*/nnaṭtār/	/nnaṭtāttār/
Ger.	/ʿaffānātr/	/ʿaffānāttātr/	/ʿastātātr/	/tā-fānātr/	/tā-fānāttātr/
	*/annaṭr/	/annāṭtātr/		*/tā-nātr/	/tā-nāttātr/
Juss.	/ʿaffānātr/	/ʿaffānāttātr/	/ʿastātātr/	/ffānāttār/	/ffānāttāttār/
	*/annaṭr/	/annāṭtātr/		*/nnaṭtār/	/nnaṭtāttār/
Inf.	/ʿaffānāttār/	/ʿaffānāttāttār/	/ʿastātāttār/	/ffānāttār/	/ffānāttāttār/
	*/annaṭtār/	/annāttāttār/		*/nnaṭtār/	/nnaṭtāttār/

Regel für die Bildung der Basisformen in Tabelle 14:

R 70 Alle ₃- und ₄-Stämme, ausgenommen die T- und Tān-Stämme, bilden ihre Basisformen in gleicher Weise: Die Perfektbasis lautet /... attār/, die Imperfektbasis /... attər/, die Gerundium-Jussivbasis /... atr/ und die Infinitivbasis /... atār/. Der Tān₃-, T₃- und T₄-Stamm haben für Perfekt und Gerundium die gleichen Basen wie die entsprechenden \emptyset -Stämme. Ihre übrigen Basisformen sind durch den Vokal /ä/ in letzter Silbe gekennzeichnet.

Beispiele für Tabelle 14:

\emptyset_3 :	ⲉⲗⲁⲕⲕⲁ	/qālaqqälä/	er mischte
\emptyset_3 :	ⲉⲚⲏ	/barräkä/	er pries, segnete
\emptyset_4 :	ⲗⲏⲛⲙ	/gäläbabbätä/	er stürzte (trans.) gänzlich um
\emptyset_4 :	ⲓⲓⲓ	/nägaggärä/	er plauderte
A ₃ :	ⲏⲱⲗⲕⲕⲁ	/ʿawälakkäfä/	er hinderte beträchtlich
A ₃ :	ⲏⲓⲛⲏ	/ʿamassänä/	er richtete zugrunde
A ₄ :	ⲏⲱⲗⲕⲕⲁ	/ʿamäsäggänä/	er lobte ziemlich, sprach großen Dank aus
A ₄ :	ⲏⲗⲑⲕⲕⲁ	/ʿaläqaqqämä/	er machte ein wenig sammeln, grasen
As ₃ :	ⲏⲗⲑⲕⲕⲁ	/ʿasqäbattärä/	er verursachte, daß j. gesprächig wurde
As ₃ :	ⲏⲗⲑⲕⲕⲁ	/ʿasgälläbä/	er ließ galoppieren
As ₄ :	ⲏⲗⲑⲕⲕⲁ	/ʿasgäläbabbätä/	er ließ völlig umstürzen
As ₄ :	ⲏⲗⲑⲕⲕⲁ	/ʿasnägaggärä/	er ließ ein wenig mitteilen
An ₃ :	ⲏⲗⲑⲕⲕⲁ	/ʿangallälä/	er legte hin
Tān ₃ :	ⲏⲗⲑⲕⲕⲁ	/tängattätä/	er neigte sich, war schief
At ₃ :	ⲏⲗⲑⲕⲕⲁ	/ʿaffānāttärä/	er verursachte etw., hierhin und dahin zu springen
At ₃ :	ⲏⲗⲑⲕⲕⲁ	/ʿaṣṣawwätä/	er unterhielt (im Gespräch), leistete Gesellschaft

At ₄ :	ħāḏīqām̄l	/ʾaffānātattārū/	er machte, daß es funkelte (= Strahlen nach allen Seiten sprangen)
At ₄ :	ħīqām̄l	/ʾannātattārū/	er brachte eine Sache zur Klärung, konfrontierte, visierte an
AsT ₄ :	ħħīqām̄l	/ʾastātattārū/	er half verkürzen
T ₃ :	ḏḏīqām̄l	/ḏāfānātattārū/	er sprang hierhin und dahin
T ₃ :	ḏīqāḏh	/ḏābarrākū/	er wurde gepriesen, gesegnet
T ₄ :	ḏḏīqām̄l	/ḏāfānātattārū/	er funkelte (= ließ Strahlen nach allen Seiten springen)
T ₄ :	ḏīqām̄l	/ḏānātattārū/	er prüfte nach, brachte vor Gericht zur Sprache

4.4.2.2 Basisformen der Verbtypen -₃ und -₄ von den Verbklassen 2 und 5

Die Bildung dieser Basisformen wird an einer dreiradikaligen und an einer zweiradikaligen Verbalwurzel dargestellt: $\sqrt{\text{ZRG}}$ ²⁵ 'sich ausbreiten' und $\sqrt{\text{RG}}$ ²⁶ 'gerinnen'.

TABELLE 15:

Verbtypen -₃ und -₄ der Verbklassen 2 und 5

Basis:	Stamm:			
	Ø ₃	Ø ₄	A ₃	A ₄
Perf.	*/zāragga/	/zārāgga/	*/ʾa-zāragga/	*/ʾa-zārāgga/
Impf.	*/ragga/	/rāgga/	*/ʾa-ragga/	*/ʾa-rāgga/
	*/zāragga/	/zārāgga/	*/ʾa-zāragga/	*/ʾa-rārāgga/
Ger.	*/ragga/	/rāgga/	*/ʾa-ragga/	*/ʾa-rāgga/
	*/zāragt/	/zārāgagt/	*/ʾa-zāragt/	*/ʾa-zārāgagt/
Juss.	*/ragt/	/rāgagt/	*/ʾa-ragt/	*/ʾa-rāgagt/
	*/zāraga/	/zārāgaga/	*/ʾa-zāraga/	*/ʾa-zārāgaga/
Inf.	*/raga/	/rāgaga/	*/ʾa-raga/	*/ʾa-rāgaga/
	*/zāragat/	/zārāgagal/	*/ʾa-zāragat/	*/ʾa-zārāgagal/
	*/ragat/	/rāgagal/	*/ʾa-ragat/	*/ʾa-rāgagal/

²⁵ Verbalwurzel $\sqrt{\text{ZRG}} < \sqrt{\text{ZRGH}}$.

²⁶ Verbalwurzel $\sqrt{\text{RG}} < \sqrt{\text{RG}'}$.

Tabelle 15: (Fortsetzung)

Basis:	Stamm:			
	As ₃	As ₄	An ₃	An ₄
Perf.	*/'as-zäragga/	*/'as-zärägagga/	/'an-zäragga/	*/'an-zärägagga/
	*/'as-rägga/	/'as-rägagga/	*/'an-rägga/	*/'an-rägagga/
Impf.	*/'as-zäragga/	*/'as-zärägagga/	/'an-zäragga/	*/'an-zärägagga/
	*/'as-rägga/	/'as-rägagga/	*/'an-rägga/	*/'an-rägagga/
Ger.	*/'as-zäragt/	*/'as-zärägagt/	/'an-zäragt/	*/'an-zärägagt/
	*/'as-ragt/	/'as-rägagt/	*/'an-ragt/	*/'an-rägagt/
Juss.	*/'as-zäraga/	*/'as-zärägaga/	/'an-zäraga/	*/'an-zärägaga/
	*/'as-raga/	/'as-rägaga/	*/'an-raga/	*/'an-rägaga/
Inf.	*/'as-zäragat/	*/'as-zärägagat/	/'an-zäragat/	*/'an-zärägagat/
	*/'as-ragat/	/'as-rägagat/	*/'an-ragat/	*/'an-rägagat/

Basis:	Stamm:			
	Tän ₃	Tän ₄	At ₃	At ₄
Perf.	/tän-zäragga/	/tän-zärägagga/	/'azzäragga/	/'azzärägagga/
	*/'tän-rägga/	*/'tän-rägagga/	/'arrägga/	/'arrägagga/
Impf.	/n-zäragga/	/n-zärägagga/	/'azzäragga/	/'azzärägagga/
	*/'n-rägga/	*/'n-rägagga/	/'arrägga/	/'arrägagga/
Ger.	/tän-zäragt/	/tän-zärägagt/	/'azzäragt/	/'azzärägagt/
	*/'tän-ragt/	*/'tän-rägagt/	/'arragt/	/'arrägagt/
Juss.	/n-zäraga/	/n-zärägaga/	/'azzäraga/	/'azzärägaga/
	*/'n-raga/	*/'n-rägaga/	/'arraga/	/'arrägaga/
Inf.	/n-zäragat/	/n-zärägagat/	/'azzäragat/	/'azzärägagat/
	*/'n-ragat/	*/'n-rägagat/	/'arragat/	/'arrägagat/

Basis:	Stamm:	
	T ₃	T ₄
Perf.	/tä-zäragga/	/tä-zärägagga/
	/tä-rägga/	/tä-rägagga/
Impf.	/zzäragga/	/zzärägagga/
	/rrägga/	/rrägagga/
Ger.	/tä-zäragt/	/tä-zärägagt/
	/tä-ragt/	/tä-rägagt/
Juss.	/zzäraga/	/zzärägaga/
	/rraga/	/rrägaga/
Inf.	/zzäragat/	/zzärägagat/
	/rragat/	/rrägagat/

Regel für die Bildung der Basisformen in Tabelle 15:

R 71 Alle s_3 - und t_4 -Stämme bilden ihre Basisformen in gleicher Weise: Die Perf.-Imperfektbasis lautet /... agga/, die Gerundiumbasis /... agt/, die Jussivbasis /... aga/ und die Infinitivbasis /... aga/.

Bem.: Bei dem A_4 - und T_4 -Stamm der Klasse 2a kann der Vokal /ä/ hinter dem ersten Radikal in allen Basisformen ausfallen, z. B.: $h\dot{h}A\dot{A}$ /'ab-lalla/ er erforschte; $t\dot{h}t\dot{h}$ /'täftatta/ es entwirrte sich; $h\dot{h}t\dot{h}$ /'aftat-ta/ er entwirrte; $t\dot{h}t\dot{h}$ /'täsmamma/ er war einverstanden; $h\dot{h}t\dot{h}$ /'asmamma/ er brachte in Einklang, versöhnte.

Beispiele für Tabelle 15:

θ_3 :	$*n\dot{L}\dot{t}$	*/bäratta/	
θ_3 :	$\dot{L}\dot{L}$	/rarra/	er war gnädig, hatte Mitleid
θ_4 :	$n\dot{h}\dot{L}\dot{t}$	/zänägagga/	er wurde ein wenig vergeßlich
θ_4 :	$m\dot{L}\dot{L}$	/tärarra/	er lud mehrere Leute ein
A_3 :	$h\dot{h}\dot{h}\dot{h}$	/'aḡänadda/	er trocknete stark aus
A_3 :	$h\dot{L}\dot{L}$	/'ararra/	er stimmte j-n milde, besänftigte
A_4 :	$h\dot{h}\dot{h}\dot{h}$	/'amätätta/	er brachte einen Teil von
As_3 :	$*h\dot{h}\dot{h}\dot{L}\dot{t}$	*/'asbäratta/	
As_3 :	$h\dot{h}A\dot{A}$	/'aslalla/	er ließ locker werden
As_4 :	$h\dot{h}\dot{h}\dot{L}\dot{t}$	/'asbärätatta/	er ließ Mut zusprechen
An_3 :	$h\dot{h}\dot{h}A\dot{A}$	/'anḡälaffa/	er schlummerte
An_3 :	$h\dot{h}\dot{h}\dot{h}$	/'anḡaḡḡa/	er trocknete am Feuer
An_4 :	$*h\dot{h}\dot{h}\dot{L}\dot{L}\dot{t}$	*/'anzärägagga/	
An_4 :	$h\dot{h}\dot{m}\dot{L}\dot{L}$	/'antärarra/	er streckte die Glieder
$Tän_3$:	$t\dot{h}\dot{h}\dot{L}\dot{L}$	/tänsäraffa/	er breitete sich aus
$Tän_3$:	$t\dot{h}\dot{h}\dot{h}$	/tängagga/	(Feuer) knisterte, (Stimme) hallte
$Tän_4$:	$*t\dot{h}\dot{h}\dot{L}\dot{L}\dot{t}$	*/tänzärägagga/	
$Tän_4$:	$t\dot{h}\dot{m}\dot{L}\dot{L}$	/tänätärarra/	er reckte sich
At_3 :	$h\dot{h}\dot{L}\dot{t}$	/'azzägagga/	er half ausbreiten
At_3 :	$h\dot{L}\dot{t}$	/'arragga/	er verursachte, daß mehrere sich solidarisieren
At_4 :	$h\dot{h}\dot{L}\dot{L}\dot{t}$	/'azzärägagga/	er half mehrere Dinge auszubreiten
At_4 :	$h\dot{m}\dot{L}\dot{L}$	/'atätärarra/	er half einige Leute einladen
T_3 :	$t\dot{h}\dot{h}\dot{L}\dot{t}$	/tözärägga/	er breitete sich ganz aus
T_3 :	$t\dot{L}\dot{t}$	/tärägga/	einer ermutigte den andern
T_4 :	$t\dot{h}\dot{L}\dot{L}\dot{t}$	/tözärägagga/	(mehrere Dinge) breiteten sich aus
T_4 :	$t\dot{L}\dot{L}\dot{t}$	/tärägagga/	einer ermutigte den andern

4.4.2.3 Basisformen der Verbtypen $-_3$ und $-_4$ von den Verbklassen 3 und 6

Die Bildung dieser Basisformen wird an den Ableitungen der beiden Verbalwurzeln $\sqrt{KM\dot{C}}$ 'sich vereinigen' und $\sqrt{M\dot{C}}$ 'angenehm sein' dargestellt.

TABELLE 16:
Verbtypen $-_3$ und $-_4$ der Verbklassen 3 und 6

Basis:	Stamm:			
	\emptyset_3	\emptyset_4	A_3	A_4
Perf.	*/kämäððä/ */maððä/	*/kämäðäððä/ */mäðäððä/	*/'a-kämäððä/ */'a-maððä/	*/'a-kämäðäððä/ */'a-mäðäððä/
Impf.	*/kämäðð/ */maðð/ */kämäðät/ */maðät/	*/kämäðäðð/ */mäðäðð/ */kämäðäät/ */mäðäät/	*/'a-kämäðð/ */'a-maðð/ */'a-kämäðät/ */'a-maðät/	*/'a-kämäðäðð/ */'a-mäðäðð/ */'a-kämäðäät/ */'a-mäðäät/
Ger.	*/kämäðät/ */maðät/	*/kämäðäðät/ */mäðäðät/	*/'a-kämäðät/ */'a-maðät/	*/'a-kämäðäðät/ */'a-mäðäðät/
Juss.	*/kämäð/ */mað/	*/kämäðäð/ */mäðäð/ */kämäðäät/ */maðät/	*/'a-kämäð/ */'a-mað/ */'a-kämäðät/ */'a-maðät/	*/'a-kämäðäð/ */'a-mäðäð/ */'a-kämäðäät/ */'a-mäðäät/
Inf.	*/kämäðät/ */maðät/	*/kämäðäðät/ */mäðäðät/	*/'a-kämäðät/ */'a-maðät/	*/'a-kämäðäðät/ */'a-mäðäðät/

Basis:	Stamm:			
	As_3	As_4	An_3	$Tän_3$
Perf.	*/'as-kämäððä/ */'as-maððä/	*/'as-kämäðäððä/ */'as-mäðäððä/	*/'an-kämäððä/ /'an-maððä/	*/'tä-kämäððä/ /'tä-maððä/
Impf.	*/'as-kämäðð/ */'as-maðð/ */'as-kämäðät/ */'as-maðät/	*/'as-kämäðäðð/ */'as-mäðäðð/ */'as-kämäðäät/ */'as-mäðäät/	*/'an-kämäðð/ /'an-maðð/ /'an-kämäðät/ /'an-maðät/	*/'n-kämäðð/ /'n-maðð/ /'n-kämäðät/ /'n-maðät/
Ger.	*/'as-kämäðät/ */'as-maðät/	*/'as-kämäðäðät/ */'as-mäðäðät/	*/'an-kämäðät/ /'an-maðät/	*/'tä-kämäðät/ /'ammaðät/
Juss.	*/'as-kämäð/ */'as-mað/	*/'as-kämäðäð/ */'as-mäðäð/	*/'an-kämäð/ /'an-mað/	*/'n-kämäð/ /'n-mað/
Inf.	*/'as-kämäðät/ */'as-maðät/	*/'as-kämäðäðät/ */'as-mäðäðät/	*/'an-kämäðät/ /'an-maðät/	*/'n-kämäðät/ /'n-maðät/

Basis:	Stamm:			
	At_3	At_4	T_3	T_4
Perf.	/'akkämäððä/ /'ammaððä/	/'akkämäðäððä/ /'ammäðäððä/	/'tä-kämäððä/ */'tä-maððä/	/'tä-kämäðäððä/ /'tä-mäðäððä/
Impf.	/'akkämäðð/ /'ammaðð/ /'akkämäðät/ /'ammaðät/	/'akkämäðäðð/ /'ammäðäðð/ /'akkämäðäät/ /'ammäðäät/	/'kkämäðð/ */'mmaðð/ /'kkämäðät/ */'mmaðät/	/'kkämäðäðð/ /'mmaðäðð/ /'kkämäðäät/ /'mmaðäät/
Ger.	/'akkämäðät/ /'ammaðät/	/'akkämäðäðät/ /'ammäðäðät/	/'tä-kämäðät/ */'tä-maðät/	/'tä-kämäðäðät/ /'tä-mäðäðät/
Juss.	/'akkämäð/ /'ammað/	/'akkämäðäð/ /'ammäðäð/	/'kkämäð/ */'mmað/	/'kkämäðäð/ /'mmaðäð/
Inf.	/'akkämäðät/ /'ammaðät/	/'akkämäðäðät/ /'ammäðäðät/	/'kkämäðät/ */'mmaðät/	/'kkämäðäðät/ /'mmaðäðät/

Regel für die Bildung der Basisformen in Tabelle 16:

- R 72** Alle ₃- und ₄-Stämme bilden ihre Basisformen in gleicher Weise: Die Perfektbasis lautet /... aḏḏä/, die Imperfektbasis /... aḏḏ/, die Gerundiumbasis /... aḏa/, die Jussivbasis /... aḏ/ und die Infinitivbasis /... aḏä/.

Beispiele für Tabelle 16:

θ ₃ :	*hḡḡ	*/kāmaḏḏä/	
θ ₃ :	ḡḡ	/laḏḏä/	er schabte, rasierte
θ ₄ :	hḡḡ	/zägäyayyä/	er zögerte ein wenig, kam ein wenig zu spät
θ ₄ :	ḡḡ	/läyayyä/	er trennte den einen vom andern
A ₃ :	*hḡḡ	*/akāmaḏḏä/	
A ₃ :	hḡḡ	/'awaḏḏä/	er schwemmte an, flößte
A ₄ :	hḡḡ	/'amānāḏḏä/	er ließ ein wenig hervorsprudeln
A ₄ :	*hḡḡ	*/amāḏḏä/	
As ₃ :	*hḡḡ	*/askāmaḏḏä/	
As ₃ :	hḡḡ	/'aslaḏḏä/	er ließ schaben
As ₄ :	hḡḡ	/'asgäbäyayyä/	er ließ ein paar Geschäfte machen
As ₄ :	hḡḡ	/'asfäḏḏä/	er ließ ein wenig mahlen
An ₃ :	hḡḡ	/'anqāraḏḏä/	er fletschte (trans.)
Tän ₃ :	hḡḡ	/'tänaḏḏä/	er knirschte
At ₃ :	hḡḡ	/'azzäḡḡä/	er bereitete zu
At ₃ :	hḡḡ	/'annaḏḏä/	er drängte zwei dazu, sich gegenseitig zu zerreißen
At ₄ :	hḡḡ	/'azzägäyayyä/	er trug zur Verzögerung bei
At ₄ :	hḡḡ	/'affäḏḏä/	er half mahlen
T ₃ :	hḡḡ	/'täsälaḏḏä/	einer ist des andern überdrüssig geworden
T ₃ :	hḡḡ	/'tänaḏḏä/	einer zerriss den andern
T ₄ :	hḡḡ	/'täsäläḏḏä/	einer ist des andern überdrüssig geworden
T ₄ :	hḡḡ	/'täläyayyä/	einer trennte sich vom andern

4.4.2.4

Basisformen des Verbtyps -₄ von Verbkategorie 1

In der folgenden Tabelle 17 wird die Bildung der Basisformen an den Ableitungen des Verbtyps -₄ ḡḡ /səḡḡ/ von der Verbalwurzel √ḡḡ²⁷ 'schreiben' dargestellt.

²⁷ Verbalwurzel √ḡḡ < √ḡḡ.

TABELLE 17: Verbttyp -₄ von Verbkategorie 1

Basis:	Stamm:					
	Ø ₄	A ₄	As ₄	AsT ₄	At ₄	T ₄
Perf.	/ʃaʃaf/	*/'a-ʃaʃaf/	/'as-ʃaʃaf/	*/'astä-ʃaʃaf/	/'aʃʃaʃaf/	/'tä-ʃaʃaf/
Impf.	/ʃaʃaf/	*/'a-ʃaʃaf/	/'as-ʃaʃaf/	*/'astä-ʃaʃaf/	/'aʃʃaʃaf/	/'ʃaʃaf/
Ger.	/ʃaʃaf/	*/'a-ʃaʃaf/	/'as-ʃaʃaf/	*/'astä-ʃaʃaf/	/'aʃʃaʃaf/	/'tä-ʃaʃaf/
Juss.	/ʃaʃaf/	*/'a-ʃaʃaf/	/'as-ʃaʃaf/	*/'astä-ʃaʃaf/	/'aʃʃaʃaf/	/'ʃaʃaf/
Inf.	/ʃaʃaf/	*/'a-ʃaʃaf/	/'as-ʃaʃaf/	*/'astä-ʃaʃaf/	/'aʃʃaʃaf/	/'ʃaʃaf/

Bem. 1: Das Ø₄-Verb ታገገመ /qwaqwamä/ 'er gründete, das von /qomä/ (s. Tab. 2) abgeleitet ist, hat für seine Basisformen die gleiche Vokalisation wie ገገገ /ʃaʃaf/. Nur wird die Imperfektbasis, die an sich /qwaqwem/ lauten müßte und auch ታገገግ geschrieben werden sollte, praktisch wie /qwaqum/ gesprochen (s. 3.1.4).

Bem. 2: Die Basis des T₄-Verbs ተገገገመ /täገገገyasä/ 'er rauchte an mehreren Stellen' für das Gerundium lautet /ገገገyas/ < /ገገገyas/.
 Bem. 3: Ob es für die A₄- und die As₄-Form praktisch existierende Beispiele gibt, ist umstritten. Cohen bezweifelt es (CoTr Tableau XXIX). Der 'Amharic Basic Course' führt die beiden Beispiele አግግለ /'awawalä/ 'er erwies eine Gunst' und አረገገለ /'assaʃafä/ 'er ließ ein wenig schreiben' an (ABC 568). Guidi führt das Beispiel አላላለ /'asasalä/ 'er, es machte ein wenig husten (GVA 141) an.

Beispiele für Tabelle 17:

Ø ₄ :	ገገገ	/ʃaʃafä/	er schrieb ein wenig, kritzelte
A ₄ :	አላላለ	/'asasalä/	er machte ein wenig husten
As ₄ :	አረገገለ	/'assaʃafä/	er ließ ein wenig schreiben
AsT ₄ :	አረገገገለ	/'astämamarä/	er unterrichtete ein wenig
At ₄ :	አላላለ	/'assaʃafä/	er half schärfen
T ₄ :	ተገገገለ	/'tämamarä/	er lernte ein wenig

4.4.3 Verbbasen mit dem Vokalwechsel /a/ > /ə/ bzw. /ø/ vor dem letzten Radikal

√'MR			
Ø ₁ :	አግገረ	/'amarä/	er war schön. Perf.-Infinitivbasis /'amar/, Impf.-Gerundiumbasis /'amr/, Jussivbasis /'amär/
As ₂ :	አላግገረ	/'asammärä/	er machte schön (wie As ₂ in Tab. 8)
Ø ₄ :	አግግገረ	/'amammärä/	er war wirklich schön (wie Ø ₄ in Tab. 14)
As ₄ :	አላግግገረ	/'asämmärä/	er machte wirklich schön (wie As ₄ in Tab. 14)

$\sqrt{W\dot{H}D}$

At_2 : $\text{h}\ddot{\text{w}}\text{h}\text{d}$	$/\text{'awwahad}\ddot{\text{a}}/$	er vereinigte. Perf.-Infinitivbasis $/\text{'awwahad}/$, Impf.-Ger.-Jussivbasis $/\text{'awwahed}/$
T_3 : $\text{t}\text{w}\text{h}\text{d}$	$/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{wahad}\ddot{\text{a}}/$	er wurde vereinigt. Perfektbasis $/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{wahad}/$, Impf.-Juss.-Infinitivbasis $/\text{wwahad}/$, Gerundiumbasis $/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{wahed}/$
At_4 : $\text{h}\ddot{\text{w}}\text{h}\text{h}\text{d}$	$/\text{'awwahahad}\ddot{\text{a}}/$	er vereinte miteinander. Perf.-Infinitivbasis $/\text{'awwahahad}/$, Impf.-Ger.-Jussivbasis $/\text{'awwahahed}/$
T_4 : $\text{t}\text{w}\text{h}\text{h}\text{d}$	$/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{wahahad}\ddot{\text{a}}/$	er vereinigte sich mit j-m oder etw. Perfektbasis $/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{wahahad}/$, Impf.-Juss.-Infinitivbasis $/\text{wwahahad}/$, Gerundiumbasis $/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{wahahed}/$

 $\sqrt{R'S}$

Aus dieser Wurzel, die 'Kopf sein' bedeutet, ist das Wort $/\text{taras}/$ 'Kopfunterlage' gebildet, von dem die folgenden zwei denominativen Verben abgeleitet sind.

An_1 : $\text{h}\text{t}\text{r}\text{s}$	$/\text{'antaras}\ddot{\text{a}}/$	er legte (als Unterlage, Kissen) unter den Kopf. Perf.-Infinitivbasis $/\text{'antaras}/$, Impf.-Ger.-Jussivbasis $/\text{'antars}/$
$T\ddot{a}n_1$: $\text{t}\text{t}\text{r}\text{s}$	$/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{ntaras}\ddot{\text{a}}/$	er legte sich (als Unterlage, Kissen) unter den Kopf. Perfektbasis $/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{ntaras}/$, Impf.-Juss.-Infinitivbasis $/\text{ntaras}/$, Gerundiumbasis $/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{ntars}/$

4.4.4 Verbbasen mit dem Vokal $/e/$ vor dem geminierten zweiten Radikal

Es handelt sich hier um die Verbbasen der beiden Verben $\text{h}\ddot{\text{a}}\text{t}$ $/\text{sess}\ddot{\text{a}}\text{n}\ddot{\text{a}}/$ und $\text{b}\ddot{\text{a}}\text{t}$ $/\text{be}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{a}}/$. Sie unterscheiden sich von den zweiradikaligen Verben der Klasse 1j (s. Tab. 2) darin, daß der Vokal $/e/$ nicht als Ersatz für den ausgefallenen vorletzten Radikal $/y/$ steht, sondern vor einem erhaltenem (ursprünglichen) vorletzten Radikal.

\emptyset_2 : $\text{h}\ddot{\text{a}}\text{t}$	$/\text{sess}\ddot{\text{a}}\text{n}\ddot{\text{a}}/$	er war ausschweifend, unzüchtig. Perf.-Infinitivbasis $/\text{sess}\ddot{\text{a}}\text{n}/$, Impf.-Ger.-Jussivbasis $/\text{sess}\ddot{\text{a}}\text{n}/$
T_1 : $\text{t}\text{b}\ddot{\text{a}}\text{t}$	$/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{be}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{a}}/$	er hat losgekauft. Perfektbasis $/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{be}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{a}}/$, Imperfektbasis $/\text{bbe}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{z}}/$, Gerundiumbasis $/\text{t}\ddot{\text{a}}\text{be}\ddot{\text{z}}\text{t}/$, Jussivbasis $/\text{bbe}\ddot{\text{z}}\text{t}/$, Infinitivbasis $/\text{bbe}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{a}}\text{t}/$
As_2 : $\text{h}\text{h}\text{b}\ddot{\text{a}}\text{t}$	$/\text{'asbe}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{a}}/$	er ließ loskaufen. Perfektbasis $/\text{'asbe}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{a}}/$, Impf.-Jussivbasis $/\text{'asbe}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{z}}\text{t}/$, Gerundiumbasis $/\text{'asbe}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{z}}\text{e}\text{t}/$, Infinitivbasis $/\text{'asbe}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{a}}\text{t}/$

Bem.: Die beiden obigen Verbstämme können ihren ersten Radikal auch in der $/g\text{'e}z/$ -Form haben: $\text{h}\ddot{\text{a}}\text{t}$ $/\text{šess}\ddot{\text{a}}\text{n}\ddot{\text{a}}/$, $\text{b}\ddot{\text{a}}\text{t}$ $/\text{b}\ddot{\text{ä}}\text{z}\ddot{\text{z}}\ddot{\text{ä}}/$.

4.4.5 Die drei unregelmäßigen Verben **ħā** /'alā/ er sagte, **ʔaw** /tāwä/ er ließ ab von **ǃ** /ša/ er wollte, suchte

\emptyset_1 :	ħā	/'alā/	er sagte. Perfektbasis /'al/, Imperfektbasis /'ol/, Gerundiumbasis /bal/, Jussivbasis /bāl/ und Infinitivbasis /'alāl/
T_1 :	ʔāħā	/täbalä/	er, es wurde gesagt (wie T_1 in Tab. 1)
T_4 :	ʔāħāħā	/täbäbalä/	einer sagte zum andern (wie T_4 in Tab. 17)
At_4 :	ħāħāħā	/'abbabalä/	er ließ den einen gegen den andern sprechen
\emptyset_1 :	ʔaw	/tāwä/	er ließ ab von. Perf.-Impf.-Juss.-Infinitivbasis /tāw/, Gerundiumbasis /tət/
As_1 :	ħħʔaw	/'astāwä/	er veranlaßte j-n, von etw. abzulassen. Der As_1 -Stamm hat die gleichen Basisformen wie der \emptyset_1 -Stamm.
T_1 :	ʔʔaw	/tätāwä/	er wird unterlassen. Perf.-Imperativbasis tä/tāw, Impf.-Juss.-Infinitivbasis /ttāw/, Gerundiumbasis /tət/
\emptyset_4 :	ʔʔaw	/tāwawä/	er ließ ein wenig ab von. Perf.-Impf.-Jussivbasis /tāwaw/, Gerundiumbasis /tāwawt/, Infinitivbasis /tāwawät/
At_4 :	ħʔʔaw	/'attāwawä/	er trug dazu bei, daß j. von etw. abließ. Perf.-Impf.-Jussivbasis /'attāwaw/, Gerundiumbasis /'attāwawt/, Infinitivbasis /'attāwawät/
\emptyset_1 :	ǃ	/ša/	er wollte, suchte. Perf.-Impf.-Jussivbasis /ša/, Gerundiumbasis /šət/, Infinitivbasis /šat/
As_1 :	ħǃ	/'ašša/	er, es war notwendig. Der As_1 -Stamm hat die gleichen Basisformen wie der \emptyset_1 -Stamm.
T_1 :	ʔǃ	/täša/	er wurde gesucht. Perf.-Imperativbasis tä/šat/, Impf.-Jussivbasis /šša/, Gerundiumbasis tä/šət/, Infinitivbasis /ššat/
At_4 :	ħǃǃ	/'aššāša/	er half suchen (wie At_3 in Tab. 15)
T_4 :	ʔǃǃ	/täšāša/	er war sehr gesucht (wie T_3 in Tab. 15)

4.4.6

Verba defectiva

Es handelt sich hier um Verbstämme bzw. verbähnliche Demonstrativpartikel, von denen nur einige der Tempora- und Modiformen gebildet werden können.

4.4.6.1 Nicht mehr analysierbare bzw. nicht mehr konjugierbare Formen

ħāħūw	/'əbakkəh/	ich bitte dich (m.), bitte!
ħāħīn	/'əbakkəš/	ich bitte dich (f.), bitte!
ħāħīp	/'əbakkəwo/	ich bitte Sie, bitte!
ħāħīʔu	/'əbakkəšəhu/	ich bitte euch, bitte!

ለንጃ	/'əŋǣ/	ich weiß nicht, mir ist nichts bekannt (nach PrAmh 144: ለንጃ < G. ለንጃጂ < ለንጃፅ eigentl.: nicht mein Wissen)
አይዘህ ²⁸	/'ayzoh/	habe (m.) Mut! keine Angst!
አይዘሽ	/'ayzohš/	habe (f.) Mut! keine Angst!
አይዘዎ	/'ayzowo/	haben Sie Mut! keine Angst!
አይዘዎችሁ	/'ayzowaččəhu/	habt Mut! keine Angst!
እንካ	/'ənka/	nimm (m.), እንኪ /'ənki/ oder እንጅ /'ənǰi/ nimm (f.), እንኩ /'ənku/ nehmt!
ና	/na/	komm (m.), ነይ /näy/ komm (f.), ኑ /nu/ kommt!
ተጎሥ	/täñäs/	los! auf!

4.4.6.2 Analysierbare Verbformen oder verbähnliche Demonstrativstämme

ነጭ	/näw/	er ist (s. 4.5.2.1)
አይደለህ	/'aydälläm/	er ist nicht (s. 4.5.2.2)
ለሽ	/'allä/	er ist vorhanden (s. 4.5.2.3)
የሽዎ	/'yälläm/	er ist nicht vorhanden (s. 4.5.2.4)
ነሽረ	/näbbärä/	er war vorhanden (s. 4.5.2.5)
አልነሽረዎ	/'alnäbbäräm/	er war nicht vorhanden (s. 4.5.2.6)

Bem.: Der Begriff des deutschen Verbs 'sein' wird im Amharischen auch durch ein Demonstrativpronomen oder Personalpronomen plus Objekt-suffix der 3. Person ausgedrückt, z. B.: ይኸው /yehäw/ das ist er; እሱኑ /'əssunu/ das ist er; እኔው /'ənəw/ ich bin es; ይኸውኛ /yehäwanna/ das ist derjenige, welcher ... (s. 5.6.4.3).

4.4.7 Hilfsverben (የመሆንኛ : የመኖር • ገሥ /yämähonenna yämänor gəs/)

Ähnlich wie man im Deutschen zur Bildung der Tempora und Modi des Verbs 'sein' verschiedene Verbstämme gebraucht (sein — bin — war — gewesen), so verwendet auch das Amharische verschiedene Verbstämme oder verbähnliche Demonstrativstämme für die Tempora und Modi des Verbs 'sein'. Das deutsche Verb 'sein', das von vielen Grammatikern auch Kopula genannt wird, hat jedoch zwei verschiedene Funktionen. Es kann eine Aussage mit einem Subjekt verknüpfen, indem es entweder diese Aussage zu einem Merkmal bzw. zu einer Beschaffenheit des Subjekts erklärt (qualitatives Sein oder Sosein, z. B.: Das Buch ist gut) oder aber mit dieser Aussage den Ort angibt, an dem sich das Subjekt befindet (z. B.: Das Buch ist hier), bzw. dem Subjekt ganz allgemein Existenz an irgendeinem Orte zuspricht (lokatives Sein oder Dasein). Diese beiden Arten von 'Sein' werden im Amharischen durch den Gebrauch der beiden Verben መሆን /mähon/ und መኖር /mänor/ mit den jeweils dazu gehörenden Verbstämmen unterschieden.

²⁸ < G. ኢይላጎሽ /iyə'ələhəzäkkä/ er ergreift dich nicht (DTWM&z 628a).

Die Basisformen der Verben \mathcal{U}^1 /honä/ und $\mathcal{F}\mathcal{L}$ /norä/ sind wie die des θ_1 -Stammes in Tabelle 2. Die unten angeführten Formen sind die Basisformen, verknüpft mit den Subjektaffixen der 3. Pers.m.sg.

4.4.7.1 $\mathcal{F}\mathcal{U}\mathcal{U}^1 : \mathcal{U}^1$ /yämähon gas/ = sein

Das qualitative oder identifizierende Sein wird durch das Verb \mathcal{U}^1 /honä/ mit den dazugehörigen Verbstämmen ausgedrückt.

a) Einfache Tempora und Modi und der Infinitiv

Perf.	\mathcal{U}^1	/honä/	er ist gewesen
Impf.	$\mathcal{E}\mathcal{U}^1$	/yähon/	er ist (nur in Nebensätzen)
Ger.	$\mathcal{U}\mathcal{F}$	/hono/	er, seiend
Juss.	$\mathcal{E}\mathcal{U}^1$	/yähun/	er soll sein
Inf.	$\mathcal{U}\mathcal{U}^1$	/mähon/	sein

b) Zusatztempora beim Hilfsverb 'sein'

Prät.	$\mathcal{H}\mathcal{L}$	/näbbärä/	er war (wie Perf. von θ_1 in Tab. 7)
Präs.	$\mathcal{I}\mathcal{U}$	/näw/	er ist (s. 4.5.2.1)

c) Zusammengesetzte Tempora

Ger. + /'all/	$\mathcal{U}\mathcal{F}\mathcal{H}$	/honowall/	er ist gewesen
Ger. + /näbbär/	$\mathcal{U}\mathcal{F} : \mathcal{H}\mathcal{L}$	/hono näbbär/	er war gewesen
Ger. + /yähonall/	$\mathcal{U}\mathcal{F} : \mathcal{E}\mathcal{U}\mathcal{F}\mathcal{H}$	/hono yähonall/	er wird wohl gewesen sein
Impf. + /all/	$\mathcal{E}\mathcal{U}\mathcal{F}\mathcal{H}$	/yähonall/	er wird sein
Impf. + /näbbär/	$\mathcal{E}\mathcal{U}^1 : \mathcal{H}\mathcal{L}$	/yähon näbbär/	er war immer
Impf. + /yähonall/	$\mathcal{E}\mathcal{U}^1 : \mathcal{E}\mathcal{U}\mathcal{F}\mathcal{H}$	/yähon yähonall/	er wird wohl sein
/lə/ + Impf. + /näw/	$\mathcal{L}\mathcal{U}^1 : \mathcal{I}\mathcal{U}$	/lihon näw/	er ist im Begriff zu sein
/lə/ + Impf. + /näw/	$\mathcal{L}\mathcal{U}^1 : \mathcal{H}\mathcal{L}$	/lihon näbbär/	er war im Begriff zu sein

4.4.7.2 $\mathcal{F}\mathcal{U}\mathcal{F}\mathcal{L} : \mathcal{U}^1$ /yämänor gas/ = da sein

a) Einfache Tempora und Modi und der Infinitiv

Perf.	$\mathcal{F}\mathcal{L}$	/norä/	er ist da gewesen, existierte, lebte
Impf.	$\mathcal{E}\mathcal{F}\mathcal{L}$	/yänor/	... er da ist (in Nebensätzen)
Ger.	$\mathcal{F}\mathcal{L}$	/noro/	er, da seiend
Juss.	$\mathcal{E}\mathcal{F}\mathcal{L}$	/yänur/	er soll da sein
Inf.	$\mathcal{U}\mathcal{F}\mathcal{L}$	/mänor/	da sein

b) Zusatztempora beim Hilfsverb 'da sein'

Prät.	$\mathcal{H}\mathcal{L}$	/näbbärä/	er war da (wie Perf. von θ_1 in Tab. 7)
Präs.	$\mathcal{H}\mathcal{H}$	/'allä/	er ist da (wie Perf. von θ_1 in Tab. 6)

c) Zusammengesetzte Tempora

Ger. + /all/	ጥርጥፕ	/norowall/	er ist da gewesen
Ger. + /näbbär/	ጥር ፡ ነሽር	/noro näbbär/	er war da gewesen
Ger. + /yehonall/	ጥር ፡ ይሆናፕ	/noro yehonall/	er wird wohl da gewesen sein
Impf. + /all/	ይጥረፕ	/yenorall/	er wird da sein
Impf. + /näbbär/	ይጥ ፡ ነሽር	/yenor näbbär/	er war immer da
Impf. + /yehonall/	ይጥር ፡ ይሆናፕ	/yenor yehonall/	er wird wohl da sein
/le/ + Impf. + /näw/	ሊጥር ፡ ነፀ	/linor näw/	er ist im Begriff, da zu sein
/le/ + Impf. + /näbbär/	ሊጥር ፡ ነሽር	/linor näbbär/	er war im Begriff, da zu sein

4.4.7.3

ገላኝ ፡ ገሥ /yā'allān ges/ = haben

Es gibt im Amharischen kein eigenes Verb für 'haben'. Der Begriff 'haben' wird durch die Verbstämme ጥር ፡ ነሽር /norä/, /'allä/, /näbbärä/ + Objektsuffixe (s. 4.8) und durch bestimmte Formen von አገኝ /'agāññä/ 'er fand' ausgedrückt.

a) Einfache Tempora und Modi

Perf. አገኝ	/'agāññä/	er hat gehabt, er hatte
Impf. ይጥረፀ	/yenoräw/	er hat (in Nebensätzen)
Ger. አገኛቶ ፡ ጥርት	/'agāñto/, /norot/	er, habend
Juss. ያገኛ ፡ ይኑረፀ	/yagāñ/, /yanuräw/	er soll haben,
Inf. ግገኝት	/magañät/	haben

b) Zusatztempora beim Verb 'haben'

Prät. ነሽረፀ	/näbbäräw/	er hatte
Präs. አላፀ	/'alläw/	er hat

c) Zusammengesetzte Tempora

Ger. + /all/	አገኛቶፕ	/'agāñtowall/	er hat gehabt
Ger. + /näbbär/	አገኛቶ ፡ ነሽር	/'agāñto näbbär/	er hatte gehabt
Ger. + /yehonall/	አገኛቶ ፡ ይሆናፕ	/'agāñto yehonall/	er wird wohl haben
Impf. + /all/	ይጥረፕ	/yenoräwall/	er wird haben
Impf. + /näbbär/	ይጥረፀ ፡ ነሽር	/yenoräw näbbär/	er hatte immer
Impf. + /yehonall/	ይጥረፀ ፡ ይሆናፕ	/yenoräw yehonall/	er wird wohl haben

/le/ + Impf. + /näw/	ሊያገኛ፡ነጭ	/liyagāñ näw/	er wird bald haben
/le/ + Impf. + /näbbär/	ሊያገኛ፡ነሸር	/liyagāñ näbbär/	er war nahe daran zu haben

4.4.8

ሕላ /'alä/-Komposita

Ein /'alä/-Kompositum besteht aus einem Wortstamm, der unveränderlich ist, und dem konjugierbaren Verb **ሕላ** /'alä/ mit seinen verschiedenen Basisformen (s. 4.4.5). Zu den **ሕላ** /'alä/-Komposita gibt es ein unmittelbares Kausativ in der Form der **ሕደጊጎ** /'adärrägä/-Komposita und ein mittelbares Kausativ in der Form der **ሕሸኝ** /'assāññä/- bzw. **ሕደጊጎ** /'asdärrägä/-Komposita.

4.4.8.1

Schallnachahmender Wortstamm + **ሕላ** /'alä/

ጧ : ሕላ	/twa 'alä/	er knatterte
ጧ : ጧ : ሕላ	/twa twa 'alä/	er knatterte fortwährend
ጂ : ሕላ	/dwa 'alä/	er rasselte, knallte
ግፍ : ሕላ	/gam 'alä/	er dröhnte, summte, rollte
ዋፊ : ሕላ	/waw 'alä/	er bellte
ጣያፊ : ሕላ	/miyaw 'alä/	er miaute
አዝ : ሕላ	/'ez 'alä/	er summte
አምቧ : ሕላ	/'əmbwa 'alä/	er brüllte
ቡ : ሕላ	/bu 'alä/	er heulte

4.4.8.2

Isoliert existierende Wörter + **ሕላ** /'alä/

አምቢ : ሕላ	/'əmbi 'alä/	er sagte nein, weigerte sich
አሺ : ሕላ	/'əšši 'alä/	er sagte ja, hat zugesagt
ድል : ሕደጊጎ	/dal 'adärrägä/	er errang den Sieg
ልብ : ሕደጊጎ	/ləbb 'adärrägä/	er gab acht
ያቅደ : ሕላ	/yəqərr 'alä/	er verzieht, hat verziehen
አደራ : ሕላ	/'adāra 'alä/	er bat um Asyl
ብርድ : ብርድ : ሕላ	/berd bard 'alä/	es ist etwas kalt
ማር : ማር : ሕላ	/mar mar 'alä/	es schmeckte nach Honig
ጫፍ : ጫፍ : ሕላ	/čāw čāw 'alä/	es schmeckte etwas salzig

4.4.8.3

Nicht isoliert existierende Wortstämme + **ሕላ** /'alä/

ከቶ : ሕላ	/käff 'alä/	er war hoch
ከቶ : ሕደጊጎ	/käff 'adärrägä/	er erhöhte
ከቶ : ሕደጊጎ	/käff 'asdärrägä/	er ließ erhöhen
ዝቆ : ሕላ	/zəqq 'alä/	er war niedrig
ዝቆ : ሕደጊጎ	/zəqq 'adärrägä/	er erniedrigte

ḡḡ : ḡḡḡḡ	/zəqɔ 'asɔärrägä/	er ließ erniedrigen
ḡḡ : ḡḡ	/quçç 'alä/	er setzte sich
ḡḡ : ḡḡḡḡ	/quçç 'adärrägä/	er wies einen Platz an
ḡḡ : ḡḡḡḡ	/quçç 'asɔärrägä/	er ließ einen Platz anweisen
ḡḡ : ḡḡ	/zəmm 'alä/	er schwieg
ḡḡ : ḡḡḡ	/zəmm 'assänñä/	er brachte zum Schweigen
ḡḡ : ḡḡḡ	/däss 'aläñ/	es freute mich
ḡḡ : ḡḡḡḡ	/däss 'assänñän/	es machte mir Freude
ḡḡ : ḡḡḡ	/təz 'aläñ/	es fiel mir ein
ḡḡ : ḡḡ	/bəqɔ 'alä/	er erschien, tauchte auf
ḡḡ : ḡḡ	/qäss 'alä/	er war vorsichtig
ḡḡ : ḡḡ	/tolo 'alä/	er war schnell, machte schnell

4.4.8.4

Abgeleitete Wortstämme + ḡḡ /'alä/

Dieses ḡḡ /'alä/-Kompositum besteht aus dem verbalen Grundwort ḡḡ /'alä/ und einem Bestimmungswort, das einen nicht konjugierbaren aber von einem Vollverb abgeleiteten Zusatz zum Verb ḡḡ /'alä/ darstellt. Bei diesen ḡḡ /'alä/-Zusätzen sind zwei Typen voneinander zu unterscheiden: Der Typ mit sekundärer, d. h. zum ḡḡ /'alä/-Zusatz gehörender und nicht primär mit dem Verbstamm als solche gegebener Geminatio des vorletzten Radikals und der Typ ohne sekundäre Geminatio des vorletzten Radikals. Der ḡḡ /'alä/-Zusatz mit sekundärer Geminatio des vorletzten Radikals bezeichnet einen *intensiven Aspekt*. Der ḡḡ /'alä/-Zusatz ohne sekundäre Geminatio des vorletzten Radikals bezeichnet einen *reduktiven* (= vermindern, verkleinern, verringern) *Aspekt*. Die ḡḡ /'alä/-Komposita können nur von den θ_1 -, θ_2 - und θ_3 -Stämmen, aber nicht von θ_4 -Stämmen gebildet werden.

a) Intensiver Aspekt

ḡḡḡ : ḡḡ	/səbbərr 'alä/	er ist in Stücke gebrochen
ḡḡḡ : ḡḡ	/məqəqq 'alä/	er ist ganz faul geworden (Bei den Verben der Subklasse c entfällt die Geminatio des vorletzten Radikals.)
ḡḡḡ : ḡḡ	/məssənn 'alä/	er ist stark zerfallen (Die θ_3 -Stämme bilden die gleiche Form für den intensiven Aspekt wie die θ_1 - und θ_2 -Stämme.)
ḡḡḡḡ : ḡḡḡḡ	/ləqləqq 'adärrägä/	er hat ganz beschiert (Bei den ursprünglich vier-, fünf- und sechsradikaligen Verben unterbleibt die Geminatio des vorletzten Radikals.)
ḡḡḡḡ : ḡḡ	/fərzəzz 'alä/	er war sehr fröhlich
ḡḡḡḡḡ : ḡḡ	/səbbərr 'alä/	er zerbrach (intrans.) in viele Stücke
ḡḡḡḡḡḡ : ḡḡ	/çələməmm 'alä/	es ist äußerst finster geworden (Ableitung von einem theoretisch erschlossenen Verbstamm *ḡḡḡḡḡḡ /çälämällämä/)

ፖንዝርዝር፣ ስለ	/mənʒərʒərɪ 'alä/	er wechselte alles
	(Ableitung vom nicht gebräuchlichen sechsradikaligen	
	*ፖንዝረዝረ /*mänzäräzzärä/)	
ቀርጥፖጥ፣ ስደረገ	/qwertəmɔmm 'adärrägä/	er zermalmte gänzlich
	(Ableitung von einem nicht gebräuchlichen sechsradikaligen	
	Stamm *ፎርጠጠጠጠ /*qwertämätämä/).	
ብልጥ፣ ስደረገ	/bəlɔtt 'adärrägä/	er aß tüchtig
ስጥጥ፣ ስደረገ	/səttɔtt 'adärrägä/	er gab reichlich
ልጅጥ፣ ስለ	/ləyyɔtt 'alä/	er war sehr unterschiedlich
ገርጥጥ፣ ስለ	/gɔttɔtt 'alä/	er magerte sehr ab, siechte dahin
	(von ገረጣ /gärätta/ er magerte ab)	

b) Reduktiver Aspekt

ሰበር፣ ስለ	/säbärr 'alä/	er ist ein wenig gebrochen
ሰክክ፣ ስደረገ	/säkäkk 'adärrägä/	er fädelte teilweise ein
ጨለፖ፣ ስለ	/çälämm 'alä/	es ist schon etwas dunkel geworden
መለጅ፣ ስለ	/mälädd 'alä/	er ist etwas früh aufgestanden
	(Die \varnothing_3 -Stämme bilden wie die \varnothing_1 - und die \varnothing_2 -Stämme die	
	gleiche Form für den reduktiven Aspekt.)	
ለፖጠጥ፣ ስለ	/lämtätt 'alä/	er, es ist etwas welk geworden
ነውለል፣ ስለ	/nähuläll 'alä/	er ist etwas welk, dumm geworden
ሰበርበር፣ ስለ	/säbärbärr 'alä/	er, es ist an mehreren Stellen gebrochen
ጨለፖለፖ፣ ስለ	/çälämmämm 'alä/	es ist ein bißchen finster geworden
	(Ableitung von einem nur theoretisch erschlossenen Verb-	
	stamm *ጨለፖስፖ /*çälämmällämmä/)	
ሰንጠቅጠቅ፣ ስለ	/säntäqɪtäqq 'alä/	er, es spaltete sich in kleinere Stücke
ራቅ፣ ስለ	/raqq 'alä/	es war etwas weit
ኔጅ፣ ስለ	/hedd 'alä/	er ging ein wenig, tat einige Schritte
ዞር፣ ስለ	/zorr 'alä/	er ging ein wenig zur Seite
ሸጥ፣ ስለ	/sätt 'alä/	er verkaufte ein wenig
ነካ፣ ስደረገ	/näka 'adärrägä/	er berührte leicht, streifte
ለካ፣ ስደረገ	/läka 'adärrägä/	er schätzte ab
ሣሣ፣ ስለ	/sasa 'alä/	er, es war etwas dünn
ሰጠጥ፣ ስደረገ	/sättäm 'adärrägä/	er gab hin und wieder etwas
ለፕጥ፣ ስለ	/läyyätt 'alä/	er war etwas verschieden
ዘርጋ፣ ስደረገ	/zärga 'adärrägä/	er dehnte ein wenig
ሰርጅጥ፣ ስለ	/särgätt 'alä/	er, es breitete sich ein wenig aus

Unter Konjugation des amharischen Verbs ist die Anfügung der Subjekt-affixe an die Verbbasen und die Bildung des Infinitivs aus dem Präformativ /mä/ und der Infinitivbasis zu verstehen.

4.5.1 *Konjugation der einfachen Tempora und Modi und die Bildung des Infinitivs*

In der Konjugation sind die 2. und 3. Pers.sg. nach dem Genus in *Maskulinum* und *Femininum* unterschieden, die 1. Pers.sg., die 2. und 3. Pers.sg.höfl. und alle Personen des Plurals sind *generis communis*. Die Subjektaffixe werden aus Gründen der morphologischen Struktur des Amharischen in der Reihenfolge 3. Pers.m.sg., 3. Pers.f.sg., 2. Pers.m.sg., 2. Pers.f.sg., 1. Pers.c.sg., 3. Pers.c.pl., 3. Pers.c.sg.höfl., 2. Pers.c.sg.höfl., 2. Pers.c.pl., 1. Pers.c.pl. mit der Verbbasis verbunden, da die 3. Pers.m.sg. das kürzeste Subjektaffix enthält, bzw. sogar in einem Nullallomorph zum Ausdruck kommt, und damit der Verbbasis am nächsten steht. Aus diesem Grunde sind die Verben in den Wörterbüchern des Amharischen (wie in denen für andere semitische Sprachen) in der Form der 3. Pers.m.sg. des Perfekts eingetragen, da der Infinitiv wegen seines Präformativs /mä/ als Zitierform ausscheidet.

4.5.1.1 Konjugation des Perfekts

Die Konjugation des Perfekts wird auch *Suffiakonjugation* genannt, da die Subjektaffixe als Endungen an die Verbbasis treten.

- a) Perfekta, deren Basis auf einen Konsonanten auslautet
(s. Tab. 1, 2, 7, 8, 11–14 und 17)

	Konjugationsform		Konjugationsbeispiel
3. Pers.m.sg.:	Perfektbasis/ä/	ነገረ	/näggär-ä/ er sprach
3. Pers.f.sg.:	Perfektbasis/äðð/	ነገረች	/näggär-äðð/ sie sprach
2. Pers.m.sg.:	Perfektbasis/h/	ነገርህ	/näggär-h/ du (m.) sprachst
2. Pers.f.sg.:	Perfektbasis/ḥ/	ነገርሽ	/näggär-ḥ/ du (f.) sprachst
1. Pers.c.sg.:	Perfektbasis/hu/	ነገርሁ	/näggär-hu/ ich sprach
3. Pers.c.pl.:	Perfektbasis/u/	ነገሩ	/näggär-u/ sie sprachen
3. Pers.c.sg.höfl.:	Perfektbasis/u/	ነገሩ	/näggär-u/ er, sie (höfl.) sprach
2. Pers.c.sg.höfl.:	Perfektbasis/u/	ነገሩ	/näggär-u/ Sie sprachen
2. Pers.c.pl.:	Perfektbasis/aððəhu/	ነገራችሁ	/näggär-aððəhu/ ihr sprachst
1. Pers.c.pl.:	Perfektbasis/n/	ነገርን	/näggär-n/ wir sprachen

Bem.: Zu den Subjektaffixen *ህ* /h/ und *ሁ* /hu/ gibt es die regionalbedingten Allomorphe *ከ* /k/ und *ኩ* /ku/. Zum Subjektaffix *ን* /n/ existiert ein veraltetes Allomorph *ነ* /nä/.

b) Perfekta, deren Basen den ursprünglichen Endradikal verloren haben und auf /a/ oder /ä/ enden (s. Tab. 3–6, 9, 10, 15 und 16)

	Konjugationsform	Konjugationsbeispiel
3. Pers.m.sg.:	Perfektbasis/θ/ ᵛᵃ	/bäll-a-θ/ ᵛᵃ /'ayyā-θ/ er aß er sah
3. Pers.f.sg.:	Perfektbasis/ðð/ ᵛᵃᵗ	/bäll-a-ðð/ ᵛᵃᵗ /'ayyā-ðð/ sie aß sie sah
2. Pers.m.sg.:	Perfektbasis/h/ ᵛᵃᵛ	/bäll-a-h/ ᵛᵃᵛ /'ayyā-h/ du (m.) aßest du (m.) sahst
2. Pers.f.sg.:	Perfektbasis/š/ ᵛᵃᵗ	/bäll-a-š/ ᵛᵃᵗ /'ayyā-š/ du (f.) aßest du (f.) sahst
1. Pers.c.sg.:	Perfektbasis/hu/ ᵛᵃᵛ	/bäll-a-hu/ ᵛᵃᵛ /'ayyā-hu/ ich aß ich sah
3. Pers.c.pl.:	Perfektbasis/u/ ᵛᵃᵗ	/bäll-u/ ᵛᵃᵗ /'ayy-u/ sie aßen sie sahen
3. Pers.c.sg.höfl.:	Perfektbasis/u/ ᵛᵃᵗ	/bäll-u/ ᵛᵃᵗ /'ayy-u/ er, sie er, sie (höfl.) aß (höfl.) sah
2. Pers.c.sg.höfl.:	Perfektbasis/u/ ᵛᵃᵗ	/bäll-u/ ᵛᵃᵗ /'ayy-u/ Sie aßen Sie sahen
2. Pers.c.pl.:	Perfektbasis ᵛᵃᵗᵛ	/bäll-aððəhu/ ᵛᵃᵗᵛ /'ayy-aððəhu/ /aððəhu/ ihr aßt ihr saht
1. Pers.c.pl.:	Perfektbasis/n/ ᵛᵃᵗ	/bäll-a-n/ ᵛᵃᵗ /'ayyā-n/ wir aßen wir sahen

Bem.: Vor den Subjektaffixen /u/ und /aððəhu/ entfällt der Endvokal /a/ bzw. /ä/ der Perfektbasis.

4.5.1.2

Konjugation des Imperfekts und des Jussivs

Die Konjugation des Imperfekts und des Jussivs wird auch *Präfixkonjugation* genannt, da ihre eigentlichen Subjektaffixe vor den Verbstamm treten. Die Form für die 2. Pers.f.sg. des Imperfekts und des Jussivs weist zwar außer dem Subjektpräfix /tə/ noch ein Suffix /i/ auf, das man aber nicht als Personalsuffix sondern als Genusuffix bezeichnen sollte, da es nicht ein Morphem zur Unterscheidung der Personen sondern des Genus ist. Ebenso erweist sich das Suffix /u/ für die 2. und 3. Pers.c.pl. hier nicht als Personalsuffix, sondern als Pluralmorphem.

a) Imperfeka und Jussiva von Verbstämmen,
die nicht mit /' anlauten

	Konjugationsform	Konjugationsbeispiel
3. Pers.m.sg.:	/yə/ Imperfekt- oder Jussivbasis /θ/	ᵛᵃᵗᵛ /yə-nägr-θ/ ... er spricht

	Konjugationsform		Konjugationsbeispiel
3. Pers.f.sg.:	/tə/ Imperfekt- oder Jussivbasis /θ/	ጥገገር	/tə-nägr-θ/ ... sie spricht
2. Pers.m.sg.:	/tə/ Imperfekt- oder Jussivbasis /θ/	ጥገገር	/tə-nägr-θ/ ... du (m.) sprichst
2. Pers.f.sg.:	/tə/ Imperfekt- oder Jussivbasis /i/	ጥገገረ	/tə-nägr-i/ ... du (f.) sprichst
1. Pers.c.sg.:	/'ə/ Imperfekt- oder Jussivbasis /θ/	እገገር	/'ə-nägr-θ/ ... ich spreche
3. Pers.c.pl.:	/yə/ Imperfekt- oder Jussivbasis /u/	ይገገሩ	/yə-nägr-u/ ... sie sprechen
3. Pers.c.sg.höfl.:	/yə/ Imperfekt- oder Jussivbasis /u/	ይገገሩ	/yə-nägr-u/ ... er, sie (höfl.) spricht
2. Pers.c.sg.höfl.:	/yə/ Imperfekt- oder Jussivbasis /u/	ይገገሩ	/yə-nägr-u/ ... Sie sprechen
2. Pers.c.pl.:	/tə/ Imperfekt- oder Jussivbasis /u/	ጥገገር	/tə-nägr-u/ ... ihr sprecht
1. Pers.c.pl.:	/'ən(nə)/ Imperfekt- oder Jussivbasis /θ/	እገገገር	/'ən(nə)-nägr-θ/ ... wir sprechen

Bem. 1: Imperfekt- und Jussivbasen, die auf den Vokal /a/ enden, lassen diesen vokalischen Laryngalersatz /a/ vor dem Genussuffix /i/ der 2. Pers.f.sg. und dem Pluralsuffix /u/ der 3. und 2. Pers.c.pl. ausfallen, z.B.: ይገገ /yägäba/ ... er eintritt, aber: ይገገጥ /yägäbu/ ... sie eintreten, ጥገገጥ /tägäbu/ ... ihr eintreten

Bem. 2: Bei Imperfekt- und Jussivbasen, die auf einen Dental außer /t/ enden (hierzu gehören auch zwei- oder dreiradikalige Verba, deren Imperfekt- und Jussivbasen auf einen Dental + /a/ auslauten, da nach obiger Bem. 1 der vokalische Laryngalersatz /a/ vor dem Genussuffix /i/ entfällt), wird der dentale Endradikal vor dem Genussuffix /i/ der 2. Pers.f.sg. in den entsprechenden Palatal verwandelt (s. 3.1.3.1) und das Genussuffix /i/ vom vorausgehenden Palatal total absorbiert, z. B.:

*ጥጥሰሰ	>	ጥጥሰሰ	>	ጥጥሰሰ
*/təmmälləsi/		/təmmälləsi/		/təmmälləsi/ ... du (f.) zurückkommst
*ጥጥፍሰ	>	ጥጥፍሰ	>	ጥጥፍሰ
*/təkäſli/		/təkäfyi/		/təkäfay/ ... du (f.) zahlst
*ጥጥጠ	>	ጥጥጠ	>	ጥጥጥ
*/tomäti/		/tamäci/		/təmäç/ ... du (f.) kommst
*ጥጥፍጥ	>	ጥጥፍፍ	>	ጥጥፍፍ
*/təkäfti/		/təkäföi/		/təkäfö/ ... du (f.) öffnest
*ጥጥፍ	>	ጥጥፍ	>	ጥጥፍ
*/təhedij/		/təhegi/		/təheg/ ... du (f.) gehst

*ṭuṭi	>	ṭuṭi	>	ṭuṭi	
*/təhoni/		/təhoṇi/		/təhoṇ/	... du (f.) bist
*ṭuṭi	>	ṭuṭi	>	ṭuṭi	
*/tagāzi/		/tagāzi/		/tagāz/	... du (f.) kaufst

b) Imperfeka und Jussiva von Verbstämmen,
die mit /' anlauten

Bei der Bildung der Imperfeka und Jussiva der Verba primae /' und der Verbstämme, die mit den Stammpräformativen ḥ /'a/, ḥḥ /'as/, ḥṭ /'at/ oder ḥṭ /'an/ gebildet sind, tritt an der Grenze zwischen Subjektprefix und Verbstamm die in 3.1.7 beschriebene Synkope des /' mit gleichzeitiger Kontraktion der Vokale ein.

Konjugationsform
für das Imperfekt

Konjugationsbeispiel für das Imperfekt

3. Pers.m.sg.:					
/ya/Imperfektbasis/θ/	ʃw-ṭ	/yawq/	<	*/ya-'awq-θ/	er weiß
3. Pers.f.sg.:					
/ta/Imperfektbasis/θ/	ṭw-ṭ	/tawq/	<	*/ta-'awq-θ/	sie weiß
2. Pers.m.sg.:					
/tə/Imperfektbasis/θ/	ṭw-ṭ	/tawq/	<	*/tə-'awq-θ/	du (m.) weißt
2. Pers.f.sg.:					
/tə/Imperfektbasis/i/	ṭw-ṭ	/tawqi/	<	*/tə-'awq-i/	du (f.) weißt
1. Pers.c.sg.:					
/'ə/Imperfektbasis/θ/	ḥw-ṭ	/'awq/	<	*/'ə-'awq-θ/	ich weiß
3. Pers.c.pl.:					
/ya/Imperfektbasis/u/	ʃw-ṭ	/yawqu/	<	*/ya-'awq-u/	sie wissen
3. Pers.c.sg.höfl.:					
/ya/Imperfektbasis/u/	ʃw-ṭ	/yawqu/	<	*/ya-'awq-u/	er, sie (höfl.) weiß
2. Pers.c.sg.höfl.:					
/ya/Imperfektbasis/u/	ʃw-ṭ	/yawqu/	<	*/ya-'awq-u/	Sie wissen
2. Pers.c.pl.:					
/ta/Imperfektbasis/u/	ṭw-ṭ	/tawqu/	<	*/ta-'awq-u/	ihr wißt
1. Pers.c.pl.:					
/'anna/Imperfektbasis/θ/	ḥw-ṭ	/'annawq/	<	*/'anna-'awq-θ/	wir wissen
3. Pers.m.sg.:					
/ya/Imperfektbasis/θ/	ʃm-ṭ	/yaṭäb/	<	*/ya-'ṭäb-θ/	er soll waschen
3. Pers.f.sg.:					
/ta/Imperfektbasis/θ/	ṭm-ṭ	/təṭäb/	<	*/ta-'ṭäb-θ/	sie soll waschen
2. Pers.m.sg.:					
/tə/Imperfektbasis/θ/	ṭm-ṭ	/təṭäb/	<	*/tə-'ṭäb-θ/	du (m.) sollst waschen

Konjugationsform für den Jussiv	Konjugationsbeispiel für den Jussiv			
2. Pers.f.sg. : /tə/Imperfektbasis/i/	ṭmfl	/tətäbi/	< */tə-'täb-i/	du (f.) sollst waschen
1. Pers.c.sg. : /ʔə/Imperfektbasis/θ/	hmfl	/ʔətäb/	< */ʔə-'täb-θ/	laß(t) mich waschen
3. Pers.c.pl. : /yə/Imperfektbasis/u/	smfl	/yətäbu/	< */yə-'täb-u/	sie sollen waschen
3. Pers.c.sg.höfl. : /yə/Imperfektbasis/u/	smfl	/yətäbu/	< */yə-'täb-u/	er, sie (höfl.) soll waschen
2. Pers.c.sg.höfl. : /yə/Imperfektbasis/u/	smfl	/yətäbu/	< */yə-'täb-u/	waschen Sie
2. Pers.c.pl. : /tə/Imperfektbasis/u/	ṭmfl	/tətäbu/	< */tə-'täb-u/	ihr sollt waschen
1. Pers.c.pl. : /ʔənnə/Imperfektbasis/θ/	hṛmfl	/ʔənnətäb/	< */ʔənnə-'täb-θ/	laßt uns waschen

Bem. 1: Die 2. Pers. des Jussivs wird nur in der Negation anstelle eines nicht-existierenden negativen Imperativs gebraucht, z. B.: **hṛmfl** /'attətäb/ < ***hṛmfl** /'altətäb/ wasche nicht.

Bem. 2: Die 1. Pers.sg. des Jussivs wird nur in Verbindung mit der finalen Konjunktion **ä** /lə/ 'daß' gebraucht, die bei einer Übersetzung ins Deutsche nicht berücksichtigt wird: **hmfl** /lətäb/ < ***ahmfl** /lə'ətäb/ laß(t) mich waschen; **ʔmfl** /lamtä/? < ***ahmfl** /lə'amtä/? soll ich bringen?

4.5.1.3

Die Formen des Imperativs

Unter Imperativ versteht man einen Befehl oder eine Aufforderung an die 2. Pers., die im Amharischen nicht nur nach dem Numerus (sg. oder pl.), sondern auch nach dem Genus (m. oder f.) unterschieden wird. Es gibt drei Imperativformen: die 2. Pers.m.sg., die 2. Pers.f.sg. und die 2. Pers.c.pl. Die 2. Pers.m.sg. wird durch die bloße Imperativbasis ausgedrückt.

Die Imperativbasen sind in der phonemischen Umschrift im allgemeinen (und in ihrem äthiopischen Schriftbild immer) mit den Jussivbasen identisch und wurden deswegen in den vorausgehenden Verbbasentabellen nicht eigens aufgeführt. Auf Grund der Silbenstrukturregeln (s. R 1) muß aber bei den

\emptyset_1 -Stämmen der Verbklassen 2, 3 und 4 (s. 4.2.1.2–4) der Vokal /ə/ nach dem ersten Radikal eingeschoben werden, da der Imperativ keine Subjektpräfexe hat und die Imperativform sonst mit zwei Konsonanten anlauten würde, was im Amharischen unmöglich ist. Außerdem bleibt bei allen Imperativbasen der T-Stämme das Präfix /tə/ erhalten, da infolge des Fehlens der Subjektpräfexe kein Grund zur Assimilation des /t/ an den ersten Radikal besteht.

4.5.1.3.1 Imperativbasen, die mit den Jussivbasen identisch sind

a) Die Imperativbasen der \emptyset_2 -, A_1 -, A_2 -, As_2 - und AsT_1 -Stämme

	Jussivbasis		Imperativbasis (= 2. Pers.m.sg.)	
\emptyset_2 :	ḫḫḫC	/ḫḫḫmər/	~	beginne
A_1 :	ḫḫḫCḫ	/'ədərg/	~	mache
A_2 :	ḫḫḫC	/'abäddər/	~	leihe
As_2 :	ḫḫḫḫCḫ	/'asdärreḡ/	~	laß machen
AsT_1 :	ḫḫḫḫḫCḫ	/'astawq/	~	gib bekannt
AsT_2 :	ḫḫḫḫḫCḫ	/'astarrəḡ/	~	versöhne

b) Die Imperativbasen der \emptyset_1 -Stämme in den Tabellen 1, 2 und 9–12

	Jussivbasis		Imperativbasis (= 2. Pers.m.sg.)	
\emptyset_1 :	ḫḫḫḫC	/mänzər/	~	wechsle
\emptyset_1 :	ḫḫḫC	/mar/	~	erbarme dich
\emptyset_1 :	ḫḫḫ	/qum/	~	bleib stehen
\emptyset_1 :	ḫḫḫ	/hid/	~	geh
\emptyset_1 :	ḫḫḫ	/šət/	~	verkaufe
\emptyset_1 :	ḫḫḫḫ	/bärta/	~	sei stark
\emptyset_1 :	ḫḫḫḫḫ	/mänḫi/	~	quill hervor
\emptyset_1 :	ḫḫḫḫC	/'anzər/	~	spinne (das Garn)

c) Die Imperativbasen aller \emptyset_3 - und \emptyset_4 -Stämme, ausgenommen T_3 und T_4

	Jussivbasis		Imperativbasis (= 2. Pers.m.sg.)	
\emptyset_3 :	ḫḫḫḫ	/bark/	~	preise
\emptyset_3 :	ḫḫḫḫḫ	/qälaqəl/	~	mische
\emptyset_4 :	ḫḫḫḫC	/näḡagr/	~	plaudere
\emptyset_4 :	ḫḫḫḫḫḫ	/ḡäläbäbt/	~	stürze gänzlich um
A_4 :	ḫḫḫḫḫḫḫ	/'amäsägagn/	~	danke
As_3 :	ḫḫḫḫḫḫ	/'asgalb/	~	laß galoppieren
At_3 :	ḫḫḫḫḫḫḫ	/'aččəwḫ/	~	leiste Gesellschaft
An_3 :	ḫḫḫḫḫḫḫ	/'anqəsəqəs/	~	bewege

4.5.1.3.2 Imperativbasen, die von den Jussivbasen verschieden sind

a) Die Imperativbasen der β_1 -Stämme in den Tabellen 3-8 und 13

	Jussivbasis		Imperativbasis (= 2. Pers.m.sg.)	
β_1 :	ṽṽC /ngär/	ṽṽC /nəgär/	sprich	
β_1 :	ṽṽḂḂḂ /bläqləq/	ṽṽḂḂḂ /bäläqləq/	werde schlapp	
β_1 :	ḡḡ /gəbə/	ḡḡ /gəbə/	tritt ein	
β_1 :	ḡḡḂ /fē/	ḡḡḂ /fē/	mahle	
β_1 :	ḡḡC /'där/	ḡḡC /'ədär/	ruhe	
β_1 :	ḡḡ /'mə/	ḡḡ /'əmə/	verleumde	
β_1 :	ḡḡ /'y/	ḡḡ /'əy/	sieh	

b) Die Imperativbasen aller T-Stämme

	Jussivbasis		Imperativbasis (= 2. Pers.m.sg.)	
	ṽṽḂḂ /mmäläs/	ṽṽḂḂ /tä-mälläs/	komm zurück	
	ḡḡḂḂ /ttazəz/	ḡḡḂḂ /tazəz/	gehörche	
	ṽṽḂḂḂ /mmälkäṽ/	ṽṽḂḂḂ /tä-mälkäṽ/	beobachte	
	ḡḡḂḂḂ /qbäzbäz/	ḡḡḂḂḂ /tä-qbäzbäz/	irre umher	

4.5.1.3.3 Konjugation des Imperativs

Von der Imperativbasis, die mit der Form für die 2. Pers.m.sg. des Imperativs identisch ist, wird durch die Anfügung des Suffixes /i/ die 2. Pers.f.sg. und des Suffixes /u/ die 2. Pers.c.pl. des Imperativs gebildet.

	Imperativbasis + \emptyset	Imperativbasis + /i/	Imperativbasis + /u/
ṽṽC /nəgär/ sprich (m.)	ṽṽC /nəgäri/ sprich (f.)	ṽṽC /nəgäru/ sprecht	
ḡḡ /gəbə/ tritt (m.) ein	ḡḡ /gəbi/ tritt (f.) ein (4.5.1.2a, Bem. 1)	ḡḡ /gəbu/ tretet ein (4.5.1.2a, Bem. 1)	
ḡḡḂ /hid/ geh (m.)	ḡḡḂ /hiḡ/ geh (f.) (4.5.1.2a, Bem. 2)	ḡḡḂ /hidu/ geht (4.5.1.2a, Bem. 1)	
ḡḡḂḂ /'amṽə/ bring (m.)	ḡḡḂḂ /'amḡ/ bring (f.) (4.5.1.2a, Bem. 2)	ḡḡḂḂ /'amṽu/ bringt (4.5.1.2a, Bem. 2)	
ḡḡ /nə/ komm (m.) (4.4.6.1)	ḡḡ /näy/ komm (f.) (4.4.6.1)	ḡḡ /nu/ kommt (4.4.6.1)	

4.5.1.4

Flexion des Gerundiums

Eine Gerundiumform besteht aus drei Formativen: der verbalnominalen Basis, dem adverbialen Akkusativsuffix /ä/ und dem possessiven Personal-suffix. So ist die eigentliche Bedeutung von **ṽṽC** /nägro/ 'sein Sprechen'. In

vier von den acht Gerundialformen ist das Akkusativsuffix /ä/ und das Personalsuffix zu einer Personalendung verschmolzen. Gerundiumbasen von Verben, die den ursprünglichen Endradikal verloren haben (Tab. 3-6, 9, 10, 15 und 16) nehmen an seiner Stelle den Ersatzradikal /t/ an. Die Bedeutung des amharischen Gerundiums entspricht in den meisten Fällen der des deutschen Partizip Perfekts plus einem nominativen Personalpronomen.

Flexionsform		Flexionsbeispiel	
Gerundiumbasis/o/	ገገር	/nägr-o/	er, gesprochen habend
Gerundiumbasis/a/	ገገራ	/nägr-a/	sie, gesprochen habend
Gerundiumbasis/äh/	ገገረህ	/nägr-äh/	du (m.), gesprochen habend
Gerundiumbasis/ääš/	ገገረሽ	/nägr-ääš/	du (f.), gesprochen habend
Gerundiumbasis/e/	ገገሬ	/nägr-e/	ich, gesprochen habend
Gerundiumbasis/äw/	ገገረው	/nägr-äw/	sie/Sie, gesprochen habend er/sie (höfl.), gesprochen habend
Gerundiumbasis/aččəhu/	ገገራችሁ	/nägr-aččəhu/	ihr, gesprochen habend
Gerundiumbasis/än/	ገገረን	/nägr-än/	wir, gesprochen habend

Bem. 1: Vor dem Personalsuffix /e/ geminiert der Endradikal bzw. der für den ausgefallenen Endradikal stehende Ersatzradikal /š/. Vor dem geminierten Endradikal muß der Vokal /ə/ stehen (s. R 8), ausgenommen die Gerundiumbasen der Tab. 2, weil bei diesen Klassen dem Endradikal bereits ein anderer Vokal vorausgeht.

Bem. 2: Die dentalen Endradikale /d/, /l/, /n/, /s/, /ʃ/, /t/, /tʃ/, /z/ sowie der Ersatzradikal /t/ müssen außerdem vor dem Personalsuffix /e/ in die entsprechenden Palatale /š/, /y/, /ñ/, /š/, /č/, /š/, /č/, /ž/ sowie in den Ersatzradikal /š/ verwandelt werden (s. 3.1.3.2).

4.5.1.5 Die Bildung des Infinitivs oder Nomen actionis

Der Infinitiv wird gebildet durch die Verkettung des Präformativs /mä/ mit der Infinitivbasis (s. Tab. 1-17).

ጠገገር	/mä-ngär/	sprechen
ጠፈሰገ	/mä-fälläg/	suchen, wünschen
ጠጠከር	/mä-mäskär/	bezeugen
ጠለቅለቅ	/mä-bläqläq/	schlapp werden
ጠጻፍ	/mä-šaf/	schreiben
ጠሸጥ	/mä-šät/	verkaufen
ጠሂድ	/mä-hed/	gehen
ጠቆም	/mä-qom/	stehenbleiben
ጠፈሰገ	/mä-ffäläg/	gewünscht werden
ጠጠለጠለ	/mä-ntätäl/	hängen (intrans.)

Bei den Verbstämmen, die mit dem Radikal /ʔ/ bzw. mit den Präformativen $\text{h}'\text{a}/$, $\text{h}\text{h}'\text{as}/$, $\text{h}(\text{ʔ})'\text{a}(\text{t})/$, $\text{h}\text{h}\text{ʔ}'\text{astä}/$ anlauten, tritt die in 3.1.7 beschriebene Synkope des /ʔ/ mit gleichzeitiger Kontraktion der Vokale ein, z. B.:

ገወጥ	/mawäq/	< */mä.'awäq/	wissen
ገደከ	/maddäs/	< */mä.'addäs/	erneuern, reparieren
ገደረገ	/madräg/	< */mä.'adräg/	machen
ገዳወጥ	/maççawät/	< */mä.'aççawät/	unterhalten (im Gespräch)
ገዘደጊገ	/masdärräg/	< */mä.'asdärräg/	machen lassen
ገዘተገር	/mastämar/	< */mä.'astämar/	lehren

Infinitivbasen von Verben, die den ursprünglichen Endradikal verloren haben (s. Tab. 3-6, 9, 10, 15 und 16), nehmen an seiner Stelle den Konsonanten /t/ als Ersatzradikal an, z. B.:

ጠገባጥ	/mä-gbat/	eintreten
ጠጥጠጥ	/mä-fçät/	mahlen
ጠርጥጥ	/mä-bärtat/	stark sein
ጠጠጥጥ	/mä-sälçät/	langweilen
ጠጠጥጥ	/mä-laçät/	schaben, rasieren
ጠጥጥጥ	/mä-läyayät/	voneinander trennen

4.5.2

Konjugation der defektiven Hilfsverben

Bei den defektiven Hilfsverben handelt es sich im Amharischen um Verbstämme bzw. im Falle ʔaw /näw/ um einen quasi-verbale Demonstrativstamm (s. PrÄmh 257f.), die nur für ein einziges Tempus bzw. nur für dessen affirmative oder negative Form verwandt werden.

4.5.2.1

Der quasi-verbale Demonstrativstamm ʔaw /näw/ er ist

Die folgenden Formen sind im eigentlichen Sinne keine Konjugationsformen, die aus einer Verbbasis und einem personalen Subjektaffix bestünden, sondern eine Kombination des Demonstrativpartikels ʔ /nä/, das ursprünglich wohl soviel wie 'da' bedeutete, und der Objektsuffixe (s. 4.8.1). Um sich diese Form verständlich zu machen, kann man sie mit der quasi-deutschen Entsprechung 'da ihn' oder 'siehe ihn', 'da sie' oder 'siehe sie' usw. erklären. Die Übersetzung von ʔaw /näw/ lautet jedoch 'er ist'.

ʔaw	/näw/	er ist	ገደገጥ	/naððäw/	sie sind
ገጥ ²⁹	/nat/	sie ist			er, sie (höfl.) ist
ገህ	/näḥ/	du (m.) bist	ገደገህ	/naððəhu/	ihr seid
ገሽ	/näš/	du (f.) bist			
ገጥጥ ³⁰	/näwot/	Sie sind (höfl.)	ገጥጥ	/näñ/	wir sind
ገጥ	/näñ/	ich bin			

²⁹ In der Umgangssprache auch ገጥ /näðš/.

³⁰ Oder ገጥጥ /näwo/.

4.5.2.2 Das negative Hilfsverb አይደለም /'aydälläm/ er ist nicht

Zu dem negativen Hilfsverb አይደለም /'aydälläm/ findet man im geschriebenen Amharisch noch die ältere Form mit /o/, nämlich አይደለም /'aydolläm/ (s. KBMäs 798a). Nach PrAmh (255f.) ist dieses Hilfsverb aus einem altamharischen Gerundium አይደ (= ሀይደ > ሂደ) plus dem Hilfsverb አላ zusammen-
gesetzt, das nach altamharischen Lautgesetzen zu አይደላ /'aydollä/ kontrahieren mußte, dem später noch das Negationssuffix ም /m/ hinzugefügt wurde und dessen ursprüngliche Bedeutung 'er ist fortgegangen' war, d. h.: er ist weg, ist nicht (da).

Die Konjugation ist die gleiche wie die des Hilfsverbs አላ /'allä/ 'er ist vorhanden' (s. 4.5.2.3), das wie ein normales Perfektum konjugiert wird, dessen Endradikal ausgefallen ist (s. 4.5.1.1). Hinter den Subjektaffixen wird aber noch wie bei የላም /yälläm/ (s. 4.5.2.4) das Negationssuffix ም /m/ (nach Vokalen) bzw. /əm/ (nach Konsonanten) angefügt.

አይደለም	/'aydälläm/	er ist nicht
አይደለችም	/'aydälläččəm/	sie ist nicht
አይደለህም	/'aydällähəm/	du (m.) bist nicht
አይደለህም	/'aydälläsəm/	du (f.) bist nicht
አይደለሁም	/'aydällähum/	ich bin nicht
አይደሉም	/'aydällum/	sie, Sie sind nicht
		er, sie (höfl.) ist nicht
አይደላችሁም	/'aydälläččəhum/	ihr seid nicht
አይደሉንም	/'aydällänəm/	wir sind nicht

4.5.2.3 Das Hilfsverb አላ /'allä/ er ist da

Das Hilfsverb አላ /'allä/ bezeichnet ein *lokatives Sein* (s. 4.2.12), dem im Deutschen Ausdrücke wie 'er ist da', 'er ist anwesend', 'er ist vorhanden' entsprechen. Dieses Hilfsverb ist der Form nach ein Perfekt, seine Bedeutung ist jedoch präsentisch. Seine Konjugation ist die gleiche wie die Suffixkonjugation des Paradigmas አየ /'ayyä/ (s. 4.5.1.1 b)

አላ	/'allä/	er ist da
አላች	/'alläčč/	sie ist da
አላህ	/'alläh/	du (m.) bist da
አላሽ	/'alläs/	du (f.) bist da
አላሁ	/'allähu/	ich bin da
አላሉ	/'allu/	sie, Sie sind da
		er, sie (höfl.) ist da
አላችሁ	/'alläččəhu/	ihr seid da
አላን	/'allän/	wir sind da

4.5.2.4

Das Hilfsverb $\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}$ /yälläm/ er ist nicht da

Nach *Praetorius* (PrAmh 259) und *Cohen* (CoTr 152) ist dieses negative Hilfsverb ein Kompositum, das aus folgenden Elementen besteht: der Negationspartikel ʔ /i/, dem Hilfsverb $\text{h}\ddot{\text{A}}$ /'allä/ und dem Negationssuffix ʔ /m/ (nach Vokalen) bzw. /əm/ (nach Konsonanten), das später hinzugefügt wurde. Die Verkettung dieser Elemente müßte nach heutigen Lautgesetzen die Form * $\text{ʔ}\text{h}\text{A}\text{ʔ}$ /yälläm/ ergeben, tatsächlich lautet sie aber $\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}$ /yälläm/, da diese Form aus einer Zeit stammt, wo der Ausfall eines laryngalen Radikals in der /gʷez/-Form noch nicht den vokalischen Laryngalersatz /a/ erforderlich machte (vgl. 3.1.6.3–4).

Die Konjugation als solche, d. h. die Suffigierung der Subjektaffixe, ist die gleiche wie bei $\text{h}\ddot{\text{A}}$ /'allä/ (s. 4.5.2.3). Hinter den Subjektaffixen wird aber noch, wie bei $\text{h}\text{E}\text{ʔ}\text{h}\text{A}\text{ʔ}$ /'aydälläm/ (s. 4.5.2.2), das Negationssuffix ʔ /m/ (nach Vokalen) bzw. /əm/ (nach Konsonanten) angefügt.

$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}$	/yälläm/	er ist nicht da
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʔ}$	/yälläðcəm/	sie ist nicht da
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʋ}$	/yällähəm/	du (m.) bist nicht da
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʖ}$	/yälläsəm/	du (f.) bist nicht da
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʋ}\text{ʔ}$	/yällähüm/	ich bin nicht da
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʔ}$	/yällüm/	sie, Sie sind nicht da
		er, sie (höfl.) ist nicht da
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʋ}\text{ʔ}\text{ʔ}$	/yälläðcəhüm/	ihr seid nicht da
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʖ}\text{ʔ}$	/yällänəm/	wir sind nicht da

4.5.2.5

Das Hilfsverb $\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}$ /näbbärä/ er war bzw. $\text{h}\text{A}\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʔ}$ /'alnäbbäräm/ er war nicht

Das Hilfsverb $\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}$ /näbbärä/ ist das einzige der defektiven Hilfsverben, das sowohl in der Affirmation als auch Negation verwandt wird. Der Form nach ist $\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}$ /näbbärä/ ein Perfekt und seine Konjugation ist die gleiche wie die Suffixkonjugation des Paradigmas $\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}$ /näggarä/ (s. 4.5.1.1a).

$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}$	/näbbärä/	er war
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʔ}$	/näbbäräðc/	sie war
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʋ}$	/näbbärh/	du (m.) warst
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʖ}$	/näbbärä/	du (f.) warst
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʋ}\text{ʔ}$	/näbbärhu/	ich war
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʔ}$	/näbbäru/	sie, Sie waren
		er, sie (höfl.) war
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʖ}\text{ʔ}\text{ʔ}$	/näbbäräðcəhu/	ihr wart
$\text{ʔ}\ddot{\text{A}}\text{ʔ}\text{ʖ}\text{ʔ}$	/näbbärn/	wir waren

Die negativen Formen dieses Hilfsverbs lauten wie folgt:

ḥānāḥ	/ʾalnābbārām/	er war nicht
ḥānāḥ	/ʾalnābbārādōḥem/	sie war nicht
ḥānāḥ	/ʾalnābbārḥem/	du (m.) warst nicht
ḥānāḥ	/ʾalnābbārḥem/	du (f.) warst nicht
ḥānāḥ	/ʾalnābbārhum/	ich war nicht
ḥānāḥ	/ʾalnābbārūm/	sie, Sie waren nicht
		er, sie (höfl.) war nicht
ḥānāḥ	/ʾalnābbārādōḥum/	ihr wart nicht
ḥānāḥ	/ʾalnābbārēm/	wir waren nicht

4.5.3

Konjugation der zusammengesetzten Tempora

Durch Hinzufügung gewisser Hilfsverben zum Imperfekt und zum Gerundium (in der Negation auch zum Perfekt) werden zusammengesetzte Tempusformen gebildet, durch die die Zeit bzw. temporale Aspekte beim Verlauf einer Handlung genauer beschrieben werden. Diese zusammengesetzten Tempora sind folgende:

Gerundium + /ʾall/	ḥānāḥ	/nāgrowall/	er hat gesprochen
Gerundium + /nābbār/	ḥānāḥ	/nāgro nābbār/	er hatte gesprochen
Gerundium + /yēhonall/	ḥānāḥ	/nāgro yēhonall/	er hat wahrscheinlich gesprochen, wird wohl gesprochen haben
Imperfekt + /ʾall/	ḥānāḥ	/yēnāgrall/	er spricht
Imperfekt + /nābbār/	ḥānāḥ	/yēnāgr nābbār/	er sprach immer, pflegte zu sprechen
Imperfekt + /yēhonall/	ḥānāḥ	/yēnāgr yēhonall/	er wird wahrscheinlich sprechen, wird wohl sprechen
/lā/ + Imperfekt + /nāw/	ḥānāḥ	/lināgr nāw/ (s. 3.1.5)	er ist im Begriff zu sprechen
/lā/ + Imperfekt + /nābbār/	ḥānāḥ	/lināgr nābbār/ (s. 3.1.5)	er war im Begriff zu sprechen

4.5.3.1

Gerundium + /'all/

Beim Gerundium + /'all/ handelt es sich nicht nur um ein zusammengesetztes sondern auch um ein zusammengeschriebenes Tempus, dessen Gerundialbestandteil, abgesehen von einem ihm unter bestimmten Umständen folgenden halbvokalischen Übergangskonsonanten zum Morphem /'all/ oder /'allä/, mit den Formen des Gerundiums (s. 4.5.1.4) identisch ist und dessen Hilfsverb /'all/, außer bei der 1. Pers.sg. und der 3. Pers.f.sg., unflektiert bleibt.

ἰἡḡḡḡ ²¹	(vgl. 3.1.9) /nägrowall/	er hat gesprochen
ἰἡḡḡḡ	(vgl. 3.1.7) /nägralläðð/	sie hat gesprochen
ἰἡḡḡḡ	(vgl. 3.1.6) /nägrähall/	du (m.) hast gesprochen
ἰἡḡḡḡ	(vgl. 3.1.6) /nägräsall/	du (f.) hast gesprochen
ἰἡḡḡḡ ²²	(vgl. 3.1.9) /nägrreyallähu/	ich habe gesprochen
ἰἡḡḡḡ	(vgl. 3.1.6) /nägräwall/	sie, Sie haben gesprochen
		er, sie (höfl.) hat gesprochen
ἰἡḡḡḡḡ ²³	(vgl. 3.1.9) /nägräðöhuwall/	ihr habt gesprochen
ἰἡḡḡḡ	(vgl. 3.1.6) /nägränall/	wir haben gesprochen

4.5.3.2

Gerundium + /näbbär/

Die Gerundialform und das Hilfsverb /näbbär/, das nur aus der Perfektbasis besteht (s. Tab. 7), werden getrennt geschrieben. Das Hilfsverb /näbbär/ bleibt unflektiert, d.h. es nimmt keine Subjektaffixe an (zur Flexion des Gerundiums s. 4.5.1.4).

ἰἡḡḡḡḡ	/nägro näbbär/	er hatte gesprochen
ἰἡḡḡḡḡ	/nägra näbbär/	sie hatte gesprochen
ἰἡḡḡḡḡ	/nägräh näbbär/	du (m.) hattest gesprochen
ἰἡḡḡḡḡ	/nägräs näbbär/	du (f.) hattest gesprochen
ἰἡḡḡḡḡ	/nägrre näbbär/	ich hatte gesprochen
ἰἡḡḡḡḡ	/nägräw näbbär/	sie, Sie hatten gesprochen
		er, sie (höfl.) hatten gesprochen
ἰἡḡḡḡḡḡḡ	/nägräðöhu näbbär/	ihr hattet gesprochen
ἰἡḡḡḡḡḡ	/nägrän näbbär/	wir hatten gesprochen

Bem.: In älteren Texten kann das Hilfsverb ἰἡḡḡḡ /näbbär/ auch flektiert erscheinen: ἰἡḡḡḡḡ /nägro näbbärä/ ἰἡḡḡḡḡḡ /nägra näbbäräðð/ usw.

²¹ Andere Schreibweisen: ἰἡḡḡḡḡ, ἰἡḡḡḡḡ, ἰἡḡḡḡḡ.

²² Andere Schreibweisen: ἰἡḡḡḡḡḡ, ἰἡḡḡḡḡḡ, ἰἡḡḡḡḡḡ.

²³ Andere Schreibweise: ἰἡḡḡḡḡḡ.

4.5.3.3

Gerundium + /yəhonall/

Das Hilfsverb /yəhonall/ bleibt unverändert und wird vom Gerundium getrennt geschrieben (zur Flexion des Gerundiums s. 4.5.1.4).

ገገሮ፡ ይህናል	/nägro yəhonall/	er wird wohl gesprochen haben
ገገራ፡ ይህናል	/nägra yəhonall/	sie wird wohl gesprochen haben
ገገረሀ፡ ይህናል	/nägräh yəhonall/	du (m.) wirst wohl gesprochen haben
ገገረሽ፡ ይህናል	/nägräš yəhonall/	du (f.) wirst wohl gesprochen haben
ገገረ፡ ይህናል	/nägarre yəhonall/	ich werde wohl gesprochen haben
ገገረው፡ ይህናል	/nägräw yəhonall/	sie, Sie werden wohl gesprochen haben
		er, sie (höfl.) wird wohl gesprochen haben
ገገራችሁ፡ ይህናል	/nägräððəhu yəhonall/	ihr werdet wohl gesprochen haben
ገገረን፡ ይህናል	/nägrän yəhonall/	wir werden wohl gesprochen haben

Bem.: Andere Übersetzungsmöglichkeiten dieses Tempus sind:
er hat wahrscheinlich gesprochen, hat wohl gesprochen, muß wohl gesprochen haben.

4.5.3.4

Imperfekt + /'all/

Das Imperfekt + /'all/ ist eine zusammengesetzte und zusammengeschrriebene Tempusform, die für gegenwärtiges und zukünftiges Geschehen im Hauptsatz gebraucht wird (s. 4.14.3). Im Gegensatz zum /'all/ am Gerundium, das außer bei der 1. Pers.sg. und der 3. Pers.f.sg. unflektiert bleibt, wird das /'all/ am Imperfekt mit allen Subjektaffixen außer dem der 3. Pers.m.sg. konjugiert. Das Imperfekt verliert jedoch bei der Zusammenfügung mit /'all/ das Pluralsuffix /u/ der 2. und 3. Person (s. Konjugation des Imperfekts und Jussivs 4.5.1.2).

ይገገራል	/yanägrall/	er spricht, sagt
ትገገራላች	/tanägralläðð/	sie spricht, sagt
ትገገራላህ	/tänägralläh/	du (m.) sprichst, sagst
ትገገሪያላሽ ²⁴	/tänägriyalläš/	du (f.) sprichst, sagst
እገገራላሁ	/'änägralläh/	ich spreche, sage
ይገገራላሁ	/yanägrallu/	sie, Sie sprechen, sagen
		er, sie (höfl.) spricht
ትገገራላችሁ	/tänägrallaððəhu/	ihr sprecht, sagt
እነገገራላን	/'ən(nə)nägrallän/	wir sprechen, sagen

Bem. 1: Verben, deren Imperfektformen der 2. Pers.f.sg. auf einen Palatal enden, der das feminine Genussuffix /i/ total absorbiert hat (s. 4.5.1.2a, Bem. 2), pflegen die Hilfsverbform /'alläš/ direkt, d.h. ohne die Ein-

²⁴ Andere Schreibweisen: ትገገሪያላሽ, ትገገሪያላሽ.

fügung des Genusuffixes /i/ und des ihm folgenden halbvokalischen Übergangskonsonanten /y/, an den palatalisierten Endradikal anzufügen. Da die weniger gebräuchliche Form mit /-iy-/ jedoch noch möglich ist, wird diese in Klammern neben der jeweiligen Form ohne /-iy-/ angeführt, z.B.:

ትመለሽሽሽ (ትመለሽሽሽ)	/təmmälläššälläš/ (/təmmäl-läššiyälläš/)	du (f.) kommst zurück
ትከፍሃሽሽ (ትከፈሃሽሽ)	/təkäfyalläš/ (/təkäfiyalläš/)	du (f.) bezahlst
ትመግሽሽ (ትመግሽሽ)	/tamäçalläš/ (/tamäçiyalläš/)	du (f.) kommst
ትከፍቻሽሽ (ትከፍቻሽሽ)	/təkäfçalläš/ (/təkäfçiyalläš/)	du (f.) öffnest
ትሂሄሽሽ (ትሂሂሽሽ)	/tähegalläš/ (/tähegiyalläš/)	du (f.) gehst
ትሆከሽሽ (ትሆከሽሽ)	/tähoñalläš/ (/tähoñiyalläš/)	du (f.) wirst sein
ትገገሽሽ (ትገገሽሽ)	/tägäzalläš/ (/tägäziyalläš/)	du (f.) kaufst

Bem. 2: Bei den Imperfektbasen, die auf /a/ auslauten (s. Tab. 3, 4, 9 und 15) werden der Glottalstop /' / synkopiert und die beiden aufeinander folgenden /a/ zu einem /a/ kontrahiert (s. 3.1.7), z.B.:

*ይገባሕጃ	> ይገባጃ	*/yagäba'all/	> /yagäball/	er tritt ein
*ይበረታሕጃ	> ይበረታጃ	*/yəbärätta'all/	> /yəbärättall/	er wird stark

4.5.3.5

Imperfekt + /näbbär/

Dieses zusammengesetzte Tempus wird in gleicher Weise wie das Gerundium + /näbbär/ gebildet. Das Hilfsverb /näbbär/ bleibt unflektiert, d.h. es nimmt keine Subjektaffixe an und wird getrennt geschrieben (zur Konjugation des Imperfekts s. 4.5.1.4).

ይነገር፡ነቨር	/yənägr näbbär/	er sagte immer, gerade
ትነገር፡ነቨር	/tənägr näbbär/	sie sagte immer, gerade
ትነገር፡ነቨር	/tənägr näbbär/	du (m.) sagtest immer, gerade
ትነገሩ፡ነቨር	/tənägrü näbbär/	du (f.) sagtest immer, gerade
እነገር፡ነቨር	/'ənägr näbbär/	ich sagte immer, gerade
ይነገሩ፡ነቨር	/yənägrü näbbär/	sie, Sie sagten immer, gerade
		er, sie (höfl.) sagte immer, gerade
ትነገሩ፡ነቨር	/tənägrü näbbär/	ihr sagtet immer, gerade
እነገር፡ነቨር	/'ən(nə)nägr näbbär/	wir sagten immer, gerade

Bem.: Wie beim Gerundium + /näbbär/ kann das Hilfsverb /näbbär/ in älteren Texten auch flektiert vorkommen.

4.5.3.6

Imperfekt + /yahonall/

Das Hilfsverb /yahonall/ bleibt unverändert und muß vom Imperfekt getrennt geschrieben werden (zur Konjugation des Imperfekts s. 4.5.1.2).

ይነገር፡ይሆናል	/yenägr yehonall/	er wird wohl sagen
ትነገር፡ይሆናል	/tenägr yehonall/	sie wird wohl sagen
ትነገር፡ይሆናል	/tenägr yehonall/	du (m.) wirst wohl sagen
ትነገረ፡ይሆናል	/tenägrī yehonall/	du (f.) wirst wohl sagen
እነገር፡ይሆናል	/'enägr yehonall/	ich werde wohl sagen
ይነገሩ፡ይሆናል	/yenägru yehonall/	sie, Sie werden wohl sagen
		er, sie (höfl.) wird wohl sagen
ትነገሩ፡ይሆናል	/tenägru yehonall/	ihr werdet wohl sagen
እንነገር፡ይሆናል	/'en(nə)nägr yehonall/	wir werden wohl sagen

Bem.: Andere Übersetzungsmöglichkeiten: er wird wahrscheinlich sagen, wird vielleicht sagen, usw.

4.5.3.7

/lə/ + Imperfekt + /näw/

Das /lə/, das soviel wie 'zu', 'im Begriff zu', 'drauf und dran zu' bedeutet (s. 4.14.6), wird mit dem Imperfekt zusammengeschrieben. Bei der Verkettung der Partikel /lə/ mit dem Subjektaffix /ya/ der 3. Person tritt die in 3.1.5 beschriebene Assimilation und Reduktion ein, also */ləya/ > /li/. Ebenso kommt es bei der Verbindung der Partikel /lə/ mit dem Subjektaffix der 1. Person sg. /'ə/ bzw. dem der 1. Person pl. /'ənnə/ zu der unter 3.1.7 erwähnten Synkope des /' / und zur Kontraktion der Vokale, also */lə'ə/ > /lə/ und */lə'ənnə/ > /lənnə/. Das /t/ des Subjektaffixes /tə/ wird immer dann verlängert (verdoppelt), wenn ihm ein anderes Präformativ vorausgeht, also */lətə/ > /ləttə/. Das Hilfsverb **ነው** /näw/ bleibt unverändert.

ለነገር፡ነው	/linägr näw/	er ist im Begriff zu sprechen
ለትነገር፡ነው	/lettänägr näw/	sie ist im Begriff zu sprechen
ለትነገር፡ነው	/lettänägr näw/	du (m.) bist im Begriff zu sprechen
ለትነገረ፡ነው	/lettänägrī näw/	du (f.) bist im Begriff zu sprechen
ለነገር፡ነው	/lənägr näw/	ich bin im Begriff zu sprechen
ለነገሩ፡ነው	/linägru näw/	sie, Sie sind im Begriff zu sprechen
		er, sie (höfl.) ist im Begriff zu sprechen
ለትነገሩ፡ነው	/lettänägru näw/	ihr seid im Begriff zu sprechen
ለንነገር፡ነው	/lənnənnägr näw/	wir sind im Begriff zu sprechen

Bei den Verbstämmen, die mit /' / anlauten, ergeben sich nach den Regeln der positionsbedingten Lautveränderungen (s. 3.1.7 und 3.1.5) folgende Formen:

ለያመጣ፡ነው	/liyamāta näw/	er ist im Begriff zu bringen
ለታመጣ፡ነው	/lettamāta näw/	sie ist im Begriff zu bringen
ለትያመጣ፡ነው	/lettamāta näw/	du (m.) bist im Begriff zu bringen
ለትያመጥ፡ነው	/lettamāč näw/	du (f.) bist im Begriff zu bringen
ለመጣ፡ነው	/lamāta näw/	ich bin im Begriff zu bringen

ᐱᑭᐅᐅᐅᐅ	/liyamä̀tu näw/	sie, Sie sind im Begriff zu bringen er, sie (höfl.) ist im Begriff zu bringen
ᐱᑭᑭᐅᐅᐅᐅ	/lötamä̀tu näw/	ihr seid im Begriff zu bringen
ᐱᑭᑭᑭᐅᐅᐅᐅ	/lonnamä̀ta näw/	wir sind im Begriff zu bringen

Bem.: Wie die Hilfsverben ᐅᑎᑎ /näbbär/ und ᑭᑭᑭᑭ /yehonall/ in den oben angeführten zusammengesetzten Tempora kann auch ᐅᐅ /näw/ in älteren Texten nach Person und Numerus flektiert vorkommen.

4.5.3.8

/lə/ + Imperfekt + /näbbär/

Die unten angeführten, aus /lə/ und dem konjugierten Imperfekt zusammengesetzten Formen sind in gleicher Weise wie die entsprechenden, unter 4.5.3.7 angeführten Formen gebildet. Nur steht anstelle des unveränderlichen Hilfsverbs ᐅᐅ /näw/ das unkonjugierte ᐅᑎᑎ /näbbär/, z. B.:

ᐱᐱᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lisät näbbär/	er war im Begriff zu geben
ᐱᑭᑭᐱᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lätasät näbbär/	sie war im Begriff zu geben
ᐱᑭᑭᐱᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lätasät näbbär/	du (m.) warst im Begriff zu geben
ᐱᑭᑭᐱᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lätasäç näbbär/	du (f.) warst im Begriff zu geben
ᐱᐱᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lasät näbbär/	ich war im Begriff zu geben
ᐱᐱᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lisätu näbbär/	sie, Sie waren im Begriff zu geben er, sie (höfl.) war im Begriff zu geben
ᐱᑭᑭᐱᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lätasätu näbbär/	ihr wart im Begriff zu geben
ᐱᑭᑭᐱᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lan(ə)sät näbbär/	wir waren im Begriff zu geben

Dieselbe Tempusform von einem Verbstamm, der mit /' / anlautet:

ᐱᑭᑭᑭᑭᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/liyadən näbbär/	er war im Begriff zu heilen
ᐱᑭᑭᑭᑭᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lattadən näbbär/	sie war im Begriff zu heilen
ᐱᑭᑭᑭᑭᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lattadən näbbär/	du (m.) warst im Begriff zu heilen
ᐱᑭᑭᑭᑭᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lattadəñ näbbär/	du (f.) warst im Begriff zu heilen
ᐱᑭᑭᑭᑭᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/ladən näbbär/	ich war im Begriff zu heilen
ᐱᑭᑭᑭᑭᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/liyadənu näbbär/	sie, Sie waren im Begriff zu heilen er, sie (höfl.) war im Begriff zu heilen
ᐱᑭᑭᑭᑭᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lattadənu näbbär/	ihr wart im Begriff zu heilen
ᐱᑭᑭᑭᑭᐅᐅᐅᐅᐅᐅ	/lännadən näbbär/	wir waren im Begriff zu heilen

4.6

AFFIRMATIVE UND INTERROGATIVE VERBFORMEN

Im allgemeinen sind die affirmativen und interrogativen Verbformen im Amharischen identisch. In den sogenannten Ergänzungsfragen, die nach einer Person, einer Sache oder einem Umstand fragen, sind die interrogativen Verbformen mit den entsprechenden affirmativen Formen völlig identisch (auch in der Tonführung). Auch bei Entscheidungsfragen, die einen Tatbestand klären wollen, d. h. die eine Antwort mit 'ja' oder 'nein' erwarten und die der äußeren Form nach dadurch gekennzeichnet sind, daß sie nicht mit einem

pronominalen oder adverbialen Fragewort eingeleitet werden, unterscheiden sich die interrogativen Verbformen oft nur in ihrer Tonführung. Dem interrogativen Verb, das wie das affirmative am Ende des Satzes steht, können aber die Fragepartikel ን /nə/ oder das in der Umgangssprache gebräuchlichere ወይ /wäy/ hinzugefügt werden. Diese Partikel müssen aber im Deutschen unübersetzt bleiben, da Entscheidungsfragen hier nur durch die Stellung des Verbs im Satz gekennzeichnet sind.

Interrogative Verbformen in Ergänzungsfragen

(= affirmative Verbformen + /θ/)

ገኙ፣ ይመጣሉ?	/man yemätall/	Wer kommt?
ገን፣ ያደርጋሉ?	/men yadärgallu/	Was machen sie, Sie?
አንድ ገን፣ አደርጋህ?	/'ændämen 'addärh/	Wie hast du (m.) die Nacht verbracht?
የት፣ ናችሁ?	/yät načöhu/	Wo seid ihr?

Interrogative Verbformen in Entscheidungsfragen

(= affirmative Verbformen + /θ/, außerdem affirmative Verbformen +

ን /ənə/ oder ወይ /wäy/)

አግርኝ፣ ይችላሉ?	/'amareñña yečälallu/	Können Sie Amharisch?
አግርኝ፣ ይችላሉን?	/'amareñña yečälallunə/	Können Sie Amharisch?
አግርኝ፣ ይችላሉ ወይ?	/'amareñña yečälallu wäy/	Können Sie Amharisch?
ቡና፣ ትጠግላለህ?	/bunna tačäčälläs/	Trinkst du (f.) einen Kaffee?
ተሳፋ፣ ይመጣልን?	/täsa yemätallanə/	Kommt Täsa?

Bem.: Nach Vokalen wird die Fragepartikel /ənə/ zu /nə/ verkürzt (vgl. 3.1.7).

4.7

NEGATION DES VERBS

Die Verneinung des Verbs, die im Deutschen durch die Verwendung des Negationsadverbs 'nicht' erreicht wird, kommt im Amharischen durch das einer Verbform vorgesetzte Negationsaffix /'al/ — bzw. /'alä/ beim Infinitiv — zum Ausdruck. Bei der Verneinung des Perfekts und des unabhängigen Imperfekts, dessen Unabhängigkeit in der affirmativen Form durch den Hilfsverbzusatz /'all/ ausgedrückt wird (s. 4.5.3.4: Imperfekt + /'all/), wird außer dem Negationspräfix /'al/ noch das Suffix /əm/ an einen konsonantischen und /m/ an einen vokalischen Auslaut einer Verbform angehängt.

4.7.1 *Negation der einfachen Tempora und Modi und des Infinitivs*

4.7.1.1 Negation des Perfekts

a) Verben, deren Perfektstamm nicht auf /' / oder /r/ anlautet:

አልነረኛ	/'alnäggäräm/	er sprach nicht
አልነረኛም	/'alnäggäräčöəm/	sie sprach nicht

hA17C0P	/alnəggärhəm/	du (m.) sprachst nicht
hA17C7P	/alnəggärhəm/	du (f.) sprachst nicht
hA17C0P	/alnəggärhum/	ich sprach nicht
hA174P	/alnəggärum/	sie sprachen nicht
hA17670P	/alnəggärəðöhüm/	ihr sprachst nicht
hA17C7P	/alnəggärnem/	wir sprachen nicht

b) Verben, deren Perfektstamm auf /ʃ/ anlautet (vgl. 3.1.6.1):

Gemeint sind hier sowohl die Ø-Stämme, die mit /ʃ/ anlauten, wie hA17 /am-nänä/ er glaubte, als auch die A-, As-, At-, AsT- und An-Stämme.

hA171P	/aladärrägäm/	< */al'adärrägäm/	er machte nicht
hA1717P	/aladärrägäðöhüm/	< */al'adärrägäðöhüm/	sie machte nicht
hA1710P	/aladärrägähüm/	< */al'adärrägähüm/	du (m.) machtest nicht
hA1717P	/aladärrägähüm/	< */al'adärrägähüm/	du (f.) machtest nicht
hA1710P	/aladärrägähüm/	< */al'adärrägähüm/	ich machte nicht
hA1717P	/aladärrägähüm/	< */al'adärrägähüm/	sie machten nicht
hA17170P	/aladärrägäðöhüm/	< */al'adärrägäðöhüm/	ihr machtet nicht
hA1717P	/aladärrägänem/	< */al'adärrägänem/	wir machten nicht

c) Verben, deren Perfektstamm auf /r/ anlautet:

h24P	/arräddam/	< */alrädäm/	er half nicht
h247P	/arräddaðöhüm/	< */alrädäðöhüm/	sie half nicht
h240P	/arräddahüm/	< */alrädahüm/	du (m.) halfst nicht
h247P	/arräddaðöhüm/	< */alrädäðöhüm/	du (f.) halfst nicht
h240P	/arräddahüm/	< */alrädahüm/	ich half nicht
h24P	/arräddum/	< */alrädüm/	sie halfen nicht
h2470P	/arräddaðöhüm/	< */alrädäðöhüm/	ihr halfst nicht
h247P	/arräddanem/	< */alrädänem/	wir halfen nicht

4.7.1.2

Negation des Imperfekts

Bei der Negation des einfachen subordinierten Imperfekts wird nur das Negationspräfix /al/ vor die konjugierte Imperfektform gesetzt, d.h. es entfällt die Anfügung des Suffixes /ə|m/.

a) Verben, deren Imperfektstämme auf Konsonant (außer /ʃ/) + Vokal anlauten

Es handelt sich hier um Imperfektstämme von Ø-Stämmen. Bei ihnen pflegt die aus den beiden Formativen /al/ und /te/ durch regressive totale Assimilation entstandene Verschmelzung /atte/ auf /at/ reduziert zu werden.

አይነገር	<i>ʾəynägr/</i>	< *ʾalyenägr/	... er nicht spricht
አትነገር	<i>ʾat(ə)nägr/</i>	< *ʾaltenägr/	... sie nicht spricht
አቶነገር	<i>ʾat(ə)nägr/</i>	< *ʾaltenägr/	... du (m.) nicht sprichst
አቶነገሪ	<i>ʾat(ə)nägri/</i>	< *ʾaltenägri/	... du (f.) nicht sprichst
አልነገር	<i>ʾalnägr/</i>	< *ʾalʾenägr/	... ich nicht spreche
አይነገሩ	<i>ʾəynägru/</i>	< *ʾalyenägru/	... sie nicht sprechen
አትነገሩ	<i>ʾat(ə)nägru/</i>	< *ʾaltenägru/	... ihr nicht sprecht
አቶነገሩ	<i>ʾan(nə)nägr/</i>	< *ʾalʾennenägr/	... wir nicht sprechen

Bem.: Bei der 1. Pers.sg. der Imperfektstämme, die mit /r/ anlauten, kommt es zu einer vom obigen Schema abweichenden Form, weil in diesem Fall auf Grund einer totalen regressiven Assimilation das negative Präformativ /ʾal/ sich in /ʾar/ verwandelt, z.B.: /ʾalrägm/ > /ʾarrägm/ ... ich nicht fluche. Die übrigen Konjugationsformen der Imperfektstämme, die mit /r/ anlauten, werden nach dem obigen Schema gebildet.

b) Verben, deren Imperfektstämme auf einen geminerenden Konsonanten oder auf Konsonant + Konsonant anlauten

Mit einem geminerenden Konsonanten lauten die Imperfektstämme der T-Verben an, ausgenommen sind nur solche T-Verben, die von fünfradikaligen Wurzeln abgeleitet sind, weil bei ihnen jedwede Spur des Präformativs /t/ verschwindet.

Mit zwei aufeinanderfolgenden verschiedenen Konsonanten beginnen die Imperfektstämme der Tān-Verben, z.B.: ይገጋኝ /yngagga/ er, es knistert (Perf. ተገጋኝ /tängagga/), und die T-Stämme fünfradikaliger Verba, z.B.: ይቀበህኝ /yəqəbäzäbbäz/ er irrt umher (Perf. ተቀበህኝ /täqəbäzäbbäz/).

አይጠራ	<i>ʾayəttärra/</i>	< *ʾalyəttärra/	... er nicht gerufen wird
አትጠራ	<i>ʾattəttärra/</i>	< *ʾaltəttärra/	... sie nicht gerufen wird
አቶጠራ	<i>ʾattəttärra/</i>	< *ʾaltəttärra/	... du (m.) nicht gerufen wirst
አቶጠሪ	<i>ʾattəttärra/</i>	< *ʾaltəttärra/	... du (f.) nicht gerufen wirst
አልጠራ	<i>ʾaləttärra/</i>	< *ʾalʾəttärra/	... ich nicht gerufen werde
አይጠሩ	<i>ʾayəttärru/</i>	< *ʾalyəttärru/	... sie nicht gerufen werden
አትጠሩ	<i>ʾattəttärru/</i>	< *ʾaltəttärru/	... ihr nicht gerufen werdet
አቶጠሩ	<i>ʾannəttärra/</i>	< *ʾalʾənnəttärra/	... wir nicht gerufen werden

c) Verben, deren Imperfektstämme auf /ʾ/ + Vokal anlauten

Hierzu zählen die Imperfekte der auf /ʾ/ anlautenden Ø-Stämme und der A-, As-, At-, AsT- und An-Stämme.

አየደርግ	<i>ʾəyədärg/</i>	< *ʾalyəʾədärg/	... er nicht macht
አትደርግ	<i>ʾattədärg/</i>	< *ʾaltəʾədärg/	... sie nicht macht
አቶደርግ	<i>ʾattədärg/</i>	< *ʾaltəʾədärg/	... du (m.) nicht machst
አቶደርጊ	<i>ʾattədärgi/</i>	< *ʾaltəʾədärgi/	... du (f.) nicht machst
አልደርግ	<i>ʾalədärg/</i>	< *ʾalʾəʾədärg/	... ich nicht mache

አያደርጉ	/ʼayadärgu/	< *ʼalyeʼadärg/	... sie nicht machen
አታደርጉ	/ʼattadärgu/	< *ʼalteʼadärg/	... ihr nicht macht
አኛደርጉ	/ʼannadärg/	< *ʼalʼenʼeʼadärg/	... wir nicht machen

4.7.1.3

Negation des Jussivs

- a) Negation der Jussiva, deren Stämme auf Konsonant + Vokal anlauten (θ_1 -Stämme der VKl. 5, 6 und 7 [s. Abschnitt 4.2.1.5-7] und alle θ_2 , θ_3 und θ_4 -Verben)

አይፈልግ	/ʼayfällög/	< *ʼalyefällög/	er soll nicht suchen
አታፈልግ	/ʼat(tə)fällög/	< *ʼaltəfällög/	sie soll nicht suchen
አኛፈልግ	/ʼat(tə)fällög/	< *ʼaltəfällög/	du (m.) sollst nicht suchen, suche nicht
አትፈልግ	/ʼat(tə)fällögi/	< *ʼaltəfällögi/	du (f.) sollst nicht suchen, suche (f.) nicht
አልፈልግ	/ʼalfällög/	< *ʼalʼəfällög/	laß(t) mich nicht suchen
አይፈልጉ	/ʼayfällögu/	< *ʼalyefällögu/	sie sollen nicht suchen
አታፈልጉ	/ʼat(tə)fällögu/	< *ʼaltəfällögu/	ihr sollt nicht suchen, sucht nicht
አኛፈልጉ	/ʼan(nə)fällög/	< *ʼalʼannəfällög/	laßt uns nicht suchen. suchen wir nicht

- b) Jussiva, deren Stämme auf einen geminierten Konsonanten oder auf Konsonant + Konsonant anlauten

Mit einem geminierten Konsonanten lauten die Imperfekte aller T-Verben an, ausgenommen die T-Verben der Verbkategorie 8 (s. 4.2.1.8). Mit zwei aufeinander folgenden Konsonanten lauten die Imperfekte der θ_1 -Stämme der Verbk. 2, 3, 4 und 8 an (s. 4.2.1.2-4 und 8).

አይገገር	/ʼayəngär/	< *ʼalyəngär/	er soll nicht sprechen
አታገገር	/ʼattəngär/	< *ʼaltəngär/	sie soll nicht sprechen
አኛገገር	/ʼattəngär/	< *ʼaltəngär/	du (m.) sollst nicht sprechen
አትገገር	/ʼattəngäri/	< *ʼaltəngäri/	du (f.) sollst nicht sprechen
አልገገር	/ʼaləngär/	< *ʼalʼəngär/	laß(t) mich nicht sprechen
አይገገሩ	/ʼayəngäru/	< *ʼalyəngäru/	sie sollen nicht sprechen
አታገገሩ	/ʼattəngäru/	< *ʼaltəngäru/	ihr sollt nicht sprechen
አኛገገሩ	/ʼannəngär/	< *ʼalʼənnəngär/	laßt uns nicht sprechen, sprechen wir nicht

- c) Jussiva, deren Stämme auf /ʼ/ + Konsonant anlauten (θ_1 -Stämme der Kl. 2b, 3b und 4b)

አይወቅ	/ʼayəwäq/	< *ʼalyəʼwäq/	er soll nicht wissen
አታወቅ	/ʼattəwäq/	< *ʼaltəʼwäq/	sie soll nicht wissen
አኛወቅ	/ʼattəwäq/	< *ʼaltəʼwäq/	du (m.) sollst nicht wissen
አትወቅ	/ʼattəwäqi/	< *ʼaltəʼwäqi/	du (f.) sollst nicht wissen

አልወቀ	/'alewäq/	< */'al'e'wäq/	laß(t) mich nicht wissen
አይወቀ	/'ayewäqu/	< */'alye'wäqu/	sie sollen nicht wissen
አቸወቀ	/'attewäqu/	< */'alte'wäqu/	ihr sollt nicht wissen
አንወቀ	/'annewäq/	< */'al'enne'wäq/	laßt uns nicht wissen

d) Jussiva, deren Stämme auf /' + Vokal anlauten (\emptyset_1 -Stämme der Kl. 7 b, \emptyset_2 - und \emptyset_4 -Stämme der Subklasse b und die A-, As-, At-, AsT- und An-Stämme)

አያደኸ	/'ayaddas/	< */'alye'addas/	er soll nicht reparieren
አታደኸ	/'attaddas/	< */'alte'addas/	sie soll nicht reparieren
አታደኸ	/'attaddas/	< */'alte'addas/	du (m.) sollst nicht reparieren
አታደገ	/'attaddəs/	< */'alte'addəs/	du (f.) sollst nicht reparieren
አለደኸ	/'aladdas/	< */'al'e'addas/	laß(t) mich nicht reparieren
አያደሱ	/'ayaddas/	< */'alye'addas/	sie sollen nicht reparieren
አታደሱ	/'attaddas/	< */'alte'addas/	ihr sollt nicht reparieren
አንደኸ	/'annaddas/	< */'al'enne'addas/	laßt uns nicht reparieren, reparieren wir nicht

4.7.1.4

Negation des Gerundiums

Es gibt im Amharischen, wenn man von dialektischen Formen Nord-äthiopiens absieht, kein negatives Gerundium. Statt dessen verwendet man \mathfrak{h} /sə/ 'während' oder \mathfrak{h} /bə/ 'wenn' (konditional) + negatives Imperfekt.

Affirmatives Gerundium

(s. 4.5.1.4)

ነገር /nägr/ er,
gesprochen
habend

Negative Entsprechung

/sə/ + neg. Impf.: **ላይነገር** /saynägr/ < */sə'aynägr/
während er nicht spricht,
er, nicht gesprochen habend

/bə/ + neg. Impf.: **ባይነገር** /baynägr/ < */bə'aynägr/
wenn er nicht spricht,
er, nicht gesprochen habend

4.7.1.5

Negation des Imperativs

Es gibt auch keinen negativen Imperativ. Statt dessen gebraucht man den negativen Jussiv.

Affirmativer Imperativ

(s. 4.5.1.3)

ነገር /nəgär/ sprich (m.)

Negative Entsprechung

(s. 4.5.1.2b, Bem. 1)

neg. Jussiv: **አቸነገር** /'attängär/ < */'altängär/
du (m.) sollst nicht sprechen,
sprich (m.) nicht

Affirmativer Imperativ (s. 4.5.1.3)	Negative Entsprechung (s. 4.5.1.2b, Bem. 1)
ገገሬ /nəgəri/ sprich (f.)	አቸገገሬ /'attəngəri/ < */'altəngəri/ du (f.) sollst nicht sprechen, sprich (f.) nicht
ገገሩ /nəgäru/ sprecht	አቸገገሩ /'attəngäru/ < */'altəngäru/ ihr sollt nicht sprechen, sprecht nicht

4.7.1.6

Negation des Infinitivs

Der Infinitiv wird durch die Vorsetzung des Formativs **አለ** /'alä/ negiert. Da jeder affirmative Infinitiv mit dem /m/ des Präformativs /mä/ anlautet, gibt es keinerlei positionsbedingte Lautveränderungen bei der Verkettung mit dem Negationsformativ **አለ** /'alä/.

Affirmativer Infinitiv	Negativer Infinitiv
መገገር /mängär/ sprechen	አለመገገር /'alämängär/ nicht sprechen
ግግጥ /mawäq/ wissen	አለግግጥ /'alämawäq/ nicht wissen
መቸበል /mäqqäbäl/ erhalten	አለመቸበል /'alämäqqäbäl/ nicht erhalten

4.7.2

Negation der zusammengesetzten Tempora

Das Hilfsverb **አለ** /'all/ entfällt in den negativen Tempusformen. Das aus dem Gerundium + /'all/ zusammengesetzte Tempus findet seine negative Entsprechung im negativen Perfekt. Bei den übrigen mit dem Gerundium zusammengesetzten Tempora geschieht die Negation in der Weise, daß die Gerundiumform durch die negative Perfektform ersetzt wird, und das Hilfsverb /näbbär/ bzw. /yəhonall/ unverändert stehen bleibt.

Für die zusammengesetzten Imperfekttempora gilt folgendes: Bei der Negation des Imperfekt + /'all/ entfällt das Hilfsverb /'all/. An das negative Imperfekt (s. 4.7.1.3) wird aber noch das indefinite Suffix **ጽ** (nach Konsonanten /əm/, nach Vokalen /m/) angefügt.

Bei der Negation der zusammengesetzten Tempora, die aus /le/ + Impf. + /näw/ bzw. /näbbär/ bestehen, bleibt das Vollverb affirmativ, und das Hilfsverb /näw/ bzw. /näbbär/ wird durch das unveränderliche negative **አይደለም** /'aydəlläm/ bzw. **አልነሰረም** /'alnäbbäräm/ ersetzt.

ÜBERSICHT:

Negation der zusammengesetzten Tempusformen

Zusammengesetztes Tempus	Negationsform	Negationsbeispiel
יָגַדְתָּ /nägrowall/ er hat gesprochen	neg. Perf.	לֹא יָגַדְתָּ /'alnäggaräm/ er sprach nicht, hat nicht gesprochen
יָגַדְתָּ יָחִיד /nägro näbbär/ er hatte gesprochen	neg. Perf. + /näbbär/ neg. Perf. + /yehonall/ neg. Impf. + /(ə)m/ neg. Impf. + /(ə)m/ + /näbbär/ neg. Impf. + /(ə)m/ + /yehonall/ /lə/ + Impf. + /'aydälläm/ /lə/ + Impf. + /'alnäbbäram/	לֹא יָגַדְתָּ יָחִיד /'alnäggaräm näbbär/ er hatte nicht gesprochen לֹא יָגַדְתָּ יָחִיד /'alnäggaräm yehonall/ er wird wohl nicht gesprochen haben לֹא יָגַדְתָּ יָחִיד /'aynägram/ er spricht nicht לֹא יָגַדְתָּ יָחִיד /'aynägram näbbär/ er sprach gerade nicht לֹא יָגַדְתָּ יָחִיד /'aynägram yehonall/ er wird wohl nicht sprechen לֹא יָגַדְתָּ יָחִיד /linägr 'aydälläm/ er ist nicht im Begriff zu sprechen לֹא יָגַדְתָּ יָחִיד /linägr 'alnäbbäram/ er war nicht im Begriff zu sprechen

Bem.: Die Hilfsverben יָחִיד /näbbär/, יָגַדְתָּ /yehonall/, לֹא יָגַדְתָּ /'aydälläm/ und לֹא יָגַדְתָּ /'alnäbbäram/ bleiben bei der Konjugation dieser negativen zusammengesetzten Tempore unverändert.

ÜBERSICHT:

Interrogative und negativ-interrogative Verbformen

መኝ፣ (መይ) ? መጥቶል፣ (መይ) ?	/mäkte (wäy) // /mäktowall (wäy) //	Kam er ? Ist er gekommen ?	አልመኝም፣ (መይ) ? መጥቶ፣ የሰም ?	'almäktam (wäy) // /mätkto yälläm /	Kam er nicht ? Ist er nicht gekommen ?
መጥቶ፣ ክር፣ (መይ) ? መጥቶ፣ ይሆን ?	/mätkto näbbär (wäy) // /mätkto yehon/ ⁸⁵	War er gekommen ?	መጥቶ፣ አልከረም ?	/mätkto 'alnäbbäräm /	War er nicht gekommen ?
ይመጣል፣ (መይ) ? ይመጣ፣ ክር፣ (መይ) ?	/yemäta'll (wäy) // /yemäta näbbär (wäy) //	Wird er wohl gekommen sein ? Kommt er ?	ይመጣ፣ የሰም ? ይመጣ፣ አልከረም ?	/yemäta yälläm / /yemäta 'alnäbbäräm /	Kommt er nicht ? Kam er (längere Zeit) nicht ?
ይመጣ፣ ይሆን ? ሊመጣ፣ ነ።	/yemäta yehon / /limäta näw /	Wird er wohl kommen ? Ist er im Begriff zu	አይመጣ፣ ይሆን ? ሊመጣ፣ አይደሰም ?	'aymäta yehon / /limäta 'aydälläm /	Wird er etwas nicht kommen ? Ist er nicht im Begriff zu
ሊመጣ፣ ክር ? ይምጣ፣ (መይ) ?	/limäta näbbär / /yemäta (wäy) //	War er im Begriff zu kommen ? Soll er kommen ?	ሊመጣ፣ አልከረም ? አይምጣ፣ (መይ) ?	/limäta 'alnäbbäräm / /aymäta (wäy) //	Kommen ? War er nicht im Begriff zu kommen ? Soll er nicht kommen ?

⁸⁵ Eine entsprechende negativ-interrogative Verbform existiert nicht.

4.7.3

Interrogative und negativ-interrogative Verbformen

Die interrogativen Verbformen sind, wenn man von der verschiedenen Tonführung in Entscheidungsfragen (s. 4.6) und dem möglichen Zusatz von ግ /wäy/ oder ኃ /əne/ absieht, mit den entsprechenden affirmativen Verbformen identisch. Eine Ausnahme bilden nur die beiden mit ገላግላ /yehonall/ zusammengesetzten Tempora, bei denen das zusammengesetzte Hilfsverb ገላግላ /yehonall/ zu ገላግ /yehon/ verkürzt wird.

Die negativ-interrogativen Verbformen hingegen sind mit Ausnahme des negativ-interrogativen Perfekts von den negativen Verbformen verschieden.

Das Gerundium und das Imperfekt können keine interrogativen Formen bilden, da es sich bei ihnen um subordinative Tempora handelt, von denen eine Frageform nicht denkbar ist, da diese nur in unabhängigen Sätzen oder Hauptsätzen vorkommen kann.

Beim Gerundium + /'all/ ist nur eine interrogative, nicht aber eine negativ-interrogative Form festzustellen.

Bei der Konjugation der interrogativen oder negativ-interrogativen zusammengesetzten Tempora bleiben die Hilfsverben unverändert.

4.8

OBJEKTSUFFIXE AM VERB

Anstelle der obliquen Kasus der Personalpronomina (s. 7.1.1.1 und 5.3.1), deren Gebrauch nur bei jenen Präpositionen erforderlich ist, deren Bedeutung nicht durch die Affixe /əll/ oder /əbb/ erfaßt werden kann, verwendet das Amharische in den nichtakzentuierten Fällen objektivische Personalsuffixe, die man kurz Objektsuffixe nennen kann. Zwischen die Vollverbform und das Objektsuffix kann noch das präpositionale Affix /əll/ bzw. /əbb/ treten. /əll/ hat eine *dativisch-benefaktorische* (zuträgliche, vorteilhafte, nützliche) und /əbb/ eine *ablativisch-detrimentale* (abträgliche, nachteilige, schädliche) Bedeutung.

4.8.1

Personalsuffixe in der Objektform

	nach Konsonanten außer Palatalen und /w/	nach Palatalen und /w/	nach Vokalen	
ኔ	/äñ(ñ)/	/əñ(ñ)/	/ñ(ñ)/	mich
ህ	/əh/	~	/h/	dich (m.)
ሽ	/əš/	~	/š/	dich (f.)
ሆ(ት)	/əwo(t)/	~	/wo(t)/	Sie (sg.)
ግ bzw. ት	/äw/	/əw/ bzw. (nach w) /t/	/w/ bzw. (nach u, o) /t/	ihn

	nach Konsonanten außer Palatalen und /w/	nach Palatalen und /w/	nach Vokalen	
(h)ṭ	/st/	~	~ ³⁶	sie (f.sg.)
ṭ	/än/	/ən/	/n/	uns
(h)ṭu	/aḏḏəhu/	~	~ ³⁶	euch
(h)ṭə	/aḏḏəw/	~	~ ³⁶	sie (pl.)
				ihn, sie (höfl.)

4.8.2

Personalsuffixe in der Dativform

	nach Konsonant	nach Vokal	
ḏ	/əlləñ(ñ)/	/lləñ(ñ)/	mir, für mich
ḏu	/əlləh/	/lləh/	dir (m.), für dich
ḏn	/əlləš/	/lləš/	dir (f.), für dich
ḏp(ṭ)	/əlləwo(t)/	/lləwo(t)/	Ihnen (sg.), für Sie
ḏṭ	/əllət/	/llət/	ihm, für ihn
ḏṭ	/əllat/	/llat/	ihr, für sie
ḏṭ	/əllən/	/llən/	uns, für uns
ḏṭu	/əllaḏḏəhu/	/llaḏḏəhu/	euch, für euch
ḏṭə	/əllaḏḏəw/	/llaḏḏəw/	ihnen, für sie (pl.)
			ihm, ihr (höfl.)

4.8.3

Personalsuffixe in der Ablativform

Das Präpositionalaffix /əbb/ vertritt alle einfachen und zusammengesetzten Präpositionen, die lokale, instrumentale oder detrimientale (= abträgliche, nachteilige, verpflichtende, schädliche) Bedeutung haben. Diese sind *tt* /bä/ oder *h* /ə/, *əḏ* /wädä/ und auch *h* /kää/, soweit es lokal-instrumentale Bedeutung hat, und ihre Zusammensetzungen.

	nach Konsonant	nach Vokal	
ḏ	/əbbəñ(ñ)/	/bbəñ(ñ)/	durch, gegen mich
ḏu	/əbbəh/	/bbəh/	durch, gegen dich (m.)
ḏn	/əbbəš/	/bbəš/	durch, gegen dich (f.)
ḏp(ṭ)	/əbbəwo(t)/	/bbəwo(t)/	durch, gegen Sie (sg.)
ḏṭ	/əbbət/	/bbət/	durch, gegen ihn
ḏṭ	/əbbat/	/bbat/	durch, gegen sie (sg.)
ḏṭ	/əbbən/	/bbən/	durch, gegen uns
ḏṭu	/əbbaḏḏəhu/	/bbaḏḏəhu/	durch, gegen euch
ḏṭə	/əbbaḏḏəw/	/bbaḏḏəw/	durch, gegen sie (pl.)
			durch, gegen ihn, sie (höfl.)

³⁶ Die auf /ä/ oder /u/ auslautenden Verbformen verlieren diese Vokale bei der Verkettung mit den auf /a/ anlautenden Objektsuffixen.

4.8.4 *Beispiele für die Verkettung der Objektsuffixe mit den verschiedenen Verbformen*

Bei zusammengesetzten Verbformen können die Objektsuffixe nur an das Vollverb und nicht an das Hilfsverb angehängt werden. Bei negativen Verbformen, die mit den negativ- indefiniten Suffix ʘ / (ə)m/ behaftet sind, rangiert das Objektsuffix hinter der konjugierten Perfekt-, Imperfekt-, oder Jussiv- Imperativform und vor dem negativ- indefiniten Suffix ʘ / (ə)m/.

4.8.4.1 Auf /ä/ oder /a/ auslautende Verbform + Objektsuffix:
 ᄃᄃᄃ /fällägä/ + Objektsuffix

ᄃᄃᄃ	/fällägāw/	er wünschte ihn
ᄃᄃᄃᄃ	/fällägat/	er wünschte sie (f.sg.)
ᄃᄃᄃᄃᄃ	/fällägäh/	er wünschte dich (m.)
ᄃᄃᄃᄃᄃ	/fällägäs/	er wünschte dich (f.)
ᄃᄃᄃᄃᄃᄃ	/fällägäwo/	er wünschte Sie (sg.)
ᄃᄃᄃᄃᄃ	/fällägāñ/	er wünschte mich
ᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃ	/fällägäḏḏāw/	er wünschte sie (pl.)
ᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃ	/fällägäḏḏāhu/	er wünschte euch
ᄃᄃᄃᄃᄃ	/fällägān/	er wünschte uns

Mit ᄃᄃᄃᄃ /fällägä/ 'sie' (f.sg.), gesprochen habend' und ᄃᄃᄃᄃᄃ /sämma/ 'er hörte' geht die Verkettung der Objektsuffixe in gleicher Weise vor sich wie mit der obigen Verbform ᄃᄃᄃᄃ /fällägä/ er wünschte.

4.8.4.2 Auf /i/ auslautende Verbform + Objektsuffix:
 ᄃᄃᄃ /ṭəri/ + Objektsuffix

ᄃᄃᄃ	/ṭəriw/	ruf (f.) ihn
ᄃᄃᄃᄃ	/ṭəriyat/	ruf (f.) sie (f.sg.)
ᄃᄃᄃᄃᄃ	/ṭəriñ/	ruf (f.) mich
ᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃ	/ṭəriyaḏḏāw/	ruf (f.) sie (pl.)
ᄃᄃᄃᄃᄃ	/ṭerīn/	ruf (f.) uns

Mit ᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃ /'attəri/ 'rufe nicht' und ᄃᄃᄃᄃᄃᄃ /tatəri/ '... sie ruft' werden die Objektsuffixe in gleicher Weise verkettet wie mit der obigen Verbform ᄃᄃᄃᄃ /ṭəri/ rufe (f.).

4.8.4.3 Auf /u/ oder /o/ auslautende Verbform + Objektsuffix:
 ᄃᄃᄃᄃ /fällägu/ + Objektsuffix

ᄃᄃᄃᄃᄃ	/fällägut/	sie wünschen ihn
ᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃ	/fälläguwat/	sie wünschen sie (f.sg.)
ᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃ	/fälläguh/	sie wünschen dich (m.)
ᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃ	/fälläguś/	sie wünschen dich (f.)
ᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃᄃ	/fälläguwo/	sie wünschen Sie (sg.)

Wünschen

ᄠᄡᄢᄣ	/fälläguñ/	sie wünschen mich
ᄠᄡᄢᄣᄤᄥ	/fälläguwaððäw/	sie wünschen sie (pl.)
ᄠᄡᄢᄣᄤᄥᄦ	/fälläguwaððöhu/	sie wünschen euch
ᄠᄡᄢᄣᄦ	/fällägun/	sie wünschen uns

Die Verkettung der Objektsuffixe mit den Verbformen

ᄢᄠᄡᄢ	/yefällegu/	... sie wünschen; sie sollen wünschen
ᄢᄠᄡᄢᄣ	/tefällegu/	... ihr wünscht
ᄠᄡᄢ	/fällegu/	wünscht
ᄠᄡᄢᄣ	/fälläghu/	ich wünschte

geschieht in gleicher Weise wie bei

ᄠᄡᄢ /fällägu/ sie wünschten.

Auch an die dritte Pers.m.sg. des Gerundiums

ᄠᄡᄢ /fällögo/ er, gewünscht habend
werden die gleichen Formen der Objektsuffixe angefügt wie an ᄠᄡᄢ /fällägu/.

4.8.4.4 Auf /e/ auslautende Verbform + Objektsuffix:

ᄠᄡᄢᄣ /fällegge/ + Objektsuffix

ᄠᄡᄢᄣ	/fälleggew/	ich, ihn gewünscht habend
ᄠᄡᄢᄣᄤ	/fälleggeyat/	ich, sie (f.sg.) gewünscht habend
ᄠᄡᄢᄣᄦ	/fälleggeh/	ich, dich (m.) gewünscht habend
ᄠᄡᄢᄣᄦ	/fälleggeš/	ich, dich (f.) gewünscht habend
ᄠᄡᄢᄣᄦ	/fälleggewo/	ich, Sie (sg.) gewünscht habend
ᄠᄡᄢᄣᄦᄧ	/fälleggeyaððäw/	ich, sie (pl.) gewünscht habend
ᄠᄡᄢᄣᄦᄧ	/fälleggeyaððöhu/	ich, euch gewünscht habend

4.8.4.5 Auf einen Konsonanten, außer Palatal und /w/, auslautende Verbform + Objektsuffix

ᄢᄠᄡᄢᄣ	/yefällegäw/	... er ihn wünscht
ᄢᄠᄡᄢᄣᄤ	/yefällegat/	... er sie (f.sg.) wünscht
ᄢᄠᄡᄢᄣᄦ	/yefällegah/	... er dich (m.) wünscht
ᄢᄠᄡᄢᄣᄦ	/yefällegäš/	... er dich (f.) wünscht
ᄢᄠᄡᄢᄣᄦᄧ	/yefällegäwo/	... er Sie (sg.) wünscht
ᄢᄠᄡᄢᄣᄦᄧ	/yefällegän/	... er mich wünscht
ᄢᄠᄡᄢᄣᄦᄧᄨ	/yefällegaððäw/	... er sie (pl.) wünscht
ᄢᄠᄡᄢᄣᄦᄧᄨᄩ	/yefällegaððöhu/	... er euch wünscht
ᄢᄠᄡᄢᄣᄦᄧᄩ	/yefällegän/	... er uns wünscht

An

ᄠᄡᄢᄣ	/fällägh/	du (m.) wünschtest
ᄠᄡᄢᄣᄦ	/fällägäh/	du (m.), gewünscht habend
ᄠᄡᄢᄣᄦᄧ	/fällägn/	wir wünschten
ᄠᄡᄢᄣᄦᄧᄩ	/fällägän/	wir, gewünscht habend

werden die gleichen Formen der Objektsuffixe angefügt wie an **ᑭᐱᐱᑦ** /yafällog/.

4.8.4.6 Auf einen Präpalatal auslautende Verbform + Objektsuffix

ᐱᐱᐱᑦ	/fällägäðöw/	sie wünschte ihn
ᐱᐱᐱᑦᑦ	/fällägäðöet/	sie wünschte sie (f.sg.)
ᐱᐱᐱᑦᑦ	/fällägäðöeh/	sie wünschte dich (m.)
ᐱᐱᐱᑦᑦ	/fällägäðöes/	sie wünschte dich (f.)
ᐱᐱᐱᑦᑦ	/fällägäðöewo/	sie wünschte Sie (sg.)
ᐱᐱᐱᑦᑦ	/fällägäðöeh/	sie wünschte mich
ᐱᐱᐱᑦᑦᑦ	/fällägäðöäðöw/	sie wünschte sie (pl.)
ᐱᐱᐱᑦᑦᑦ	/fällägäðöäðöehu/	sie wünschte euch
ᐱᐱᐱᑦᑦ	/fällägäðöen/	sie wünschte uns

An

ᐱᐱᐱᑦ	/fällägš/	du (f.) wünschtest,
ᑦᐱᐱᑦ	/tewäsg/	... du (f.) nimmst
ᐱᐱᐱᑦ	/wəsäsg/	nimm (f.)

werden die gleichen Formen der Objektsuffixe angefügt wie an **ᐱᐱᐱᑦ** /fällägäðö/.

4.8.4.7 Auf /w/ auslautende Verbform + Objektsuffix

ᐱᐱᐱᑦᑦ	/fällägäwt/	sie (pl.), ihn gewünscht habend
ᐱᐱᐱᑦᑦ	/fällägäwat/	sie (pl.), sie (f.sg.) gewünscht habend
ᐱᐱᐱᑦᑦ	/fällägäwəh/	sie (pl.), dich (m.) gewünscht habend
ᐱᐱᐱᑦᑦ	/fällägäwəs/	sie (pl.), dich (f.) gewünscht habend
ᐱᐱᐱᑦᑦᑦ	/fällägäwəwot/	sie (pl.), Sie (sg.) gewünscht habend
ᐱᐱᐱᑦᑦᑦ	/fällägäwəñ/	sie (pl.), mich gewünscht habend
ᐱᐱᐱᑦᑦᑦᑦ	/fällägäwäðöw/	sie (pl.), sie (pl.) gewünscht habend
ᐱᐱᐱᑦᑦᑦᑦ	/fällägäwäðöehu/	sie (pl.), euch gewünscht habend
ᐱᐱᐱᑦᑦᑦ	/fällägäwäwən/	sie (pl.), uns gewünscht habend

4.8.5 Beispiele für die Verkettung der Präpositionalobjektsuffixe mit den verschiedenen Verbformen

Bei der Verkettung der Präpositionalobjektsuffixe /(*ə*)llät/ oder /(*ə*)bbät/ mit den verschiedenen Verbformen brauchen nur zwei Arten von Verbformen unterschieden zu werden, nämlich auf Konsonant auslautende und auf Vokal auslautende.

4.8.5.1 Auf Konsonant auslautende Verbform + Präpositionalobjektsuffix
/əllät/ oder /əbbät/

ah ^h ā ^h ā ^h ʔ	/lakäððəllät/	sie schickte ihm
ah ^h ā ^h ā ^h ʔ	/lakäððəllät/	sie schickte ihr
ah ^h ā ^h ā ^h u	/lakäððəlləh/	sie schickte dir (m.)
ah ^h ā ^h ā ^h ŋ	/lakäððəlləʃ/	sie schickte dir (f.)
ah ^h ā ^h ā ^h ʔ	/lakäððəlləwə/	sie schickte Ihnen (sg.)
ah ^h ā ^h ā ^h ʔ	/lakäððəlləh/	sie schickte mir
ah ^h ā ^h ā ^h ʔ	/lakäððəlləðäw/	sie schickte ihnen
ah ^h ā ^h ā ^h ʔ	/lakäððəlləðəhu/	sie schickte euch
ah ^h ā ^h ā ^h ʔ	/lakäððəllən/	sie schickte uns
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/wässäððəbbät/	du (f.) nahmst ihm weg
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/wässäððəbbät/	du (f.) nahmst ihr weg
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/wässäððəbbəñ/	du (f.) nahmst mir weg
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/wässäððəbbəðäw/	du (f.) nahmst ihnen weg
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/wässäððəbbən/	du nahmst uns weg

4.8.5.2 Auf Vokal auslautende Verbform + Präpositionalobjektsuffix
/llät/ oder /bbät/

hə ^h ā ^h ā ^h ʔ	/'ämätʔtəllät/	er brachte ihm
hə ^h ā ^h ā ^h ʔ	/'ämätʔtəllät/	er brachte ihr
hə ^h ā ^h ā ^h u	/'ämätʔtəlləh/	er brachte dir (m.)
hə ^h ā ^h ā ^h ŋ	/'ämätʔtəlləʃ/	er brachte dir (f.)
hə ^h ā ^h ā ^h ʔ	/'ämätʔtəlləwə/	er brachte Ihnen (sg.)
hə ^h ā ^h ā ^h ʔ	/'ämätʔtəlləh/	er brachte mir
hə ^h ā ^h ā ^h ʔ	/'ämätʔtəlləðäw/	er brachte ihnen
hə ^h ā ^h ā ^h ʔ	/'ämätʔtəlləðəhu/	er brachte euch
hə ^h ā ^h ā ^h ʔ	/'ämätʔtəllən/	er brachte uns
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/təffabbät/	er, es ist ihm verlorengegangen
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/təffabbät/	er, es ist ihr verlorengegangen
əñ ^h ā ^h ā ^h u	/təffabbəh/	er, es ist dir (m.) verlorengegangen
əñ ^h ā ^h ā ^h ŋ	/təffabbəʃ/	er, es ist dir (f.) verlorengegangen
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/təffabbəwə/	er, es ist Ihnen (sg.) verlorengegangen
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/təffabbəñ/	er, es ist mir verlorengegangen
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/təffabbəðäw/	er, es ist ihnen verlorengegangen
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/təffabbəðəhu/	er, es ist euch verlorengegangen
əñ ^h ā ^h ā ^h ʔ	/təffabbən/	er, es ist uns verlorengegangen

4.9 OBJEKTINTERFIXE ZWISCHEN IMPERFEKT BZW. GEEUNDIUM UND /'ALL/

Der Begriff Infix wird hier nicht als ein in den Stamm eingefügtes Morphem, sondern als ein zwischen zwei Grundmorphemen stehendes gebundenes Morphem verstanden. Die Objektinterfixe bestehen aus den gleichen Formativen, die auch als Objektsuffixe (s. 4.8.1) verwendet werden.

4.9.1

Objektinterfixe zwischen Imperfekt und /'all/

Das Pluralsuffix /u/ am Imperfekt, das bei der Zusammensetzung mit /'all/ entfällt (s. 4.3.3.4), bleibt bei der Kombination Imperfekt + Objektinterfix + /'all/ erhalten. Dagegen unterbleibt die Anfügung des Subjektsuffixes /u/ der 3. Pers.pl. am Hilfsverb /'all/.

ḥāḥāḥāḥā	/yofällegāwall/	er wünscht ihn
ḥāḥāḥāḥāḥ	/təfällegāwalläö/	sie wünscht ihn
ḥāḥāḥāḥāḥ	/təfällegāwalläh/	du (m.) wünschst ihn
ḥāḥāḥāḥāḥ	/təfällegiwälläš/	du (f.) wünschst ihn
ḥāḥāḥāḥāḥu	/'əfällegāwallähu/	ich wünsche ihn
ḥāḥāḥāḥāḥ	/yəfällegutall/	sie wünschen ihn
ḥāḥāḥāḥāḥāḥu	/təfällegutalläö/	ihr wünscht ihn
ḥāḥāḥāḥāḥ	/'ən(nə)fällegāwallän/	wir wünschen ihn

4.9.2

Präpositionalobjektinterfixe /('ə)llät/ bzw. /('ə)bbät/ zwischen Imperfekt und /'all/

Bezüglich der Setzung und des Ausfalls des Pluralsuffixes /u/ am Imperfekt gilt die unter 4.9.1 gemachte Feststellung.

ḥāḥāḥāḥā	/yamätälləññall/	er bringt mir
ḥāḥāḥāḥāḥ	/tamätälləññälläö/	sie bringt mir
ḥāḥāḥāḥāḥ	/tamätälləññälläh/	du (m.) bringst mir
ḥāḥāḥāḥāḥ	/tamätälləññälläš/	du (f.) bringst mir
ḥāḥāḥāḥāḥu	/yamätülləññall/	sie bringen mir
ḥāḥāḥāḥāḥ	/tamätülləññälläö/	ihr bringt mir

4.9.3

Objektinterfixe zwischen Gerundium und /'all/

Bei der Bildung der Kombination Gerundium + Objektinterfix + /'all/ gibt es, abgesehen von den normalen halbvokalischen Übergängen an Morphemgrenzen (s. 3.1.9) und dem Ausfall des Glottalstops /' (vgl. 3.1.6), keine weiteren Besonderheiten.

ḥāḥāḥāḥā	/fälləgəwətall/	er hat sie (f.sg.) gewünscht
ḥāḥāḥāḥāḥ	/fälləgətälläö/	sie hat sie (f.sg.) gewünscht
ḥāḥāḥāḥāḥ	/fälləgəhətall/	du (m.) hast sie (f.sg.) gewünscht
ḥāḥāḥāḥāḥ	/fälləgəšətall/	du (f.) hast sie (f.sg.) gewünscht
ḥāḥāḥāḥāḥu	/fälləgəyətällähu/	ich habe sie (f.sg.) gewünscht
ḥāḥāḥāḥāḥ	/fälləgəwətall/	sie haben sie (f.sg.) gewünscht
ḥāḥāḥāḥāḥāḥ	/fälləgəöəhuwətall/	ihr habt sie (f.sg.) gewünscht
ḥāḥāḥāḥāḥ	/fälləgənətall/	wir haben sie (f.sg.) gewünscht

4.9.4 Präpositionalobjektinterfixe zwischen Gerundium und /'all/

Bei der Einfügung der Präpositionalobjektsuffixe /('ə)llät/ bzw. /('ə)bbät/ zwischen Gerundium und /'all/ gibt es, abgesehen von dem Ausfall des Glottalstops /'/ im Morphem /'all/ keine weiteren Besonderheiten.

ፈርቆታላ	/färdobbätall/	er hat ihn verurteilt
ፈርቆታላላ	/färdabbätallääd/	sie hat ihn verurteilt
ፈርቆታላ	/färdähäbätall/	du (m.) hast ihn verurteilt
ፈርቆታላ	/färdäšäbbätall/	du (f.) hast ihn verurteilt
ፈርቆታላሁ	/färeggäbbätallähu/	ich habe ihn verurteilt
ፈርቆታላ	/färdäwäbbätall/	sie haben ihn verurteilt
ፈርቆታላ	/färdäččähubbätall/	ihr habt ihn verurteilt
ፈርቆታላ	/färdänäbbätall/	wir haben ihn verurteilt

4.10 RELATIVAFFIXE /'YÄ/ UND /'YÄMMƏ/ AM VERB

Es gibt im Amharischen kein Relativpronomen, sondern nur ein unveränderliches Relativpräfix /yä/ an der Perfektform bzw. /yämmə/ an der konjugierten Imperfektform, wodurch solche Verbformen in ein attributives (= adjektivisches) Verhältnis zu einem Nomen gebracht werden bzw. von einem prädikativen Verb zu einem Verbaladjektiv umfunktioniert werden. Ob aber ein Bezugsnomen in einem subjektivischen, objektivischen oder präpositionalen Verhältnis zur relativen Verbform steht, kann nur aus dem Subjektfix oder aus einem Objektsuffix erschlossen werden. Das Relativaffix /yä/ bzw. /yämmə/ ist in Bezug auf Kasus, Numerus und Genus indifferent und drückt in gleicher Weise wie die Genitivpräposition /yä/ nur eine Unterordnung unter ein Nomen aus.

4.10.1 Relativpräfix /yä/ am Perfekt

Das Relativpräfix /yä/ wird vor die (konjugierte) Perfektform gesetzt. Beim negativen Perfekt steht es vor dem Negationsmorphem /'al/; das indefinite Suffix /('ə)m/ entfällt.

4.10.1.1 Relatives Perfekt von Stämmen, die nicht mit /' / anlauten

የፈላጎ	einer, der wünschte; einen, der wünschte; ein ..., der wünschte; einen ..., der wünschte; ein ..., den er wünschte; einen ..., den er wünschte; eine ..., die er wünschte; ein ..., das er wünschte; Dinge, Personen, die er wünschte;
/yäfällägä/	

ƒḌḌḌ /yǎfällägäðð/	eine, die wünschte; eine ..., die wünschte; ein ..., den sie wünschte; einen, den sie wünschte; eine ..., die sie wünschte; ein ..., das sie wünschte; Dinge, Personen, die sie wünschte
ƒḌḌḌ /yǎfällägäh/	der du (m.) wünschtest; ein ..., den du wünschtest; einen ..., den du wünschtest; eine ..., die du wünschtest; ein ..., das du wünschtest; Dinge, Personen, die du wünschtest
ƒḌḌḌ /yǎfällägäð/	der du (f.) wünschtest; ein ..., den du (f.) wünschtest; einen ..., den du (f.) wünschtest; eine ..., die du (f.) wünschtest; ein ..., das du (f.) wünschtest; Dinge, Personen, die du (f.) wünschtest
ƒḌḌḌ /yǎfällägħu/	der ich wünschte; ein ..., den ich wünschte; einen ..., den ich wünschte; eine ..., die ich wünschte; ein ..., das ich wünschte; Dinge, Personen, die ich wünschte
ƒḌḌḌ /yǎfällägū/	irgendwelche, die wünschten; ein ..., den sie wünschten; einen ..., den sie wünschten; eine ..., die sie wünschten; ein ..., das sie wünschten; irgendwelche, die sie wünschten
ƒḌḌḌ /yǎfällägäððəhu/	die ihr wünschtet; ein ..., den ihr wünschtet; einen ..., den ihr wünschtet; eine ..., die ihr wünschtet; ein ..., das ihr wünschtet; irgendwelche, die ihr wünschtet
ƒḌḌḌ /yǎfällägñ/	die wir wünschten; ein ..., den wir wünschten; einen ..., den wir wünschten; eine ..., die wir wünschten; ein ..., das wir wünschten; irgendwelche, die wir wünschten

4.10.1.2 Relatives Perfekt von Stämmen, die mit /ʃ/ anlauten

Bei der Bildung des relativen Perfekts von Stämmen, die mit /ʃ/ anlauten, kommt es zur Synkope des /ʃ/ und Kontraktion der Vokale (3.1.7).

*ƒḌḌ	> ƒḌḌ	einer, der kannte; einen, der kannte; usw. (s. 4.10.1.1)
*/yǎ-'awwäqä/	/yawwäqä/	usw. (s. 4.10.1.1)
*ƒḌḌḌ	> ƒḌḌḌ	eine, die kannte; ein ..., den sie kannte; usw.
*/yǎ-'awwäqäðð/	/yawwäqäðð/	usw.
*ƒḌḌḌ	> ƒḌḌḌ	der du (m.) kanntest; ein ..., den du (m.) kanntest; usw.
*/yǎ-'awwäqħ/	/yawwäqħ/	(m.) kanntest; usw.
*ƒḌḌḌ	> ƒḌḌḌ	der du (f.) kanntest; ein ..., den du (f.) kanntest; usw.
*/yǎ-'awwäqš/	/yawwäqš/	kanntest; usw.
*ƒḌḌḌ	> ƒḌḌḌ	der ich kannte; ein ..., den ich kannte; usw.
*/yǎ-'awwäqħu/	/yawwäqħu/	usw.
*ƒḌḌḌ	> ƒḌḌḌ	irgendwelche, die kannten; ein ..., den sie kannten; usw.
*/yǎ-'awwäqū/	/yawwäqū/	sie kannten; usw.
*ƒḌḌḌ	> ƒḌḌḌ	die ihr kanntet; ein ..., den ihr kanntet; usw.
*/yǎ-'awwäqäððəhu/	/yawwäqäððəhu/	usw.
*ƒḌḌḌ	> ƒḌḌḌ	die wir kannten; ein ..., den wir kannten; usw.
*/yǎ-'awwäqñ/	/yawwäqñ/	usw.

Relativ-negatives Perfekt

4.10.1.3

Bei der Anfügung des Relativpräfixes /yä/ an das negative Perfekt tritt die Synkope des Glottalstops /' und die Kontraktion der beiden Vokale /ä/ und /a/ zu /ə/ ein (s. 3.1.1.7).

* ḥaääḥ	> ḥaääḥ	einer, der nicht wünschte; usw.
*/yä-'alfällägä/	> /yalfällägä/	(vgl. 4.10.1.1)
* ḥaääḥṯ	> ḥaääḥṯ	eine, die nicht wünschte
*/yä-'alfällägäčč/	> /yalfällägäčč/	
* ḥaääḥu	> ḥaääḥu	der du (m.) nicht wünschtest
*/yä-'alfällägḥ/	> /yalfällägḥ/	
* ḥaääḥṯ	> ḥaääḥṯ	der du (f.) nicht wünschtest
*/yä-'alfällägš/	> /yalfällägš/	
* ḥaääḥu	> ḥaääḥu	der ich nicht wünschte
*/yä-'alfällägḥu/	> /yalfällägḥu/	
* ḥaääḥ	> ḥaääḥ	irgendwelche, die nicht wünschten
*/yä-'alfällägu/	> /yalfällägu/	
* ḥaääḥṯu	> ḥaääḥṯu	die ihr nicht wünschtet
*/yä-'alfällägäččəḥu/	> /yalfällägäččəḥu/	
* ḥaääḥṯ	> ḥaääḥṯ	die wir nicht wünschten
*/yä-'alfällägn/	> /yalfällägn/	

4.10.2

Relativpräfix /yämmə/ oder /'əmmə/ am Imperfekt

In der gehobenen Schriftsprache ist nur **ḥṯ** /yämmə/ als Relativpräfix am Imperfekt üblich. **ḥṯ** /'əmmə/ wird von den meisten Grammatikern, auch von Äthiopiern wie *Afevork* und *Märs'e Hazän*, gar nicht erwähnt. Es ist jedoch in der amharischen Umgangssprache Šäwas weit verbreitet. Die Form **ḥṯ** /'əmmə/ läßt sich wohl als eine nachlässige Aussprache von /yämmə/ erklären, bei der der Halbvokal /y/ geschwunden ist und der Vokal /ä/ mit /ə/ alterniert (vgl. 3.1.4 und 8)

4.10.2.1

Relative Imperfeka, deren Stämme auf Konsonant + Vokal anlauten

	> ṯṯṯṯṯ	
*/yämmə-yəfalläg/	> /yämmifälläg/	einer, der wünscht; etwas, das er wünscht (vgl. 4.10.1.1)
	> ṯṯṯṯṯ	
*/yämmə-təfalläg/	> /yämmətəfalläg/	eine, die wünscht; etwas, das sie wünscht
	> ṯṯṯṯṯ	
*/yämmə-təfalläg/	> /yämmətəfalläg/	der du (m.) wünscht; etwas, das du wünschst

*/yämme-təfälləgi/	> /yämmətəfälləgi/	der du (f.) wünschst; etwas, das du (f.) wünschst;
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-'əfälləg/	> /yämməfälləg/	der ich wünsche; etwas, das ich wünsche;
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-yəfälləgu/	> /yämmifälləgu/	(Personen), die wünschen; etwas, das sie wünschen;
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-təfälləgu/	> /yämmətəfälləgu/	die ihr wünschst; etwas, was ihr wünsch
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-'ən(nə)fälləg/	> /yämmənəfälləg/	die wir wünschen; etwas, was wir wünschen

4.10.2.2 Relative Imperfekta, deren Stämme auf Konsonant + Konsonant anlauten

Es handelt sich hier um die Imperfekta der \emptyset_1 - und T_1 -Stämme der fünf-radikaligen Verba und um die Imperfekta der T-Stämme sowie der Tən-Stämme aller übrigen Verbklassen, z. B. **ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ** /yə-bläqäləq/ ... er schwach wird, **ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ** /yə-qbäzäbbäz/ ... er umherirrt, **ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ** /yə-nqätäqqäq/ ... er zittert, **ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ** /yə-mmälläs/ ... er zurückkehrt.

	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-yəmmälläs/	> /yämmimmälläs/	einer, der zurückkehrt; einen, der zurückkehrt
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-təmmälläs/	> /yämməttəmmälläs/	eine, die zurückkehrt
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-təmmälläs/	> /yämməttəmmälläs/	der du (m.) zurückkehrst
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-təmmälläs/	> /yämməttəmmälläs/	der du (f.) zurückkehrst
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-'əmmälläs/	> /yämməmmälläs/	der ich zurückkehre
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-yəmmälläsu/	> /yämmimmälläsu/	(Personen oder Dinge.) die zurückkehren
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-təmmälläsu/	> /yämməttəmmälläsu/	die ihr zurückkehrt
	ᚹᚹᚹᚹᚹᚹ	
*/yämme-'ənnəmmälläsu/	> /yämmənnəmmälläsu/	die wir zurückkehren

4.10.2.3 Relative Imperfekta, deren Stämme auf /' + /a/ anlauten

		የጊያውቅ	
*/yämme-ye-'awq/	> /yämmiyawq/	einer, der weiß; einen, der weiß	
		የችታውቅ	
*/yämme-tə-'awq/	> /yämmettawq/	eine, die weiß	
		የችታውቅ	
*/yämme-tə-'awq/	> /yämmettawq/	der du (m.) weißt	
		የችውቲ	
*/yämme-tə-'awq-i/	> /yämmettawqi/	der du (f.) weißt	
		የግውቅ	
*/yämme-'ə-'awq/	> /yämmawq/	der ich weiß	
		የጊያውቁ	
*/yämme-ye-'awq-u/	> /yämmiyawqu/	(Personen,) die wissen	
		የችታውቁ	
*/yämme-tə-'awq-u/	> /yämmattawqu/	die ihr wißt	
		የችኛውቅ	
*/yämme-'enna-'awq/	> /yämmənnawq/	die wir wissen	

4.10.3 *Relativ-negatives Imperfekt*

4.10.3.1 Relativ-negative Imperfekta, deren Stämme auf Konsonant + Vokal anlauten

		የግይፈልግ	
*/yämme-'al-ye-fälleg/	> /yämmayfälleg/	einer, der nicht wünscht, einen, der nicht wünscht	
		የግትፈልግ	
*/yämme-'al-tə-fälleg/	> /yämmatfälleg/	eine, die nicht wünscht	
		የግትፈልግ	
*/yämme-'al-tə-fälleg/	> /yämmatfälleg/	der du (m.) nicht wünschst	
		የግትፈልጊ	
*/yämme-'al-tə-fälleg-i/	> /yämmatfällegi/	der du (f.) nicht wünschst	
		የግልፈልግ	
*/yämme-'al-'ə-fälleg/	> /yämmalfälleg/	der ich nicht wünsche	
		የግይፈልጉ	
*/yämme-'al-ye-fälleg-u/	> /yämmayfällegu/	(Personen,) die nicht wünschen	

- *|yämme-'al-tə-fälleg-u/ > /yämmatfällegu/ die ihr nicht wünscht
 የግንፈላጉ
 *|yämme-'al-'ən(ne)-fälleg/ > /yämmanfälleg/ die wir nicht wünschen
 የግንፈላግ

4.10.3.2 Relativ-negative Imperfeka, deren Stämme auf Konsonant + Konsonant anlauten (vgl. 4.8.2.2)

- *|yämme-'al-yə-mmälläs/ > /yämmayemmälläs/ einer, der nicht zurückkehrt
 የግይመሕክ
 *|yämme-'al-tə-mmälläs/ > /yämmattəmmälläs/ eine, die nicht zurückkehrt
 የግትመሕክ
 *|yämme-'al-tə-mmälläs/ > /yämmattəmmälläs/ der du (m.) nicht zurückkehrt
 የግትመሕክ
 *|yämme-'al-tə-mmälläs-i/ > /yämmattəmmälläs/ der du (f.) nicht zurückkehrt
 የግትመሕክ
 *|yämme-'al-'ə-mmälläs/ > /yämmaləmmälläs/ der ich nicht zurückkehrt
 የግልመሕክ
 *|yämme-'al-yə-mmälläs-u/ > /yämmayemmälläs-u/ (Personen,) die nicht zurückkehren
 የግይመሕሱ
 *|yämme-'al-tə-mmälläs-u/ > /yämmattəmmälläs-u/ die ihr nicht zurückkehrt
 የግትመሕሱ
 *|yämme-'al-'enne-mmälläs/ > /yämmannəmmälläs/ die wir nicht zurückkehren
 የግንመሕክ

4.10.3.3 Relativ-negative Imperfeka, deren Stämme auf /' + /ə/ anlauten

- *|yämme-'al-yə-'awq/ > /yämmayawq/ einer, der nicht weiß
 የግያውቅ
 *|yämme-'al-tə-'awq/ > /yämmattawq/ eine, die nicht weiß
 የግትውቅ
 *|yämme-'al-tə-'awq/ > /yämmattawq/ der du (m.) nicht weißt
 የግትውቅ

	የሳገገውቲ	
*/yämme-'al-tə-'awq-i/	> /yämmattawq/	der du (f.) nicht weißt
	የሳገገውቶ	
*/yämme-'al-'ə-'awq/	> /yämmalawq/	der ich nicht weiß
	የሳገገውቶ	
*/yämme-'al-yə-'awq-u/	> /yämmayawqu/	(Personen,) die nicht wissen
	የሳገገውቶ	
*/yämme-'al-tə-'awq-u/	> /yämmattawqu/	die ihr nicht wißt
	የሳገገውቶ	
*/yämme-'al-'ənnə-'awq/	> /yämmannawq/	die wir nicht wissen

4.10.4

Relative Verbform + Determinativsuffix /w/
(Allomorphe: /äw/, /əw/ und /t/)

Wenn eine relative Verbform sich auf ein determiniertes Substantiv bezieht oder selbst eine determiniertes, d.h. genau bekanntes und bestimmtes Nominal darstellt, dann muß an die relative Verbform das als Determinativ- oder auch als Artikelsuffix bezeichnete /w/ bzw. je nach dem Auslaut der Verbform eines der Allomorphe /äw/, /əw/ oder /t/ angefügt werden. Dieses Determinativ- oder Artikelsuffix ist der Form nach mit dem pronominalen Objektsuffix /w/ (Allomorphe: /äw/, /əw/ und /t/) völlig identisch (s. 4.8.1).

የሳገገው	/yäfällägäw/	derjenige, der wünschte
የሳገገውቶ	/yäfällägäðčəw/	diejenige, die wünschte
የሳገገው	/yäfällägnəw/	wir, die wir wünschten
የሳገገውቶ	/yämmifällegut/	diejenigen, die wünschten

Bem. 1: Anstelle von **የሳገገውቶ** /yäfällägäðčəw/ findet man besonders im Norden auch **የሳገገውቶ** /yäfällägäðčitu/.

Bem. 2: Neben der Form **የሳገገውቶ** /yämmifällegut/ kann man in der Umgangssprache auch **የሳገገውቶ** /yämmifällegutu/ hören. Dazu sagt *Praetorius*: „Das Gefühl der Determination scheint ... mit dem endenden Laut u so verwachsen gewesen zu sein, daß bei einer mit /t/ abschließenden Form die Determinierung nicht genügend ausgeprägt erschien“ (PrAmh 459).

4.10.5

Relative Verbform + Objektsuffixe/Präpositionalobjektsuffixe

An relative Verbformen, d.h. an Formen, die aus dem Relativaffix /yä/ + Perfekt bzw. /yämme/ + Imperfekt bestehen, kann man in gleicher Weise wie sonst an Perfekta oder Imperfekta die Objektsuffixe (s. 4.6.3) bzw. Präpositionalobjektsuffixe (s. 4.6.5) anfügen.

የገገረን	/yānāggārān/	der uns gesagt hat
ያመላላህ	/yamāṭṭalleh/	der dir (m.) gebracht hat
የጻፍህብት	/yṣāfhubbāt/	mit dem ich geschrieben habe
የተወለደሽት	/yātawällädäbbāt/	wo (= in dem) er geboren ist

4.10.6 *Präpositionalaffixe + relative Verbform*4.10.6.1 *Präpositionalaffixe am relativen Perfekt*

Das Relativmorphem am Perfekt hat zwei Allomorphe: **የ** /yā/ steht am Anfang eines Wortkomplexes, **/ፀ/** nach den Präpositionalaffixen. Der Wortkomplex, in dem das Nullallomorph zur Anwendung kommt, hat folgende Form:

Präposition-Relativ-Perfekt-Determinativ

*/bä-ፀ-'alläfä-w/	> /balläfäw/	ባለፈው	in dem, der vergangen ist; im vergangenen
*/lä-ፀ-tämaräččəw/	> /lätämaräččəw/	ለተማረችው	derjenigen, die lernte
*/kä-ፀ-qoyyu-t/	> /kəqoyyut/	ከቆዩት	von denen, die warteten

4.10.6.2 *Präpositionalaffixe am relativen Imperfekt*

Das Relativmorphem am Imperfekt hat drei Allomorphe: **የም** /yämmə/ und **እም** /əmmə/ stehen am Anfang des Wortkomplexes für den genauen Unterschied dieser beiden fakultativen Allomorphe vgl. 4.10.2.

Nach Präpositionalaffixen steht /mmə/ **ም**. Der Wortkomplex, in dem dieses Allomorph vorkommt, hat folgende Form:

Präposition-Relativ-Imperfekt-Determinativ

*/bä-mmə-yemäṭə-w/	> /bämmimäṭəw/	በሚመጣው	in dem, der kommt; im kommenden
*/kä-mmə-yəqoyyu-t/	> /kämmiqoyyut/	ከሚቆዩት	von denen, die bleiben
*/lä-mmə-'ənnəsära-w/	> /lämmənnəsära-w/	ለምንሰራው	für uns, die wir arbeiten; für uns arbeitende

4.10.7 *Konjunktionalpräfixe an relativen Verbformen*

Alle Konjunktionalpräfixe sind subordinierende Konjunktionen (vgl. 8.2.1). Nach ihnen werden die gleichen Allomorphe des Relativs verwendet wie nach den Präpositionalpräfixen (s. 4.8.6.1 und 2).

*/əndä-mmə-yə-mäṭə/	> /əndämmimäṭə/	እንደሚመጣ	daß er kommt; ob er kommt
*/sələ-mmə-yə-mäṭə/	> /sələmmimäṭə/	ስለሚመጣ	weil er kommt
*/əskä-mmə-yə-mäṭə/	> /'əskämmimäṭə/	እስከሚመጣ	bis er kommt
*/kä-mmə-yə-'at-u/	> /kämmiyəṭu/	ከሚያው	ehe sie entbehren

4.10.8 *Unabhängige Tempusformen und ihre relative Entsprechung*

Unabhängige Tempusform	Relativ-affirmative Entsprechung	Relativ-negative Entsprechung
ἵῆ /näggärä/ ἵῆῆῆ /nägrowall/ ἵῆῆῆ /nägro näbbär/ ἵῆῆῆ /nägro yehonall/ ἵῆῆῆ /yanägr/ ἵῆῆῆῆ /yanägrall/ ἵῆῆῆῆ /yanägr näbbär/ ἵῆῆῆῆ /yanägr yehonall/ ἵῆῆῆῆῆ /linägr näw/ ἵῆῆῆῆῆ /linägr näbbär/	ἵῆῆ /yänäggärä/ ἵῆῆῆ /nägro yallä/ ἵῆῆῆῆ /nägro yänäbbärä/ ἵῆῆῆῆῆ /yämminägr/ ἵῆῆῆῆῆ /yämminägr/ ἵῆῆῆῆῆῆ /yonägr yänäbbärä/ ἵῆῆῆῆῆῆ /linägr yänäbbärä/	ἵῆῆῆ /yalnäggärä/ ἵῆῆῆῆ /yalnäggärä/ ἵῆῆῆῆῆ /nägro yalnäbbärä/ ἵῆῆῆῆῆ /yämmaynägr/ ἵῆῆῆῆῆῆ /yämmaynägr/ ἵῆῆῆῆῆῆῆ /yonägr yalnäbbärä/ ἵῆῆῆῆῆῆῆ /linägr yalnäbbärä/

Beim.: In der Sprachpraxis werden die relativen Verbformen fast nur in Verbindung mit dem Artikel (= Determinativsuffix) /w/ (Allomorphe: /äw/, /əw/, /t/) gebraucht (s. 4.10.4).

4.10.8.1 *Relative Entsprechungen der defektiven Hilfsverben*
(s. 4.5.2.1–5)

ἵῆ /näw/ ἵῆῆῆῆ /ʔaydälläm/ ἵῆῆῆ /näbbärä/ ἵῆῆῆῆῆ /ʔalnäbbäräm/ ἵῆ /ʔallä/ ἵῆῆῆ /yälläm/	er ist er ist nicht er war er war nicht er ist vorhanden er ist nicht vorhanden	ἵῆῆῆ /yähonä/ ἵῆῆῆῆ /yaydällä/ ἵῆῆῆῆ /yänäbbärä/ ἵῆῆῆῆῆ /yalnäbbärä/ ἵῆ /yallä/ ἵῆῆῆ /yällellä/	derjenige, der ist derjenige, der nicht ist derjenige, der war derjenige, der nicht war der vorhanden ist der nicht vorhanden ist
--	--	--	--

4.11

KONJUNKTIONALPRÄFIXE AN NICHTRELATIVEN VERBFORMEN

Alle Konjunktoralpräfixe sind subordinierende Konjunktionen. Es sind die folgenden: **n** /bä/, **h** /kä/, **hʔ** /'eyyä/, **hʔh** /'eskä/, **hʔ** /sələ/, **hʔʔ** /'endä/ am Perfekt, und **n** /be/, **h** /sə/, **h** /lə/, **hʔʔ** /'ende/, **hʔh** /'eske/ am Imperfekt.

4.11.1

Konjunktoralpräfixe am Perfekt

4.11.1.1

Konjunktoralpräfixe an Perfekta, die nicht auf /'/ anlauten

nʔʔ	/bä-näggärä/	wenn er gesprochen hätte
hʔʔ	/kä-näggärä/	da, wenn er gesprochen hat
hʔʔʔʔ	/'eyyä-näggärä/	er, sprechend (s. 8.2.1)
hʔhʔʔʔ	/'eskä-näggärä/	bis er gesprochen hat
hʔʔʔʔʔ	/'endä-näggärä/	wie er gesprochen hat
hʔʔʔʔ	/sələ-näggärä/	weil er gesprochen hat

4.11.1.2

Konjunktoralpräfixe an Perfekta, die auf /'/ anlauten

nʔʔ	/bawwäqä/	< */bä-'awwäqä/	wenn er gewußt hätte
hʔʔʔʔ	/kaltägäññä/	< */kä-'altägäññä/	da er nicht gefunden wurde
hʔʔʔʔ	/sələdärrägä/	< */sələ-'adärrägä/	weil er nicht gemacht hat

4.11.2

Konjunktoralpräfixe am Imperfekt

4.11.2.1

Konjunktoralpräfixe an Imperfekta, deren Stämme auf Konsonant (außer /'/) + Vokal anlauten

nʔʔ	/bibäla/	< */bə-yəbäla/	wenn (konditional) er ißt
nʔʔʔʔ	/batbäla/	< */bə-təbäla/	wenn sie ißt
nʔʔʔʔ	/batbäla/	< */bə-təbäla/	wenn du (m.) ißt
nʔʔʔʔ	/batbäy/	< */bə-təbäy/	wenn du (f.) ißt
nʔʔʔ	/bəbäla/	< */bə-'əbäla/	wenn ich esse
nʔʔʔ	/bibälu/	< */bə-yəbälu/	wenn sie essen
nʔʔʔʔ	/batbälu/	< */bə-təbälu/	wenn ihr eßt
nʔʔʔʔ	/bənbäla/	< */bə-'ənnəbäla/	wenn wir essen
nʔʔʔ	/sibäla/	< */sə-yəbäla/	während er ißt
hʔʔʔʔ	/sətbäla/	< */sə-təbäla/	während sie ißt;
			während du (m.) ißt
hʔʔʔʔ	/ləməʔa/	< */lə-'eməʔa/	ich ... (im Begriffe) zu kommen
hʔhʔʔʔ	/'eskimäʔu/	< */'eske-yəməʔu/	bis sie kommen

4.11.2.2 Konjunkionalpräfixe an Imperfekta, deren Stämme auf /' + Vokal anlauten

᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/biyawq/	< */be-ye-'awq/	wenn (konditional) er weiß
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/bettawq/	< */ba-te-'awq/	wenn sie weiß
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/bettawq/	< */be-ta-'awq/	wenn du (m.) weißt
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/bettawqi/	< */ba-te-'awqi/	wenn du (f.) weißt
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/bawq/	< */be-'e-'awq/	wenn ich weiß
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/biyawqu/	< */be-ye-'awqu/	wenn sie wissen
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/bettawqu/	< */be-ta-'awqu/	wenn ihr wißt
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/bannawq/	< */be-'enne-'awq/	wenn wir wissen
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/siyamäta/	< */sə-ye-'amäta/	während er bringt
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/samäta/	< */sə-'e-'amäta/	während ich bringe
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/settamätu/	< */sə-te-'amätu/	während ihr bringt
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/sənnamäta/	< */sə-'enne-'amäta/	während wir bringen

4.11.2.3 Konjunkionalpräfixe an Imperfekta, deren Stämme auf Konsonant + Konsonant oder einen gelängten Konsonanten (Doppelkonsonanten) anlauten

᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/simmälläs/	< */sə-ye-mmälläs/	während er zurückkommt
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/settəmmälläs/	< */sə-te-mmälläs/	während sie zurückkommt
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/settəmmälläs/	< */sə-te-mmälläs/	während du (m.) zurück-
			kommt
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/settəmmälläs/	< */sə-te-mmälläs/	während du (f.) zurück-
			kommt
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/səmmälläs/	< */sə-'e-mmälläs/	während ich zurückkomme
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/simmälläsu/	< */sə-ye-mmälläsu/	während sie zurückkommen
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/settəmmälläsu/	< */sə-te-mmälläsu/	während ihr zurückkommt
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/sənnəmmälläs/	< */sə-'enne-mmälläs/	während wir zurückkommen

4.11.3 Konjunkionalpräfixe am negativen Imperfekt
(s. 4.5.1.2)

4.11.3.1 Konjunkionalpräfixe an negativen Imperfekta, deren Stämme auf Konsonant (außer /'/) + Vokal anlauten

᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/baynägr/	< */be-'al-ye-nägr/	wenn (konditional) er nicht spricht
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/batnägr/	< */be-'al-te-nägr/	wenn sie nicht spricht
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/batnägr/	< */be-'al-te-nägr/	wenn du (m.) nicht sprichst
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/batnägrɪ/	< */be-'al-te-nägrɪ/	wenn du (f.) nicht sprichst
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/balnägr/	< */be-'al-'e-nägr/	wenn ich nicht spreche
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/baynägru/	< */be-'al-ye-nägru/	wenn sie nicht sprechen
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/batnägru/	< */be-'al-te-nägru/	wenn ihr nicht spricht
᠋ᠰᠢᠨᠠᠨ	/bannägr/	< */be-'al-'enne-nägr/	wenn wir nicht sprechen

4.11.3.2 Konjunkionalpräfixe an negativen Imperfekta, deren
Stämme auf /ʔ/ + Vokal anlauten

᠒᠑ᠳᠠᠴ	/bayawq/	< */bə-'al-ya-'awq/	wenn (konditional) er nicht weiß
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/battawq/	< */bə-'al-tə-'awq/	wenn sie nicht weiß
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/battawq/	< */bə-'al-tə-'awq/	wenn du (m.) nicht weißt
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/battawqi/	< */bə-'al-tə-'awqi/	wenn du (f.) nicht weißt
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/balawq/	< */bə-'al-'ə-'awq/	wenn ich nicht weiß
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/bayaqu/	< */bə-'al-ya-'awqu/	wenn sie nicht wissen
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/battawqu/	< */bə-'al-tə-'awqu/	wenn ihr nicht wißt
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/bannawq/	< */bə-'al-'ənnə-'awq/	wenn wir nicht wissen

4.11.3.3 Konjunkionalpräfixe an negativen Imperfekta, deren Stämme
auf Konsonant + Konsonant oder auf einen gelängten
Konsonanten (Doppelkonsonanten) anlauten

᠒᠑ᠳᠠᠴ	/bayəmmar/	< */bə-'al-ya-mm̩ar/	wenn (konditional) er nicht lernt
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/battəmmar/	< */bə-'al-tə-mm̩ar/	wenn sie nicht lernt
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/battəmmar/	< */bə-'al-tə-mm̩ar/	wenn du (m.) nicht lernst
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/battəmmari/	< */bə-'al-tə-mm̩ari/	wenn du (f.) nicht lernst
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/baləmmar/	< */bə-'al-'ə-mm̩ar/	wenn ich nicht lerne
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/bayəmmaru/	< */bə-'al-ya-mm̩aru/	wenn sie nicht lernen
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/battəmmaru/	< */bə-'al-tə-mm̩aru/	wenn ihr nicht lernt
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/bannəmmar/	< */bə-'al-'ənnə-mm̩ar/	wenn wir nicht lernen

4.12

KONJUNKTIONALSUFFIXE AM VERB

Es gibt zwei Konjunktionalsuffixe am Verb, nämlich ᠰ 'und', das nach Konsonanten /ənnə/ und nach Vokalen /nna/ gesprochen wird, und ᠰ 'auch', das nach Konsonanten /əm/ und nach Vokalen /m/ gesprochen wird.

ᠵᠢᠳᠠᠴ	/hedännə/	er ging und ...
ᠵᠢᠳᠠᠴ	/hedäöcənnə/	sie ging und ...
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/bimätəm/	auch wenn er kommt ...
᠒᠑ᠳᠠᠴ	/bimätənəm/	auch wenn wir kommen ...

4.13

ADVERBIALSUFFIXE DER BETONUNG ODER HERVORHEBUNG AM VERB

Es gibt zwei Adverbialsuffixe der Hervorhebung oder Betonung: /ə/, das soviel wie 'doch' oder 'gut' bedeutet und ᠰ 'wirklich' oder 'ja, ja', das nach Konsonanten /əkko/ und nach Vokalen /kko/ gesprochen wird.

ᠵᠢᠳᠠᠴ	/yəhuna/	Gut, es soll sein!
ᠵᠢᠳᠠᠴ	/nəgära/	Sag doch!
ᠵᠢᠳᠠᠴ	/nəgäräwə/	Sag es ihm doch!
ᠵᠢᠳᠠᠴ	/näwə/	Er ist doch!
ᠰᠠᠳᠠᠴᠠᠳᠠᠴᠠᠳᠠᠴ	/säwəyyäw motäkkə/	Ist der Mann wirklich gestorben?
ᠰᠠᠳᠠᠴᠠᠳᠠᠴᠠᠳᠠᠴ	/setəyyowə mättäöcəkko/	Die Frau ist wirklich gekommen

4.14

BEDEUTUNG UND ANWENDUNG DER TEMPORALEN UND MODALEN
KONJUGATIONSFORMEN SOWIE DES INFINITIVS

4.14.1

Das Perfekt (s. 4.5.1.1)

Das Perfekt bezeichnet sowohl eine in der Vergangenheit abgeschlossene Handlung als auch einen eventuell daraus resultierenden Zustand, der bis in die Gegenwart andauert (vgl. PrAmh 362). Das Perfekt wird im allgemeinen für eine Handlung in der Vergangenheit verwendet, unter der Voraussetzung, daß man weder die Dauer noch das Resultat der Handlung besonders hervorheben will (vgl. CoTr 165). Es ist also das eigentliche Erzähltempus wie das Präteritum 'er kam, er sah, er las' im Deutschen. Das Umgangsdeutsch pflegt jedoch anstelle der Präteritumformen 'er kam, er sah, er las' die Perfektformen 'er ist gekommen, er hat gesehen, er hat gelesen' zu verwenden, und zwar auch in den Fällen, wo solche Handlungen nicht durch ein etwaiges Resultat in die Gegenwart hineinreichen.

እንድ፡ ቀን፡ በቅሰ፡ ወደ፡ እኛ ተኛ፡ እቫቱ፡ ሂደ /'and qān bäqqälä wädä 'ənnatunna 'abbatu hedä/. Eines Tages ging Bäqqälä zu seiner Mutter und zu seinem Vater.

ከቤታቸው፡ ሲደርስ፡ ከበቅሎ፡ ወረደ /käbetaččaw sidärs käbäqlo wärrädä/. Als er bei ihrem Haus ankam, stieg er vom Maultier ab.

ትናንትኛ፡ ደብዳቤ፡ ባከብኝ /tenantenna däbdabbe lakäbbəñ/. Er schickte mir gestern einen Brief.

እንድ፡ ባለጸጋ፡ ሁለት፡ ልጆች፡ ነበሩት /'and baläsäga hulät löggočč näbbärut/. Ein reicher Mann hatte zwei Söhne.

ተግሪዎቼ፡ በሰንት፡ ሰንት፡ መሙ /tämariwöčču bäsent sä'at mättu/? Um wieviel Uhr kamen die Schüler? Um wieviel Uhr sind die Schüler gekommen?

ከትናንትኛ፡ ወዲያ፡ ተመለሱ /kätanantenna wädiya tämalläsu/. Vorgestern kamen sie zurück. Sie sind vorgestern zurückgekommen.

Es sei hier noch auf einen idiomatischen Gebrauch des amharischen Perfekts hingewiesen, der sich aus einer seiner beiden Funktionen, nämlich dem Eintritt eines Zustandes oder dem semantischem Merkmal gewisser Verben erklären läßt. Dawkins (Dawk 53) nennt diese Verben 'become verbs', d.h. Verben, deren Infinitive in den meisten Fällen durch ein Adjektiv + 'werden' zu übersetzen sind. Es handelt sich um Verben, die einen Zustand bezeichnen bzw. zur Folge haben. Das Amharische bezeichnet in diesen Fällen durch das Perfekt den Eintritt eines Zustandes in der Vergangenheit, der bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt andauert, das Deutsche hingegen drückt durch das Präsens den Zustand in der Gegenwart aus, dessen Beginn in der Vergangenheit liegt.

ለሁረው፡ በኋላ /läzaw bäqqañ/. Für heute reicht es mir (= ist es mir genug geworden).

- ጥሩ ለሰላም ለሰላም ለሰላም /təru lebs läbsowall/. Er hat einen guten Anzug an (= hat einen guten Anzug angezogen).
 ራሳን ለመሰማ /rasen 'ammämäh/. Mir tut der Kopf weh (= Meinem Kopf ist Weh zugestoßen).
 ተኝታሽኝ /täñnetallädd/. Sie schläft (= ist in Schlaf versunken, ist schlafend geworden).
 በረደኝ /bärrädäh/. Mir ist kalt (= Mir ist kalt geworden).
 ራብኝ /rabäh/. Mich hungert (= Es ist mir hungrig geworden).
 ጠገብሁ /täggäbbu/. Ich bin satt (= Ich bin satt geworden).
 ጠገኝ /tämmañ/. Mich dürstet (= Mir ist durstig geworden).

Liste der amharischen Verba, bei deren Übersetzung ins Deutsche die *Tempusverschiebung* Perfekt → Präsens vorzunehmen ist:

ሆኑ	/honä/	er ist geworden → er ist
ራቀ	/raqä/	er, es ist weit geworden → er, es ist weit
ረሸመ	/räzzämä/	er, es ist lang geworden → er, es ist lang
ረጠበ	/rättäbbä/	er, es ist naß geworden → er, es ist naß
ቀሰለ	/qällälä/	er, es ist leicht geworden → er, es ist leicht
ተቀመጠ	/täqämmätä/	er hat sich gesetzt → er, es sitzt
ቀረበ	/qärräbä/	er, es ist nahe geworden → er, es ist nahe
ተቀረጸ	/täqärräsä/	er ist spitz geworden → er ist spitz
ቀመነ	/qättänä/	er, es ist dünn geworden → er ist dünn
ተበላሸ	/täbäläššä/	er, es ist ruiniert worden → er ist ruiniert
ባሰ	/basä/	er, es ist schlimm geworden → er, es ist schlimm
በህ	/bäzza/	es ist viel geworden → es ist viel
ተረፈ	/tärräfä/	er ist übrig geblieben → er ist übrig
ተኝ	/täñña/	er hat sich schlafen gelegt → er schläft
ነህ	/nättä/	er ist weiß geworden → er ist weiß
አግረ	/'amarä/	er ist schön geworden → er ist schön
አነሰ	/'annäsä/	er, es ist wenig geworden → er, es ist wenig
አንቀላቆ	/'anqälaffa/	er ist eingeschlummert → er schlummert
አከለ	/'akkälä/	er, es hat sich auf . . . belaufen → er, es beläuft sich auf
አጆላ	/'addäfä/	er ist schmutzig geworden → er ist schmutzig
አጠረ	/'attärä/	er ist kurz geworden → er ist kurz
ከብደ	/käbbädä/	er ist schwer geworden → er ist schwer
ከፋ	/käffa/	er ist schlecht geworden → er ist schlecht
ወፈረ	/wäffärä/	er ist fett geworden → er ist fett
ተዘጋ	/täzägga/	er ist geschlossen worden → er ist geschlossen
ደረቀ	/därräqä/	er ist trocken geworden → er ist trocken
ጉደለ	/gwäddälä/	er hat gefehlt → er fehlt
ተገባ	/täggäbä/	er ist satt geworden → er ist satt
ጠፋ	/täffa/	er ist verschwunden → er ist weg

Das Perfekt wird außerdem verwendet, um ein für sicher gehaltenes Ereignis sowohl der nahen als auch der fernen Zukunft auszudrücken.

መጠሁ	/mättahu/	ich komme gleich
ሄኛሁ	/hädhü/	ich gehe schon
አቤቱ፣ አቤቱ፣ ጠፋኝ	/'abetu 'abetu täffan/	Herr, Herr, wir gehen zugrunde (Lk 8, 24).

Zum Gebrauch des Perfekts im Bedingungssatz s. 10.6.3.2.4i.

4.14.2

Das Imperfekt (s. 4.5.1.2)

Unter dem Begriff Imperfekt ist in dieser Grammatik das gleiche zu verstehen, was man darunter auch in anderen semitischen Sprachen versteht: die Tempusform, die aus einem Subjektpräfix (im Amharischen: /'ə/, /tə/, /yə/ oder /'ənnə/), der Imperfektbasis und gegebenenfalls dem femininen Genus-suffix /i/ oder dem Pluralsuffix /u/ besteht. Da es im Amharischen noch eine zusammengesetzte und zusammenschriebene Tempusform gibt, die aus dem Imperfekt und dem Hilfsverb /all/ besteht (s. 4.5.3.4), wird die Tempusform, die hier als Imperfekt bezeichnet ist, von manchen Autoren (so von *Prætorius*, *Guidi*, *Cohen*) auch *einfaches Imperfekt* genannt.

Das Imperfekt bezeichnet eine unvollendete Handlung bzw. die Gleichzeitigkeit mit einer Handlung im übergeordneten Satz. Während diese Tempusform im Arabischen und Hebräischen allgemein für ein unvollendetes gegenwärtig-zukünftiges Geschehen verwendet wird, ist ihr Gebrauch im modernen Amharisch auf negative, abhängige und exklamatorische Sätze beschränkt. In affirmativen und interrogativen Sätzen gebraucht man eine zusammengesetzte und zusammenschriebene Tempusform, die aus dem Imperfekt + /all/ besteht (s. 4.5.3.4 und 4.14.3).

4.14.2.1

Das Imperfekt in negativen Sätzen

Das Imperfekt in negativen Hauptsätzen (s. 4.7.2).

ነገ፣ አልመጣም /näǧä 'almätam/. Morgen komme ich nicht.

ጥሩ፣ ቡኛ፣ የሆነ፣ አይመስለኝም /təru bunna yāhonä 'ayməslänñəm/. Es scheint mir nicht, daß es ein guter Kaffee ist.

በቆላ፣ ሊገራ፣ አያጨስም /bäqqälä sigara 'ayačəsəm/. Bäqqälä raucht keine Zigaretten.

Das Imperfekt in negativen Nebensätzen (s. 4.7.1.2).

ነገ፣ አንደግይመጡ፣ ነገሩኝ /näǧä 'əndämmaymätu näggäruñ/. Sie sagten mir, daß sie morgen nicht kämen.

ተግሪምኛ፣ መጻሕፍት፣ ስለግይናራኛው፣ የትምህርት፣ ቤት፣ ጊራተር፣ ወደ፣ አጂስ፣ አበባ፣ ሄደዋል /tämariwočē məšahoft səlämmaynoraččaw yätəmhart bet direktär wädä 'addis 'abäba hedowall/. Der Schulleiter ist nach Addis Abäba gefahren, weil die Schüler keine Bücher haben.

ከራ፣ ዛሬ፣ ባንጃራክ፣ ነገ፣ አንቀጥላለን፣ /səra zare bannačärres näǧä 'ənnəqättəllälän/. Wenn wir heute nicht mit der Arbeit fertig werden, machen wir morgen weiter.

4.14.2.2

Das Imperfekt in affirmativen Nebensätzen

ሲመጣ፣ እንገኛራለን /simäta 'ennegämmerallän/. Wenn er kommt, fangen wir an.
 ነገ፣ ብንመጡ፣ የእግር፣ ጻስ፣ እንጫወታለን /näga bot(ə)mätu yä'eger kwas 'enneöäw-wätallän/. Wenn ihr morgen kommt, spielen wir Fußball.
 እንግሊዝኛ፣ ስለማያውቅ፣ ደብዳቤ፣ በፈረንሳይኛ፣ ጻፈ = /'onglizoñña selämmayawq däb-dabbe bäfiränsayeñña şafä/. Weil er kein Englisch kann, hat er einen Brief auf Französisch geschrieben.

4.14.2.3

Das Imperfekt vor ኛ / (ə)nna/

Affirmative präsentisch-futurische Handlungen werden normalerweise durch das Imperfekt + /'all/ ausgedrückt. Wenn aber durch die Konjunktion ኛ / (ə)nna/ zwei präsentisch-futurische Handlungen koordiniert werden, dann entfällt das Hilfsverb /'all/ bei dem Imperfekt, das vor ኛ / (ə)nna/ steht.

ይበላኛ፣ ይጠጣል /yebälanna yotättall/. Er ist und trinkt.
 ከአለጋዬ፣ እንግኛ፣ ፈጽን፣ እታጠባለሁ /kalgaye 'onnässanna fiten 'ottaṭṭäballähu/.
 Ich erhebe mich von meinem Bett und wasche mein Gesicht.

4.14.2.4

Das Imperfekt in exklamatorischen Sätzen (s. HeGr 137)

ፍንኛ፣ ፍፍር /mənəñña yamar/! Wie schön er ist!
 ፍንኛ፣ ይከፋ /mənəñña yekäfa/! Wie schlecht er ist!
 ፍንኛ፣ ፍደግ /mənəñña yadg/! Wie er wächst!

Bem. 1: Das Imperfekt ይሆን /yehon/ wird außer in den unter 4.14.2.1–4 erwähnten Fällen auch in Fragesätzen gebraucht, z. B.: ይመጣ፣ ይሆን /yemäta yehon/? Wird er etwa kommen? አይመጣ፣ ይሆን /'aymäta yehon/? Wird er etwa nicht kommen?

Bem. 2: In älteren Sprichwörtern findet sich das Imperfekt noch in affirmativen Aussagesätzen zum Ausdruck von wiederholten und gewohnheitsmäßigen Handlungen, wofür im Deutschen das Präsens steht, z. B.: የባለጌ፣ ልጅ፣ በመብል፣ ፍፍር፣ በነገር፣ ይደፍር (Baet 928) /yäbaläge lögg bämäbl yafr bänägär yedäfr/. Der Mensch vom Lande ist schüchtern beim Essen, (aber) keck im Sprechen.

4.14.3

Das Imperfekt + /'all/

Das Imperfekt + /'all/ ist eine zusammengesetzte und zusammengeschriebene Tempusform, die nur in unabhängigen affirmativen und interrogativen Sätzen zur Bezeichnung eines gegenwärtig-zukünftigen Geschehens verwendet. Ausnahme unter 10.6.3.2.4. a.

In negativen Aussagesätzen und in abhängigen Sätzen steht das Imperfekt ohne /'all/ (4.14.2).

In negativen Fragesätzen wird für ein gegenwärtig-zukünftiges Geschehen das Imperfekt + /yälläm/ verwendet.

4.14.3.1 Das Imperfekt + /'all/ in affirmativen Aussagesätzen

በቆላ፣ ከቤተ-ደመዳላ /bäqqälä käbet yəwätall/ Bäqqälä kommt aus dem Haus.
በቆኝ፣ ቤተ-ክርስቲያን፣ እኛ ያህን /bäqqäññ betä kerastiyān 'ənnayallän/. Rechts
sehen wir eine Kirche.

እርሱ፣ ገይሱ፣ ይሻሻል /'ərsu haylu yəbballall/. Er heißt Haylu.

ገንዘብ፣ ከተግ፣ እንሄዳለን /näḡä wädä kätäma 'ənhedallän/. Morgen gehen wir in
die Stadt.

4.14.3.2 Das Imperfekt + /'all/ in exklamatorischen Sätzen
(vgl. 4.14.2.4)

እንዴት፣ ያምራል /'əndet yamrall!/ Wie schön er, es ist!

እንዴት፣ ይከፋል /'əndet yəkäfall!/ Wie schlecht er, es ist!

ምንኛ፣ ያምራል /məneñña yamrall!/ Wie schön es ist!

4.14.3.3 Das Imperfekt + /'all/ in Interrogativsätzen

ለምኞ፣ በመኪና፣ ወይስ፣ በበትሎ፣ ይሄዳሉ /säwočöu bämäkina wäyass bäbäqlo yəhe-
dallu/? Reisen die Menschen mit dem Auto oder mit dem Maultier?

አግርኛ፣ ያውቃሉ /'amarəñña yawqallu/? Können sie, Sie Amharisch?

ገንዘብ፣ ታደርጋህ /näḡä mən tadergalläh/? Was machst du morgen?

4.14.3.4 Das Imperfekt + /yälläm/ in negativen Fragesätzen
(s. 4.7.3)

ወይዘሮ፣ እሸበኝ፣ ይመጡ፣ የሰም /wäyzäro 'abbäbäččö yemätu yälläm/? Kommt Wäy-
zäro Abbäbäččö nicht?

ለግራጣው፣ ግመት፣ አውሮፓ፣ ትሄዱ፣ የሰም (ABC 409) /lämmimätaw 'amät 'awropa
tehedu yälläm/? Reist ihr nächstes Jahr nicht nach Europa?

ገንዘብ፣ ያገኙ፣ የሰም (ABC 410) /gänzäb yagäñu yälläm/? Haben sie, Sie kein
Geld?

4.14.4 Das Imperfekt + /näbbär/

Beim Imperfekt + /näbbär/ sind drei verschiedene Bedeutungen zu unter-
scheiden, von denen die ersten beiden dem Imperfekt im Lateinischen und in
den romanischen Sprachen entsprechen und die dritte einen potentialen Kon-
ditional bezeichnet.

4.14.4.1 Das Imperfekt + /näbbär/ bezeichnet die Fortdauer einer
Handlung in der Vergangenheit (*duratives Präteritum*).

Das Imperfekt + /näbbär/ drückt eine Handlung aus, die zu einem be-
stimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit fort dauerte und noch nicht ab-
geschlossen war.

ዛሬ፣ ባለፉት ስንግግር ይዘንብ፣ ነበር /zare t'wat sennässa yezänb näbbär/. Als ich heute morgen aufstand, regnete es.

በሁለት ሰዓት፣ ቀርቆ፣ ያደርግ ነበር /bähulätt sä'at qurs yadärg näbbär/. Um zwei Uhr war er gerade beim Frühstück.

ባለፈው ዓመት፣ በአጂክ፣ አበባ፣ ይኖሩ ነበር /balläfw 'amät bä'addis 'abäba yenoru näbbär/. Voriges Jahr wohnten sie in Addis Abäba.

- 4.14.4.2 Das Imperfekt + /näbbär/ beschreibt eine gewohnheitsmäßige Handlung in der Vergangenheit, d. h. eine in bestimmten Abständen in der Vergangenheit sich wiederholende Handlung (*iteratives Präteritum*).

የዱሮ፣ ሰዎች፣ ዘመዶቻቸውን፣ ይጠቅሙ ነበር (LesTB 191) /yäduro säwoöä zämä-döäädäw'n yetäqmu näbbär/. Die Leute früherer Zeiten pflegten ihren Verwandten zu helfen.

ይበሉ፣ ይጠጡ ነበር (CoTr 177) /yöbälu yetät'tu näbbär/. Sie aßen, sie tranken (Das Hilfsverb steht nur einmal!).

የዚህ፣ መኪና፣ ነጂ፣ በየሳምንቱ፣ አኛቱን፣ ይጎብኝ ነበር /yähzih mäkina nägi bäyyäsa-mentu 'annatun yegwäbääh näbbär/. Der Fahrer dieses Autos besuchte jede Woche seine Mutter.

- 4.14.4.3 Das Imperfekt + /näbbär/ drückt eine in der Gegenwart bedingte Handlung aus, deren Bedingung für möglich, aber nicht wahrscheinlich gehalten wird (*potentieller Konditional*).

ቢመጣ፣ (ኖር)፣ አሄድ ነበር (ABC 173) /bimäta (noro) 'əhed näbbär/. Wenn er käme, ginge ich.

ገንዘብ፣ ቢፈልግ፣ (ኖር)፣ አሰጠው ነበር (ABC 173) /gänzäb bifällag (noro) 'asätäw näbbär/. Falls er Geld wünschte, würde ich es ihm geben.

ጊዜ፣ ቢኖረኝ፣ (ኖር)፣ አጠይቅህ ነበር (ABC 173) /gize binorääh (noro) 'etäyyəqəh näbbär/. Wenn ich Zeit hätte, würde ich dich besuchen.

- 4.14.5 *Das Imperfekt + /yehonall/*

Das Imperfekt + /yehonall/ stellt eine zukünftige Handlung dar, die mit Wahrscheinlichkeit eintreten wird (probables Futur). Es entspricht dem deutschen Futur + 'wohl'.

ይመጣ፣ ይሆናል /yamäta yehonall/. Er wird wohl kommen.

ይዘንብ፣ ይሆናል /yezänb yehonall/. Es wird wohl Regen geben.

ያውቁ፣ ይሆናል /yawqu yehonall/. Sie werden wohl wissen.

4.14.6

/lə/ + Imperfekt + /näw/

Mit dieser zusammengesetzten Tempusform wird eine zukünftige Handlung bezeichnet, die in absehbarer Zeit stattfinden wird, weil sie entweder geplant und beschlossen wurde oder bestimmte Bedingungen und Anzeichen dafür gegeben sind (*prospektives Präsens*). Im Deutschen läßt sich diese Konstruktion durch die Wendung: im Begriff sein zu + Infinitiv wiedergeben, häufiger steht im Deutschen dafür aber das reine Futur ohne irgendeinen adverbial-modalen Zusatz.

አውን ወደ ከተማ ለኛ ሂድኩ ነው /'ahun wädä kätäma lən(nə)hed näw/. Wir sind jetzt im Begriff, in die Stadt zu fahren. Wir werden jetzt in die Stadt fahren.
 ከሰዓት በኋላ ምን ሊያደርጉኑ ነው /käsä'at bähwala mən liyadärgu näw/? Was werden sie, Sie am Nachmittag machen? Was machen sie (Sie) am Nachmittag? Was haben sie, Sie am Nachmittag vor?

✓ ነገ ሊዘንብኑ ነው /nägä lizänb näw/. Morgen wird es regnen.

ጠረጴዛው ለጠገብ ባሰው ወንበር ላይ ለቀመጉ ነው /täräpezaw 'atägäb balläw wänbär lay laqqämmät näw/. Ich werde mich auf den Stuhl setzen, der am Tisch steht.

4.14.7

/lə/ + Imperfekt + /näbbär/

Durch diese Tempusform wird eine Handlung bezeichnet, die zu einem gewissen Zeitpunkt in der Vergangenheit geplant und beschlossen war und zu einem bestimmten folgenden Termin in der Vergangenheit entweder tatsächlich stattfand oder durch bestimmte Umstände verhindert wurde (*prospektives Präteritum*).

ጥናጥና ስመዶቼን ስጠጅቃኛው ወደ ስራ ሊሂዱ ነበር /tenantäna zämädočöen sət-täyyäqacčäw wädä sara lihedu näbbär/. Als ich gestern meine Verwandten besuchte, hatten sie gerade vor, zur Arbeit zu gehen.

✓ ጥሩ ቢሰከሉት ልገዝ ነበር ነገር ግን አላገኘሁም /təru biskelit legäza näbbär, nägär gen 'alagänähum/. Ich hatte vor, ein gutes Fahrrad zu kaufen, aber ich habe keins gefunden.

4.14.8

Die Bedeutung des Gerundiums (s. 4.5.1.4)

Das Gerundium, das aus einem Verbalnomen in der alten Akkusativform der Zeit oder des Zustandes plus einem Possessivsuffix entstanden ist, ist eine in Bezug auf Tempus und Modus indifferente Form. Deswegen kann es sich sowohl auf eine vollendete als auch eine unvollendete Handlung beziehen und kann indikativische wie auch jussivisch-imperativische Bedeutung haben, z.B.:

ወንድህ በልቶ ሄደ (HeGr 141) /wändeməh bälto hedä/. Gegessen habend, ging dein Bruder weg. Nachdem dein Bruder gegessen hatte, ging er weg. Dein Bruder aß und ging weg. (Das Gerundium steht für eine vollendete oder vorzeitige Handlung.)

- ጠጥተህ፣ ጥጥረኛረኛሰህ (CoTr 184) /mättäh təmäädämədäwalläh/. Gekommen seiend, wirst du es zerstören. Du wirst kommen und es zerstören. Du wirst kommen, es zu zerstören. (*Vorzeitigkeit des Gerundiums in der Zukunft.*)
- ጮ፣ ሐደ (CoTr 184) /roto hedä/. Laufend ging er weg. Er lief weg. (*Das Gerundium repräsentiert eine unvollendete mit dem Verbum finitum gleichzeitige Handlung.*)
- ተጠልሱ፣ ጠጠጢ /tämälleso mättä/. Er kam zurück. (*Gleichzeitigkeit des Gerundiums.*)
- ጠጥጥ፣ ሊጥጥ፣ ሂደ (HoGr 141) /wädage fätno hedä/. Mein Freund, sich beeilend, ging er. Mejn Freund ging eilig. (*Gleichzeitigkeit des Gerundiums.*)
- እሱ፣ ቁ፣ ገብተህ፣ እዩ (Dawk 56) /'esucu gäbtäh 'əy!/. In den Laden gegangen seiend, schau! Geh in den Laden und schau! (*Das Gerundium hat imperativische Bedeutung.*)
- ጠጠጥ፣ ከፍተህ፣ ቆጠጥ፣ ጠጠጥ (LesTB 289) /mäsobun käftäh dabbown wasäd!/. Den Korb geöffnet habend, nimm das Brot! Öffne den Korb und nimm das Brot! (*Das Gerundium hat imperativische Bedeutung.*)
- እንግዲህ፣ የእኔ፣ ሐኝብ፣ እከከሆ፣ ድረከ፣ ነጠ፣ የኛጥን፣ እከላኝሁ፣ ስጥኝጥ፣ ላዩ፣ እኛድረከ (MG 56) /'əngədih yäne hassab 'əskäzzihu deräs näw yännantän 'akkələdžəhu səməmmänät lay 'ənnədrəs/. Bis hierher geht meine Überlegung; fügt ihr eure hinzu (= ihr, eure hinzugefügt habend), und laßt uns dann zu einer Übereinstimmung kommen. (*Das Gerundium hat imperativische Bedeutung.*)

4.14.9

Die Funktionen des Gerundiums

Das Gerundium, das seinem Ursprung nach ein Syntagma und nicht ein Nebensatz oder Gliedsatz ist, drückt durch das ihm eingefügte Akkusativsuffix /ä/ einen zeitlichen Zusammenhang mit dem folgenden Verbum finitum aus. Das Gerundium selbst ist infinit in Bezug auf Tempus, Modus sowie Unter- oder Überordnung. Diese kategorialen Abgrenzungen kommen erst im nachfolgenden Verbum finitum zum Ausdruck. Diese Tatsache hat J. H. Polotsky 1951 veranlaßt, den traditionellen Ausdruck Gerundium durch den Terminus 'Converb' zu ersetzen (der ursprünglich für die mongolischen Sprachen geprägt wurde). R. Hetzron (HetzEthSem 98–101) hat diesen Ausdruck aufgegriffen und versteht unter 'Converb' eine Verbform, die dazu dient, zwei oder mehrere Aussagen zu koordinieren (dafür verwenden andere Sprachen koordinative Konjunktionen). Der Mechanismus dieser Koordination ist so beschaffen, daß er nur das letzte Verb in die zutreffende Tempus- oder Modusform setzt, ein oder mehrere vorausgehende Verben hingegen in der infiniten Converbform anwendet, die im Amharischen aus der Gerundiumbasis, der adverbialen Akkusativendung /ä/ und einem Possessivsuffix besteht.

Beim Gebrauch dieses Converbs lassen sich nach R. Hetzron drei wesentliche Funktionen unterscheiden: die *konsekutive* ('consecutive'), die *serielle* ('serial') und die *koextensive* ('coextensive') Funktion.

Die konsekutive Funktion des Gerundiums

4.14.9.1

Die konsekutive Funktion des Gerundiums besteht darin, zwei aufeinander folgende Handlungen zu koordinieren, z. B.:

ከመኪናቸው፣ ወጥተው፣ አንድ፣ ነገር፣ ሰጡት /kamäkinaðöäw wättäw 'and nägär sättüt/. Sie stiegen aus ihrem Wagen und gaben ihm einen Gegenstand.

ትምህርታቸው፣ ተምረው፣ ወጻገራቸው፣ ይመሰላሉ /təmhortaðöäwn tämeräw wädagäräðöäw yemmälläsall/. Sie lernen ihre Lektion und kehren dann nach Hause zurück.

እሀኪም፣ ቤት፣ ሄደ፣ ይመሰላል /'ehakim bet hedo yemmälläsall/. Er geht in das Krankenhaus und kommt dann zurück.

ወጻጂክ፣ አበባ፣ መሄድን፣ ላክክት፣ ነገር፣ ሄደ (ABC 130) /wädaddis 'abäba mähedun lakestu nägro hedä/. Er sagte seiner Tante, daß er nach Addis Abäba fahren würde, und fuhr dann weg.

Die serielle Funktion des Gerundiums

4.14.9.2

Eine Serie von Converben wird gebraucht, um mehrere Handlungen eines Satzes oder Teilsatzes untereinander und mit einer letzten Handlung, die durch ein Verbum finitum ausgedrückt ist, zu koordinieren, z. B.:

ደቦ፣ በልተን፣ ወተት፣ መቸተን፣ ጠገበን፣ ተጓዝን (Dawk 55) /dabbo bältän wätät tättötän tägbän tägwaznä/. Nachdem wir Brot gegessen und Milch getrunken hatten und satt geworden waren, reisten wir ab.

በረን፣ ከፋቶ፣ አቤት፣ ገብቶ፣ አቃውን፣ አሸጋጅቶ፣ ቤትን፣ ጠርጎ፣ ሄደ (HetzEthSem 100) /bärrun käfto 'ebet gäbto 'əqawn 'azzägäggəto betun tärgo hedä/. Er öffnete das Tor, betrat das Haus, räumte auf, fegte das Haus und ging fort.

Die koextensive Funktion des Gerundiums

4.14.9.3

Bei dieser Funktion des Gerundiums gibt es keine Aufeinanderfolge von Handlungen; es sind folgende Bedeutungen möglich.

4.14.9.3.1 Die Handlungen des Gerundiums und des Verbum finitum sind gleichzeitig (und das Gerundium ist ein Zustandsverb), z. B.:

ቆኖ፣ ተነጋገረ (HetzEthSem 100) /qomo tänäggärrä/. Er unterhielt sich im Stehen. Stehend unterhielt er sich.

አስተግራ፣ ሆኜ፣ በዙ፣ ገመት፣ አሠራሁ (LesTB 307) /'astämari hoñne bezu 'amät 'esärallähu/. Lehrer seiend, werde ich viele Jahre arbeiten. Als Lehrer werde ich viele Jahre arbeiten.

ታቾ፣ ተኝቷል (LesEA 1169 b) /tammo täññetowall/. Krank seiend, hat er sich ins Bett gelegt. Er ist krank und liegt im Bett.

ተኝቶ፣ አላረገደ፣ ባቡር፣ አመክጠው (LesEA 888 a) /täññeto selaräffädä babur 'amäl-lätäw/. Weil er schlafend den späten Morgen verbrachte (= weil er sich ver-schliefe), entwischte ihm der Zug (= verpaßte er den Zug).

4.14.9.3.2 Die Inhalte der beiden Verben bilden zusammen einen neuen Verbalbegriff, z. B.:

መልሶ ሰጠ (HeGr 142) /mälleso sättä/. Er gab zurück.

አላልፎ ሰጠ (HeGr 142) /'asallefo sättä/. Er lieferte aus.

ልጅኝን ተመልሶ አይመጣም (Titel von LTA) /leḡḡannät tämälleso 'aymätam/. Die Jugend kommt nicht wieder.

ኳሱን፣ አውጥተህ፣ ግምገት፣ አትገልጽ (LesEA 142 b) /kwasun 'awጥtäh mamጥat 'atteፊelem/? Kannst du (m.) den Ball nicht herausbringen?

ወደ ሽረሽሮ ይህኝ ያደ (LesEA 1306 a) /wädä šerreserr yezoiñ hedä/. Er nahm mich zu einem Spaziergang, einer Spazierfahrt mit. Er ging mit mir spazieren. Er fuhr mich spazieren.

ፕሬዝዳንቱ ከአስያ መልሶ ጠራው (LesEA 158 a) /prezidantu kä'əyia mälleso ጥ-r-raw/. Der Präsident rief ihn aus Asien zurück.

ደብዳቤውን ከአጁ መገጽቃ መሰደጃብት (LesEA 1316 b) /däbdabbawn kä'eḡḡu män-ፆəqa wäsädäcöebbät/. Sie riß den Brief aus seiner Hand (... nahm reißend zu seinen Ungunsten).

ተራራውን በመኪና አጃርጠን መጣን (LesEA 214 a) /ጥ-rarawn bämäkina 'aqqwar-tän mäጥtan/. Wir haben das Gebirge mit dem Auto überquert (... mit dem Auto überquert habend, sind wir gekommen).

አብረኝን ልትመጣ ትረገጋለህ (LesEA 214 a) /'abrähän letmäጥa tefällegalläh/?

Willst du (m.) mit uns mitkommen (... dich mit uns verbündend, kommen)?

የጻፍኩት መጽሐፍ ልክ አሁን ታትጥ መጣ (LesEA 215 a) /yäsafku mäጥaf lekk 'ahun tattemo wätጥa/. Das Buch, das ich geschrieben habe, ist jetzt gerade herausgekommen.

ሶሎን፣ ፎርጭ አመጥለሁ (LesEA 281 a) /sə'alun qwärreፆፆ 'awätawalläh/. Ich werde das Bild ausschneiden (schneidend herausbringen) ...

በባሌ በኩል ቦረን መሄድ ነበረብን (LesEA 521 a) /bäbale bäkkul zorän mähed näbbärbäbän/. Wir mußten einen Umweg über Bale machen (in der Gegend von Bale einen Bogen machend, mußten wir fahren).

ወደ ነገሩ ይበልጥ ጠልቅን መግባት አያስረገግንም (LesEA 522 b) /wädä näḡäru yebält fälqän mäጥbat 'ayasfällägänem/. Wir brauchen auf die Sache nicht näher einzugehen (auf die Sache, übertreffend, uns vertiefend, einzugehen, tut uns nicht not).

የትራፊኩን ምልክት ጥሶ ያደ (LesEA 523 b) /yäterafikun melekkat ጥ-s-o hedä/. Er überfuhr die Ampel (das Verkehrssignal durchbrechend, ging er).

እንደ ይወድቅ ገመገሙን አጥብቆ ያዘ (LesEA 586 a) /'endaywädq gämädun 'atbaፆo yazä/. Er hielt sich am Seil fest, um nicht zu fallen (damit er nicht fiel, das Seil festhaltend, griff er es).

ከቤቱ ሮጦ መጣ (LesEA 1102 a) /käbetu roጥo wätጥa/. Er lief aus dem Haus (aus dem Haus laufend, kam er heraus).

ኳሱን መልሶ መርጋላኝ (LesEA 1340 a) /kwasun mällesäh wärwөрellañ/. Wirf mir den Ball zurück (den Ball zurückgebend, wirf ihn zu mir)!

ብዙ ጊዜ ቆይተህ መጣህ (LesEA 1244 b) /bezu gize qoyyetañ mäጥtañ/. Du bist lange weggeblieben (viel Zeit verweilend, bist du gekommen).

ጉናገትኛ፣ ሌሊት፣ ሌቦኛ፣ የጉረቤታችንን፣ ቤት፣ ሰብረው፣ ገሹ (LesEA 137a) /tenantenna lelit leboóš yägwaräbetaódonen bet säbräw gäbbu/. Gestern nacht sind Diebe in das Haus unseres Nachbarn eingebrochen (gestern nacht sind Diebe, unseres Nachbarn Haus brechend, eingetreten).

- 4.14.9.3.3 Das Gerundium ist dem lexikalischen Inhalt des Verbum finitum untergeordnet (s. 4.15.1.3-5), z.B.:

በልቶ፣ አገኘው (HetzEthSem 100) /bälto 'agänñäw/. Er fand ihn essend. Er fand ihn beim Essen.

ጠቸቶ፣ ጩረሰ (HetzEthSem 100) /tätteto óarräsä/. Er hörte auf zu trinken.

የኢትዮጵያ፣ ሕዝብ፣ ጠዘጠር፣ ተዘምር፣ ሲያልቅ /yä'ityopya hezb mäzmur täzämmoro siyalq/ (KapAux 5). Als die äthiopische Nationalhymne zu Ende gesungen war (... gesungen werdend zu Ende ging).

እንግዲቻችውን፣ በኝተው፣ ሲያበቁ (LTA 34) /'ängädoócaóóäwn šänñetäw siyabäqu/. Nachdem er (höfl.) seine Gäste genügend weit begleitet hatte.

በሁሉም፣ በኩል፣ ተመላላላ፣ ካሻረሰችው (KapAux 5) /bähullum bäkkul tämäläla kaddarräsäóóew/. Nachdem sie damit fertig war, überall hinzugehen.

- 4.14.9.3.4 Das Gerundium ist auch der Negation des Verbum finitum untergeordnet, z.B.:

ይህን፣ አይኛ፣ አላውቅም (CoTr 358) /yähän 'ayööde 'alawqəm/. Dies habe ich nicht gesehen und weiß es nicht. Dies gesehen zu haben, weiß ich nicht. Dies habe ich nie gesehen.

ችላው፣ አይሔጉም (CoTr 359) /óäläw 'ayhedum/. Sie sind nicht fähig und sie gehen nicht. Sie sind nicht fähig zu gehen.

ሰው፣ ችሎ፣ አይከፍሰውም (CoTr 359) /säw óelo 'aykäfläwm/. Jemand (= ein Mensch) ist nicht fähig und zahlt das nicht. Keiner kann das zahlen.

ሕጋዊ፣ ልጅ፣ ሆኖ፣ የልጅነት፣ ግዕረግ፣ እንደሌሎች፣ የውርስ፣ ተቃራኒ፣ ስላላህን (MG 58) /heggawi lögg hono yälöggennät ma'eräg 'endälelläwenna yäwärs täqarani salalhonä/. Da er kein legitimes Kind ist, da er den Status der Kindschaft nicht hat und weil er kein Erbschaftsanfechter ist.

- 4.14.10 *Das Gerundium + /'all/ (s. 4.5.3.1)*

- 4.14.10.1 Das Gerundium + /'all/ beinhaltet ein Resultat für die Gegenwart

Das Gerundium drückt einen Sachverhalt aus, der in der Vergangenheit endete, aber durch seine Folgen oder Wirkungen in die Gegenwart hineinreicht.

Geschehnis in der Vergangenheit

Folge oder Wirkung in der
Gegenwart

ጠክቶን፣ በገጃሰሁ

/mäskotun zägäóó(ey)allahu/.

Ich habe das Fenster geschlossen.

Das Fenster ist jetzt geschlossen.

Geschehnis in der Vergangenheit	Folge oder Wirkung in der Gegenwart
<p>አራው ተጠጅሎታል (GAR 825a) /sɛraw tǎčǎrrəsowall/. Die Arbeit ist vollendet worden.</p> <p>ወንድሜ፣ አዲስ አበባ፣ ደርጅ (LesTb 316) /wändemma 'addis 'abäba dǎrsowall/. Mein Bruder ist in Addis Abäba angekommen.</p> <p>ዕዳዬን፣ ከፍቻሽሁ (LesTB 316) /ʔedayen kǎfəyy(ey)allähu/. Ich habe meine Schulden bezahlt.</p>	<p><i>Die Arbeit ist jetzt fertig.</i></p> <p><i>Mein Bruder ist jetzt in Addis Abäba.</i></p> <p><i>Ich habe jetzt keine Schulden.</i></p>

Das Gerundium + /'all/ kann auch in Fällen verwendet werden, wo das Prädikat des Satzes durch eine genauere Zeitbestimmung des vergangenen Geschehens ergänzt ist, z. B.: ትናንትኛ፣ ሁለት፣ ደርኛ፣ አሥራ ሁለት፣ ዕንቁላል፣ ገነቻሽሁ (LesTB 329) /tənanətnna hulǎtt doronna 'asra hulǎtt 'ənqulal gǎzǎčč(ey)-allähu/. Gestern habe ich zwei Hühner und zwölf Eier gekauft. Wenn es aber um eine Handlung geht, die von rein historischer oder fiktiver Bedeutung ist und keinerlei Bezug zur Gegenwart hat, kann das Gerundium + /'all/ nicht verwendet werden: Dann muß das Perfekt stehen. So können z. B. die Perfekte in einem von Käbbädä Mika'els Werken (UChr 26) nicht durch das Gerundium + /'all/ ersetzt werden.

4.14.10.2 Das Gerundium + /'all/ entspricht einem deutschen Präsens

Ebenso wie das Perfekt kann das Gerundium + /'all/ einem deutschen Präsens entsprechen. Dies ist der Fall bei den sogenannten Zustandsverben (s. S. 188f.).

- አራት፣ ደርሎታል /'erat dǎrsowall/. Das Abendessen ist fertig geworden. Das Abendessen ist fertig.
- ፊክ፣ አሞቻል /ras 'ammoñhall/. Es ist meinem Kopf Weh zugestoßen. Mein Kopf tut mir weh.
- ጠኪና፣ ተበላሽቶታል /mäkina tǎbälǎštowall/. Das Auto ist in die Brüche gegangen. Das Auto ist ruiniert. Das Auto ist defekt.
- ሦስት፣ ሰዓት፣ ተኩል፣ ሆኖታል /sost sä'at tǎkkul honowall/. Es ist drei Uhr und einhalb geworden. Es ist 3.30 Uhr (d. h. 9.30 Uhr europäischer Tageseinteilung).
- አላብ፣ ይዞኖል (LesTB 323). /'assab yəzonall/. Bedenken hat uns ergriffen. Wir sind in Sorge.

Bem.: Zur negativen, interrogativen und relativen Entsprechung vgl. 4.7.2f. und 4.10.8.

4.14.11

Das Gerundium + /näbbär/

In den meisten Fällen entspricht das Gerundium + /näbbär/ dem deutschen Plusquamperfekt. Der Anwendungsbereich des Gerundium + /näbbär/ ist jedoch etwas anders als der des deutschen Plusquamperfekts: Das Gerundium + /näbbär/ wird auch verwendet, um Handlungen mit einem darauf folgenden Resultat in der Vergangenheit zu kennzeichnen, wofür man im Deutschen das Perfekt oder das Präteritum gebraucht. Umgekehrt wird die Vorzeitigkeit in Temporalsätzen, die im Deutschen durch das Plusquamperfekt zum Ausdruck kommt, im Amharischen nicht durch das Gerundium + /näbbär/, sondern durch eine entsprechende Konjunktion + Perfekt angedeutet (s. 10.6.3.2.4a).

4.14.11.1

Vorzeitige Handlung im Hauptsatz

ከበደ፣ በመላ፣ ጊዜ ለግ፣ ሂዶ፣ ነበር (ABC 128) /kábbädä bämätta gize lämma hedo näbbär/. Als Käbbädä ankam, war Lämma schon fortgegangen.

ደደኑ፣ የደረሱ፣ ጊዜ ለሩ፣ ተፈትቶ፣ ነበር (AWGr 125) /dägänu yädärräsä gize toru täfätto näbbärä/. Als die Nachhut ankam, war der Kampf schon zu Ende.

ግለጾ፣ ላትፈጠር፣ ጀምሮ፣ የለው፣ ገድ፣ በአግዚአብሔር፣ ዘንድ፣ ተገለጸ፣ ነበር (AWGr 125) /'aläm sattəffät'tär gämmero yäsaw gäs bä'ogzi'abher zänd tägälto näbbär/. Bevor die Welt erschaffen wurde, war das Bild des Menschen von Gott entworfen worden.

ባለጦድ ገዢ፣ ጦድ ገዢ፣ ያዘ፣ የደረሰ፣ ጊዜ፣ የታመመው ሰው፣ ሙቶ፣ ነበር (AWGr 125f.) /balämädhanitu mädhanit yazo yädärräsä gize yätammämäw säw muto näbbär/. Als der Mediziner mit der Medizin ankam, war der Kranke schon gestorben.

4.14.11.2

Handlung mit einem darauf folgenden Resultat in der Vergangenheit

ባፈት ለግት ለርስዎን ለግየት ሙጥኛ፣ ነበር ስንር ገን፣ አልነበሩም (ABC 128) /barat sä'at 'erswon lämayät mätoḵöbe näbbär nägär gən 'alnäbbärum/. Ich bin um vier Uhr gekommen, um Sie zu besuchen (wörtl.: sehen), aber Sie waren nicht da.

ከፊር፣ ግመት በፈት ለጂስ ለበባ፣ ውስጥ ለግሃኛም ነበር (ABC 128) /kasser 'amät bäfit 'addis 'abäba wəst 'agaḵöḵewo näbbär/. Ich habe Sie vor zehn Jahren in Addis Abäba getroffen.

4.14.11.3

Irrealer Konditional im Hauptsatz

መጥጣት ፈጅ፣ ነበር ስንር ገን፣ ብርድ ነው (ABC 127) /mämtät fällege näbbär gən berd näw/. Ich wollte kommen, aber es ist (zu) kalt.

ወላጂስ ለተግ ለመሂድ ፈጅ፣ ነበርኛ፣ አውቶሱን፣ የት ለነደግገገው፣ አላውቅም (ABC 127) /wädaddis kätäma lämähed fällege näbbäränna 'awtobusun yät

'əndämmagāñəw 'alawqem/. Ich wollte nach Addis Kätäma fahren, und ich weiß nicht, wo ich den Bus finde.

አውጃ፡ ቢሆን፡ ኖሮ፡ ተተሻቼው፡ ነበር (GAR 445b) /'awəqqe bihon noro täqäbbeyyew näbbär/. Wenn ich (davon) gewußt hätte, hätte ich ihn empfangen.

ገብተህ፡ ቢሆን፡ ኖሮ፡ እንኛተገው፡ ነበር (Dawk 115) /gäbtäh bihon noro 'agäntähäw näbbär/. Wenn du eingetreten wärest, hättest du ihn gefunden.

4.14.11.4 Gerundium + /näbbär/ anstelle des Präteritums im Deutschen (4.14.10.2)

Bei den sogenannten Zustandsverben, bei denen das amharische Perfekt (4.14.1) und das Gerundium + /all/ (4.14.10.2) einem deutschen Präsens entspricht, hat das Gerundium + /näbbär/ die Bedeutung eines deutschen Präteritums.

ራስ፡ አዋኝ፡ ነበር /ras 'ammoñ näbbär/. Der Kopf tat mir weh.

እራት፡ ደርሶ፡ ነበር /'ərat dəro näbbär/. Das Abendessen war fertig.

መኪና፡ ተበላሽቶ፡ ነበር /mäkina täbalašto näbbär/. Das Auto war defekt.

4.14.11.5 Das Gerundium + /näbbär/ in den konjunkionalen Nebensätzen mit *ha* /selä/, *እንደ* /'əndä/, *h* /kä/ und *f* /yə/

መኪናት፡ ስለነበረ (CoTr 191) /wäsdot selänäbbärä/. Weil er es weggenommen hatte. እያውን፡ አኑረህሽት፡ ተነበረው (= ከነበረው)፡ ቤት (CoTr 191) /'əqawn 'anurähəbbät tänäbbäräw (= känäbbäräw) bet/. In dem Haus, wo du die Sachen abgestellt hattest.

ትተውት፡ የነበረውን፡ ነገር፡ ያሽብ፡ ጀምሮ (CoTr 191) /totäwt yänäbbäräwn nägär yasseb gämmor/. Er begann an die Angelegenheit zu denken, die sie vernachlässigt hatten.

4.14.12 Das Gerundium + /yehonall/

Das Gerundium + /yehonall/ bezeichnet eine vergangene Handlung, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eingetreten ist (*probables Perfekt*).

እያ፡ ለማምጣት፡ ወደ፡ አጂስ፡ ከተጣ፡ ሄደው፡ ይሆናል (ABC 237) /'əqa lämamta wädä 'addis kätäma hedo yehonall/. Sie werden wohl nach Addis Kätäma gefahren sein, um Sachen zu holen. Er ist wahrscheinlich nach Addis Kätäma gefahren, um Sachen zu holen.

ምናልባት፡ ስምቻኝት፡ አድርገው፡ ይሆናል (ABC 237) /mənalbat saməmmannät 'adregäw yehonall/. Sie werden vielleicht ein Übereinkommen getroffen haben. ለትጥቅ፡ ገንዘብን፡ መንገራ፡ ይሆናል (ABC 236) /setayyowa gänzäbwan mänzəra yehonall/. Die Frau wird ihr Geld gewechselt haben.

እራቱን፡ በልቶ፡ ይሆናል (ABC 236) /'əratun bälto yehonall/. Er wird schon zu Abend gegessen haben. Er hat wahrscheinlich schon zu Abend gegessen.

4.14.13

Der Imperativ (s. 4.5.1.3)

Der Imperativ existiert im Amharischen nur in der affirmativen Form. Anstelle des negativen Imperativs im Deutschen verwendet man im Amharischen den negativen Jussiv (s. 4.14.14). Wie im Deutschen verwendet man die 3. Person Plural des Jussivs, um eine höfliche Aufforderung an die 2. Person Singular zu richten.

ጻቦ : ብላ	/dabbo bəla/	iß (m.) Brot!
ጻቦ : ብይ	/dabbo bəy/	iß (f.) Brot!
ጻቦ : ብሉ	/dabbo bəlu/	eßt Brot!
ተቀመጥ	/täqämmät/	setz (m.) dich!
ተቀመጥ	/täqämmäč/	setz (f.) dich!
ተቀመጡ	/täqämmätu/	setzt euch!
በደረገና : እደሩ	/bädähna 'odäru/	ruhet wohl! (= Gute Nacht!)
ውሃ : አምጣልኝ	/wəha 'amtalləñ/	bring (m.) mir Wasser!
እስቲ : ደብተሩን : ስጠኝ	/'əsti dəbtärün sətəñ/	gib mir mal das Heft!
ድገም : አባከህ	/dəgəm 'əbakkəh/	wiederhole (m.) bitte!
ድገሚ : አባከህ	/dəgəmi 'əbakkəš/	wiederhole (f.) bitte!
ድገሙ : አባከኝሁ	/dəgəmu 'əbakkačəhu/	wiederholt bitte!

4.14.14

Der Jussiv

Der Terminus Jussiv ist als ein übergeordneter Begriff für verschiedene Modi zu verstehen, die man näherhin als *Jussiv*, *Prohibitiv*, *Kohortativ* und *Voluntativ* bezeichnet. Die gleiche Jussivbasis kann, je nachdem, mit welchem Subjektaffix sie konjugiert ist, und je nachdem, ob die Jussivform affirmativ oder interrogativ, negativ oder negativ-interrogativ ist, verschiedene Bedeutungen haben.

ይግባ	/yagba/	er soll eintreten (<i>Jussiv</i>)
ይግባ?	/yagba/?	soll er eintreten? (<i>Jussiv</i>)
ይይግባ	/'ayagba/	er soll nicht eintreten (<i>Jussiv</i>)
ይይግባ?	/'ayagba/?	soll er nicht eintreten? (<i>Jussiv</i>)
ትግባ	/tagba/	sie soll eintreten (<i>Jussiv</i>)
ትግባ?	/tagba/?	soll sie eintreten? (<i>Jussiv</i>)
እኝግባ	/'attəgba/	sie soll nicht eintreten (<i>Jussiv</i>)
እኝግባ?	/'attəgba/?	soll sie nicht eintreten? (<i>Jussiv</i>)
አትግባ	/'attəgba/	du (m.) sollst nicht eintreten, tritt nicht ein (<i>Prohibitiv</i>)
አትግባ?	/'attəgba/?	sollst du (m.) nicht eintreten?
አኝግቢ	/'attəgbi/	du (f.) sollst nicht eintreten, tritt nicht ein (<i>Prohibitiv</i>)
አኝግቢ?	/'attəgbi/?	sollst du (f.) nicht eintreten?
ልግባ	/ləgba/	laß mich eintreten, ich möchte eintreten (<i>Kohortativ-Voluntativ</i>)
ልግባ?	/ləgba/?	soll, darf ich eintreten? (<i>Jussiv</i>)
ልልግባ	/'aləgba/	ich möchte nicht eintreten (<i>Voluntativ</i>)

አልገባ?	/'alogba/?	soll, darf ich nicht eintreten? (<i>Jussiv</i>)
ይገቡ	/yogbu/	sie sollen eintreten; treten Sie ein! (<i>höflicher Imperativ</i>)
ይገቡ?	/yogbu/?	sollen sie nicht eintreten? (<i>Jussiv</i>)
አይገቡ	/'ayogbu/	sie sollen nicht eintreten, treten Sie nicht ein (<i>höflicher Prohibitiv</i>)
አይገቡ?	/'ayogbu/?	sollen sie nicht eintreten?
አትገቡ	/'attagbu/	ihr sollt nicht eintreten; tretet nicht ein (<i>Prohibitiv</i>)
አትገቡ?	/'attagbu/?	sollt ihr nicht eintreten?
እችገባ	/'ennegba/	laßt uns eintreten; treten wir ein (<i>Kohortativ</i>)
እችገባ?	/'ennegba/?	sollen, dürfen wir eintreten?
አችገባ	/'annegba/	laßt uns nicht eintreten
አችገባ?	/'annegba/?	sollen wir nicht eintreten?

4.14.15

Der Infinitiv

Der Infinitiv ist das eigentliche Verbalnomen, das alle Funktionen eines Nomens übernehmen kann, während das Gerundium, das ein altes Verbalnomen im Akkusativfall ist, nur eine converbiale oder adverbiale Funktion hat (s. 4.14.9).

4.14.15.1

Der Infinitiv als Subjekt

ብዙ ግርፍ ማለት፣ መልካም፣ አይደለም፣ እንዲሁም፣ የራሱን፣ ከብር፣ መረጋጋግ፣ አያስከብርም (Spr 25, 27) /bazu mar mäblat mälkam 'aydälläm; 'ändihum yärasen këber mäfälaläg 'ayaskäbbärem/. Viel Honig zu essen ist nicht schön; ebenso ehrt es keinen, die eigene Ehre zu suchen.

ግውረድ፣ ያስቸግራል (CoTr 195) /mawräd yäsäggerall/. Der Abstieg macht Schwierigkeiten.

መብላት፣ ያስፈልጋል /mäblat yäfällägall/. Es ist erforderlich zu essen. Man muß essen.

ለሽርሽር፣ መሄድ፣ ጥሩ፣ ነው /läšerräšerr mähed taru näw/. Es ist gut, einen Spaziergang zu machen.

መሄዳችን፣ ነው /mähedädöen näw/. Unser Gehen steht an. Es ist notwendig, daß wir gehen. Wir müssen jetzt gehen.

መጀመራችው፣ ነበር (Dawk 119) /mäggämmäraččäw näbbär/. Sie mußten anfangen.

መሄድ፣ አለብኝ /mähed 'alläbbäñ/. Das Gehen obliegt mir. Ich muß (unbedingt) gehen.

አግርኛ፣ መግር፣ ይገባኛል /amarönña mämmar yaggäbbaññall/. Es ist für mich angebracht, Amharisch zu lernen. Ich sollte Amharisch lernen.

4.14.15.2

Der Infinitiv als Subjektsprädikativ

ለንጉሥ፣ አልታዘነህ፣ ለአግዚአብሔርም፣ አለመታዘነህ፣ ነው (HeGr 143) /länegus kaltaz-zäh lä'ögziabheram 'alämätazäzeh näw/. Wenn du dem König nicht gehorchst, das bedeutet (dein) Gott nicht gehorchen.

- መድኃኒትን፣ ባትፈላግ፣ መገን፣ አለመፈለግ፣ ነው (HeGr 143) /mädhaniten bat(ə)-fälləg mädanən 'alämäfälləgəh näw/. Wenn du die Medizin nicht (nehmen) willst, das bedeutet, (dein) die Heilung nicht wollen.
- ይህን፣ ከጠቅህ፣ ሁሉንም፣ ግወቅህ፣ ነው (HeGr 143) /yəhen kawwāqəh hullunem māwāqəh näw/. Wenn du das weißt, das bedeutet, daß du alles weißt (= dein alles wissen).

4.14.15.3

Der Infinitiv als Objekt

Wie im Deutschen kann man auch im Amharischen zwei Arten von Infinitiven unterscheiden, die als Objekt fungieren: den einfachen, d.h. präpositionlosen Infinitiv 'tun' und den Präpositionalinfinitiv 'zu tun'. Im Amharischen entspricht diesen beiden Formen ግድረግ /madräg/ und ሰግድረግ /lämadräg/.

Ob man den einfachen präpositionlosen oder den Präpositionalinfinitiv verwendet, hängt davon ab, ob man seinen Inhalt als reine objektivische Ergänzung zum Verbum finitum oder mehr als eine Ergänzung ansieht, die zugleich Zweck und Ziel eines Tuns beinhaltet.

Dem Inhalt nach kann man zwei Arten von Infinitiven oder Infinitivsyntagmen unterscheiden: den einfachen Infinitiv bzw. das einfache Infinitivsyntagma und den gliedsatzwertigen Infinitiv bzw. das gliedsatzwertige Infinitivsyntagma.

4.14.15.3.1 Der einfache Infinitiv bzw. das einfache Infinitivsyntagma

- አዳኒስ፣ ልብስ፣ መልበስ፣ ይወዳል (LesTB 253) /'adaddis lebs mälbäs yewäddall/. Er liebt es, neue Kleidungsstücke zu tragen. Er trägt gern neue Kleidungsstücke.
- አግርኙ፣ ለመግር፣ ትፈልጋለች /'amarəña lämämmar tafällegalläddö/. Sie wünscht, Amharisch zu lernen. Sie möchte Amharisch lernen.
- ለመሄድ፣ ይሻል (GAR 267 b) /lämähed yošall/. Er wünscht zu gehen. Er will gehen.
- የሰግድን፣ ራትግ፣ መለየት፣ ታውቃለችሁ፣ የከመጡን፣ ምልክት፣ መለየት፣ አትችልምን (Mt 16, 3) /yäsämayun fitemma mäläyyät tawqallaöčəhu, yäzämänunəs melekket mäläyyät 'attəələmunə/? Was das Aussehen des Himmels anbelangt, versteht ihr es, zu unterscheiden, die Zeichen der Zeit jedoch könnt ihr nicht unterscheiden?
- መብራቱን፣ ግጥፋት፣ አችርላ (LesEA 1052 b) /mäbratun matfat 'attarsa/. Vergiß (m.) nicht, die Lampe auszumachen.
- መንድ፣ ከግዳረትህ፣ በፊት፣ ግራኛ፣ ቀኝ፣ መመልከትን፣ አትከንጋ (LesEA 1052 b) /mängäd kämaqqwaräšəh garanna qäññ mämmälkäten 'at(ə)zänga/. Bevor du (m.) die Straße überquerst, vergiß nicht, nach links und nach rechts zu schauen.
- የታቅደውን፣ ሥራ፣ መሥራት፣ ወዲያው፣ ጀመረች (LesEA 103 a) /yätäqqäddawn sara mäsrat wädıyaw gämmäräddö/. Sie begann unverzüglich mit der Arbeit an dem Projekt.

- ፋብሪካው ቢሲከለት፣ መሥራት፣ አቆመ (LesEA 173 b) /fabrikaw bisiklet mäsrät 'a qomä/. Die Fabrik hörte auf, Fahrräder herzustellen.
- መድከም፣ ይረራል (CoTr 195) /mädkäm yefäral/. Er fürchtet zu ermüden.
- ለመሸሸግ፣ አለበ (CoTr 195) /lämäššäšäg 'assäbä/. Er beabsichtigte (wörtl.: gedachte, dachte daran), sich zu verstecken.
- ፈቃድህን፣ ለግድረግ፣ አስተምርልኝ (Ps 143, 10) /fäqadahun lämadrüg 'astämereleñ/. Lehre mich, deinen Willen tun.
- ለጋራ፣ ግጩስ፣ ገው (GAR 425 a) /sigara maçes täwä/. Er hat aufgehört zu rauchen. Er hat das Rauchen aufgegeben.

4.14.15.3.2 Der gliedsatzwertige Infinitiv bzw. das gliedsatzwertige Infinitiv-syntagma

Die Gliedsatzwertigkeit des Infinitivs kommt durch die Suffigierung eines Possessivsuffixes (5.6.3) oder des Artikels (5.6.4) an den Infinitiv zustande.

- ቀይ፣ ቸጅብ፣ መልበለን፣ አልወጀደኝም (LesTB 253) /qäyy šurraḅ mälbäsen 'alwäd-dädäččöem/. Sie hatte es nicht gern, daß (wenn) ich einen roten Pullover trug.
- መሌድ፣ አለመሌዳኝውን፣ አላውቅም (GAR 507 a) /mähed 'alämähedaččöawn 'alaw-qem/. Ich weiß nicht, ob sie weggefahren sind oder nicht.
- ትክክለኛ፣ መሆኑን፣ አወቀ (GAR 507 b) /tekkkaläñña mähonun 'awwäqä/. Er wußte, daß er, es konform war. Er wußte, daß er, es übereinstimmte.

4.14.15.4 Der Infinitiv als Adverbiale des Zwecks: /lä/ + Inf.

- ከኔ፣ ጋር፣ ለመገጋገር፣ ጎው፣ የመጣሁት (GAR 49 b) /kässu gar lämännägagär näw yämättahut/. Um mit ihm zu sprechen, bin ich gekommen.
- ቁርክ፣ ለመብላት፣ ገብቷል (Dawk 54) /qurs lämäblat gäbtowall/. Er ist hereingekommen, um zu essen. Er ist hineingegangen, um zu essen.
- አህል፣ ለመሸመት፣ ትሄዳለኝ (Dawk 54) /'ohal lämäššämmät təhedalläččö/. Sie geht Getreide erwerben.

4.14.15.5 Der Infinitiv als Adverbiale des Grundes: /bä/ + Inf.

Es handelt sich bei den folgenden Beispielen um gliedsatzwertige Infinitiv-syntagmen, die im Deutschen nur durch einen Gliedsatz übersetzt werden können (s. 4.14.15.3.2).

- ኃይለኛ፣ ዝናብ፣ በመዝነሱ፣ አቤት፣ ቀረኝ (GAR 370 b) /hayläñña zəḅab bämäznäbu 'əbet qärrän/. Da es stark regnete, blieben wir im Haus.
- ከእርኮም፣ በመተዋወቄ፣ ደክ፣ ብሎኝል (GAR 370 b) /kä'erswo bämättawawäqe däss beloññhall/. Es freut mich, daß ich Sie kennengelernt habe. Es freut mich, Sie kennengelernt zu haben.
- ባለመምጣቷ፣ አዝናለሁ (GAR 370 b) /balämämtatwa 'aznallähu/. Ich bedaure, daß sie nicht gekommen ist.

አርሳቸው፣ ትሕቅ፣ ጀግንነት፣ ያሳቹ፣ ሰው፣ በመሆናቸው፣ የታወቁ፣ ናቸው (GAR 370b) /'ərsədəw talleq gəgnannat yasayyu säw bämähonadöäw yätawwäq naðöäw/. Der Herr ist bekannt dafür, daß er ein Mensch ist, der große Tapferkeit zeigt.

Das Adverbiale des Grundes kann außerdem durch /bä/ + Inf. + /mäknəyat/ oder durch /kä/ + Inf. + /yätännäsa/ ausgedrückt sein, z. B.:

ከብታችንን፣ በመስረቅ፣ ምክንያት፣ ታሠረ (Dawk 54) /käbtaðöönən bämäsraq mekna yat tassärä/. Er wurde deswegen verhaftet, weil er unser Vieh gestohlen hat.
ከመሸየታቸው፣ የተነሳ፣ ጠላቅ፣ ድል፣ ነግቸው (HeGr 158) /kämälläyayätadöäw yätännäsa tälatu dal nässaðöäw/. Weil sie uneins waren, trug der Feind (ihnen) den Sieg davon.

4.14.15.6 Der Infinitiv als Adverbiale der Zeit: /kä/ + Inf. + /bäfit/

ወደ፣ ቤት፣ ከመምጣትህ፣ በፊት፣ እኔን፣ ግየት፣ ትችላህ (ABC 68) /wädä bet kämämätəh bäfit 'ənen mayät təðalalläh/. Bevor du nach Hause kommst, kannst du mich treffen (wörtl.: sehen).

ወደ፣ አግሪካ፣ ከመሄጣቸው፣ በፊት፣ እዚህ፣ መሹ (ABC 69) /wädä 'amerika kämähed- adöäw bäfit 'ezzih mättu/. Bevor sie nach Amerika gingen, kamen sie hierher.
ከመምጣቱ፣ በፊት፣ ቤተን፣ አጽጂ (LesEA 102b) /kämämätətu bäfit betun 'asəǧi/. Mach (f.) das Haus sauber, bevor er kommt.

4.14.15.7 Der Infinitiv als Adverbiale des Vergleichs: /kä/ + Inf.

ከመተኛት፣ ሥራ፣ ትወሻሽች (Dawk 54) /kämätännat sara təwaddalläðö/. Sie liebt die Arbeit mehr als das Schlafen.

ጌታቸውን፣ ከመከድ፣ ሞትን፣ መረሙ (Dawk 124) /getaðöäwn kämäkad motən mär- rätu/. Sie wählten eher den Tod als ihren Herrn zu verleugnen.

ከመቅረት፣ ግዝግም፣ ይሻላል (GAR 288a) /kämäqrät mazgäm yəššalall/. Es ist besser, sich zu verspäten als zu fehlen.

4.14.15.8 Der Infinitiv als Adverbiale des Ausschlusses

ሙሉ፣ ቀን፣ ከመተኛት፣ በቀር፣ ምንም፣ አያደርግም፣ ነቨር (HeGr 161) /mulu qän kämätännat bäqär monəm 'ayadärgəm näbbär/. Er hat den ganzen Tag nichts gethan als geschlafen.

ጉንደር፣ መወለዱ፣ በተቀር (CoTr 309) /gwändär mäwwälädu bätäqär/ abgesehen davon, daß er in Gondär geboren ist.

4.14.15.9 Der Infinitiv als Attribut

የመነሣቴ፣ ሰዓት፣ ገኛ፣ አይታወቅም (HeGr 143) /yamännäsate sä'at gänna 'ayettawwäqəm/. Die Stunde meiner Abreise ist noch nicht bekannt.

4.14.15.10 Der Infinitiv im Präpositionalgefüge /bə/ + Inf. + /lay/ + /näw/ bzw. /näbbär/ (vgl. 4.15.1.2)

ጠጠላት ላይ ነው /bämäblat lay näw/. Er ist beim Essen. Er ißt gerade.

ጠጠላት ላይ ነበር /bämäblat lay näbbär/. Er war beim Essen. Er aß gerade.

4.15

AKTIONSPORTEN

Die Aktionsart meint den Verlauf eines verbalen Vorgangs, d.h. die Art wie eine Verbalhandlung vor sich geht (*J. Erben*). Die Aktionsart ist eine „im wesentlichen am Bedeutungsgehalt des Verbs haftende Kategorie“ (WeSpr 291). Das Amharische hat sowohl differenzierende Formen für die Phasenaktionsarten (Anfangs-, Verlaufs- und Endphase eines Vorgangs) als auch für die Aktionsarten der Intensität und Frequenz. Ein Teil der genannten Aktionsarten existiert auch als Bedeutungskomponente der verschiedenen Tempusformen. So wird mit dem Perfekt zusätzlich zur Zeitstufe der Vergangenheit auch (im Amharischen und anderen semitischen Sprachen sogar vorwiegend) die Endphase eines Vorgangs zum Ausdruck gebracht (*konklusive Aktionsart*). Das Gerundium + /'all/ beinhaltet neben der Zeitstufe der Vergangenheit das Resultat der im Verbstamm bezeichneten Handlung (s. 4.14.10.1). Man spricht in diesem Fall von einer *resultativen Aktionsart*. In analoger Weise impliziert das Gerundium + /näbbär/ neben der Zeitstufe der Vorvergangenheit das Resultat der im Verbstamm bezeichneten Handlung (s. 4.14.11.2). Im Imperfekt + /näbbär/ ist die Zeitstufe der Vergangenheit mit der Aktionsart der Dauer und der Wiederholung gekoppelt (*durativ-iterative Aktionsart*) (s. 4.14.4.1f.).

Als eigenständige Formen für verschiedene Aktionsarten gibt es erstens Verbalgefüge, die aus einem Vollverb und einem Funktionsverb bestehen, und zweitens bestimmte Verbtypen, die durch einen inneren Bildungszusatz (primäre Geminat) [θ_2 -Stamm], /a/-Augment [θ_3 -Stamm] oder Reduplikation [θ_4 -Stamm]) erweitert sind.

4.15.1 *Aktionsarten, die durch ein Verbalgefüge ausgedrückt werden*

Hierunter fallen alle Phasenaktionsarten, die entweder die Anfangs-, die Verlaufs- oder die Endphase einer Handlung markieren.

Das Verb, das zur Kennzeichnung der Aktionsphase dient, ist in den meisten Fällen ein sogenanntes Funktionsverb. Es unterscheidet sich vom inhaltsleeren Hilfsverb dadurch, daß es auch als Vollverb auftreten kann.

4.15.1.1 Verbalgefüge, deren Funktionsverb den Anfang eines Geschehens bezeichnet (*ingressive Aktionsart*)

Als Funktionsverben kommen in Frage:

ጸጠረ	/gämmärä/	er begann
ገባ	/gäbba/	er trat ein, fing an
አጠገ	/'amätta/	er brachte, er fing an

Das Verbalgefüge kann folgende Formen haben:

Impf. + Funktionsverb, z. B.:

ደርጦ፣ ገጽጽ (HeGr 139) /yerotu ḡämmär/. Sie begannen zu laufen.

ገጽጽ፣ ገብ (GAR 737a) /yewäddat gäbba/. Er begann, sie zu lieben.

/lə/ + Impf. + Funktionsverb, z. B.:

ገጽጽ፣ ገጽጽ (KapAux [3]) /limäṭu ḡämmäru/. Sie begannen zu kommen.

Inf. + Funktionsverb, z. B.:

ገጽጽ፣ ገጽጽ (LesEA 1241a) /mäddäbadäb ḡämmäru/. Sie begannen, sich zu schlagen.

ገጽጽ፣ ገጽጽ፣ ገጽጽ (KapAux [4]) /madär 'amṭetallädd/. Sie hat begonnen, die Nacht zu verbringen.

4.15.1.2 Verbalgefüge, deren Hilfsverb den Verlauf einer gegenwärtigen oder vergangenen Handlung bezeichnet
(*progressive Aktionsart*)

/bä/ + Inf. + /lay/ + /näw/:

ገጽጽ፣ ገጽጽ፣ ገጽጽ (HeGr 143) /bämäblat lay naččäw/. Sie sind beim Essen.

/bä/ + Inf. + /lay/ + /näbbärä/:

ገጽጽ፣ ገጽጽ፣ ገጽጽ (HeGr 143) /bämäblat lay näbbäru/. Sie waren beim Essen

4.15.1.3 Verbalgefüge, deren Funktionsverb eine begrenzte Dauer bezeichnet (*durativ-limitative Aktionsart*)

Die vorkommenden Funktionsverben sind:

ገጽጽ	/qwäyyä/	er wartete, verweilte, blieb
ገጽጽ፣ ገጽጽ	/täqämmätä/	er hat sich gesetzt, sitzt
ገጽጽ	/walä/	er verbrachte den Tag
ገጽጽ፣ ገጽጽ	/'aräffädä/	er verbrachte den Morgen
ገጽጽ	/'amäššä/	er verbrachte den Abend
ገጽጽ	/'addärä/	er verbrachte die Nacht
ገጽጽ፣ ገጽጽ	/sänäbbätä/	er verbrachte die Woche, eine gewisse Zeit
ገጽጽ	/bägḡä/	er verbrachte die Trockenzeit
ገጽጽ	/kärrämä/	er verbrachte die Regenzeit

Dieses Verbalgefüge existiert in folgenden Formen:

/sa/ + Impf. + Funktionsverb

/'eyyä/ + Perf. + Funktionsverb

Ger. + Funktionsverb

Beispiele:

- ሲግር፣ ቁቫ (GAR 346 b) /simmar qwäyyä/. Er lernte eine Zeitlang.
 ቀትን፣ በሙሉ፣ ሲገደቱ፣ ዋሉ (GAR 617 b) /qänun bämulu siçqawwätu walu/. Sie spielten den ganzen Tag.
 ዛሬ፣ ጥዋት፣ የምክር፣ ወረቀት፣ የመከጠት፣ ሥነ፣ ወርዐት፣ ሲገደቱ፣ አረጋገ (LTA 28) /zare tawat yämesekker wäräqät yämästät senä ser'at siffäṣäm 'aräffädä/. Der Morgen verging damit, daß die Diplomverteilung vorgenommen wurde. Am Morgen wurde die Diplomverteilung durchgeführt.
 አረጋገ፣ አመሸህ (KapAux [12]) /sefällög 'amäṣṣahu/. Ich habe bis zum Abend gesucht.
 ሳይተኛ፣ አጀረ (GAR 517 b) /saytäñña 'addärä/. Er verbrachte die Nacht, ohne zu schlafen. Er hat diese Nacht nicht geschlafen.
 ቀትን፣ ሁሉ፣ ተሸከቼው፣ የኛውሰው፣ አቃ ... (AWGr 270) /qänun hullu täšäkemmew yämmeweläw 'əqa .../. Die Sachen, die ich den ganzen Tag auf den Schultern trage,
 ተለጅተው፣ ሰነበቱ (GAR 221 a) /täläyyetäw sänäbbätu/. Sie waren wochenlang getrennt.
 ታሥር፣ ሰነበተ (GAR 221 a) /tasro sänäbbätä/. Er war wochenlang in Haft.
 ሳይን፣ አከካጫላም፣ ድረስ፣ ፍቅራቸውን፣ እየተወያዩ፣ ቁጅተው ... ተለያዩ (KapAux [8]) /layen 'eskiçällem deräs feqraččawn 'əyyätäwäyayyu qwäyyetäw ... täläyayyu/. Nachdem sie die ganze Zeit bis zum Anbruch der Dunkelheit damit verbracht hatten, sich ihre Liebe zueinander auszusprechen, ... trennten sie sich.

4.15.1.4 Verbalgefüge, deren Funktionsverb eine unbegrenzte Dauer beinhaltet (*durativ-aterminative Aktionsart*)

Das einzige Funktionsverb, das für diese Verbalgefüge in Frage kommt, ist ገረ /norä/. Von diesem Funktionsverb werden aber nicht nur die einfachen, sondern auch die mit /all/ und /näbbär/ zusammengesetzten Tempora gebildet.

Die Formen dieses Verbalgefüges sind:

- /sə/ + Impf. + Funktionsverb
- Ger. + Funktionsverb
- /'əyyä/ + Perf. + Funktionsverb
- /'əndä/ + Perf. + Funktionsverb

Beispiele:

- ከጊሆም፣ በኋላ፣ ሮማ፣ በተረዋ፣ የተገኙትን፣ ቀምበር፣ ተሸከግ፣ ብዙ፣ ዘመን፣ ገረኝ (KapAux[14]) /käzzihem bähwala Roma bätärawa yätägäzännät qämbär täšäkma bezu zämän noräččö/. Danach war die Reihe an Rom, für eine lange Zeit das Joch der Fremdherrschaft aufgebürdet zu bekommen (wörtl.: Danach erhielt Rom zu seiner Runde das Joch des Beherrschtwerdens auf seine Schultern und verblieb lange Zeit [in diesem Zustand]).

በጸገና፣ ቀን፣ ያረጅሁትን፣ አንጠራ፣ ገንዘቤ፣ ቀለጩ፣ ቀረሁ (KapAux [5]) /bädähna qän yafärrahuten 'antura gänzäbe qäleççe qärrähu/. Mein mühsam verdientes Geld, das ich in guten Tagen erspart hatte, habe ich restlos ausgegeben (wörtl.: ... es ausgegeben habend, bin ich verblieben).

ገንድ፣ ለትግዥ፣ ነገር፣ ሲል፣ ታንድ፣ ተትሏቅ፣ መከራ፣ ገሻሻ፣ አረፈ (KapAux [6]) /land lätenneš nägar sil tand tätelleq mäkära gäbbanna 'arräfa/. Wegen einer kleinen Sache ist er auf unabsehbare Zeit in große Unannehmlichkeiten geraten (wörtl.: ... in große Unannehmlichkeiten eingetreten und darin verblieben).

Weitere Beispiele siehe unter 4.14.9.3.3.

4.15.1.6 Verbalgefüge, deren Funktionsverb das Resultat einer fortschreitenden Entwicklung bezeichnet
(*progressiv-resultative Aktionsart*)

Das Verbalgefüge für diese Aktionsart hat folgende Form:

/'eyyä/ + Perf. + Funktionsverb /hedä/

Beispiele:

ፖዕራባዊ፣ የቁሰር፣ መንግሥት፣ ከመውደቁ፣ በፊት፣ በነበሩት፣ ሦስት፣ መቶ፣ ዓመታት፣ ውስጥ፣ ባርነት፣ አቾቀረ፣ ሄደአል (KapAux [15]) /mə'arabawi yäqesar mängast kämäwdäqu bäfit bänäbbärut sost mäto 'amätat west barännät 'eyyäsäqärrä hedowall/. Während der dreihundert Jahre vor dem Untergang des abendländischen Kaiserreiches hat die Sklaverei allmählich aufgehört (wörtl.: ... aufhörend, ist sie gegangen).

አቾተከፋፋ፣ ሌደ (GAR 549a) /'eyyätäsaffa hedä/. Er, es ist im Laufe der Zeit erweitert worden (wörtl.: ... erweitert werdend ist er, es gegangen).

አቾተሻሻላ፣ ሌደ (GAR 549a) /'eyyätäsäšälä hedä/. Es ist allmählich besser geworden. Es ist mit der Zeit besser geworden.

4.15.1.7 Verbalgefüge, deren Funktionsverb die Dauer und Wiederholung einer Handlung bezeichnet
(*durativ-iterative Aktionsart*)

Um die Dauer und Wiederholung in der Vergangenheit auszudrücken, steht zunächst das mit /näbbär/ zusammengesetzte Imperfekt zur Verfügung, s. 4.14.4.1-2. Ferner gibt es hierfür noch folgende Verbalgefüge:

/sə/ + Impf. + Funktionsverb /näbbär/

/sə/ + Impf. + Funktionsverb /norä/

Beispiele:

በኪህ፣ አላባ፣ መሠረት፣ ዓለምን፣ ሲገዙ፣ ጥሩ (KapAux [13]) /bäzzih 'asab mäšärät 'alämen sigäzu noru/. Sie pflegten die Welt auf Grund dieser Überlegung zu regieren.

የሃይማኖት ግንኙነት ለማግኘት ሲሞክሩ (KapAux [13]) /yämmayawquten mākāra 'oyyayyu simassenu noru/. Da sie Schwierigkeiten erlebten, die sie nie gekannt hatten, waren sie ständig ermattet (wörtlich: Nie gekannte Schwierigkeiten sehend, indem sie ermatteten, verblieben sie).

4.15.2

*Aktionsarten der Intensität und Frequenz
(intensive, conative und frequentative Aktionsart)*

Diese Aktionsarten sind lexikalisch gekennzeichnet durch Verbtypen, die sich durch einen inneren Bildungszusatz (primäre Geminatation, /s/-Augment oder Reduplikation) vom Grundtyp unterscheiden und folglich als \emptyset_2 -, \emptyset_3 - und \emptyset_4 -Stämme bezeichnet worden sind (s. 4.1.1-4). Das \emptyset_2 -Verb drückt, falls es sich dabei nicht um eine denominal Bildung handelt, eine intensive Aktionsart aus, der \emptyset_3 -Stamm eine conative (d.h. eine mit Anstrengung und Bemühung verbundene) Aktionsart und der \emptyset_4 -Stamm eine frequentative Aktionsart, z. B.:

\emptyset_1 :	ጠቨቀ	/tābbäqä/	er ist straff geworden
\emptyset_2 :	ጠቨቀ	/tābbäqä/	er bewachte, er paßte auf (intensive Aktionsart)
\emptyset_3 :	ጣቨቀ	/tabbäqä/	er klebte an, schweißte, lötete (conative Aktionsart)
\emptyset_4 :	ነጋገረ	/näggärä/	er sprach wiederholte Male, plauderte (frequentative Aktionsart)

Die durch einen Bildungszusatz entstandene \emptyset_2 - und \emptyset_3 -Form ist im heutigen Amharisch nicht mehr produktiv; dagegen ist die \emptyset_4 -Form von vielen \emptyset_1 - oder \emptyset_2 -Verben ableitbar.

Nomen ist der Oberbegriff für alle deklinierbaren Wörter. Für das Amharische bedeutet das: Alle Wörter, die das Akkusativ- /-(e)n/ annehmen können, haben als Nomina zu gelten, d.h. Substantive, Adjektive und auch die eigen- oder selbständigen Pronomina, — nicht aber Pronominalaffixe, d.h. weder die Subjektaffixe an der Perf., Impf.- und Jussivbasis (4.5.1.1.f.) noch die Objektaffixe (4.8.1).

5.1

SUBSTANTIVISCHE NOMINALTYPEN

Je nach Funktion und Inhalt lassen sich drei Arten von substantivischen Nominaltypen unterscheiden: Verbalnomina, Deverbalnomina und nicht-verbale Nomina.

5.1.1

Verbalnomina

Beim Verbalnomen handelt es sich um eine Wortart, die neben der nominalen zugleich auch eine verbale Funktion ausüben kann.

5.1.1.1

Der Infinitiv oder Nomen actionis

Für die Bildung des Infinitivs oder Nomen actionis ist 4.5.1.5. zu vergleichen.

5.1.1.2

Das Nomen agentis

Auch das Nomen agentis kann neben der nominalen zugleich eine verbale Funktion haben. Diese beiden Funktionen können im Deutschen, genau genommen, nur durch ein adjektives bzw. substantiviertes präsentes Partizip zugleich ausgedrückt werden:

ወልደ /wādaǧ/ der liebende, der Liebende (der freundliche, der Freund).

Der Nomen-agentis-Komplex, der ein Objekt und ein adjektives Nomen agentis mit einem dazugehörenden Substantiv enthält, kann im Deutschen mit einem adjektiven Partizip übersetzt werden:

ኮባት፣ ለቃሚ፣ ለንዲት፣ ባልቴት (CoTr 194) /kubät lāqami 'andit baltet/ eine (gewisse) Kot-sammelnde alte Frau.

Der Nomen-agentis-Komplex, der aus einem substantivischen Nomen agentis plus einem vorausgehenden Objekt besteht, wird im Deutschen gewöhnlich durch ein Attribut plus Nomen wiedergegeben, z. B.:

ᠠᠭᠠᠨᠠᠨᠠᠭᠤᠨ (CoTr 194) /säw wadaǵ/ der Menschenfreund (wörtl.: der die Menschen Liebende)

5.1.1.3 Die Bildung des Nomen agentis

Das Nomen agentis besteht aus einer verbo-nominalen Basisform plus dem Tätersuffix /i/. Die Basis des Nomen agentis ist nach Verbklassen und Verbtypen verschieden.

5.1.1.3.1 Das Nomen agentis der Verbklassen mit unvermindertem Radikalbestand (VKl. 4, 7 u. 8)

Die Nomen-agentis-Form endet bei allen Typen dieser Verbklassen auf /...XaXi/. Nur bei den 2-Stämmen kommt noch die Geminatio des vorletzten Radikals hinzu: /...XäXi/. Die restlichen Silben der Nomen-agentis-Form, die vor der Päultima stehen, sind bei Verben der Verbklasse 4 und ihren Ableitungen mit den entsprechenden Silben der Perfektbasis identisch. Die einzige Ausnahme hiervon bildet das Nomen agentis des A₁-Stammes der Verbklasse 4 mit der Form /'aXXaXi/. Der Wegfall des Vokals /ä/ nach dem drittletzten Radikal, wodurch diese Form gekennzeichnet ist, gilt außerdem für alle Stämme der Verbklassen 7 und 8.

Stämme der Verbklasse 4 außer dem A₁-Stamm:

	Form		Beispiel	
Ø ₁ :	/XäXaXi/	ᠠᠭᠠᠨᠠᠭᠤᠨ	/'awaqi/	der Wissende, der Experte
Ø ₂ :	/XäXäXi/	ᠭᠠᠮᠠᠷᠢ	/ǵämmari/	der Beginnende, der Anfänger
Ø ₃ :	/XaXaXi/	ᠭᠠᠭᠠᠷᠢ	/gagari/	der Backende, der Bäcker
Ø ₄ :	*/XäXäXaXi/			
A ₂ :	/'aXäXäXi/	ᠠᠨᠠᠳᠳᠠᠷᠢ	/'abäddari/	der Ausleihende, der Kreditgeber
A ₃ :	/'aXaXaXi/	ᠠᠮᠠᠰᠠᠨᠢ	/'amasañ/	der Zerstörende, der Zerstörer
A ₄ :	*/'aXäXaXaXi/			
T ₁ :	/täXäXaXi/	ᠲᠠᠪᠠᠯᠠᠭ	/täwälaǵ/ (s. 3.1.3.4)	der geboren Werdende,
T ₂ :	/täXäXäXi/	ᠲᠠᠬᠠᠲᠠᠲᠠᠢ	/täkättay/ (s. 3.1.3.4)	der Nachkomme der Nach- folgende, der Nachfolger

Form	Beispiel	
T ₃ : /täXaXaXi/	ተጻፍኝ /täčawað/ (s. 3.1.3.4)	der Spielende, der Spieler
T ₄ : /täXäXaXaXi/	ተጻፍኛ /täjämamağ/ 	der sich nach und nach Gewöhnende, der Praktikant
As ₂ : /'asXäXiXi/	አላላፊ /'asallafi/ > *'as'allafi/	der Vorberei- bringende, der Aufwartende, der Kellner
As ₃ : */'asXaXaXi/		
As ₄ : */'asXäXaXaXi/		
At ₃ : /'aXäXaXi/	አሻፍኝ /'aččawað/ (s. 3.1.3.4)	der Unter- haltende, der Gesell- schafter
At ₄ : /'aXäXaXaXi/	አሻፍኛ /'allämamağ/ (s. 3.1.3.4)	der sich des öfteren zu gewöhnen Veranlassende, der Trainer
AsT ₁ : /'astaXaXi/	አስታጠጠ /'astamami/ > *'astä'amami/	der in der Krankheit Helfende, der Kranken- helfer
AsT ₂ : /'astaXaXi/	አስታጠጥ /'astarraqi/	der Begrä- digende, der Frieden- stifter
AsT ₃ : /'astäXaXaXi/	አስታጠጥ /'astänagağ/	der Bewirtende, der Gastgeber
AsT ₄ : /'astäXaXaXi/	አስታጠጥ /'astädadari/ (s. 3.1.6.3)	der Verwaltende, der Verwalter

Der A₁-Stamm der Verbklasse 4 und ₁-Stämme der Verbklassen 7 und 8

	Form	Beispiel	
ø ₁ (Verbklasse 7):	/XäXXaXi/	መንገሪ /mänzari/	der Wechselnde, der Wechsler
A ₁ (Verbklasse 7):	/XaXäXXaXi/	አመቅጣቂ /'amäqmaqi/	der Zaudernde, der Zauderer
A ₂ (Verbklasse 4):	/'aXXaXi/	አንባቢ /'anbabi/	der Lesende, der Leser

	Form	Beispiel	
A ₁ (Verbkasse 7):	/ʼaXäXXaXi/	አሙክጋኛ	/ʼamäsgaǵ/ der Dankende, der Dankbare
A ₁ (Verbkasse 8):	/ʼaXXäXXaXi/	አጥብርባፊ	/ʼaǰbärbari/ der hintere Licht Führende, der Betrüger
T ₁ (Verbkasse 7):	/täXäXXaXi/	ተወርዋሪ	/täwäwari/ der hin und her Schlendernde, der Seestern
T ₁ (Verbkasse 8):	/täXXäXXaXi/	ተሽከርካፊ	/täǰkärkari/ der Fahrende, das Fahrzeug
As ₁ (Verbkasse 7):	/ʼasXäXXaXi/	አስተርጓጊ (vorletzter Radikal /w/-haltig)	/ʼastärgwami/ der Über- setzende, der Dolmetscher
An ₁ (Verbkasse 7):	/ʼanXäXXaXi/	አንጠልጣፎ	/ʼantältay/ der Aufhänger, (s. 3.1.3.4) die Aufhänge- vorrichtung
Tän ₁ :	/täNXäXXaXi/	ተንሽርሻሪ	/tänsäršari/ der Spazier- gänger

s- und 4-Stämme der Verbkasse 7

	Form	Beispiel	
θ ₃ :	/XäXaXaXi/	ወላዋዩ	/wälaway/ der Putzer (s. 3.1.3.4)
θ ₄ :	*/XäXäXaXaXi/		
A ₃ :	/ʼaXäXaXaXi/	አሙጻጻፂ	/ʼamäšadaqi/ der Recht- fertigende
A ₄ :	*/ʼaXäXäXaXaXi/		
As ₃ :	*/ʼasXäXaXaXi/		
As ₄ :	*/ʼasXäXäXaXaXi/		
T ₃ :	/täXäXaXaXi/	ተሙጻጻፂ	/tämäšadaqi/ der Prahler, Scheinheilige
T ₄ :	/täXäXäXaXaXi/		
At ₃ :	/ʼaXäXaXaXi/	አጠፊጣፊ	/ʼattäratari/ der Verdacht Erregende, der Verdächtige
An ₃ :	/ʼanXäXaXaXi/	አንቀሳቃሽ	/ʼanqäsaqaš/ der Bewegende, (s. 3.1.3.4) der Bewegere
An ₄ :	*/ʼanXäXäXaXaXi/		
Tän ₃ :	/täNXäXaXaXi/	ተንቀሳቃሽ	/tämqäsaqaš/ der sich (s. 3.3.4) Bewegende, das Reptil
Tän ₄ :	*/täNXäXäXaXaXi/		

5.1.1.3.2 Das Nomen agentis der Verbklassen, die um den mittleren Radikal vermindert sind (VKl. 1)

Beim Nomen agentis der Verbklassen, die um den mittleren Radikal vermindert sind, taucht der geschwundene mittlere Radikal in den meisten Fällen wieder auf. Ausnahmen sind nur bei den Radikalen /l/ und /h/ oder bei /y/, dem ein Palatal vorausgeht, üblich.

Perfekt		Nomen agentis	
ᠠᠯ	/salä/	ᠠᠮ	/say/ < ᠠᠮᠠ, /sä'ali/ der Maler
ᠶᠠ	/ṣafä/	ᠶᠠᠠᠯ	/sähafi/ der Schreiber
ᠠᠨ	/lakä/	ᠠᠨ	/laki/ der Absender
ᠠᠮᠠᠷᠠ	/tämarä/	ᠠᠮᠠᠷᠠ	/tämarī/ der Schüler
ᠰᠠᠲᠠ	/šätä/	ᠰᠠᠲᠠ	/šač/ < ᠰᠠᠲᠠ /šäyač/ der Verkäufer
ᠬᠡᠳᠠ	/hedä/	ᠬᠡᠳᠠ	/hayač/ der (Weg)Gehende
ᠨᠣᠷᠠ	/norä/	ᠨᠣᠷᠠ	/näwari/ < ᠨᠠᠷᠠ /nwari/ der Bürger
ᠠᠰᠢᠰᠠᠲᠠ	'aššasätä/	ᠠᠰᠢᠰᠠᠲᠠ	'aššasäč/ der Verkaufshilfe
ᠠᠰᠭᠢᠲᠠ	'asgetä/	ᠠᠰᠭᠢᠲᠠ	'asgyač/ der Dekorateur
ᠠᠳᠠᠨᠠ	'adanä/	ᠠᠳᠠᠨᠠ	'adañ/ der Erlösende, Erlöser

Da beim Nomen agentis des A₁-Stammes der Vokal /ä/ nach dem ursprünglich drittletzten Radikal entfallen muß, bleibt vom Perfektvokal /o/ < /wä/ nur das /w/ und vom Perfektvokal /e/ < /yä/ nur das /y/.

Perfekt		Nomen agentis	
ᠠᠶᠡᠵᠠ	'afezä/	ᠠᠶᠡᠵᠠ	'afyač/ der Spaßmacher
ᠠᠷᠣᠲᠠ	'arotä/	ᠠᠷᠣᠲᠠ	'arwač/ der Laufend Machende, der Antreiber

5.1.1.3.3 Das Nomen agentis der Verbklassen, die um den Endradikal vermindert sind (VKl. 2, 3, 5 und 6)

Beim Nomen agentis der Verbklassen, die um den Endradikal vermindert sind, wird der dem ursprünglichen Endradikal vorausgehende Vokal /a/ synkopiert, d.h. ausgestoßen, da der als Tätersuffix fungierende Vokal /i/ nach der Radikalverminderung unmittelbar auf ihn folgt und eine solche unmittelbare Aufeinanderfolge zweier Vokale gegen die Strukturregeln des Amharischen wäre (s. 3.6). Diese Lautentwicklung läßt sich formelhaft folgendermaßen darstellen: /XäXa(X)i/ > /XäXai/ > /XäXi/, z. B.:

/säṭa(w)i/ > /säṭai/ > /säṭi/ > /säč/ ᠰᠠᠲᠠ (s. 3.1.3.4) der Geber
/mära(h)i/ > /märai/ > /märi/ ᠮᠠᠷᠠ der Leiter, Lenker; das Lenkrad

Weitere Beispiele:

Perfekt		Nomen agentis	
ᠴᠢ	/qärrä/	ᠴᠢ	/qäri/ das Übrigbleibende, der Rest
ᠰᠢᠫᠲᠠ	/säffa/	ᠰᠢᠫᠲᠠ	/säfi/ der Nähende, Schneider
ᠠᠮᠠᠲᠲᠠ	'amätṭa/	ᠠᠮᠠᠲᠲᠠ	'amč/ der Überbringer

Perfekt		Nomen agentis	
ተገዥ	/tägäzza/	ተገዥ	/tägäz/ der Gehorchende, Untergebener
አሸጋጅ	'azzägagǧä/	አሸጋጅ	'azzägag/ der Zubereiter
ተከራኝ	/täkärayyä/	ተከራኝ	/täkäray/ der Mieter
ሰላላኛ	'asäläöcä/	ሰላላኛ	'asäläi/ der Langweilige

5.1.2

Deverbalnomina

Deverbalnomina haben keine verbale, sondern nur eine nominale Funktion. Aber sie bezeichnen einen ganz bestimmten vom Verbum abgeleiteten (= deverbalen) Inhalt, der entweder das Mittel zur Durchführung, das Produkt oder die Art und Weise der im Verb genannten Tätigkeit ausdrückt.

5.1.2.1

Das Nomen instrumenti

Der Terminus 'instrumentum' ist im weitesten Sinne als 'Werkzeug', 'Mittel', 'Zubehör' oder 'Ort' zu verstehen: irgendetwas, das oder alles, was zur Ausführung einer Tätigkeit dient oder gehört. Das Nomen instrumenti wird durch die Anfügung des Suffixes /ya/ an den Infinitiv gebildet. Nur bei den um den Endradikal verminderten Verben, deren Infinitive den Ersatzradikal /t/ angenommen haben, entfällt das /t/ mitsamt dem ihm vorausgehenden Vokal /ä/ oder /a/, und das Instrumentalsuffix /əya/ > /iya/ wird an das verbleibende Reststück des Infinitivs angeschlossen.

5.1.2.1.1 Das Nomen instrumenti von Verben, deren Infinitive keinen Ersatzradikal enthalten (VKl. 1, 4, 7 u. 8)

Nomen instrumenti = Infinitiv + /əya/ > /iya/

/mätrəgəya/	> /mätrəgiya/	መጥረጥያ	oder	መጥረጊያ	Feger, Besen
/mädəbbəqəya/	> /mädəbbəqiya/	መደበቅያ	oder	መደበቂያ	Versteck
/mägaləbaya/	> /mägaləbiya/	መጋለብያ	oder	መጋለቢያ	Galoppierstrecke
/mättəṭəqəya/	> /mättəṭəqiya/	መጎጠቅያ	oder	መጎጠቂያ	Gürtel
/mättəqəməya/	> /mättəqəmiya/	መጠቀምያ	oder	መጠቀጣያ	Profitquelle
/mäššəgərəya/	> /mäššəgəriya/	መሻገርያ	oder	መሻገሪያ	Übergang
/mäššəgagərəya/	> /mäššəgagəriya/	መሸጋገርያ	oder	መሸጋገሪያ	Übergang
/mabəttərəya/	> /mabəttəriya/	ግበጠርያ	oder	ግበጠሪያ	Kamm
/mannəšašərəya/	> /mannəšašəriya/	መንጻጻርያ	oder	መንጻጻሪያ	Visier
					(Mittel zum Zielen)
/manqorqorəya/	> /manqorqoriya/	ግንቆርቆርያ	oder	ግንቆርቆሪያ	Trichter
					(Mittel zum Umgießen)

/mäsaqəya/	> /mäsaqiya/	መገቅያ	oder መገቂያ	Gespött (Gegenstand des Spottes)
/mämmareya/	> /mämmariya/	መገርያ	oder መገሪያ	Lernmittel
/mamoqəya/	> /mamoqiya/	ገጥቅያ	oder ገጥቂያ	Heizung
/maqoməya/	> /maqomiya/	ገጥያያ	oder ገጥግያ	Haltestelle

Formen mit Palatisierung des Endradikals (vgl. 3.1.3.4) bzw. Synkope des Endradikals /l/

*/mätkkoseya/	> /mätkkoša/	መተኩሻ	Bügeleisen (Erhitzer)
*/mäčärräseya/	> /mäčärräša/	መጨረሻ	Ende (Gegenstand der Beendigung)
*/mäkfätəya/	> /mäkfäša/	መክረያ	Schlüssel
*/mälmädəya/	> /mälmäğa/	መልመጃ	Übung
*/mäqqämätəya/	> /mäqqämäčə/	መቅመጫ	Hocker
*/mähedəya/	> /mäheğa/	መሄጃ	Gehweg
*/mäkdänəya/	> /mäkdänə/	መክደጥ	Deckel
*/männafəseya/	> /männafäša/	መገረሻ	Park (Ort zum Luftholen)
*/mačläləya/	> /mačläyə/	ገጥሰያ	Filter, Teesieb
*/mäsqäləya/	> /mäsqäyə/	መከቀያ	Bügel (Mittel zum Aufhängen)
*/mantältäləya/	> /mantältäyə/	መንጠልጠያ	Bügel (Mittel zum Aufhängen)

5.1.2.1.2 Das Nomen instrumenti von Verben, deren Infinitiv den Ersatzradikal /t/ enthält (VKl. 2, 3, 5 und 6)

Nomen instrumenti = Infinitiv minus /ät/ plus /ya/

Nomen instrumenti = Infinitiv minus /at/ plus /ya/

*/mäsrəya/	> /mäsrīya/	መሥሪያ	Büro
*/mässarəya/	> /mässariya/	መሣሪያ	Werkzeug
*/mäläyyəya/	> /mäläyya/	መለያ	Unterscheidungsmerkmal
*/mälačəya/	> /mälača/	መላጫ	Rasierapparat
*/mägbəya/	> /mägbiya/	መገቢያ	Eingang
*/mäwṭəya/	> /mäwṭə/	መውጫ	Ausgang
*/mäftəya/	> /mäfča/	መፍያ	Öffner
*/mačnaəya/	> /mačnaə/	ግጥናጥ	Ermunterung, Festigung
*/mabbäratəya/	> /mabbäratə/	ግብረታያ	Stärkung

5.1.2.1.3 Anwendung des Nomen instrumenti im Nominalkomplex

Mit dem Nomen agentis hat das Nomen instrumenti die Eigenheit gemeinsam, daß es sowohl als Substantiv wie auch als Adjektiv fungieren kann. So gibt es im Amharischen eine beträchtliche Anzahl von Nominalkollokationen, in denen das Nomen instrumenti als Adjektiv fungiert und die im Deutschen durch Nominalkomposita übersetzt werden.

Beispiele für das substantivische Nomen instrumenti, das als Genitivattribut fungiert:

የመንጃ፣ ፈቃድ	/yämänga faqad/	Führerschein
የመጥፊያ፣ ፈቃድ	/yämānoriya faqad/	Aufenthaltsgenehmigung
የመንጃ፣ ግንካኛ	/yämāggānaña minister/	Verkehrsministerium
የግንካኛ፣ ቤት	/yāmaddāša bota/	Reparaturwerkstätte
የግንካኛ፣ መኪና	/yāmaṭābiya mākina/	Waschmaschine
የግንካኛ፣ ጭንቀት	/yāmastānqāqiya dāwwäl/	Alarmglocke

Beispiele für das adjektivische Nomen instrumenti:

ግረፊያ፣ ክፍል	/marāfiya kefl/	Warteraum
ግብያ፣ መንገድ	/maqoyya māzgāb/	Warteliste
መኔጃ፣ መንገድ	/mäheḡa māngād/	Gehweg
መገቢያ፣ መንገድ	/māḡbiya māngād/	Zufahrtsstraße
ግትግያ፣ ቤት	/mattāmiya bet/	Druckerei
መገቢያ፣ ቤት	/māḡagāriya bet/	Bäckerei
መገቢያ፣ ቤት	/mättakāmiya bet/	Krankenhaus

5.1.2.2

Das Nomen producti

Das Nomen producti ist ein Substantiv, mit dem das Produkt einer Handlung benannt wird (CoTr 99: „un substantif designant l'objet qui est le produit d'une action“). Es besteht aus einer deverbalen Basis plus dem Nominalsuffix /i/. Die Basis ist gekennzeichnet durch die Geminatio des vorletzten Radikals, durch den Vokal /a/ vor dem letzten und /ə/ bzw. /ø/ vor den andern Radikalen. Der Vokal /a/ entfällt jedoch bei den Basen, die um den letzten Radikal vermindert sind. Zum Unterschied vom Nomen agentis, das auch von den mit Stammpräformativen verketteten Basen gebildet wird, scheint das Nomen producti nur von den Basen der ø-Stämme abgeleitet zu werden.

5.1.2.2.1 Das Nomen producti von Verbstämmen mit unvermindertem Radikalbestand (VKl. 4, 7 und 8)

Form	Beispiel	
/XəXəXi/	ጥፎፎ /terrafi/	Rest
	ፍፎፍ /ferraš/ (s. 3.1.3.4)	Ruine
	ጭጭጭ /čemmaqi/	Soft
	ጥፎፍ /terrabi/	Splitter
/XwəXəXi/	ጥፎፍ /qwerraq/ (s. 3.1.3.4)	Stück
	ጥፎፍ /gwedday/ (s. 3.1.3.4)	Angelegenheit (Fehlendes)
/XəXəXəXi/ oder /XəXXəXi/	ጥፎፍፍ /men(ə)z(z)ari/	Kleingeld, Wechselgeld
	ፍፍፍፍ /foq(ə)f(f)aqi/	Span
/XəXəXXəXi/	ጥፍፍፍ /seborbari/	Bruchstück
	ጥፍፍፍ /šərofrafi/	Bruchstück, Kleingeld

5.1.2.2.2 Das Nomen producti von Verbstämmen, die um den mittleren Radikal vermindert sind (VKl. 1)

Der in den Verbformen weggefallene mittlere Radikal ist im Nomen producti noch erhalten. Der einzige Beleg scheint jedoch das Nomen producti vom Verb ḥm /šätä/ zu sein: ḥḥ /šəyyač/ Ware.

5.1.2.2.3 Das Nomen producti von Verbstämmen, die um den Endradikal vermindert sind (VKl. 2, 3, 5 und 6)

Bei diesen Formen entfällt der Vokal /a/.

Form	Beispiel	
/XəXi/	ḥḥ /terri/	Ruf, Einladung
	ḥḥ /gəžž/ (s. 3.1.3.4)	Einkauf
	ḥḥ /fəčč/ (s. 3.1.3.4)	Erklärung, Bedeutung

5.1.2.3 Das Modalnomen

Das Modalnomen ist ein Nomen der Art und Weise, mit dem eine konkrete Handlung unter dem Aspekt ihrer Ausführungsart oder Modalität bezeichnet wird. Bei einer flüssigen Übersetzung ins Deutsche bleibt dieser Aspekt in vielen Fällen unbezeichnet. Der Terminus Modalität oder Ausführungsart muß zudem im weitesten Sinne verstanden werden und Begriffe wie Art und Weise, Ursache, Grund und Anlaß umfassen.

5.1.2.3.1 Das Modalnomen von Verben mit unvermindertem Radikalbestand (VKl. 4, 7 und 8)

Bei den Verben mit stabilem Anfangsradikal wird das Modalnomen von der At_4 -Form gebildet.

Modalnomen = At_4 -Perfektbasis minus der Geminaton des vorletzten Radikals

ḥḥ	/'annägagär/	Aussprache (Art des Sprechens)
ḥḥ	/'alläwawät/	Wechselkurs (Umtauschquote)
ḥḥ	/'ammäraräq/	Einweihung (Eröffnungszereemonie)
ḥḥ	/'arrägagät/	Gangart (Art des Tretens)
ḥḥ	/'assälätätän/	Bildung (Grad des Gebildetseins)

Bei den Verben mit dem instabilen Anfangsradikal /' wird das Modalnomen von der AsT_4 -Form gebildet.

Modalnomen = AsT_4 -Perfektbasis minus der Gemination des vorletzten Radikals

$\lambda h t p w \phi$	/astāwawāq/	Kenntnis(ße), Ausmaß des Wissens
$\lambda h t q h \phi$	/astāsasāb/	Denkart, Mentalität
$\lambda h t q z c$	/astādādār/	Verwaltung (Ermöglichung des Verweilens)

Bei Verben der Verbkategorie 4, die nicht in der β -Form existieren und bei denen der An_3 -Stamm die Grundbedeutung enthält und die lexikalische Ausgangsposition darstellt, wird das Modalnomen von einer nichtexistierenden imaginären An_4 -Form gebildet.

Modalnomen = An_4 -Perfektbasis minus der Gemination des vorletzten Radikals

$\lambda \eta \eta q m t$ (CoTr 235) /'angūtātāt/ Art und Weise, in die Luft zu schauen

Bei Verben der Verbkategorie 7 können außer von der At_4 -Form auch von der At_3 - und An_3 -Form Modalnomina abgeleitet werden.

Modalnomen = At_4 -Perfektbasis minus der Gemination des vorletzten Radikals

$\lambda \ddot{m} \lambda h h t$	/ammälākakāt/	Betrachtungsweise
$\lambda \ddot{m} \lambda h h c$	/ammäsākakār/	Zeugnis (Art des Bezeugens)
$\lambda \ddot{m} \eta h c$	/ammänāzazār/	Wechseln (Art des Wechsels)

Modalnomen = At_3 -Perfektbasis minus der Gemination des vorletzten Radikals

$\lambda \ddot{m} \eta h c$	/ammänāzār/	Wechseln (Art des Wechsels)
$\lambda \ddot{m} z c c$	/ammāramār/	Nachforschung (Art des Nachforschens)

Modalnomen = An_3 -Perfektbasis minus der Gemination des vorletzten Radikals

$\lambda \eta m \lambda m \lambda$ (CoTr 235) /'anṭälātāl/ Aufhängung (Art des Aufhängens)

Bei den fünfradikaligen Verben wird das Modalnomen von der A_3 -Form abgeleitet.

Modalnomen = A_3 -Perfektbasis minus der Gemination des vorletzten Radikals

$\lambda \lambda h \lambda h h$ (CoTr 232) /'alkāsākās/ Schwenken (Art des Schwenkens)

5.1.2.3.2 Das Modalnomen von Verben, die um den mittleren Radikal vermindert sind (VKl. 1)

Modalnomen = At_4 -Perfektbasis

$\lambda \ddot{s} \eta \eta \phi$	/'aššasāf/	Schreibweise
$\lambda \eta \lambda h$	/'allalāk/	Versendungsart
$\lambda \ddot{s} \eta \eta \phi$	/'aššasāt/	Verkaufweise

አኗኗር	/ˈannwanwar/	Lebensstil
አቋቋም	/ˈaqqwaqwam/	Stellung, Positur (Art des Stehens)
አኪያላድ	/ˈakkiyahed/	Gang (Art des Gehens)
አጊያጊጥ	/ˈaggiyaget/	Dekoration (Art des Dekorierens)

5.1.2.3.3 Das Modalnomen von Verben, die um den Endradikal vermindert sind (VKl. 2, 3, 5 und 6)

Modalnomen = At₄-Perfektbasis minus auslautendes /a/

አገላብ	/ˈaggäbab/	die Art und Weise des Eintretens; Syntax
አውጣጥ	/ˈawwätat/	Ausgang (Art und Weise des Hinaus-Gehens)

Modalnomen = At₄-Perfektbasis minus auslautendes /ä/

አሙሻሽ	/ˈammäšäš/	der Abend, die Art des Abends
አሰጣጥ	/ˈassätat/	die Art und Weise des Gebens

Modalnomen = At₄-Perfektbasis plus /t/

Bei den Modalnomina, die von Verben abgeleitet werden, deren Perfektbasis auf einen Palatal plus /ä/ endet, pflegt man den Ersatzradikal /t/ anzuhängen. In manchen Fällen wird auch eine fakultative Form ohne /ät/ geduldet.

አሙሻሽት	/ˈammäšäšät/	der Abend, die Art des Abends
አሰያየት	/ˈalläyayät/	die Art und Weise des Trennens

Modalnomen = AsT₄-Perfektbasis plus /t/

Das Modalnomen zum Verbum አሾ /ˈayyä/ 'er sah' wird von seiner AsT₄-Form gebildet, weil es ein Verbum primae /' / ist:

አስተያየት	/ˈastäyayät/	Meinung, Gutdünken, Art des Sehens
--------	--------------	------------------------------------

5.1.3

Nichtverbale Nomina

Hierunter sind alle Nomina zu verstehen, die keine verbale Funktion haben und nicht unter die Kategorie der Deverbale Nomina (s. 5.1.2) fallen. Sie können entweder mit einem sinnverwandten Verbum eine gemeinsame Wurzel haben oder isolierte Nomina sein.

5.1.3.1

Zweiradikalige Einsillbler

5.1.3.1.1 Nomina mit reinen Radikalen

Form		Beispiel	Form	Beispiel	
/XaX/	ጻር	/dar/ Ufer	/XäX/	ሰር	/bärr/ Tor
/XäX/	ሰፊ	/säw/ Mensch	/XeX/	ሰር	/bärr/ Silber,
/XeX/	ጫፍ	/tef/ Hirse			Dollar

Form	Beispiel	
/XəX/	hʃ	/səm/ Name
/XiX/	mʃ	/tɪm/ Bart
/XoX/	hʃ	/kok/ Pfirsich
/XuX/	oʃ	/muz/ Banane

5.1.3.1.2 Nomina mit einem /w/-haltigen Anfangsradikal

Form	Beispiel	
/XwäX/	ʔʃ	/gwäʃ/ Büffel
/XwəX/	ʔʃ	/kwəb/ Knäuel
/XwaX/	ʔʃ	/kwas/ Ball

5.1.3.2 Zweiradikalige Zweisilbler

5.1.3.2.1 Nomina mit reinen Radikalen

Form	Beispiel		Form	Beispiel	
/XaXa/	ʔʃ	/mata/ Abend	/XaXa/	ʔʃ	/gaʃʃa/ Schild
/XäXä/	ʔʃ	/tära/ Reihe	/XäXä/	mʃ	/tälla/ Bier
/XeXa/	ʔʃ	/geta/ Herr	/XeXa/	hʃ	/kella/ Furt
/XaXa/	ʃʃ	/səga/ Fleisch	/XəXa/	oʃ	/wəʃʃa/ Hund
/XiXa/	ʃʃ	/siqa/ Ungestüm	/XiXa/	ʃʃ	/qitʃa/ Speise
/XoXa/	ʃʃ	/bota/ Ort	/XoXa/	ʃʃ	/çorra/ Strahl
/XuXa/	ʃʃ	/buda/ böser Geist	/XuXa/	ʃʃ	/dulla/ Knüppel
/XaXe/	ʃʃ	/zare/ heutiger Tag			
/XäXe/	ʃʃ	/wäre/ Nachricht			
/XəXe/	ʃʃ	/qəbe/ Butter			
/XiXe/	ʃʃ	/gize/ Zeit			
/XoXe/	ʃʃ	/lole/ Diener	/XoXe/	ʃʃ	/çobbe/ Luftsprung
/XuXe/	ʃʃ	/dube/ Kredit	/XuXe/	ʃʃ	/çubbe/ Dolch
/XaXo/	ʃʃ	/mado/ jenseitiges Ufer	/XaXo/	ʃʃ	/dabbo/ Brot
/XäXo/	ʃʃ	/yäbo/ breite Lanze	/XäXo/	ʃʃ	/ʃäddo/ Rhamnus straddo
/XeXo/	ʃʃ	/gešo/ Rhamnus primoides			
/XəXo/	ʃʃ	/šəbo/ Draht	/XəXo/	ʃʃ	/šəbbo/ Fackel
/XiXo/	ʃʃ	/siso/ Drittel			
/XoXo/	ʃʃ	/doro/ Huhn	/XoXo/	ʃʃ	/qoçço/ falsche Banane
/XuXo/	ʃʃ	/nuro/ Leben	/XuXo/	mʃ	/tuʃto/ Nuckel

5.1.3.2.2 Nomina mit einem /w/-haltigen Anfangsradikal

Form	Beispiel	Form	Beispiel
/XwaXa/	ገፆ /gwaya/ Wicke	/XwäXa/	ቁሳ /qwälla/ heiße Klimazone
/XwäXa/	ገፍ /gwäda/ Ungehörnte(r)	/XwaXo/	ገጂ /gwadde/ Kamerad
/XweXa/	ቀራ /qwers/ Rabe	/XwäXo/	ቁሌ /qwälla/ Schutzgeist
/XwäXo/	ገቤ /gwäbe/ Klatschbase	/XweXo/	ገጃ /gwööto/ Kornhäuflein
/XwaXo/	ገር /gwaro/ Hinterhof		
/XwäXo/	ቁሎ /qwälo/ geröstetes Korn		

5.1.3.3

Dreiradikalige Einsilbler

5.1.3.3.1 Nomina mit reinen Radikalen

Form	Beispiel
/XaXX/	ገንክ /bank/ Geldbank
/XäXX/	ክብጉ /käbt/ Vieh
/XeXX/	ድምፅ /dems/ Stimme
/XiXX/	ግሥጉ /mist/ Frau
/XoXX/	ቦምብ /bomb/ Bombe
/XuXX/	ገርጅ /gurǰ/ Kornspeicher

5.1.3.3.2 Nomina mit einem /w/-haltigen Anfangsradikal

Form	Beispiel
/XwaXX/	ኣንክ /kwank/ (Hahnen)kamm
/XwäXX/	ገርፍ /gwärf/ Gießbach
/XweXX/	ቀጥር /qwetr/ Zahl

5.1.3.4

Dreiradikalige Zweisilbler

5.1.3.4.1 Nomina mit reinen Radikalen

Form	Beispiel
/XaXaX/	አካል /'akal/ Körper, Person
/XaXäX/	ፋደት /fadät/ Wiesel
/XaXeX/	ጎንጎ /ganen/ Dämon
/XaXoX/	ባህል /bahel/ Charakter
/XaXiX/	አክሥ /hakim/ Arzt
/XaXoX/	ፋንስ /fanos/ Laterne
/XaXuX/	ግጭት /ǰačut/ Küken
/XaXäX/	አሳብ /hassab/ Gedanke
/XaXäX/	አሰጉ /hassät/ Lüge, Fiktion

Form		Beispiel	
/XəXoX/	አጎጉ	/'aggot/	Onkel
/XəXəX/	ሰላም	/sälam/	Friede
/XəXäX/	ነገር	/nägar/	Sache
/XəXeX/	ሰሜን	/sämen/	Norden
/XəXiX/	ጠቢብ	/täbib/	Künstler
/XəXuX/	ጸጉር	/sägur/	Haar
/XəXəX/	ገሳር	/gäbbar/	Pächter
/XeXəX/	ቄሳር	/qesar/	Caesar, Kaiser
/XeXäX/	ኦረር	/'erär/	Himmel
/XeXoX/	ሜርን	/meron/	Myron, heiliges Öl
/XəXəX/	አፍን	/haşan/	Kleinkind
/XəXäX/	ቀጠል	/qetäl/	Blatt
/XəXeX/	ብሔር	/beher/	Land
/XəXəX/	ብዕር	/ba'er/	Schreibfeder
/XəXoX/	ዝሆን	/zehon/	Elefant
/XəXuX/	ንጉሥ	/nagus/	König
/XiXəX/	ሚዛን	/mizan/	Waage
/XiXäX/	ጊደር	/gidär/	Färse
/XiXeX/	ኒኬል	/nikel/	Nickel
/XiXəX/	ፊጥኝ	/fitəḥ/	Fesselung (der Hände auf dem Rücken)
/XiXoX/	ሲኦል	/si'ol/	Scheol, Unterwelt
/XiXuX/	ኪሩብ	/kirub/	Cherub
/XoXəX/	ሮማን	/roman/	Granatapfel
/XoXäX/	ሞረድ	/moräd/	Feile
/XoXeX/	ሞዴል	/model/	Modell
/XoXiX/	ኦሪት	/'orit/	Pentateuch
/XoXoX/	ቆሞስ	/qomos/	Erzpriester, Pfarrer
/XuXəX/	ዙፋን	/zufan/	Thron
/XuXäX/	ጉቨት	/gubbät/	Leber
/XuXeX/	ዱቄት	/duqet/	Mehl
/XuXuX/	ጉጉት	/gugut/	Eule

5.1.3.4.2 Nomina mit /w/-haltigen Radikalen

Form		Beispiel	
/XwaXəX/	ቆፕት	/qwaḥat/	Fischfanggerät
/XwaXəX/	ቆፕኝ	/qwaḥän/	Felsblock
/XwäXəX/	ጉቨን	/gwäbban/	Rivale (wegen einer Frau)
/XwäXäX/	ጉመን	/gwämmän/	Kohl
/XwäXiX/	ጉሚት	/gwämit/	Blumenart
/XwaXäX/	ጉጠት	/gwetät/	Kombinationszange
/XwaXəX/	ቀጥር	/qwetər/	Nummer, Anzahl

Form		Beispiel	
/XwəXiX/	ᄃᄆᄃ	/qwəti/	kleine Franse
/XəXiwaX/	ᄃᄆᄃ	/'aggwat/	Molke
/XəXwaX/	ᄃᄆᄃ	/legwam/	Zügel
/XəXiwäX/	ᄃᄆᄃ	/'aggwät/	Onkel
/XäXwäX/	ᄃᄆᄃ	/sägwän/	Strauß (Vogel)
/XäXwəX/	ᄃᄆᄃ	/sägwer/	Haar

5.1.3.5

Vierradikalige Zweisilbler

5.1.3.5.1 Nomina mit reinen Radikalen

Form		Beispiel	
/XäXXäX/	ᄃᄆᄃ	/känfär/	Lippe
/XäXXəX/	ᄃᄆᄃ	/wänçəf/	Schleuder
/XəXXəX/	ᄃᄆᄃ	/genbar/	Stirn
/XəXXäX/	ᄃᄆᄃ	/gəlgäl/	Junges; Lamm, Zicklein
/XəXXəX/	ᄃᄆᄃ	/qəlqəl/	Mischung

5.1.3.5.2 Nomina mit /w/-haltigen Radikalen

Form		Beispiel	
/XwəXXəX/	ᄃᄆᄃ	/kwərman/	Viertel
/XwəXXwaX/	ᄃᄆᄃ	/qwəlqwal/	Baumart
/XwəXXwəX/	ᄃᄆᄃ	/gwəbgwəb/	Metallbeschlag

5.1.3.6

Vierradikalige Dreisilbler

Form		Beispiel	
/XäXäXäX/	ᄃᄆᄃ	/bäräkät/	Segen, Geschenk
/XäXäXiX/	ᄃᄆᄃ	/särrit/	Spinne
/XəXəXəX/	ᄃᄆᄃ	/çəqəçəq/	Streit
/XəXəXiX/	ᄃᄆᄃ	/məraməmər/	Untersuchung
/XwəXəXiX/	ᄃᄆᄃ	/gwəbgwəb/	Ablehnung aus Höflichkeit

5.1.3.7

Fünfradikalige Zweisilbler

Form		Beispiel	
/XəXXəXX/	ᄃᄆᄃ	/'ənqəlf/	Schlummer, Schlaf
/XəXXwəXX/	ᄃᄆᄃ	/šənqwert/	Zwiebel

5.1.3.8

Fünfradikalige Dreisilbler

Form	Beispiel	
/XaXaXXuX/	አጋጎዳር	/'agandur/ Vielfraß
/XaXXäXeX/	አከረን	/'askären/ Kadaver
/XaXXäXeX/	አገልገል	/'agälgel/ Proviantkörbchen
/XaXuXXaX/	አጠጥባር	/'aṭumbar/ Minz-Art
/XäXäXXaX/	ነበላላ	/näbälbal/ Flamme
/XäXXäXäX/	ጠነበላላ	/tänbäläl/ Jasminum floribundum
/XeXaXXeX/	ጥላንጥል	/čelančel/ Luftloch, Fensteröffnung
/XeXXeXeX/	ድጋብላል	/dembelal/ Koriander
/XeXXuXeX/	ብርቀኝ	/bertukan/ Apfelsine
/XuXuXXuX/	ዱዱዱ	/duquduq/ Mistwurm

5.1.3.9

Sechsradikalige Dreisilbler

Form	Beispiel	
/XeXXeXXeX/	ድብልቅልቅ	/dəbleqləq/ Verwirrung
/XwəXXeXXeX/	ቀንጥርጥር	/qwentərətər/ lockiges Haar

5.1.3.10

Nomina mit dem Präformativ /tä/

ተርከዝ	/täräkəz/	Ferse
ተከፋ	/täsfä/	Hoffnung
ተቅጣት	/täqmat/	Diarrhö
ተዝካር	/täzkar/	Gedächtnisfeier
ተድላ	/tädlä/	Würde, Vergnügen
ተግጣጽ	/tägsas/	Zurechtweisung
ተገባር	/tägbar/	Werk, Arbeit

5.1.3.11

Nomina mit dem Präformativ /te/

ጥልላፍ	/tələlləf/	Überschreitung, Übertretung
ጥምርት	/temhart/	Unterricht, Lehre
ጥእዝ	/te'ezaz/	Befehl
ጥይቶ	/teyyəy/	das gegenseitige Anschauen, das Gegenüber
ጥንፋሽ	/tenfaš/	Atem

5.1.3.12

Nomina mit dem Präformativ /'a/

Dieses Präformativ kann entweder ein Kausativ- oder ein Pluralzeichen aus dem Ge'ez sein.

አጥላክ	/'amlak/	Gott
አርሐት	/'ar'ost/	Überschrift
አርሐያ	/'ar'əya/	Bildnis, Symbol, Beispiel

5.1.3.13 Nomina mit prothetischem /'e/ (s. 3.1.8)

አርዖኛ	/'ermeḡḡa/	statt	ርዖኛ	/remeḡḡa/	Schritt
አርገብ	/'ergob/	statt	ርገብ	/regob/	Taube
አራጉ	/'erat/	statt	ራጉ	/rat/	Abendessen

5.1.3.14 Nomina mit dem Präformativ /'en/

አጎጥላጥላ	/'enṭəṭəl/	Gehänge
አጎዝርጉ	/'enzert/	Spindel
አጎድርግግጉ	/'endermamit/	Wiedehopf
አጎጥራራጉ	/'enqwerarit/	Frosch
አጥላላ	/'enqwələl/	Ei
አገላላጉ	/'enṣələlit/	Eidechse

5.1.3.15 Nomina mit dem Präformativ /'an/

አጎጉርጉር	/'angwərgwer/	Gemurre
--------	---------------	---------

5.1.3.16 Nomina mit dem Präformativ /mä/

Einige dieser Nomina haben die gleiche Form wie der Infinitiv, z. B.:

መቅደስ	/mäqdäs/	Heiligtum, Altarraum
መብረቅ	/mäbräq/	Blitz
መንፈስ	/mämfäs/	Geist

Andere Nominalformen mit dem Präformativ /mä/:

መዎህር	/mämhər/	Lehrer	መኩኝን	/mäkwännan/	Würdenträger
መላሕቅ	/mälhəq/	Anker	መዘጃር	/mäzämmər/	Sänger
መንክ	/mänpka/	Löffel	መዘኸር	/mäzäkkər/	Geschichtschreiber
መብላ	/mäbl/	Speise	መንኩራዘር	/mänpwäarakwər/	Rad
መናቅ	/mänafoq/	Schwärmer	መሰብ	/mäsob/	Korb
መርፌ	/märfə/	Nadel	መሐረብ	/mäharräb/	Taschentuch
ግጥፍ	/mäçəd/	Sichel	መጽሐፍ	/mäshaf/	Buch
መድገን	/mädhən/	Erlöser	መድገዝጉ	/mädhənit/	Heilmittel
ግዝን	/mä'ezän/	Ecke	መንግሥት	/mängəst/	Reich

Nominalformen mit Dissimilation des Präformativs /mä/ zu /wä/:

መፍሪ	/wäfço/	< */mäfço/	Mühle	(ፈሪ /fäççä/ er mahlte)
መዎብር	/wämbär/	< */mänbär/	Stuhl	(ወብር /näbbärä/ er verweilte, war)
መንፈት	/wänft/	< */mänfıt/	Sieb	(ንፈ /näffa/ er blies)
መክፎ	/wäsfo/	< */mäsfı/	Ahle	(ሰፈ /säffa/ er nähte)
መገደር	/wättaddär/	< */mäthädär/	Soldat	

5.1.3.17		Nomina mit dem Präformativ /me/			
ፖላጥ	/moleč/	Rasierapparat	ፖዕራፍ	/me'oraf/	Kapitel
ፖሥራቅ	/mesraq/	Osten	ፖሕረት	/mehrat/	Barmherzigkeit
ፖርፋቅ	/merfaq/	Refektorium	ፖግብር	/megbar/	Handlung
ፖግግፍ	/mentaf/	Teppich	ፖግፍ	/meṭad/	Bratpfanne
ፖዕራብ	/me'orab/	Westen	ፖላክ	/melas/	Zunge

5.1.3.18		Nomina mit dem Affirmativ /a/			
ለፖና	/lämmena/	Bitte	ለላቃ	/'aläqa/	Versteher
ፖረቃ	/merräqa/	Eröffnung	ለበባ	/'abäba/	Blume
ላንቃ	/sanqa/	Brett	ለንግጻ	/'engeda/	Gast
ቋንቋ	/qwanqwa/	Sprache	ከተግ	/kätäma/	Stadt
በረኻ	/bäräha/	Wüste	ደጦና	/dämmäna/	Wolke
ፕክላ	/šekkola/	Eile	ሸፍታ	/šefta/	Rebell, Bandit

5.1.3.19		Nomina mit dem Affirmativ /an/			
ሥልጣን	/seltan/	Obrigkeit	ኪዳን	/kidan/	Vertrag
ቀንጣን	/qwentan/	Leibschmerzen	ድንኳን	/dankwan/	Zeit
ብርሃን	/berhan/	Licht	ጉንፋን	/gunfan/	Schnupfen

5.1.3.20		Nomina mit dem Affirmativ /at/			
ፖክንያት	/mekneyat/	Grund	ክብራት	/sebberat/	Bruch
ትክፋት	/tokwesat/	Hitze	ዐሥራት	/'asrat/	Zehnte
እንቅፋት	/'enqefat/	Skandal	ቀርጥግት	/qwertamat/	Rheumatismus
ጥብላት	/tebbesat/	Brandmal			

5.1.3.21 Nomina mit dem Affirmativ /awi/ und /awit/

ኢትዮጵያዊ	/'ityopyawi/	Äthiopier
አውሮጳዊ	/'awropawi/	Europäer
አፍሪካዊ	/'afrikawi/	Afrikaner
አሜሪካዊ	/'amerikawi/	Amerikaner
አስያዊ	/'esyawi/	Asiate
አውስትራሊያዊ	/'awstraljawi/	Australier
አውስትሪያዊ	/'awsteryawi/	Österreicher
እንግሊዛዊ	/'englizawi/	Engländer
ኢጣልያዊ	/'italjawi/	Italiener
ደርመናዊ	/ḡärmänawi/	Deutscher
ሆላንዳዊ	/holandawi/	Holländer
ሂንዳዊ	/hindawi/	Inder
ፈረንሳዊ	/füränsawi/	Franzose

ሩከያዊ	/rusyawī/	Russe
አጎጥሎታዊት	/'ityopyawit/	Äthiopierin
አፍሪካዊት	/'afrīkawit/	Afrikanerin
ጀርመናዊት	/g̃ärmänawit/	Deutsche
ሂንዳዊት	/hindawit/	Inderin

5.1.3.22

Nomina mit dem Affirmativ /äñña/

ግብረኛ	/mahbäräñña/	Gemeindemitglied
መርከብኛ	/märkäbäñña/	Schiffer, Seemann
ፍርኮኛ	/mörrekoñña/	Kriegsgefangener
መንገድኛ	/mängädäñña/	Reisender
ላጥነኛ	/samönäñña/	Hebdomadarius (Geistlicher, der in der ihm zugewiesenen Woche bestimmte liturgische Aufgaben erfüllt)
በረኛ	/bäräñña/	Torhüter, Torposten
በሽተኛ	/bäššötäñña/	Kranker
አሉግተኛ	/'asmatäñña/	Zauberer, Beschwörer
አረኛ	/'erräñña/	Hirt
ሐሽተኛ	/hassetäñña/	Lügner
አግረኛ	/'egeräñña/	Fußgänger
አጭኛ	/'eççöñña/	Verlobte(r)
ፈረሰኛ	/färäsäñña/	Reiter

5.1.3.23

Nomina mit dem Affirmativ /e/

ህላዌ	/hellawe/	Existenz
ልፍላጌ	/lemlame/	Gedeihen
ፍላጎል	/mæssale/	Beispiel
ቀዳሜ	/qedame/	Samstag
ቡራጌ	/burake/	Segen
በርበራ	/bärbäre/	Pfeffer
ጎርጎጌ	/tərgwame/	Übersetzung
ኑህዜ	/nuzaze/	Buße
ዕድጌ	/'edme/	Alter
ድንዳኔ	/dendane/	Halsstarrigkeit
ጎግሬ	/gumare/	Flußpferd
ድንጋጤ	/dengate/	Schrecken
ደብዳቤ	/däbdabbe/	Brief
ጎብኔ	/guba'e/	Versammlung
ነጋዴ	/näggade/	Händler
ጊዜ	/gize/	Zeit
ጥያቄ	/'eyyaqe/	Frage
ፍላጌ	/fæssame/	Vollendung

5.1.3.24 Nomina mit dem Affirmativ /et/ und /eta/

ገጺት	/nəddet/	Brand
እኩሌታ	/'əkkuleta/	Hälfte

5.1.3.25 Nomina mit dem Affirmativ /əðða/

ዳርቻ	/darəðða/	Rand, Grenze
ኮርቻ	/korəðða/	Sattel
ቃልቻ	/qaləðða/	Wahrsager
ቱርብቻ	/qərbəðða/	lederner Kornbeutel

5.1.3.26 Nomina mit dem Affirmativ /əmma/

ብርኩሻ	/bərkuṃma/	Lederkissen
አውድሻ	/'əwdəmma/	Tenne
ውድሻ	/wədəmma/	Einöde
ትርገሻ	/təršəmma/	Lagerstätte

5.1.3.27 Nomina mit dem Affirmativ /enna/

ሁላምኛ	/hullämenna/	Ganzes
ሁላንትኛ	/hulläntenna/	Ganzes
ሀክምኛ	/həkmenna/	Medikation
ሸምግልኛ	/šəmgələnna/	Schlichtung
ቅስኛ	/qəssenna/	Priestertum
ቀንጅኛ	/qwanğenna/	Schönheit
ክርስትኛ	/krestenna/	Christentum
ቅድስኛ	/qəddəsenna/	Heiligkeit
ትሕትኛ	/təhtenna/	Demut
ንጽሕኛ	/nəšəhenna/	Reinheit
እርጅኛ	/'ərgənnə/	hohes Alter
ዘላለምኛ	/zälälämenna/	Ewigkeit
ድንግልኛ	/dəngələnna/	Jungfräulichkeit
የዋህኛ	/yəwəhenna/	Sanftmut
ገርድኛ	/gərdenna/	Magdium
ገብዝኛ	/gəbzenna/	Heuchelei

5.1.3.28 Nomina mit dem Affirmativ /ənnät/

Nichtverbale Nomina + /ənnät/

መልካምኝት	/mälkəmmənät/	Schönheit
ሌብኝት	/ləbənät/	Dieberei, Diebstahl
ልዩኝት	/ləyyunnät/	Verschiedenheit

ልጅጎት	/loḡḡonnät/	Kindheit
ፍላጎት	/mesekkarannät/	Zeugenschaft
መላካት	/mälakotännät/	Göttlichkeit
ፍገት	/menonnät/	Wesen, Wesenheit
ፍገትገት	/meštännät/	Frauentum, Frauenhaftigkeit
ሰጣፊት	/säma'etännät/	Märtyrertum
ሰውጎት	/säwonnät/	Körper, Person
ቤተሰብጎት	/betäsäbennät/	Vertrautheit
ቦጎት	/bögnnät/	Güte
ትልቅጎት	/telleqannät/	Größe
ባርጎት	/barännät/	Sklaverei, Sklaventum
ፍርጎት	/öarännät/	Gutmütigkeit
አፍላጎት	/'amлакännät/	Gottheit
አብጎት	/'öbdännät/	Verrücktheit
አንድጎት	/'andännät/	Einheit
ዕውርጎት	/'öwurunännät/	Blindheit
ክፋጎት	/kefunnät/	Schlechtigkeit
ክጎት	/käntunnät/	Eitelkeit
ወንድጎት	/wändännät/	Mannestum, Mannhaftigkeit
ወንድፍጎት	/wändamännät/	Brüderlichkeit
ድካፍጎት	/dekamännät/	Mühsal
ጠላጎት	/tälatännät/	Feindschaft
ጌታጎት	/getännät/	Herrentum, Herrschaftlichkeit
ባሕታዊጎት	/bahatawinnät/	Einsiedlerleben
አፍላጎት	/'amлакawinnät/	Göttlichkeit
ሆጎት	/hodamännät/	Unmäßigkeit

Nomen agentis + /ännät/ (s. 5.1.1.2)

ገላፊጎት	/halafinnät/	Verantwortlichkeit
መርግፊጎት	/märrarinnät/	Prüfertätigkeit
መገጎት	/mäčinnät/	Schlägertum
ተግፊጎት	/tämarinnät/	Schülerleben
ተንበርሻፊጎት	/tänsäršarinnät/	Spazierengehen
ተደራጊጎት	/tädräraginnät/	Form für das 'Getan-Werdende' (T ₁)
አመክጎት	/'amäsgaännät/	Dankbarkeit
አላፊጎት	/'asallafinnät/	Kellnerberuf
አስተግፊጎት	/'astämarinnät/	Lehrerberuf, Lehrertätigkeit
አስተናጋጂጎት	/'astänagačinnät/	Gastfreundschaft
አስላጊጎት	/'asfallaginnät/	Notwendigkeit
ዐዋጂጎት	/'awaqinnät/	Gelehrtheit
አድራጊጎት	/'adraginnät/	'Täter-Form' (A ₁)
ወጻጅጎት	/wädačännät/	Freundschaft
ጠባጂጎት	/täbbaqinnät/	Wächterfunktion
ጣፋጂጎት	/täfačännät/	Süße, Wohlgeschmack

Nomen producti + /ənnät/

ጠንቀቅት	/mənzarinnät/	Ausschweifung (aufgelöstes Leben)
ቅንብት	/qənnasənnät/	Geringfügigkeit
ቅኝት	/qəññənnät/	Kolonialstatus

5.1.3.29

Nomina mit dem Afformativ /ət/, /ät/ oder /t/

Das Vorkommen der einzelnen Allomorphe dieses Morphems ist durch die Struktur der Basisform bedingt.

Nomina mit /ət/

ቅርፍት	/qərɣət/	Schuppe	አንጭት	/ʼançət/	Sperber
ብልጭት	/belçət/	weißer Quarz	ድርጅት	/dəreğçət/	Organisation
ትጥት	/təçət/	Bericht			

Nomina mit /ät/

አይወት	/heywät/	Leben	ወብት	/wəbät/	Schönheit
ኅፍረት	/hefrät/	Scham	ወፍረት	/wäfrät/	Dicke
ልደት	/lədät/	Geburt	ከረት	/zurät/	Müßiggang
ከገደት	/səgdät/	Anbetung	ቁመት	/qumät/	Statur
አንጨት	/ʼənçät/	Holz	ገንት	/gännät/	Paradies
አውነት	/ʼəwnät/	Wahrheit	ጭነት	/çənät/	Last
ርዝመት	/rezmət/	Länge	ፍጥነት	/fatnät/	Schnelligkeit

Nomina mit /t/

ሐውልት	/hawält/	Stele	ትምህርት	/tamhert/	Unterricht
ጥልክት	/məlʼəkt/	Brief	ትዕግጥት	/toʼəgest/	Geduld
መንግሥት	/mängəst/	Reich	ከረጥት	/kerämt/	Regenzeit
መከፈልት	/mäkfält/	Anteil	ጥፍንት	/dafənt/	Nachtblindheit
ጥምንት	/samənt/	Woche	ከግግግት	/kwolkwält/	Doppelkinn
አልቅት	/ʼələqt/	Blutegel	ከከከት	/kwəskwəst/	Krug
ዕረፍት	/ʼərəft/	Ruhe(pause)	ወንጠፍት	/wänčäft/	Biersieb
አጥንት	/ʼatənt/	Knochen			

Bei den folgenden Nomina gehört der Vokal vor /t/ zur Basisform, da er ein Radikalersatz ist.

ክፍት	/səfet/	Naht	ወንፊት	/wänfıt/	Sieb
ብዛት	/bəzət/	Menge	ትንቢት	/tenbıt/	Vorhersage
ፍሬት	/ferət/	Furcht	ጸሎት	/šälət/	Gebet

5.1.3.30

Nomina mit dem Afformativ /əta/ oder /ta/

መኝታ	/mäññəta/	Schlafstätte	ደኝታ	/dəssəta/	Freude
ከፍታ	/käffəta/	Höhe	ዝቅታ	/zəçqəta/	niedrige Lage
ቀኝታ	/qässəta/	Behutsamkeit	ቅሬታ	/qərretə/	Überrest
ጭቻ	/qwäyyəta/	Erwartung	አሺታ	/ʼəššita/	Bereitwilligkeit

ዝኞታ	/zəmməta/	Schweigsamkeit	ይሉኝታ	/yeluññeta/	Gefälligkeit
ሁኔታ	/huneta/	Zustand	ስጦታ	/səʕota/	Gabe
አምቤታ	/ʾəmbita/	Widerwillen	ኩርፍታ	/kurrefta/	Verdruß
እርዳታ	/ʾərdəta/	Hilfe	ይቅርታ	/yəqorta/	Verzeihung
ኩሉታ	/ʾuʼuta/	Hilferuf	ገርገርታ	/gərrəgarta/	Aufbegehren
ኮረብታ	/koräbta/	Hügel			

5.1.3.31

Nomina mit dem Afformativ /i/

Dieses Afformativ ist bei den nichtverbalen Nomina äußerst selten geworden
In der heutigen Sprache ist /awi/ (5.1.3.19) an seine Stelle getreten.

አረጌ	/ʾarəmi/	der Heide
ፍክሪ	/məsri/	Ägypter
ዮናኒ	/yonani/	Griechen
ይሁዳ	/yəhudi/	Jude
ቀርፍቤ	/qwerəmbi/	Ziegenbock
ከቢ	/kebbi/	Bollwerk

5.1.3.32

Nomina mit dem Afformativ /it/

መሪት	/märit/	Leitung (eines Unternehmens)
መነሳሲት	/mänäkwesit/	Nonne
መድኃኒት	/mädhənit/	Arznei
መገላሊት	/mäglalit/	Topfdeckel
ሞገዝት	/mogzit/	Amme
ስምሪት	/semrit/	Weiden (Viehfütterung)
ሸረሪት	/šärärit/	Spinne
ፆግግሊት	/šəmaglit/	Greisin
ነጋሪት	/nägarit/	Pauke
አሮጊት	/ʾarogit/	Alte (f.sg.)
ከርፊት	/kwarfit/	Wirbelwind
ወይዘሪት	/wäyzärit/	Fräulein
አብሲት	/ʾabsit/	Hefeteig
እንድርግግት	/ʾəndərməmit/	Wiedehopf
እንሸላሊት	/ʾənšəlalit/	Eidechse
አንቋሊት	/ʾənqwalit/	Käseart
እንቀራራት	/ʾənqwerarit/	Frosch
ብፊ-ብፊት	/bərräberit/	Tagfalter
ውጊት	/wegit/	Kampf

5.1.3.33

Nomina mit dem Afformativ /o/

ሁለተኛ	/hulättəyyo/	Brotart
ፍክሶ	/məsäso/	Stützpfeiler
ግገዶ	/məgädo/	Brennholz

ፖጎጎ	/megogo/	Backplatte
ፖከትፑ	/sosteyyo/	Brotart
ፖፑብቆ	/šāmbāqqo/	Schilfrohr
፳ጎጎ	/šāngo/	Ratsversammlung
ቀበሮ	/qābāro/	Schakal
ቄጎጾ	/qwāngō/	Mädchen
ቋጠሮ	/qwaṭāro/	Bündel
ቀፋሮ	/qweffaro/	Grabung
በረዶ	/bārādo/	Hagel
በቅሎ	/bāqlo/	Maultier
ጎዶ	/nādo/	Garbe
አሙልግሎ	/ʼamālmalo/	Spinnrocken
አጎባብሮ	/ʼannābabro/	Brotart
ዐውሎ	/ʼawlo/	Sturmwind
ከበሮ	/kābāro/	Trommel
ኮሶ	/koso/	/koso/-Baum
ዋሽ	/waššo/	Lügner
ወፍፍ	/wāfṣo/	Mühle
ዘጎዶ	/zāndo/	Schlange
ዶሮ	/doro/	Huhn
ጾሮ	/ḡoro/	Ohr
ጉዞ	/guzo/	Reise
ጉርሮ	/guroorro/	Kehle
ጉራሮ	/ḡararo/	Reisig
ተዋሕዶ	/tāwahedo/	Vereinigung
ተዋርዶ	/tāwardo/	Verdemütigung
ተዘፍዶ	/tāzāndo/	Verwandschaft

5.1.3.34

Nomina mit dem Affirmativ /ot/

ሃይማኖት	/haymanot/	Glaube
መለኮት	/mäläkot/	Gottheit
ከርቆት	/sərqot/	Diebstahl
ናፍቆት	/nafqot/	Sehnsucht
አምርት	/ʼamrot/	Vergnügen
ፖ቞ት	/maññot/	Wunsch
አገልግሎት	/ʼagälgalot/	Dienst
ፖሎት	/šəlot/	Macht
አድራጎት	/ʼadragot/	Handlung
ኪንታሮት	/kintarot/	Warze
ፍላጎት	/fallagot/	Wollen

5.1.3.35

Nomina mit dem Affirmativ /oš/

ከርቆሽ	/sərqoš/	Diebstahl
ልቀሞሽ	/ləqəmoš/	Aufhebespiel

ቀልላቦሽ	/qeilleboš/	Auffangspiel
ሽሽቦሽ	/šəšəgoš/	Versteckspiel
ከትፎ(ሽ)	/ketfo(š)/	Gehacktes (Fleisch)
ድርቆሽ	/dərqoš/	Getrocknetes
ድብብቆሽ	/debebbəqoš/	Versteckspiel
ገንዶሽ	/gəndoš/	Stutzschwanz
ጥሎሽ	/ʔəloš/	Wurfstück, Geschenk

5.1.3.36 Nomina mit dem Affektiv /täñña/

ፖልከተኛ	/məlektäñña/	Bote
ፖቕተኛ	/məññotäñña/	Schwarmgeist
መጣተኛ	/məʔətäñña/	Ankömmling
ሰራተኛ	/səratäñña/	Arbeiter
ቃልተኛ	/qaltäñña/	Wahrsager
ተናተኛ	/qənatäñña/	Eiferer
ዋናተኛ	/wanatäñña/	Schwimmer
አታከልተኛ	/ʔatakeltäñña/	Gärtner

5.1.3.37 Nomina mit dem Affektiv /te/

ከባርቲ	/käbärte/	der Wohlhabende
ፍፍቲ	/fwafwate/	Wasserfall

5.1.3.38 Nomina mit dem Affektiv /u/

ሽቕ	/šəttu/	Gewürz
ቁፖሩ	/qumru/	Taubenart

5.1.3.39 Nomina mit dem Affektiv /ut/

አራቁት	/ʔəraqut/	Nacktheit
ጃጫት	/çəçut/	Küken

5.1.3.40 Nomina mit dem Affektiv /we/

Alle Nomina dieser Gruppe sind Lehnwörter aus dem Ge'ez.

ፖጎጎዌ	/mantawe/	Verdopplung
ሥራዌ	/serawe/	Ausrottung
ብሕጎዌ	/bəhtawe/	Einsiedlertum
ሥጎዌ	/segawe/	Inkarnation
ገጃዌ	/gəçəawe/	Lektionar

5.1.3.41

Nomina mit dem Affirmativ /ya/

Wenn die Nominalbasis auf einen Dental (/t/, /d/, /t/, /s/, /z/, /ʃ/, /l/ oder /n/) endet, kommt es zu der in 3.1.3 beschriebenen Assimilation und Assorption.

ፍርጃ	/mərça/	Auswahl
ርገጃ	/rəgça/	Fußtritt
ራጃ	/ruça/	Lauf
ቅጥሻ	/qəmša/	Stück
ቅጥሪያ	/qərəmiya/	Ährenlese
ቅድሚያ	/qədmiya/	Meisterschaft
ብቃቸ	/bəqwayya/	Keim
ንክሻ	/nekša/	Biß
ወርሻ	/wərša/	Erbschaft
ወጊያ	/wəgiya/	Kampf
ዘመቻ	/zəmāča/	Feldzug
ዘሪያ	/zuriya/	Umgebung
ዝሪያ	/zariya/	Verwandschaft
ገርሻ	/gvarša/	Happen
ገብገ	/gəbza/	Festmahl
ጥርጊያ	/tərgiya/	geebneter Weg
ፍርሻ	/fərša/	Zerstörung

5.2

ADJEKTIVISCHE NOMINALTYPEN

Je nach Funktion und Inhalt lassen sich drei Arten von adjektivischen Nominaltypen unterscheiden: Verbaladjektive, Deverbaladjektive und nicht-verbale Adjektive.

5.2.1

Verbaladjektive

Das Verbaladjektiv ist eine Wortart, die neben der adjektivischen noch eine verbale Funktion ausüben kann.

5.2.1.1

Verbaladjektivische Relativformen

Anstelle von nicht vorhandenen eigentlichen (= nichtverbalen) Adjektiven verwendet das Amharische in vielen Fällen perfektische und imperfektische Relativformen, z. B.:

የከሰረ	/yäkābbārä/	der geehrt wurde = ehrenwert
የከሰደ	/yäkābbädä/	der schwer wurde = schwer
የከሰረ	/yäkässärä/	der bankrott ging = bankrott
የተማረ	/yätamarä/	der gelernt hat = gelernt
የተመኘ	/yätammänä/	der sich anvertraut hat = treu
የተጠገ	/yätätamma/	der durstig wurde = durstig

ያሻ	/yagäbba/	der heimführte = verheiratet
የተረብ	/yätaräbä/	der hungrig wurde = hungrig
የተቀጠረ	/yätäqäätärä/	der angestellt wurde = angestellt
የታወቀ	/yätawwäqä/	das man wußte = bekannt
የተጠረሰ	/yätäčärreäsä/	das beendet wurde = fertig
የተበላሸ	/yätäbäläššä/	das defekt wurde = defekt
ያልታሰበ	/yaltassäb/	das man nicht dachte = unverhofft
ያልተለወጠ	/yaltäläwwätä/	das nicht veränderte = unverändert
ያልተጠበቀ	/yaltätäbbäqä/	das nicht erwartet wurde = unerwartet
ውቅ፣ ያለ	/muqq yalä/	das etwas warm wurde = lauwarm
ውደላ፣ የቀረ	/wädähwala yäqärrä/	das zurückblieb = rückständig
ጸጥ፣ ያለ	/sätt yalä/	das ruhig seiende = ruhig
ጩው፣ የበሳሽት	/čaw yäbäzzabbät/	in dem zu viel Salz war = salzig
ጉሻይ፣ ያለው	/gudday yalläw/	der eine Angelegenheit hat = beschäftigt
ዘመናዊ፣ ያልነገ	/zämänawi yalhonä/	das nicht zeitgemäß ist = unmodern
የሚገግ	/yämmimwamwa/	das sich löst = löslich
የሚሸገር	/yämmiššaggär/	das überschreitet = transitiv
የሚከተል	/yämmikkättäl/	das folgt = folgend
የሚታይ	/yämmittayy/	das gesehen wird = sichtbar
የሚያስገርም	/yämmiyasgärrom/	das in Erstaunen versetzt = <u>interessant</u>
የሚያስደኝቅ	/yämmiyasdänneq/	das in Erstaunen versetzt = <u>erstaunlich</u>
የሚሻ	/yämmiggäbba/	das sich gehört = <u>legitim</u>
የማይለወጥ	/yämmayalläwwät/	das sich nicht ändert = <u>unveränderlich</u>
የማይረባ	/yämmayräba/	das nicht fruchtet = <u>sinnlos</u>
የማይሸገር	/yämmayššaggär/	das nicht überschreitet = <u>intransitiv</u>
የማይሰቃ	/yämmayebbälla/	das nicht gegessen wird = <u>ungenießbar</u>
የማይቻል	/yämmayäččäl/	das nicht möglich ist = <u>unmöglich</u>
የማያልቅ	/yämmayalq/	das nicht endet = <u>endlos</u>
የማይከብድ	/yämmaykäbd/	das nicht schwer ist = <u>leicht</u>
የማይገዳ	/yämmaygwäda/	das nicht schadet = <u>harmlos</u>
የማይጠረጠር	/yämmayetčärätčär/	das nicht zweifelhaft ist = <u>offenkundig</u>
የማይጠቅም	/yämmaytäqem/	das nicht nützt = <u>unnütz</u>
የማይንቀሳቀስ	/yämmaynqäsaqqäs/	das sich nicht bewegt = <u>steif</u>
የማይጠፋ	/yämmaytäfa/	das nicht schwindet = <u>dauerhaft</u>

5.2.1.2

Verbaladjektivische Nomen-agentis-Formen

መሳይ	/mäsay/	ähnlich	ቻይ	/čay/	fähig
ሰፊ	/säffi/	breit	ነዋሪ	/näwari/	dauerhaft
ቀኝ	/qäh/	rechte(r/s)	ስስጊ	/'asgi/	besorgnis- erregend
ቀይ	/qäyy/	rot	ስስቀያሚ	/'asqäyyami/	gehässig
በዩ	/bäqi/	genügend	ስስደገጋኙ	/'asdängaδ/	entsetzlich
ተከታይ	/täkkättay/	folgend	ስስዮኳይ	/'asöäkkway/	dringend
ተደላኙ	/tädässaä/	froh			

ተመሳሳይ	/tämäsasay/	ähnlich	አክራ	/'askari/	berauschend
ተቃራኒ	/täqarani/	gegenteilig	አስፈላጊ	/'asfallagi/	nötig
ነጻይ	/näbay/	ehrlieh	ዐዋቂ	/'awaqi/	weise
ነጭ	/näç/	weiß	ፈሪ	/'färi/	furchtzaam
ተማኝ	/tamaš/	treu	አብረቀራቂ	/'abräqraqi/	blank
ተጋህ	/taggaš/	geduldig	ፈላሽ	/'fäsaš/	füssig

5.2.2

Deverbaladjektive

Deverbaladjektive haben keine verbale, sondern nur eine adjektivische Funktion. Sie haben aber einen ganz bestimmten vom Verb abgeleiteten (= deverbale) Inhalt (s. 5.1.2).

5.2.2.1

Deverbaladjektivische Nomen-instrumenti-Formen

Von dieser Adjektivform scheint es nur sehr wenige Beispiele zu geben. Die bekanntesten sind:

መጀመሪያ	/mägämmäriya/	erste(r/s)
ግለጫ	/maläfiya/	ausgezeichnet
መንግሥት	/männagäša/	regierend, Regierungs-

5.2.2.2

Deverbaladjektivische Nomen-producti-Formen

አቫሪ	/səbbari/	zerstückelt	ወጃቂ	/wəddaqi/	abgelehnt
ርክሽ	/rəkkaš/	billig	ጥራት	/'çorraš/	fertig
ብጥሽ	/bəttaš/	abgerissen	ፍሳሽ	/'fassaš/	abfließend
አላቂ	/'ellaqi/	abgetragen	ፍራሽ	/'ferraš/	ruiniert
ልቃጊ	/ləqqami/	auserlesen			

5.2.3

Nichtverbale Adjektive

Hierunter sind alle Adjektive zu verstehen, die keine verbale Funktion haben und nicht unter die Kategorie der Deverbaladjektive fallen. Sie können entweder mit einem sinnverwandten Verb eine gemeinsame Wurzel haben oder isolierte Adjektive sein.

5.2.3.1

Zweiradikalige Einsilbler

/XäX/	ፍር	/'čär/	gutmütig		
/XeX/	ሥሥ	/səs/	dünn	ብክ	/bəs/ durchbohrt
	ፍል	/fal/	siedend	ዝግ	/zəg/ geschlossen
	ቅን	/qən/	aufrechtig		
/XiX/	ቂል	/qil/	schwachsinnig		
/XuX/	ሙቅ	/muq/	warm	ርቅ	/ruq/ fern, weit
/XäX/	ደግ	/dägg/	gut		

5.2.3.2

Zweiradikalige Zweisilbler

Die einzige Form dieser Art, die häufiger vorkommt, ist die mit der Vokalisierung e-u.

/XəXu/	ብዙ	/bezu/	viel	ገብ	/nequ/	geweckt
	ክቶ	/kefu/	schlecht	ጥፋ	/teru/	klar, gut
	ጥጥ	/tegu/	fleißig	ጥኑ	/tenu/	fest, hart

Formen mit anderen Vokalisierungen sind äußerst selten, z. B.:

/XäXo/	ብጎ	/bäggə/	(moralisch) gut
/XəXə/	ብጌ	/beçça/	gelb
/XoXə/	ከላ	/zola/	gut, offenherzig (AWGr 53)
/XoXə/	ጭኔ	/çolle/	fink
	ጥጫ	/šotte/	hübsch

5.2.3.3

Dreiradikalige Einsilbler

/XəXX/	ጥርጥ	/mərɪ/	auserlesen	ቅርብ	/qərb/	nahe
	ብላህ	/bəlɪ/	intelligent	ብርቶ	/bərɪ/	kalt
	ወቶ	/wədd/	teuer	ክፍት	/kəft/	offen
	ክክ	/kəss/	angeklagt	ክብ	/kəbb/	rund
	ድንቅ	/dənq/	erstaunlich	ገለጽ	/gəls/	klar, offenbar
	አብድ	/əbd/	verrückt			
/XwəXX/	ጥርቶ	/gəwərd/	verkürzt, unvollständig			

5.2.3.4

Dreiradikalige Zweisilbler

Die beiden mit einer größeren Anzahl von Adjektiven belegbaren Formen sind folgende:

/XäXəX/	አጎክ	/läggas/	großmütig	ቀላል	/qällal/	leicht
	ክብጽ	/kəbbad/	schwer	ደፋር	/däffar/	dreist
	ፈጣን	/fätʔan/	schnell, eilig			
/XəXəX/	ቅጁክ	/qəddus/	heilig	ክቡር	/kəbur/	ehrenwert
	ጥቁር	/təqur/	dunkelhäutig	ሎሎ	/lə'ul/	durchläuchtet
	ዕጩ	/əwwur/	blind	ገሌክ	/nəsuħ/	rein
	ጥሑጥ	/tehut/	demütig			

Formen mit anderen Vokalisierungen sind selten, z. B.:

አጂክ	/addis/	neu	ፈጅጅ	/rəggim/	lang
አጥር	/aççer/	kurz	ሰጥ	/sänäf/	faul (= nicht fleißig)
ዳድቅ	/sadeq/	gerecht	ገንጉ	/zəngu/	vergessen
አልፍ	/selbu/	langweilig	ብርቱ	/bertu/	stark

5.2.3.5 Dreiradikalige Dreisilbler

/XäXäXä/	ወጊና /wärrada/	niedrig	ቀዳና /qädada/	zerrissen
	ጠጣጣ /tämama/	krumm	ገናና /gänana/	berühmt
	ፈሳሳ /fäzaza/	stumpf	ሰባራ /säbara/	zerbrochen
/XwäXäXä/	ጉዋጣ /gwäbata/	buckelig	ቂሻሻ /qwäšäša/	schmutzig

Formen mit anderen Vokalisierungen sind äußerst selten, wie z. B. /aroge/ አርጌ alt.

5.2.3.6 Vierradikalige Zweisilbler

/XəXXəX/	ፉጠፉጠ /mezmez/	ausgefaset	ቅዋቅዋ /qemqem/	umsäumt
	ቅብቅብ /qəbqəb/	gut gepflügt, angespitzt	ብሸቅጥ /bəšqət/	verfault
	ድብልቅ /dəbləq/	vermischt, durch-	ክልክል /kəlkəl/	verboten
		einander	ድብጠጠ /dəbzəz/	bummelig
			ጥፎጠፎ /təmzəz/	gewickelt
			ጥፎጥፎ /təmʈəm/	umwickelt

5.2.3.7 Vierradikalige Dreisilbler

/XäXXäXä/	ለለላላ /lälassa/	weich
	ለድላዳ /lädladda/	dicht, fest
	ቀገቃገ /qəzqazza/	kühl, frisch
	አንካላ /'ankassa/	hinkend, lahm
	ወስላጅ /wäslatta/	gaunerisch, listig
	ደገዳጅ /dəgdagga/	abgemagert, geschwächt, verarmt
	ደንዳን /dəndanna/	dick, groß
	ጠፎጣፎ /tämzazza/	krumm
	ጠንካሬ /tänkara/	robust
	ጠፍጣፍ /täftaffa/	eben, flach
	ደፍጣጣ /dəftatʈa/	adlerartig, gebogen (Nase)
	ሸውራሬ /šəwrrara/	scheelblickend
	ጠቅላላ /täqlalla/	hauptsächlich, Haupt-
	ሰንጣቃ /säntəqqa/	gespalten
	ሸፍሻፍ /šäfsäffa/	schmeichlerisch

Formen mit anderen Vokalisierungen (wie z. B. ደንቆር /dänqoro/ unwissend, stupid, oder ሸንቅጥ /šənqət/ lieblich, perfekt) sind selten.

5.2.3.8 Fünfradikalige Dreisilbler

/XəXəXXəX/	ለከከከ /ləkəkəkə/	unordentlich, konfus
	ቅለብለብ /qələbləb/	unruhig, eilig, hastig
	ቅብጠብጠ /qəbətəz/	ruhelos
	ቅብጥብጥ /qəbətəb/	zerfahren

ብጥስጥስ	/bətəstəs/	zerrissen
ሽጥጥጥጥ	/šəqwetqwet/	ängstlich
ክብስክስ	/kəbesbes/	aufgeblasen

5.2.3.9

Fünfradikalige Viersilbler

/XäXäXXäXä/	ቀብዝባዛ	/qäbäzbazza/	ruhelos
	ቀለብባቫ	/qäläblabba/	unruhig
	ለገዝጋዛ	/lägägazza/	unentschlossen

5.2.3.10

Sechsradikalige Dreisilbler

/XəXXəXXəX/	ድጎጎዝጎዝ	/dengəzəzə/	dunkel
	ስጎጎርጎር	/səntartər/	ganz zerrissen
/XäXXäXXäXä/	ገልበጥባቫ	/gälbätḅaḅṭa/	untreu, unbeständig

5.2.3.11

Adjektive mit dem Präfix /tə/

ትንሽ	/tənnəš/	klein, wenig
ትክክል	/təkəkəl/	gleich

5.2.3.12

Adjektive mit dem Suffix /awi/

ሀገራዊ	/hagärawi/	landesüblich
ሕጋዊ	/hegawi/	gesetzlich
ሐዋርያዊ	/hawaryawi/	apostolisch
ሃይማኖታዊ	/haymanotawi/	glaubens-
ሁኔታዊ	/hunetawi/	Zustands-
ላቫዊ	/ləbbawi/	herzlich, herzlich
ግንብራዊ	/mahbärawi/	gesellschaftlich
መለኮታዊ	/mäläkotawi/	göttlich
ጥራጥራዊ	/məraqawi/	östlich
መሠረታዊ	/mäsrätawi/	Grund-
መንፈሳዊ	/mänfäsawi/	geistlich
ጥዕናዊ	/mə'ərabawi/	westlich
ጥራጥራዊ	/mədrawi/	irdisch
መገለጫዊ	/mägläçawi/	erklärend
ሰላማዊ	/sälämawi/	friedlich
ሰሜናዊ	/sämenawi/	nördlich
ሰዋስዋዊ	/säwasəwawi/	grammatikalisch
ገጥሞዊ	/gosawi/	verbal
ጥንታዊ	/təntawi/	ehemalig, historisch
ሥጋዊ	/səgawi/	fleischlich

᠒ᠠᠨᠲᠤᠨ	/bahtawi/	einsiedlerisch
᠒ᠠᠬᠤᠷᠠᠮᠤ	/baherawi/	national
ᠲᠠᠷᠢᠬᠠᠮᠤ	/tarikawi/	geschichtlich
ᠲᠠᠨᠪᠢᠲᠠᠮᠤ	/tanbitawi/	zukünftig
ᠨᠠᠶᠤᠰᠠᠮᠤ	/näfsawi/	seelisch
ᠶᠠᠯᠠᠮᠠᠮᠤ	/'alāmawi/	weltlich
ᠠᠷᠲᠤᠳᠤᠬᠤᠰᠠᠮᠤ	/'ortodoksawi/	orthodox
ᠬᠠᠲᠤᠯᠢᠬᠠᠮᠤ	/katolikawi/	katholisch
ᠡᠮᠤᠨᠠᠮᠤ	/wängelawi/	Evangeliums-
ᠨᠠᠮᠤᠨᠠᠮᠤ	/zāmānawi/	zeitgemäß
ᠨᠠᠯᠠᠮᠠᠮᠤ	/zälälāmawi/	ewig
ᠰᠠᠮᠤᠪᠤᠪᠠᠮᠤ	/dābubawi/	südllich
ᠭᠠᠮᠠᠮᠤ	/garmawi/	majestätisch
ᠲᠠᠯᠢᠮᠠᠮᠤ	/politikawi/	politisch

5.2.3.13

Adjektive mit dem Suffix /täñña/

ᠴᠠᠩᠨᠠᠲᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/qānnatāñña/	eifersüchtig
ᠠᠶᠤᠨᠠᠲᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/'ownātāñña/	wahrhaft
ᠬᠠᠳᠤᠳᠠᠲᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/kādātāñña/	verräterisch
ᠬᠠᠪᠠᠷᠠᠲᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/kweratāñña/	stolz
ᠬᠠᠮᠠᠮᠤᠲᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/kāffatāñña/	hoch
ᠵᠠᠶᠠᠴᠤᠲᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/zəqəṭatāñña/	tief
ᠳᠠᠰᠤᠲᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/dāssetāñña/	freudig
ᠵᠠᠮᠠᠮᠤᠲᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/zəmmətāñña/	ruhig, still

5.2.3.14

Adjektive mit dem Suffix /äñña/ bzw. seinem positionsbedingten Allomorph /əñña/

ᠮᠠᠬᠠᠬᠠᠯᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/mākakālāñña/	mittlerer
ᠬᠠᠬᠠᠯᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/hwalāñña/	hinterer
ᠰᠢᠲᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/sitāñña/	vorderer, vorig
ᠴᠠᠯᠠᠳᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/qāldāñña/	witzig
ᠴᠢᠮᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/qimāñña/	rachsüchtig
ᠬᠠᠶᠠᠯᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/haylāñña/	kräftig, schwierig
ᠬᠠᠳᠠᠳᠠᠯᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/'əddəlāñña/	glücklich
ᠬᠠᠳᠠᠭᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/'adāgāñña/	gefährlich
ᠪᠡᠴᠡᠳᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/bēcētāñña/	einsam, vereinsamt
ᠶᠡᠨᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/ʔənāñña/	gesund
ᠲᠠᠸᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/taṣāñña/	unterer
ᠯᠠᠶᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/layāñña/	oberer
ᠠᠨᠳᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/'andāñña/	erster
ᠵᠠᠲᠠᠨᠠᠨᠲᠠᠨᠠ	/zātāñña/	neunter

Das Adjektivsuffix /əñña/ wird außerdem gebraucht, um die Sprache zu bezeichnen:

አማርኛ	/ʼamareñña/	amharisch
ዐረብኛ	/ʼarəbəñña/	arabisch
ጅርመንኛ	/ǰärmänəñña/	deutsch
እንግሊዝኛ	/ʼenglizəñña/	englisch
ኢጣልያንኛ	/ʼitalyanəñña/	italienisch
ፈረንሳይኛ	/färänsayəñña/	französisch
ሙስኮብኛ	/mäskobəñña/	russisch

5.2.3.15

Adjektive mit dem Suffix /am/

ልቫዎ	/lobbam/	aufmerksam, intelligent
ሙልካዎ	/mälkam/	schön
ሆዳዎ	/hodam/	gefräßig
ሽባታዎ	/šəbätam/	grauhaarig
ሰካራዎ	/säkkaram/	betrunken
አድፋዎ	/ʼedfam/	schmutzig
ውሽታዎ	/wəšätam/	lügnerisch
ወፍራዎ	/wäfram/	fett, dick
ጠጉራዎ	/tägweram/	haarig
ጢግዎ	/tümam/	bärtig
ፕራሳዎ	/tərsam/	zahnig

5.2.3.16

Adjektive mit dem Suffix /amma/

አሸባሻ	/ʼabbäbamma/	blumig, blumenreich
ሽሮዋሻ	/šərowamma/	linsenfarbig
አሸዋሻ	/ʼaššəwamma/	sandig
ቡሻሻ	/bunnamma/	kaffeefarbig, braun
ፍሬዎሻ	/foreyamma/	fruchtbar
ጥቃሻ	/čəqamma/	schlammig
ጤዎሻ	/tənamma/	gesund

5.2.3.17

Adjektive mit dem Suffix /əmma/

አሙድሻ	/ʼamədəmma/	aschig
ወርቀሻ	/wärqəmma/	golden
ጥቁርሻ	/təqurəmma/	dunkelfarbig
ጨወሻ	/čəwəmma/	salzig
ባድሻ	/badəmma/	verlassen, verwildert

5.2.3.18

Adjektivierte Nomina

Viele substantivische Nomina können durch die Präfigierung der Präposition **ʔ** /yā/ (= von, zu ... gehörend) adjektiviert werden.

ʔʔʌ	/yāhwala/	hinterer, Hinter-
ʔʔʕ	/yālay/	oberer, Ober-
ʔʔʕʔʔʔ	/yāmāgāmmāriya/	anfänglich, Anfangs-
ʔʔʔʔʔ	/yāmāčārrāša/	letzter, End-
ʔʔʔ	/yāsāw/	menschlich
ʔʔʔʔ	/yābātāč/	unterer, Unter-
ʔʔʔʔʔ	/yā'aynāt/	wesentlich
ʔʔʔ	/yahun/	jetzig
ʔʔʔʔʔʔ	/yāwāngālānña/	kriminell, Kriminal-
ʔʔʔ	/yāzare/	heutig
ʔʔʔ	/yādəro/	früherer, einstig
ʔʔʔʔʔ	/yādəngay/	steinern
ʔʔʔ	/yāgəll/	privat
ʔʔʔ	/yāgara/	kollektiv
ʔʔʔ	/yāgəra/	linker
ʔʔʔ	/yāqāñ/	rechter
ʔʔʔ	/yātor/	militärisch, Militär-
ʔʔʔʔʔ	/yākātāma/	städtisch
ʔʔʔʔʔ	/yāṭəbāb/	kunstvoll
ʔʔʔʔʔ	/yāṭālat/	feindlich
ʔʔʔʔ	/yāfit/	vorderer, Vorder-
ʔʔʔʔʔʔʔ	/yākerəstiyān/	christlich

5.2.3.19

Adjektivische Syntagmen

a) Nomen im Status constructus + Adjektiv/Substantiv

ʔʔʔ: ʔʔʔ	/həggä wät/	illegal
ʔʔʔ: ʔʔʔʔ	/ləbbä ləl/	weichherzig, willensschwach
ʔʔʔ: ʔʔʔʔ	/ləbbä mulu/	entschlossen, kühn
ʔʔʔ: ʔʔʔʔ	/ləbbä rəgu/	solide, gelassen
ʔʔʔ: ʔʔʔʔ	/ləbbä sāffi/	großmütig
ʔʔʔ: ʔʔʔʔʔ	/ləbbä qällal/	leichtfertig
ʔʔʔ: ʔʔʔ	/ləbbä qən/	aufrichtig
ʔʔʔ: ʔʔʔʔ	/ləbbä bis/	herzlos, geizig
ʔʔʔ: ʔʔʔʔʔ	/ləbbä bəlt/	raffiniert, gaunerhaft
ʔʔʔ: ʔʔʔʔʔ	/ləbbä bəruh/	erleuchtet, klug
ʔʔʔ: ʔʔʔʔʔ	/ləbbä zəngu/	vergeßlich
ʔʔʔ: ʔʔʔʔʔ	/ləbbä dānquro/	stupid
ʔʔʔ: ʔʔʔʔʔ	/ləbbä dəfn/	geistesschwach
ʔʔʔ: ʔʔʔʔʔ	/ləbbä dəngut/	deprimiert

ላቨ፡ድገጋዩ	/lebbä dengay/	grausam, unversöhnlich
ላቨ፡ገር	/lebbä gär/	sanftmütig
ላቨ፡ጥፋ	/lebbä ṭəfu/	zerstreut
ላቨ፡ሮሌ	/lebbä ṭole/	gewandt, fix
ላቨ፡ዳድቀ	/lebbä ṣadeq/	rechtschaffen
ስሙ፡መላከፕ	/semä mälkam/	angesehen
ስሙ፡ክፋ	/semä kofu/	berüchtigt
ስሙ፡ጥሩ	/semä ṭəru/	berühmt
ስሙ፡ጥፋ ፆ	/semä ṭəfu/	würdelos
ባለ፡ሃዩግፕጥ	/balä haymanot/	gläubig, religiös
ባለ፡ላቨ	/balä lekk/	mäßig
ባለ፡ግሐት	/balä mist/	verheiratet (m.)
ባለ፡ባል	/balä bal/	verheiratet (f.)
ባለ፡ፖግባር	/balä mögbar/	leutselig, manierlich
ባለ፡ላንጠረጅ	/balä säntäräg/	schachbrettartig, kariert
ባለ፡ቀለፕ	/balä qäläm/	farbig, bunt
ባለ፡ንጻ	/balä näṣa/	frei, unabhängig
ባለ፡እጅ	/balä 'əǧǧ/	geschickt
ባለ፡እፍ	/balä 'əda/	verschuldet
ባለ፡ጌ (ባለጌ)	/balä ge/ (/baläge/)	ländlich
ባለ፡ግርግ	/balä gərma/	erhaben, ehrwürdig
ባለ፡ጸጋ	/balä säga/	reich
ባለ፡ገድል	/balä gäd/	abgetötet, asketisch
ባለ፡ጠጉር	/balä ṭägur/	behaart
ባለ፡ፊልጉር	/balä filtär/	Filter-
ባለ፡ፖተር	/balä motär/	Motor-
ባለ፡ሁለት፡ፖተር	/balä hulätt motär/	zweimotorig
ባለ፡አራት፡አግር	/balä 'arat 'əgər/	vierfüßig
ባለ፡አገር (ባለገር)	/balä agär/ (/balagär/)	ländlich, Land-
ባለ፡ገንዘብ	/balä gänzäb/	begütert, wohlhabend
ባለ፡ፍቅር	/balä faqr/	liebenswürdig
ግዩነ፡ስፊር	'aynä säwwər/	blind(äugig)
ግዩነ፡አፋር	'aynä 'affar/	schüchtern
ግዩነ፡ክፋ	'aynä kəfu/	bösäugig
እጅ፡መሉ	'əǧǧä mulu/	großmütig
እጅ፡ሰፊ	'əǧǧä säffi/	weitärmelig
እጅ፡ቢከ	'əǧǧä bis/	ungeschickt
እጅ፡ጥብብ	'əǧǧä ṭəbbab/	engärmelig
እጅ፡ሰላላ	'əǧǧä sälalla/	lahmhändig
እጅ፡ብላህ	'əǧǧä bölh/	raffiniert, langfingerig
እጅ፡አርጥብ	'əǧǧä 'artəb/	freigiebig
አፈ፡ላስላስ	'afä läsləṣ/	schmeichelhaft
አፈ፡ለፊፊ	'afä läqəqə/	offenmundig, mit offenstehendem Mund
አፈ፡ላብላብ	'afä löbləb/	beißend, knurrend (wörtl.: sengend)
አፈ፡ዲፍ	'afä dida/	stumm

አፈ፣ ወ-ላብላብ	/afä walebleb/	schwatzhaft
አፈ፣ ራሕ	/afä çolle/	redegewandt
ጁር፣ ቀርባሻ	/goro qärbabba/	großhörig, schlappohrig
ፊተ፣ ወፍጋጋ	/fitä çäfgagga/	runzelig, finster, mürrisch
ፊተ፣ ኩስታጅ	/fitä kwästarra/	ernst
ጠጉረ፣ ጥቁር	/tägwärä tæqur/	schwarzhaarig
ጠጉረ፣ ሌሁጫ	/tägwärä lehuça/	glatthaarig
ጠጉረ፣ መላጣ	/tägwärä mälaṭa/	kahlhaarig, kahlköpfig
ጦከጋ፣ ቢስ	/mægana bis/	undankbar
ጦግባረ፣ ቢስ	/mægbarä bis/	unmanierlich
ጦከረ፣ ቢስ	/mekrä bis/	ratlos
ፖሎታ፣ ቢስ	/ðalota bis/	unfähig
ነፍሰ፣ ቢስ	/näfsä bis/	böswillig
አድሰ፣ ቢስ	/ädlä bis/	unglücklich
አፍረተ፣ ቢስ	/äfrätä bis/	schamlos
ጣመ፣ ቢስ	/tamä bis/	geschmacklos
ፈሊጠ፣ ቢስ	/fäliṭä bis/	taktlos
ስራ፣ ፈቸ	/sära fätt/	arbeitslos

b) Nomen + Nomen agentis

ሕጃ፣ አፍራሽ	/hegg 'afraš/	ungesetzmäßig, unregelmäßig
ድል፣ አድራጊ	/dal 'adragi/	siegreich
ጠብ፣ አንቤ	/täb 'anši/	streitsüchtig
ነገር፣ ሰሪ	/nägar säri/	ränkeschmiedend
ሰው፣ ወዳጅ	/säw wädağ/	menschenfreundlich
ጥልቅ፣ ባይ	/talleq bay/	indiskret

c) Direkter Befehlssatz + Nomen agentis /bay/

አመስገኑኝ፣ ባይ	/amäsganuñ bay/	ehrgeizig (GAR 468 a)
ሕጃ፣ አይኑር፣ ባይ	/hegg 'aynur bay/	anarchistisch (GAR 468 a)
አንደተሰመደው፣ ይሁን፣ ባይ	/endätälämmädäw yehun bay/	konservativ (GAR 468 a)
ሉግሰል፣ ባይ	/lemsäl bay/	affektiert („laß mich gleichen" sagend)
እኔ፣ ያልኩት፣ ይሁን፣ ባይ	/ene yalkut yehun bay/	rechthaberisch (Les EA 347 a)

5.2.3.20 Adjektivische Gliedsätze, die im Deutschen durch einfache Adjektive wiedergegeben werden

አመጥሪያ፣ የሚሆን	/lämänoriya yämmihon/	bewohnbar (Les EA 547 a)
-------------	-----------------------	-----------------------------

ሊታወጥ፣ የግድቻል	/littammän yämmayēōōal/	unglaublich (LesEA 439 a)
መሻበቂያ፣ የሆነ	/mäṭṭabäqiya yāhonä/	klebrig, Kleb- (LesEA 19 b)
ስግት፣ የግንካ	/semet yāmminäka/	sentimental (LesEA 1141 b)
ተጥሎ፣ የሰ	/qäṭṭelo yallä/	anliegend (LesEA 19 b)
በፈቃዱ፣ የግንዝ	/bäfäqadu yämmigäza/	willkürlich (LesEA 61 b)
ቤት፣ የሌላው	/bet yälelläw/	obdachlos (LesEA 589 B)
ከዘር፣ የተላላፈ	/käsär yätälalläfä/	erblich (LesEA 577 b)
ጥርጉም፣ ያለው	/targum yalläw/	ausdrucksvoll (LesEA 423 b)
ተስፋ፣ የግንዘታዊ	/täsfä yämmiyasqwärret/	hoffnungslos
ተደግግኝ፣ ያለው	/tädamäçennät yalläw/	einflußreich (LesEA 639 b)
አራቀም፣ ገን፣ አኩል፣ የሆነ	/'aratum gon 'ekkul yāhonä/	quadratisch (LesEA 1232 b)
አንገል፣ ግሰብ፣ የግንቻል	/'angol massäb yämmiēöl/	vorstellbar (für ihn) (LesEA 611b)
ከተፈጥሮ፣ የተለየ	/kätäfätro yätäläyyä/	anomal (LesEA 2 b)
ከቆ፣ ያለ	/käff yalä/	hoch
ዝቅ፣ ያለ	/zəqq yalä/	niedrig
ወሰን፣ የሌላው	/wäsän yälelläw/	unbegrenzt
የጦር፣ መሳፈያ፣ የያዘ	/yätör mässariya yäyazä/	bewaffnet (LesEA 63 b)
ደገና፣ ስም፣ ያለው	/dähna säm yalläw/	angesehen (LesEA 1061 a)
ደስ፣ የግሌ	/däss yämmil/	sympathisch
ደስ፣ የግድል	/däss yämmayöl/	unsympathisch
ጊዜ፣ ያለበት	/gize yalläbbät/	veraltet (LesEA 52 b)
ደብዳቤ፣ የበላላት	/gäbdu yäbäzzabbät/	abenteuerlich (LesEA 25 a)
ጥልቅ፣ ያለሆነ	/telleq yalhonä/	untief, seicht

In einigen Fällen wird bei den adjektivischen Gliedsätzen anstelle der relativen eine nichtrelative Verbform verwendet:

ሰው፣ ሰራሽ	/säw särras/	künstlich
ገድ፣ የሰሽ	/gədd yälläs/	unbekümmert
አንክን፣ የሰሽ	/'onken yälläs/	tadellos
ይሉኝ፣ አይል	/yeluñ 'ayöl/	unbeirrbar

5.2.4

Numerische Adjektive (= Zahlwörter)

Nach ihrer Funktion im Satz können Zahlwörter entweder eigentliche Adjektive oder substantivierte Adjektive sein, je nachdem, ob sie die Anzahl eines Substantivs bezeichnen oder als abstrakte Zahlnomina gebraucht werden.

Der Form nach unterscheidet das Amharische Kardinalzahlen, Ordinalzahlen, Distributivzahlen und Multiplikativzahlen.

5.2.4.1

Kardinalzahlen

In Technik, Handel und Wirtschaft werden die arabisch-europäischen Zahlzeichen verwendet. Der Gebrauch der äthiopischen Zahlzeichen scheint sich mehr oder weniger auf die belletristische Literatur zu beschränken.

a) Einer, Zehner und Hundert

Arabisch-europäische Zahlzeichen	Amharische Zahlwörter	Äthiopische Zahlzeichen	Name und Form des entsprechenden griechischen Schriftzeichens
0	ዜሮ /zero/	(nicht vorhanden)	
1	አንድ /'and/	Ⲁ	Alpha A
2	ሁለት /hulätt/	Ⲃ	Beta B
3	ሦስት /sost/	Ⲅ	Gamma Γ
4	አራት /'aratt/	Ⲇ	Delta Δ
5	አምስት /'ammäst/	Ⲉ	Epsilon E
6	ስድስት /sëdäst/	Ⲋ	Bau ζ
7	ሰባት /säbatt/	Ⲍ	Zeta Z
8	ስምንት /sammant/	Ⲏ	Eta H
9	ዘጠኝ /zätänn/	Ⲑ	Theta Θ
10	ዐሥር /'assər/	Ⲓ	Iota I
20	ሃያ /haya/	Ⲕ	Kappa K
30	ሠላሳ /sälasa/	Ⲗ	Lambda Λ
40	አርባ /'arba/	Ⲙ	My M
50	አምሳ /'amsa/	Ⲛ	Ny N
60	ስድሳ /sëdsa/	Ⲝ	Xi Ξ
70	ሰባ /säba/	Ⲟ	Omikron O
80	ሰማንያ /sämanya/	Ⲑ	Pi Π
90	ዘጠና /zätäna/	Ⲓ	Koppa Ϛ
100	መቶ /mäto/	Ⲕ	Rho P

Die äthiopischen Zahlzeichen für die übrigen Zahlen bestehen aus Kombinationen der Zeichen von Ⲁ (Alpha) bis Ⲕ (Rho). ζ (Bau) und Ϛ (Koppa) wurden schon im Altgriechischen nur als Zahlzeichen (und nicht als Lautzeichen) verwendet.

b) Zehner-Einer-Kombinationen

11	ዐሥራ፡አንድ	/ʼasra ʼand/	፲፩
12	ዐሥራ፡ሁለት	/ʼasra hulätt/	፲፪
13	ዐሥራ፡ሦስት	/ʼasra sost/	፲፫
14	ዐሥራ፡አራት	/ʼasra ʼaratt/	፲፬
15	ዐሥራ፡አምስት	/ʼasra ʼammest/	፲፭
16	ዐሥራ፡ስድስት	/ʼasra soddest/	፲፮
17	ዐሥራ፡ሰባት	/ʼasra säbatt/	፲፯
18	ዐሥራ፡ስምንት	/ʼasra sëmment/	፲፰
19	ዐሥራ፡ዘጠኝ	/ʼasra zätäññ/	፲፱
21	ሀያ፡አንድ	/haya ʼand/	፳፩
22	ሀያ፡ሁለት	/haya hulätt/	፳፪
23	ሀያ፡ሦስት	/haya sost/	፳፫
34	መላሳ፡አራት	/sälasa ʼaratt/	፴፬
35	መላሳ፡አምስት	/sälasa ʼammest/	፴፭
46	አርባ፡ስድስት	/ʼarba soddest/	፵፮
57	አምሳ፡ሰባት	/ʼamsa säbatt/	፶፯
66	ስድሳ፡ስድስት	/sädsa soddest/	፷፮
77	ሰባ፡ሰባት	/säba säbatt/	፸፯
88	ስማንያ፡ስምንት	/sämanya sëmment/	፹፰
99	ዘጠኝ፡ዘጠኝ	/zätäna zätäññ/	፺፱

c) Hunderter

100	(አንድ) መቶ	/('and) mäto/	፲
200	ሁለት መቶ	/hulätt mäto/	፳፲
300	ሦስት መቶ	/sost mäto/	፳፲፫
400	አራት መቶ	/ʼaratt mäto/	፳፲፬
500	አምስት መቶ	/ʼammest mäto/	፳፲፭
600	ስድስት መቶ	/soddest mäto/	፳፲፮
700	ሰባት መቶ	/säbatt mäto/	፳፲፯
800	ስምንት መቶ	/sëmment mäto/	፳፲፰
900	ዘጠኝ መቶ	/zätäññ mäto/	፳፲፱

d) Hunderter-Einer-Kombinationen

101	አንድ መቶ አንድ	/ʼand mäto ʼand/	፲፩
102	አንድ መቶ ሁለት	/ʼand mäto hulätt/	፲፪
203	ሁለት መቶ ሦስት	/hulätt mäto sost/	፳፲፫
304	ሦስት መቶ አራት	/sost mäto ʼaratt/	፳፲፬
408	አራት መቶ ስምንት	/ʼaratt mäto sëmment/	፳፲፰
509	አምስት መቶ ዘጠኝ	/ʼammest mäto zätäññ/	፳፲፱

e) Hunderter-Zehner-Einer-Kombinationen

111	አንድ መቶ ዐሥራ አንድ	/ʼand mäto ʼasra ʼand/	፲፲፩
212	ሁለት መቶ ዐሥራ ሁለት	/hulätt mäto ʼasra hulätt/	፳፲፪

323	ፖስት፣ መቶ፣ ሃያ፣ ፖስት	/sost mätö haya sost/	፫፻፳፫
435	አራት፣ መቶ፣ ሠላሳ፣ አምስት	/'aratt mätö sälasa 'ammest/	፪፻፳፭
999	ዘጠኝ፣ መቶ፣ ዘጠና፣ ዘጠኝ	/zätäññ mätö zätäna zätäññ/	፪፻፺፩

f) Tausender

1000	፺(ህ)	/äi(h)/	፲፫	oder	፺
2000	ሁለት፣ ፺	/hulätt äi/	፳፫	oder	፪፺
4000	አራት፣ ፺	/'aratt äi/	፵፫	oder	፪፺
5000	አምስት፣ ፺	/'ammest äi/	፶፫	oder	፳፺
9000	ዘጠኝ፣ ፺	/zätäññ äi/	፺፫	oder	፪፺

g) Tausender-Hunderter-Zehner-Einer-Kombinationen

1111	አንድ፣ ፺፣ አንድ፣ መቶ፣	/'and äi 'and mätö 'asra 'and/	፺፻፲፩
	ዐሥራ፣ አንድ		
2345	ሁለት፣ ፺፣ ፖስት፣ መቶ፣	/hulätt äi sost mätö 'arba 'ammest/	፪፺፫፻፵፭
	አርባ፣ አምስት		
3456	ፖስት፣ ፺፣ አራት፣ መቶ፣	/sost äi 'aratt mätö 'amsa soddast/	፫፺፻፶፭
	አምሳ፣ ከጅስት		
5678	አምስት፣ ፺፣ ከጅስት፣	/'ammest äi soddast mätö säba semment/	፭፺፻፸፭
	መቶ፣ ሰባ፣ ከምንት		

h) Zehntausender

10000	ዐሥር፣ ፺	/'assar äi/	፲፺	oder	፱	አልፍ	/'elf/
20000	ሃያ፣ ፺	/haya äi/	፳፺	oder	፪፱	ሁለት፣ አልፍ	/hulätt 'elf/
30000	ሠላሳ፣ ፺	/sälasa äi/	፴፺	oder	፫፱	ፖስት፣ አልፍ	/sost 'elf/
40000	አርባ፣ ፺	/'arba äi/	፵፺	oder	፪፱	አራት፣ አልፍ	/'aratt 'elf/
50000	አምሳ፣ ፺	/'amsa äi/	፶፺	oder	፳፱	አምስት፣ አልፍ	/'ammest 'elf/
60000	ስድሳ፣ ፺	/sedsa äi/	፷፺	oder	፺፱	ከጅስት፣ አልፍ	/soddast 'elf/
70000	ሰባ፣ ፺	/säba äi/	፸፺	oder	፺፱	ሰባት፣ አልፍ	/säbatt 'elf/
80000	ሰማንያ፣ ፺	/sämanya äi/	፹፺	oder	፳፱	ከምንት፣ አልፍ	/semment 'elf/
90000	ዘጠና፣ ፺	/zätäna äi/	፺፺	oder	፪፱	ዘጠኝ፣ አልፍ	/zätäññ 'elf/

i) Hunderttausender

100000	መቶ፣ ፺	/mätö äi/
200000	ሁለት፣ መቶ፣ ፺	/hulätt mätö äi/
300000	ፖስት፣ መቶ፣ ፺	/sost mätö äi/

k) Hunderttausender-Zehntausender-Tausender-Hunderter-Zehner-Einer-Kombinationen

456789	አራት፣ መቶ፣ አምሳ፣ ከጅስት፣ ፺፣ ሰባት፣ መቶ፣ ሰማንያ፣ ዘጠኝ	/'aratt mätö 'amsa soddast äi säbatt mätö sämanya zätäññ/
987654	ዘጠኝ፣ መቶ፣ ሰማንያ፣ ሰባት፣ ፺፣ ከጅስት፣ መቶ፣ አምሳ፣ አራት	/zätäññ mätö sämanya säbatt äi soddast mätö 'amsa 'aratt/
123456	አንድ፣ መቶ፣ ሃያ፣ ፖስት፣ ፺፣ አራት፣ መቶ፣ አምሳ፣ ከጅስት	/'and mätö haya sost äi 'aratt mätö 'amsa soddast/

1) Millionen und Milliarden

1000000	አንድ፡ጊሊዮን	/ʼand miliyon/
2000000	ሁለት፡ጊሊዮን	/hulätt miliyon/
1000000000	፺፡ጊሊዮን	/xi miliyon/
3000000000	ሦስት፡፺፡ጊሊዮን	/sost xi miliyon/
10000000000	ዐሥር፡፺፡ጊሊዮን	/ʼasser xi miliyon/
50000000000	አምሳ፡፺፡ጊሊዮን	/ʼamsa xi miliyon/

m) Milliarden (= tausend Millionen)-Millionen-Tausender-Hunderter-Zehner-Einer-Kombinationen

3456789123	ሦስት፡፺፡አራት፡መቶ፡አምሳ፡ስድስት፡ጊሊዮን፡ሰባት፡መቶ፡ሰማያ፡ ዘጠኝ፡፺፡አንድ፡መቶ፡ሃያ፡ሦስት	/sost xi 'aratt mäto 'amsa seddest miliyon sabbatt mäto sämanya zäṭäññä xi 'and mäto haya sost/
------------	---	--

5.2.4.2

Ordinalzahlen

Ordinalzahlen werden durch Anhängung des Morphems /('ä)ñña/ an die Kardinalzahlen gebildet. Nach Konsonanten lautet das Suffix /äñña/, nach Vokalen /ñña/. Eine Besonderheit gibt es nur bei der Ordinalzahl für 'neunter'. Sie lautet nicht */zäṭäññäñña/ sondern *ዘጠነኛ* /zäṭäññañña/.

አንደኛ	/ʼandäñña/	erster	፩ኛ
ሁለተኛ	/hulättäñña/	zweiter	፪ኛ
ሦስተኛ	/sostäñña/	dritter	፫ኛ usw.
አራተኛ	/ʼarattäñña/	vierter	
አምስተኛ	/ʼammästäñña/	fünfter	
ዘጠነኛ	/zäṭäññañña/	neunter	
ዐሥረኛ	/ʼasseräñña/	zehnter	
ዐሥራ፡አንደኛ	/ʼasra 'andäñña/	elfter	
ሃያኛ	/hayañña/	zwanzigster	
ሃያ፡ሁለተኛ	/haya hulättäñña/	zweiundzwanzigster	
ዐላላኛ	/sälasäñña/	dreißigster	
መቶኛ	/mätoñña/	hundertster	
ሦስት፡መቶ፡ዐሥራ፡ አምስተኛ	/sost mäto 'asra 'am- mästäñña/	dreihundertfünfzehnter	
፺ሀኛ፣፺፮ኛ	/xihoñña/, /xihoñña/	tausendster	
ጊሊዮነኛ	/miliyonäñña/	millionster	

Bem. 1: Anstelle von አንደኛ /ʼandäñña/ erster werden außerhalb der Arithmetik auch ፈተኛ /fitäñña/ 'vorderer, erster' und የመጀመሪያ /yämägäm-märiya/ 'beginnender, erster' gebraucht.

Bem. 2: Bei Herrscher- und sonstigen Namen werden die Ordinalzahlen des Ge'ez gebraucht:

ተዳግዊ፣ ቴዎድሮስ	/qädamawi tewodros/	Theodoros I.
ደግግዊ፣ ዎኒልክ	/dägmawi menilek/	Menilek II.
ሣልላዊ፣ ዳዊት	/salsawi dawit/	David III.
ራብግዊ፣ ሮሐኝክ	/rab'awi yohannes/	Johannes IV.

5.2.4.3

Bruchzahlen

In der Arithmetik werden Bruchzahlen in der Weise ausgedrückt, daß man den Zähler als Kardinalzahl und den Nenner als Ordinalzahl liest.

$\frac{1}{2}$	አንድ፣ ሁለትኛ	/ʾand hulättäñña/	einhalb
$\frac{1}{3}$	አንድ፣ ዎስትኛ	/ʾand sostäñña/	ein Drittel
$\frac{2}{3}$	ሁለት፣ ዎስትኛ	/hulätt sostäñña/	zwei Drittel
$\frac{3}{4}$	ዎስት፣ አራትኛ	/sost ʾarattäñña/	drei Viertel
$\frac{4}{5}$	አራት፣ አምስትኛ	/ʾaratt ʾammestäñña/	vier Fünftel
$\frac{1}{10}$	አንድ፣ ዐሥረኛ	/ʾand ʾasseräñña/	ein Zehntel
$\frac{1}{100}$	አንድ፣ መቶኛ	/ʾand mätoñña/	ein Hundertstel

Prozentsätze werden folgendermaßen ausgedrückt:

1%	አንድ፣ በመቶ	/ʾand bämäto/,	ein Prozent
	አራት፣ አንድ	/kämäto ʾand/	
2%	ሁለት፣ በመቶ	/hulätt bämäto/,	zwei Prozent
	አራት፣ ሁለት	/kämäto hulätt/	
5%	አምስት፣ በመቶ	/ʾammast bämäto/,	fünf Prozent
	አራት፣ አምስት	/kämäto ʾammast/	
10%	ዐሥር፣ በመቶ	/ʾasser bämäto/,	zehn Prozent
	አራት፣ ዐሥር	/kämäto ʾasser/	

In der literarischen Sprache verwendet man bei einfachen Brüchen, d. h. bei Brüchen, deren Zähler 1 ist, eigene Bruchzahlen für die Nenner, die durch Anhängung des Suffixes /iyya/ an die Kardinalzahlen gebildet werden.

ዎስትኛ	/sostiyya/	(ein) Drittel
አራትኛ	/ʾarattiyya/	(ein) Viertel
አምስትኛ	/ʾammestiyya/	(ein) Fünftel
ስድስትኛ	/soddastiyya/	(ein) Sechstel
ሰባትኛ	/säbattiyya/	(ein) Siebtel
አምስትኛ	/šammantiyya/	(ein) Achtel
ዘጠኝኛ	/zätäñniyya/	(ein) Neuntel
ዐሥረኛ	/ʾasseriyya/	(ein) Zehntel

Anstelle von ሁለትኛ /hulättiyya/ verwendet man አኩላ /ʾekkul/ oder ግጥኛ /gemmas/ einhalb. Ferner gibt es noch die Wörter ሣሳ /saiso/ '(ein) Drittel' und ራብ /rub/ (ein) Viertel.

In der Umgangssprache gebraucht man zur Bezeichnung von Bruchteilen eine Wendung mit አጅ /ʾəgg/ oder ክፍለ /kefl/.

1/4	ከአራት፣ አንድ፣ ከፍል	/kǎ'aratt 'and kofl/	ein Viertel
2/5	ከአምስት፣ ሁለት፣ አጅ	/kǎ'ammest hulǎtt 'əǧǧ/	zwei Fünftel
5/10	ከሃያ፣ አምስት፣ አጅ	/kǎhaya 'ammest 'əǧǧ/	fünf Zwanzigstel

5.2.4.4

Gemischte Zahlen

Die ganzen Zahlen werden durch die Partikel ከ /kǎ/ bzw. ተ /tǎ/ mit den Bruchzahlen verbunden.

3 1/7	ሦስት፣ ሙሉ፣ ከአንድ፣ ሰባትኛ	/sost mulu kǎ'and sǎbattǎñña/
2 1/2	ሁለት፣ ተኩል	/hulǎtt tǎkkul/
11 3/4	ወሥራ፣ አንድ፣ ተሦስት፣ ሩብ	/'asra 'and tǎsost rub/

5.2.4.5

Distributivzahlen

አንድ፣ አንድ	/'and 'and/	je einer
ሁለት፣ ሁለት	/hulǎtt hulǎtt/	je zwei
አምስት፣ አምስት	/'ammest 'ammest/	je fünf

5.2.4.6

Multiplikativzahlen

አጥፍ	/'əṭəf/	zweifach, doppelt
ሦስት፣ አጥፍ	/sost 'əṭəf/	dreifach
አራት፣ አጥፍ	/'aratt 'əṭəf/	vierfach
አምስት፣ አጥፍ	/'ammest 'əṭəf/	fünffach
ወሥር፣ አጥፍ	/'asser 'əṭəf/	zehnfach

5.2.4.7

Verwendung der Zahlen in den vier Grundrechnungsarten

8 + 7 = 15	ስምንት፣ ሲደመር፣ ሰባት፣ ይህናል፣ ወሥራ፣ አምስት /semment siddämmär sǎbatt yehonall 'asra 'ammest/ ስምንትኛ፣ ሰባት፣ ይህናል፣ ወሥራ፣ አምስት /semmentenna sǎbatt yehonall 'asra 'ammest/ ከሰባት፣ ሲቅያስ፣ ሦስት፣ ይህናል (oder: ይቀራል)፣ አራት /kǎsǎbatt siqqännäs sost yehonall (oder: yeqǎrall) 'aratt/ ከሰባት፣ ሳይ፣ ሦስት፣ ሲቅያስ፣ ይህናል፣ አራት /kǎsǎbatt lay sost siqqännäs yehonall 'aratt/ ሁለት፣ ጊዜ፣ አራት፣ ይህናል፣ ስምንት /hulǎtt ḡize 'aratt yehonall semment/ ሁለት፣ ሲበካ፣ በአራት፣ ይህናል፣ ስምንት /hulǎtt sibbǎzza bǎ'aratt yehonall semment/ ወሥራ፣ ሁለት፣ ሲከፈል፣ በአራት፣ (oder: ለአራት) ይህናል፣ ሦስት /'asra hulǎtt sikkǎfall bǎ'aratt (oder: lǎ'aratt) yehonall sost/
------------	---

5.2.4.8

Verwendung der Zahlen in der Zeitrechnung

a) Die äthiopischen Zeiteinheiten

ሐዓዳ	/sekond/	Sekunde
ደቂቃ	/däqiba/	Minute (= 60 Sekunden)
ሰዓት	/sä'at/	Stunde (= 60 Minuten)
ቀን	/qän/	Tag (= 12 Stunden)
ሌሊት	/lelit/	Nacht (= 12 Stunden)
ሳምንት	/sammant/	Woche (= 7 Tage und 7 Nächte)
ዓመት	/'amät/	Jahr (= 12 Monate zu je 30 Tagen plus 1 Monat zu 5 [im Schaltjahr 6] Tagen = 13 Monate)

b) Wochentage, Jahre und Monate (vgl. Ha.Äth 30-35)

Die Bezeichnungen für die Wochentage sind entweder ursprüngliche Zahlwörter oder Begriffe, die etwas mit der Reihenfolge der Tage zu tun haben.

ሐሉድ	/'ehud/	Sonntag (= der erste [Tag])
ሰኞ	/säñño/	Montag (= der zweite [Tag])
ግለሰኞ	/maksäñño/	Dienstag (= der [Tag] nach dem zweiten)
ጊብረ	/räbu/ > /rob/	Mittwoch (= der vierte [Tag])
ግዓዝ	/hamus/	Donnerstag (= der fünfte [Tag])
ዐርብ	/'arb/	Freitag (wahrscheinlich: [Sabbat]vorabend)
ቅዳሜ	/qedame/	Samstag (= der einstige, frühere [Sabbat])

Die Äthiopier haben in der Vergangenheit verschiedene Zeitrechnungen verwendet. Sie nennen ihre jetzige Zeitrechnung ዓመተ ግዳሴት /'amätä mehrät/ (= Jahr, Ära der Barmherzigkeit), womit die Anzahl der Jahre nach Christi Geburt gemeint sind. Man pflegt diese Zeitrechnung mit A. Mis. (= Anno Misericordiae) zu bezeichnen, im Unterschied zu A.D. (= Anno Domini) des julianisch-gregorianischen Kalenders.

Jeweils vier äthiopische Jahre bilden einen nach den vier Evangelisten benannten Zyklus, in dem das erste Jahr ዘመነ ግዳሴት /zämänä matewos/ (= Zeit des Matthäus), das zweite ዘመነ ግርግስ /zämänä marqos/ (= Zeit des Markus), das dritte ዘመነ ሉቃስ /zämänä luqas/ (= Zeit des Lukas) und das vierte ዘመነ ዮሐንስ /zämänä yohannes/ (= Zeit des Johannes) heißt. Das Jahr des Lukas ist das Schaltjahr. An seinem Ende wird ein 366. Tag (= 6. Pagweme[n]) als Schalttag angefügt. Äthiopische Schaltjahre sind jene gregorianischen Jahre, deren Zahl um eins geringer als ein Vielfaches von vier ist, z.B.: 1955, 1959, 1963, 1967 A.Mis.

Um den julianisch-gregorianischen Gegenwert für eine äthiopische Jahreszahl zu erhalten, muß man in der Zeit vom 1. Mäskäräm bis zum 22. (im Jahr des Johannes: 21.) Tahsas sieben, vom 23. (im Jahr des Johannes: 22.) Tahsas bis zum 5. (im Jahr des Lukas: 6.) Pagweme acht Jahre hinzufügen, z.B.: ለ፳፻፶፯ ዓ.ም. /säne 'and qän äi zä'täññ mäto 'amsa seddest 'amätä mehrät/ 1. Säne 1956 A. Mis. = 8. Juni 1964 A.D.; መስከረም ፳፻፶፯ ዓ. ግ.

/mäskäräm 'ammest qän kī zätāññ mätō sedsa 'aratt 'amätä mehrät/ 5. Mäskäräm 1964. A. Mis. = 16. Sept. 1971 A.D.

Umgekehrt müssen wir, um den äthiopischen Gegenwert für eine julianisch-gregorianische Jahreszahl zu erhalten, die innerhalb des 20. oder 21. Jahrhunderts liegt, in der Zeit vom 11. (im Jahr vor dem Schaltjahr: 12.) September bis 31. Dezember sieben, vom 1. Januar bis 10. (im Jahr vor dem Schaltjahr: 11.) September acht Jahre abziehen, z.B.: 16. August 1960 = ገሐሐ.፲ ቀን ገገገገገ ፩.፻. /nähsase 'asser qän kī zätāññ mätō 'amsa hulätt 'amätä mehrät/ 10. Nähsase 1952 A. Mis.; 27. September 1974 = መስከረም.፲፯ ቀን ገገገገገ ፩.፻. /mäskäräm 'asra säbatt qän kī zätāññ mätō sedsa säbatt 'amätä mehrät/ 17. Mäskäräm 1987.

Das äthiopische Jahr hat insgesamt 13 Monate, und zwar 12 Monate zu je 30 Tagen und einen kleinen Zusatzmonat zu 5 (im Schaltjahr: 6) Tagen. Für die Monatstage verwendet man die Kardinalzahlen. Die folgende Übersicht enthält die äthiopischen Monate und ihre Entsprechungen im gregorianischen Kalender:

äthiopische Monate	gregorianische Entsprechungen in den Jahren des Mattäus, Markus und Lukas	gregorianische Entsprechungen im Jahr des Johannes
መስከረም 1-30 ቀን /mäskäräm 1-30 qän/ 1.-30. Mäskäräm	11. September bis 10. Oktober	12. September bis 11. Oktober
ጥቅምት 1-30 ቀን /teqamt 1-30 qän/ 1.-30. Teqamt	11. Oktober bis 9. November	12. Oktober bis 10. November
ኅዳር 1-30 ቀን /hedar 1-30 qän/ 1.-30. Hedär	10. November bis 9. Dezember	11. November bis 10. Dezember
ገብረመስቀል 1-30 ቀን /tahsas 1-30 qän/ 1.-30. Tahsas	10. Dezember bis 8. Januar	11. Dezember bis 9. Januar
ጥር 1-30 ቀን /terr 1-30 qän/ 1.-30. Terr	9. Januar bis 7. Februar	10. Januar bis 8. Februar
የሐረር 1-30 ቀን /yakkatit 1-30 qän/ 1.-30. Yäkkatit	8. Februar bis 9. März	9. Februar bis 9. März
መጋቢት 1-30 ቀን /maggabit 1-30 qän/ 1.-30. Mäggabit	10. März bis 8. April	Für die Monate Mäggabit bis Paḡwame gelten dieselben Entsprechungen wie in den Jahren des Mattäus und Markus.
ጢያሂያ 1-30 ቀን /miyazya 1-30 qän/ 1.-30. Miyazya	9. April bis 8. Mai	

ገገቦት 1-30 ቀን /gənbot 1-30 qān/ 1.-30. Gənbot	9. Mai bis 7. Juni
ሰኔ 1-30 ቀን /säne 1-30 qān/ 1.-30. Säne	8. Juni bis 7. Juli
ሐምሌ 1-30 ቀን /hamle 1-30 qān/ 1.-30. Hamle	8. Juli bis 6. August
ነሐሴ 1-30 ቀን /nähase 1-30 qān/ 1.-30. Nähase	7. August bis 5. September
የገገሜ(ን) 1-5 (6) ቀን /pagwəme(n) 1-5 (6) qān/	6. September bis 10. September (Im Jahr des Lukas: 6.-11. September)

c) Tageseinteilung

Der Tag zählt 24 Stunden, die aber nach semitischer Gewohnheit in zwei Hälften geteilt werden: der Tag im engeren Sinne, d. h. der Zeitraum, in dem die Sonne über dem Horizont steht und der nach einem etwas schematisch angenommenen Sonnenauf- und -untergang von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends dauert, und die Nacht von 6 Uhr abends bis sechs Uhr früh.

Äthiopische Stundenbezeichnung	Europäische Entsprechung
ከጥዋቱ: 1 ሰዓት /kätwatu 'and sä'at/	7 Uhr morgens (= 7 Uhr)
ከጥዋቱ: 2 ሰዓት /kätwatu hulätt sä'at/	8 Uhr morgens (= 8 Uhr)
ከጥዋቱ: 3 ሰዓት /kätwatu sost sä'at/	9 Uhr morgens (= 9 Uhr)
ከጥዋቱ: 4 ሰዓት /kätwatu 'aratt sä'at	10 Uhr morgens (= 10 Uhr)
ከጥዋቱ: 5 ሰዓት /kätwatu 'ammæst sä'at/	11 Uhr morgens (= 11 Uhr)
ከቀት: 6 ሰዓት /käqānu səddəst sä'at/	12 Uhr mittags (= 12 Uhr)
ከቀት: 7 ሰዓት /käqānu säbatt sä'at/	1 Uhr nachmittags (= 13 Uhr)
ከቀት: 8 ሰዓት /käqānu səmmənt sä'at/	2 Uhr nachmittags (= 14 Uhr)
ከቀት: 9 ሰዓት /käqānu zätäññ sä'at/	3 Uhr nachmittags (= 15 Uhr)
ከቀት: 10 ሰዓት /käqānu 'asser sä'at/	4 Uhr nachmittags (= 16 Uhr)
ከቀት: 11 ሰዓት /käqānu 'asra 'and sä'at/	5 Uhr nachmittags (= 17 Uhr)
ከምሽቱ: 12 ሰዓት /käməššetu 'asra hulätt sä'at/	6 Uhr abends (= 18 Uhr)
ከምሽቱ: 1 ሰዓት /käməššetu 'and sä'at/	7 Uhr abends (= 19 Uhr)

Äthiopische Stundenbezeichnung	Europäische Entsprechung
ከሥነት፡2 ሰዓት /käməššetu hulätt sä'at/	8 Uhr abends (= 20 Uhr)
ከሥነት፡3 ሰዓት /käməššetu east sä'at/	9 Uhr abends (= 21 Uhr)
ከሥነት፡4 ሰዓት /käməššetu 'aratt sä'at/	10 Uhr abends (= 22 Uhr)
ከሥነት፡5 ሰዓት /käməššetu 'amməst sä'at/	11 Uhr abends (= 23 Uhr)
ከሌሊት፡6 ሰዓት /kälelitu seddest sä'at/	12 Uhr mitternachts (= 24 Uhr)
ከሌሊት፡7 ሰዓት /kälelitu säbatt sä'at/	1 Uhr nachts (= 1 Uhr)
ከሌሊት፡8 ሰዓት /kälelitu səmmənt sä'at/	2 Uhr nachts (= 2 Uhr)
ከሌሊት፡9 ሰዓት /kälelitu zäfäññ sä'at/	3 Uhr nachts (= 3 Uhr)
ከሌሊት፡10 ሰዓት /kälelitu 'asser sä'at/	4 Uhr morgens (= 4 Uhr)
ከሌሊት፡11 ሰዓት /kälelitu 'asra 'and sä'at/	5 Uhr morgens (= 5 Uhr)
ከሌሊት፡12 ሰዓት /kälelitu 'asra hulätt sä'at/	6 Uhr morgens (= 6 Uhr)

Die Ausdrücke /käṭwat/, /käqän/, /käməššet/ können weggelassen werden, wenn eine Verwechslung der Tages- mit den Nachtstunden auf Grund des Kontextes unwahrscheinlich ist.

d) Die Stundeneinteilung

Die 1. bis 30. Minute, d.h. die erste Viertel- und halbe Stunde, werden der vorhergehenden Stunde hinzugefügt, die 31. bis 59. Minute werden als Defizit der folgenden Stunde ausgedrückt, z.B.:

4.05 ሰዓት /'aratt sä'at kä'amməst dəqiqə/	10.05 Uhr
4.15 ሰዓት /'aratt sä'at kärub/	10.15 Uhr
4.30 ሰዓት /'aratt sä'at tākkul/	10.30 Uhr
4.40 ሰዓት /lä'amməst sä'at 'arba dəqiqə gudday/	10.40 Uhr
4.45 ሰዓት /lä'amməst sä'at rub gudday/	10.45 Uhr

5.3

PRONOMINA

Unter Pronomina sind hier nur die eigenständigen oder selbständigen Pronomina, nicht aber die Pronominalaffixe (Subjektaffixe s. 4.5.1.1f.; Objekt-affixe s. 4.8.1-3) zu verstehen.

5.3.1

Personalpronomina

Bei den Personalpronomina unterscheidet das Amharische die sprechende Person (= 1. Person) im Singular und Plural ohne Unterschied des Genus, die männliche angesprochene Person im Singular (= 2. Person Maskulinum Singular), die weibliche angesprochene Person im Singular (= 2. Person Femininum Singular), die angesprochene Respektperson im Singular (= 2. Person höflich), die angesprochenen Personen im Plural ohne Unterschied des Genus

(= 2. Person Plural), die männliche besprochene Person im Singular (= 3. Person Maskulinum Singular), die gleichzeitig auch zur Bezeichnung von größeren Gegenständen dient, die weibliche besprochene Person im Singular (= 3. Person Femininum Singular), die gleichzeitig auch zur Bezeichnung von kleineren Gegenständen verwendet wird, die besprochene Respektperson im Singular ohne Unterschied des Genus (= 3. Person höflich) und die besprochenen Personen im Plural ohne Unterschied des Genus (= 3. Person Plural).

Die Nominativformen der Personalpronomina sind:

Singular:	1.c.	አኔ	/'əne/	ich
	2.m.	አንተ	/'antä/	du (m.)
	2.f.	አንቶ	/'anöi/	du (f.)
	2. höfl.	አርከዎ	/'ərswo/	Sie
	3.m.	አሱ	/'əssu/ ³⁷	er
	3.f.	አሷ	/'əsswa/ ³⁸	sie
Plural:	3. höfl.	አሳቸው	/'əssaðöw/ ³⁹	er, sie (höfl.)
	1.c.	እኛ	/'əñä/	wir
	2.c.	እኛንተ	/'əñnantä/	ihr
	3.c.	እነሱ	/'əñnässu/	sie

Die Höflichkeitsformen (sowohl der 3. als auch der 2. Person) werden mit der Verbform für die 3. Person Plural gebraucht, z. B. **አርከዎ፣ ያውቃሉ** /'ərswo yawqallu/ Sie (2. höfl.) wissen (es); **አሳቸው፣ ጥሩ ሐኪም ናቸው** /'əssaðöw tərū hakim naðöw/ Er (3. höfl.) ist ein guter Arzt. Sie (3. höfl.) ist eine gute Ärztin.

Im Amharischen werden die Personalpronomina vor den Verben nur gebraucht, wenn eine Hervorhebung (Emphase) oder eine Gegenüberstellung (Kontrast) ausgedrückt werden soll. In den übrigen Fällen stehen vor den Verben keine Personalpronomina. Das Subjekt des Satzes ist in diesen Fällen nur durch das Personalaffix am Verb (Subjektaffix) erkennbar.

Beispiele für Verbformen mit vorausgehendem Personalpronomen:

አኔ፣ አንድ፣ ደኘ፣ ወናድ፣ አሰኝ፣ አንደክ፣ ምን፣ አሰብ (HeGr 166) /'əne 'and dägg wädağ 'allän, 'andis men 'alläð/? Ich habe einen guten Freund, und was hast du?

አኔ፣ አንድ፣ መልካም፣ ወሻኛ፣ አንድ፣ መልካም፣ ድመት፣ አሱኝ (HeGr 166) /'əne 'and mälkam weššanna 'and mälkam demät 'alluñ/. Ich habe einen schönen Hund und eine schöne Katze.

አኔ፣ ነኝ፣ የመጣሁ (CoTr 135) /'əne nəñ yämätṭahu/. Ich bin gekommen.

አንተ፣ ምን፣ ትፈልጋለህ? (CoTr 135) /'antä man təfälagalläh/? Was willst du (denn)?

አርከዎ፣ ይንገሩኝ (CoTr 135) /'ərswo yəngärũñ/. Sagen Sie (es) mir!

³⁷ Auch **አርሱ** /'ərsu/.

³⁸ Auch **አርሷ** /'ərswa/.

³⁹ Auch **አርሳቸው** /'ərsaðöw/.

Beispiele für Verbformen ohne vorausgehendes Personalpronomen:

ፆግብ፡ቤተ፡የት፡ነው፡! **አሺህ፡ነው** /megeb betu yät näw? 'ezziḥ näw/. Wo ist das Restaurant? Es ist hier.

ከፍሉን፡ለግየት፡አረጅጋለሁ /keflun lämayät 'efällegallähu/. Ich möchte das Zimmer sehen.

ለመኪናዎ፡ለንት፡ይከፍላሉ፡? **ሁለት፡፺፡ብር፡አከፍላለሁ** /lämäkinawa sent yökäflallu? hulättä ki barr 'ekäflallähu/. Wieviel zahlen Sie für den Wagen? Ich zahle 2000 Dollar.

ወደ፡ተግራው፡ቤት፡ሄደ /wädä tämariw bet hedä/. Er ist in die Schule gegangen.

ቶሎ፡ብለን፡ተከትልነው /tolo balän täkättälnäw/. Wir folgten ihm schnell nach.

5.3.2

Possessivpronomina

Die Possessivpronomina des Amharischen sind die genitivischen oder attributiven Formen der Personalpronomina. In gleicher Weise wie vom Substantiv (s. 5.2.3.18) kann auch vom Personalpronomen durch Vorsetzung des Präfixes /yä/ eine Attributform oder ein Adjektiväquivalent gebildet werden, das in beiden Fällen den gleichen Inhalt hat, nämlich: Herkunft, Zugehörigkeit, Besitz des Wesens oder des Dinges, bei dem es steht.

Obwohl die folgenden Formen im eigentlichen Sinne Possessivattribute sind, fungieren sie auch als substantivische Pronomina.

Singular:	1. c.	የኔ	/yäne/	mein
	2. m.	የንተ	/yantä/	dein
	2. f.	የንቺ	/yanči/	dein
	2. höfl.	የርከዎ	/yärswə/	Ihr
	3. m.	የሱ	/yässu/ ⁴⁰	sein
	3. f.	የሷ	/yässwa/ ⁴¹	ihr
	3. höfl.	የሳቸው	/yässaččäw/ ⁴²	sein, ihr (höfl.)
Plural:	1. c.	የኛ	/yänña/	unser
	2. c.	የኛንተ	/yännantä/	euer
	3. c.	የሎ	/yännässu/	ihr

Für den Gebrauch der Possessivadjektive gilt das Gleiche wie für die Personalpronomina, d. h. sie werden nur dann verwendet, wenn Emphase oder Kontrast ausgedrückt werden soll. Andernfalls werden die Possessivsuffixe (s. 5.6.3) verwendet.

Dazu einige Beispiele:

የኔ፡ከፖርት፡አይደለም፡የንተ፡ነው /yäne kaport 'aydälläm, yantä näw/. Es ist nicht mein Mantel, es ist deiner.

⁴⁰ Auch **የርሱ** /yärswə/.

⁴¹ Auch **የርሷ** /yärswa/.

⁴² Auch **የርሳቸው** /yärsaččäw/.

ይህ፡፡ፍጥረት፡፡የግን፡፡ነው? የኔ፡፡ነው /yeh məṣaf yəman nəw? yāne nəw/. Wessen

Buch ist das? Es ist meines.

ይህ፡፡የኛ፡፡መኪና፡፡ነው /yeh yāñña mākina nəw/. Das ist unser Auto.

እርሳሱ፡፡የሺ፡፡ነው /'arsasu yāsswa nəw/. Der Bleistift ist ihrer.

የኛንተ፡፡ፍጭት፡፡ነበረ /yānnantā demāt näbbärä/. Das war eure Katze.

Das Genitiv- oder Attributionsmorphem, mittels dessen die Possessivattribute von den Personalpronomina abgeleitet werden, hat zwei Allomorphe: /yā/ und /θ/. Bezüglich ihrer Anwendung gilt dasselbe wie für die Allomorphe /yā/ und /θ/ des Relativmorphems am Perfekt (s. 4.8.6.1). Wenn das Attributionsmorphem den Anfang des Wortes bildet, gebraucht man das Allomorph /yā/, steht es an zweiter Stelle, d. h. nach einem Präpositionalpräfix, so gilt das θ-Allomorph, z. B.:

የኛ፡፡ትምህርት፡፡ቤት፡፡ከሽሱ፡፡ይከፋፈል /yāñña təmhert bet kānnässu yəkäfall/. Unser Schulgebäude ist schlechter als ihres (pl.).

የኛንተ፡፡ቤት፡፡ከኛ፡፡ይሻላል /yānnantā bet kāñña yəššalall/. Euer Haus ist besser als unseres.

በኛንተ፡፡መኪና፡፡እንሂሳን /bānnantā mākina 'ənhedallän/. Wir fahren mit eurem Auto.

5.3.3

Demonstrativpronomina

Unter Demonstrativpronomina werden im folgenden sowohl die hinweisen- den Wörter verstanden, die substantivisch-absolute anstelle eines Nomens gebraucht werden, als auch solche, die als attributive Adjektive, d. h. als Attribute zu einem Substantiv, verwendet werden.

Beim Demonstrativpronomenen gibt es im Amharischen in Bezug auf Proximität ähnlich wie im Lateinischen (hic, iste, ille) oder im Spanischen (este, ese, aquel) ein triadisches System, nämlich /yeh/, /'arsu/, /ya/. ይህ /yeh/ 'dieser, -e, -es' bezeichnet etwas in der Nähe oder im Umkreis der Sprechenden (d. h. der ersten) Person. እርሱ /'arsu/ bzw. እርሷ /'ərswa/ እኛረሱ /'ənnārsu/ 'der, die, das' deutet auf die Entfernung von der Sprechenden, aber auf die Nähe oder den Umkreis der angesprochenen (d. h. der zweiten) Person hin (vgl. Getatchew 9-12). ያ /ya/ 'jene(r/s)' weist auf die Entfernung von der Sprechenden, aber auf die Nähe oder den Umkreis der Besprochenen (d. h. der dritten) Person hin.

5.3.3.1

Demonstrativpronomina, die die Nähe oder den Umkreis der
1. Person bezeichnen (Nominativ)

a) ይህ /yeh/ dieser, der

ይህ (ይኸ)

dieser, der

/yeh/ (/yehä/)

ይኙ (ይኙ፣ ይህን፣ ይህን)

diese, die (f. sg.)

/yəðð/ (/yəðði/, /yehəðð/, /yehəðði/)

እኛ (እኛያ፣ እኛያ፣ እኛ፣ እኛያ)	jener, jene (höfl.)
/’ənniya/ (/'əñhiya/, /’əñhəya/, /’əñña/, /’əlliya/)	
እነኚያ (እነኚያ፣ እነኚያ፣ እነኚያ)	jene (pl.)
/’ənnäzziya/ (/'əñnähhiya/, /’əñnähhəya/, /’əlläzziya/)	
b) ያው /yaw/ jener da, derselbe	
ያው	jener da, derselbe
/yaw/	
ያኛው (ያኛው)	jene da, dieselbe
/yaððəw/ (/yaððiw/)	
እኛያው	jener da, derselbe
/’ənniyaw/	(höfl.)
እኛያይቱ	jene da, dieselbe
/’ənniyaytu/	(höfl.)
እነኚያው (እነኚያው፣ እነኚያው፣ እነኚያው)	jene da, dieselben
/’ənnäzziyaw/ (/'əñnähhiyaw/, /’əñnähhəyaw/, /’əlläzziyaw/)	
c) ያኛው /yaññaw/ jener da, der andere	
ያኛው	jener da, der andere
/yaññaw/	
ያኛኛይቱ	jene da, die andere
/yaððəññaytu/	
Höflichkeitsform nicht belegt.	
እነኚያኛዎቹ (እነኚያኛዎቹ)	jene da, die anderen
/’ənnäzziyaññawoððu/ (/'əñnähhiyaññawoððu/)	

5.3.3.4 Demonstratives Identitätspronomen **ራክ** /ras/ +
Possessivsuffix = selbst

Die beiden Wörter **ራክ** /ras/ (= Kopf, Haupt) und **ቅላ** /qel/ (= Schädel) werden zusammen mit einem Possessivsuffix (s. 5.6.3) als demonstrative Pronomina in Apposition zu einem Nomen oder Personalpronomen verwendet und drücken aus, daß kein anderes Ding oder Wesen gemeint ist als das, bei dem sie stehen.

እኔ ፣ ራክ	/’one rasə/	ich selbst
አንተ ፣ ራክህ	/’antä rasəh/	du (m.) selbst
አንቺ ፣ ራክሽ	/’anði rasəš/	du (f.) selbst
እርስዎ ፣ ራክዎ	/’ərswo raswo/	Sie selbst
እሱ ፣ ራሱ	/’əssu rasu/	er selbst
እሷ ፣ ራሱዋ	/’əsswa raswa/	sie (f. sg.) selbst
እኛችን ፣ ራሳችን	/’əssaððäw rasəððäw/	er, sie (höfl.) selbst
እኛ ፣ ራሳችን	/’əñña rasəððən/	wir selbst

አኛገተ፣ ራሳችሁ	/’onnantä räsäððəhu/	ihr selbst
እኛሉ፣ ራሳችሁ	/’onnässu räsäððäw/	sie selbst

Anstelle von እኛ፣ ራሉ /’one rase/ bzw. እኛ፣ ቅሌ /’one qele/ wird auch der Ausdruck የገዥ፣ ራሉ /yägäzza rase/ ich selbst (= mein Kopf, den [ich] besitz[e]), የገዥ፣ ራሱ /yägäzza räsəh/ du (m.) selbst, gebraucht. Zur Erklärung der Form s. 5.3.6.2.

5.3.3.5 Demonstrative Gliedsätze bzw. Syntagmen, die auf die Quantität, Qualität oder Intensität hinweisen

a) ይህን፣ የህላ /yəhən yəhəl/ so viel

Das mit dem Subjektpräfix /ye/ konjugierte Imperfekt /yəhəl/ ‘es gleicht’ bleibt unverändert.

ይህን፣ የህላ፣ ገንዘብ፣ አያናልገዥኝም /yəhən yəhəl gänzäb ‘ayasfällägäñnam/. So viel Geld brauche ich nicht.

ይህን፣ የህላ፣ መጻሕፍት፣ አልገዣም /yəhən yəhəl məsäheft ‘algəzəm/. So viele Bücher kaufe ich nicht.

ይህን፣ የህላ፣ ልት፣ ልጆች፣ አይኛ፣ አላውቅም /yəhən yəhəl set lağğoté ‘ayəçče ‘alaw-qəm/. So viele Mädchen habe ich nie gesehen.

b) ያንኑ፣ የህላ /yannənu yəhəl/ ebensoviel

Die Form /yannənu/ ist der determinierte Akkusativ bzw. der Akkusativ von /yaw/ jener da, derselbe (s. 5.7 u. 5.6.4.3).

እንድ፣ ሊኒ፣ ከሻርኛ፣ ያንኑ፣ የህላ፣ ጉቂት፣ አምጣልኝ (LesEA 724a) /’and sini səkkwar-enna yannənu yəhəl duqet ‘amʔalleñ/. Bring mir eine Tasse Zucker und ebensoviel Mehl.

c) ያን፣ የህላ /yan yəhəl/ so lange

አገኗ፣ ያን፣ የህላ፣ ልጅ መሽ፣ አትኝልም (LesEA 1327a) /hešanwa yan yəhəl lettəməs ‘attəçələm/. Das Kind kann nicht so lange aufbleiben.

d) Determiniertes Relativum im Akkusativ + የህላ /yəhəl/ soviel wie

የሚልገውን፣ የህላ፣ ይህላ (GAR 665b) /yämmifällägəwn yəhəl yəblə/. Er soll soviel essen wie er will.

e) እንደዚህ፣ ያሽ (እንዲህ፣ ያሽ) /’əndəzzih yallä (’əndih yallä)/ ein solcher

እንደዚህ፣ ያሽ /’əndəzzih yallä/ ein solcher (= einer, der wie dieses ist)

እንደዚህ፣ ያሽች /’əndəzzih yalläçč/ eine solche (= eine, die wie dieses ist)

እንደዚህ፣ ያሹ /’əndəzzih yallu/ solche (= irgendwelche, die wie dieses sind)

Das Wort እንደዚህ /’əndəzzih/ kann in allen Fällen durch እንዲህ /’əndih/ ersetzt werden.

f) ይህን፣ የመሽለ (ይህን፣ የሚመስል፣ ይህን፣ መሳይ) /yəhən yämmässälä (yəhən yämmimässäl, yəhən məsəy)/ ein ähnlicher

ḡḡḡ: ʕḡḡḡ	/yəhən yämässälä/	ein ähnlicher (= einer, der diesem ähnelte)
ḡḡḡḡ: ʕḡḡḡḡ	/yəhəččəən yämässäläčč/	eine ähnliche (= eine, die dieser ähnelte)
ḡḡḡ: ʕḡḡḡ	/yəhən yämässälu/	ähnliche (= irgendwelche, die diesem ähnelten)

Die relative Perfektform **ʕḡḡḡ** /yämässälä/ kann durch die entsprechende Relativform des Imperfekts **ʕḡḡḡḡ** /yämmimäsl/ bzw. durch die Nomen-agentis-Form **ḡḡḡḡ** /mäsay/ ersetzt werden.

5.3.4

Interrogativpronomina

5.3.4.1

Persönliches Fragewort (Nominativformen)

a) ḡḡ	/man/	wer?
ḡḡ	/man/	wer (sg.)?
ḡḡḡḡ	/ʕənnäman/	wer (pl.)?
ḡḡḡḡḡḡ	/manənnaman/	wer ... alles?
ḡḡḡḡ	/ʕənnäman/	wer (pl.)?
b) ḡḡḡḡḡ	/mannəññaw/	welcher?
ḡḡḡḡḡ	/mannəññaw/	welcher?
ḡḡḡḡḡḡ	/mannəññawa/	welche (f. sg.)?
ḡḡḡḡḡḡḡ	/mannəññawočč/	welche (pl.)?
c) ḡḡḡḡḡ	/mannaččäw/	welcher? (= wer von ihnen?)
ḡḡḡḡḡ	/mannaččäw/	welcher?
ḡḡḡḡḡḡ	/mannaččäwa/	welche (f. sg.)?
ḡḡḡḡḡḡḡ	/mannaččäwöčč/	welche (pl.)?

5.3.4.2

Sächliches Fragewort

a) ḡḡḡ	/mən/	was?
ḡḡḡ	/mən/	was? was für ein?
ḡḡḡḡḡ	/məndər/ ⁴³	was?
ḡḡḡḡḡḡḡ	/mənənnamen/	was ... alles?
ḡḡḡḡḡ	/mənočč/	was (pl.)?
b) ḡḡḡ	/yätu/	welcher?
ḡḡḡ	/yätu/	welcher?
ḡḡḡḡ	/yätwa/	welche (f. sg.)?
ḡḡḡḡḡ	/yätöčč/ ⁴⁴	welche (pl.)?

⁴³ Wahrscheinlich < **ḡḡḡḡḡḡḡḡ** /mən nəgär/ welches Ding? (PrAmh 73).

⁴⁴ Auch **ḡḡḡḡḡ** /ʕənnətu/.

- c) የትኛው /yätəññaw/ welcher?
 የትኛው /yätəññaw/ welcher?
 የትኛዋ /yätəññawa/ welche (f. sg.)?
 የትኛዎቹ /yätəññawoöcū/ welche (pl.)?

5.3.4.3 Interrogative Gliedsätze bzw. Syntagmen, die nach der Quantität, Qualität oder Intensität fragen

- a) ምን፡ያህል /mən yahəl/ wieviel?

Den Ausdruck ምን፡ያህል /mən yahəl/ verwendet man in einer Frage mit einem intensiven Aspekt, andernfalls gebraucht man ከንት /sənt/ wieviel.

ምን፡ያህል፡አሉ (ArmEA 140) /mən yahəl 'allu/! Wieviele da sind!

- b) የትን፡ያህል /yätun yahəl/ inwieweit?

የትን፡ያህል፡አስፈላጊ፡ነው (GAR 665 b) /yätun yahəl 'asfallagi näw/? Inwieweit ist es notwendig?

- c) አንደት፡ያህ /'əndet yallä/ was für ein?

አቶ፡ቀጩዎ፡አንደት፡ያህ፡ሰው፡ነበር (YAM IV 49) /'ato qäččämo 'əndet yallä säw näbbär/? Was für ein Mensch war Ato Qäččämo?

- d) ምን፡ዓይነት /mən 'aynät/ was für ein?

ያኛ፡ምን፡ዓይነት፡ውፍ፡ናት (LesEA 1463 b) /yaöcī mən 'aynät wäf nat/? Was für ein Vogel ist das?

5.3.5

Indefinitpronomina

Die Indefinitpronomina bezeichnen ein Wesen oder Ding in ganz unbestimmter Weise, wenn der Sprecher es nicht näher bestimmen kann oder will. Zu ihnen sind auch die Zahlwörter zu rechnen, die eine Anzahl oder Maß in unbestimmter Weise ausdrücken. Einen Zahlenbegriff beinhalten auch die Indefinitpronomina, die auf eine Gesamtheit oder das Gegenteil in unbestimmter Weise hinweisen.

5.3.5.1

Einwortige Indefinitpronomina

- a) ግንኛ /mannəm/ irgendein, jeder

ያንን፡ግንኛ፡ግንካኒክ፡ሊገጥመው፡ይችላል (LesEA 53 a) /yannən mannəm mekanik ligätamäw yečələll/. Das kann irgendein Mechaniker befestigen.

ግንኛ፡ሰው፡የአሳብ፡ጩው፡ያስፈልገዋል = /mannəm säw yä'assab čäw yäsfällegäwall/. Jedermann braucht Assab-Salz.

ግንኛ፡አላየውኛ (LesEA 839 a) /mannəm 'alayyāwm/. Keiner hat ihn gesehen (= jeder hat ihn nicht gesehen).

b) ገኝኛውም /mannəñhawm/ jeder

ገኝኛውም፣ ያውቃል (GAR 160a) /mannəñhawm yawqall/. Jeder weiß (es).

ገኝኛውም፣ ሊሠራው ይችላል (LesEA 53b) /mannəñhawm lisäraw yočolall/.
Jeder kann das machen.

c) ገኝኛውም /mannaðöawm/ jedweder (= irgendeiner von ihnen)

ገኝኛውም፣ ሀገር፣ ላይቀር (GAR 160b) /mannaðöawm hagär sayqär/ alle Länder
ohne Ausnahme (= während jedwedes Land nicht wegbleibt).

ገኝኛውንም፣ አላየሁም = (HeGr 47) /mannaðöawnəm 'alayähum/. Ich habe keinen
gesehen (= ich habe jedweden nicht gesehen).

ከሆ፣ ሥራ፣ ገኝኛውም፣ ሌላ ሥራ ይሻላል = (LesEA 53a) /käzzih sera mannaðöawm
lela sera yaššalall/. Jedwede andere Arbeit ist besser als diese.

d) ምንም /mənəm/ irgendetwas

Das Indefinitpronomen ምንም /mənəm/ wird nur in negativen Sätzen und in
Konzessivsätzen verwendet. /mənəm/ + Negationspartikel /'al/ (= irgendet-
was ... nicht) wird im Deutschen durch die einwortige Entsprechung
'nichts' wiedergegeben.

ምንም፣ የሌኝም /mənəm yälläññəm/. Ich habe nichts (= irgendetwas habe ich
nicht).

ምንም፣ አግድረገ፣ አይቻልም = (GAR 166b) /mənəm lämadrög 'ayəöčalem/. Man
kann nichts machen (= Es ist nicht möglich, irgendetwas zu machen).

ምንም፣ ቢያደርጉ (GAR 166b) /mənəm biyadärgu/ Was immer sie tun mögen ...
(= irgendetwas wenngleich sie tun ...).

e) ምናምን /mənəmən/ irgendetwas

Im Gegensatz zum vorausgehenden Pronomen ምንም /mənəm/ steht
ምናምን /mənəmən/ äußerst selten in negativen Sätzen, sondern für gewöhnlich
nur in affirmativen Sätzen.

ምናምን፣ አምላኛምን /mənəmən 'am'talləñ!/ Bring mir irgendetwas!

ምናምን፣ በልተሃል? (GAR 166a) /mənəmən bältähall/? Hast du (m.) irgendet-
was gegessen?

f) አንድ፣ አንዱ፣ አንድም /'and/, /'andu/, /'andəm// irgendein, der eine, einer ...
auch

አንድ፣ ቀን /'and qän/ eines Tages.

አንድ፣ ጊዜ (GAR 502a) /'and gize/ einmal (= zu irgendeiner Zeit).

አስተ፣ አንድ፣ ወምበር፣ አምላኛምን /'esti 'and wämbär 'am'talləñ/. Bring mir bitte
einen Stuhl!

አንድ፣ ሰው /'and säw/ irgendein Mensch, ein Mensch, jemand (s. 5.3.5.2a).

አንድ፣ ነገር /'and nägär/ irgendeine Sache, eine Sache, irgendetwas, etwas
(s. 5.3.5.2b).

አንድ፣ ተግሪ /'and tämari/ irgendein Schüler, ein Schüler.

በጣም ስለሚመገብሉ፣ አንዱን፣ ካንቱ፣ (አንዱን፣ ከሌላው) መለኘት፣ አከታይ፣ የው (LesEA 865b) /bätam sollämmimmäsassälu 'andun kandu ('andun kälelaw) mä-läyyät 'asöggari näw/. Sie gleichen einander so sehr, daß es schwierig ist, den einen vom andern zu unterscheiden.

አንድም፣ ከሌላት፣ አልጋም (LesEA 1178b) /'andem sehtät 'alsärram/. Er machte keinen einzigen (= auch nicht einen) Fehler.

Bem.: Das Wort አንድ /and/ in den obigen Wortgefügen sollte nicht als unbestimmter Artikel, sondern als unbestimmtes Pronomen (Indefinitpronomen) bezeichnet werden. Beim unbestimmten Artikel handelt es sich im Deutschen um einen Determinator, der in all den Fällen vor einem zählbaren singularischen Nomen stehen muß, wo kein anderer Determinator (bestimmter Artikel, Demonstrativ-, Possessiv- oder Indefinitpronomen) seine Stelle vertritt. Das Amharische hingegen verwendet in solchen Fällen zählbare singularische Nomina ohne irgendeinen Determinator, z. B.:

ጠረጴዛ፣ የው /täräpeza näw/. Das ist ein Tisch (wörtl.: Es ist Tisch). ደህና፣ ሆተል፣ የት፣ አሽ? (ABC 585) /dähna hotel yät 'allä/? Wo ist ein gutes Hotel?

g) አንዳች /'andač/ irgendetwas, ein

አንዳች፣ ነገር፣ ተናገረ? (LesEA 53b) /'andač nägär tänaggärä/? Hat er irgendetwas gesagt?

አንዳች፣ ክርክር፣ ከግድረግ፣ በረት፣ ግሰብ፣ የአረጃጋጃ (GAR 501a) /'andač korokker kämadrag bäfit massäb yafällegall/. Bevor man einen Disput anfängt (wörtl.: macht), sollte man nachdenken.

h) ሌላ /lela/ andere(r/s)

ይህ፣ ወይም፣ ሌላ (GAR 90a) /yah wäym lela/ dies oder etwas anderes.

ሌላ፣ መጽሐፍ፣ አረጃጋሽህ (LesEA 51a) /lela mäshaf 'əfällagallähu/. Ich möchte ein anderes Buch. Ich möchte noch ein Buch.

እኚህ፣ ሌላ፣ ሰው፣ አሽ? (LesEA 378b) /'əzzih lela säw 'allä/? Ist hier noch jemand (= Ist hier ein anderer Mensch)?

እነዚህን፣ አረጃጋቸውም፣ ሌሎች፣ አሽህ? (LesEA 877a) /'annäzzihän 'alfäl-lagaččäwmm leločč 'alläh/? Diese möchte ich nicht. Hast du andere?

ሌሎቹ፣ ጓደኞቹ፣ ገና፣ ትምህርት፣ ቤት፣ ናቸው (LesEA 877a) /leloččü gwadännöčöü gänä tömhert bet naččäw/. Seine anderen Kameraden sind noch in der Schule.

አንዱን፣ ከሌላው፣ ለይቶ፣ አውቀ (GAR 72a) /'andun kälelaw läyyeto 'awwäqä/. Er konnte das eine vom andern unterscheiden.

i) ሰው /säw/ ein Mensch, jemand

ሰው፣ ጥራ (LesEA 1208a) /säw tärä!/ Ruf jemanden!

ሰው፣ አሽን? (HeGr 47) /säw 'allänä/? Ist jemand da?

ሰው፣ የሽም (HeGr 47) /säw yälläm/. Es ist niemand da (= Ein Mensch ist nicht da).

ለርዳታ፣ የሚረገግ፣ ሰው፣ ቢኖር፣ ወደኔ፣ ላከው (LesEA 53b) /'ərdata yämmifälleg säw binor wädäne lakäw/. Falls da jemand ist, der Hilfe sucht, schicke ihn zu mir.

k) ነገር /nägär/ eine Sache, etwas

የሚሰጥ፣ ነገር፣ ላቀርብሎቻት? (GAR 454b) /yämmibbällä nägär laqorbellewot/? Soll ich Ihnen etwas zu essen bringen?

የሚጠጣ፣ ነገር፣ ላቀርብሎቻት? (GAR 454b) /yämmittätta nägär laqorbellewot/? Soll ich Ihnen etwas zu trinken bringen?

ጉንፋኔን፣ የሚያሸልጅኝ፣ ነገር፣ ስጠኝ (LesEA 1208b) /gunfanen yämmiyaššəlləñ nägär sətəñ/. Gib mir etwas gegen meine Erkältung (wörtl.: ... etwas, das meine Erkältung besser werden läßt zu meinem Gunsten).

አጂስ፣ ነገር፣ አገኘ (GAR 454b) /'addis nägär 'agäññä/. Er hat etwas Neues gefunden.

የሚያስቀ፣ ነገር (GAR 454b) /yämmiyassəq nägär/ etwas Lächerliches (= etwas, das zum Lachen bringt).

l) አገሌ /'əgäle/ der Soundso, Herr X

አገሌ፣ ለአገሌ፣ ሲነገር፣ ምስጢር፣ ከተግደውን፣ አሻረሰው (LesEA 1202a) /'əgäle lä'əgäle sinəgr mastiru kätāmawn 'addarräsäw/. Der Soundso erzählt dem Soundso (Herr X erzählt Herrn Y), und schon ist das Geheimnis in der Stadt bekannt (wörtl.: ... er hat verursacht, daß das Geheimnis die Stadt erreichte).

ለአቶ፣ አገሌ፣ ይድረስ (GAR 677a) /lä'ato 'əgäle yadräs/ An Ato N.N. (wörtl.: Er, es möge bei Ato N.N. ankommen).

m) አንተን /'əntän/ der Wie-heißt-er

አንተን፣ ወደት፣ ሐደ? (GAR 542a) /'əntän wädet hedä/? Wohin ist der Wie-heißt-er gegangen?

n) አንትን /'əntən/ das Wie-heißt-es

አንትን፣ አምጣ (GAR 542a) /'əntənun 'amta/. Bring das Wie-heißt-es!

o) አንጻንድ፣ አንጻንድ /'andand/, /'andandu/ einige, die einen

አንጻንድ፣ ነገሮች፣ እሱን፣ አስታውሱኝ (LesEA 1208b) /'andand nägäroö 'əssun 'astawwäsuñ/. Einige Dinge erinnerten mich an ihn.

አእነርሱ፣ አንጻንድኞ (GAR 503a) /kä'ənnärsu 'andandoöbu/ einige von ihnen.

አንጻንድ፣ ይዞራጅ ፣ አንጻንድም፣ መጽሐፍ፣ ያነቧል (GAR 503a) /'andandu yəzorall. 'andandum mäšhaf yanäbball/. Die einen gehen umher, die anderen (wörtl.: und die einen) lesen ein Buch.

p) እየንጻንድ፣ እየንጻንድኞ /'əyyandandu/, /'əyyandandaööw/ jeder, jeder von ihnen

ለእየንጻንድ፣ ልጅ፣ አንድ፣ ስጥ (LesEA 367a) /lä'əyyandandu lögg 'and sət/. Gib jedem Kind eins!

ለእያንዳንዳቸው፡ ዐሥር፡ ብር፡ ሰጣቸው (LesEA 367a) /lǎ'əyyandandaðǎw 'asser berr sǎttǎðǎw/. Er gab jedem von ihnen zehn Dollar!

እያንዳንዳችን፡ ባቡ፡ ሊገራ፡ ተቀበልን (LesEA 367a) /'əyyandandaðǎen bako sigǎra tǎqǎbbǎln/. Jeder von uns hat eine Packung Zigaretten bekommen.

q) አኩሉቶች /'əkkuletoðǎ/ ein Teil, einige

አኩሉቶች፡ ሄጉ፡ አኩሉቶች፡ ቀኝ (GVA 477) /'əkkuletoðǎ hedu, 'əkkuletoðǎ qǎrru/. Ein Teil ist gegangen, ein Teil ist geblieben.

r) ግግሮች /gemaðoðǎ/ ein Teil, einige

ግግሮችን፡ በባቡር፡ ግግሮችን፡ ደግሞ፡ በጸልባ፡ አንሂላሽን (LesEA 1207b) /gemma-ðoðǎðǎen bǎbabur gammaðoðǎðǎen dǎgmo bǎǰǎlba 'ənhedallǎn/. Ein Teil von uns fährt mit der Bahn, der andere mit dem Boot.

s) ጥቂት /tǎqit/ ein wenig, einige, ein paar

ጥቂጥ፡ ጊዜ፡ ቆየ (GAR 818a) /tǎqit gize qooyǎ/. Er wartete ein wenig. Er blieb eine kurze Zeit.

ጥቂት ሰዎች (GAR 818a) /tǎqit sǎwoðǎ/ einige Leute.

ጥቂት፡ ጥያቄዎች፡ ልጠይቅ? (LesEA 452a) /tǎqit tǎyyaqewoðǎ lǎtǎyyǎq/? Darf ich ein paar Fragen stellen?

ይህ፡ ሙዚቃ፡ ጥቂቶች፡ ብቻ፡ ይከባሉ (LesEA 452b) /yǎh muziqa tǎqitoðǎ bǎðǎ yǎsǎball/. Diese Musik spricht nur einige (= wenige) an.

t) ትንሽ /tǎnnǎš/ ein klein wenig, ein bißchen

Dieses Wort, dessen Grundbedeutung 'klein' ist, z. B.: ትንሽ፡ ልጅ /tǎnnǎš lǎǰǰ/ ein kleines Kind, wird oft als substantivisches Indefinitpronomen gebraucht in der Bedeutung 'ein klein wenig', 'ein bißchen' (vgl. Engl.: 'a little').

ትንሽ፡ ያውቃል (GAR 432a) /tǎnnǎš yǎwqall/ Er kann ein wenig.

ፈረንሳይኛ፡ ትንሽ፡ ትንሽ፡ እኛገራሁ (LesEA 732a) /fǎrǎnsayǎña tǎnnǎš tǎnnǎš 'ənnaggǎrǎllǎhu/. Ich spreche ein ganz klein wenig Französisch.

u) ብዙ፡ ብዙዎች /bǎzu/, /bǎzuwoðǎ/ viel, viele

እቤት፡ ውስጥ፡ ብዙ፡ ምግብ፡ የለም (LesEA 818a) /'ǎbet wǎst bǎzu magǎb yǎllǎm/. Im Haus sind nicht viele Lebensmittel.

ብዙ፡ መጻሕፍ፡ አለኝ (LesEA 766a) /bǎzu mǎšaf 'allǎñ/. Ich habe viele Bücher.

ብዙዎቻቸው (GAR 391b) /bǎzuwoðǎðǎðǎw/ viele von ihnen.

ብዙ፡ ሀብት፡ ያመጣል፡ ብዙ፡ ጠላት (GAR 391b) /bǎzu habt yǎmǎtǎll bǎzu tǎlat/. Viel Reichtum bringt viele Feinde.

Viel Reichtum bringt viele Feinde.

በተቻለ፡ መጠን፡ ብዙ (GAR 391b) /bǎtǎðǎlǎ mǎtǎn bǎzu/ so viel(e) wie möglich, möglichst viel(e).

v) አያሌ፡ አያሌዎች /'ayyale/, /'ayyalewoðǎ/ manch ein, allerhand

በከተማ፡ አያሌ፡ ሰው፡ አለ (GVA 489) /bǎkǎtǎma 'ayyale sǎw 'allǎ/. In einer Stadt wohnen allerhand Leute.

አያሌ፣ ሙከራዎችን አደረገ (GAR 515 b) /'ayyale mukkärawoöden 'adärrägä/. Er hat manch einen Versuch gemacht. Er hat allerhand Versuche gemacht.
 ለደመራ፣ አያሌ፣ ሰው መጣ (DTWMäz 924 b) /lädämära 'ayyal säw mäṭta/. Allerhand Leute waren zum /dämära/ (= Stoß von [Holz]Kreuzen, der beim Mäsqäl-Fest entzündet wird) gekommen.

w) ሁሉ፣ ሁላቸው /hullu/, /hullaöðäw/ alle, sie alle

Nur wenn ሁሉ /hullu/ 'ganz' bedeutet, steht es vor dem Substantiv. Wenn ሁሉ /hullu/ die Bedeutung von 'all(e)' hat, rangiert es am Ende des Nominalkomplexes.

ሁሉ፣ ቀን /hullu qän/ den ganzen Tag.

ባለው፣ ኃይል፣ ሁሉ (GAR 37 a) /balläw hayl hullu/ mit aller Kraft.

ሰው፣ ሁሉ /säw hullu/ alle Menschen.

ሰላምን፣ የግድጅ፣ ሁሉ (GAR 37 a) /sälamen yämmiwädd hullu/ alle, die den Frieden lieben.

ያ፣ አቀደን፣ ሁሉ፣ ያቃውሰዋል (LesEA 37 b) /ya 'əqoden hullu yaqqawwasəwall/. Das durchkreuzt all meine Pläne.

5.3.5.2

Indefinite Syntagmen bzw. Gliedsätze

a) አንድ፣ ሰው /'and säw/ irgendein Mensch, jemand

አንድ፣ ሰው መጣ /'and säw mäṭta/. Es ist irgendjemand gekommen.

አንድ፣ ሰው የሌለ /'and säw yälläm/. Es ist niemand da.

b) አንድ፣ ነገር /'and nägär/ irgendeine Sache, irgendetwas

አንድ፣ ነገር ረከቻላሁ (LesEA 1208 a) /'and nägär räseöçallähu/. Ich habe irgendetwas vergessen.

አንድ፣ ነገር ሰጠው (LesEA 1208 a) /'and nägär seṭäw/. Gib ihm irgendetwas!

c) ነገር፣ ሁሉ /nägär hullu/ alle Dinge, alles

የግንዛቤ ላይ ላይ ነገር፣ ሁሉ አደርጋለሁ (LesEA 407 a) /yämmiyasfallagiwn nägär hullu 'adärgallähu/. Ich werde alles Notwendige tun.

ሁሉን ነገር አደሰባልቆታል (LesEA 407 a) /hullun nägär 'addäbälalqotall/. Er hat die ganze Sache (= alles) durcheinander gebracht.

Bem.: Für den Unterschied zwischen ነገር፣ ሁሉ /nägär hullu/ und ሁሉ፣ ነገር /hullu nägär/ s. 5.3.5.1 w.

d) ሌላ፣ ሰው /lela säw/ ein anderer (Mensch), noch jemand

ሌላ፣ ሰው ያመጣል /lela säw yemäṭall/ Es kommt ein anderer.

አዚህ፣ ሌላ፣ ሰው አለ (LesEA 378 b) /'əzzih lela säw allä/? Ist hier (sonst) noch jemand?

አዚህ፣ ሌላ፣ ሰው የሌለ /'əzzih lela säw yälläm/. Hier ist keiner mehr.

e) ሌላ፡ነገር /lela nāgār/ eine andere Sache, etwas anderes

ሌላ፡ነገር፡ነው /lela nāgār nāw/. Das ist etwas anderes.

ሌላ፡ነገር፡አልረገግም /lela nāgār 'alfällegom/. Etwas anderes möchte ich nicht.
Sonst möchte ich nichts.

f) በርከቲ፡ያለ /bärkätt yalä/ verhältnismäßig viel, etliche

በርከቲ፡ያሉ፡ሰዎች፡ተገኙተው፡ነበር (LesEA 452b) /bärkätt yalu säwoö tägāntāw nābbār/. Es waren etliche (= verhältnismäßig viel) Leute anwesend.

በርከቲ፡ያሉ፡ሰዎች፡ጥሩ፡ጥንፍናህ፡ብለው፡ነገረውኛል (LesEA 1149b) /bärkätt yalu säwoö ṭeru tezāfnallāh belāw nāgrāwññall/. Etliche Leute sagten mir:
„Du singst gut“.

5.3.6

Reflexivpronomina

Das Reflexivpronomen kennzeichnet die Rückbeziehung eines Geschehens auf das Subjekt. Hieraus ergibt sich, daß das Reflexivpronomen nur in den obliquen Kasus, nicht aber im Nominativ auftreten kann.

Im Amharischen wird das Wort ራስ /ras/ (= Kopf) durch die Verbindung mit den kasuellen Präpositionalpräfixen ለገላገላ /lä, bā, kǎ, yä/ bzw. durch die Suffigierung des Akkusativsuffixes ን /ə)n/ in den entsprechenden obliquen Kasus gesetzt. Für den Instrumentalkasus gibt es auch die Konstruktion eines reflexiven Adverbialsyntaxmas, das aus den Wörtern በገላገላ /bägäzza/ und እጅ /'əgg/ bzw. ራስ /ras/ gebildet wird (s. 5.3.6.2). Zur Differenzierung der Person wird an das Wort ራስ /ras/ bzw. እጅ /'əgg/ das entsprechende Possessivsuffix (s. 5.6.2) angehängt.

5.3.6.1

Einwortige Reflexivpronomina

a) Substantivische Reflexivpronomina

ለራሴ	/lärase/	mir, für mich
ለራሱ	/läraseh/	dir (m.), für dich
ለራሽ	/läraseš/	dir (f.), für dich
ለራሱ	/läraswo/	sich (2. höfl.), für sich
ለራሱ	/lärasu/	sich (m.sg.), für sich
ለራሷ	/läraswa/	sich (f.sg.), für sich
ለራሳችው	/lärasaššäw/	sich (3. höfl.), für sich
ለራሳችን	/lärasaššän/	uns (Dat.), für uns
ለራሳችሁ	/lärasaššəhu/	euch (Dat.), für euch
ለራሳችሁ	/lärasaššäw/	sich (Dat.), für sich (3. pl.)
በራሴ	/bärase/	durch mich
በራሱ	/bäraseh/	durch dich (m.)
በራሽ	/bäraseš/	durch dich (f.)
በራሱ	/bäraswo/	durch sich (2. höfl.)

በራሱ	/bārasu/	durch sich (m.sg.)
በራዷ	/bāraswa/	durch sich (f.sg.)
በራሳቸው	/bārasaḍḍāw/	durch sich (3. höfl.)
በራሳችን	/bārasaḍḍān/	durch uns
በራሳችሁ	/bārasaḍḍāhu/	durch euch
በራሳቸው	/bārasaḍḍāw/	durch sich (3. pl.)
ከራሴ	/kārase/	von mir
ከራስህ	/kārasəh/	von dir (m.)
ከራስሽ	/kārasəš/	von dir (f.)
ከራስዎ	/kāraswo/	von sich (2. höfl.)
ከራሱ	/kārasu/	von sich (m.sg.)
ከራዷ	/kāraswa/	von sich (f.sg.)
ከራሳቸው	/kārasaḍḍāw/	von sich (3. höfl.)
ከራሳችን	/kārasaḍḍān/	von uns
ከራሳችሁ	/kārasaḍḍāhu/	von euch
ከራሳቸው	/kārasaḍḍāw/	von sich (3. pl.)
ራሴን	/rasen/	mich
ራስህን	/rasəhən/	dich (m.)
ራስሽን	/rasəšen/	dich (f.)
ራስዎን	/raswon/	sich (2. höfl.)
ራሱን	/rasun/	sich (m.sg.)
ራዷን	/raswan/	sich (f.sg.)
ራሳቸውን	/rasaḍḍāwn/	sich (3. höfl.)
ራሳችን	/rasaḍḍān/	uns
ራሳችሁ	/rasaḍḍāhu/	euch
ራሳቸው	/rasaḍḍāw/	sich (3. pl.)

b) Reflexive Possessivattribute

የራሴ	/yārase/	(= von mir)	mein eigener, meine eigene, mein eigenes
የራስህ	/yārasəh/	(= von dir [m.])	dein eigener, deine eigene, dein eigenes
የራስሽ	/yārasəš/	(= von dir [f.])	dein eigener, deine eigene, dein eigenes
የራስዎ	/yāraswo/	(= von sich [2. höfl.])	Ihr eigener, Ihre eigene, Ihr eigenes
የራሱ	/yārasu/	(= von sich [m.sg.])	sein eigener, seine eigene, sein eigenes
የራዷ	/yāraswa/	(= von sich [f.sg.])	ihr eigener, ihre eigene, ihr eigenes
የራሳቸው	/yārasaḍḍāw/	(= von sich [3. höfl.])	sein, ihr (höfl.)
የራሳችን	/yārasaḍḍān/	(= von uns)	eigener, e, es unser eigener, unsere eigene unser eigenes

ᠶᠠᠷᠠᠰᠠᠳᠳᠡᠬᠤ	/yārasaḏḏəhu/ (= von euch)	euer eigener, eure eigene, euer eigenes
ᠶᠠᠷᠠᠰᠠᠳᠳᠠᠰ	/yārasaḏḏəw/ (= von sich [3. pl.])	ihr eigener, ihre eigene, ihr eigenes

Wie das Relativmorphem **ᠶ** /yā/ (s. 4.8.6.1) hat auch das Genitiv- /yā/, das vom Semantischen her ohnehin dasselbe Attributivmorphem /yā/ ist, zwei positionsbedingte Allomorphe: das Allomorph /yā/, das am Wortanfang steht, und das Allomorph /θ/, das nach den Präpositionalpräfixen zur Anwendung kommt. Deswegen muß bei den obliquen Kasus der Possessivattribute, die durch ein Präpositionalpräfix gebildet werden, (das sind alle Kasus außer dem Akkusativ) das **ᠶ** /yā/ durch /θ/ ersetzt werden, z. B.:

ᠠᠯᠠ	/lā-θ-ras-e/ > /lārase/	meinem eigenen, für meinen eigenen
ᠠᠯᠠᠰ	/lā-θ-ras-u/ > /lārasu/	seinem eigenen, für seinen eigenen
ᠠᠯᠠᠰᠤ	/lā-θ-ras-wa/ > /lāraswa/	ihrer eigenen
ᠶᠠᠷᠠᠰᠠᠳᠳᠠᠨᠠᠨ	/yārasaḏḏānən/	unseren eigenen

Hieraus ergibt sich, daß die obliquen Kasus der Possessivattribute außer dem Akkusativ praktisch mit den obliquen Kasus der substantivischen Reflexivpronomina identisch sind. Infolge dessen kann z. B. **ᠠᠯᠠᠰᠤ** /lārasəh/ sowohl 'dir (m.)' als auch 'deinem eigenen' heißen.

Die reflexiven Possessivattribute **ᠶᠠᠷᠠᠰᠤ** /yārase/, **ᠶᠠᠷᠠᠰᠤᠬᠤ** /yārasəh/ usw. können auch durch das attributive unflektierte **ᠶᠠᠭᠠᠵᠤ** /yāgāzza/ ersetzt werden. Anstelle der fehlenden Subjekt affixe /θ/, /ḏḏ/, /h/, /š/, /hu/, /u/, /aḏḏəhu/, /n/ an der Perfektbasis /gāzza/ muß aber das entsprechende Possessivsuffix an das folgende Substantiv angefügt werden, z. B.:

ᠶᠠᠷᠠᠰᠤ ᠠᠯᠠ	= ᠶᠠᠭᠠᠵᠤ ᠠᠯᠠ
/yārase ləḡḡ/	/yāgāzza ləḡḡe/
mein eigener Sohn	mein eigener Sohn
(wörtl.: Sohn von mir)	(wörtl.: mein Sohn, den [ich] besitz[e])
ᠶᠠᠷᠠᠰᠤᠬᠤ ᠠᠯᠠ	= ᠶᠠᠭᠠᠵᠤ ᠠᠯᠠ
/yārasəh ləḡḡ/	/yāgāzza ləḡḡəh/
dein eigener Sohn	dein eigener Sohn
(wörtl.: Sohn von dir [m.])	(wörtl.: dein Sohn, den [du] besitz[t])
usw.	usw.

5.3.6.2

Reflexive Adverbialsyntagmen

Mit Hilfe der Präposition **ᠠ** /bā/, des Relativallomorphs /θ/, der Perfektbasis /gāzza/ er nahm in Besitz, des Substantivs **ᠠᠨ** /ras/ bzw. **ᠠᠭᠢ** /əḡḡ/ und der verschiedenen Possessivsuffixe (s. 5.6.2) werden reflexive Adverbialsyntagmen gebildet, welche die mit dem Subjekt identische Täterschaft oder Urheberschaft einer Handlung betonen. Bei der Bildung dieses Syntagmas unterbleibt die Anfügung der Subjektsuffixe /θ/, /ḏḏ/, /h/, /š/, /hu/, /u/, /aḏḏə-

hu/, /n/ an der Perfektbasis /gäzza/, da diese auf Grund der Possessivsuffixe am folgenden Substantiv እጅ /'əǧǧ/ bzw. ሉሰ /ras/ entbehrt werden können.

በገህ፣ እጁ	/bägäzza 'əǧǧu/	durch seine eigene Hand (= durch seine Hand, die [er] besitz[t])
በገህ፣ እጅዋ	/bägäzza 'əǧǧwa/	durch ihre eigene Hand (= durch ihre Hand, die [sie] besitz[t])
በገህ፣ እጅህ	/bägäzza 'əǧǧəh/	durch deine eigene Hand (= durch deine Hand, die [du m.] besitz[t])
በገህ፣ እጅሽ	/bägäzza 'əǧǧəš/	durch deine eigene Hand (= durch deine Hand, die [du f.] besitz[t])
በገህ፣ እጅዎ	/bägäzza 'əǧǧwo/	durch Ihre eigene Hand (= durch Ihre Hand, die [Sie] besitz[en])
በገህ፣ እጄ	/bägäzza 'əǧǧe/	durch meine eigene Hand (= durch meine Hand, die [ich] besitz[e])
በገህ፣ እጅኛው	/bägäzza 'əǧǧäðäw/	durch ihre eigene Hand (= durch ihre Hand, die [sie] besitz[en])
		durch seine eigene Hand (= durch seine Hand, die er (höfl.) besitz[t])
		durch ihre eigene Hand (= durch ihre Hand, die sie (höfl.) besitz[t])
በገህ፣ እጅኛህ	/bägäzza 'əǧǧäðähu/	durch eure eigene Hand (= durch eure Hand, die [ihr] besitz[t])
በገህ፣ እጅኛን	/bägäzza 'əǧǧäðän/	durch unsere eigene Hand (= durch unsere Hand, die [wir] besitz[en])

Diese neun reflexiven Adverbialsyntaxmen mit እጅ /'əǧǧ/ sind im Deutschen durch das pronominale Adverb 'selbst' wiederzugeben bzw. (bei intransitiven oder passiven Verben) durch den Ausdruck 'durch sich (mich, dich, uns usw.) selbst', z. B.:

ይሁዳ፣ በገህ፣ እጁ፣ ጥጥ = (DTWMäz 244 a) /yehuda bägäzza 'əǧǧu motä/. Judas ist durch sich selbst zu Tode gekommen.

አርዳ፣ በገህጁላ፣ መርጣ፣ አገሻ፣ እንጂ፣ ስመዶቿም፣ አይደሉ፣ ባል፣ የመረጠች (AWGr 79) /'erswa bägäzza 'əǧǧwa märta 'agäbbað 'əngi zämädoðwam 'aydällu bal yämärrätullat/. Sie hat selbst ihren Partner ausgesucht und ihn geheiratet; nicht ihre Verwandten waren es, die ihr den Partner ausgesucht haben.

አርሰዎ፣ በገዛጅዎ፣ ፈቅደው፣ ሊአቆሙ፣ አሁን፣ ሰዎን፣ ይከዳሹ (AWGr 79) /'arswo bā-gāzza 'əgǝwo fāqədəw siyaqomū 'ahun lāmen yəkədəllu/? Sie haben es selbst gewollt. Warum streiten Sie es jetzt ab, wo sie Rast machen?

በገዛ፣ እጂ፣ ሠጅሁት (Dawk 83) /bāgāzza 'əgǝge sārrahut/. Ich habe es selbst gemacht.

እኛው፣ በገዛ፣ እጃችን፣ አደረግነው (AWGr 78) /'əñhaw bāgāzza 'əgǝgəðəñ 'adārrāg-nāw/. Wir haben es selbst getan.

በገዛ፣ እጃችው፣ አደረጉት (ArmGr 84) /bāgāzza 'əgǝgəðəw 'adārrāgut/. Sie taten es selbst.

Auch die reflexiven Adverbialsyntagmen

በገዛ፣ ራሴ /bāgāzza rase/ durch meinen eigenen Verstand

በገዛ፣ አፈ /bāgāzza 'afe/ mit meinem eigenen Mund

በገዛ፣ ዓይኔ /bāgāzza 'ayne/ mit meinen eigenen Augen

werden im Deutschen mit dem Pronominaladverb 'selbst' übersetzt, z.B.:

በገዛ፣ ራሱ፣ የተግረ (GAR 745a) /bāgāzza rasu yätāmarä/ derjenige, der selbst gelernt hat; der Autodidakt.

እኔው፣ በገዛ፣ አፈ፣ የተናገርሁትን፣ አልከድዎ፣ ብቻ፣ እጠጠትሽታሽሁ (AWGr 79) /'ənew bā-gāzza 'afe yätānaggārḥuten 'alkədəm bəðə 'əttätätəbbəttallāhu/. Ich streite das, was ich selbst gesagt habe, nicht ab, ich bereue es nur.

በገዛ፣ ዓይኔ (GGr 14) /bāgāzza 'ayne/ mit meinen eigenen Augen; ich selbst.

በገዛ፣ ዓይኔ፣ አኖሁት /bāgāzza 'ayne 'ayyāhut/. Ich habe es mit eigenen Augen gesehen. Ich habe es selbst gesehen.

5.3.7

Rezipropronomena

In den meisten Fällen werden zur Darstellung von reziproken Beziehungen Verben vom Typ T_3 und T_4 (s. 4.3.8.2c) verwendet. Falls zur Beschreibung einer gegebenen reziproken Tätigkeit keine entsprechenden T_3 - oder T_4 -Verben in dieser Bedeutung vorhanden sind oder die Reziprozität besonders betont werden soll, gebraucht das Amharische ein Pronominalsyntagma, das die Form /'ers bārs/ + Possessivsuffix bzw. Personalpronomen + /bā/ + Personalpronomen/ hat und von *Praetorius* 'reciproke Formel' genannt wird (FrAmh 121–23). Das Wort አርከ /'ers/ bedeutet 'Kopf, Person, der eine, der andere'.

a) /'ers bārs/ + Possessivsuffix im Plural

አርከ፣ በርላችን	/'ers bārsaðəñ/	wir ... uns (gegenseitig), wir ... (mit)einander
አርከ፣ በርላችሁ	/'ers bārsaðəhu/	ihr ... euch (gegenseitig), ihr ... (mit)einander
አርከ፣ በርላችው	/'ers bārsaðəw/	sie ... sich (gegenseitig), sie ... (mit)einander

b) Personalpronomen + /bä/ + Personalpronomen

አኙ፣ በኙ	/əñña bāñña/	wir ... uns (gegenseitig), wir ... (mit)einander
አኘንተ፣ በኘንተ	/ənnantä bännantä/	ihr ... euch (gegenseitig), ihr ... (mit)einander
አኝርሱ፣ በኝርሱ	/ənnärsu bännärsu/	sie ... sich (gegenseitig), sie ... (mit)einander

c) /ərs bärs/ + Possessivsuffix im (kollektiven) Singular

እርከ፣ በርሐ	/ərs bärsə/	wir ... uns gegenseitig
እርከ፣ በርከህ	/ərs bärsəh/	ihr ... euch gegenseitig
እርከ፣ በርከሽ	/ərs bärsəš/	ihr ... euch gegenseitig
እርከ፣ በርሱ	/ərs bärsu/	sie ... sich gegenseitig
እርከ፣ በርሁ	/ərs bärswa/	sie (f.pl.) ... sich gegenseitig

Anwendung der Reziprokpronomina in Beispielsätzen:

- እርከ፣ በርሐኙ፣ እሱ (Joh. 19, 24) /ərs bärsäččäwm 'alu/. Und sie sagten zu einander.
- እርከ፣ በርሐኙ፣ እኝጣሉ (ArmGr 85) /ərs bärsäččəhu 'attəttalu/. Streitet nicht miteinander!
- እርከ፣ በርሐኝ፣ እኝጥጥጥ (LesEA 367 a) /ərs bärsäččən 'annəwvaddädəm/. Wir lieben uns nicht.
- ግጥጥጥ፣ እርከ፣ በርሐኙ፣ ይኝጣሉ (ArmGr 85) /saṭənoččə 'ərs bärsäččäw yəggäčcallu/. Die Kisten stoßen aneinander.
- አኙ፣ በኙ፣ ተጣላን (ArmGr 85) /əñña bāñña tāṭallan/. Wir haben uns gestritten.
- የንተ፣ ልጅ፣ እርከ፣ በርሱ፣ ተላላቀ (CoTr 137) /yantä läğğ 'ərs bärsu tālalläqə/. Deine Kinder haben sich gegenseitig umgebracht.
- እርከ፣ በርከህ፣ ተላላቀህ (CoTr 137) /ərs bärsəh tālalläqəh/. Ihr habt euch gegenseitig umgebracht.

5.4

DAS GENUS DER NOMINA

Das Amharische unterscheidet zwei Genera, die in der Semitistik allgemein als 'maskulines' und 'feminines' Genus bezeichnet werden. Obwohl die beiden Termini 'Maskulinum' und 'Femininum' für die Genusklassen des Amharischen keine adäquaten Bezeichnungen sind, werden sie auch hier (der einheitlichen Terminologie wegen) beibehalten. Das Genus, das 'Maskulinum' genannt wird, meint ganz allgemein das *Augmentative*, d. h. etwas Respektables, Großes, Kraftvolles, wozu auch das Männliche zählt, das Genus, das man 'Femininum' nennt, beinhaltet nicht das weibliche Element, sondern impliziert ganz allgemein das *Diminutive*, d. h. etwas Kleineres, Schwächeres, Niedliches, Emotionelles, wozu dann auch das Weibliche gerechnet wird (vgl. ABC 169).

5.4.1

Das Genus der Substantive

5.4.1.1

Generisch unbestimmte Substantive

Die amharischen Substantive sind im allgemeinen in Bezug auf das Genus indeterminiert, d. h. sie können je nach der Betrachtungsweise sowohl als Maskulina wie als Feminina konstruiert werden; so z. B.

als Maskulina:

ያንተ፣ መጻፍ፣ መልካም፣ ነው (HeGr 26) /yantä mäṣaf mälkam näw/. Dein Buch ist schön.

ቤት፣ ትልቅ፣ ነው (HeGr 26) /betu tälleq näw/. Das Haus ist groß.

አገራችሁ፣ ሩቅ፣ ነውን (HeGr 26) /'agärädöahu ruq näwəna/? Ist euer Land weit entfernt?

ልብስህ፣ አጃክ፣ ነውን (HeGr 26) /ləbsəh 'addis näwəna/? Ist dein Kleid neu?

ድንቁርኛ፣ ስትለቅ፣ ጥበብ፣ ትመጣል (HeGr 26) /dənqwərənna siläqq təbäb yəmətall/. Wenn die Ignoranz verschwindet, kommt die Weisheit.

als Feminina:

ያንተ፣ መጻፍ፣ መልካም፣ ናት (HeGr 26) /yantä mäṣaf mälkam nat/. Dein Buch ist schön.

ቤትህ፣ ትልቅ፣ ናት (HeGr 26) /betitu tälleq nat/. Das Haus ist groß.

አገራችሁ፣ ሩቅ፣ ናትን (HeGr 26) /'agärädöahu ruq natəna/? Ist euer Land weit entfernt?

ልብስህ፣ አጃክ፣ ናትን (HeGr 26) /ləbsəh 'addis natəna/? Ist dein Kleid neu?

ድንቁርኛ፣ ስትለቅ፣ ጥበብ፣ ትመጣለች (HeGr 26) /dənqwərənna sətälqq təbäb təmətallädö/. Wenn die Ignoranz verschwindet, kommt die Weisheit.

Der Gebrauch des Femininum drückt in all diesen Fällen eine Bewunderung, d. h. eine gewisse Emotion durch den Sprecher aus.

Eine Reihe von Substantiven, die sich auf Menschen oder Lebewesen beziehen und generisch nicht festgelegt sind, können durch die Hinzufügung von gewissen genusbestimmenden Wörtern wie ወንድ /wänd/, ተባት /täbat/ sowie አውራ /'awra/ für das männliche, und ሴት /set/ sowie አንስት /'anast/ für das weibliche Geschlecht zu Maskulina bzw. Feminina werden, z. B.:

ልጅ	/ləǧǧ/	Kind:	a) ወንድ፣ ልጅ	/wänd ləǧǧ/	Junge
			b) ሴት፣ ልጅ	/set ləǧǧ/	Mädchen
አያት	/'ayat/	Groß- elternteil:	a) ወንድ፣ አያት	/wänd 'ayat/	Großvater
			b) ሴት፣ አያት	/set 'ayat/	Großmutter
ሐኪም	/hakim/	Arzt- person:	a) ወንድ፣ ሐኪም	/wänd hakim/	Arzt
			b) ሴት፣ ሐኪም	/set hakim/	Ärztin
በቅሎ	/bäqlo/	Maultier:	a) ወንድ፣ በቅሎ	/wänd bäqlo/	Maultierhengst
			b) ሴት፣ በቅሎ	/set bäqlo/	Maultierstute
አንበሳ	/'anbäsa/	Löwe:	a) ወንድ፣ አንበሳ	/wänd 'anbäsa/	Löwe
			b) ሴት፣ አንበሳ	/set 'anbäsa/	Löwin

ወሻ	/wošša/	Hund:	a) ወንድ፡ወሻ /wänd wošša/ Rüde b) ሴት፡ወሻ /set wošša/ Hündin
ደሮ	/doro/	Huhn:	a) ወንድ፡ደሮ /wänd doro/ Hahn b) ሴት፡ደሮ /set doro/ Henne
ተግሪ	/tämar/	Schüler:	a) ወንድ፡ተግሪ /wänd tämar/ Schuljunge b) ሴት፡ተግሪ /set tämar/ Schülerin
አስተግሪ	'astämar/	Lehrperson:	a) ወንድ፡አስተግሪ /wänd 'astämar/ Lehrer b) ሴት፡አስተግሪ /set 'astämar/ Lehrerin

Bem.: Außer bei der Genusbestimmung von Personen kann anstelle von ወንድ /wänd/ auch ተግሪ /täbat/ oder አውራ /'awra/ und anstelle von ሴት /set/ auch አንስት /'anest/ verwendet werden, z.B.: ተግሪ፡በቅሎ /täbat bäqlo/ Maultierhengst, አውራ፡ደሮ /'awra doro/ Hahn, አንስት፡ደሮ /'anest doro/ Henne.

5.4.1.2

Generisch bestimmte Substantive

Es gibt nur wenige Substantive, die ausschließlich ein männliches bzw. ausschließlich ein weibliches Wesen bezeichnen. Diese sind dementsprechend generisch prädeterniniert.

Maskulina			Feminina		
አባት	'abbat/	Vater	እኛት	'ənnat/	Mutter
አኝት	'aggot/	Onkel	አስስት	'akast/	Tante
ባል	/bal/	Ehemann	ግስት	/mist/	Ehefrau
ወንድም	'wändem/	Bruder	እኛት	'əhat/	Schwester
ሰው	/säw/	Mann,	ሴት	/set/	Frau
		Mensch			
በራ	/bäre/	Bulle	ጎም	/lam/	Kuh
ድንጉላ	/dangula/	Hengst	ባዝራ	/bazra/	Stute
ወይኖን	/wäyfan/	Bullenkalb	ጊደር	/gidär/	Kuhkalb
አፍሪካዊ	'afrikawi/	Afrikaner	አፍሪካዊት	'afrikawit/	Afrikanerin
አውሮፓዊ	'awropawi/	Europäer	አውሮፓዊት	'awropawit/	Europäerin
ኢትዮጵያዊ	'ityopyawi/	Äthiopier	ኢትዮጵያዊት	'ityopyawit/	Äthiopierin
አርጌ	'aroge/	Alter	አርጌት	'arogit/	Alte
ደግ	/dägi/	Guter	ደጌት	/dägit/	Gute
ጥቁሪ	/täqure/	Schwarzer	ጥቁሪት	/täqurit/	Schwarze
ሙሽራ	/mušerra/	Bräutigam	ሙሽራት	/mušerrit/	Braut
ሽማግሌ	/šomagalle/	Greis	ሽማግሌት	/šomagallit/	Greisin
ሙንሳሌ	/mänäkweš/	Mönch	ሙንሳሌት	/mänäkwešit/	Nonne

Bei einigen Substantiven gibt es eine konventionell etablierte Zugehörigkeit zum diminutiven (femininen) Genus, die sich aber im Amharischen ohne weiteres erklärt, wenn man die diminutive (von der äußeren Erscheinung her zum

Teil nicht ohne weiteres einsehbarer) Einordnung dieser Substantive durch das Sprachbewußtsein berücksichtigt. Hierzu gehören u. a. astronomische und religiöse Begriffe sowie einige Tiernamen, z. B.:

ፀሐይ	/sähay/	(f.)	Sonne
ፀረቃ	/čäräqə/	(f.)	Mond
ኮከብ	/kokäb/	(f.)	Stern
ጠሬት	/märet/	(f.)	Erdboden
ዓለም	/'aläm/	(f.)	Welt
ነፍስ	/näfs/	(f.)	Seele
ቀበሮ	/qäbäro/	(f.)	Schakal
በቅሱ	/bäqlo/	(f.)	Maultier
አባብ	/'əbab/	(f.)	Schlange
ፍሬ	/fare/	(f.)	Frucht

5.4.2

Das Genus der Adjektive

Amharische Adjektive sind im allgemeinen generisch unbestimmt. Sie können allerdings durch den suffixalen Determinativartikel u/w (m.), itu/wa (f.) bzw. durch eine folgende Verbform generisch präzisiert sein.

Das Zahlwort አንድ /'and/ und einige Adjektive, die dem Ge'ez entstammen, haben jedoch differenzierende Formen für die beiden Genera, z. B.:

አንድ	/'and/	ein	አንዳት	/'andit/	eine
ቅዱስ	/qəddus/	heilig (m.)	ቅድስት	/qəddäst/	heilig (f.)
ክብር	/kəbur/	gehrt (m.)	ክብርት	/kəbart/	gehrt (f.)

5.4.3

Das Genus der Pronomina

5.4.3.1

Das Genus der Personalpronomina

Die Personalpronomina haben nur für die 3. und 2. Pers.sg. generisch unterschiedene Formen (s. 5.3.1).

5.4.3.2

Das Genus der Possessivpronomina

Bei den von den Personalpronomina abgeleiteten Possessivpronomina bzw. Possessivattributen, die aus ቶ /yä/ + Personalpronomen zusammengesetzt sind, finden sich die gleichen generischen Unterschiede wie beim Personalpronomen, z. B. ቶት /yantä/ dein (= von dir [m.]), ቶቶ /yanči/ dein (= von dir [f.]).

5.4.3.3

Das Genus der Demonstrativpronomina

Alle Demonstrativpronomina haben im Singular eine maskuline und eine feminine Form (s. 5.3.3.1-4).

5.4.3.4 Das Genus der Interrogativpronomina

Die Interrogativpronomina sind an sich generisch unbestimmt. So kann **ገገ** /man/ sowohl maskulin als auch feminin sein (s. 5.3.4.1). Die mit dem suffixalen Determinativartikel u/w, itu/wa zusammengesetzten Interrogativpronomina sind aber durch eben diesen Artikel generisch bestimmt (s. 5.3.4.1 b-c und 5.3.4.2 b-c).

5.4.3.5 Das Genus der Indefinitpronomina

Von den Indefinitpronomina hat nur **ጸገሌ** /'əgäle/ Soundso, Herr X, eine differenzierende feminine Form: **ጸገሊት** /'əgälit/ Soundso, Frau X (s. LesTB 117).

5.4.3.6 Das Genus der Reflexivpronomina bzw. der reflexiven Possessivattribute

Bei den singularischen Reflexivpronomina und den reflexiven Possessivattributen ist das Genus der 2. und 3. Person durch das entsprechende Possessivsuffix (/h-, -š-, -u-, -wa/) gekennzeichnet, z. B.

ለረከህ /lärasəh/ dir (m.), deinem eigenen

ለረከሽ /lärasəš/ dir (f.), deinem eigenen

ለረሱ /lärasu/ sich (m.), seinem eigenen

ለረሷ /läraswa/ sich (f.), ihrem eigenen

5.5

DER NUMERUS DER NOMINA

Die Einteilung des Numerus in Singular und Plural ist für das Amharische unzutreffend und inadäquat. Die Form des amharischen Nomens, die traditionell als Singular bezeichnet wird, kann singularische wie pluralische Bedeutung haben. Im letzteren Fall sprechen die Autoren von einem 'singulier ... avec un sens collectif' (CoTr 72), „Collective Singular“ (Dawk 62) oder auch sinngemäß von einem unmarkierten Plural (vgl. LesTB 42: „The concept of the plural is not necessarily expressed by a plural marker“). Diese Darstellung des Numerus bringt aber nicht zum Ausdruck, daß die Form, die traditionell Singular genannt wird, eigentlich gar kein Singular ist, sondern eine in Bezug auf Numerus indifferente oder unbestimmte Form, die ebenso die Pluralität wie die Singularität eines Nomens beinhalten kann und daher nicht 'Singular', sondern 'unbestimmter Numerus' genannt werden sollte.

Die primäre numerische Unterscheidung kann daher nicht 'singularische' und 'pluralische' Nomina, sondern nur 'numerisch unbestimmte' und 'numerisch bestimmte' Nomina heißen.

Bei den 'numerisch bestimmten' Nomina ist weiterhin zwischen dem 'Singular', 'Summationsplural', 'Gruppenplural', 'Distributivnumeris' und dem 'Partitivnumeris' zu unterscheiden.

5.5.1

Der Numerus der Substantive

Amharische Substantive sind in ihrer lexikalischen Form sowohl in Bezug auf Genus wie Numerus indeterminiert. Diese indeterminierte Substantivform bezeichnet nicht in erster Linie oder überhaupt eine Einzahl, sondern eine unbestimmte Anzahl, welche die Einzahl nicht ausschließt. Will man die Pluralität der Wesen oder Dinge betonen, so verwendet man das zusammenfassende Pluralsuffix /oðð/ ('Summationsplural'; s. 5.5.1.2 c). Soll die Einzigkeit eines Wesens oder Dinges ausgedrückt werden, so setzt man das Zahlenattribut አንድ /'and/, eine (r/s)' vor das Nomen ('Singular'; s. 5.5.1.2 a).

Die numerische Determinierung des Nomens durch das Pluralsuffix /oðð/ (Pluralisation) oder das Zahlenattribut አንድ /'and/ (Singularisation) unterbleibt in all den zahlreichen Fällen, in denen der Numerus des Nomens durch kongruierende Satzglieder oder Satzgliedteile bereits bestimmt ist.

5.5.1.1

Numerisch unbestimmte Substantive

- a) Beispiele für numerisch unbestimmte Substantive, deren Numerus nicht durch kongruierende Satzglieder oder Satzgliedteile spezifiziert ist

አኔ፣ ቴዎብር፣ አሸጣሪ (AN II 19) /'əne tember 'əšätallähu/. Ich verkaufe Briefmarken.

አኛ፣ ተፈ፣ ገገር፣ አግጥፍ፣ ቀጂ፣ ገገር (AN II 19) /'ənnantä zare ህገገar 'agañ-towäððəhu qärräððəhu/. Da ihr heute Schwierigkeiten hattet, seid ihr nicht erschienen (wörtl.: ausgeblieben).

አጃ፣ አሊ፣ ገገር፣ አይፈገግ (AN II 23) /'addän 'elin maddän 'ayfälləgam/. Ein Jäger will keine Schildkröten jagen. Jäger wollen keine Schildkröten jagen.

የካኪ፣ አጀጣጣ፣ ኪኪ፣ አላው (AN II 24) /yäkaki 'əggätäbbab kis 'alläw/. Das engärmelige Khakihemd hat Taschen. Engärmelige Khakihemden haben Taschen.

መጽሐፍ፣ አግጥ፣ ገገር፣ ገገር (AN II 26) /mäšəf lämayät 'aynehən gelät/. Öffne deine Augen, damit du das Buch siehst. Öffne deine Augen, damit du die Bücher siehst.

ገገር፣ አንድ፣ ቀጂ፣ ይገገር (AN II 29) /žagra 'əndä qoq yattaddänall/. Ebenso wie die Perlhühner werden auch die Rebhühner gejagt.

ገገር፣ የመኪያ፣ ዋጅ፣ ብላት፣ ገገር (AN II 29) /žoro yämäsämiya wanna ballet näw/. Das Ohr ist das wichtige Organ des Hörens. Ohren sind wichtige Organe zum Hören.

ብሐ፣ ሙዝ፣ አይቻላው (AN II 10) /basal muz 'ayəðcallähu/. Ich habe reife Bananen gesehen.

ገገር፣ ሰው፣ ያለ፣ አጅ፣ ለመሥራት፣ አይቻል (AN II 31) /manam säw yalä 'əgg lämäsrät 'ayələm/. Kein Mensch kann ohne Hände arbeiten.

ሰው፣ አንድ፣ ለብክ፣ ገገር፣ ያለፈገገ (AN II 31) /säw 'əndä labs goጅgo yasfälləgəwall/. Der Mensch braucht eine Wohnung ebenso wie die Kleidung. Die Menschen brauchen Wohnungen ebenso wie Kleider.

- ከሌዋን በፊት ሌት የሰችኖ (AN II 11) /kähewan bäfit set yälläčöom/. Vor Eva gab es keine Frau(en).
- ጦር በጥርጣሬ ጊዜ ዋና የሰልፍ መሳሪያ ነው (AN II 33) /tor bäduro gize wanna yäsälif mässariya näw/. Die Lanze war früher die wichtigste Waffe (wörtl.: Ausrüstung der Streitkräfte). Lanzen waren früher die wichtigsten Waffen.
- ጩቤ የወዋ ሰው የጦር መሳሪያ ነው (AN II 34) /čube yäčäwa säw yätor mässariya näw/. Der Dolch ist die Waffe (wörtl.: Kampfmittel) des Freiherrn. Dolche sind die Waffen der Freiherren.
- ዕዳት የሚወድ ልጅ ሥልጡን ነው ይሻላል (AN II 36) /'edat yämmiwädd loğğ saltun näw yabbalall/. Man sagt, daß es die zivilisierten Menschen sind, die Schulden lieben.
- ለልጅ ብቻ ነው (Dawk 62) /läloğğ bæčča näw/. Es ist nur für Kinder.
- ኩሚ ለልጅ ግኖ (Dawk 62) /lomi 'alfällegam/. Ich möchte keine Zitrone(n).

b) Beispiele für numerisch unbestimmte Substantive, die durch kongruierende Satzglieder oder Satzgliedteile pluralische Bedeutung erhalten

- ወፍ ሁለት ከንፍ ለሰው (AN II 25) /wäf hulätt konf 'alläw/. Der Vogel hat zwei Flügel. Vögel haben zwei Flügel.
- ስንት ሰው መሻ (Dawk 62) /sont säw mäṭṭa/? Wieviel Leute sind gekommen?
- ሰሐት ሁሉ ታጠበ (Dawk 62) /sähanu hullu taṭṭäbä/. Alle Teller sind gespült worden.
- ሦስት ፍቅር ውሰድ (Dawk 62) /sost šuka wasäd!/ Nimm (m.) drei Gabeln!
- ብዙ ለንጥላል ለልጅ ጋህሁ (Dawk 62) /bezu 'enqwelal 'efällegallähu/. Ich möchte viele Eier.
- እኛ ሐኪም ነን (LesTB 42) /'eñña hakim nän/. Wir sind Ärzte.
- በለንድ ቀን አሥራ ሁለት ሰዓት አሉ (HeGr 176) /bä'and qän 'asra hulätt sä'at 'allu/. Ein Tag hat zwölf Stunden.
- አንዲት ለሦስት ዓመት አሾስት አሾስት ቀኖች አሉት (HeGr 176) /pagume läsost 'amät 'ammest 'aqnočč 'allut/. Der Pagume hat für drei Jahre hintereinander fünf Tage.

c) Beispiele für numerisch unbestimmte Substantive, die durch kongruierende Satzglieder oder Satzgliedteile singularische Bedeutung erhalten

- አንተ ልጅ ነህ (LesTB 44) /'antä loğğ näh/. Du (m.) bist ein Kind.
- ይህ ወምበር ነው (LesTB 45) /yah wämbär näw/. Dies ist ein Stuhl.
- ይህ ትልቅ መጽሐፍ ነው (LesTB 45) /yah tolleq mäšhaf näw/. Dies ist ein großes Buch.
- ያ ከበር ነው (SF I, 25) /ya käbäro näw/. Das ist eine Trommel.
- ያ ኮት ነው (SF I, 25) /ya kot näw/. Das ist ein Rock.
- ያ ካውቶ ነው (SF I, 25) /ya kaweyya näw/. Das ist ein Bügeleisen.
- አኩ ሐኪም ነው (LesTB 40) /'essu hakim näw/. Er ist Arzt.
- አሱ ጥሩ ለስተግሪ ነው (LesTB 40) /'essu ṭru 'astämari näw/. Er ist ein guter Lehrer.
- አርአዎ በጣም ጥሩ ተግሪ ነዎት? (LesTB 40) /'erswo bätam ṭeru tämari näwot/? Sind Sie ein sehr guter Schüler?

5.5.1.2

Numerisch bestimmte Substantive

Das Amharische unterscheidet fünf Numeri: den Singular, den Summationsplural, den Gruppenplural, den Distributivnumerus und den Partitivnumerus.

a) Singular = አንድ /'and/ + Nomen

Auf die Tatsache, daß nicht nur das amharische, sondern schon das äthiopische Nomen in seiner lexikalischen Form eigentlich kein Singular ist und grundsätzlich neben einer unitarischen (= eine Einheit bezeichnenden) immer auch eine kollektive Bedeutung haben kann, hat schon *Dillmann* hingewiesen (DGr § 131). Im selben Paragraphen erwähnt er auch, daß ein solches numerisch unbestimmtes Nomen durch das Zahlenattribut አሉዮ /'aḥadu/ als Singular determiniert wird: „ገላፊት (von ገላፊ vorübergehend) was vorübergehend d. i. vorübergehende Leute Marc. 15, 29, dagegen wiederum አሉዮ፣ ገላፊት ein einzelner vorübergehender Marc. 15, 21; ebenso ነጋዲት Jud. 19, 17.“ Im Amharischen geschieht eine solche Singularisation dementsprechend durch das Zahlwort አንድ /'and/ (m.) bzw. አንዲት /'andit/ (f.), z. B.:

Unbestimmter Numerus	Singular
ወምበር፣ አምጣ (Dawk 63) /wämbär 'amṭa/ Bring (einen) Stuhl! Bring Stühle!	አንድ፣ ወምበር፣ አምጣ (Dawk 63) /'and wämbär 'amṭa/ Bring einen (einzelnen) Stuhl!
በሬኛ፣ ሳም፣ ከዚህ፣ አሉ (HeGr 37) /bärenna lam kəzzih 'allu/ Hier ist (ein) Bulle und (eine) Kuh. Hier sind Bullen und Kühe.	አንድ፣ በሬኛ፣ አንድ፣ ሳም፣ ከዚህ፣ አሉ (HeGr 37) /'and bärenna 'and lam kəzzih 'allu/ Hier ist ein Bulle und eine Kuh.
ፍየልኛ፣ በግ፣ አገኘሁ (HeGr 37) /fəyälenna bæg 'aggäññähu/ Ich habe (eine) Ziege und (ein) Schaf gefunden. Ich habe Ziegen und Schafe gefunden.	አንድ፣ ፍየልኛ፣ አንድ፣ በግ፣ አገኘሁ (HeGr 37) /'and fəyälenna 'and bæg 'aggäññähu/ Ich habe eine Ziege und ein Schaf gefunden.

b) Summationsplural = Nomen + /((w)oðð/

Dies ist die gängige Pluralform, die Einzelwesen oder -dinge lose zu einer Summe zusammenfaßt. Auf Konsonant auslautende Nomina erhalten das Pluralsuffix /oðð/, auf Vokal auslautende Nomina verlieren entweder ihren Endvokal bei der Pluralbildung und fügen dann ebenso /oðð/ an, oder sie behalten ihren Endvokal bei und gebrauchen /woðð/ als Pluralendung, z. B.:

ቤቶች /betoðð/ Häuser	ፈረሶች /färäsoðð/ Pferde
ሴቶች /setoðð/ Frauen	ወምበሮች /wämbäroðð/ Stühle
ሰዎች /säwoðð/ Männer, Menschen	ገመሶች /gemälöðð/ Kamele
ወሽኞች /wəššoðð/ und ወሽዎች /wəššawoðð/ Hunde	
በሮች /bäroðð/ und በሬዎች /bärewoðð/ Bullen	
ሱሮች /surroðð/ und ሱሪዎች /surriwoðð/ Hosen	
ዶሮች /doroðð/ und ዶሮዎች /dorowoðð/ Hühner	

Obwohl der Summationsplural in allen Fällen mit dem Suffix /{(w)od̥}/ gebildet werden kann, gibt es doch eine ganze Reihe von Nomina (sowohl Lehnwörter als auch ganz gewöhnliche Nomina, die dem Ge'ez und Amharischen gemeinsam sind), bei denen auch im Amharischen der Ge'ezplural verwendet wird. Im einzelnen handelt es sich dabei um folgende Formen:

Substantiv + /an/

Alle substantivierten Adjektive mit dem Affektiv /awi/, die hauptsächlich Nationalitäten oder Volksgruppen bezeichnen (s. 5.1.3.19), bilden den Summationsplural auf /an/.

ኢትዮጵያዊያን	/ʼityopyawiyān/	Äthiopier
አውስትሪያዊያን	/ʼawstriyawiyān/	Österreicher
ጃርመናዊያን	/ǰärmānawiyān/	Deutsche (m.)

Das gleiche gilt für alle substantivischen Nominalformen vom Typ /XəXuX/, z. B.:

ቅዱሳን	/qəddusan/	Heilige (m.)
ከቡራን	/kəburān/	geehrte (Herren)
አውራን	/ʼəwəran/	Blinde (m.)
ፍጹሞች	/fəssuman/	Vollkommene (m.)
ድካሞች (ድካኞች)	/dəwəyan/ (dəwiyān/)	Kranke (m.).

Ansonsten gibt es nur wenige Substantive, die den Plural auf /an/ haben. Es sind u. a. folgende:

አያዎች	/hayawan/	Lebendige (m.)
መምህራን	/mämhəran/	Lehrer
መዝናኞች	/mäzämməran/	Sänger
የዋዎች	/yəwahan/	Sanftmütige (m.)
ጠቢባን	/təbibān/	Weise (m.)
እድቃን	/šadəqan/	Gerechte

Substantiv + /at/

Alle substantivierten Adjektive mit dem Affektiv /awi/ bzw. /awit/ (s. 5.1.3.19 und 5.4.1.2) können anstelle der maskulinen Pluralendung /an/ die feminine Pluralendung /at/ an das Affektiv /awi/ anfügen, z. B.:

ኢትዮጵያዊያት	/ʼityopyawiyat/	Äthiopierinnen
አውስትሪያዊያት	/ʼawstriyawiyat/	Österreicherinnen
ጃርመናዊያት	/ǰärmānawiyat/	Deutsche (f.)

Der feminine Plural auf /at/ kann auch von einigen anderen substantivierten Adjektiven gebildet werden, z. B.:

አዋያት	/həwayat/	Lebendige (f.)
ቅዱሳት	/qəddusat/	Heilige (f.)
ከቡራት	/kəburat/	ehrenwerte (Damen)
ከቡራትና ከቡራን	/kəburatəna kəburān/	(meine) Damen und Herren

Darüber hinaus gibt es äußerst wenige feminine Substantive, die ihren Plural auf /at/ bilden, z. B.:

ንግሥታት	/negostat/	Königinnen
መንኮላት	/mänäkosat/	Nonnen

Nur in diesen drei Fällen bezeichnet /at/ einen femininen Plural. Es gibt aber eine beträchtliche Menge maskuliner oder generisch unbestimmter Substantive, die /at/ als eine Pluralendung verwenden, ohne daß diese eine feminine Bedeutung hat. Es sind u. a. folgende:

ሕግግት	/homamat/	Leiden, Schmerzen
ሐዋርያት	/hawaryat/	Apostel
ሐዋላት	/hawasat/	Sinne
ሕፃናት	/haṣanat/	Kleinkinder
ኅይላት	/haylat/	Kräfte, Mächte
ልላናት	/lasanat/	Sprachen
ፍክጢራት	/məstīrat/	Geheimnisse
መንግሥታት	/mängastat/	Reiche, Staaten, Nationen
ሰማያት	/sämayat/	Himmel (pl.)
ሰንበታት	/sänbätat/	Sabbate
ሥልጣናት	/säṭānat/	Autoritäten
ሰይጣናት	/säyṭānat/	Satane
ቃላት	/qalat/	Worte, Wörter
ቀናት	/qānat/	Tage
ቀለግት	/qälāmat/	Farben
ብርሃናት	/barhanat/	Lichter
በኃላት	/bä'alat/	Feste
በክራት	/bäkwarat/	Erstgeburten
ዕለታት	/älätat/	Tage
ዓመታት	/amätat/	Jahre
ነቢያት	/näbiyat/	Propheten
ነፍሳት	/näfsat/	Seelen
ክህናት	/kahənat/	Priester
ወራት	/wərat/	Monate
ዘመናት	/zämānat/	Zeiten
ደመናት	/dämmānat/	Wolken
ዲያቆናት	/diyaqonat/	Diakone
ጊዜያት	/gizeyat/	Zeiten
ገዳግት	/gädamat/	Klöster

Pluralis fractus

Unter Pluralis fractus (= gebrochener Plural) versteht man eine Pluralform, die entweder nur durch Vokalabänderung in der Nominalbasis oder durch Vokalabänderung + Affixation eines /w/ innerhalb und/oder eines /a/ vor und/oder eines /t/ hinter der Nominalbasis gekennzeichnet ist. Folgende aus dem Gə'əz stammende Formen kommen im Amharischen vor:

/XäXaXəX/

ክንፈር	/känfär/	Lippe	ክናፍር	/känafər/	Lippen
ድንግል	/dəngəl/	Jungfrau	ድናግል	/dänagəl/	Jungfrauen

/'aXXaX/

ፖሕል	/məssəl/	Gleichnis	አፖላል	/'amsal/	Gleichnisse
አልፍ	/'əlf/	Myriade	አለላፍ	/'a'ələf/	Myriaden
ወተር	/wätär/	Saite	አውታር	/'awtar/	Saiten
ዐፖድ	/'amd/	Säule	አዐግድ	/'a'əmad/	Säulen
ደብር	/däbr/	Anhöhe	አድብር	/'adbar/	Anhöhen
ቤተ:	/betä/	Kirche	አብያተ:	/'abyatä/	Kirchen
ክርስቲያን	keristiyān/		ክርስቲያናት	keristiyānat/	
ሕዝብ	/həzb/	Volk	ሕሕዛብ	/'ahzab/	Völker

/XäXaXəXt/

መጽሐፍ	/məšhaf/	Buch	መጻሕፍት	/məšahəft/	Bücher
ደንቀር	/dänqəwəro/	tauber, dum- mer Mensch	ደናቀርት	/dänaqəwərt/	taube, dumme Menschen
ኮከብ	/kokäb/	Stern	ከዋከብት	/käwakəbt/	Sterne
ቁስ	/qes/	Priester (sg.)	ቀሳውስት	/qäsawəst/	Priester (pl.)
መንፈስ	/mänfäs/	Geist	መናፍስት	/mänafešt/	Geister
መኩንን	/mäkwän- nən/	führende Persönlichkeit	መኳንንት	/mäkwänant/	führende Per- sönlichkeiten
መስፍን	/mäsfən/	Prinz	መሳፍንት	/mäsafeñt/	Prinzen
መልእክ	/mä'l'ak/	Engel (sg.)	መላእክት	/mäla'əkt/	Engel (pl.)
መስኮት	/mäskwät/	Fenster (sg.)	መሳኮት	/mäsaqwət/	Fenster (pl.)
መንበር	/mänbär/	Thron, Sitz	መናበርት	/mänabərt/	Throne, Sitze
መዝሙር	/mäzmur/	Psaln	መዝሙርት	/mäzamura/	Psalmen
ብቅዳ	/bəqlo/	Maultier	አባቀዳት	/'abaqəwəlt/	Maultiere
መነሱ	/mänäk- wəse/	Mönch	መናሱት	/mänakwəst/	Mönche
ሰይጣን	/säyṭan/	Satan	ሰያጥንት	/säyatəñt/	Satane

/'aXaXəXt/

አፖላክ	/'amlak/	Gott	አግልክት	/'amalekt/	Götter
አግዚአ	/'egzi'ə/	Herrscher (sg.)	አጋለዝት	/'aga'əzt/	Herrscher (pl.)
አንበላ	/'anbäsa/	Löwe	አናብክት	/'anabəst/	Löwen
ጋኔን	/ganen/	Dämon	አጋንንት	/'aganəñt/	Dämonen

/XiXaXəXt/

ሊቅ	/liq/	Gelehrter	ሊቃውንት	/liqawəñt/	Gelehrte
----	-------	-----------	-------	------------	----------

/XäXäXt/

ገገሥ /negus/ König ገገሥት /nägäst/ Könige

/'äXäXəX/

እንቅጽ /'anqäs/ Tür, Prädikat እንቅጽ /'anaqəṣ/ Türen, Prädikate

c) Gruppenplural = /'ənnä/ + Nomen

Der Gruppenplural bezeichnet eine Anzahl von Personen, die um eine (an)-führende Person gruppiert sind und eine Handlungs- und Gesinnungsgemeinschaft darstellen, oder eine Gruppe von Dingen, die als Einzelphänomene mit einem übergeordneten Begriff zusammenhängen.

እንረሐ ደከታ (KliSpr 17) /'ənnäras dässeta/ Ras Dässeta und seine Leute

እንሊደ፡ቴዎድሮስ /'ənnä'ase tewodros/ Kaiser Tewodros und sein Gefolge (HeGr 33)

እንበቅለ (HeGr 33) /'ənnäbäqqälä/ Bäqqälä und seine Anhänger

እንወድዘር፡ዕድል (HeGr 33) /'ənnäwäyzäro 'ədel/ Frau Glück und ähnliche (Dinge)

እንሰንፍኛ (KliSpr 17) /'ənnäsənfenna/ Faulheit und dergleichen Laster

d) Distributivnumerus = /'əyyä/ + Nomen

Der Distributivnumerus kennzeichnet eine Anzahl von verteilten bzw. isolierten Einzelwesen oder -dingen.

እየሴት /'əyyäbet/ jeweiliges Haus

እየገር /'əyyagär/ jeweiliges Land

እየግብር /'əyyämahbär/ jeweilige Vereinigung

Nach einer Präposition wird das እ /'ə/ von እየ /'əyyä/ synkopiert, so daß nur noch የ /yyä/ übrigbleibt, z. B.:

በየዛፍ /bäyyäzaf/ auf dem jeweiligen Baum

ወደየቤታቸው /wädäyyäbetaððäw/ zu ihrem jeweiligen Haus

በየቀን /bäyyäqänu/ am jeweiligen Tag, jeden Tag

በየጊዜው /bäyyägizew/ zur jeweiligen Zeit, jeweils, jedesmal

በየመቶ /bäyyamätu/ im jeweiligen Jahr, jedes Jahr

በየዉታ /bäyyätwatu/ am jeweiligen Morgen, jeden Morgen

Die Dopplung des Substantivs ist dem Ausdruck በየ /bäyyä/ + Substantiv gleichwertig, z. B.:

ቀን፡ቀን /qän qän/ Tag für Tag, jeden Tag

ግታ፡ግታ /mata mata/ Abend für Abend, jeden Abend

ዓመት፡ዓመት /'amät 'amät/ Jahr für Jahr, jedes Jahr

In der Übersetzung steht für den Distributivnumerus im Deutschen oft der Singular. In anderen Fällen kommt die Distribution im Deutschen durch ein entsprechendes Pronominalattribut zum Ausdruck, z. B.:

እየ /'əyyä/ bleibt unübersetzt:

ሁሉም፣ እየንዘቡ፣ ወሰደ (AWGr 77) /hullum 'əyyägänzäbu wässädä/. Und alle nahmen ihr Geld.

እየሥራችን፣ እንሂድ (AWGr 77) /'əyyäsəraððən 'ənnəhid/. Wir wollen an unsere Arbeit gehen.

ሁላችሁም፣ እየደንበራችሁ፣ ጠብቁ (AWGr 78) /hullaððəhum 'əyyädänbäraððəhu täbbequ/. Und ihr alle bewacht eure Grenzlinie!

እየወምበራችው፣ ተቀመጡኛ፣ ይትያያሉ (AWGr 78) /'əyyäwämbäraððäw täqämmätunna yettäyayyallu/. Sie setzten sich auf ihren Stuhl und sahen sich an.
ሰው፣ ሁሉ፣ እያንሩ፣ ድር፣ ያድራል፣ እንጂ፣ በሰው፣ እገር፣ እድር፣ አይኖርም (AWGr 78) /säw hullu 'əyyagäru dar yadrall 'əngi basäw 'agär 'ədder 'aynorem/. Der Mensch pflegt alle Gewohnheiten seines Landes, aber in seinem eigenen Land sind die Gewohnheiten nicht beständig.

ፍጥረት፣ ሁሉ፣ በያቅሙ፣ ፈጣሪውን፣ ያመሰግናል (AWGr 78) /foträt hullu bäyyaqemu fätaariwn yamäsägganall/. Jedwede Kreatur preist den Schöpfer nach ihrem Maß.

እየመላችሁ፣ ተመልከቱ፣ የሌላውን፣ ተውት (AWGr 78) /'əyyamäläçðəhu tämälkätu yälelaww täwät/. Gebt acht auf euer eigenes Verhalten, laßt den andern in Ruhe!

የየልሻችን፣ እንኛገር (HeGr 48) /yäyyälöbbaððən 'ənnənnagär/. Wir wollen offen (wörtl.: von Herzen) miteinander reden.

ከዚያ፣ በኋላ፣ ወደየቤታችው፣ ይሂዱ (ABC 144) /käzziya bähwala wädäyyäbetaððäw yehedallu/. Danach gehen sie nach Haus.

እየ /'əyyä/ wird mit 'jeweilig, jeder' übersetzt:

እገዛለሰሌር፣ ሰውን፣ ሁሉ፣ እየግግሩ፣ ያደቅዋል፣ ይኩንዎል (AWGr 78) /'əgzi'abəher säwn hullu 'əyyäməgbaru yaşäddeqäwall yəkwännənəwall/. Der Herr wird das jeweilige Verhalten eines jeden Menschen entweder für recht erklären oder bestrafen.

በሰፊው፣ ላምንት፣ በየቀኑ፣ ወደ፣ ትምህርት፣ ቤት፣ ይሂዱ፣ ገብር (ABC 144) /balläfäw samant bäyyäqänu wädä təmhart bet yəhedu näbbär/. Vorige Woche sind sie jeden Tag in die Schule gegangen.

በየላምንት፣ ወደዚህ፣ ይመጣል (LesEA 367a) /bäyyäsamantu wädäzzih yemätall/. Er kommt jede Woche hierher.

ጧት፣ ጧት፣ ላሥራ፣ ሁለት፣ ሰዓት፣ እካላላሁ (LesEA 513b) /tʷat tʷat basra hulät sä'at 'ənnäsallähu/. Ich stehe jeden Morgen um zwölf Uhr auf.

አት፣ በየመቱ፣ ይጠይቅናል (LesEA 1498a) /'aggwätə bäyyamätu yetäyyəqänall/. Mein Onkel besucht uns jedes Jahr.

e) Der Partitivnumerus = Substantiv /a/ + Substantiv

Der Partitivnumerus bezeichnet eine Anzahl von Teilstücken eines Gegenstandes bzw. einer Masse oder verschiedene Arten einer Klassenbezeichnung.

Nach *Practorius* ist das Suffix /a/ am ersten Substantiv des Dopplungsausdruckes aus der Präposition *u* /ha/ entstanden, die ein veraltetes Allomorph

zum heutigen **h** /kǎ/ oder **h** /'e/ 'von, bei' ist und ursprünglich nicht an das erste Substantiv suffigiert, sondern dem zweiten Substantiv präfigiert wurde (FrAmh 266f).

፳፫ታ፡፳፫ታ	/čärqa čärq/	Stoffstücke, Stoffe
በ፫ታ፡በ፫ታ	/bäräta bärät/	Eisenteile, Eisenstücke
ወንዛ፡ወንዛ	/wänza wänz/	Flußabschnitte
ጣራ፡ጣራ	/tara tara/	Teile des Daches
ፍራ፡ፍራ	/fara fare/	Arten von Früchten, Obst
ጌታ፡ጌታ	/geta get/	Schmucksachen
ተ፫፡ተ፫	/täräfa täräf/	Grenzabschnitte
ቅጠላ፡ቅጠላ	/qotäla qotäl/	Arten von Pflanzen

Bem.: Nach *Praetorius* ist dieses Partitiv-/a/, wie man es nennen kann, das gleiche /a/, das auch bei den Zahlen 11–19 zwischen der Zahl **ዐሥር** /'assar/ 'zehn' und den Einern steht (s. 5.2.4.1.2).

5.5.2

Der Numerus der Adjektive

5.5.2.1

Numerisch unbestimmte Adjektive

a) Numerisch unbestimmte Adjektive, deren Numerus sowohl der Form als auch dem Kontext nach unbestimmt ist

ዐዋቂ፡ግለት፡የተግረ፡ሰው፡ነው (AN II 26) /'awaqi malät yätamarä säw näw/. „Kenner“ heißt gelehrter Mensch. „Kenner“ heißt gelehrte Menschen.

ሊኦሌ፡የከተ፡ሰው፡ነፍስ፡የምትቀጣበት፡ወሀኒ፡ነው (AN II 27) /si'ol yäkefu säw näfs yämmätqätabbät wähni näw/. Die Hölle ist ein Gefängnis, in dem die Seelen der bösen Menschen bestraft werden.

ቀጥታኅ፡ሰው፡ትዕግሥት፡የሰው (AN II 28) /qäžqažža säw tə'agət yälläwm/. Der unruhige Mensch hat keine Geduld. Unruhige Menschen haben keine Geduld.

b) Numerisch unbestimmte Adjektive, die durch den Kontext pluralische Bedeutung erhalten

እነዚህ፡ተግርኝ፡ትጉ፡ናቾው (LesTB 42) /'ənnäzzih tämaroðə təgu naðčäw/. Diese Schüler sind fleißig.

እናንተ፡ጥሩ፡ሰዎች፡ናችሁ (vgl. LesTB 44) /'ənnantä täru säwoðə naðčəhu/. Ihr seid gute Menschen.

እነዚህ፡መጽሐፎች፡ትልቅ፡ናቾው (LesTB 46) /'ənnäzzih mäshafəðə täləq naðčäw/. Diese Bücher sind groß.

c) Numerisch unbestimmte Adjektive, die durch den Kontext singularische Bedeutung erhalten

ይህ፡እርሳስ፡ትንብ፡ነው (LesTB 45) /yäh 'ərsas tannaš näw/. Dieser Bleistift ist klein.

ይዕ. ትልቅ. መጽሐፍ. ነው (LesTB 45) /yeh talleq mäṣhaf näw/. Dies ist ein großes Buch.

ለገ. ጥሩ. ተግራ. ነው (LesTB 52) /lämma ṭeru tämari näw/. Lämmä ist ein guter Schüler.

5.5.2.2

Numerisch bestimmte Adjektive

a) Singular = /'and/ + Adjektiv

ለንተ. አንድ. ትንሽ. ጥፋ. አሰህ (AN II 19) /'antä 'and tənneš tofa 'alläh/. Du hast einen kleinen Topf.

አሻከዎ. አንድ. ደገና. ሆቲል. የት. አሏ? (ABC 17) /'əbakkəwo 'and dähna hotel yät 'allä/? Bitte wo ist ein gutes Hotel?

b) Summationsplural = Adjektiv + /oðð/

Zur Erklärung des Begriffes „Summationsplural“ vgl. 5.5.1.2 b. Wie sich aus 5.5.2.1.1-3 ergibt, bleiben bei der Pluralbildung von Nominalkomplexen die Adjektive für gewöhnlich numerisch unmarkiert. Auch prädikativ gebrauchte Adjektive, die sich auf pluralische Nomina beziehen, werden in vielen Fällen numerisch nicht markiert. Es ist aber auch möglich, die Pluralbildung nicht nur an den Substantiven, sondern auch an den dazugehörigen Adjektiven (attributiven wie prädikativen) vorzunehmen, z. B.:

ትገኙ. ተግሮች /təgəðð tamaroðð/ fleißige Schüler

ደገኙ. ጳሎች /däggoðð qesoðð/ gute Priester

Bei einem anaphorisch zu determinierenden pluralischen Nominalkomplex (s. 5.8.2.1) ist es notwendig, auch das Adjektiv mit dem Pluralsuffix /oðð/ zu markieren, da das anaphorisch-generische Determinativsuffix /u/, das an den Attributivteil des Nominalkomplexes angefügt wird, allein stehend eine dem Plural entgegengesetzte maskulin-singularische Bedeutung hätte, z. B.:

አጂሎቹ. አርሳሎች (Dawk 69) /'addisoððu 'ərsasoðð/ die neuen Bleistifte

Bei einigen Adjektiven gibt es zusätzlich zum Plural auf /oðð/ eine innere Pluralform, die durch das Reduplikativ des vorletzten bzw. letzten Radikals und den Vokal /a/ gebildet wird. Die Reduplikationssilbe /Xa (in zwei Fällen auch /Xə/) wird vor den zweitletzten bzw. letzten Radikal gesetzt (Reduplikationsplural). Der Bedeutungsunterschied liegt nach *Agostino da Hebo* darin, daß dieser Reduplikationsplural eine kaum erkennbare Nuance von Distribution ausdrückt: „una sfumatura appena percettibile di distribuzione“ (HeGr 30).

ትልቅ	/talleq/	groß	ትልልቅ	/talalleq/	große
ታላቅ	/tallaq/	groß	ታላላቅ	/talallaq/	große
ትንሽ	/tənneš/	klein	ትንሽሽ	/tənənneš/	kleine
ታናሽ	/tannaš/	klein	ታናሽሽ	/tanannaš/	kleine
መልካም	/mälkam/	schön	መልካም	/mälkakam/	schöne
ረጅም	/rəggəm/	lang	ረጅም	/rəggəgəm/	lange
ሰፊ	/säffi/	geräumig	ሰፊ	/säfffi/	geräumige

ቀጅ	/qäyy/	rot	ቀገጅ	/qäyayy/	rote
ቀጅጉ	/qäððən/	dünn	ቀጅጉጉ	/qäðaððən/	dünne
ነጅ	/näðð/	weiß	ነጅጅ	/näðaðð/	weiße
አጂከ	'addis/	neu	አገጂከ	'adaddis/	neue
አጅር	'əððər/	kurz	አገጅር	'əðaððər/	kurz
ወፋፍፋ	/wäfram/	fett	ወፋፍፋ	/wäfafram/	fette
ጥቅን	/təqən/	klein	ጥቃቅን	/təqaqən/	kleine
ጥቅር	/təqwer/	schwarz	ጥቃቅር	/təqwaqwer/	schwarze

5.5.3

Numerus der Pronomina

Die meisten Pronomina haben eine maskuline und eine feminine Singularform und nur eine gemeinsame Pluralform für beide Genera. Im allgemeinen werden die Pluralformen durch Vorsetzung des Präfixes እገ 'ənnä/ gebildet (s. 5.3.1-3). Es gibt jedoch folgende (zumeist adjektivische) Pronominalformen auf /oðð/:

እገገገገገገ	/ənnäzziyaññawoððu/	jene da
ጥገገገገገ	/manneññawoððu/	welche (pl.)
ጥገገገገገገ	/mannaððäwoððu/	welche (pl.) davon, welche von ihnen
የጥገገገገ	/yätotoððu/	welche (pl.)
የገገገገገገ	/yätəññawoððu/	welche (pl.)
እከገገገገገ	'əkkuletoðð/	einige, ein Teil der ...
ጥገገገገገገ	/gəmmašoðð/	einige, ein Teil der ...
ጥገገገገገገ	/təqitoðð/	wenige
ብዙጥገገገገገ	/bəzuwoðð/	viele
እየገገገገገገ	'əyyalewoðð/	etliche (s. 5.3.4.2 und 5.3.5.1)

5.6

DEIKTISCHE DETERMINATION DES NOMENS

Deiktische Determination des Nomens meint die nähere Bestimmung des Nomens durch den Verweis auf Umwelt und Kontext. Nach der äußeren Form lassen sich im Amharischen vier Arten von deiktischer Determination unterscheiden: die genitivische, die demonstrative, die possessive und die anaphorisch-generische Determination.

5.6.1

Die genitivische Determination des Nomens

Die genitivische Determination des substantivischen Nomens geschieht mittels eines Genitivattributes, das aus dem genitivischen Präpositionalpräfix የ /yä/ + Nomen bzw. Pronomen besteht und dem näher zu bestimmenden Substantiv vorangestellt wird. Hierfür einige Beispiele bei *Agostino da Hebo* (HeGr 127):

የከተማ ጽዮ	/yäkätäma šum/	Gemeindevorsteher
የወንድም ልጅ	/yävändam lögg/	Neffe, Nichte (= eines Bruders Kind)
የሰማይ ጠክሮች	/kokäboöð/	(die) Sterne des Himmels
የበግ ለውራ	/yäbäg 'awra/	Schafsbock

Oft hat das Genitivattribut possessive Bedeutung und kann in einem solchen Falle entweder in der Form /yä/ + Substantiv oder auch /yä/ + Personalpronomen auftreten, z. B.:

የአንበሳ ገዢ ገደኝነት (TM II 76) /yä'anbäsanna yägöb gwadännännät/ die Kameradschaft des Löwen und der Hyäne

የአይጥ ደመኝ (TM II 78) /yä'ayət dämäñña/ der Todfeind der Maus

የአገልግሎት መንገድ (TM II 68) /yä'ögzi'abəher mängäd/ der Weg Gottes

የልጅ አነጋገር (TM II 41) /yälöggwa 'annägagär/ die Redeweise des Mädchens

የሱመጽ ሐፍ ለጂክነው (LesTB 126) /yässu mäšhaf 'addisnäw/ Sein Buch ist neu.

የንጅ ቀጣይ ጭንቅ (LesTB 126) /yanöi qämis qonḡo näw/ Dein Kleid ist schön.

የእርሳት (Dawk 79) /yäne saṭen/ meine Kiste

የንተ ልጅ (HeGr 42) /yantä lögg/ dein Kind

የኛ ቤት (HeGr 42) /yänña bet/ unser Haus

Die genitivische Determination kann auch in einer Reihe von Gə'əz-Ausdrücken auch durch das zu bestimmende Nomen im *Status constructus* (s. 5.9.3) plus einem folgenden Genitivattribut im *Status absolutus* (s. 5.9.3) dargestellt werden, z. B.:

ቤተ ክርስቲያን	/betä kərəstiyän/	Kirche
ክፍለ አገር	/kəfiä 'agär/	Landesteil, Landstrich, Land
ዓለ ጥምቀት	/bä'alä təmqät/	Epiphanie
ቤተ መጻሕፍት	/betä mäšahəft/	Bibliothek
ግዩ ጥምቀት	/'aynä mədar/	Klosett

5.6.2

Die demonstrative Determination des Nomens

Zur demonstrativen Determination des Nomens können ይህ /yah/ 'dieser' und ያ /ya/ 'jener' wie auch die unter 5.3.3.5 angeführten demonstrativen Gliedsätze bzw. Syntagmen als Demonstrativattribute verwendet werden, z. B.:

ይህ ሰው	/yah säw/	dieser Mann
ይህች ሴት	/yähəöð set/	diese Frau
እኚህ ጌታ	/'ənnih geta/	dieser Herr
እነኚህ ሰዎች	/'ənnäzzih säwoöð/	jene Männer
እነኚህ ሴቶች	/'ənnäzzih setoöð/	jene Frauen
ያ ልጅ	/ya lögg/	jener Junge
ያች ልጅ	/yächö lögg/	jenes Mädchen
እኚያ ጌታ	/'ənniya geta/	jener Herr
እነኚያ ልጆች	/'ənnäzziya löggööð/	diese Kinder
ይህን ያህል ገንዘብ	/yahən yahəl gänzäb/	so viel Geld

5.6.3

Die possessive Determination des Nomens

Die possessive Determination ist nur am substantivischen Nomen möglich und geschieht durch die Anhängung der Possessivsuffixe an das Substantiv.

Possessivsuffixe

nach Konsonanten	nach Vokalen	
/e/	/ye/	mein
/eh/	/h/	dein (= von dir [m.])
/əð/	/ð/	dein (= von dir [f.])
/wo/	/wo/	Ihr
/u/	/w/	sein
/wa/	/wa/	ihr (= von ihr)
/aðčāw/	/yaðčāw/ bzw. /waðčāw/	sein, ihr (höfl.)

nach Konsonanten	nach /i/, /e/	nach /o/	
/aðčən/*	/yaðčən/	/waðčən/	unser
/aðčəhu/*	/yaðčəhu/	/waðčəhu/	euer
/aðčāw/*	/yaðčāw/	/waðčāw/	ihr (= von ihnen)

* Substantive die auf /a/ auslauten, verlieren dieses /a/ vor den mit Sternchen bezeichneten Suffixen.

5.6.3.1

Numerisch unbestimmtes Substantiv + Possessivsuffixe

ḥḫ	/'əḡḡe/	meine Hand, meine Hände
ḥḫu	/'əḡḡəh/	deine Hand, deine Hände
ḥḫn	/'əḡḡəð/	deine Hand, deine Hände
ḥḫp	/'əḡḡwo/	Ihre Hand, Ihre Hände
ḥḫ	/'əḡḡu/	seine Hand, seine Hände
ḥḫ	/'əḡḡwa/	ihre Hand, ihre Hände
ḥḫwə	/'əḡḡaðčāw/	seine, ihre (höfl.) Hand; seine, ihre (höfl.) Hände
ḥḫʔ	/'əḡḡaðčən/	unsere Hand, unsere Hände
ḥḫʔu	/'əḡḡaðčəhu/	eure Hand, eure Hände
ḥḫʔə	/'əḡḡaðčāw/	ihre Hand, ihre Hände
ʔḡ	/čammaye/	mein Schuh, meine Schuhe
ʔḡu	/čammah/	dein Schuh, deine Schuhe
ʔḡn	/čammaš/	dein Schuh, deine Schuhe
ʔḡp	/čammawo/	Ihr Schuh, Ihre Schuhe
ʔḡ	/čammaw/	sein Schuh, seine Schuhe
ʔḡ	/čammawa/	ihr Schuh, ihre Schuhe
ʔḡwə	/čammaðčāw/	sein, ihr (höfl.) Schuh; seine, ihre (höfl.) Schuhe
ʔḡʔ	/čammaðčən/	unser Schuh, unsere Schuhe
ʔḡʔu	/čammaðčəhu/	euer Schuh, eure Schuhe
ʔḡʔə	/čammaðčāw/	ihr Schuh, ihre Schuhe
ʔḡ	/ḡoroye/	mein Ohr, meine Ohren

ᖃᑕᐅ	/gʊroh/	dein Ohr, deine Ohren
ᖃᑕᑎ	/gʊroš/	dein Ohr, deine Ohren
ᖃᑕᑭ	/gʊrowo/	Ihr Ohr, Ihre Ohren
ᖃᑕᑦ	/gʊrow/	sein Ohr, seine Ohren
ᖃᑕᑭ	/gʊrowa/	ihr Ohr, ihre Ohren
ᖃᑕᑭᑦᑦ	/gʊrowaδδäw/	sein, ihr (höfl.) Ohr; seine, ihre (höfl.) Ohren
ᖃᑕᑭᑦᑎ	/gʊrowaδδän/	unser Ohr, unsere Ohren
ᖃᑕᑭᑦᐅ	/gʊrowaδδəhu/	euer Ohr, eure Ohren
ᖃᑕᑭᑦᑦ	/gʊrowaδδäw/	ihr Ohr, ihre Ohren
ᖃᑎᑭ	/siniye/	meine Tasse, meine Tassen
ᖃᑎᐅ	/sinih/	deine Tasse, deine Tassen
ᖃᑎᑎ	/siniš/	deine Tasse, deine Tassen
ᖃᑎᑭ	/siniwo/	Ihre Tasse, Ihre Tassen
ᖃᑎᑦ	/siniw/	seine Tasse, seine Tassen
ᖃᑎᑭ	/siniwa/	ihre Tasse, ihre Tassen
ᖃᑎᑭᑦᑦ	/siniyaδδäw/	seine, ihre (höfl.) Tasse; seine, ihre (höfl.) Tassen
ᖃᑎᑭᑦᑎ	/siniyaδδän/	unsere Tasse, unsere Tassen
ᖃᑎᑭᑦᐅ	/siniyaδδəhu/	eure Tasse, eure Tassen
ᖃᑎᑭᑦᑦ	/siniyaδδäw/	ihre Tasse, ihre Tassen

5.6.3.2

Singular + Possessivsuffixe

ᖃᑎᑦᑦᑦ	(LesEA 795a) /'and wädaǵe/	ein Freund von mir
ᖃᑎᑦᑦᐅ	/'and wädaǵəh/	ein Freund von dir (m.)
ᖃᑎᑦᑦᑎ	/'and wädaǵəš/	ein Freund von dir (f.)
ᖃᑎᑦᑦᑭ	/'and wädaǵwo/	ein Freund von Ihnen
ᖃᑎᑦᑦᑭ	/'and wädaǵu/	ein Freund von ihm
ᖃᑎᑦᑦᑭ	/'and wädaǵwa/	ein Freund von ihr
ᖃᑎᑦᑦᑭᑦᑦ	/'and wädaǵaδδäw/	ein Freund von ihm, ihr (höfl.)
ᖃᑎᑦᑦᑭᑦᑎ	/'and wädaǵaδδän/	ein Freund von uns
ᖃᑎᑦᑦᑭᑦᐅ	/'and wädaǵaδδəhu/	ein Freund von euch
ᖃᑎᑦᑦᑭᑦᑦ	/'and wädaǵaδδäw/	ein Freund von ihnen

5.6.3.3

Plural + Possessivsuffixe

ᖃᑎᑦᑦᑦ	/ləǵǵöδδe/	meine Kinder
ᖃᑎᑦᑦᐅ	/ləǵǵöδδəh/	deine Kinder
ᖃᑎᑦᑦᑎ	/ləǵǵöδδəš/	deine Kinder
ᖃᑎᑦᑦᑭ	/ləǵǵöδδwo/	Ihre Kinder
ᖃᑎᑦᑦᑭ	/ləǵǵöδδu/	seine Kinder
ᖃᑎᑦᑦᑭ	/ləǵǵöδδwa/	ihre Kinder
ᖃᑎᑦᑦᑭᑦᑦ	/ləǵǵöδδaδδäw/	seine, ihre (höfl.) Kinder
ᖃᑎᑦᑦᑭᑦᑎ	/ləǵǵöδδaδδän/	unsere Kinder
ᖃᑎᑦᑦᑭᑦᐅ	/ləǵǵöδδaδδəhu/	eure Kinder
ᖃᑎᑦᑦᑭᑦᑦ	/ləǵǵöδδaδδäw/	ihre Kinder

ግል	/bal/	Ehemann	ግልኛው	/baleyew/	der Ehemann
ግለት	/mist/	Ehefrau	ግለትኛዋ	/misteyyewa/	die Ehefrau
ጌታ	/geta/	Herr	ጌታኛው	/getayew/	der Herr
ልጅ	/ləgg/	Kind	ልጅኛው	/ləggəyyew/	das Kind

5.6.4.2 Anaphorisch-generische Determination des substantivischen Adjektivs

ታላቅ፣ የበቶሉ፣ ልጅ፣ ይህ፣ ነውን? አይደለም፣ ይህስ፣ ታኛው፣ ነው (HeGr 165) /tallaqu yä-bäqqälä ləgg yeh näwne? 'aydällam yəhes tannašu näw/. Ist das der große Sohn Bäqqäläs? Nein, das ist der kleine.

ስምንተኛው፣ ከፍል፣ የውሉን፣ መጠረኝ፣ ያመለክታል፣ ለግተኛው፣ የንግዱን (AWGr 88) /semmentännaw kəfi yäwəluṅ māčärräša yamäläkketall səbatännaw yänəg-dun/. Zimmer 8 (= das achte Zimmer) verzeichnet die Vertragsabschlüsse, Zimmer 7 (= das siebte) die Handelsverträge.

5.6.4.3 Anaphorisch-generische Determination der substantivischen Pronomina

a) Personalpronomina (vgl. AWGr 78f.; HeGr 135)

እኔው	/'ənew/	ich selbst, gerade ich
አንተው	/'antäw/	du (m.) selbst, gerade du
እርስዎው	/'ərswo/	Sie selbst, gerade Sie
እርሱው	/'ərsuw/	er selbst, gerade er
እኔይቱ	/'əneytu/	ich (f.) selbst
አንቺይቱ	/'anəzytu/	du (f.) selbst
እርሷይቱ	/'ərswaytu/	sie (f.) selbst
እኛው	/'əññaw/	wir selbst, gerade wir
እኛንተው	/'əññantäw/	ihr selbst, gerade ihr
እነሱው	/'əññässuw/	sie selbst, gerade sie
እሳኛው	/'əssaččəwuw/	er, sie (höfl.) selbst, gerade er, sie (höfl.) selbst

b) Possessivpronomina

የኔው፣ የት፣ ነው (Dawk 79) /yänəw yät näw/? Wo ist meiner/s?

Die Determination des Possessivpronomens scheint nicht besonders häufig zu sein. Beispiele für nichtdeterminierte Possessivpronomina finden sich unter 5.3.2.

c) Demonstrativpronomina

ይህው	/yəhäw/	dieser hier (s. 5.3.3.1b); Akk.: ይህኝት /yəhennənu/
ይህኛው	/yəhännaw/	dieser (s. 5.3.3.1c)
ያው	/yaw/	jener da, derselbe (s. 5.3.3.3b); Akk.: ያኝት /yannənu/
ያኛው	/yännaw/	jener da, der andere (s. 5.3.3.3c)

d) Indefinitpronomina der Totalität oder Distribution

ሁሉ	/hullu/	die Gesamtheit, alle (5.3.5.1.22)
አንዱ	/'andu/	der eine (5.3.5.1.6)
ሌላው	/lelaw/	der andere (5.3.5.1.8)
አንዳንዱ	/'andandu/	die einen (5.3.5.1.14)
እያንዳንዱ	/'əyyandandu/	jeder (5.3.5.1.15)

e) Interrogativpronomina

ግንኛው	/manneñhaw/	welcher (5.3.4.1.2)
የቅ	/yātu/	welcher (5.3.4.2.2)
የትኛው	/yäteñhaw/	welcher (5.3.4.2.3)

5.6.4.4 Anaphorisch(-generische) Determiniertheit der Eigennamen

Eigennamen sind bereits vom Begriffe her in der Weise determiniert, daß sie nur ein einziges Wesen oder Ding bezeichnen können und infolgedessen keine Verbindung mit Determinationssuffixen eingehen, z. B.:

እኔ የሐንክ ትኛ (LesTB 198) /'əne yohannas nāññ/. Ich bin [der] Yohannas.
 ቢሆንም፣ አቶ፣ ቀጫዋ፣ ገንዘብ፣ ለግግግጉ፣ ስለ፣ ገን፣ እንጂ፣ ስለ፣ ቡሻ፣ ሥራ፣ አያውቅም፣ ነቢር
 (YAM 45) /bihonem 'ato qäččämo gänzäb lämageñät selä gwagwa 'əngi selä
 bunna sara 'ayawqəm näbbär/. Wie dem auch sei, [der] Ato Qäččämo
 kannte zwar ein Trachten nach Kaffee, um Geld zu verdienen, aber vom
 Kaffeeanbau hatte er keine Ahnung.

Zu den Eigennamen, die als begrifflich determiniert gelten, gehören außer Personennamen noch folgende: geographische Namen, Wochentage, Monate, Festtage, Namen für die Zugehörigkeit zu einer Nationalität oder Religion, Namen für Sprachen und eine Reihe von religiösen Begriffen (vgl. KapAcc 186).

- R 73 Ein Eigenname, der für sich allein eine syntaktische Einheit bildet, kann keine Determinativsuffixe annehmen, weder anaphorische noch possessive.
- R 74 Andere Nomina, die für sich allein eine syntaktische Einheit bilden, können nur mit *inem* Determinativsuffix verbunden werden, entweder mit einem anaphorischen oder einem possessiven Suffix.

5.7

KASUSMARKIERUNG DES NOMENS

Mit Hinblick auf die Deklination des Nomens erweist sich das Amharische als agglutinierend, d. h. an das Nomen wird eine Serie von Morphen 'angeklebt' (= agglutiniert), von der jedes einzelne Morph für sich eine der grammatikalischen Kategorien Numerus, Determination oder Kasus bezeichnet. Da das Amharische im Gegensatz zum Deutschen keine Deklinationsendungen hat, die mehrdeutig sind oder in denen mehrere grammatische Kategorien wie Genus,

Numerus und Kasus auf einmal zum Ausdruck kommen, gibt es im Amharischen auch kein System von mehreren 'Deklinationen', sondern nur eine einzige regelmäßige Deklinationsklasse.

Die folgende Tabelle bietet von links nach rechts die drei verschiedenen Kasusformen, nämlich den Nominativ, den Akkusativ und den Präpositiv und von oben nach unten die indeterminierten, die determinierten, die pluralisch-indeterminierten und die pluralisch-determinierten Formen.

Unter Präpositiv versteht man die Kasusform, die nach oder bei einem Präpositionalmorphem steht. Diese ist fürs Amharische gleich dem Lexem, d. h. gleich dem Substantiv + /θ/.

5.8

NOMINALKOMPLEXE

Unter Nominalkomplex ist eine Wortgruppe zu verstehen, deren Grundbestandteil ein Substantiv ist, das durch einen einstufigen oder mehrstufigen Attributivteil näher beschrieben und/oder näher definiert und/oder demonstrativ determiniert wird. Nominalkomplexe sind im Amharischen so konstruiert, daß der Attributivteil immer vor dem Grundbestandteil des Komplexes steht. Bei einem mehrstufigen Attributivteil rangiert ein eventuelles demonstratives Determinationsattribut an der Spitze und die beschreibenden Stufen gehen den definierenden Stufen voraus. Für die relative Stellung der definierenden Stufen untereinander gilt, daß die spezifizierende Stufe immer der allgemeineren Stufe vorausgehen muß.

5.8.1

Arten der Nominalkomplexe

5.8.1.1 Nominalkomplexe, deren Attributivteil aus einem Adjektiv und/oder Genitivattribut(en) besteht (vgl. ArmGr 181)

ትላቅ፣ ቤት	/tallaq bet/	ein großes Haus
የጅም፣ ቤት	/yäšum bet/	das Haus eines Ortsvorstehers
ትላቅ፣ የጅም፣ ቤት	/tallaq yäšum bet/	das große Haus eines Ortsvorstehers
የጅም፣ ትላቅ፣ ቤት	/yäšum tallaq bet/	das große Haus eines Ortsvorstehers
የተግራ፣ የቀጥሮ፣ መጻፍ	/yätämari yäquṭer mäšaf/	Schülerrechenbuch
	(vgl. HeGr 129)	
የትላቅ፣ ጅም፣ ቤት	/yätallaq šum bet/	das Haus eines alten Ortsvorstehers
የአንድ፣ ነጋዴ፣ ጭነት	/yä'and näggade čanät/	die Ladung eines Händlers
ያች፣ ውሻ	/yašó wešša/	jene Hündin
ያ፣ የሚሸሸው፣ ውርንጫ	/ya yämmizälläw werənča/	jenes hüpfende Eselchen

Die Kasus des Nomens

		FORM	
		Nominativ	Akkusativ
Plural Unbest. Numerus	indet. det.	Lexem Lexem + Det.	Lexem + /θ/* Lexem + Det. + /(e)n/
	indet. det.	Lexem + /oðð/ Lexem + /oðð/ + Det.	Lexem + /oðð/ + /θ/* Lexem + /oðð/ + Det. + /(e)n/
		Präpositiv	
		Präp. + Lexem Präp. + Lexem + Det.	Präp. + Lexem Präp. + Lexem + Det.
		Präp. + Lexem + /oðð/ Präp. + Lexem + /oðð/ + Det.	Präp. + Lexem + /oðð/ Präp. + Lexem + /oðð/ + Det.
		BEISPIEL: /bet/ 'Haus'	
		Akkusativ	
		Präpositiv	
Plural Unbest. Numerus	indet. det.	Haus das Haus	Haus das Haus
	indet. det.	Häuser die Häuser	Häuser die Häuser
		/bet/ /betu/	/bet/ /betun/
		/betoðð/ /betoððu/	/betoðð/ /betoððun/
		von Haus von dem Haus	/kæbet/ /kæbetu/
		von Häusern von den Häusern	/kæbetoðð/ /kæbetoððu/

* Statt des Nullmorphems kann besonders bei abstrakten Nomina auch /(e)n/ stehen.

5.8.1.2 Nominalkomplexe mit einer komparativen/superlativen Attributivstufe

Diese Nominalkomplexe haben die folgende Struktur:

<i>komparative/superlative</i> <i>Attributivstufe</i>	<i>adjektivische</i> <i>Attributivstufe</i>	<i>substantivischer</i> <i>Grundbestandteil</i>
--	--	--

Die komparative/superlative Attributivstufe wird durch /kä/ + Nomen, die adjektivische Attributivstufe durch ein Adjektiv und der substantivische Grundbestandteil durch ein Substantiv ausgedrückt, z. B.:

ከወንድሙ፣ የተሻለ፣ ሰው (LesEA 111 a) /kāwändammu yätäšälä säw/ ein besserer Mensch als sein Bruder

ከሁሉ፣ የተሻለው፣ ተግራ (LesEA 109 b) /kähullu yätäšäläw tämari/ der beste Schüler (wörtl.: der Schüler, der besser als alle ist)

ከሱ፣ ያሻለ፣ ሥራ (GAR 499 a) /kässu yannäsä sera/ eine geringere Arbeit als seine

5.8.1.3 Adjektivkomplexe mit komparativer/superlativer Attributivstufe

Diese Adjektivkomplexe weisen folgende Struktur auf:

<i>komparative/superlative</i> <i>Attributivstufe</i>	<i>Adjektiv</i>
---	-----------------

Die komparative/superlative Attributivstufe besteht aus /kä/ (/tä/) + Nomen (+ /yələq/). Der Ausdruck 'Nomen' ist hier im weitesten Sinne zu verstehen und schließt deswegen auch Pronomina mit ein.

ከወንድሙ፣ ያልቀ፣ ረጅም (HeGr 57) /kāwändamməh yələq räzzim/ größer als dein Bruder (wörtl.: deinen Bruder übertreffend lang)

ከሁሉ፣ ያበልጠ፣ ኃይለኛ (GAR 374 a) /kähullu yəbält hayläñña/ am stärksten, der stärkste (wörtl.: alle übertreffend stark)

ከህያኛው፣ የተሻለ (GAR 268 a) /käzziyaññaw yätäšälä/ besser als jener

ከሁሉ፣ የተሻለው (GAR 268 a) /kähullu yätäšäläw/ am besten, das (der) beste (wörtl.: besser als alles)

ከሁሉ፣ ያሻለ (GAR 499 a) /kähullu yannäsä/ am kleinsten, am wenigsten, das kleinste, das wenigste (wörtl.: klein im Verhältnis zu allen)

ተገ፣ ብር፣ የሰለጠ (CoTr 309) /tämäto barr yäbällätä/ mehr als hundert Dollar (wörtl.: hundert Dollar übertreffend)

ከሁሉ፣ የላለ፣ መጥፎ (GAR 403 b) /kähullu yäbasä mäጥfo/ am schlimmsten, der schlimmste (wörtl.: schlechter als alle)

5.8.1.4 Adjektivkomplexe mit elativer Attributivstufe

Diese Attributivstufe besteht aus dem Wort **በጣም** /bätam/ 'sehr', das aus /bä/ + /tam/ zusammengesetzt ist und wörtlich soviel wie 'mit gutem Geschmack', 'mit Vortrefflichkeit' bedeutet (vgl. GVA 797). Der Komplex /bätam/ + Adj. kann noch um das Wort **አደግ** /'əggəg/ 'in hohem Grade', 'im Höchstmaße' (von **አደግ** /'addägä/ 'er wuchs) erweitert werden, um ein äußerstes Ausmaß zum Ausdruck zu bringen.

በጣም ጥሩ /bätam ɛru/ sehr gut

በጣም መጥፎ /bätam mätfə/ sehr schlecht

በጣም ትልቅ /bätam täləq/ sehr groß

በጣም ትኝቭ /bätam tənneš/ sehr klein

እጅግ በጣም ጥሩ /'eğğəg bätam ɛru/ im Höchstmaße bzw. mit Vortrefflichkeit
gut, äußerst gut, wirklich sehr gut, vorzüglich

5.8.2

*Pluralbildung, Determination und Kasusmarkierung
der Nominalkomplexe*

5.8.2.1

Pluralbildung der Nominalkomplexe

a) Indeterminierter Adjektiv-Substantivkomplex

Unbestimmter Numerus	Plural
አጂስ፡መጽሐፍ /'addis mäshaf/ ein neues Buch	አጂስ፡መጽሐፎች /'addis mäshafəčč/ neue Bücher
ጥሩ፡ሐኪም /ɛru hakim/ ein guter Arzt	ጥሩ፡ሐኪሞች /ɛru hakimočč/ gute Ärzte
ዝቅተኛ፡ዛፍ /zəqətäñña zaf/ ein niedriger Baum	ዝቅተኛ፡ዛፎች /zəqətäñña zafəčč/ niedrige Bäume
ረጅም፡ዛፍ /rəğğəm zaf/ ein hoher Baum	ረጅም፡ዛፎች /rəğğəm zafəčč/ hohe Bäume

R 75 Bei einem anaphorisch indeterminierten Nominalkomplex wird die Pluralmarkierung /əčč/ nur an den substantivischen Grundbestandteil eines solchen Komplexes suffigiert.

b) Anaphorisch determinierter Adjektiv-Substantivkomplex

Unbestimmter Numerus	Plural
አጂሱ፡ተግሪ /'addisu tämari/ der neue Schüler	አጂሶች፡ተግሮች /'addisočču tämarəčč/ die neuen Schüler
አጂሱ፡እርሳስ /'addisu 'ərsas/ der neue Bleistift	አጂሶች፡እርሳሶች /'addisočču 'ərsasočč/ die neuen Bleistifte
ጥሩው፡ወምሰር /ɛruw wämbär/ der gute Stuhl	ጥሩዎች፡ወምሰሮች /ɛruwočču wämbäročč/ die guten Stühle

- R 76 Bei der Pluralbildung eines anaphorisch determinierten Nominalkomplexes tritt die Pluralmarkierung /oðð/ sowohl an den substantivischen Grundbestandteil als auch zwischen das Adjektiv und sein anaphorisches Determinativsuffix.

c) Demonstrativ determinierter Adjektiv-Substantivkomplex

Unbestimmter Numerus	Plural
ይህ፣ ጥሩ፣ ተግራ	እነዚህ፣ ጥሩ፣ ተግራች
/yah tərɥ tāmari/ dieser gute Schüler	/'ənnäzzih tərɥ tāmároðð/ diese guten Schüler

Dieser Komplex kommt anscheinend selten vor und wird wohl in den meisten Fällen durch den folgenden ersetzt.

d) Demonstrativ-anaphorisch determinierter Adjektiv-Substantivkomplex

Unbestimmter Numerus	Plural
ይኸው፣ ደካማ፣ ሰው	እነዚህ፣ ደካማ፣ ሰዎች
/yahäw däkka säw/ dieser müde Mensch	/'ənnäzzihu däkka säwoðð/ diese müden Menschen
ይኸው፣ ደግ፣ ልጅ	እነዚህ፣ ደግ፣ ልጆች
/yahäw dägg læḅḅ/ dieses gute Kind	/'ənnäzzihu dägg læḅḅoðð/ diese guten Kinder

- R 77 Bei der Pluralbildung eines demonstrativ determinierten Adjektiv-Substantivkomplexes werden das Substantiv und das Demonstrativpronomen in den Plural gesetzt, das Adjektiv bleibt unmarkiert.

e) Possessiv-anaphorisch determinierter Adjektiv-Substantivkomplex

Unbestimmter Numerus	Plural
ትልቁ፣ ቤት	ትልቆች፣ ቤቶች
/təllaqɥ betɥ/ mein großes Haus	/'təllaqoððɥ betoððɥ/ meine großen Häuser
ትልቁ፣ እኅት	ትልቆች፣ እኅቶች
/təllaqwa 'əhte/ meine große Schwester	/'təllaqoððɥ 'əhtocce/ meine großen Schwestern
ነጭ፣ ፈረሶ	ነጮች፣ ፈረሶች
/näçɥ fāräse/ mein weißes Pferd	/'näçoððɥ fāräsoððɥ/ meine weißen Pferde

- R 78 Bei der Pluralbildung eines possessiv-anaphorisch determinierten Adjektiv-Substantivkomplexes darf das Pluralaffix /oðð/ beim Adjektiv nicht fehlen.

f) Nominalkomplexe, die keine Adjektive enthalten

Unbestimmter Numerus	Plural
የላግይ፡ኮከል	የላግይ፡ኮከላች
/yäsämay kokäb/	/yäsämay kokäboöð/
(ein) Stern des Himmels	Sterne des Himmels
የላረት፡ሰገላላት	የላረት፡ሰገላላቶች
/yäbärät sänsälät/	/yäbärät sänsälätöð/
Eisenkette	Eisenketten
የገገደር፡ሰው	የገገደር፡ሰዎች
/yägondär säw/	/yägondär säwoöð/
der Mann aus Gondär	die Leute aus Gondär
ሁን፡የገላጭ፡ሰው	ሁን፡የገላጭት፡ሰዎች
/'ahun yägäbbaw säw/	/'ahun yägäbbut säwoöð/
der eben eingetretene Mann	die eben eingetretenen Leute

R 79 Bei Komplexen, die keine eigentlichen Adjektive, sondern nur Genitivattribute und/oder adjektivische Relativformen enthalten, tritt das Pluralsuffix /oðð/ nur an den substantivischen Grundbestandteil.

R 80 Die verbale Komponente einer adjektivischen Relativform muß je nach dem Sinn des Nominalkomplexes, zu dem sie gehört, im Numerus ihres Subjektsuffixes mit dem substantivischen Grundbestandteil kongruieren.

5.8.2.2

Determination des Nominalkomplexes

a) Anaphorische Determination

Es gibt zwei verschiedene Arten von determinierbaren Nominalkomplexen: die *Adjektiv(e)-Substantivkomplexe* und die */yä/-Komplexe*. Die Adjektiv-Substantivkomplexe können in drei verschiedenen Formen auftreten, und bei den */yä/-Komplexen* kann man vier Formen unterscheiden.

Adjektiv-Substantivkomplexe:

Adjektiv + Substantiv
Relativ + Substantiv
Relativ + Adjektiv + Substantiv

/yä/-Komplexe:

/yä/ + Nomen + Substantiv
/yä/ + Nomen + /yä/ + Nomen + Substantiv
/yä/ + Nomen + Adjektiv + Substantiv
Relativ + /yä/ + Nomen + Substantiv

Indeterminierte Form

ትልቅ፡ቤት
 /talleq bet/
 (ein) großes Haus

Anaphorisch determinierte Form

ትልቅ፡ቤት
 /tallequ bet/
 das große Haus

Indeterminierte Form

የኔም፣ ትልቅ፣ ቤት

/yääsum tälloq bet/

ein großes Haus eines
Ortsvorstehers

Demonstrativ determinierte Form

ይኸው፣ የኔም፣ ትልቅ፣ ቤት

/yehäw yääsum tälloq bet/

dieses große Haus des
Ortsvorstehers

- R 82 Das Demonstrativattribut steht an der Spitze eines Nominalkomplexes. Nur im Falle daß der Komplex ein Relativum enthält, nimmt dieses die Spitzenstellung und das Demonstrativattribut die Zweitstellung ein.

c) Possessiv-anaphorische Determination

Diese Determination ist nur beim Adjektiv-Substantivkomplex üblich.

Indeterminierte Form

ትልቅ፣ ወንድም

/tälloq wändämm/

ein großer Bruder

ትልቅ፣ እናት

/tälloq 'eht/

eine große Schwester

ደኛ፣ ጌም

/dägg šum/

ein guter Ortsvorsteher

አሮጌ፣ ልብስ

/'arogē läbs/

alte Kleidung

ትንሽ፣ ልጅ

/tannaš lägg/

ein kleines Kind

Possessiv-anaphorisch determinierte
Form

ትልቅ፣ ወንድሜ

/tälloqu wändämme/

mein großer Bruder

ትልቅ፣ እናቴ

/tälloqwa 'ehtē/

meine große Schwester

ደኛ፣ ጌሞን

/däggū šumaššan/

unser guter Ortsvorsteher

አሮጌው፣ ልብሱ

/'arogew läbsu/

seine alte Kleidung

ትንሹ፣ ልጄ

/tannašwa läggwa/

ihr kleines Kind

- R 83 Bei einem Adjektiv-Substantivkomplex ist eine bloß possessive Determination ungrammatisch. Die possessive Determinierung des Substantivs erfordert eine gleichzeitige anaphorische Determinierung des Adjektivs.

5.8.2.3

Kasusmarkierung des Nominalkomplexes

a) Akkusativmarkierung /{(ə)n/

- R 84 Bei den indeterminierten Adjektiv-Substantivkomplexen bleibt der Akkusativ unmarkiert. Somit ist der indeterminierte Akkusativ der Form nach mit dem indeterminierten Nominativ identisch, z. B.: ደኛ፣ ሰው /dägg säw/ ein guter Mensch, einen guten Menschen.

Bei den indeterminierten /yä/-Komplexen kann der Akkusativ gleichfalls unmarkiert bleiben, es besteht aber die starke Tendenz, den Akkusativ dieser Komplexe mit /(*ə*)n/ zu markieren, wohl auch deswegen, weil das Genitivattribut eine Art Determination ist (s. 5.6.1), wodurch der Grundbegriff entweder näher bestimmt (= determiniert) oder näher beschrieben (= deskribiert) wird.

Nominativ	Akkusativ
የሙከቀል፡በግል	የሙከቀልን፡በግል
/yämäsqäl bā'al/ das Fest des Kreuzes	/yämäsqälen bā'al/ das Fest des Kreuzes
የጸሕፈት፡በረከት	የጸሕፈትን፡በረከት
/yäsəhfät bäräkät/ der Segen der Schreibkunst	/yäsəhfäten bäräkät/ den Segen der Schreibkunst
የዕለት፡ፖግብ	የዕለትን፡ፖግብ
/yā'ələt məgəb/ die Tagesverpflegung	/yā'ələten məgəb/ die Tagesverpflegung

R 85 Wenn das von /yä/ regierte Nomen determinierende (= begriffsverengende) Bedeutung hat, wird die Akkusativmarkierung /(*ə*)n/ daran angefügt.

Nominativ	Akkusativ
የሳው፡ልጅ	የሳው፡ልጅን
/yäsäw ləgg/ das Menschenkind, der Mensch	/yäsäw ləggən/ das Menschenkind, den Menschen
የሳፍ፡አሀያ	የሳፍ፡አሀያን
/yäbäda 'ahya/ Esel der Wildnis, wilder Esel	/yäbäda 'ahyan/ den wilden Esel
የአንጫት፡ካብ	የአንጫትን፡ካብን
/yā'ənčät kab/ der Holzsaun	/yā'ənčät kabən/ den Holzsaun
የአካብ፡ግንጉኝት	የአካብ፡ግንጉኝትን
/yähəzb gənəñunnät/ die Kontaktpflege	/yähəzb gənəñunnäten/ die Kontaktpflege

R 86 Wenn das von /yä/ regierte Nomen deskriptive Bedeutung hat, wird die Akkusativmarkierung an den Grundbestandteil des Nominalkomplexes suffigiert.

Bei den anaphorisch determinierten Nominalkomplexen ist der Unterschied zwischen dem genitivisch determinierenden und dem adjektivisch deskribierenden /yä/ neutralisiert, da das anaphorische Determinativsuffix sich immer an den Attributivteil des Komplexes anschließt.

Genitivisch determinierendes /yä/

Nominativ	Akkusativ
ያስተግሪፆኝ፣ ቤት	ያስተግሪፆኝን፣ ቤት
/yastämariwoðöu bet/ das Haus der Lehrer	/yastämariwoðöun bet/ das Haus der Lehrer
የክርስቲያን፣ ደንበር	የክርስቲያንን፣ ደንበር
/yäkrestiyānu dānbär/ die Grenzlinie der Christen	/yäkrestiyānun dānbär/ die Grenzlinie der Christen
የውስጡ፣ ገበር	የውስጡን፣ ገበር
/yāwestu gäbär/ das innere Futter (= innere Stoffverkleidung)	/yāwestun gäbär/ das innere Futter

Adjektivisch deskribierendes /yä/

Nominativ	Akkusativ
የወርቁ፣ ቀለበት	የወርቁን፣ ቀለበት
/yāwārcu qäläbät/ der goldene Ring	/yāwārcun qäläbät/ den goldenen Ring
የብሬ፣ ቀለበት	የብሬን፣ ቀለበት
/yāberru qäläbät/ der silberne Ring	/yāberrun qäläbät/ den silbernen Ring
የደፆቡ፣ ሰላምታ	የደፆቡን፣ ሰላምታ
/yädämbu sälamta/ die übliche Begrüßung	/yädämbun sälamta/ die übliche Begrüßung

R 87 Bei der Akkusativmarkierung eines determinierten Nominalkomplexes wird das Akkusativ-/-(ə)n/ an das Determinationsmorphem suffigiert.

Mehrfach determinierte Nominalkomplexe

Nominativ	Akkusativ
ትሌቅ፣ ወንድሜ	ትሌቅን፣ ወንድሜን
/tellequ wändemme/ mein großer Bruder	/tellequ wändammen/ meinen großen Bruder
የመሳው፣ ልጅኹ	የመሳውን፣ ልጅኹን
/yämätṭaw loḡgaðöaw/ ihr angekommener Sohn	/yämätṭawn loḡgaðöawn/ ihren angekommenen Sohn
ያ፣ ደሳኛው፣ ሰው	ያን፣ ደሳኛውን፣ ሰው
/ya dāhnaw säw/ jener gute Mensch	/yan dāhnawn säw/ jenen guten Menschen
ይህ፣ ግደት፣ ድርድር	ይህን፣ ግደትን፣ ድርድር
/yeh 'aynātu derædder/ ein derartiger Vertrag	/yehen 'äynätun derædder/ einen derartigen Vertrag

- R 88 Bei der Akkusativmarkierung eines mehrfach determinierten Nominalkomplexes wird das Akkusativ-/-(ə)n/ an jedes Determinationsmorphem suffigiert.

b) Präpositivmarkierung

Bei der Präpositivmarkierung eines Nominalkomplexes geht es um die Frage, an welcher Stelle des Komplexes der Präpositivkasus mit einem der präfixalen Präpositionalmorpheme /kə/, /bä/, /tä/ usw. gekennzeichnet wird.

- ለብዙ ጊዜ /läbəzu gize/ für eine lange Zeit
 የንጉሥ ቃል /yänəgus qal/ das Wort des Königs
 ለረጅም ጊዜ /läräggəm gize/ für eine lange Zeit
 ከዚህ ቦታ /käzzih bota/ an diesem Ort
 የውጭ አገር ቋንቋ /yāwəçç 'agär qwanqwa/ eine ausländische Sprache
 በተጻፉ የሚገኘው ሰው (CoTr 115) /bätellequ yämätṭaw säw/ durch den bedeutenden Mann, der gekommen ist

- R 89 Wenn der Attributivteil keine Relativform enthält und nur aus einer oder mehreren nominalen Stufen besteht, tritt die Präposition an die Spitze des Komplexes.

- እቃውን አትረባሽት ተሰብረው ቤት (CoTr 191) /'əqawn 'anurähəbbät tänäbbäräw bet/ das Haus, in dem du deine Sachen abgestellt hattest
 ከኔ ጋር የተጓዘው ሰውኝ (LesEA 1470 b) /käne gar yätägważäw säwəyyä/ der Mann, der mit mir reiste

- R 90 Nur im Falle, daß die Präpositivmarkierung den Grundbestandteil und damit den gesamten Komplex betrifft, zieht die verbo-nominale Relativform das Präpositionalpräfix an sich, andernfalls tritt es an die Spitze des Nominalkomplexes.

5.9

NOMINALKOMPOSITA

Im Gegensatz zu den Nominalkomplexen (s. 5.8), die nur eine mehr oder weniger akzidentelle Verbindung von nominalen Elementen darstellen, handelt es sich bei den Nominalkomposita um eine wesentliche feste Verbindung, die selbst bei Getrennschreibung ihrer Bestandteile keine Interfixe zuläßt und die in Bezug auf Pluralbildung, Determination und Kasusmarkierung gleich dem einfachen Nomen wie ein einziger Begriff aufgefaßt wird. Die verschiedenen Arten von Nominalkomposita sind:

1. Genitivattribut + Substantiv
2. Substantiv + Substantiv
3. Status constructus + Status absolutus
4. Äthiopischer Akkusativ + substantivischer Nominativ

5.9.1

Genitivattribut + Substantiv

Die Kollokation von Genitivattribut und Substantiv ist an sich zweideutig und kann sowohl als Nominalkomplex wie auch als Nominalkompositum verstanden werden. Ein Nominalkompositum ist aber daran erkenntlich, daß das anaphorische Determinativmorphem /u (w)/ bzw. /wa(itu)/ an das Ende dieser Wortgruppe tritt (vgl. CoTr 86f). Einige Beispiele für Nominalkomposita sind:

የአርሻ፣ ተገባር	/yá'erša tágbar/	Ackerbau, Landwirtschaft
የፖሊስ፣ ባቢያ	/yápolis tabiya/	Polizeistation
የባህር፣ ባቢያ	/yábatur tabiya/	Bahnstation, Bahnhof
የሳንጃ፣ ፈቃድ	/yámánǵa fáqad/	Führerschein
የአጀ፣ ጽሕፈት	/yá'eǵǵ səhfát/	Handschrift
የኑሮ፣ ደረጃ	/yánuro dárǵa/	Lebensstandard
የሐሻብ፣ ልዩነት	/yáhassab léyyunnát/	Meinungsverschiedenheit
የመገሪያ፣ ፈቃድ	/yámánoriya fáqad/	Aufenthaltsgenehmigung
የፖለቲካ፣ ወረቀት	/yáməsəkker wáráqát/	Zeugnis
የሕንጻ፣ ጥበብ	/yáhənsə təbáb/	Architektur

5.9.2

Substantiv + Substantiv

Das erste Substantiv in dieser Zusammensetzung hat in den meisten Fällen die Funktion des Genitivattributs. Die Kollokation: Substantiv + Substantiv ist aber im Gegensatz zu der unter 5.9.1 angeführten Form immer eindeutig und kann nur als Nominalkompositum aufgefaßt werden.

ቡኛ፣ ቤት	/bunna bet/	Café
ቤንዚን፣ ግጆያ	/benzin maddäya/	Tankstelle
ቡራኬ፣ መስቀል	/burake mäsqäl/	Segenskreuz
ገንዘብ፣ አበሻሪ	/ǵänzäb 'abäddari/	Geldverleiher
ደም፣ ሥር	/däm sər/	Blutgefäß
ወሀኒ፣ ቤት	/wähni bet/	Gefängnis
ወጥ፣ ቤት	/wät bet/	Küche
ልብስ፣ ሰፊ	/ləbs säfi/	Schneider
ምግብ፣ ቤት	/məǵəb bet/	Restaurant
መኝታ፣ ቤት	/mäññəta bet/	Schlafsaal
መታወቂያ፣ ወረቀት	/mätawqiya wäräqät/	Kennkarte
ምድር፣ ቤት	/medar bet/	Keller
መድኃኒት፣ ቤት	/mädhanit bet/	Apotheke
ፍርድ፣ ቤት	/fərd bet/	Gerichtshof
መኖሪያ፣ ቤት	/mänoriya bet/	Wohnung
ትእዛዝ፣ አንቀጽ	/tə'əzaz 'anqəs/	Imperativ(modus)
ትምህርት፣ ቤት	/təmhərt bet/	Schule
ትውልድ፣ አገር	/tawləd 'agär/	Geburtsland, Heimatland
ፖስታ፣ ቤት	/posta bet/	Post(gebäude)

5.9.3

Status constructus + Status absolutus

Die Konstruktion dieses Nominalkompositums, die dem Ge'ez entstammt und dazu dient, ein Genitivverhältnis oder allgemeiner das Verhältnis der Unterordnung eines Nomens unter ein anderes auszudrücken, gehört nicht zu den produktiven Formen des Amharischen. Sie enthält ein *Nomen regens* (= Nomen im Status constructus) und ein *Nomen rectum* (= Nomen im Status absolutus). Der Status absolutus ist der Form nach mit dem Kasus des Nominativs identisch. Die Formel zur Beschreibung des Status constructus heißt je nach dem Auslaut des Substantivs entweder: Konsonantisch auslautendes Substantiv + /ä/ oder Vokalisch auslautendes Substantiv + /β/. Die Bedeutung des Status constructus kann in einer wörtlichen Übersetzung mit dem Ausdruck: Substantiv + 'von' wiedergegeben werden (vgl. DGr 289).

ቤተ ሙያሐፍት	/betä mäṣahəft/	Haus-von Bücher, Haus der Bücher, Bücherhaus, Bibliothek
መንግሥተ ሰማያት	/mängəstä sämayət/	Reich-von Himmel, Reich der Himmel, Himmelreich
በገለጥምት	/bə'alä təmqät/	Fest-von Taufe, Fest der Taufe (Jesu), Epiphanie
አቡ ምኔት	/'abä mənnet/	Abt (= Vater des monastischen Lebens)
አሙ ምኔት	/'əmmä mənnet/	Äbtissin (= Mutter des monastischen Lebens)
አርእስተ ነገር	/'arəstä nəgär/	Thema (= Hauptpunkte der Angelegenheit)
አርእስተ ዜና	/'arəstä zəna/	Schlagzeile (= Hauptpunkte der Nachricht)
ዓመተ ምሕረት	/'amätä məhrät/	Jahr der Barmherzigkeit (= A. Mis.)
ዓይነ ምድር	/'aynä mədar/	Klosett (= Auge der Erde, Erdauge)
ቤተ ክርስቲያን	/betä kərəstiyən/	Kirche (= Haus der Christen)
ቤተ መቅደስ	/betä məqdäs/	Heiligtum (= Haus der Heiligung), Sanktuarium
ቤተ መዘክር	/betä məzäkkär/	Museum (= Haus des Andenkens)
ቤተ መዛግብት	/betä məzəgəbt/	Archiv (= Haus der Registrierung)
ቤተ ግንብር	/betä məhbär/	Club(gebäude)
ቤተ ክህነት	/betä məhnät/	Klerus, Geistlichkeit (= Haus der Geistlichkeit)
ቤተ ጸሎት	/betä šälot/	Kapelle (= Haus des Gebetes)
ባለ መሬት	/balä mərət/	Landbesitzer
ባለ መኪና	/balä məkina/	Autobesitzer, Fahrer
ባለ መድኃኒት	/balä mədhanit/	Pharmazent
ባለ ግሊያን	/balä miliyən/	Millionär
ባለ ባንክ	/balä bank/	Bankier, Bankbesitzer
ባለ ቤት	/balä bet/	Hausbesitzer, Eigentümer, Ehegatte, Subjekt

ባለ፡ታሪክ	/balä tarik/	Persönlichkeit (= Inhaber einer Geschichte)
ባለ፡አክሲዮን	/balä 'aksiyon/	Aktionär (= Inhaber von Aktien)
ባለ፡ዕዳ	/balä 'eda/	Schuldner (= Inhaber von Schulden)
ባለ፡ገድል	/balä gädäl/	Asket (= Inhaber von Askese)
ገብረ፡ግርዖም	/gäbrä maryam/	Gäbrä Maryam (= Diener Marias)
ደቀ፡መዝሙር	/däqä mäzmur/	Jünger (= Sohn der Psalmen)
ደብረ፡ዘይት	/däbrä zäyt/	Ölberg (= Bezirk der Ölbäume)
ሀገረ፡ሰብከት	/hagärä söbkät/	Eparchie, Diözese (= Land der Verkündigung)
አገ፡መንግሥት	/həggä mängəst/	Verfassung (= Gesetz des Reiches)
አገ፡ኦሪት	/həggä 'orit/	mosaisches Gesetz (= Gesetz des Pentateuchs)
አገ፡ወንጌል	/həggä wängel/	Gesetz des Evangeliums
ወልደ፡ግርዖም	/wäldä maryam/	Wäldä Maryam (= Sohn Marias)
ዘርዐ፡መንግሥት	/zär'a mängəst/	Dynastie (= Nachwuchs des Reiches)
ዘርዐ፡ክህነት	/zär'a köhnät/	Priesterseminar (= Nachwuchs der Priesterschaft)
ክፋለ፡አገር	/kəflä 'agär/	Landesteil, Landstrich, Land
ክፍለ፡ዘመን	/kəflä zämän/	Jahrhundert (= Zeitabschnitt)
ክነ፡ጥበብ	/kinä təbäb/	Kunstwerk (= Werk der Weisheit)
ሊቀ፡መላእክት	/liqä mäla'əkt/	Erzengel (= Oberhaupt der Engel)
ሊቀ፡መምህራን	/liqä mämhəran/	oberster Lehrer (= Oberhaupt der Lehrer)
ሊቀ፡ካህናት	/liqä kahənat/	Erzpriester (= Oberhaupt der Priester)
ሊቀ፡ዲያቆን	/liqä diyakon/	Archidiakon (= Oberhaupt der Diakone)
ሊቀ፡ሳጳክ	/liqä papas/	Erzbischof (= Oberhaupt der Bischöfe)
መንበረ፡ታቦት	/mänbärä tabot/	Altar (= Thron des Tabot)
ሥርዓተ፡ትምህርት	/sər'atä təmhərt/	Lehrplan, Curriculum (= Unterrichtsordnung)
ሥርዓተ፡ቅዳሴ	/sər'atä qəddasə/	Ordo Communis der Eucharistiefeyer
ሥነ፡ምግብር	/sənä mögbar/	gutes Benehmen, Anstandsregeln
ሥነ፡ሥርዓት	/sənä sər'at/	Prozedur, Zeremoniell (= Schönheit der Ordnung)
ሥነ፡ጽሑፍ	/sənä səhuf/	Literatur (= Schönheit des Schrifttums)
ሥነ፡ጥበብ	/sənä təbäb/	Kunst (= Schönheit der Weisheit)
ሥነ፡ፍጥረት	/sənä fəträt/	Naturwissenschaft (= Schönheit, Ordnung der Schöpfung)
ቃለ፡ጉባኤ	/qalä guba'e/	Protokoll (= Worte der Versammlung)
ርእሰ፡ደብር	/rə'əsä däber/	Gipfel (= Spitze des Hügels)
ርእሰ፡አንቀጽ	/rə'əsä 'anqäs/	Leitartikel (= Hauptartikel)
ተክለ፡ሃይማኖት	/tählä haymanot/	Täklä Haymanot (= Pflanze des Glaubens)

ከበር፡ሰይጣን	/käbäro säyṭan/	Käbäro Säyṭan (= Trommel Satans)
ጠጋቤ፡ግለጥ	/mäggabe 'aläm/	Welternährer (= Gott)
ጥላኔ፡ሀብት	/metṭane habt/	Wirtschaft (= Maß des Vermögens)
ፍሬ፡ነገር	/fore nägär/	das Wesentliche (= Frucht der Angelenheit)
ጠጋል፡ግርያም	/wəddasc maryam/	Marienlob (= Lobpreisung Marias)
ሰዓተ፡ሌሊት	/sä'atä lelit/	Nachtstunden, Nachtzeit
ሰዓተ፡ጠግልት	/sä'atä mä'alt/	Tagesstunden, Tageszeit
ትእምርተ፡ጥጅቄ	/tə'martä təyyaqe/	Fragezeichen: ?
ትእምርተ፡አንክር	/tə'martä 'ankəro/	Ausrufezeichen: !
ትእምርተ፡ጥቅክ	/tə'martä təqqes/	Anführungszeichen: « »
ተጠግጠ፡ስጥ	/täwlatä səm/	Pronomen (= Ersatz des Nomens)
ተጠግጠ፡ግሥ	/täwsakä gos/	Adverb (= Zusatz des Verbs)
ቃለ፡አጋኛ	/qalä 'agganno/	Interjektion (= Wort der Überschwenglichkeit)
ቃለ፡አክብር	/qalä 'akbəro/	Höflichkeitsausdruck (= Wort der Ehrung)

5.9.4

Äthiopischer Akkusativ + Nominativ

Der Form nach ist der äthiopische Akkusativ, der ebenfalls dem Gə'əz entstammt, völlig identisch mit dem Status constructus (s. 5.9.3), — dem Inhalt nach ist er entweder ein Objektsakkusativ oder ein Akkusativ der Beziehung.

5.9.4.1

Nominalkomposita mit einem Objektsakkusativ

ጎጦ፡ፈቺ	/lamä fäḅ/	großer Eisenkessel (= der eine Kuh Fassende)
ነገረ፡ሰፊ	/nägärä säri/	Ränkeschmied
ስራ፡አስኪያቺ	/səra 'askiyaḅ/	Direktor (= der die Arbeit in Gang Bringende)
ነገረ፡ፈቺ	/nägärä fäḅ/	Vertreter, Makler (= Sacherlediger)
ግጣ፡አጥግቺ	/'asa 'atmaḅ/	Fischer (= der Fischfänger)
አገረ፡ገዥ	/'agärä gäz/	Gouverneur (= der das Land Regierende)
ግያነ፡ስብ	/'aynä səb/	Augenwimper

5.9.4.2

Nominalkomposita mit einem Akkusativ der Beziehung

አካለ፡ጉደሎ	/'akalä gwädälo/	Körperbehinderter (= Behinderter in Bezug auf den Körper)
አፈ፡ታሪክ	/'afä tarik/	Legende (= Geschichte in Bezug auf den Mund)
ቤተ፡ሰብ	/betä säb/	Familie (= Menschen, die zum Haus gehören)

ገሰ፡ሰብ	/golä säb'/	Privatmann (= der Mensch als Individuum)
ገብረተ፡ሰብ	/həbrätä säb'/	die Gesellschaft (= Menschen als Gesellschaft)
ዓይነ፡ወርቅ	/'aynä wərq/	Goldimitation (= Gold in Bezug auf das Auge)
ጺራተ፡ቀኞች	/žerätä qäðöən/	Giraffe (= dünn in Bezug auf den Schwanz, Dünnschwanz)
አረፍተ፡ነገር	/'aräftä nägär/	Satz (= Sache, die mit dem Endpunkt zu tun hat)

5.9.5

*Pluralbildung, Determination und Kasusmarkierung der
Nominalkomposita*

Ein Nominalkompositum ist eine feste Verbindung, die selbst bei Getrenntschreibung ihrer Bestandteile keine Infixe zuläßt und die in Bezug auf Pluralbildung, Determination und Kasusmarkierung gleich dem einfachen Nomen wie ein einziger Begriff behandelt wird, z. B.:

einfaches Nomen		Nominalkompositum	
ሰብስ	/ləbs/ Gewand	ሰብስ፡ሰፈ	/ləbs säfi/ Schneider
ሰብሶች	/ləbsoðé/ Gewänder	ሰብስ፡ሰፈዎች	/ləbs säfiwoðé/ Schneider (pl.)
ሰብሱ	/ləbsu/ das Gewand	ሰብስ፡ሰፈው	/ləbs säfiw/ der Schneider
ሰብሶች	/ləbsoðöu/ die Gewänder	ሰብስ፡ሰፈዎች	/ləbs säfiwoðöu/ die Schneider
ሰብሱን	/ləbsun/ das Gewand (Akk.)	ሰብስ፡ሰፈውን	/ləbs säfiwn/ den Schneider
ሰብሶችን	/ləbsoðöun/ die Gewänder (Akk.)	ሰብስ፡ሰፈዎችን	/ləbs säfiwoðöun/ die Schneider (Akk.)

Es gibt im Amharischen keine eigentlichen Adverbien. Die geringe Anzahl der Wörter, die von Grammatikern als ursprüngliche Adverbien angesehen werden, erweisen sich bei näherem Zusehen als temporale Begriffe, die auch als Nomina gebraucht werden können (vgl. CoTr 325). Daraus ergibt sich, daß die sogenannten ursprünglichen Adverbien Nomina im unmarkierten Adverbialakkusativ sind. Auch abgeleiteten Adverbien sind Nomina im obliquen Kasus, entweder in der Akkusativform oder wesentlich häufiger im Präpositionalkasus, d. h. in der Form: Präposition + Nomen im Präpositiv (zum Terminus 'Präpositiv' vgl. 5.7).

Zur Bildung von abgeleiteten Adverbien kommen alle Arten von Nomina in Frage: Pronomina, Substantive und Adjektive, nichtverbale (5.1.3), deverbale (5.1.2) und verbale (5.1.1) Nomina sowie drei andere nominale Verbformen, nämlich das Imperfekt, das Gerundium und die /'əyyä/ + Perfekt-Form. Diese drei letzteren Formen sind infinite Verbformen mit partizipialer Bedeutung.

6.1

ADVERBFORMEN

6.1.1 *Adverb = Nomen im unmarkierten Akkusativ*

ዛረ /zare/ heute, ሐሁን /'ahun/ jetzt, ገና /gäna/ noch, ዘንድር /zändaro/ heuer, dieses Jahr, ወትር /wätro/ beständig.

Für die nominale Bedeutung dieser Wörter führt Cohen folgende Beispiele an (CoTr 325):

ያሁን፣ ትምህርት	/yahun təmhart/	die gegenwärtige Bildung
የዛረ፣ ቀን	/yāzare qän/	der heutige Tag
የገናው፣ ባለሽ	/yägānaw balaš/	dein zukünftiger Ehemann
አለወትርህ	/'aläwätroh/	außerhalb deiner Routine

6.1.2

Adverb = nominale Verbform

6.1.2.1

Adverb = Imperfektform

Bei dieser Art Adverbien handelt es sich um Wörter, die zur Graduierung des Adjektivs verwendet werden. Es sind folgende:

ይልቅ	/yələq/	überragend, mehr
ይበልጥ	/yəbält/	übertreffend, mehr
ያህል	/yəhəl/	gleichkommend, ebenbürtig, etwa, ungefähr, wie
ይመስል	/yəməsəl/	ähneld, so ... wie

Beispiele:

- አምስት ያህል ሰዎች** (GAR 665 b) /'amməst yəhəl säwoöt/ etwa fünf Leute.
ነገሩ ዓለይ ይመስል የተገለጸ ነው (CoTr 309) /nägaru šəhay yəmäsəl yätägälläšə näw/. Die Sache ist so klar wie die Sonne.
እኔን ያህል ጥሩ ተኝ አይደለም (GAR 665 b) /'enen yəhəl təfatänna 'aydälläm/. Er ist nicht so schlecht wie ich.
ይህን ያህል ሲመጥ (GAR 665 b) /yəhen yəhəl simäs/ wenn es derart (= wie dies) dunkel wird.
ከወንድሙ ይልቅ በሌላው (GAR 83 b) /käwändəmmu yələq balh näw/. Er ist klüger als sein Bruder.
ከሁሉ ይበልጥ ኃይለኛ (GAR 374a) /kähullu yəbält haylännä/ der kräftigste, am kräftigsten
እርሱ ከንተ ይልቅ ረጅም ነው (HeGr 175) /'ərsu kantä yələq räggəm näw/. Er ist größer als du.
እንተ ጥወንድም ይበልጥ ረጅም ነህ (HeGr 57) /'antä täwändəmməh yəbält räzzim näh/. Du bist größer als dein Bruder.

6.1.2.2 Adverb = Imperfekt + Determinativsuffix + Akkusativ-/n/

Die beiden Adverbien **ይልቅ** /yələq/ und **ይበልጥ** /yəbält/ kommen auch in den determinierten, kasuell-markierten Formen **ይልቅን** /yələqun/ und **ይበልጡን** /yəbältun/ vor (vgl. CoTr 330 und GAR 374a) und fungieren in diesem Falle als Konjunkionaladverbien (s. 6.1.6). Sie bedeuten dann soviel wie 'insbesondere' oder 'hauptsächlich'.

6.1.2.3 Adverb = Gerundiumform

Es gibt eine Reihe von erstarrten, d.h. unveränderlichen adverbialen Gerundiumformen, die aus der Gerundiumbasis + /o/ bestehen, z.B.:

ቀድሞ	/qädmo/	zuerst (= es, erstes seiend; als erstes)
ቀኝሱ	/qäṭṭəlo/	danach (= es, folgend; als folgendes)
ቀርቦ	/qärbo/	näher (= es nahe seiend; als Näheres)
በዝቶ	/bäzto/	zahlreich (= es, zahlreich seiend)
ቶሎ	/tolo/	schnell (= es, schnell seiend)
ወውቶ	/'awqo/	wissentlich (= er, wissend; mit Wissen)
አጥብቶ	/'atbəqo/	völlig, ganz und gar (= er, straffend)
ከቆ	/kätto/	überhaupt (= zusammenfassend)
ወደ	/wäddo/	gern (= liebend, mit Vergnügen)

ደገዋ	/dägmo/	wieder, auch (= wiederholend)
ፈጥኛ	/fäṭno/	geschwind (= eilend, mit Eile)
ፈጽሞ	/fäṣṣamo/	vollends (= beendend, fertig machend)

6.1.2.4

Adverb = እየ /'əyyä/ + Perfekt

Alle /'əyyä/ + Perfekt-Formen sind konjugierte Formen, die eine adverbiale Bedeutung haben. Es gibt jedoch im heutigen Amharisch eine unkonjugierte Form, nämlich እየደር /'əyyaddär/. Sie besteht nicht aus /'əyyä/ + Perfekt, sondern nur aus /'əyyä/ + Perfektbasis. Das Subjektsuffix /ä/ der 3. Person m. sg. ist weggefallen.

እየደር /'əyyaddär/ indem die Nächte vergehen, im Laufe der Zeit, allmählich, nach und nach

እየደር፣ ትለግደዋለህ (LesEA 155 b) /'əyyaddär telämdäwalläh/. Im Laufe der Zeit wirst du dich daran gewöhnen.

እየተስፋፋህ (GAR 549 a) /'əyyätäsaffa hedä/. Es wurde erweitert (= sich erweiternd ging es).

እየተሻሻለህ (GAR 549 a) /'əyyätäšäšälä hedä/. Es wurde besser (= sich verbessernd ging es).

እየበረሩ፣ ተለበሰሱ (GAR 549 a) /'əyyäbärräru täsäbässäbu/. Sie flogen herbei (= fliegend sammelten sie sich).

እየግረውኛረ (GAR 549 a) /'əyyamaräw norä/. Er lebte elendig (= daß es ihn [= Gott] erbarmt, lebte er).

እየሰጠህ፣ ተናገር (GAR 549 a) /'əyyassäh tänağär/. Überlege und dann rede (= überlegend rede)!

6.1.3

Adverb = Nomen im Präpositionalkasus (s. 5.7 und 6)

6.1.3.1

Pronominaladverbien = Präposition + Pronomen

Pronomina in den lokativen Präpositionalkasus mit እ /'ə/, በ /bä/, ከ /kä/, ወደ /wädä/ können auch als Ortsadverbien fungieren, z. B.:

እዚህ	/'əzzih/	hier
በዚህ	/bäzzih/	hier, hierdurch, hiermit
ከዚህ	/käzzih/	von hier hiervon, hierher
ወደዚህ	/wädäzzih/	hierhin, hierher
እዚያ	/'əzziya/	dort
በዚያ	/bäzziya/	dort, dadurch, damit
ከዚያ	/käzziya/	von dort, davon, dorthier
ወደዚያ	/wädäzziya/	dorthin, dahin
የት	/yät/	wo?
ከየት	/käyät/	von wo, woher?
ወደት	/wädet/	wohin?
ወደየት	/wädäyät/	wohin?

6.1.3.2

Nichtpronominale Adverbien = Präposition + Nomen

a) Ortsadverbien

Die nichtpronominalen Ortsadverbien sind Raum- oder Flächenbegriffe im Präpositionalkasus (s. 5.7 und 6) mit einer der lokalen Präpositionen **ḥ** /'ə/, **ḥ** /bä/, **ḥ** /kä/, **wa** /wädä/ oder **ḥḥ** /bästä/, z. B.:

ḥay	/ʿelay/	oben	ḥaf	/ʿəfit/	vorn
ḥay	/bəlay/	oben	ḥḥḥay	/bəstāḥwala/	hinten
ḥay	/käläy/	von oben	ḥḥḥ	/bəgon/	daneben
waḥay	/wädäläy/	nach oben	ḥḥḥḥ	/bəqäṭṭata/	geradeaus
ḥḥḥ	/ʿetaḥ/	unten	ḥḥ-ḥḥ	/bəwast/	drinnen
ḥḥḥ	/bataḥ/	unten	waḥ-ḥḥ	/wädäwest/	hinein
ḥḥḥ	/kätaḥ/	von unten	waḥ-ḥḥ	/wädäwəḥḥ/	hinaus
waḥḥḥ	/wädäṭaḥ/	nach unten	ḥḥḥ	/bəqāḥ/	rechts
ḥḥḥ	/bəgara/	links	ḥḥḥ	/käqāḥ/	von rechts
ḥḥḥ	/kägara/	von links	waḥḥḥ	/wädäqāḥ/	nach rechts
waḥḥḥ	/wädägara/	nach links	ḥḥḥḥḥ	/bəstäqāḥ/	rechts
ḥḥḥḥḥ	/bəstägara/	links			

b) Nichtlokale (modale) Adverbien

Die nichtlokalen Adverbien sind im allgemeinen Nomina im Präpositionalkasus (s. 5.7 und 6) mit **ḥ** /bä/. Vereinzelt kommen auch Formen mit **ḥ** /kä/, **ḥ** /yā/, **ḥḥḥ** /ʿandä/ und **ḥḥḥ** /yalä/ vor, z. B.:

ḥḥḥḥḥḥ	/bämägämmäriya/	zuerst
ḥḥḥḥḥḥ	/bämäḥḥḥḥḥḥ/	zuletzt
ḥḥḥḥ	/bämata/	abends
ḥḥḥḥ	/bəruq/	weit weg
ḥḥḥḥḥ	/bəqässəta/	sachte, vorsichtig
ḥḥḥḥ	/bəqal/	mündlich
ḥḥḥḥḥḥ	/bəqällal/	leicht
ḥḥḥḥḥḥ	/bəqərb/	jüngst, vor kurzem, in der letzten Zeit, nahebei
ḥḥḥḥḥḥ	/bəqwaṭṭäba/	sparsam
ḥḥḥḥḥḥ	/bətägbar/	praktisch (= in der Praxis)
ḥḥḥḥḥḥ	/bəḥallayo/	theoretisch (= in der Theorie)
ḥḥḥḥḥḥ	/bəyebält/	erstlich, hauptsächlich
ḥḥḥḥḥḥ	/bəhayl/	kräftig, stark
ḥḥḥḥḥḥ	/bəkäntu/	vergebens
ḥḥḥḥḥḥ	/bəzəggəta/	langsam
ḥḥḥḥḥḥ	/bəzəzər/	einzeln
ḥḥḥḥḥḥ	/bədhəna/	gut, wohl
ḥḥḥḥḥḥ	/bətəkəkkal/	gleich, genau, ebenbürtig
ḥḥḥḥḥḥ	/bədəngät/	zufällig
ḥḥḥḥḥḥ	/bədənb/	richtig, in gebührender Weise

በደኃታ	/bädässəta/	freudig, mit Freuden
በቀኝ	/bäqän/	tagsüber
በሌሊት	/bälelit/	nachts
በጥዋት	/bätwat/	morgens
በፍጥነት	/bäfətnät/	schnell
በፍጹም	/bäfəssum/	gänzlich, ganz und gar, völlig
ከልብ	/käləbb/	herzlich, aufrichtig
የጭቆና	/yämuyə/	tagsüber
የኋላ	/yähwalit/	rücklings
የፊት	/yäfttəñ/	die Hände auf dem Rücken
እንደተፈጥሮ	/'əndätäfätro/	natürlich
ያለምስጋና	/yaläməhrät/	unbarmherzig

6.1.4 *Adverb = Adjektiv im determinierten Akkusativ (s. 5.7)*

እጅግ	/'əggəgən/	sehr, in hohem Maße
በዙጭ	/bazuwən/	viel
በጣጦን	/bätamun/	sehr
ጭሎን	/muluwən/	vollends
እርግጥ	/'ərgətun/	sicher
ብቻ	/bədətawn/	allein

6.1.5 *Adverb = Äthiopischer Akkusativ + unmarkiertes Nomen*

ሁሉን	/hullägize/	allezeit, immer
እንደጊዜ	/'əndändägize/	manchmal
አንደጊዜ	/'əndägize/	einmal

6.1.6 *Konjunktionaladverbien*

Konjunktionaladverbien sind Adverbien, die die Rolle einer koordinierenden Konjunktion übernehmen, z. B.:

ስለዚህ	/sələzzih/	deswegen
እን(ጥ)ዲህ	/'ən(ge)dih/	also
ኋላም	/hwalam/	und dann
ታዲያ	/tadiya/	also (in Fragesätzen)
እንዲያውኝ	/'əndiyawmama/	dann (= in diesem Falle)
ያለበለጠ	/yaläbäläzziya/	sonst
በተጨማሪ	/bätäčämmari/	außerdem, zusätzlich
ከዚህም በላይ	/käzzihəm bälay/	überdies

6.2

EINTEILUNG DER ADVERBIEN NACH IHRER FUNKTION

6.2.1

Adverbien im engeren Sinne = satzgliedwertige Umstandsbestimmungen

Adverbien im engeren Sinne sind nur jene Adverbien, die als eigenes Satzglied fungieren. Dies können Adverbien der Zeit (s. 6.1.3.2b), des Ortes (s. 6.1.3.2a), der Art und Weise (s. 6.1.3.2b) und Konjunkionaladverbien (s. 6.1.6) sein.

6.2.2

Partikeln

Unter Partikeln sind hier nicht wie in der traditionellen Grammatiktheorie unflektierbare Wörter zu verstehen, auch keine Präpositionen oder Konjunktionen, sondern *adverbähnliche Wörter*, die aber im Unterschied zu den Adverbien keinen Satzgliedcharakter haben, sondern nur einen adnominalen oder adverbialen *Satzgliedteil* darstellen, der zusammen mit seinem Bezugswort das Satzglied ausmacht.

Dem Inhalt nach sind Partikeln nicht Modifikatoren oder deiktische Angaben wie die Adverbien, sondern Intensifikatoren bzw. Quantitätsbestimmungen. Zu den Partikeln im Amharischen gehören u. a. die folgenden Wörter:

እከተ	/’estä/	bitte
እንኳን	/’enkwan/	sogar
እንጂ	/’enǧi/	zwar, ja, ja auch, doch
እንዲያውም	/’endiyawm/	noch (= mehr)
እጅግ	/’eǧǧeg/	höchst
እጅግ በጣም	/’eǧǧeg bätam/	überaus
እከ	/’ekko/	doch, ja
ብቻ	/bæčə/	nur, erst allein, bloß
በእውነት	/bä’əwnät/	wahrhaftig, geradezu
በፍጹም	/bäfəssum/	gänzlich, ganz
በጣም	/bätam/	sehr
በተለይ	/bätäläy/	besonders
ብዙ	/bazu/	viel
ገና	/gäna/	noch (= bis jetzt und weiterhin)
ደግሞ	/dägmo/	auch, auch noch
የግድ	/yägədd/	notwendig, unbedingt
ያህል	/yahəl/	etwa, fast
ልክ	/ləkk/	genau, gerade
ከቶ	/kätto/	überhaupt, gar
ከፋኝ	/kefuñña/	schlecht, schlimm
ጠቶ	/mätfo/	schlecht
ወብኝ	/wəbēñña/	schön
ጥሩ	/toru/	gut

ትኝሽ	/tənnəs/	etwas, ein wenig
ጥቂት	/təqit/	ein wenig
ምናልባት	/mənəlbət/	etwa
ይህን ያህል	/yəhən yahəl/	derart, so

6.2.2.1

Anwendung der Partikeln im Satz

ለስተ ጽኞር (GAR 537 b) /'əsti gämmer/. Fang doch bitte an!

ለስተ ላሽብ ለለ (GAR 537 b) /'əsti lassəb 'alä/. „Laß mich bitte überlegen“, sagte er.

ለእርሱም ለንጌን ለስፍጋሪ ነው (GAR 542 b) /lā'ərsəm 'ənkwan 'asəəggari nāw/. Für ihn ist es sogar schwierig.

ጥሩ ነው ለንጂ (GAR 546 b) /təru nāw 'əngi/. Das ist doch gut.

ስጠኝ ለንጂ (GAR 546 b) /sətāññ 'əngi/. Gib (ihn, sie, es) mir doch!

ይገርግል ለሽ (GAR 548 b) /yəgärma 'əkkə/. Das ist einfach erstaunlich.

ንጉሡ ለንጂያውም በቀሻ ተናገሩ (LesEA 1499 a) /nəgusu 'əndiyawm bäqutṭa tānəggäru/. Der König sprach noch zorniger.

እጅግ ወደደው (GAR 551 a) /'əḷḷəg wäddädäw/. Er liebte ihn sehr.

ዛሬ በጣም ይበርዳል (LesEA 1426 b) /zare bätəm yəbärdall/. Heute ist es sehr kalt.

ይህ ልክ የምረጃ ገዢ ነው (LesEA 1426 b) /yəh ləkk yämmefällegāw nāgär nāw/. Die ist genau das, was ich suche.

ልክ በገንታው ሂደች (LesEA 1426 b) /ləkk bänägataw hedäčč/. Schon tags darauf reiste sie ab.

እርሱ ብቻ (CoTr 129) /'ərsu bəčča/ nur er, nur der, nur das

በሺህ በታ ብቻ (CoTr 129) /bäzzih bota bəčča/ nur an diesem Ort

ብዙ ይሞክላል (CoTr 326) /bəzu yəçohall/. Er schreit viel.

ፈረንሳይኛ ትኝሽ ትኝሽ ለኛገራሽህ (LesEA 732 a) /färänsayəñña tənnaš tənnaš 'ən-nəggärallāhu/. Ich spreche ein klein wenig Französisch.

ይኸው ብቻ ነው (GAR 410 b) /yəhāw bəčča nāw/? Ist es nur das?

ትናንት ብቻ ሳይሆን ዛሬም (GAR 410 b) /tənənt bəčča sayhon zarem/ nicht nur gestern, sondern auch heute

ቆይ ብቻ (GAR 410 b) /qoyy bəčča/. Warte nur!

ብቻ ለንተ ጉሥራሽህ (GAR 410 b) /bəčča 'antä təsäralläh/. Bloß du arbeitest. Bloß du hast deine Arbeit. (Von der Partikel ብቻ /bəčča/ ist das Adverb ብቻውን /bəččawn/ zu unterscheiden, das dem deutschen Adverb 'allein' entspricht; s. 6.1.4.)

ንገር ግን ለሥጋዊ ፍላጎቱ ለስተላሽብኛ ለስጤቱ ማርካት የተገረተሰቡን ድጋፍ የገደ፣ የክረምት ለንጋል (YAጀ II 102) /kəfuñña 'ammotal/. Er ist schwer krank.

እንደ ሳምንት ያህል ለቅኝል (YAጀ II 102) /'and samənt yahəl 'ammohñall/. Ich bin seit etwa einer Woche krank.

- መልክ፣ ረታዮ፣ ሆኖ፣ ጎኝ፣ ይቆይ (YAÆ II 97) /mälkam fäqadwo hono tennë yeqooyyu/. Würden Sie bitte etwas warten!
- ይህ፣ ዘደ፣ በተለይ፣ የሚጠቅመው፣ በቃል፣ ንግግር፣ ጊዜ፣ አላጥር፣ ለመኝገር፣ ነው (YAÆ II 81) /yohem zäde bätäläym yämmitäqqemäw bäqal negogger gize 'asattäro lämännagär näw/. Diese Konstruktion wird besonders angewendet, um sich im mündlichen Gespräch kürzer auszudrücken.
- ደግሞ፣ በመጽሐፍ፣ ውስጥ፣ በአጭር፣ ተጽፏል፣ ይገኛሉ (YAÆ II 81) /dägmo bämäshaf west bä'aççer täsefäw yeggännallu/. Jedoch auch in der Schriftsprache findet man die Kurzformen.
- ብዕሩ፣ መጥፎ፣ ይጽፋል (GAR 149b) /be'aru mätfö yasefall/. Die Feder schreibt schlecht.
- ጥሩ፣ ይሠራል (GAR 790b) /təru yasarall/. Er arbeitet gut.
- አሉ፣ በፍጹም፣ ተላክቷል (LesEA 37b) /'essu bäfəssum täsastowall/. Er hat sich ganz und gar geirrt.
- ይህን፣ ያህል፣ ለከፊሪ፣ አይደለም (LesEA 38b) /yohən yahəl 'asčəggari 'aydälläm/. So schwierig ist es nicht.
- በፍጹም፣ ጎዕግሥት፣ የለውም (LesEA 74b) /bəfəssum tə'əgəst yälləwm/. Er hat überhaupt keine Geduld.
- ምናልባት፣ የምትሰጥ፣ ከሆነ፣ ልጅህን፣ ወደሺያ፣ ቦታ፣ መላክ፣ የሽሽህም (LesEA 74b) /mənalbat yämnet(tə)səga kähonä löggəhən wädäzziya bota mälak yälləbbəhəm/. Wenn du etwa Bedenken hast, solltest du dein Kind nicht zu jenem Ort schicken.
- ሰዓት፣ ጥቂት፣ ወደ፣ ጎሳ፣ ይቀራል (GAR 818a) /sä'ate təqit wädä hwalä yəqərarll/. Meine Uhr geht ein wenig nach.
- ረጅ፣ በል፣ ነገሩ፣ ይህን፣ ያህል፣ መጥፎ፣ አይደለም (LesEA 1327a) /rägga bäl' nägəru yahən yahəl mätfö 'aydälläm/. Sei beruhigt, die Sache ist nicht derart schlecht.

6.2.3

Modalwörter

Modalwörter sind unflektierte Wörter, die im Unterschied zu den modalen Adverbien (s. 6.1.3.2.2b) *Satzcharakter* haben und sich in einen übergeordneten Hauptsatz umwandeln lassen.

- አውነትም /'əwnätəm/ bestimmt, wirklich (= und es ist Wahrheit, daß ...)
- ደግነቱ /däggännätu/ glücklicherweise (= es ist das Gute, daß ...)
- አምብዛም /'əmbəzəm/ reichlich, mit Negation: kaum (= es ist reichlich, daß ...)
- ምናልባት /mənalbat/ vielleicht (= es ist möglich, daß ...)
- ያላጥረጥር /yalätərəttər/ zweifelsohne (= es ist kein Zweifel, daß ...)

6.2.3.1

Anwendung der Modalwörter im Satz

- አውነትም፣ ልጅህ፣ በጣም፣ አድጓል (LesEA 176a) /'əwnätəm löggəh bəšəm 'adgəwall/. Dein Sohn ist wirklich sehr gewachsen.

- ደገገኩ፣ አላየኝም (LesEA 751 a) /däggonnätu 'alayyädöbññem/. Glücklicherweise hat sie mich nicht gesehen.
- እምብዛም፣ አላውቃትም (LesEA 559 b) /'əmbəzəm 'alawqatəm/. Ich kenne sie kaum (= reichlich kenne ich sie nicht).
- ምናልባት፣ አብረኛህ፣ እመጣሽህ (LesEA 917 b) /manalbat 'aberreh 'emätallähu/. Vielleicht komme ich mit dir.
- ያለጥርጥር፣ እውነት፣ ነው (LesEA 351 a) /yalätərəṭṭer 'əwnät näw/. Das ist zweifels- ohne wahr.

6.3

ADVERBIALSYNTAGMEN

6.3.1

Gerundialsyntagmen

6.3.1.1

Adjektiv + /'adergo/

መልካም፣ አደርጎ	/mälkam 'adergo/	schön
መጥፎ፣ አደርጎ	/mätfə 'adergo/	schlecht
ደጎና፣ አደርጎ	/dähna 'adergo/	gut
ጥሩ፣ አደርጎ	/ṭəru 'adergo/	gut
ዝቅ፣ አደርጎ	/zəqq 'adergo/	geringfügig, wenig
እንደጊዜ፣ አደርጎ	/'endämmibägğ 'adergo/	praktisch

6.3.1.2

Nomen + /bəlo/

ልብ፣ ብሉ	/ləbb bəlo/	aufmerksam
ቶሉ፣ ብሉ	/tolo bəlo/	schnell
ቀሽ፣ ብሉ	/qäss bəlo/	langsam, sachte
ጮኸ፣ ብሉ	/çökk bəlo/	laut

6.3.2

Nominalsyntagmen

6.3.2.1 Nominalsyntagmen im markierten oder unmarkierten Akkusativ

ያን፣ ጊዜ	/yan gize/	damals
ብዙ፣ ጊዜ	/bezu gize/	oft
አላ፣ ጊዜ	/lela gize/	ein andermal
አላ፣ ቦታ	/lela bota/	anderswo
ምንጊዜም	/mangizem/	jemals (mit Negation: nie)
ሁሉም፣ ቦታ	/hullum bota/	überall
አብዛኛውን፣ ጊዜ	/'abzaññawn gize/	meistens
ብዙውን፣ ጊዜ	/bezuwn gize/	des öfteren

6.3.2.2

Nominalsyntagmen im Präpositionalkasus (s. 6.1.3.1–3)

ብብዙ፣ ድካም	/bäbəzu dəkam/	mühevoll
ብጋላ፣ ከግደት	/bägalä semet/	begeistert, herzlich
በገንዘብ፣ በኩል	/bägänzäb bäkkul/	finanziell

ከውጭ፣ በኩል	/kəweçə bākkul/	außen
ከኋላ፣ በኋላ	/kəzziya bāhwale/	danach
ለጥቂት፣ ጊዜ	/ləteqit gize/	für kurze Zeit
በገብረ፣ ገብነት፣ በኩል	/bägäbrä gäbbennät bākkul/	moralisch
በጂያክደኝቅ፣ ለኳሃን	/bämmiyasdänneq 'akwahan/	wundervoll
በሙሉ፣ ልብ	/bāmulu löbb/	aktiv
ከሰዓት፣ በኋላ	/käsä'at bāhwale/	nachmittags
ከተናገገው፣ ወዲያ	/kätenantenna wädiya/	vorgestern
ከገ፣ ወዲያ	/känägä wädiya/	übermorgen

Der Ausdruck „Präposition“ bezeichnet im Amharischen eine Klasse von Präfixen, die sowohl grammatikalische als auch lokal-temporale Funktionen zu erfüllen haben. Da es aber eine scharfe Trennung zwischen grammatikalischen und lokal-temporalen Präpositionen nicht gibt — mehrere Präpositionen können sowohl grammatikalische als auch lokal-temporale Funktionen haben — und da auch mit einer solchen Einteilung das Phänomen der interfixalen Entsprechungen /(*ə*)ll/, /(*a*)bb/ oder /*θ*/ (s. 7.1.2) nicht bewältigt werden kann, ist eine solche Einteilung zur Erklärung der syntaktischen Strukturen des Amharischen ungenügend.

Es gibt im Amharischen zwei Gruppen von Präpositionalsyntagmen: eine Gruppe, die in einer der interfixalen Präpositionen (*ə*)ll/(*a*)bb/ *θ* + Objektsuffix ihre Entsprechung haben kann und eine andere Gruppe, die nur durch die Konstruktion: Präfixale Präposition + Pronomen ersetzt werden kann. Alle präfixalen Präpositionen, die eine interfixale Entsprechung haben können, und ferner die genitivische Präposition *ʔ* /*yä*/, die ganz allgemein gesprochen ein Attributmarkierer ist, werden kasuelle Präpositionen genannt. Alle anderen präfixalen Präpositionen, die keine interfixale Entsprechung haben, werden als nichtkasuelle Präpositionen bezeichnet.

7.1

KASUELLE PRÄPOSITIONEN

7.1.1

Die Bedeutung der einzelnen kasuellen Präpositionen

7.1.1.1

Präfixale kasuelle Präpositionen

7.1.1.1.1

Das Präfix *ʈ* /*lä*/

ʈ /*lä*/ ist die *Dativpräposition*. Nur ein Teil ihrer Bedeutungen entspricht dem deutschen Dativ, der Rest kann im Deutschen nur durch die Präpositionen 'für, zu, an, betreffs' oder dem Akkusativ der Zeit wiedergegeben werden.

a) Dativ als indirektes Objekt:

Der Dativ als indirektes Objekt findet sich u. a. bei folgenden Verben:

<i>ጠላ</i>	/mässälä/	es schien
<i>ረኝ</i>	/rädda/	er half
<i>ላላኝኝ</i>	/säläöcäñ/	ich habe es satt

ለሙ	/sättä/	er gab
በቃ	/bäqqa/	es ist genug
ተሸለ	/täšälä/	es war besser
ተገባ	/tägäbba/	es war angebracht
ተገባ	/täšälä/	es war möglich
ነገረ	/näggärä/	er sprach
አለ	/'alä/	er sagte
አስገዛዎታ	/'astawwäqä/	er machte bekannt
አስፈለገኝ	/'asfällägän/	ich brauchte
አሳየ	/'aseyyä/	er zeigte
አበደረ	/'abäddärä/	er lieb
አዋሰ	/'awasä/	er lieb
ከፈለ	/käffälä/	er zahlte
ዋሸ	/'wasšä/	er log
ገዛ	/gäzza/	er kaufte ab

Beispiele:

ለኔ፣ እንግዳ፣ ነገር፣ ይመስለኛል (LesEA 1134 b) /läne 'ongeda nägär yämäsläññall/.

Das scheint mir eine seltsame Sache.

ለሠራተኞቹ፣ ስላቸው (Dawk 78) /läsäratähñöčü seṭäčöčw/! Gib (es) den Arbeitern!

ወሬውን፣ ለወንድሟ፣ ነገረች (Dawk 89) /wärewn läwändämmwa näggäräčöč/. Sie erzählte die Nachricht ihrem Bruder.

ለግን፣ ሰጠኸው (LesEA 1350 b) /läman sättähäw/? Wem hast du es gegeben?

ለዘመዶቼ፣ ግን፣ ይመስለኛል (AWGr 208) /läzämädočü män yämäsläčöčw/? Was meinen die Verwandten?

ለዘመዱ፣ ያረገልል ArmAE 316) /läzämädu yarädall/. Er bringt den Angehörigen eine Todesnachricht.

አየሱስ፣ ለሌትቸዋ፣ ግን፣ አላት (YAM IV 63) /'iyäsus läsetəyyowa män 'alat/? Was sagte Jesus der Frau?

ገብርኤል፣ መልአክ፣ ለግርያም፣ ብስራት፣ ነገራት (YAM IV 26) /gäbrä'el mä'l'ak lämar-yam basrat näggärät/. Der Engel Gabriel brachte Maria die Botschaft.

b) Dativus commodi (der Zuwendung, des Nutzens oder Vorteils): als bzw. Dativ

ለግን፣ ግን፣ ታገኝህ (LesEA 477 b) /lämagäddo män tanäddalläh/? Was verwendest du als Brennholz?

ይህ፣ ለርከም፣ ይጠቅምልኛል (GAR 49 a) /yoh lärswo yetäqmall/. Das nützt Ihnen.

ፍላጎክ፣ ለክብር፣ ተፍረን፣ ቁጂጠሽት (HetzCase 311) /yohannes läkäbbädä ṭafrun qwärrätällät/. Johannes schnitt dem Käbbädä die Fingernägel.

c) Dativ des Zweckes oder der Wirkung (Adressierung, Zweckbestimmung): an, zu, für

ለከብር፣ አዱ፣ ላቀው (Dawk 137) /läkəbur 'ato laqäw/. An den ehrenwerten Ato Laqäw.

ለተሰፈሩ ወይዘሩ፣ አጅግ ላላሽ (Dawk 136) /lätäkäbbäru wäyzäro 'ađđamyälläš/. An die verehrte Wäyzäro Ađđamyälläš.

ተገምግሞ፣ ለተሰበሰበው፣ ሕዝብ፣ ንግግር፣ አደረገ (LesEA 477a) /tänästo lätäsäbäsäbaw hezb negaggər 'adärräggä/. Er erhob sich und hielt eine Rede an das versammelte Volk.

ለምሳሌ /lämessale/ zum Beispiel

ለትምህርት፣ ሌደ (GAR 49a) /lätəmhort hedä/. Er ging zum Unterricht.

ለነገት፣ ታሻለ (GAR 49a) /länäšannät taggälä/. Er kämpfte für die Freiheit.

ለርስዎ፣ ደግነው /lärswo dägg näw/. Es ist gut für Sie.

ለተ፣ መሥራት፣ አላሽት (LesEA 477b) /länuro mäsrät 'alläbbät/. Er muß für seinen Lebensunterhalt arbeiten.

ለቤቱ፣ ስራ፣ አንጫት፣ የመሻሻት፣ አገር፣ ዘጋ፣ ይሻላላ (HetzPron 89) /läbetu sora 'ənčät yämättäbbät 'agär zäga yebbalall/. Die Gegend, aus der das Holz zum Hausbau kommt, heißt Zäga.

d) Dativ der örtlichen Nähe: an

ፊት፣ ለፊት ገን፣ ለገን ጠራራ፣ ለጠራራ (GAR 49b) /fit läfit, gon lägon, tärara lätärara/ vis-a-vis, Seite an Seite, Berg an Berg.

e) Dativ des Betreffs: betreffs, mit

ለጤና፣ ለንጹት፣ ነህ (GAR 49b) /lätena 'əndet näh/? Wie geht es Dir gesundheitlich (wörtl.: betreffs der Gesundheit, mit der Gesundheit)?

ለገሩ /länägaru/ betreffs der Sache, übrigens.

f) Dativ des Verhältnisses: zu

ቡድናችን፣ አንድ፣ ለጤር፣ አሸንፈ (GAR 49b) /budanaččən 'and läzero 'aššännäfä/. Unsere Mannschaft hat Eins zu Null gewonnen.

ውጤቱ፣ ዘጠኝ፣ ለአምስት፣ ነቨር (LesEA 1350b) /weṭetu zätäññ lä'ammest näbbär/. Das Ergebnis war neun zu fünf.

g) Dativ der Zeitperiode: zu, für bzw. Akkusativ

ለጊዜው፣ ከኛ፣ ጋር፣ ተቀመጥ (LesEA 1346b) /lägizew kähnna gar täqämmät/. Bleib zunächst einmal (wörtl.: zur Zeit) bei uns!

ለአንድ፣ ደቂቃ (GAR 49a) /lä'and däqıqa/ (für) einen Augenblick

ለመጀመሪያ፣ ጊዜ (LesEA 461b) /lämägğämmäriya gize/ zum ersten Mal

ለርጅም፣ ጊዜ (LesEA 740a) /läärğğəm gize/ lange Zeit

ለዘላለም (LesEA 481a) /läzälä'aläm/ (für) ewig

ለጥቂት፣ ጊዜ (LesEA 732a) /lätaqıt gize/ für kurze Zeit

ለብዙ፣ ቀናት (LesEA 287b) /läbəzu qänat/ tagelang

7.1.1.1.2

Das Präfix *n/bä/*

n/bä/ bezeichnet den Kasus des *Ablativs*. Der Begriff 'Ablativ' wird hier im 'synkretistischen Sinne' verstanden, d. h. er umfaßt einen Großteil jener Funktionen (außer der des Separativs), die aus der lateinischen Grammatik bekannt sind.

a) Instrumental (ablativus instrumentalis): mit, durch

አምህን፣ በአረሳስ፣ ጻፍ (LesEA 1490a) /samehen bā'ersas ṣaf/! Schreib deinen Namen mit einem Bleistift!

በቡሴ፣ መቻ (GAR 370a) /bābuṣṣi mātta/. Er schlug mit den Fäusten.

በጥያዥ፣ ተጻወተ (GAR 370a) /bāpiyano tāṣawwätä/. Er spielte auf dem Klavier.

በፖስታ፣ ላከ (GAR 371a) /bāposta lakä/. Er schickte (es) mit der Post.

በመኪና፣ መገኘን (LesEA 155a) /bāmākina mātṭan/. Wir kamen mit dem Auto.

በሙሉ፣ ኃይል፣ ፎጠ (GAR 371a) /bāmulu hayl roṭä/. Er lief mit voller Kraft.

በፖሊስ፣ ትእዛዝ፣ የተዘጋ (LesEA 155a) /bāpolis te'ezaz yätāzägga/. Auf polizeiliche Anordnung geschlossen.

ገንዘቡን፣ ከኔ፣ የወሰደው፣ በተንኩል፣ ነው (LesEA 1372a) /gänzäbun käne yäwässädäw bätänkwäl näw/. Er nahm mir das Geld durch einen Trick.

b) Lokativ (ablativus localis): in

በከተማ፣ ኖረ (GAR 369a) /bäkätäma norä/. Er lebte in der Stadt.

በፋብሪካ፣ ሠራ (GAR 369a) /bāfabrika särra/. Er arbeitete in der Fabrik.

በምዕራብ (GAR 369a) /bāmo'erab/ im Westen

በዓለም /bā'alām/ in der Welt

በቤት /bābet/ im Haus

በውስጥ (GAR 369a) /bā'westu/ im Innern

በውጪ (GAR 369a) /bāweṣṣi/ draußen (im Äußeren)

c) Ablativ der Zeit

በቀን /bāqän/ am Tag, tagsüber

በሌሊት /bālelit/ in der Nacht, nachts

ባሕገው፣ ሳምንት /balläfäw sammant/ vergangene Woche

በጂመጣው፣ ሳምንት /bāmmimätaw sammant/ nächste Woche

በጥዋት /bätwat/ am Morgen, morgens

በግታ /bāmata/ am Abend, abends

በከንት፣ ሰዓት /bäsant sä'at/? Um wieviel Uhr?

በምክት፣ ሰዓት /bäsost sä'at/ um 3 Uhr (s. 5.2.4.8c)

በዐሥራ፣ ሁለት፣ ሰዓት /bā'asra hulätt sä'at/ um 12 Uhr (s. 5.2.4.8c)

በከረምት /bäkerämt/ in der Regenzeit

በበጋ /bābäga/ in der Trockenzeit

በጂመጣው፣ ዓመት /bāmmimätaw 'amät/ nächstes Jahr

በየቀኑ (GAR 369b) /bäyyäqānu/ jeden Tag

በየሁለቱ፣ ቀን (GAR 369b) /bäyyähulättu qän/ jeden zweiten Tag

d) Ablativ der Art und Weise

Der Ablativ der Art und Weise ist eine Wortform, die in den meisten Fällen einem Adverb im Deutschen entspricht (s. 6.1.3.2b).

በህግ፣ አካላትን /bāzzih 'akkwahwan/ auf diese Weise, so

በአገር /bāhegg/ auf der Grundlage des Gesetzes, gesetzlich

በተረ /bätära/ in Reihenfolge, der Reihe nach

በሥራ /bäsäde/ mit System, systematisch

በቀሽታ /bäqässeta/ mit Behutsamkeit, behutsam, sachte, langsam

በደስታ /bädässeta/ mit Freuden, freudig

በትዕግሥት /bätə'ogast/ mit Geduld, geduldig

በደንብ /bädänb/ in richtigem Maße, richtig, perfekt

c) Ablativ des Grundes

ግጭት፣ የደረሰው፣ ባንተ፣ ጥፋት፣ አይደለም (LesEA 1339a) /gəçətu yädärräsaw bantä təfat 'aydälläm/. Der Zusammenstoß kam nicht durch dein Versagen.

በረኃብ፣ ጥተ (GAR 370a) /bärähab motä/. Er starb an Hunger.

በበሽታ፣ ተሠቃኝ (GAR 370a) /bäbäššeta täsäqayyā/. Er litt an einer Krankheit.

በጥፋ፣ ቤት፣ አያያዝ፣ ትኩረት (LesEA 975a) /bätəru bet 'ayayaz təkwäralläčč/. Sie ist stolz auf ihren guten Haushalt.

በፈገፍ፣ ልጁ፣ ኩረት (GAR 581b) /bägägna läggü kwärra/. Er ist stolz auf seinen tapferen Sohn.

በተጣ፣ ተቃላኝ (GAR 365b) /bäqwəṭta täqatälä/. Er entbrannte vor Zorn.

f) Ablativ des Preises

በቀላል፣ ጥጋ፣ የሚሸጥ፣ ልብስ (GAR 265a) /bäqällal waga yämmissät löbs/ Kleidung, die für einen billigen (wörtl.: leichten) Preis verkauft wird

በአራት፣ ብር፣ ተገዛ (Baet 409) /bä'arat bərr tägäzza/. Es ist für vier Dollar gekauft worden.

በርካሽ፣ ገዛ (GAR 744b) /bärkäš gäzza/. Er hat (es) für einen Schleuderpreis gekauft.

g) Ablativ der Restriktion

በተጥር /bäqwəṭər/ der Zahl nach

በስም /bäsəm/ dem Namen nach

በዕድሜ፣ ከዓገ፣ ታንሳሽኝ (GAR 371a) /bä'ədme kəbalwa tansälläčč/. An Jahren (wörtl.: dem Alter nach) ist sie jünger als ihr Mann.

በኔ፣ ሰዓት፣ ዐሥራ፣ አንድ፣ ሰዓት፣ ነው (LesEA 155a) /bäne sä'at 'asra 'and sä'at näw/. Nach meiner Uhr ist es 11 Uhr (s. 5.2.4.8c).

h) Ablativus agentis (Ablativ des Täters)

ይህ፣ ብዕር፣ በሰው፣ የው፣ ተሰሰረ (HetzCase 311) /yeh be'er bäsəwəyyaw täsäbbärä/. Diese Schreibfeder wurde von dem Mann gebrochen.

በንጉሠ፣ ተጻፈ (Dawḱ 89) /bänəgusu täsafä/. Es wurde von dem König geschrieben.

ይህ፣ መጽሐፍ፣ የተደረሰው፣ ባንድ፣ ፈረንሳዊ፣ ነው (LesEA 155a) /yeh məsaf yätädärräsaw band färänsawi näw/. Dieses Buch wurde von einem Franzosen verfaßt.

i) Ablativ des Vermittlers (beim mittelbaren Kausativ)

በላትን፣ በሰው፣ አስመሻው (HetzPron 88) /tälätun bäsaw 'asmättaw/. Er ließ den Feind durch (seine) Leute schlagen. Er beauftragte (seine) Leute, den Feind zu schlagen.

የመኪናው ባለቤት በጥልታው ወቫውን በነገረው አስገላጭ (HeGr 192) /yämäkinaw baläbet bäölästaw weßawn bänägäiw 'asdammätäw/. Der Eigentümer des Wagens hat durch seine Achtlosigkeit den Fahrer veranlaßt, seinen Hund zu überfahren. Der Eigentümer des Wagens war durch seine Achtlosigkeit schuld daran, daß der Fahrer seinen Hund überfahren hat.

7.1.1.1.3

Das Präfix h /kä/

h /kä/ ist die Präposition des *Separativus*. Die Bedeutung dieses Kasus ist: Extraktion, Ausgangspunkt, Absonderung, Verschiedenheit, Distanz, Urheberschaft, Nähe und Kontakt.

a) Separativ des Herauskommens oder der Extraktion: aus

ከብርቅካን፣ ፍሬ ወቫ (HetzPron 92) /käbertukan fere wätta/. Der Kern ist aus der Orange herausgekommen.

ከመዝገብ፣ መረዘ (GAR 553 b) /kämäzgeb särräzä/. Er strich (j-n) aus der Liste.
ከወተት፣ ላይ፣ ቅባት፣ ተገፈፈ (HetzPron 92) /käwätät lay qebat tägäffäfa/. Der Rahm ist von der Oberfläche der Milch abgeschöpft worden.

አንድ፣ መጥፎ፣ ሽታ፣ ከከፍሉ፣ ውስጥ፣ አቫረረን (LesEA 358a) /'and mätfö šeta kākafu wast 'abbarrärän/. Ein schlechter Geruch vertrieb uns aus dem Zimmer.

b) Separativ des Ausgangspunktes oder des Ursprungs: von

ከከተማ፣ ይመጣል (Baet 679) /käkätäma yemätall/. Er kommt von der Stadt.

ከልብ፣ አመለኝዎታሰሁ (GAR 553 b) /kälöbb 'amäsäggänwotallähu/. Ich danke Ihnen von Herzen.

እኔ፣ ከቤተ፣ ክርስቲያን፣ አመጣሰሁ (MMMäz I 86) /'ane käbetä kerästiyän 'emätäl-lähu/. Ich komme aus der Kirche.

ከየት፣ ዐውቆ? ይህን፣ ያውቅሁት፣ ከወጃ፣ ጎረቤት (GAR 553 b) /käyät 'awwäqu? yəhən yawwäqhut käwädage näw/. Woher wußten Sie das? Ich wußte es von meinem Freund.

ወረወን፣ ከየት፣ አገኘኸው (LesEA 1465 b) /wärewn käyät 'agännähaw? Woher (= von wo) hast du die Nachricht?

c) Separativ der Erwerbsquelle

ሌባው፣ ከሰው-የው፣ ገንዘብ፣ ሰረቀ (HetzCase 302) /lebaw käsäwayyāw gänzäb särräqä/. Der Dieb stahl dem Mann Geld.

ከሌት-የው፣ አንድ፣ መጽሐፍ፣ ገዛሁ (HetzCase 312) /käsetayyowa 'and mäšhaf gäzza-hu/. Ich kaufte von der Frau ein Buch.

d) Separativ der Absonderung, Verschiedenheit und Distanz

ከሌሎች፣ ለየ (GAR 553 b) /kälöloöbu läyyä/. Er trennte (ihn, sie, es) von den anderen.

ከእገሌ፣ ተሰናበተ (GAR 553 b) /kä'ägäle täsänabbätä/. Er verabschiedete sich von dem Soundso.

ከፍጋት፣ ተሻረ (GAR 553 b) /käsümät täšarä/. Er wurde des Amtes enthoben.
ከጥፋት፣ ዳነ (GAR 553 b) /käṭəfat danä/. Er rettete (ihn, sie, es) vor dem Verderben.

ከጋላፊነት፣ አጠላጠ (GAR 553 b) /kähalaṭinnät 'amällätä/. Er entzog sich der Verantwortung.

አገፋን፣ ከሌላው፣ ለይቶ፣ አወቀ (GAR 554 a) /'andun kälelaw läyyeto 'awwäqä/. Er konnte den einen vom anderen unterscheiden.

ከግብር፣ ከሌላዎች (PrAmh 399) /kägəber kälakkäluwaḍፊaw/. Er hielt ihn (höfl.) vom Werk zurück.

ገሆንን፣ ግዙፍነት፣ በፍጥነት፣ ከሙረድ፣ አያሻደውም (LesEA 973 b) /zəhonon gəzufənnätu bäṣəṭnät kämähed 'ayaggəፊawm/. Seine körperliche Größe hindert den Elefanten nicht daran, schnell zu gehen (wörtl.: ... hindert ihn nicht am Schnellgehen).

ከአሥራኤል፣ ልጆች፣ ፈርተው (PrAmh 399) /kä'esra'el ləggəoፊፊ färtaw/ sie (pl.), sich fürchtend vor den Kindern Israels

አገራን፣ ከሙሳም፣ አላጃረጠኝም (Lk 7, 45) /'əgəren kämäsam 'alaqqwarrätäፊፊəəm/. Sie hat nicht aufgehört, meine Füße zu küssen.

e) Separativ der Komparation: als

ከኋ፣ ይበልጥ፣ አውቅሃሽህ (LesEA 1326 a) /kässwa yəbält 'awqəhallähu/. Ich kenne dich besser als sie (sg.).

ከወንድሙ፣ ይረዘማል (LesEA 1326 a) /käwändəmmu yarəzmall/. Er ist größer als sein Bruder.

ይህ፣ ጥን፣ ከምከቱ፣ ይከብዳል (GAR 554 a) /yəḥ saṭən käsostu yəkäbdall/. Diese Kiste ist die schwerste von den dreien.

ከሁሉ፣ ኃይላኝ፣ ነው (GAR 554 a) /kähullu hayläñña näw/. Er ist der stärkste.

ይህ፣ ቤት፣ በውበት፣ ከሺያኛው፣ ያንሳል (GAR 554 a) /yəḥ bet bəwəbät käzziyaññaw yansall/. Dieses Haus ist an Schönheit geringer als jenes. Dieses Haus ist nicht so schön wie jenes.

ከሺህ፣ የረሽሙ፣ ሱሪ፣ ለኔ፣ አይሆንም (HeGr 175) /käzzih yärəzzämä suri läne 'ayhonom/. Längere Hosen als diese passen mir nicht.

የኔ፣ ቤት፣ አንደቤትህ፣ ጠባብ፣ ናት፣ የወንድሜም፣ ከኔ፣ በጣም፣ ትጠብሰኝ (HeGr 175) /yäne bet 'əndäbetəḥ täbbab nat yəwändəmmə käne bəṭam tətəbballäፊፊ/. Mein Haus ist ebenso eng wie deins, und das meines Bruders ist noch viel enger als meins.

f) Partitiv (Separativus partitivus)

ከሌሊት፣ ሰዓት፣ ሰዓት /käləlit säbat sä'at/ sieben Uhr nachts (s. 5.2.4.8c)

ከሺህ፣ አንደራ፣ ስጠኝ (Baet 879) /käzzih 'əngära seṭəñ/! Gib mir von diesem Brot!
ታሰጣምኝ፣ ስጣት (AWGr 82) /tabäbawəፊፊu seṭat/! Gib ihr von den Blumen! Gib ihr Blumen!

ተወረከቱ፣ ገጥልን (AWGr 82) /täwärəqätu seṭəllən/! Verkauf uns von dem Papier!
Verkauf uns Papier!

g) Separativus agentis: von

hAḥA·h·hCḥḥ·hAḥwZ (FrAmh 392) /kə'iyäsus kerestos 'altäsärrum/. Sie sind nicht von Jesus Christus angeordnet worden.

hAḥA·ḥA (CoTr 300) /kə'egäle täsafä/. Es wurde von dem Soundso geschrieben.

hAḥA·ḥA /kə'egäle tädärräsä/. Es wurde von dem Soundso verfaßt.

hAḥA·ḥA (HeGr 145) /käne yätalakä däbdabbe/ der von mir geschickte Brief

hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ (Mt 4,1) /kädiyablos yeffättän zänd/ damit er vom Teufel versucht werde.

h) Separativ der Addition: und

hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ /säbat sä'at kä'asser däqäqä/ sieben Uhr und zehn Minuten (s. 5.2.4.8c-d)

hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ /'and berr kä'amsa santim/ ein Dollar und 50 Santim (= Äth. \$ 1,50)

hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ /'and metr käsäläsa santi metr/ ein Meter und dreißig Zentimeter (= 1,30 m)

i) Separativ der Nähe und des Kontaktes: zu, bei, an, auf

hAḥAḥ·hAḥAḥ (GAR 553a) /kəwänz gäbba/. Er betrat den Fluß.

hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ (GAR 553a) /käyuniversiti gäbba/. Er betrat die Universität.

Er ging an die Universität.

hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ (GAR 553a) /kəkätämaw därräsä/. Er kam bei der Stadt an.

Er erreichte die Stadt. Er kam in der Stadt an.

hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ (GAR 553b) /käfəssame 'adärräsä/. Er brachte es (ihn, sie) zur Vollendung.

hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ (GAR 553b) /yämagädo 'ənçät kämedəgga kät-tätä/. Er legte das Brennholz aufs Feuer.

hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ (2 Kön 9,7) /yä-'egzi'abheranem bariyawočé hullu däm kä'elzabel 'əgğ 'əbbäqqäl zänd/ damit ich das Blut all der Knechte Gottes an Isebel räche.

Bem.: Anstelle der Präposition **h** /kä/ wird — besonders in der Umgangssprache von Säwa — **ḥ** /tä/ verwendet, das dieselbe Bedeutung hat.

7.1.1.1.4

Das Präfix **hA** /selä/

hA /selä/ ist seinem Ursprung nach ein Nomen im Status constructus (s. 5.9.3), das soviel wie 'die Frage, die Angelegenheit, die Sache des/der ...' bedeutet (FrAmh 269). Deshalb nennen wir mit *Hetzron* diesen Kasus 'Topical' (vgl. HetzCase 314).

a) Topical des Betreffs: betreffs, über, von, vergleichbar, wie (vgl. S. 459)

hAḥAḥ·hAḥAḥ·hAḥAḥ (LesEA 3b) /selä țorənnātu yawäru näbbär/. Sie sprachen über den Krieg.

- ይህ፡ውሉ፡ሰለ፡ምንገ፡ነው** (LesEA 3b) /yəh hullu selä mändən näw/? Worum geht es bei alledem?
ይህች፡ምዕራፍ፡ሰለ፡ሃይማኖት፡ትገኘራለች (PrAmh 402) /yəhəðə mə'əraf selä haymanot tənnaggəraläčč/. Dieses Kapitel handelt vom Glauben.
ኢየሱስ፡ሰለዝቡ፡ሰለ፡ጥላክከ፡ሊኛገር፡ጀመረ (Mt 11,7) /'iyäsus lähezbu selä yohannes linnaggär gämmärä/. Jesus begann zu der Menschenmenge über Johannes zu reden.

b) Topical des Grundes: wegen, um ... willen

- ሰላንተ፡አፈርሁ** (GAR 244a) /salantä 'affärhu/. Ich habe mich deinetwegen geschämt. Ich habe mich deiner geschämt.
ሰለ፡ዝናብ፡አይመጡም (ArmAE 712) /salä zənab 'aymətəm/. Sie kommen nicht wegen des Regens.
ሰለ፡አባቱ፡ሞት፡ኢያሰችሰ (PrAmh 402) /selä 'abbatu mot 'iyaläqqäsä/. Während er über den Tod seines Vaters trauerte.
ሰንበት፡ሰለ፡ሰው፡ተፈጥሮአል፡አንጂ፡ሰው፡ሰለ፡ሰንበት፡አልተፈጠረም (Mk 2, 27) /sənbət selä säw tāfätorowall 'əngi säw selä sənbət 'altäfättäräm/. Der Sabbat ist des Menschen wegen geschaffen, nicht der Mensch des Sabbats wegen. Der Sabbat ist für den Menschen da, und nicht der Mensch für den Sabbat.

7.1.1.1.5

Das Präfix bzw. das Wort ወደ /wädä/

ወደ /wädä/ heißt 'zu' oder 'nach' und gibt die Richtung einer Bewegung an, d.h. es konstituiert zusammen mit einem folgenden Nomen den Kasus des *Direktionals*.

a) Allativ (allativer Direktional): nach, zu

Unter 'Allativ' versteht man den Kasus der Bewegung nach einem Ort, auf einen Zeitpunkt zu oder zu einer Person, z. B.:

- ወደ፡አጂስ፡አበባ፡ሄደች** (LesEA 1350b) /wädä 'addis 'abäba hedäčč/. Sie reiste nach Addis Abäba.
ከዚያም፡ወደ፡ጉንደር፡ሐረጉ (PrAmh 403) /käzziyam wädä gwändär wärrädu/. Und von dort zog er (höfl.) nach Gwändär.
ወደ፡ቤት፡መጣ (GAR 605a) /wädä betu mätta/. Er kam zu seinem Haus. Er kam nach Haus.
ወደ፡ዳር፡ዋች (GAR 605a) /wädä dar waññä/. Er schwamm zum Ufer.
ወደ፡ጉን፡ጠረጎ (GAR 605b) /wädä gwän tärägä/. Er fegte (es) zur Seite.
አቢራ፡ወደ፡ጌዶት፡ገባ (GAR 605a) /'abwara wädä 'aynu gäbba/. Staub kam in sein Auge hinein. Staub kam ihm in die Augen.
ወደ፡መከት፡ተመለከተ (GAR 605a) /wädä mäskotu tämäläkkätä/. Er schaute zum Fenster.
ወደ፡ዐሥር፡ሰዓት /wädä 'assər sä'at/ gegen zehn Uhr (s. 5.2.4.8c)
ወደ፡ሰባት፡ሰዓት /wädä säbat sä'at/ gegen sieben Uhr (s. 5.2.4.8c)

ወደግጉ፡አመባሽሁ (DTWMüz 413a) /wädä mata 'emätällähu/. Ich komme gegen Abend.

ወደርስዋ፡ገሻ (FrAmh 403) /wädärswa gäbba/. Er trat bei ihr ein.

ጥጋብን፡ወደቾ፡በል፡ጥጋብቾን፡ወዲያ፡በል (Baet 779) /tagaben wädänna bäl tagabäänan wädiya bäl!/. Die Sättigung gewähre uns, den Satten aber halte fern von uns (die Sättigung heiße zu uns, den Satten heiße nach dort)!

ወደኔ፡ና (HeGr 124) /wädäne na!/. Komm zu mir!

መልክተኛ፡ወደ፡ላከው፡ተመሸሰ (DTWMüz 412b) /mälektänna wädä lakäw tämalläsä/. Der Bote kehrte zu dem, der ihn geschickt hatte, zurück.

b) Translativ (translativer Direktional): zu, in

Der Translativ ist der Kasus der Umwandlung oder der Veränderung, z.B.:

ውሁ፡ወደ፡እንፋሎት፡ለወጠ (GAR 605b) /wəha wädä 'ənfalot läwwätä/. Er verwandelte das Wasser in Dampf.

ወደ፡ደገና(መጥፎ)፡ተለወጠ (GAR 605b) /wädä dähna (mätfə) täläwwätä/. Er, es wandelte sich zum besseren (schlechteren).

የአቶሚክን፡ኃይል፡ወደ፡ኢሌክትሮክ፡ኃይል፡ለወጠ (GAR 69b) /yā'atomikən hayl wädä 'elektərik hayl läwwätä/. Er verwandelte die Atomkraft in elektrische Kraft.

ክንዱ፡ቋንቋ፡ወደ፡ሌላው፡ተረገመ (DTWMüz 258a) /kandu qwanqwa wädä lelaw täräggwämä/. Er übersetzte aus der einen Sprache in die andere.

የኢትዮጵያን፡ብር፡ወደ፡ስዊስ፡ፍራንክ፡ሊመንሽር፡ጥክረ (LesEA 253a) /yā'ityopyan berr wädä swis farank limänazzər mökkärä/. Er versuchte, äthiopische Dollar in Schweizer Franken umzuwechseln.

እነዚህ፡መሳሪያዎች፡ጥጥን፡ወደ፡ልብስ፡ደለውጡታል (LesEA 253a) /'ənnəzzih məsariyawoḪə tətən wädä läbs yäläwwətəll/. Diese Maschinen verarbeiten Baumwolle zu Kleidung.

Bem.: Die mehrsilbigen präfixalen Präpositionen **ስለ** /sələ/ und **ወደ** /wädä/ werden des öfteren als eigenständige Wörter geschrieben.

7.1.1.1.6

Das Präfix የ /yä/

የ /yä/ die Präposition des *Genitivs*, kennzeichnet nicht wie die übrigen Präpositionen die Funktion eines ganzen Satzgliedes, sondern nur die Zugehörigkeit (= Attribution) eines Gliedteils zum Satzgliedkern bzw. die Zugehörigkeit eines Prädikativs zum Subjekt des Satzes. Zur Genitivpräposition የ /yä/ gibt es eine positionsbedingte Nullform, die dann zur Anwendung kommt, wenn das gesamte Satzglied durch eine andere dem Genitiv vorausgehende Präposition markiert ist. Man kann folgende Arten von Genitiven unterscheiden:

a) Genitiv des Besitzers oder Urhebers (Genitivus possessivus)

የገበሬ፡በቅሎ (LesTB 136) /yägäbäre bäqlə/ das Mautier des Landbewohners.

የተግራ፡መጻሕፍ (LesTB 136) /yätämari məšəf/ das Buch des Schülers.

የትጉህ፡ተግሪ፡መጽሐፍ (LesTB 136) /yätəguh tāmari māṣḥaf/ das Buch des fleißigen Schülers.

የፕሊኪን፡ድርሰት (GAR 661a) /yāpuškin dərsət/ Puschkins Abhandlung.

የአለም፡ሥራ (GAR 213a) /yā'a'əmro sara/ die Arbeit des Geistes.

b) Genitiv der inhaltlichen Determination (Genitivus determinativus)

የጫጃ፡ከር (GAR 661a) /yāçamma kərr/ Schuhband.

የወንበር፡አገር (GAR 661b) /yāwānbār 'əgər/ Stuhlbein.

የዎፍ፡ቤት (GAR 406a) /yāwāf bet/ Vogelnest.

የቤት፡ስልክ (GAR 406b) /yābet səlk/ Hausteleson.

የሀገር፡ቤት (GAR 406b) /yāḥagār bet/ ländliches Gebiet.

የዕቃ፡ቤት (GAR 406a) /yā'əqa bet/ Lagerraum, Speicher.

የነፍ፡ቅርንጫፍ (GAR 661b) /yāzaf qərənčafodōč/ die Zweige des Baumes.

የኢትዮጵያ፡ሕዝብ (GAR 662a) das äthiopische Volk.

የአሸብ፡ወደብ (GAR 662a) /yā'assāb wādāb/ der Hafen von Assāb.

የፖሊስ፡ጣቢያ (GAR 815a) /yāpolis ṭabiya/ Polizeistation.

የሥራ፡ከተማ (GAR 662a) /yā'asmāra kätāma/ die Stadt Asmāra.

የሁለት፡ተንኮላቫች፡ተረት (GAR 662a) /yāḥulātt tānkwālāññoōč tārāt/ die Geschichte von den zwei Schlauköpfen.

የሥራ፡ልብክ (GAR 213a) /yāsəra ləbs/ Arbeitskleidung.

c) Genitiv der Subjektbezeichnung (Genitivus subjectivus)

የአፕሮስ፡አሣ፡መጥድ (HeGr 128) /yāpətrōs 'asa mātmād/ der Fischfang des Petrus.

የንጉሥ፡ወደ፡ከተማ፡መግባት (HeGr 128) /yānəgus wādā kätāma māgbat/ der Eintritt des Königs in die Stadt.

የባቲ፡ከሥራ፡መጣት (HeGr 128) /yabbate kasmāra männəsāt/ die Abreise meines Vaters von Asmāra.

የልጆች፡ወላጆቻቸውን፡መወደድ (HeGr 128) /yāləğğōčōč wäləğğōčōčāwn māwdād/ die Liebe der Kinder zu ihren Eltern.

d) Genitiv der Objektbezeichnung (Genitivus objectivus)

የጥላን፡አፈጻጸም (GAR 661a) /yāplan 'affāṣāšām/ die Ausführung des Plans.

የክድት፡ግዕድን፡ፍሰጋ (GAR 661a) /yāzāyt ma'əden falləgā/ die Suche nach Ölvorkommen.

የመኪና፡አሻፍ (GAR 452a) /yāmākina 'annādād/ das Führen des Autos, Autofahren.

የአጅ፡ሥራ፡ጥበብ፡አዋቂ (GAR 508a) /yā'əğğ sərə ṭəbāb 'awaqi/ Kenner der Kunst der Handarbeit, Handwerksmeister.

e) Genitiv der Eigenschaftsbezeichnung (Genitivus qualitatis)

Beim Genitivus qualitatis geht es um Maß-, Zahl- oder Wertangaben.

የገሀ፡አለቃ (PrAmh 310) /yāšəh 'alāqa/ Befehlshaber von Tausend, Major.

የመቶ፡ግትር፡ፋጫ (GAR 661b) /yāmāto metr ruçça/ Hundert-Meter-Lauf.

- የበረካ፣ ሰው** (PrAmh 311) /yābārāha sāw/ der Wüstenmensch, der Wilde.
ያገር፣ ሰው (PrAmh 311) der Mensch auf dem Land.
የከተማ፣ ሕዝብ (GAR 566 b) /yākäätāma hozb/ Stadtbevölkerung.
የሰው፣ ስራ (PrAmh 311) /yāsāw sera/ menschliche Arbeit, Menschenwerk.
ያምሐን፣ ቀን፣ አራት ህን (FrAmh 313) /yamnest qān 'eratehen/ deine Speise für fünf Tage.
የበላ፣ አህያ (PrAmh 313) /yābāda 'ahya/ Esel der Wildnis, Wildesel.
የአሕዛብያ፣ የገገድ፣ ገበያ፣ ሆነኝ (PrAmh 315) /yā'ahzabem yānegd gābāya honāōō/.
 Und sie ward der Handelsmarkt der Völker.
የሁለቱ፣ ዓመት፣ ልጅ (GAR 661 b) /yāhulätt 'amät loḡḡ/ das zweijährige Kind.
የመካከለኛ፣ ዕድሜ፣ ሰው (GAR 661 b) /yāmākakkälāña 'oḡme sāw/ der Mensch im mittleren Alter.
የሰው፣ ልጅ (GAR 228 a) /yāsāw loḡḡ/ Menschenkind, Mensch.

f) Genitiv der Herkunft (Genitivus originis)

- የከለን፣ ልት** (Mt 15, 22) /yākänä'an set/ eine Frau aus Kanaan.
የአርማትያስ፣ የሌፍ (Mk 15, 43) /yā'armatyas yosef/ Josef von Arimatäa.
የናዘራት፣ ኢየሱስ (Apg 6, 14) /yānazāretu 'iyāsus/ Jesus, der Nazoräer.
የኤሊሳ፣ አርጤያስ (Apg 19, 34) /yā'efeson 'artemas/ die Artemis von Ephesus.
የቀሪናው፣ ሉክያስ (Apg 13, 1) /yāqārenaw lukyos/ Luzius von Zyrene.
የረገስ፣ ተወላጅ (DTWMāz 1002 b) /yāfārāns tāwälläḡ/ der aus Frankreich Stammende.
የጆርጅ፣ ተወላጅ /yāḡärmān tāwälläḡ/ der aus Deutschland Stammende.
አንድ፣ የምስር፣ ሰው (1 Sam 30, 11) /'and yāmesor sāw/ ein Mann aus Ägypten.
የጽርካ፣ ተወላጆች (DTWMāz 1020 b) /yāšar' tāwälläḡōōō/ die aus Griechenland Stammenden.
የጉንደር፣ ሰው (HeGr 129) /yāḡwändār sāw/ der Mann aus Gwändār.

g) Genitiv der Materialbezeichnung (Genitivus materiae)

- የብረት፣ ምጣድ** (LesTB 137) /yāberät meṭad/ Pfanne aus Eisen, Eisenpfanne.
የወርቅ፣ ሰዓት (LesTB 137) /yāwāraq sā'at/ Uhr aus Gold, goldene Uhr.
የብረት፣ ሰንሰለት (HeGr 129) /yāberät sānsälät/ Kette aus Eisen, Eisenkette.
የሐር፣ ከራቫት (GAR 661 b) /yāhar kerawat/ Krawatte aus Seide, Seidenkrawatte.
የአንጫት፣ አልጋ (GAR 661 b) /yā'enčät 'alga/ Bett aus Holz, Holzbett.
የብሩን፣ ጽቅፅ (FrAmh 313) /yāberrun šowwa'/ den Kelch aus Silber, den Silberkelch.
የብር፣ ግንኪያ (LesEA 1175) Löffel aus Silber, Silberlöffel.
ለሰርጎ፣ የወርቅ፣ ላህጥኝ፣ አብረከተኝላት (LesEA 525 b) /läsārgwa yāwāraq sahanōōō
 'abārākkätāōōōellat/. Zur Hochzeit gab sie ihr goldene Schüsseln.

h) Genitiv der Preisbezeichnung (Genitivus pretii)

- የአንድ፣ ብር፣ ሰኞ** (HeGr 129) /yā'and barr bunna/ für einen Dollar Kaffee.
የሁለት፣ ብር፣ ጻቦ /yāhulätt barr dabbo/ für zwei Dollar Brot.
የአምላ፣ ሳንቲም፣ ካራጫላ /yā'amsa santim karamella/ für fünfzig Santim Bonbons.

i) Prädikativer Genitiv

ይህ፣ መጽሐፍ፣ የቤተ-መጻሕፍት፣ ነው (GAR 861a) /yoh məṣḥaf yäbetä məṣḥaft näw/. Dieses Buch gehört der Bibliothek.

ይህ፣ የአሱ፣ አይደለም፣ የአቧ፣ ነው፣ አንጂ (GAR 861a) /yoh yä'essu 'aydälläm yä'esswa näw 'əngi/. Dies ist nicht seins (= von ihm), sondern ihrs (= von ihr).

ደብተሩ፣ የእኔ፣ ነው (GAR 861a) /dəbtäru yä'one näw/. Das Heft ist meins (= von mir).

Zur Genitivpräposition የ /yā/ gibt es, wie oben erwähnt, ein positionsbedingtes Nullallomorph, das dann zur Anwendung kommt, wenn dem Genitivmorphem eine andere Präposition unmittelbar vorausgeht, z.B.:

ከልቡ፣ መዝገብ (Mt 12, 35) /käləbbu məzǧāb/ ← /kä-θ-ləbbu .../ aus dem Schatz seines Herzens.

ከአለውያን፣ አገር (Apg 7, 4) /kākälādawayan 'agār/ ← /kä-θ-kälādawayan .../ aus dem Land der Kaldäer.

ከሙሩ፣ ብዛት፣ አካላት፣ ሁሉ፣ ተሰፊረ (PrAmh 316) /käṭoru bezat 'akalatu hullu täsäwwärä/ ← /kä-θ-ṭoru .../. Von der Menge der Speere wurde sein ganzer Körper bedeckt.

በካህት፣ ግራ፣ አጃ (Lev 14, 29) /bākəhənu gera 'əǧǧu/ ← /bä-θ-kəhənu .../ in der linken Hand des Priesters.

ወደ፣ ከተግድቶ፣ ደጅ፣ መሻፍ፣ ጭቹ (2 Kön 7, 11) /wädä kätəmaytu dəǧ ṭəbbaǧi ʕəhu/ ← /wädä-θ-kätəmaytu .../. Sie riefen den Torwächtern der Stadt zu.

7.1.1.2

Zweiteilige kasuelle Präpositionen

Mit Ausnahme der Präposition በ...፣ ላይ /bä ... lay/, die außer der lokalen noch eine *topical/benedictive* Bedeutung hat, drücken alle anderen zweiteiligen kasuellen Präpositionen eine Präzision in der Lokalisierung aus, d.h. eine Präzision des Lokativs, Separativs oder des Direktionals.

Bei den zweiteiligen Präpositionen steht das Nomen zwischen den beiden Teilen. Es wird aber mit dem ersten Teil der Präposition, d.h. mit dem Präpositionalpräfix zusammengesrieben. Die zweiteilige Präposition besteht aus einer präfixalen Präposition und einem postpositionalen Substantiv, das einen Orts- oder Zeitbegriff darstellt, zu dem ein weiteres Substantiv als Attribut hinzugefügt wird, z.B. በጠረጴዛ፣ ላይ /bätäräpeza lay/ ← /bä-θ-täräpeza lay/ auf der Oberfläche des Tisches, auf dem Tisch.

በ...፣ ላይ	/bä ... lay/	auf der Oberfläche des/der ... auf; betrifft; Dativ
በ...፣ መካከል	/bä ... məkakkäl/	inmitten des/der ... , unter
በ...፣ ሥር	/bä ... sər/	an der Wurzel des/der ... , am Fuße des/der ... , unter
በ...፣ ጎላ	/bä ... ḥwala/	im hinteren Teil des/der ... , am hinteren Ende des/der ... , hinten in dem/der/den ...
በ...፣ አቅራቢያ	/bä ... 'aqrabiya/	in der Nähe des/der ...

ا... : نـى	/bä ... zuriya/	um ... herum
ا... : اامى	/bä ... 'atägäb/	an der Seite des/der ..., bei
ا... : وى	/bä ... wast/	im Innern des/der ..., innerhalb
ا... : وى	/bä ... wəçç/	im Außenbereich des/der ..., außerhalb
ا... : نى	/bä ... zänd/	am Ort des/der ..., bei
ا... : ج	/bä ... ga/	an der Seite des/der ..., bei
ا... : لى	/bä ... fit/	im Vorfeld des/der ..., vor
ا... : لى	/kä ... lay/	von der Oberfläche des/der ..., von ... herunter, von ... herab
ا... : وى	/kä ... mäkkäl/	von dem Kreis des/der ..., von
ا... : س	/kä ... sor/	von der Wurzel des/der ..., vom Fuße des/der ...
ا... : لى	/kä ... hwala/	vom hinteren Teil des/der ..., hinter ... hervor
ا... : لى	/kä ... 'aqrabiya/	aus der Nähe des/der ..., von ... her
ا... : اامى	/kä ... 'atägäb/	von der Seite des/der ..., aus der Nähe des/der ...
ا... : وى	/kä ... wast/	aus dem Innern des/der ..., aus ... heraus
ا... : وى	/kä ... wəçç/	vom Außenbereich des/der ... von außen ... hinein/herein
ا... : نى	/kä ... zänd/	vom Ort des/der ..., von
ا... : ج	/kä ... ga/	von der Seite des/der ..., aus der Nähe des/der ...
ا... : لى	/kä ... fit/	vom Vorfeld des/der ..., von der Vorderseite des/der ...
ا... : نى	/kä ... gwän/	an der Seite des/der ..., neben
ا... : لى	/kä ... mado/	auf der anderen Seite, auf die andere Seite
ا... : لى	/kä ... bäläy/	oberhalb
ا... : لى	/kä ... bäššagär/	über ... hinüber/herüber
ا... : لى	/kä ... bätäč/	unterhalb, unter
ا... : لى	/kä ... bähwala/	im Hintergrunde des/der ..., hinter
ا... : لى	/kü ... bə'af'a/	außerhalb (MHsäw 141)
ا... : لى	/kü ... bäkkul/	in der Hälfte, in dem Teil, in der Gegend des/der ..., ... halben (meinthalben usw.)
ا... : وى	/kä ... bäwəçç/	außerhalb
ا... : لى	/kä ... bäfit/	im Vordergrund des/der ..., vor
ا... : لى	/kä ... bästä lay/	oberhalb
ا... : لى	/kä ... bästä mado/	auf der anderen Seite, auf die andere Seite

h... በስተ፡ታች	/kǎ ... bǎstǎ tað/	unterhalb
h... በስተ፡ኋላ	/kǎ ... bǎstǎ hwala/	hinter
h... በስተ፡ውስጥ	/kǎ ... bǎstǎ west/	innerhalb
h... በስተ፡ውጭ	/kǎ ... bǎstǎ woçç/	außerhalb
h... በስተ፡ድንገር	/kǎ ... bǎstǎ dar/	am Rande des/der ...
h... በስተ፡ፊት	/kǎ ... bǎstǎ fit/	auf dem Vorfeld des/der ...; vor
h... ወደ፡ላይ	/kǎ ... wǎdǎ lay/	auf ... hinauf
h... ወደ፡ውስጥ	/kǎ ... wǎdǎ west/	in ... hinein
h... ወደ፡አጠገብ	/kǎ ... wǎdǎ 'atǎgǎb/	an die Seite des/der ...; an
h... ወደ፡ዘንጋ	/kǎ ... wǎdǎ zǎnd/	zu dem Ort des/der ...; zu
h... ወደ፡ጋ	/kǎ ... wǎdǎ ga/	an die Seite des/der ...; an
h... ወደ፡ደር	/kǎ ... wǎdǎ dar/	an den Rand des/der ...; an
h... ወደ፡ግድ	/kǎ ... wǎdǎ mado/	auf die andere Seite des/der
h... ወደ፡ድረስ	/kǎ ... wǎdǎ derǎs/	bis zum, bis zur, bis zu den

7.1.2

Kasuelle präfixale Präpositionen und ihre interfixalen Entsprechungen

Zu den fünf kasuellen präfixalen Präpositionen ለ፣ በ፣ ከ፣ ስ፣ ለ፣ ወደ /lä/, /bǎ/, /kǎ/, /sələ/, /wǎdǎ/ und der zweiteiligen *topical-benedictiven* Kasuspräposition ቢ...ላይ /bǎ ... lay/ gibt es nur drei interfixale Entsprechungen ሕ //əll/, ቸ //əbb/ und /θ/. Die übrigen zweiteiligen Kasuspräpositionen haben, soweit für sie eine Entsprechung vom Inhaltlichen her überhaupt möglich ist, die gleichen Entsprechungen wie ihre präfixalen Bestandteile hätten, falls diese separat als einteilige Präpositionen fungierten.

7.1.2.1

ለ /lä/ und interfixale Entsprechungen

Präfixale (= vor dem Nomen stehende) Präposition	Interfixale (= zwischen Verb und Objektsuffix stehende) Entsprechung
ለ /lä/: Indirektes Objekt (= 7.1.1.1.1a)	∅
ለ /lä/: Dativ des nichtdetrimentalen Zweckes bzw. der nicht- detrimentalen Wirkung (= 7.1.1.1.1c) und der Dativus commodi (= 7.1.1.1.1b)	ሕ //əll/
ለ /lä/: Dativ der Adressierung und der Dativus incommodi, d.h. Dativ der detrimentalen Wirkung (= 7.1.1.1.1c)	ቸ //əbb/

Es gibt drei Arten von Objektsuffixen (4.6 und 7) je nach dem syntaktischen Kontext:

1. das vollwertige Objektsuffix,
2. das appositionelle Objektsuffix,
3. das konnektive Objektsuffix.

Vollwertiges Objektsuffix: Ein vollwertiges Objektsuffix ist ein Suffix, das als Ersatz für ein Nomen oder Nominalsyntaxma fungiert, das außerhalb des betreffenden Satzes oder Teilsatzes steht.

Appositionelles Objektsuffix: Ein appositionelles Objektsuffix ist ein Suffix, das in Apposition zu einem Nomen oder Nominalsyntaxma gebraucht wird, das im gleichen Satz steht. In den Fällen, wo der Gebrauch des appositionellen Objektsuffixes fakultativ ist, scheint es der Tätigkeit des Verbs einen besonderen Nachdruck zu verleihen (vgl. ABC 177).

Konnektives Objektsuffix (HetzPron 84: „Connective Pronoun“): Ein konnektives Objektsuffix ist ein Suffix, das entweder unmittelbar oder mittels einer interfixalen Präposition an eine relative Verbform angehängt wird und die syntaktische Funktion des übergeordneten Nomens zum untergeordneten Relativsatz markiert.

7.1.2.1.1 A /lä/ bezeichnet das indirekte Objekt: /lä/ → /θ/

Beispiele mit dem Präpositionalinterfix /θ/ vor einem appositionellen Objektsuffix:

የፖርቱጋል፣ መንግሥት፣ ታላቅነት፣ ክርስቲያንነት፣ በየቀኑ፣ በንጉሡ፣ ላይ፣ ልብ፣ ድንገል፣ ለቴጌ፣ ለሌኒ፣ ይንገሩዋቸው፣ ከሰር (HetzPron 87) /yāportugalan māngest tal-laqennātenna krestiyannāt bāyyāqānu lānegusu laṣe ləbnā dangelanna lātege 'eleni yonāgruwaḑḑāw nābbār/ ← /... yonāgru-θ-aḑḑāw nābbār/. Jeden Tag erzählten sie dem Kaiser Löbnā Dangel und der Kaiserin Helena von der Größe und dem Christentum des Königreiches Portugal.

ገንዘብ ... ለጎንደንዶቹ፣ ለተገኙዎቹ (HetzPron 87) /gānzāb ... lāyyandandoḑḑu sāttāwaḑḑāwwall/ ← /... sāttāw-θ-aḑḑāwwall/. Sie haben jedem einzelnen von ihnen ... Geld gegeben.

ለንት፣ ለክር፣ ጥጥ፣ ለኢትዮጵያ፣ ያከፈገገችላ (HetzPron 88) /sənt 'ekār tət lā'ityopya yasfāllagatall/ ← /... yasfāllag-θ-atal/? Wieviel Morgen Baumwolle sind notwendig für Äthiopien?

ትምህርት፣ ለመሳተፍ፣ ለግዴታ፣ ለሰጣዊ፣ ለፈተኞች ... ለብዙ፣ ይረዳኝዎቹ (HetzPron 88) /təmhert lāmāsətaf lāmmayḑelu sālamawi sārətāhñḑḑ ... bābezu yarādaḑḑāwwall/ ← /... yarāda-θ-aḑḑāwwall/. Er hilft viel den friedlichen Arbeitern, die nicht am Unterricht teilnehmen können.

Beispiele mit dem Präpositionalinterfix /θ/ vor einem konnektiven Objektsuffix:

ለከተገሪዎቹ፣ ሙድሐፍ፣ የሰጡዋት፣ ተገሪዋ (AD-HFAdj 84) /astāmariwoḑḑu māṣḥaf yāsāttūwat tāmariwa/ die Schülerin, der die Lehrer ein Buch gegeben hatten.

- ሥዕል፡ያሰው፡መጽሐፍ (GAR 662 b) /sə'ol yallāw māšhaf/ ein Buch mit Bildern (wörtl.: ein Buch, dem Bild ist).
- ሥራ፡የሌሰው፡ሰው (GAR 663 a) /səra yälēllaw säw/ ein Mann, der keine Arbeit hat (wörtl.: dem keine Arbeit ist).
- ወራውን፡የገጠት፡ሴት (Dawk 86) /wärewn yänäggärat set/ die Frau, der er die Neuigkeit erzählte.
- ልጇ፡የገጠት፡ሴት (Dawk 86) /ləggəwa yänäggärat set/ die Frau, deren Kind ihr erzählte.

Beispiele mit dem Präpositionalinterfix /θ/ vor einem vollwertigen Objektsuffix:

- መጽሐፉን፡ሰጠው (ABC 51) /mäšhafun sättäw/. Er gab ihm das Buch.
- መጽሐፉን፡አሳዩት (ABC 51) /mäšhafun 'asayyat/. Er zeigte ihr das Buch.
- ወደ፡አግረካ፡መሄዱን፡ገገረኝ (ABC 55) /wädä 'amerika mähedun näggärän/. Er erzählte mir, daß er nach Amerika reise (wörtl.: Er erzählte mir sein Reisen nach Amerika).
- ይህን፡መጽሐፍ፡ግን፡ሰጣችሁ (ABC 55) /yohän mäšhaf man sättaðöəhu/? Wer hat euch dieses Buch gegeben?

- 7.1.2.1.2 A /lä/ kennzeichnet den nichtdetrimentalen Dativ des Zweckes oder der Wirkung und den Dativus commodi: /lä/ → /(ə)ll/

Präpositionalinfix A /(ə)ll/ vor einem appositionellen Objektsuffix:

- የኪህን፡ወራ፡ከአፍሩሳለም፡የመሱ፡መንገሳትኛ፡ምእመናን፡ለይዘኛ፡አምላክ፡ገልጸውሏት፡ነበር (HetzPron 87) /yāzzihən wäre kä'iyärusaläm yämätṭu mänäkosatenna mə'mānan läyəkwanə 'amlak gälšäwəllät näbbär/. Die von Jerusalem gekommenen Mönche und Gläubige brachten dem Yəkwanə Amlak Kunde davon.
- መራት ... ላብራ፡ገብረ፡አይወት፡ገራሽት፡ስለ፡ነበረ (HetzPron 87) /märet ... labarra gäbrä haywät šäççellät selä näbbärä/ weil ich dem Aberra Gäbrä Heywät Land ... verkauft habe.
- የሐንስ፡ለከበደ፡ጥፍሩን፡ፍጊጠሏት /yohannes läkabbädä təfrun qwärrätällät/ (Hetz-Case 311). Johannes schnitt dem Kabbädä die Fingernägel.

- 7.1.2.1.3 A /lä/ markiert den Dativ der Adressierung und den Dativus incommodi
/lä/ → /(ə)bb/

/ (ə)bb/ vor einem vollwertigen Objektsuffix:

- ጥሩ፡ደብላሴ፡ላከሰት (HeGr 145) /teru däbdabbe lakäbbät/. Er hat ihm einen schönen Brief geschickt.
- በአምነት፡አግጠንብሻሁ (HeGr 145) /bä'əmnät 'əmmaṭtänebbəšallahu/. Mit Vertrauen nehme ich meine Zuflucht zu dir (f.).
- እንግዳ፡መጥብኛልኛ (PrAmh 283) /'əngoda mäṭtobbeññallenna/. Denn ein Fremdling ist zu mir gekommen.

አገዛዥ ለብሔር፡ በውጋቴ፡ ላይ፡ ሐዘን፡ ጨምሮ ሰኞላኝ (FrAmh 283) /'egzi'abəher bāwəgate lay hazən çämməröbboñhallenna/. Denn Gott hat mir zu meiner Niederlage noch Kummer zugefügt.

ገንዘብ፡ ጠፋሽት (GAR 389a) /gänzəb täffabbät/. Das Geld ging ihm verloren.

ግላት፡ ሞተችሽት (GAR 389a) /mist motäddöbbät/. Die Frau ist ihm gestorben.

ጦር፡ ሰደደሰቶው (FrAmh 283) /tor säddädäbbaöäw/. Er schickte ein Heer gegen ihn (höfl.).

/(ə)bb/ vor einem konnektiven Objektsuffix:

ወታደሮች፡ የገሰሰሽት፡ ራስ (HeGr 145) /wättaddäroöč yäsäššubbät ras/ der Ras, dem die Soldaten geflohen sind.

/(ə)bb/ vor einem appositionellen Objektsuffix:

ይህ፡ ስራ፡ ለኪህ፡ ሰው፡ ብዙ፡ ጊዜ፡ ወሰደሽት (HetzPron 91) /yeh sera läzzih säw bəzu gize wässädäbbät/. Diese Arbeit kostete ihn viel Zeit (wörtl.: nahm ihm viel Zeit).

ምንም፡ አንኳን፡ ይህንን፡ የመላሰሰው፡ የወንድማማችነት፡ መትባበር፡ ለኢትዮጵያ፡ ሕዝብ፡ አፂክ፡ ተግባር፡ ሳይሆንሽትም (HetzPron 91) /mənem 'ankwan yehännənu yämäsas-säləw yəwändəmmammačənnät mättäbabär lä'tyopya hezb 'addis tägbar bayhonəbbätəm/ obgleich eine derartige brüderliche Organisation keine neue Einrichtung für das äthiopische Volk ist.

ጸንታን፡ ለግደፍረስ፡ የሚጀረገው፡ መከራ፡ ለሉግሊ፡ ራፑብሊክ፡ መንግሥት፡ በላት፡ ጨዋታ፡ አንዳይሆንሽት፡ ያለጋል (HetzPron 91) /sättətan lämadäfräs yämiddärrägäw mukära läsumali republik mängəst basat čəwata 'əndayhonəbbät yasəgall/. Es steht zu befürchten, daß der Versuch, den Frieden zu brechen, für die Regierung der Republik Somalia ein Spiel mit dem Feuer ist.

Die übrigen Dative (des Betreffs, der Nähe, der Zeitperiode und des Verhältnisses) haben keine interfixale Entsprechung, d.h. sie können nicht durch die Konstruktion: Präpositionalinterfix + Pronominalobjektsuffix ersetzt werden.

7.1.2.2

n /bä/ und interfixale Entsprechungen

Präfixale (= vor dem Nomen stehende) Präposition	Interfixale (= zwischen Verb und Objektsuffix stehende) Entsprechung
n /bä/: Lokativ/Instrumental (= 7.1.1.1.2a-f)	ሽ /(ə)bb/
n /bä/: Ablativ des Vermittlers (= 7.1.1.1.2h)	ቦ

/(ə)bb/ vor einem appositionellen Objektsuffix:

ሰዎች፡ በአገዛዥ ለብሔር፡ ያምኑሽታል (HetzCase 309) /säwoöču bə'əgzi'abəher yamnub-bätall/. Die Menschen glauben an Gott.

በመኪናው ለመገኘት (HetzCase 309) /bämākinaw mättaðöbbät/. Sie kam mit dem Wagen.

በመኪናው ለተጠቅምኩበት (HetzCase 309) /bämākinaw tătăqqämkkubbät/. Ich bediente mich des Wagens. Ich gebrauchte den Wagen.

በኔ ለታመካኝ (GAR 372b) /bāne 'attamākañebbeñ/! Berufe dich nicht auf mich (wörtl.: entschuldige dich nicht durch die Berufung auf mich)!

በኛቱ ለመካኘት (ArmAE 210) /bännatu 'ammākaññäbbät/. Er berief sich auf seine Mutter.

/ (e)bb/ vor einem konnektiven Objektsuffix:

በረዶ ለፍጹም በሚያጥልበት ሀገር ለመኖር ጥረጢያች (LesEA 1465b) /bärädo faṣṣum bämmaytaḥabbät hagär lämänor tafällegallääd/. Sie möchte in einem Lande leben, wo es nie schneit.

የሚኖረበት ቦታ (GAR 412b) /yämminorebbät bota/ der Ort, wo er wohnt.

እናርበት የነበረው ቤት ይህ ገዢ (LesEA 1465b) /'onorebbät yänäbbäräw bet yah näw/. Dies ist das Haus, in dem ich wohnte.

/ (e)bb/ vor einem vollwertigen Objektsuffix:

ይጽፍሽል (GAR 389a) /yəsəfəbbätall/. Er schreibt damit.

ይጠቅምሽል (GAR 389a) /yətäqqəməbbätall/. Er bedient sich seiner. Er gebraucht es.

እኩራሽልኩ (GAR 389a) /'əkwärabbätallähu/. Ich bin stolz darauf.

/θ/ vor einem appositionellen Objektsuffix:

ጠጥን በሰው ለመታወ (HetzPron 88) /tälatun basäw 'asmättaw/. Er ließ den Feind durch seine Leute schlagen. Er veranlaßte seine Leute, den Feind zu schlagen.

ጠጥን ለመታወ (HetzPron 88) /tälatun 'asmättäñ/. Er ließ den Feind durch mich schlagen. Er veranlaßte mich, den Feind zu schlagen.

Der Ablativ der Restriktion (= 7.1.1.1.2g) und der Ablativus agentis (= 7.1.1.1.2h) haben keine verbalaffixale Entsprechung.

7.1.2.3 h /kä/ und interfixale Entsprechungen

Präfixale (= vor dem Nomen stehende) Präposition	Interfixale (= zwischen Verb und Objektsuffix stehende) Entsprechung
h /kä/: Separativ der Erwerbsquelle (= 7.1.1.1.3d)	∅
h /kä/: Separativ der Komparation (= 7.1.1.1.3e)	∅
h /kä/: Separativ der Extraktion (= 7.1.1.1.3a)	ä / (e)ll/
h /kä/: Separativ des Ausgangs- punktes bzw. des Ursprungs (= 7.1.1.1.3b, d und i)	ñ / (e)bb/

/θ/ vor einem appositionellen Objektsuffix:

ከሺኝ፣ሴት፣ሁለት፣መጻክፍት፣ገዛሁዋት (HetzPron 88) /kǎzziðð set hulätt mäṣaheft gǎzzahuwat/. Ich habe von dieser Frau zwei Bücher gekauft.

ከላዎ፣ወተት፣ይወጣታል (HetzPron 89) /kǎlam wätät yewätatall/. Von der Kuh kommt die Milch.

ከሱ፣ዎንዎ፣አይወጣውዎ (HetzPron 89) /kǎssu menem 'aywätawm/. Von ihm kannst du nichts erwarten (wörtl.: aus ihm kommt nichts heraus).

/θ/ vor einem vollwertigen Objektsuffix:

ሁለት፣መጻክፍት፣ገዛኝ (HetzPron 88) /hulätt mäṣaheft gǎzzañ/. Er hat zwei Bücher von mir gekauft.

በዎድር፣የሰጠሁህን፣በሰግዶ፣ሴት፣አትሽልሃሽሁ (HetzPron 89) /bǎmeder yäsäṭṭähuhēn bäsāmay bet 'eṣqǎbbālehallāhu/. Was ich dir auf der Erde gegeben habe, werde ich im Himmel von dir erhalten.

/(ə)ll/ vor einem konnektiven Objektsuffix:

ፍራ፣የወሻለት፣ብርቅካን (HetzPron 88) /fərə yäwätṭallät bartukan/ die Apfelsine, aus welcher der Fruchtkern herauskam.

ቅባቀ፣የተገፈፈለት፣ወተት (HetzPron 92) /qəbatu yätägǎffǎfällät wätät/ entrahmte Milch (= Milch, von der der Rahm abgeschöpft wurde).

/(ə)bb/ vor einem konnektiven Objektsuffix:

የርከዎ፣ዘር፣የመሻሸት፣የላባኛ፣የዮቅጣን፣ዘር፣ከካዎኛ፣ከከሽ፣ዘር፣ልቺንት፣እንዳሸው፣እኝዘኝዎ (HetzPron 89) /yǎrswa zār yāmätṭabbät yāsabanna yäyoṣṭan zār kǎkamenna kǎkuš zār leyunnät 'əndallāw 'annezānǎggam/. Wir vergessen nicht, daß sich die Nachkommen Sabas und Joktans, von denen sie abstammt, von den Nachkommen Hams und Kuschs unterscheiden.

ለሴት፣ከራ፣እንጫት፣የመሻሸት፣አገር፣ዘጋ፣ይሻላል (HetzPron 89) /läbetu sara 'əncät yāmätṭabbät 'agär zāga yəbbalall/. Die Gegend, aus der das Holz zum Hausbau kommt, heißt Zāga.

የሰውን፣ዘር፣የወረደሽትን፣ነገድኛ፣የፈሽቀሽትን፣ከፍራ፣ለመወሽን፣የሚያከጫኛት፣ዋኛ፣ዋኛ፣ዎክንያቶኛ፣የቀድሞ፣ለዎኝ፣የተሮዋቸው፣አኳሃን፣ነው (HetzPron 89f.) /yāsāwn zār yāwǎrrädäbbätēn nǎgādanna yǎfällǎqǎbbätēn sefra lāmāwässān yām-yasāçǎggerut wanna wanna meknəyatoðð yǎqǎdmo säwoçö yānurowaçöw 'akkwahan näw/. Die Hauptgründe, die es erschweren, den Volksstamm, von dem das Menschengeschlecht abstammt, und den Ort, von dem es seinen Ursprung nahm, zu bestimmen, sind die Formen des Lebensstils der antiken Menschen.

Der Separativus partitivus (= 7.1.1.1.3f), der Separativus agentis (= 7.1.1.1.3g) und der Separativ der Addition (= 7.1.1.1.3h) haben keine interfakale Entsprechung.

7.1.2.4 **ሕሕ /sələ/ und interfixale Entsprechungen**

Präfixale (= vor dem Nomen stehende) Präposition	Interfixale (= zwischen Verb und Objektsuffix stehende) Entsprechung
ሕሕ /sələ/: Topical des Betreffs (= 7.1.1.1.4 a)	ቫ /əbb/
ሕሕ /sələ/: Topical der Ursache (= 7.1.1.1.4 b) wegen	ቫ /əbb/
ሕሕ /sələ/: Topical des Beweggrundes oder des Zwecks (= 7.1.1.1.4 b) um ... willen; für	ፈ /əll/

/əbb/ vor einem appositionellen Objektsuffix:

ሕሕ : ኢኮኖሚ ፣ ትብብርም ፣ ከመሪዎች ፣ ጋራ ፣ ንግዥር ፣ ላያደርጉሽት ፣ እንዳልቀረ ፣ ይችላሉናል
(HetzPron 90) /sələ 'ekonomi tēbabbaram kāmāriwočč gara nagaggər
sayadārgubbāt 'əndalqārrā yəttammānall/. Es wird angenommen, daß er es
nicht unterlassen hat, mit den führenden Persönlichkeiten auch über die
wirtschaftliche Vereinigung zu sprechen.

በተለይ ፣ ሕሕ ፣ ጥናጋሚ ፣ ኦርገሎት ፣ ሰጥቶ ፣ አልተናገረሽትም (HetzPron 90) /bätäläyy sələ
monogami 'ar'əst sətto 'altānaggäräbbätəm/. Die Monogamie als solche
war kein Gegenstand der Diskussion.

/əll/ vor einem appositionellen Objektsuffix:

ሕሕ : አባት ፣ መባሰት (HetzCase 314) /sələ 'abbatu mätṭallät/. Er kam wegen seines
Vaters.

ሕሕ : አገሩ ፣ ጥተሽት (HetzCase 314) /sələ 'agäru motällät/. Er starb für sein Land.

7.1.2.5 **ወደ /wädä/ und interfixale Entsprechungen**

Präfixale (= vor dem Nomen stehende) Präposition	Interfixale (= zwischen Verb und Objektsuffix stehende) Entsprechung
ወደ /wädä/: Allativ der Person (= 7.1.1.1.5 a) zu	ፈ /əll/
ወደ /wädä/: Allativ des Ortes (= 7.1.1.1.5 a) nach, zu	ቫ /əbb/
ወደ /wädä/: Translativ (= 7.1.1.1.5 b) in, zu	ቫ /əbb/

/(ə)ll/ vor einem vollwertigen Objektsuffix:
 በየገዳጣቱ፣ በየአባያተ፣ ከርስቴያናቱ፣ አጠገብ፣ ከየአገሩ፣ ከየመንደሩ፣ የመሰላቸውን፣ የሚያስተ
 ፍሩ፣ መጥሪያ፣ በረከቱ (HetzPron 91) /bäyyägädämatu bäyyä'abyatä ke-
 estiyānatu 'atägäb käyyä'agäru käyyämändäru yämäṭṭulloddeäwn yäm-
 miyastämru mämhēran bäräkkätu/. Bei jedem Kloster, bei jeder Kirche
 waren zahlreiche Lehrer, die diejenigen unterrichteten, die aus den ver-
 schiedenen Gegenden und den verschiedenen Dörfern zu ihnen kamen.
 የመርዝ፣ የንግግ፣ እንዲመጣሽት፣ መልክተኛ፣ ላክ (HetzPron 91) /yämärz wanča 'ändi-
 mäṭallät mälektännä lakä/. Er (= Sokrates) schickte einen Boten, daß ihm
 der Giftbecher gebracht werden sollte.

/(ə)ll/ vor einem appositionellen Objektsuffix:
 መሃመድ፣ ወደ፣ ምክትም፣ ነገሥታት፣ እስላምኛን፣ እንዲቅበሉ፣ ደብዳቤ፣ ጽግላቸዋል (HetzPron
 91) /mähammäd wädä sostum nägästä 'əslamənnan 'əndiqqäbbälu däbdabbe
 šəfolläččäwaw/. Mohammed schrieb auch einen Brief an die drei Könige,
 daß sie den Islam annehmen sollten.

/(ə)bb/ vor einem konnektiven Objektsuffix:
 የምንሄደበት፣ አውራጃ፣ ሩቅ፣ ነው (Dawk 94) /yämmonhedäbbät 'awrağga ruq näw/.
 Der Verwaltungsbezirk, zu dem wir uns begeben, ist weit.

/(ə)bb/ vor einem appositionellen Objektsuffix:
 ከቅዲላ፣ ወሰ፣ መሄድ፣ ወደሚቸሉሽትም፣ ሄዱ (PrAmh 465) /käqə'ila wätṭu, mähed
 wädämmiččubbättäm hedu/. Sie zogen fort von Keila und gingen dahin,
 wohin sie gehen konnten.

/(ə)bb + Objektsuffix/ zur näheren Bestimmung eines Casus pendens
 (10.3.5):

በግምት፣ አንድ፣ ምስተኛ፣ ወተት፣ መጨመርኛ፣ በደንብ፣ መጥታት፣ ሁሉም፣ የቅመም፣ ኬክ፣ የሚ
 ሸረሸቸው፣ አስተደባለቅ፣ አንድ፣ ላይ፣ እየመኑ፣ መደባለቅ (IAM 132) /bägəmt 'and
 sostännä wätät mäčämmärənnä bädānb mämtat hullum yäqəməñ kek
 yämmissärrabbäččäw 'əstiddäballäqu 'and lay 'əyyämättu mäddäbaläq/.
 Etwa ein Drittel der Milch hinzufügen und gut schlagen, alle Bestand-
 teile, die zu dem Gewürzkuchen verarbeitet werden, rühren, bis sie ver-
 mischt sind.

7.1.2.6

n ... ላይ /bä ... lay/ und interfixale Entsprechungen

Präfixale (= vor dem Nomen stehende) Präposition	Interfixale (= zwischen Verb und Objektsuffix stehende) Entsprechung
n ... ላይ Benediktivkasus	ል / (ə)ll/
/bä ... lay/	
n ... ላይ Topical des Betreffs	ቭ / (ə)bb/
/bä ... lay/	

/(ə)ll/ vor einem appositionellen Objektsuffix:

ረሳ: አሊ: አላቸው: ረሳቸው: ለሌሎች: የደረጉትን: ምሕረት: አግቢአብሔር: በረሳቸው: ላይ: አዋላቸው (HetzPron 92) /ras 'ali 'essaðöäw rassaðöäw läleloðö yadärrägguten mehrät 'egzi'abher bärasaðöäw lay 'awalällaðöäw/. Das Mitleid, das Ras Ali selbst mit anderen hatte, Gott gab es ihm ein.

የንቦች: መከብብ: በሺያ: ሕዝብ: ላይ: በአዎንት: ላይ: እዎንት: ጩራላት (HetzPron 92) /yäneboðö mäkbäb bäzziya hezb lay bä'əmnät lay 'əmnät çämmärällät/. Das Schwirren der Bienen vermittelte jenen Leuten einen Glauben nach dem anderen.

/(ə)bb/ vor einem appositionellen Objektsuffix:

ጉባኤው: ከሺህ: በታች: በተመለከተው: ዋና: ዋና: ጉዳዮች: ላይ: በሰራው: ተነጋግሮባቸዋል (HetzPron 90) /guba'ew kääzih bätaðö bätämäläkkätäw wanna wanna guddayöðö lay bäsäfiw tänägaqrobbaðöäwall/. Die Versammlung sprach ausführlich über die unten angeführten Angelegenheiten.

7.2

NICHTKASUELLE PRÄPOSITIONEN

7.2.1

Einteilige Präpositionen

7.2.1.1

ያለ /yalä/ ohne

Die Präposition *ያለ /yalä/* drückt ein Fehlen, einen Mangel oder eine Trennung aus.

ሻይ: ያለ: ሉላር: አልፈልገም (Dawk 91) /šay yalä sukwar 'alfällagəm/. Ich möchte keinen Tee ohne Zucker.

ያለ: አስተግራ: የእንግሊዝኛ: ቋንቋ: መልመኝ (GAR 666a) /yalä 'astämariyā'englizēñña qwanqwa mälmäğga/ Lehrbuch der englischen Sprache ohne Lehrer.

ያለ: አንተ: ምንም: ለግድረግ: አልችልም (GAR 666a) /yalä 'antä mənəm lämadräg 'aläəlem/. Ohne dich kann ich nichts machen.

ያለ: ምክንያት: አከውሁት (LesEA 1481 b) /yalä məknəyat 'aswätüt/. Man hat ihn ohne Grund entlassen.

ያለውጋ /yaläwäga/ ohne Preis, umsonst, gratis

ያለፍርሃት /yaläferhat/ ohne Furcht, furchtlos

7.2.1.2

እስከ /'eskä/ bis

Die Präposition *እስከ /'eskä/* bezeichnet die räumliche oder zeitliche Grenze.

ከጥዋት: ጀምሮ: እስከ: ግታ (GAR 537 b) /kätwat gämmero 'eskä mata/ von morgens bis abends.

እስከ: አድክት: ለግት: ይጠራላሉ (Dawk 91). /'eskä seddest sä'at yeçärrasallu/. Bis 6 Uhr werden sie damit fertig sein.

እስከ: መንገዱ: በኝኝ (Dawk 91) /'eskä mängädu säññäh/. Er begleitete mich bis zur Straße.

ለከከውን፣ አየሩ፣ ደገኛ፣ ነው (LesEA 1344b) /'eskahun 'ayäru dähna näw/. Bis jetzt ist das Wetter gut.

ለከከዛሬ (CoTr 302) /'eskäzare/ bis heute.

7.2.1.3

ለከተ /bästä/ nach ... zu, ...wärts, gen

ለከተፊት (Dawk 91) /bästäftit/ nach vorne zu, auf der Vorderseite.

ለከተኋላ (Dawk 91) /bästähwala/ nach hinten zu, auf der hinteren Seite.

ለከተ፣ ላይ (GAR 385b) /bästälal/ nach oben zu, auf der oberen Seite.

ለከተ፣ ታች (GAR 385b) /bästä taš/ nach unten zu, auf der unteren Seite.

ለከተቀኝ (Dawk 91) /bästäqäñ/ rechts, auf der rechten Seite.

ለከተግራ (Dawk 91) /bästägära/ links, auf der linken Seite.

ለከተ፣ ምሥራቅ (GAR 385b) /bästä məsraq/ gen Osten, ostwärts.

ለከተ፣ ፈርባ (GAR 385b) /bästägärba/ auf der Rückseite.

ለከተሰሜናዊ፣ ምሥራቅ (GAR 385b) /bästäsämenawi məsraq/ nach Nordosten, nordostwärts.

7.2.1.4

ከኝ /kännä/ mitsamt, zusammen mit

ከኝቤተ፣ ሰባ (GAR 568a) /kännäbetä säbu/ mitsamt der Familie, mit der ganzen Familie.

ከኝልጅኞች (GAR 568a) /kännäleğğoočču/ zusammen mit den Kindern.

ከኝሕፃኗ፣ ገዥች (Dawk 91) /kännähəsanwa gäbbačč/. Sie kam (zusammen) mit ihrem Kind herein.

7.2.1.5

ለከከኝ /'eskännä/ mitsamt, einschließlich

መሬቱን፣ ለከከኝዛሬኞች፣ ገዥተኛል (Dawk 91) /märetun 'eskännäzafočču gäztänall/. Wir haben das Land gekauft einschließlich der Bäume.

7.2.2

Zweiteilige Präpositionen

Es gibt zwei Arten oder Gruppen von nichtkasuellen zweiteiligen Präpositionen. Die eine Gruppe hat ein Nomen als Postposition, die andere ein Nominalverb.

7.2.2.1

Präpositionen mit nominaler Postposition

a) ለከከ ... ድረስ /'eskä ... deräs/ bis zu

ለከከ፣ ግታ፣ ድረስ፣ ጠባቂን (Dawk 91) /'eskä mata deräs täbbäqen/. Wir warteten bis zum Abend.

ለከከ፣ ቤቴ፣ ድረስ (GAR 538a) /'eskä bete deräs/ bis zu meinem Haus.

ለከከ፣ ሁለት፣ ግመት፣ ድረስ (GAR 538a) /'eskä hulätt 'amät deräs/ bis zu zwei Jahren.

ከመጀመሪያ ለእኩ መረጃ ስርዓት (GAR 538 a) /kämägämmäriya 'eskä mäçärräša daräs/ von Anfang bis zu Ende.

እኩ ለጌጅ ስርዓት ለብረት ሄድን (LesEA 440 a) /'eskä bärru daräs 'abrän hedn/. Wir gingen zusammen bis zum Tor.

b) በ ... ላይ /bä ... fänta/ (an)statt, anstelle

በእገሉ ላይ ላይ ላይ (GAR 854 a) /bä'ogäle fänta färrämä/. Er unterschrieb anstelle von X.

በብርቱካን ላይ ላይ ላይ ላይ (LesEA 650 a) /bäbertukan fänta mändärin sättäñ/. Statt Orangen gab er mir Mandarinen.

በእርሱ ላይ ላይ (GAR 854 a) /bä'orsu fänta/ an seiner Stelle, anstatt dessen.

በእየሱስ ክርስቶስ ወንጌል ላይ ላይ ላይ ላይ ... ባይረገጉ ጊዜ (PrAmh 407) /bä'iyäsus kar-estos wängel fänta 'asmat ... badärrägu gize/ als sie statt des Evangeliums Jesu Christi Zauberei betrieben.

c) ከ ... ጋር /kä ... gar/ mit (= in Gemeinschaft mit)

ከእኩ ጋር ላይ ላይ ላይ ላይ ላይ (GAR 759 a) /kässu gar mənəm lämadrag 'ayööcalom/. Mit dem ist nichts zu machen.

ከአቶ ለተዋጋራ ሆኑ (PrAmh 407) /kä'ato bitäwa gara honu/. Er gesellte sich mit Ato Bitäwa zusammen.

ከቀራጫችኛ፣ ከገጠያተችኛ፣ ጋራ ሲበላ (PrAmh 407) /käqäraçööçenna kähatiyatän-ñoöç gara sibäla/ indem er mit Zöllnern und Sündern aß.

d) ከ ... ሌላ /kä ... lela/ (ein) andere(r) als, außer (= zusätzlich zu)

ከገተ ሌላ ጊዜ ገዥን (PrAmh 411) /kantä lela getoöç gäzzun/. Es herrschten andere Herren über uns als du.

ከመደበኛ ደዋዙ ሌላ ከጊዘቶን ያገኛል (LesEA 18 b) /kämädäbänña dämozu lela komisyon yagänhall/. Außer (= zusätzlich zu) seinem festen Gehalt bekommt er einen Geschäftsauftrag.

7.2.2.2

Präpositionen mit einer nominalverbalen Postposition

ከ ... ለችቆ	/kä ... lättəqo/	in direktem Anschluß an, unmittelbar nach
ከ ... ርቆ	/kä ... rəqo/	weit weg von, abseits
ከ ... ቀችሎ	/kä ... qättəlo/	im Anschluß an, nach
ከ ... በ(ከተ)ቀር	/kä ... bä(stä)qär/	außer (= ausgenommen)
ከ ... አከቀድሞ	/kä ... 'asqäddəmo/	vor (zeitl.)
ከ ... የተነሳ	/kä ... yätänässa/	wegen
ከ ... ይልቅ	/kä ... yələq/	als (nach Komparativ)
ከ ... ጀምሮ	/kä ... gämməro/	von ... an

8.1

KOORDINIERENDE KONJUNKTIONEN

8.1.1

Kopulative Konjunktionen

8.1.1.1

Kopulative Konjunktionssuffixe

8.1.1.1.1 ሻ /əna/ und

በላሻ፣ ተሻ (HeGr 152) /bällanna täñña/. Er aß und ging zur Ruh.

አባቴ፣ ጠራሩ፣ ሄድሁ (HeGr 152) /'abbate țarranna hedhu/. Mein Vater rief mich, und ich ging.

ሊድሻ፣ ግዛ (GAR 463a) /hidenna goza/. Geh und kauf!

አብርሃኛ፣ አጽብሐ፣ የአከሉዎ፣ ነገሥታት፣ ናቸው (MHSäw 146) /'abrehanna 'asbeha ya'aksum nägëstat naččəw/. Abreha und Asbeha sind Könige von Aksum.

በትሉኛ፣ ፈረክ፣ ላዎኛ፣ በሬ፣ አሸው (CoTr 310) /bäqlonna färäs lamenna bäre 'alləw/. Er hat Maultiere und Pferde, Kühe und Bullen.

ወንድኛ፣ ልት (GAR 463a) /wändenna set/ Mann und Frau.

ሌትኛ፣ ወንድ፣ ልጆች (CoTr 311) /setenna wänd löggoččé/ Mädchen und Jungen.

8.1.1.1.2 ሾ /əm/ und, und ... auch, auch

ብዙ፣ ተነጋጋርን፣ እንግዳውዎ፣ በኋላ፣ ሄደ (Dawk 98) /bəzu tänäggəgärn 'əngədəwm bähwala hedə/. Wir haben viel geplaudert, und danach reiste der Besucher ab.

አሻንዎ፣ አልጠየቅንዎ (Dawk 98) /'əññanəm 'altäyyäqunəm/. Sie haben uns auch nicht gefragt.

ይላላጅ፣ ይገላጅዎ (CoTr 312) /yəsälall yegäballəm/. Er schaut und er tritt ein.
ወንድዎህ፣ ጠርቶኝ፣ ነበር፣ አኔዎ፣ ሄድሁ (HeGr 152) /wändəmməh țərtoññ näbbär 'ənem hedhu/. Dein Bruder hat mich eingeladen, und ich bin gegangen.

አርሉ፣ ይወደኛል፣ ያከብረኛልዎ (MHSäw 146) /'ərsu yəwäddänñall yakäbränñalləm/. Er liebt mich und er ehrt mich auch.

ከሺያዎ፣ ትንሽ፣ ልውብድ (LesEA 42a) /kəzziyam tənəš löwsəd/? Kann ich auch von dem etwas nehmen?

ልጁ፣ ርቦታል፣ ጠዎቶታልዎ (LesEA 1354a) /ləggu rəbotall tämtotaləm/. Das Kind hat Hunger und Durst.

እኔዎ፣ ልዎጣ (LesEA 1354a) /'ənem ləmɕa/? Darf ich auch kommen?

እኔ፣ ልሠራው፣ ከዎልኩ፣ አንተዎ፣ ትሠራዋለህ (LesEA 1200b) /'əne lasəraw kəčalku 'antäm təsərawalləh/. Wenn ich es kann, kannst du es auch.

8.1.1.1.3 (h)ñ /('e)kko/ ja, doch, einfach

አዋቂ፣ገደ፣አኸ (GAR 548b) /'awaqi näw 'ekko/. Er ist ja ein Gebildeter.

ይሉ፣፣ተላላጊግ፣አርስዎ፣ገዎት፣አኸ (GAR 548b) /yehidu täfällagwi 'erswo näwot 'ekko/. Gehen Sie! Sie sind doch derjenige, der verlangt wird (wörtl.: der verlangt werdende).

ይገርግል፣አኸ (GAR 548b) /yagärmall 'ekko!/. Das ist einfach erstaunlich.

ትላንት፣አኸ፣መጥ፣ገሰር (GAR 548b) /talant 'ekko mäṭto näbbär/. Er war übrigens gestern gekommen.

8.1.1.1.4 h /('e)s/ und ...? was ... anbelangt

ከየት፣መሻህ፣ገንከ፣ትልልጋሽህ (HeGr 152) /käyät mäṭṭah menes tofällagalläh/?
Woher kommst du und was willst du?

እኔ፣አሃላሁ፣አንተስ (Dawk 98) /'one 'ehedallähu 'antäs/? Ich werde gehen, und du?

አርስዎስ፣አንደት፣ገዎት (GAR 243b) /'erswos 'endet näwot/? Und wie geht es Ihnen?

ወድከ፣አይደላም (GAR 243b) /weddēs 'aydälläm/. Teuer ist es nicht (wörtl.: Was das Teure anbelangt, das ist nicht).

እኔስ፣በቃኝ (GAR 243b) /'ones bäqqañ/. Mir reicht es (wörtl.: Was mich anbelangt, es reicht mir).

መሄድከ፣ትገላሽህ፣እኔ፣ገን፣መሻረሪያውን፣አልሰጥም (Dawk 98) /mähedēs tə'alalläh 'one gen mässaḥariyawwn 'alsätəhem/. Fahren kannst du, ich bezahle aber nicht das Fahrgeld (wörtl.: Was das Fahren angeht, das kannst du ...).

8.1.1.1.5 /a/ also, doch, bestimmt

ተመልሰህ፣መሻሃ (LesEA 1200b) /tämällesäh mäṭṭaha/ Du bist also wieder da.

አገዢአብሔር፣ይይሰታ (CoTr 318) /'egzi'abēher yayelläta/. Möge Gott es ihm doch anrechnen (wörtl.: Möge Gott es doch für ihn sehen)!

ንገራ (CoTr 181) /negära/ Sag (es) doch!

ንገረዋ (CoTr 181) /negäräwa/ Sag (es) ihm doch!

ይሁና (CoTr 181) /yehuna/ Also gut!

ነዋ (CoTr 148) /näwa/ er ist bestimmt

ነኛ (CoTr 148) /näña/ ich bin bestimmt

8.1.1.1.6 ä /('e)ssa/ und ...? in der Tat

እኔ፣አሌላሁ፣አንተሻ (GAR 238a) /'one 'ehedallähu 'antässa/? Ich gehe, und du?

ይህሻ፣ገንደን፣ገደ (GAR 238a) /yehessa menden näw/? Und das, was ist das?

ጊዜው፣አለፈሻ (GAR 238a) /gizew 'alläḥssa/. In der Tat, die Zeit ist vorbei.

8.1.1.1.7 ሻ /əmma/ und was ... anbelangt

እኔሻ፣ ሥራ፣ በዝቶሻ ሻ (Dawk 98) /'enemma sera bāztobbeññall/. Und was mich anbelangt, ich habe zu viel Arbeit.

እኔሻ፣ ሥልሳሻሁሮ (GVA 49a) /'enemma 'alsämmahum/. Und was mich anbelangt, ich habe nichts gehört.

እንደሆነ፣ አድርግሻ (GAR 153a) /'endəzzih 'adergemma/. Und was das anbelangt, mach es doch so!

8.1.1.2 Kopulative Konjunktionwörter

8.1.1.2.1 በሺያውሮ /bāzziyawm/ überdies, und ... auch

የኖ፣ አወሻሰሁ፣ በሺያውሮ፣ ጥሩ፣ የሰውነት፣ ግጠንክሪያ፣ ነው (LesEA 1328b) /waña 'əwäd-dallāhu bāzziyawm ṭəru yäsəwennät matānkəriya nāw/. Ich schwimme gern, und das ist auch eine gute Leibesübung.

8.1.1.2.2 ደግሞ /dägmo/ auch, ebenfalls, allerdings

እርሱ፣ በላህ፣ ነው፣ አንተ፣ ደግሞ (MHSäw 146) /'ərsu belh nāw 'antä dägmo/. Er ist klug, du auch.

ደግሞ፣ ሁለተኛ፣ መሻ (KBMäz 1116b) /dägmo hulättāñña mättə/. Der zweite kam auch.

አሁን፣ ደግሞ (GAR 703a) /'ahun dägmo/ jetzt ... allerdings.

8.1.1.2.3 ቀርቶ (ይቅርኛ) /qārto/ (/yəqərənna/) geschweige denn

ሌላው፣ ቀርቶ (GAR 288a) /lelaw qārto/ geschweige denn das andere, ganz zu schweigen von dem übrigen.

አግርኛ፣ መኛገር፣ ቀርቶ፣ መስግትሞ፣ አይኙልሞ (LesEA 714b) /'amarəñña männagär qārto mäsmatəm 'ayčələm/. Er kann nicht einmal Amharisch verstehen, geschweige denn sprechen.

እንኳን፣ ለጸደይ፣ ይቅርኛ፣ ለበጋ፣ እንኳን፣ ሞቃት፣ ቀን፣ ይህን፣ ነበር (LesEA 714b) /'enkwan läsäday yəqərənna läbäga 'enkwan moqat qän yehon näbbär/. Sogar für den Sommer wäre es ein heißer Tag gewesen, geschweige denn für den Frühling.

8.1.1.2.4 እንኳን /'enkwan/ vorab ..., dann; nicht nur ..., sondern auch

እንኳን፣ ንጉሠ፣ ሌላው፣ ሰው፣ ሁሉ፣ ይወሻት፣ ነበር (CoTr 315) /'enkwan negusu lelaw säw hullu yəwäddat näbbär/. Vorab der König, dann auch alle anderen Menschen liebten sie. Nicht nur der König, sondern auch alle anderen Menschen liebten sie.

እንኳን፣ ጠላት፣ ምንም፣ ሌላ፣ ነገር፣ የሽ (CoTr 315) /'enkwan tälat manem lela nägär yällä/. Er hatte nicht nur keine Feinde, sondern überhaupt nichts.

- 8.1.1.3 **Kopulative Konjunktionsefüge**
- 8.1.1.3.1 ... **ዎ፡ደግዋ** /... (ə)m dägmo/ und ... auch
አርሱዎ፡ደግዋ፡ይይላል (GAR 703a) /'ərsum dägmo yehedall/. Und er geht auch.
- 8.1.1.3.2 ... **ዎ፡አንዲሁ** /... (ə)m 'əndihu/ und ... ebenfalls
ጥዎ፡አግርኝ፡ይኛ፡ገራል፡ጽንዎ፡አንዲሁ (LesEA 1201a) /tom 'amareñña yənnag-gärall gənem 'əndihu/. Tom spricht Amharisch und John ebenfalls.
- 8.1.1.3.3 **እንደ ... ሁሉ** /'əndä ... hullu/ genauso wie ... auch
ገበሬ፡እንደ፡ዠግግሁ፡ሁሉ፡የተግረ፡ነው (MHSäw 146) /gäbre 'əndä zämanäh hullu yätamarä näw/. Genauso wie Gäbre ist auch Zämanäh ein Gebildeter.
- 8.1.1.3.4 **በኋላውም፡ላይ** /bäzziyawm lay/ und darüber hinaus, und dazu noch, und dann ... noch
እኔኛ፡ፈለቀ፡ጓደኞች፡ነን፡በኋላውም፡ላይ፡እኝኛውን (MHSäw 146) /'ənenna falläqä gwadāññooḍ nän, bäzziyawm lay 'ənnəzammädallän/. Fälläqä und ich sind Kollegen, und dazu sind wir noch verwandt.
- 8.1.1.3.5 **ከኋላውም፡ዘንድ** /käzziyawm zänd/ und zwar
እጥፋዎይ፡ነን፡ከኋላውም፡ዘንድ፡ገንደሬ፡ነን (MHSäw 146) /'ityopyawi nän, kä-ziyawm zänd gondäre nän/. Ich bin Äthiopier, und zwar bin ich aus Gondär.
- 8.1.1.4 **Kopulative Konjunktionspaare bzw. gepaarte Konjunktionsefüge**
- 8.1.1.4.1 ... **ዎ ... ዎ** /... (ə)m ... (ə)m/ sowohl ... als auch (kopulative Verbindung zweier Nomina)
ወቻደርዎ፡ባለ፡ቅኔዎ፡ነው (LesEA 130b) /wättaddärem balä qenem näw/. Er ist sowohl Soldat als auch Dichter.
አርሱዎ፡እኔዎ፡በአንድኛት፡አኝግር፡ነበር (MHSäw 146) /'ərsum 'ənem bā'andənnät 'ənnəmmar näbbär/. Er und ich haben zusammen gelernt.
አርሱ፡ቁስዎ፡ደብተራዎ፡ነው (MHSäw 146) /'ərsu qesəm däbtäram näw/. Er ist Priester und Däbtära (Leiter des Kirchengesangs und des kirchlichen Stundengebets).
- 8.1.1.4.2 ... **ኛ ... ዎ** /... (ə)nna ... (ə)m/ ..., ... und ... (kopulative Verbindung dreier Nomina)
ሥጋኛ፡ድኝ፡ዘይትዎ፡ያስፈልገኛል (Dawk 99) /seganna denneḍḍ zäytem yas-fällegännall/. Wir brauchen Fleisch, Kartoffeln und Öl.

- 8.1.1.4.3 ... ም ... ም ... ም /... (ə)m ... (ə)m ... (ə)m/ ..., ..., und ...
(kopulative Verbindung von mehr als drei Nomina)

በገንደት፣ ይገኛል፣ አንበሳ፣ ዝሆንም፣ ቀጥኔም፣ ገሽም (Dawk 99)/bäyyä'aynātu yəggāñ-
ñall, 'anbässa zahonem qäḫḫanem goṣṣəm/. Es gibt die verschiedensten
(Tier)arten: Löwen, Elefanten, Giraffen und Büffel.

- 8.1.1.4.4 ... ኛ ... ኋላም /... (ə)nna ... hwalam/ und ..., und dann

በላሁኛ፣ ተኛሁ፣ ኋላም፣ ተነሣሁ (HeGr 152) /bällahunna täññahu hwalam tänässahu/
Ich aß und ging schlafen, und dann stand ich auf.

- 8.1.1.4.5 ብቻ፣ ላይሆን ... ም /beḫča sayhon ... (ə)m/ nicht nur ..., sondern
auch

መሰደቤ፣ ብቻ፣ ላይሆን፣ ሊመታኝም፣ ፈላጎ፣ ነበር (HeGr 160) /mässädäbe beḫča sayhon
limätanñom fällego näbbär/. Er hat mich nicht nur beleidigt (mein Beleidigt-
Werden, während es das allein nicht ist), sondern er hatte auch die Absicht,
mich zu schlagen.

ከርከቶክ፣ መውደድ፣ ብቻ፣ ላይሆን፣ ስለኛም፣ በመከቀል፣ ላይ፣ ጥተ (HeGr 160) /karəstos
mäwdäd beḫča sayhon selänñam bämäsqäl lay motä/. Christus hat uns nicht
nur geliebt, sondern ist für uns auch am Kreuz gestorben.

ጉበዝ፣ ተገሪ፣ ብቻ፣ ላይሆን፣ ዝነኛ፣ ከፖርተኛም፣ ነበር (LesEA 842b) /gwäbäz tämari
beḫča sayhon zanänña sportänñam näbbär/. Er war nicht nur ein guter
Schüler, sondern auch ein hervorragender Sportler.

- 8.1.1.4.6 ... ም፣ ሆነ ... /... (ə)m honä .../ weder ... noch

አሁም፣ ሆነ፣ እኔ፣ አኝመጣም (LesEA 833 b) /'əssum honä 'əne 'an(ə)mätam/. Weder
er noch ich werden kommen.

ጊዜም፣ ሆነ፣ ገንዘብ፣ የሌኝም (LesEA 833 b) /gizem honä gänzäb yällänñəm/. Ich
habe weder Zeit noch Geld.

- 8.1.1.4.7 መጀመሪያ ... በኋላ፣ ደግሞ /mäḫämmäriya ... bähwala dägmo/ erst ...,
dann

መጀመሪያ፣ አንድ፣ ልጅ፣ ቀድሞ፣ ነበር፣ በኋላ፣ ደግሞ፣ ሌላው፣ ቀጅመ (LesEA 1328 b) /mä-
ḫämmäriya 'and loḫḫ qädmo näbbär, bähwala dägmo lelaw qäddämä/. Erst
war der eine Junge in Führung, dann der andere.

- 8.1.1.4.8 ባንድ፣ በኩል ... በሌላ፣ በኩል፣ ደግሞ /band bäkkul ... bälela bäkkul dägmo/
einerseits ..., andererseits

ባንድ፣ በኩል፣ እንገለገላለን፣ ግጥናት፣ አፈላጊነት፣ በሌላ፣ በኩል፣ ደግሞ፣ የሥራዩን፣ ጊዜ፣
ለመቀነስ፣ አልተልም (LesEA 553 a) /band bäkkul 'ənglizänña maṭnat 'əfallagal-

lähu, bälela bäkkul dägmo yäserayen gize lämäqännäs 'alöleom/. Einerseits möchte ich Englisch studieren, andererseits kann ich meine Arbeitszeit nicht verkürzen.

- 8.1.1.4.9 ይቅርኛ ... እንኳ /yəqerənnä ... sənkwə/ nicht einmal ..., geschweige denn

ከርሱ ጋር መገናኘታችን ይቅርኛ እኔን ውስጥ መኖሩን እንኳ አላውቅም (HeGr 160) /kärsu gar mägğānāñāteḍḍen yəqerənnä 'əbet wəst mənorun sənkwə 'alaw-wəqənəm/. Wir wußten nicht einmal, daß er im Haus war, geschweige denn, daß wir uns mit ihm getroffen hätten.

- 8.1.1.4.10 እንኳን ... እንኳ /'ənkwənəs ... sənkwə/ nicht einmal ..., geschweige denn

እንኳን ላየው ስለሆኑ ሲኛኛሩ እንኳ አልሰግሁም (HeGr 160) /'ənkwənəs layāw seläsu sinnaggäru sənkwə 'alsämahum/. Ich habe nicht einmal von ihm reden hören, geschweige denn, daß ich ihn gesehen hätte.

- 8.1.1.4.11 እንኳን ... ይቅርኛ /'ənkwən ... yəqerənnä/ nicht einmal ..., geschweige denn; nicht nur ..., sogar

Das Wort /yəqerənnä/ kann bei diesem Konjunktionsgefüge auch wegfallen (vgl. 8.1.1.2.4).

እንኳን ገንዘብ ሊያበድርህ ይቅርኛ አላችም አይላህ (ABC 380) /'ənkwən gänzäb liyā-bädderh yəqerənnä 'alläññem 'ayləh/. Er wird nicht einmal zugeben, daß er Geld hat, geschweige denn dir etwas leihen.

እንኳን ለተግራምች ላስተግራምች አልሰጣም (ABC 380) /'ənkwən lätämariwoḍḍ lastämariwoḍḍ 'alsätṭam/. Er hat (es) nicht einmal den Lehrern gegeben, geschweige denn den Schülern.

እንኳን ዊስኪ ይቅርኛ ወይንም አይመጣም (ABC 380) /'ənkwən wiski yəqerənnä wäynem 'aytätṭam/. Er trinkt nicht einmal Wein, geschweige denn Whisky.

እንኳን በከረምት በበጋም ለመሄድ ያስቸግራል (ABC 380) /'ənkwən bākerämt bābāgam lämähed yasäggerall/. Es ist sogar schwierig in der Trockenzeit, dahin zu kommen, geschweige denn in der Regenzeit. Es ist nicht nur schwierig in der Regenzeit, dahin zu kommen, sondern sogar in der Trockenzeit.

- 8.1.1.4.12 እንኳን + Ger. + (ይቅርኛ +) ብ + neg. Impf. (+ እንኳን) /'ənkwən/ + Ger. + (/yəqerənnä/ +) /bə/ + neg. Impf. (+ /'ənkwən/) (einfach) ... ob ... oder nicht

እንኳን ገንዘብ አግኝቶ ባያገኝም እንደ ሀብታም መኖር ይወኛል (ABC 380) /'ənkwən gänzäb 'agañto bayagāññem 'endä habtam mənor yewäddall/. Er möchte einfach wie ein Reicher leben, ob er Geld hat oder nicht.

እንኳን ተምር፣ ይቅርኛ፣ ባይኖርም፣ እንኳን፣ አስተያይጥው (ABC 380) /'enkwan tämëro yeqarëna bayemmarëm 'enkwan 'astäway näw/. Ob er ausgebildet ist oder nicht, er ist ohnehin intelligent.

8.1.2

Kontrastive Konjunktionen

8.1.2.1 ወይም፣ ወይንም /wäym/, /wäynem/ oder

ዛሬ፣ ወይም፣ ነገ፣ እመጣለሁ (MHSäw 147) /zare wäym nägä 'emätällahu/. Ich komme heute oder morgen.

ጥዋት፣ ወይም፣ ጣታ፣ ይሰራ (ABC 213) /təwat wäym mata yəsra/. Er soll am Morgen oder am Abend arbeiten.

በባለፈ፣ ወይም፣ በመኪና፣ መምጣትን፣ አላውቅም (ABC 213) /bäbabur wäym bämäkina mämtatun 'alawqam/. Ich weiß nicht, ob er mit der Bahn oder mit dem Auto kommt.

8.1.2.2 ወይኛ /wäyass/ oder (in der Frage)

ምላህን፣ በሳህ፣ ወይኛ፣ አልበላህም (ABC 213) /mesahan bällah wäyess 'alällallaham/? Hast du schon zu Mittag gegessen, oder nicht?

ወደ፣ አጂክ፣ አበባ፣ የጂሌጥት፣ ነገ፣ ወይኛ፣ ከነገ፣ ወዲያ፣ ነው (GAR 604b) /wädä 'addis 'abäba yämmihedut nägä wäyess känägä wädiya näw/? Fahren Sie heute oder morgen nach Addis Abäba?

ወደ፣ ሲኒማ፣ ቤት፣ ትረፍለህ፣ ወይኛ፣ አሺህ፣ ትቆያለህ (ABC 213) /wädä sinima bet təhed- alläh wäyess 'əzzih təqoyyalläh/? Gehst du ins Kino oder bleibst du hier?

8.1.2.3 አለሺያ(ም)፣ ያለሺያ(ም)፣ አለበለሺያ(ም)፣ ያለበለሺያ(ም) /'aläzziya(m)/, /yaläzziya(m)/, /'aläbäläzziya(m)/, /yaläbäläzziya(m)/ sonst, andernfalls

እውነትን፣ ተናገር፣ አለሺያ፣ ፖሊስ፣ አንጠራለን (GAR 472a) /'əwnätən tänağär, 'aläzziya polis 'ənnətärällän/. Sag die Wahrheit, sonst rufen wir die Polizei.

ትምህርታችንን፣ እናጥና፣ አለሺያም፣ (አለበለሺያም)፣ እንጫወት (MHSäw 147) /təmhar- taččənon 'ənnətəna, 'aläzziyam ('aläbäläzziyam) 'ənnəččəwät/. Laßt uns unsere Schulaufgaben machen, andernfalls spielen wir.

ቶሎ፣ ይበሉ፣ ያለሺያ፣ ጊዜ፣ ያልፍሰዎታል (GAR 472a) /tolo yäbälu, yaläzziya gize yalfebbwotall/. Machen Sie schnell, sonst geht Ihnen die Zeit vorüber.

የጽሕፈት፣ መኪናውን፣ ዘይት፣ አድርግሰት፣ ያለሺያ፣ ይዝጋል (LesEA 871 b) /yäsəhfät mä- kinawñ zäyt 'adərgəbbät, yaläzziya yəzəgall/. Öle die Schreibmaschine, sonst rostet sie.

8.1.2.4 ... ሆነ ... /... honä.../ ... sei es ... oder

በዋት፣ ሆነ፣ በአይወት፣ የሰው፣ ከብሩ፣ አገሩ፣ ነው (MHSäw 147) /bämot honä bäheywät yäsäw kabru 'agäru näw/. Sei es im Leben oder im Tod, des Menschen Ehre ist sein Lebensraum (wörtl.: Land).

ይሆን፡ሆነ፡ያ (GAR 45a) /yehem honä ya/ sei es dies oder das.
 እርሱም፡ሆነ፡እርሱም (GAR 45a) /'ersum honä 'erswa/ ob er oder sie.
 ወንድ፡ሆነ፡ሌት፡እንገዳ፡አያስገቡም (Dawk 100) /wänd honä set 'engoda 'ayaagäb-
 bum/. Ob Mann oder Frau, sie lassen keinen Fremden eintreten.

8.1.2.5 ... ይሁን ... /... yehun .../ ... sei es ... oder

ወንድሜ፡ዛሬ፡ይሁን፡ነገ፡በባሉር፡ይመጣል (MHSäw 147) /wändemme zare yehun
 nägä bäbamar yemätall/. Mein Bruder kommt, sei es heute oder morgen, mit
 dem Zug.

8.1.2.6 ብቻ /bööca/ nur, doch, aber

ቴይ፡ብቻ (DTWMäz 211a) /qwäyy bööca/! Warte nur! Warte doch! Warte
 aber!

መልሳቸው፡አሁንም „ይጻፉልን፡ይጻፉልን“ ብቻ፡ነበረ (LTA 8) /mälsaöcäw 'ahunem
 „yasafulen, yasafulen“ bööca näbbärä/. Aber ihre Antwort war auch jetzt
 noch: „Schreiben Sie uns (diese Geschichten) nieder!“

አይሆህ፡ገንዘብህን፡እከፍልሃለሁ፡ብቻ፡ታገሠኝ (MHSäw 148) /'ayzoh gänzäbähen 'ekäf-
 lahällahu, bööca taggäsäh/. Keine Angst! Ich bezahle dir dein Geld, aber
 habe Geduld mit mir.

አርባ፡ሁህ፡ና፡አጭርኛ፡በረ፡ሰው፡አታምጣብኝ፡ብቻ (DTWMäz 211a) /'arba hunäh
 na, 'aböärenna bära säw 'attamtäbbөн bööca/. Du kannst mit 40 Leuten
 kommen, bring mir aber keine kleinen oder kahlköpfigen Personen!

8.1.2.7 እንጂ /'ängi/ doch; Ø; sondern; aber; zwar ..., aber

እንጂና፡እንጂ (Dawk 99) /'ännähid 'ängi/! Gehen wir doch!

ነው፡እንጂ (Dawk 99) /näw 'ängi/. Er ist doch ...

አቡ፡አጠኝ፡እንጂ (GAR 546 b) /'ækko setäh 'ängi/! Nun gib mir doch!

ለምን፡የለም? አለ፡እንጂ (GAR 546 b) /lämen yälläm? 'allä 'ängi/. Warum ist er
 nicht da? Er ist doch da.

ተጋበዝ፡እንጂ (CoTr 314) /tägabäz 'ängi/! Greifen Sie doch zu! Bedienen Sie sich
 doch!

እርሱ፡አይደለም፡ነው፡እንጂ (GAR 546 b) /'ersu 'aydälläm, wädaḡu näw
 'ängi/. Der ist es nicht, sondern sein Freund.

አብ፡ወልድን፡ይወልዳል፡እንጂ፡አይቀድመውም (DTWMäz 118 b) /'ab walden yewäl-
 dawall 'ängi, 'ayqäddemäw/. (Gott) Vater zeugte den Sohn, er (der Sohn)
 ist nicht früher als er (der Vater).

ወዳኝ፡ነው፡እንጂ፡እርሱ፡አይደለም (GAR 546 b) /wädaḡu näw 'ängi, 'ersu 'aydälläm/.
 Es ist sein Freund, nicht er.

ፀሐይ፡ነው፡እንጂ፡አይሆንብም (Dawk 99) /sähay näw 'ängi, 'ayzänbam/. Die Sonne
 scheint, es regnet nicht.

ነገ(፡እንጂ፡ሕንጻ)፡እንጂ፡ዛሬ፡እንጂ፡ሕንጻ (Dawk 99) /nägä 'ännöärrosallän) 'ängi,
 zare 'ännöärrosäm/. Morgen werden wir fertig, heute nicht.

ዐረብ፡ ደቫ፡ ነው፡ ስራ፡ በልቶ፡ ጠጅ፡ ጥቂት፡ የጊያክረጅው፡ ዘብጥ፡ ነው፡ እንጂ (DTWMüz 118b) /'arada dæg näw, soga bälto tæg, tæqit yämmiyasfärräw zäbtya näw 'enği/. Die Bergschlucht ist gut, wenn man Fleisch und tæg verzehrt hat; das, was ein wenig ängstigt, ist die Ebene.

ላፖ፡ ነጅቀን፡ እንጂ፡ ጊታቀን፡ አታውቅፖ (GAR 546b) /lam nägwan 'enği, getawan 'attawqem/. Die Kuh kennt zwar ihren Hüter, aber ihren Herrn kennt sie nicht.

ድኻን፡ ፖን፡ ትሠራሰህ፡ እንጂ፡ ፖን፡ ትበላሰህ፡ የግሎው፡ የሸፖ (GAR 546b) /dehan men tesäral läh 'enği, men tebaläl läh yämmiläw yälläm/. Es gibt Leute, die dem Armen sagen, was er tun, aber nicht, was er essen soll.

ባቅሩ፡ መገንጋር፡ ነው፡ እንጂ፡ ነገሩ፡ ብዙ፡ ነው (CoTr 314) /baççeru männägagär näw 'enği, nägäru bezu näw/. Das Thema ist zwar umfangreich, wir müssen uns aber kurz fassen.

8.1.2.8 ገን /gen/ aber, jedoch, hingegen

እሱ፡ ወፍራፖ፡ ለሆን፡ እሷ፡ ገን፡ ቀቅን፡ ናት (LesEA 1466a) /'essu wäfram sihon 'esswa gen qäöcän nat/. Er ist korpulent, sie hingegen ist schlank.

ባሊ፡ ታቸ፡ ነበር፡ አሁን፡ ገን፡ ድኗል (Dawk 99) /balwa tammo näbbär 'ahun gen denowall/. Ihr Mann war krank, jetzt ist er aber gesund.

አሁን፡ ገን፡ ከርከቶከ፡ ላንቀላቶት፡ በዘራት፡ ሆኖ፡ ከሙታን፡ ጥሥቶአል (1 Kor 15, 20) /'ahun gen kerestos lanqäläffut bäkwerat hono kämütan tänästowall/. Jetzt ist Christus jedoch als Erstgeborener der Entschlafenen von den Toten aufstanden.

8.1.2.9 ከ /ə/s/ hingegen, aber, Ø

አውነትን፡ መናገር፡ ያከከሰራል፡ ሐሰትከ፡ ያቅርዳል (MHSäw 147) /'əwnätän männagär yaskäbberall, hassätas yawwardall/. Die Wahrheit reden macht Ehre, die Lüge hingegen erniedrigt.

አርሱ፡ ይመጣ፡ አይመከለኝ፡ ከመሳከ፡ አቀበለሁ (MHSäw 147) /'ərsu yamäta 'ay-mäslänhəm, kämättas 'əqqäbbäläwallähu/. Es scheint mir nicht, daß er kommt; wenn er aber kommt, werde ich ihn aufnehmen.

እኔከ፡ በታኅ (GAR 243b) /'ənes bäqqañ/. Mir reicht es.

ወድከ፡ አይደለፖ (GAR 243b) /wəddas 'aydälläm/. Teuer ist es nicht.

8.1.2.10 እንዲያውፖ /'əndiyawm/ tatsächlich, vielmehr, im Gegenteil, Ø

እንዲያውፖ፡ እኔ፡ ራሴ፡ ወደሺያ፡ አገር፡ መሄዴ፡ ነው (LesEA 775b) /'əndiyawm 'əne rase wädäzziya 'əgär mähedə näw/. Ich habe tatsächlich selber vor, in jenes Land zu reisen.

እንሄድፖ፡ እንዲያውፖ፡ እንቆያለን (LesEA 1021b) /'annehedəm, 'əndiyawm 'ənnə-qoyyallän/. Wir gehen nicht, vielmehr bleiben wir hier. Wir gehen nicht, wir bleiben hier.

ነባሉ፣ እንዳለላቸው፣ የምሥጋ፣ መሆን፣ ብገልጽላቸው፣ ሊቸሰሉ፣ ነው፣ እንዲያውም፣ ይህን፣ ግሉቴ፣ አባላቸው ... (LTA 8) /nəbabu 'endaysäläðəðəw yāmmesäga māhonen begälsəlləðəw liqqäbbälu näw? 'endiyawm yəhən malatə 'abasəb-bəðəwanna .../. Würden sie es annehmen, wenn ich ihnen erkläre, daß ich besorgt bin, daß das Lesen (von Geschichten) sie langweilt? Im Gegenteil, diese Argumentation von mir hätte es noch schlimmer für sie gemacht ...

- 8.1.2.11 የኖም፣ ብሉም፣ ቢሆንም /honom/, /bəlom/, /bihonəm/ jedoch, nichtsdesto-weniger, trotzdem, aber, dennoch

አለቀ፣ ብከር፣ ነው፣ የኖም፣ ሆኖ፣ ገር፣ ነው (MHSäw 148) /zälläqä bəsečču näw, homom hodä gär näw/. Zälläqä ist ungeduldig, er ist jedoch treuherzig.

አለቀ፣ ብከር፣ ነው፣ ብሉም፣ ሆኖ፣ ገር፣ ነው (MHSäw 148) /zälläqä bəsečču näw, bəlom hodä gär näw/. Zälläqä ist ungeduldig, trotzdem ist er treuherzig.

ቢሆንም፣ ካንተ፣ ጋር፣ አልከግኝም (LesEA 404b) /bihonəm kantä gar 'aləssəmmam-mam/. Trotzdem bin ich mit dir nicht einer Meinung.

- 8.1.2.12 ነገር፣ ግን፣ ገሩ፣ ግን /nägar gən/, /daru gən/ aber

ካንተ፣ ጋር፣ ለመሄድ፣ እንችላለን፣ ነገር፣ ግን፣ ቀደም፣ ብለን፣ መመለስ፣ አላለን (LesEA 153a) /kantä gar lämähed 'ənnəčalallän, nägar gən qäddämm belän mämmäläs 'alläbbən/. Wir können mit dir hingehen, wir müssen aber früher zurückkehren.

ይህም፣ ደግሞ፣ ታላቅ፣ ይሆናል ፣ ነገር፣ ግን፣ ታችኛውን ድም፣ ከርሱ፣ ይበልጣል (PrAmh 443) /yəham dəgmo tallaq yəhonall. nägar gən tannaš wändəmmu kärsu yəbältall/. Auch dieser wird groß werden, aber sein kleiner Bruder wird größer werden als er.

ብዙ፣ መጻሕፍ፣ እንብቤ፣ ነበር፣ ገሩ፣ ግን፣ አላከታወሰውም (MHSäw 147) /bezu mäšhaf 'anbəbbe näbbär, daru gən 'alastawwəsəwmm/. Ich habe viele Bücher gelesen, ich habe sie aber nicht mehr in Erinnerung.

እኛ፣ አብርሃም፣ በውልደት፣ እኩቶች፣ ነን፣ ነገር፣ ግን፣ አብርሃም፣ በቀመጥ፣ ይበልጣል (MHSäw 147) /'ənenna 'abraham bəwəldät 'əkkuyyočə nän, nägar gən 'abraham bəqumät yəbältäññall/. Abraham und ich sind gleichen Alters, Abraham ist aber größer als ich (... übertrifft mich aber an Körpergröße).

ጊዜ፣ ወርቅ፣ ነው፣ ገሩ፣ ግን፣ መላካም፣ ለጂሰራሲት፣ ብቻ፣ ነው (HeGr 152) /gize warq näw, daru gən mäkkam lämmisärabbät bəðəa näw/. Die Zeit ist Gold, aber nur für den, der guten Gebrauch davon macht.

- 8.1.2.13 የሆነ፣ ሆኖ /yāhonä hono/ wie dem auch sei, aber, denn

አጂሱን፣ ቤታችንን፣ እኛዎቻችንን፣ የሆነ፣ ሆኖ፣ የተቻለንን፣ ያህል፣ እንጠቅምሽታለን (LesEA 153b) /'addisun bətačənan 'ənnəwəddem, yāhonä hono yätəčalännən yahel 'ənnəttäqqüməbbätallän/. Unser neues Haus gefällt uns nicht, aber wir gewinnen ihm möglichst die beste Seite ab.

የሆነ ሆኖ፣ ነገሩ በምን ዐሽቀ (DTWMäz 698 b) /yähonä hono nägäru bämen 'al-läqä/? Wodurch ging die Sache denn zu Ende?

8.1.2.14 ይሁን እንጂ፣ ይሁንኛ /yehun 'ənǧi/, /yehunəna/ zwar ..., aber

ሥራህን፣ መልካም፣ ትሠራሽህ፣ ይሁን እንጂ፣ በሥራህ አትመክ (MHSäw 147) /sərahan mälkam tesärrälläh yehun 'ənǧi, bäserah 'attəmmäka/. Deine Arbeit machst du zwar gut, du sollst dir aber nichts darauf einbilden!

8.1.2.15 ገና ቢሆን /gəna bihon/ jedenfalls, aber

አርሱ፣ በደለኝ፣ ይላኛል፣ ገና ቢሆን፣ አልበደላሁትም (MHSäw 148) /'arsu bäddäläh yeläññall, gəna bihon 'albäddälhutəm/. Er sagt mir, ich hätte ihm Unrecht getan, ich jedenfalls habe ihm kein Unrecht getan.

8.1.3

Kausale Konjunktionen

8.1.3.1 ኛ /ə)nna/ denn, nämlich

ላሬ፣ አንደርከም፣ መንገዱ ሩቅ፣ ነውኛ (Dawk 98) /zare 'annədärsəm mängädu ruq näwəna/. Heute werden wir nicht ankommen, denn der Weg ist weit.

ነገ አንሻሽሁኛ፣ ቶሎ ብለህ፣ ተመላክ (HeGr 158) /näǧä 'ənnässallähunna tolo beläh tämälläs/. Komm schnell zurück, denn morgen reise ich ab.

ለሰው፣ ትዕግሥት፣ ይገባዋል፣ ከብር፣ የሚገኝ፣ በትዕግሥት፣ ነውኛ (MHSäw 148) /läsäw tə'əgəst yəggäbbawall, kəbər yämmiggäññ bätə'əgəst näwəna/. Es ziemt sich für den Menschen, Geduld zu haben; denn durch die Geduld kommt der Mensch zu Ehren.

ሥራውን፣ ጨርቋልኛ፣ ይረፍ (LesTB 400) /sərawn çärrəsəwallenna yəräf/. Er soll eine Ruhepause machen, er hat seine Arbeit nämlich fertig. Da er seine Arbeit fertig hat, soll er eine Ruhepause machen.

8.1.3.2 ምክንያቱ(ም) /məknəyatu(m)/ denn, nämlich

ለጊዜው፣ አይልምኝ፣ ምክንያቱ፣ በከረምት፣ በገሠራው፣ ከነብ፣ መቶት፣ ይሰላሻል (Dawk 100) /lägizew 'ayəðbələm, məknəyatu bəkəräm bənnəsəraw zənaḥ mättot yəbbäläššall/. Zur Zeit ist es nicht möglich; denn wenn wir es in der Regenzeit machen, wird der Regen darauf schlagen, und es wird ruiniert werden.

ምክንያቱም፣ ታቅ አል (GAR 167 b) /məknəyatum tammowall/. Er ist nämlich krank.

8.1.3.3 መኖም /mäčäm/ ja, doch

እኔ፡ መኖም፡ የውኛ፡ አገር፡ ሰው፡ ነኝ (Dawk 99) /'one mäčäm yäwəçö 'agär säw näñ/.
Ich bin ja doch ein Ausländer.

መኖም፡ አንተና፡ ሥራ፡ አቅሰያቺ (GAR 128b) /mäčäm 'antänna sora 'attalläyayyu/.
Du und deine Arbeit, ihr werdet euch ja nicht voneinander trennen.

8.1.3.4 መኖከ /mäčäs/ denn (in der Frage)

ምን፡ ይደረግ፡ መኖከ (Dawk 99) /mən yəddäräg mäčäs/? Was kann man denn machen?

8.1.4 *Konsekutive Konjunktionen*

8.1.4.1 እንግዲህ፡ እንግዲህ፡ እንግዲህከ /'əngədih/, /'əngədəh/, /'əngədihəs/ also

እንግዲህ፡ ለጋን፡ ውሃ፡ አለኝ፡ አይጥ (DTMäs 114a) /'əngədəh lägan wəha 'aläöč 'ayt/.
„Also Wasser für den Krug“, sagte die Maus.

እንግዲህ፡ አሁን፡ ምንም፡ አልል (GAR 547a) /'əngədih 'ahun mənəmm 'aləl/. Also
jetzt sage ich nichts. Also jetzt geht es.

እንግዲህ፡ በቃ (GAR 547b) /'əngədəh bäqqa/. Also ist es genug.

እንግዲህ፡ እንደምር (Dawk 99) /'əngədih 'ənnəgämmər/. Also fangen wir an!

ልጄ፡ ሆይ፡ አሁን፡ ድንገል፡ እንግዲህ፡ እገዢ፡ አብራርን፡ አመስግን (HeGr 154) /ləççə hoy
'ahun danāhall 'əngədih 'əgzi'abəheren 'amäsəgen/. Mein Sohn, jetzt bist du
geheilt. Also danke dem Herrgott!

እንግዲህከ፡ ይብቃኝ (GAR 547a) /'əngədihəs yəbqañ/. Also das soll mir reichen.

8.1.4.2 እንግዲያ(ከ) /'əngədiya(s)/ also

አያተህ፡ አሁን፡ ይሻለዋል፡ እንግዲያከ፡ ዛሬ፡ አይሞትም (HeGr 154) /'ayatah 'ahun yəč-
šäləwall 'əngədiyas zare 'aymotəm/. Deinem Großvater geht es besser, heute
wird er also nicht sterben.

ጊዜው፡ መሸቆዋል፡ እንግዲያ፡ በኛቤታችን፡ እንግባ (MHSäw 148) /gizew mäštowall 'ən-
gədiya bäyyäbetäččən 'ənnagba/. Es ist Abend geworden, laßt uns alle nach
Hause gehen.

8.1.4.3 እንግዲያኝ፡ እንግዲያውኝ /'əngədiyamma/, /'əngədiyawmma/ dann (konsekutiv), dann ... auch, andernfalls (nach einem neg. Satz)

እንግዲያውኝ፡ ሁሉም፡ ተፈጽሟል (LesEA 1328b) /'əngədiyawmma hullum nägär
täfäššəmmowalla/. Dann ist also alles erledigt.

ካለረሰት፡ እንግዲያችሁ፡ አይሂዱ (GAR 547b) /kalfällägu 'engediyamma 'eyhidu/.
Wenn sie nicht wollen, dann sollen sie auch nicht hingehen.
አሁን፡ ገንዘብ፡ የሌላችሁ፡ እንግዲያችሁ፡ አሉጥህ፡ ነበር (MHSäw 148) /'ahun gänzäb yäl-
läññom, 'engediyamma 'esätəh näbbär/. Ich habe jetzt kein Geld, anderfalls
hätte ich dir welches gegeben.

8.1.4.4 እንኪያ(ስ) /'ənkiya(s)/ denn, dann noch

አድግስ፡ ቤት፡ ካለበሳህ፡ ካለጠሳህ፡ እንኪያ፡ ለምን፡ መሻህ (DTWMäz 122b) /'ədəggas bet
kalbällah kalätätəh 'ənkiya lämən mättəh/? Wenn du im Gasthaus nicht
essen oder trinken willst, warum bist du denn gekommen?
ደቀ፡ መዛሙርትም፡ ሰምተው፡ እጅግ፡ ተገረመኛ፡ እንኪያስ፡ ግን፡ ሊድን፡ ይችላል? አሉ
(Mt 19,25) /däqä mäzämurtum sämtäw 'əggəg tägärrämunnä, 'ənkiyas man
lidan yeöelall? 'alu/. Als seine Jünger das hörten, erschrakten sie und sprachen:
Wer kann dann noch gerettet werden?
**እንኪያስ፡ አንተ፡ ክርስቶስ፡ ወይም፡ ኤልያስ፡ ወይም፡ ነቢያ፡ ካይደሊህ፡ ስለምን፡ ታጠምቃለህ?
ብለው፡ ጠየቁት** (Joh 1,25) /'ənkiyas 'antä kerostos wäy'm 'elyas wäy'm
näbiyu kaydälläh, selämən ta'tämqalläh? beläw täyyäyqut/. Sie fragten ihn:
Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht
der Prophet?

8.1.4.5 ስለሺህ /seläzzih/ deswegen, also

አንተ፡ እንግዳ፡ ነህ፡ ስለሺህ፡ ይህን፡ ልግድ፡ እጅግ-ተውቀውም (HeGr 152) /'antä 'əngədə
näḥ, seläzzih yəḥen ləməd 'attawqəwm/. Du bist ein Fremder; deswegen
kennst du diese Sitte nicht.
ስለሺህ፡ ወንድሞቼ፡ ሆይ፡ ለመብላት፡ በተሰበሰቡትህ፡ ጊዜ፡ እርስ፡ በርላችሁ፡ ተጠባብቁ (1 Kor
11,33) /seläzzih, wändemmočče hoy, lämäblat bätäsäbässäbačəahu gize 'ors
bärsäčəhu tä'täbabbäqu/. Wenn ihr also zum Mahl kommt, meine Brüder,
wartet aufeinander!
ስለሺህ፡ አንተ፡ የምትፍርድ፡ ሰው፡ ሁሉ፡ ሆይ፡ የምትመካኘው፡ የሌህም (Röm 2,1) /seläz-
zih, 'antä yämmətfərd säw hullu hoy, yämməttamäkaññäw yällähəm/. Da-
rum bist du unentschuldigbar, o Mensch, wer du auch bist, wenn du richtigst.

8.2

SUBORDINIERENDE KONJUNKTIONEN

Es gibt im Amharischen im allgemeinen keinen Unterschied zwischen Präpositionen und subordinierenden Konjunktionen. Die meisten Präpositionalaffixe werden auch als subordinierende Konjunktionen gebraucht und umgekehrt, oder anders ausgedrückt, die Signale für ein adverbiales Syntagma (= Präpositionen) sind die gleichen wie die Signale für einen adverbialen Gliedsatz (= Konjunktionen). Beispiele unter 10.6.3.2.

8.2.1

Einteilige subordinierende Konjunktionen

Präp.	Konj. mit Perf.	Konj. mit rel. Impf.	Konj. mit einfachem Impf.
እንደ /'əndä/ wie	እንደ /'əndä/ wie, daß	እንደ /'əndä/ daß	እንድ /'ənd/ daß
እስከ /'əskä/ bis	እስከ /'əskä/ bis	እስከ /'əskä/ bis	እስከ /'əsk/ bis
በ /bä/ in	በ /bä/ wenn		በ /b(ə)/ wenn
ከ /kä/ von	ከ /kä/ da		
ለ /lä/ zu			ለ /l(ə)/ zu
ስለ /sələ/ für	ስለ /sələ/ weil	ስለ /sələ/ weil	
... ከጊዜ /... zänd/ bei			... ከጊዜ /... zänd/ damit
	እየ /'əyyä/ indem		ከ /s(ə)/ während

8.2.2

Zweiteilige subordinierende Konjunktionen

8.2.2.1

Zweiteilige Konjunktionen mit dem Perfekt

- እስከ** ... **ድረስ** /'əskä ... dəräs/ bis
በ ... **ጊዜ** /bä ... gize/ als
በ ... **ቀጥር** /bä ... qwetɾ/ sooft
ከ ... **ቀጥር** /kä ... bəqär/ außer wenn
ከ ... **በኋላ** /kä ... bəhwala/ nachdem
ከ ... **ጀምሮ** /kä ... ğämməro/ seitdem
ከ ... **ወዲህ** /kä ... wədih/ schon seitdem
ወዲያው · **እንደ** /wədijaw 'əndä/ kaum ... als

8.2.2.2

Zweiteilige Konjunktionen mit dem einfachen Imperfekt

- እስከ** ... **ድረስ** /'əsk ... dəräs/ bis
ላለ ... **በሌት** /sal ... bəfit/ ohne daß, ohne zu
በ ... **ፍ** /b(ə) ... (ə)m/ wenn auch, obwohl

8.2.2.3

Zweiteilige Konjunktionen mit dem relativen Imperfekt

- እስከ** ... **ድረስ** /'əskä ... dəräs/ bis
ከ ... **ያልቅ** /kä ... yələq/ ehe

Als Satzäquivalente werden solche Wörter bezeichnet, die nicht Teil eines Satzes sind, sondern selbst Sätze darstellen. Hierzu gehören außer den Interjektionen noch solche Wörter, die eine Antwort auf eine Frage, Bitte oder Auftrag sind.

9.1

INTERJEKTIONEN

9.1.1

Ausrufe-Interjektionen

ʋ:ʋ:ʋ	/ha ha ha/	ha ha ha!
ʋ:ʋ:ʋ	/hə hə hə/	hi hi hi!
...:ʋʋʋ	/... hoy/	o (Vokativ)!
ʋʋʋʋ	/hohoy/	hoho!
ʌh	/läka/	freilich! natürlich!
ʌʋ	/ʔəh/	oh (Bedauern)!
ʌhʋ	/ʔalo/	hallo!
ʌʋ	/ʔaha/	aha!
ʌʌʌʌ...	/ʔələlələ .../	juche!
ʌʌʋ	/ʔəsäy/	heiße!
ʌʌ	/ʔärä/	oh (Staunen)!
		nicht möglich!
ʌʌʋ	/ʔäräg/	nicht möglich!
		verflixt!
ʌʌʋʌ	/ʔärägäle/	he! heda!
ʌʌʌʌ	/ʔäräbäl/	he! heda!
ʌʌʋʋʋ	/ʔärägud/	potztausend!
ʌʌʋʋ	/ʔabet/	mein Herr, ich bitte!
		ja bitte!
ʌʌʋʋʋ	/ʔəmmet/	meine Dame, ich bitte!
		ja bitte!
ʌʋʋ	/ʔənde/	wie!?!
ʌʋʋʋ	/ʔəndeta/	freilich! natürlich!
ʌ:ʌ:ʌ	/ʔu 'u/	hu! uhu! Hilfe!
ʌʋ	/ʔaye/	ei! au! ach!
ʌʋʋ:ʋʋʋʋ	/ʔay wädiya/	ei, zum Kuckuck!
ʌʋʋʋʋ	/ʔayegud/	ach leider!
ʌʋ:ʋʋʋʋ	/ʔaye gərum/	wunderbar!
ʌʋʋʋ	/ʔəffoy/	uff! (Seufzer der Erleichterung)

አደ	/’ädä/	pfui!
አጥ	/’eč/	geh zu!
ወሽኔ	/wäššäne/	schön!
ወይ፣ ወፍ	/wey/, /wäyo/	ach! au! o weh!
ወይ፣ ዋይ	/wäy/, /way/	ach! au! o weh!
ወይኔ	/wäyne/	o weh (= wehe mir)!
ወይዛሬ	/wäyzare/	o weh (= wehe heute)!
ወይ፣ ወፍ	/wäy/, /wäyo/	o (Bewunderung)!
ወፍ	/wäyyäw/	o (Bewunderung)!
ወይ፣ ገሩፍ	/wäy gërum/	großartig! kolossal!
ወፍጉድ	/wäyägud/	wunderlich! monströs!
የት፣ አባጥ	/yät ’abbatu/?	zum Donnerwetter! (wörtl.: Wo ist dein Vater?)

9.1.2 Antreibe-Interjektionen für Tiere (AWGr 246)

ኛ	/öe/	(für ein Pferd) los! hopp! hü!
መጥ	/mäč/	(für ein Maultier) los! hopp! geh!
ወሽ	/wäš/	(für einen Esel) los! hopp! geh!
ሽወ	/šew/	(für einen Hund) los! lauf! flitz!
አሽ	/’äš/	(für Hühner oder Vögel) sch!
ከኛ	/koff/	(für eine Katze) geh weg!
ዋሃ	/woha/	(für einen Ochsen) los! hopp! geh!

9.1.3 Anlockungs-Interjektionen für Tiere (AWGr 246)

ኛ፣ ኛ፣ ኛ	/ö ö ö/	(für ein Pferd) komm!
አንኛ፣ አንኛ	/’ənči ’ənči/	(für einen Esel) komm!
ኩሊ፣ ኩሊ	/kuli kuli/	(für einen Hund) komm!
ኩት፣ ኩት፣ ኩት	/kut kut kut/	(für Hühner) tuck! tuck! tuck!
ወርርር	/wərrr/	(für eine Katze) komm!
አንክ፣ አንክ	/’ənke ’ənke/	(für einen Ochsen) komm!

9.2

ANTWOBTÄQUIVALENTE

9.2.1

Antwort auf eine Frage

አዎ(?)	/’awo(n)/	ja! das stimmt!
የአዎ	/yälläm/	nein! das stimmt nicht!
አይደለኛም	/’aydälläm/	nein! das ist nicht so!
አንኛ	/’əngə/	ich weiß nicht! Ich kann es nicht sagen.

9.2.2

Antwort auf eine Bitte oder einen Auftrag

አሺ	/’äšši/	ja! jawohl!
አዎቢ	/’əmbi/	nein! Das will ich nicht!

SYNTAX

10

DER SATZ

10.1

DIE SATZGLIEDER

Zu den Satzgliedern wird neben dem Subjekt, den Objekten, den Ergänzungen und den freien Angaben auch das Prädikat gerechnet, das im Sinne der Dependenzgrammatik als „das zentrale und dominierende Satzglied“ aufgefaßt und mit dem Verbum finitum bzw. dem finiten Verbalsyntaxma gleichgesetzt wird.

10.1.1

Das Prädikat

Das Prädikat ist das Satzglied, das einen Vorgang, ein Geschehen oder ein Sein zum Ausdruck, bringt und ist im Sinne der Dependenzgrammatik formell mit dem Verbum finitum bzw. mit einem finiten Verbalsyntaxma identisch.

10.1.1.1

Verbum finitum (= Verb, das in Bezug auf Person, Tempus und Modus bestimmt ist)

የንድ፣ ነጋዴ፣ ጭነት፣ ተበቅሎ፣ ወጀቀ (AWGr 87) /yand näggade çenät tabäqlo wädäqä/. Die Ladung eines Händlers fiel vom Maultier.

የች፣ ጫዳ፣ አንዴት፣ ሰፊ፣ ናት! (AWGr 93) /yaðä meda 'endet säffi nat!/. Wie groß jene Ebene ist!

ወልደ፣ ግርግጥ፣ ግመተ፣ ሥላሴን፣ አገሻ (AWGr 94) /wäldä maryam 'amätä sellasen 'aqäbba/. Wäldä Maryam heiratete die Amätä Sellase.

ፖድር፣ ትዞራሽች፣ አንጂ፣ ዐሐይቀ፣ አትዞርፖ (AWGr 94) /medär tezoraläät 'ängi sähaytu 'allazorəm/. Die Erde dreht sich, die Sonne dreht sich nicht.

ወለቴ፣ ስትዞርን፣ አቶ፣ ወልደ፣ ይሥቃል (AWGr 94) /wäläte sätzazäffen 'ato wälde yəsəqall/. Wenn Wälätte ein Tanzlied singt, lacht Ato Wälde.

ቶ፣ ለጅ፣ ተአንቅልቶ፣ ተነሥቷል (AWGr 117) /ya löggä tä'əngelfu tänästowall/. Jenes Kind ist vom Schläfe aufgestanden.

ፖላህን፣ በላህን፣ ላከቀፖ፣ ጥልህ? አሺ፣ አከቀፖ፣ ጥልኝ (ABC 381) /mesahan bäsahan laşqämmaçälleh? 'oşäi 'aşqämmaçälleh/. Soll ich dir dein Mittagessen auf einem Teller bringen? Ja, bring es mir.

10.1.1.2

Imperfekt + Hilfsverb

ባሰፈው፣ ሳኞንት፣ በኛቀት፣ ወደ፣ ትምህርት፣ ቤት፣ ይሂት፣ ነበር (ABC 135) /balläfaw samment bäyyäqānu wädä tamhert bet yohedu näbbär/. Vorige Woche sind sie jeden Tag in die Schule gegangen.

እንድ፣ ገበሬ፣ እርሻውን፣ ይቆር፣ ነበር (HeGr 181) /'and gäbäre 'ersawn yəqoffər näbbär/. Ein Landbewohner grub seinen Acker um.

በሺያ፣ ዘመን፣ ወቅድሮኛ፣ የንጉሠን፣ ትእዛዝ፣ በጥበቅ፣ አይፈቅፍም፣ ነበር (HeGr 181) /bäziya zämän wättaddäroöçu yänegusun te'ezaz bätəbq 'ayfäqqəmmum näbbär/.

Zu jener Zeit haben die Soldaten den Befehl des Königs nicht streng befolgt. ፍናልባት፣ ነገ፣ ይዘንብ፣ ይሆናል (ABC 233) /monalbat nägä yozämb yohonall/. Vielleicht wird es morgen regnen.

አቶ፣ ለግ፣ በባቡር፣ ይመጣ፣ ይሆናል (ABC 234) /'ato lämma bäbabur yemäta yohonall/. Ato Lämma wird wohl mit dem Zug kommen.

አሆቴሉ፣ ውስጥ፣ በባዎ፣ ጥሩ፣ መዚቃ፣ እንሰግ፣ ይሆናል (ABC 235) /'ehotelu wəst bätam taru muziqä 'ənsäma yohonall/. Im Hotel werden wir wahrscheinlich sehr gute Musik hören.

እንዴት፣ ይመጣ፣ ይሆን (GAR 45b) /'endet yemäta yohon/? Wie wird er denn kommen?

10.1.1.3

Imperfekt + Funktionsverb

ትጽፍ፣ ጀመረ (GAR 719b) /təsof jämmärü/. Sie begann zu schreiben.

ይሮጡ፣ ጀመር (HeGr 139) /yeroṭu jämmär/. Sie begannen zu laufen.

ይወዳት፣ ገሻ (GAR 737a) /yewäddat gäbba/. Er begann, sie zu lieben.

ይጮኹ፣ ገሻ (HeGr 139) /yəçoh gäbba/. Er begann zu schreien.

10.1.1.4

/lə/ + Imperfekt + Hilfsverb

እርከዎ፣ ለወዳጅዎ፣ ጥቁር፣ ጫግ፣ ሊሰጡ፣ ነው (ABC 157) /'arswo läwädağwo təqur çamma läsətu näw/. Sie haben vor, Ihrem Freund schwarze Schuhe zu geben.

እስኛኃሪውን፣ አረፍተ፣ ነገር፣ ወደ፣ እንገሊዝኛ፣ ልትረጉግ፣ ነው (ABC 157) /'əsöggariwn 'arəftä nägär wädä 'englizəñña ləttärägğumi näw/. Du willst den schwierigen Satz ins Englische übersetzen.

ጠረጴዛው፣ አጠገብ፣ ባሕው፣ ወንበር፣ ላይ፣ ልቅመጥ፣ ነው (ABC 157) /tärəpezaw 'atägäb balläw wänbär lay loqqämmät näw/. Ich werde mich auf den Stuhl setzen, der am Tisch steht.

ባረንቧይ፣ ቀስኖ፣ ልኝጽፍ፣ ነው (ABC 158) /barängwade qäläm lənnəsof näw/. Wir wollen mit grüner Tinte schreiben.

ትምህርታቸው፣ ሊያጠኑ፣ ነው? የሰኖ፣ ሊያጠኑ፣ አይደሉም (ABC 161) /tamhertaöökw löyafänu näw? yälläm, löyafänu 'aydälläm/. Wollen sie jetzt ihren Unterrichtsstoff lernen? Nein, sie wollen nicht lernen.

10.1.1.5 /ə/ + Imperfekt + Funktionsverb

ይህ፣ ጠበቃ፣ ጡት፣ ሲያከግግ፣ ይኖራል (CoTr 176) /yeh täbäl mut *siyasnäseə yəmorall*/.
Diese Heilquelle erweckt fortwährend Tote auf.

ሲግር፣ ቀቫ (GAR 346 b) /*siṃmar qoyyā*/. Er lernte ständig.
ሲሠራ፣ ቀቫ (GAR 346 B) /*siṣāra qoyyā*/. Er arbeitete ständig.

መከተን፣ ላይዘጋ፣ ቀረ (GAR 287 b) /*māskotun sayzāga qārrā*/. Er ließ das Fenster
offen (er verblieb dabei, das Fenster nicht zu schließen).

ላይሠራ፣ አልቀረጽ (GAR 288 a) /*sayyāra 'alqārrām*/. Er hatte bestimmt Angst
(es blieb nicht aus, daß er Angst hatte).

ላይመልጡ፣ አይቀሩጽ (Dawk 118) /*saymāltu 'ayqārum*/. Sie werden bestimmt ent-
kommen (es bleibt nicht aus, daß sie entkommen).

ላይመጣ፣ ይቀራል (ABC 361) /*saymāta yəqārall*/. Er wird wahrscheinlich nicht
kommen.

ላይመጣ፣ አይቀርጽ (ABC 361) /*saymāta 'ayqārm*/. Er kommt bestimmt.

10.1.1.6 Negatives Perfekt + Hilfsverb

አልሄዱጽ፣ ነበር (ABC 128) /*'alhedhum näbbār*/. Ich war nicht hingegangen.

አልሊሰገጽ፣ ነበር (ABC 128) /*'alfallägām näbbār*/. Er hatte nicht gewollt.

አኔ፣ አሌት፣ ከደርከ፣ ገና፣ መጽሐፉን፣ አልመሰሰጽ፣ ነበር (LesTB 292) /*'ene 'əbet sədärs
gāna māšhafun 'almälläsām näbbār*/. Er hatte das Buch noch nicht zurück-
gegeben, als ich nach Haus kam.

10.1.1.7 /'əyyä/ + Perfekt + Funktionsverb

ሕዝቡ፣ አቸበረኸተ፣ ሂደ (LesEA 541 a) /*hezbu 'əyyäbäräkkätä hedä*/. Die Volks-
menge wurde zahlreicher.

ለጥራ፣ ዕቃ፣ ያሰው፣ ፍላጎት፣ አጀግ፣ አቸበዛ፣ ሂደል (LesEA 541 a) /*läṭere 'əqa yallāw
fallagot 'əğğəg 'əyyäbäzza hedowall*/. Die Nachfrage nach Rohstoffen hat ganz
erheblich zugenommen.

አቸተከፋፋ፣ ሌዶ (GAR 549 a) /*'əyyäüləsajfa hedä*/. Es ist größer geworden. Es hat
sich vergrößert.

10.1.1.8 Gerundium + Hilfsverb

ከሰደ፣ በመጣ፣ ጊዜ፣ ለግ፣ ሂደ፣ ነበር (ABC 128) /*käbbädä bämätta gize lämma hedō
näbbār*/. Als Käbbädä kam, war Lämma schon fortgegangen.

ከሥር፣ ዓመት፣ በረት፣ አሻከ፣ አበባ፣ ውስጥ፣ አግኝቼጽ፣ ነበር (ABC 128) /*kasser 'amät bäfit
'addis 'abäba west 'aḡnäṣṣewo näbbār*/. Vor zehn Jahren habe ich Sie in Addis
Abäba getroffen.

ጽናልባት፣ መጽሐፉን፣ አግኝታው፣ ይሆናል (ABC 234) /*mənalbat māšhafun 'aḡnətau
yəhonall*/. Vielleicht hat sie das Buch schon bekommen.

ተነሥዱ፣ ይሆን፣ አሴ (GAR 45 b) /*tänästo yəhon 'əssu*?/ Ob er wohl schon abgereist
ist?

- 10.1.1.9 Gerundium + Funktionsverb
- በቆጠጫ ረገድ (GAR 824 b) /bälto čärräsä/. Er aß auf.
 አንብቦ፣ ጫረሰ (GAR 824 b) /'anbobo čärräsä/. Er las durch.
 አንድ፣ ዘመድ፣ መቶሻ፣ ነው (CoTr 189) /'and zämäd mulobbəñ näw/. Ein Ver-
 wandter von mir ist gestorben.
 መርገባቸው፣ አይደሉም (CoTr 189) /märtäččəhu 'aydolläččəhum/. Nicht ihr habt
 gewählt.
 ፈርተው፣ አይደሉም (CoTr 189) /färtəw 'aydolläm/. Es ist nicht, daß man Angst
 hatte.

- 10.1.1.10 Infinitiv + Funktionsverb
- መሥራት፣ ጀመሩ (GAR 719 b) /mäsrat čämmäru/. Sie begannen zu arbeiten.
 ዝናብ፣ መዝብ፣ ጀመረ (GAR 719 b) /zənaḅ māznäḅ čämmärä/. Es begann zu regnen.
 ለርስ፣ በርሳችሁ፣ መደባደብ፣ ጀመሩ (GAR 719 b) /'ərs bərsəččəw mädḍäbadäḅ čäm-
 märu/. Sie begannen, einander zu schlagen.

- 10.1.1.11 Partikel (6.6.2) + Verb/Verbalsyntaxma
- አጅግ፣ ወደደው (GAR 551 a) /'əččəg wädḍädäw/. Er liebte ihn sehr.
 ከፋች፣ አቅታል (YAጀ II 102) /kəfuñña 'ammotall/. Er ist schwer krank.
 ብዕሩ፣ መጥፎ፣ ይጽፋል (GAR 149 b) /bə'oru mätfə yəşəfall/. Die Feder schreibt
 schlecht.

- 10.1.1.12 /bä/ + Infinitiv + /näw/ bzw. /näbbär/
- በግንብ፣ ላይ፣ ነው (GAR 449 b) /bämanbäḅ lay näw/. Er ist beim Lesen. Er liest
 gerade.
 በመዘጋጀት፣ ላይ፣ ነው (HeGr 143) /bämäzzägağät lay näw/. Er bereitet sich gerade
 vor.
 በመብላት፣ ላይ፣ ናችው (HeGr 143) /bämäblat lay naččəw/. Sie sind gerade beim
 Essen.
 በመብላት፣ ላይ፣ ነበሩ (HeGr 143) /bämäblat lay näbbäru/. Sie waren gerade beim
 Essen.
 በመኔድ፣ ላይ፣ አይደሉም (ABC 432) /bämähed lay 'aydällähum/. Ich bin zur Zeit
 nicht unterwegs.
 በመኔድ፣ ላይ፣ አልነበርሁም (ABC 432) /bämähed lay 'alnäbbärhum/. Ich war zu der
 Zeit nicht unterwegs.
 ገና፣ በመላመድ፣ ላይ፣ ነኝ (ABC 432) /gəna bämällamäd lay näñ/. Ich bin noch dabei,
 mich einzuleben.

10.1.2 Das Subjekt

Das Subjekt ist ein Wesen oder Ding, worüber etwas ausgesagt wird, und kann im Amharischen folgende Formen haben:

10.1.2.1

Subjektaffix am Verb

Eigenständige subjektivische Personalpronomina (እኔ /'əne/, እንተ /'antä/, እንቺ /'andj/, እርሱ /'ərsu/ usw.) werden im Amharischen nur zur Hervorhebung oder Kontrastierung von bekannten Wesen oder Dingen gebraucht, in allen anderen Fällen verwendet das Amharische die Subjektaffixe am Verb.

ፈረሱን፣ ያገለበጥሏል (HeGr 191) /färäsun yagälbäwall/. Er ließ das Pferd galopieren.

እርስ፣ በርሳችሁ፣ በምን፣ ቋንቋ፣ ትንጋግራላችሁ (HeGr 189) /'ərs bäršaččəhu bäman qwanqwa tənägəgəraläččəhu/? In welcher Sprache unterhaltet ihr euch?

እስከ፣ ስንት፣ ድረስ፣ ቀጠርህ (HeGr 171) /'əskə sənt dəras qot'tärh/? Bis wieviel hast du gezählt?

የዛሬ፣ ላምንት፣ ሙሻሁ (HeGr 216) /yəzare sammənt mät'təhu/. Heute vor einer Woche bin ich gekommen.

እሞር፣ እፈጃጋሰሁ (HeGr 216) /'əssor 'əfälləgallähu/. Ich möchte zehn.

ደገና፣ እንግዲህ፣ ይውሰጡት (HeGr 214) /dähna 'əngədih yəwsädut/. Also gut, nehmen Sie das.

10.1.2.2

Personalpronomen im Nominativ

Zusätzlich zu dem pronominalen Subjektaffix am Verb wird noch das entsprechende eigenständige Personalpronomen in ein Satzmodell eingebracht, wenn man das bereits bekannte Subjekt besonders hervorheben oder den Kontrast des Subjekts mit einem vorausgehenden oder folgenden anderen Subjekt kontrastieren will.

እኔ፣ እግዚአብሔር፣ ይሙስን፣ ደገና፣ ነኝ (HeGr 217) /'əne 'əgzi'abəher yəmmäsgän dähna nəñ/. Mir geht es Gott sei dank gut.

እንተ፣ ትጉ፣ ተግራነህ (HeGr 147) /'antä təgu tämari nəh/. Du bist ein guter Schüler.

እናንተ፣ አግርኛ፣ ትኛግራላችሁን (HeGr 189) /'ənantä 'amarəñña tənəgəgəraläččəhunə/? Sprecht ihr Amharisch?

እኛ፣ ምን፣ ነን (HeGr 163) /'əñña mən nəñ/? Was sind wir?

እኔ፣ ተግራነኝ፣ እንተ፣ ገን፣ እረኛ፣ ነህ (HeGr 163) /'əne tämari nəñ, 'antä gən 'ərräñña nəh/. Ich bin Schüler, du bist Hirt.

እርሱ፣ ናኛው፣ እኮ፣ ዩሙን፣ የሰጧሉ (HeGr 171) /'ənnärsu nəččəw 'əkkə šumun yäsäddäbu/. Sie haben den /šum/(=Gemeindevorsteher) beleidigt.

እርዳሾ፣ የቤተኛ፣ እንቺ፣ የቤተኛ፣ ሙዚያ፣ አልከፈተኛሾ (HeGr 171) /'ərsəwam yäbetwan 'əngi yäbeten mäzgiya 'alkäffätäččəw/. Und sie hat ihre Haustür, aber nicht meine geöffnet.

10.1.2.3

Substantiv im Nominativ

ሰሜ፣ ተሰኝ፣ ነው፣ የርዎክ (ABC 28) /'əme täsämma nəw, yärswoš/? Mein Name ist Täsämma, und wie ist Ihrer?

- አስተገሪዎች፡ እኪህ፡ ሙፑ፡ ሙጩ (ABC 28) /'astämariwočč 'ezzih mäččä mäčtu/?
Wann sind die Lehrer hierher gekommen?
- አገርህ፡ ሩቀ፡ ነው (ABC 42) /'agäräh ruq näw/? Ist dein Heimatort (Land) weit
entfernt?
- አስተገሪው፡ ተገሪዎን፡ ረሻት (ABC 101) /'astämariw tämariwan räddat/. Der
Lehrer hilft der Schülerin.
- ሴትኾዋ፡ ባረት፡ ቡኛ፡ በወተት፡ ጠሻኝ (ABC 101) /seteyyowa tawat bunna bāwätät
tättädč/. Die Frau hat heute morgen Kaffee mit Milch getrunken.
- ልጁ፡ አትምህርት፡ ቤት፡ ገብቶ፡ ወሻ (ABC 129) /ləjfu 'stembert bet gäbto wätte/.
Der Junge ging in die Schule hinein und wieder hinaus.
- አልግዝ፡ አሐኪም፡ ቤት፡ ውስጥ፡ ስንት፡ ቀን፡ ቆየኝ (ABC 132) /'almaz 'ohakim bet wost
sant qän qoyyädč/? Wieviel Tage blieb Almaz im Krankenhaus?
- ባቡሩ፡ ሳይመጣ፡ አሻቲን፡ አጠራሽህ (ABC 145) /baburu saymäta 'abbaten 'etäralläh/.
Bevor der Zug kommt, rufe ich meinen Vater.
- ወታደር፡ የሀገር፡ ጠላቂ፡ ነው (HeGr 146) /wüttaddär yähagär täbbaqi näw/. Der Sol-
dat ist der Verteidiger des Landes.
- ደም፡ ለሰው፡ ዋኛ፡ ሕይወት፡ ነው (AN II 30) /däm läsaw wanna hoywātu näw/. Das
Blut ist für den Menschen lebenswichtig.

10.1.2.4

Substantiviertes Adjektiv im Nominativ

- ይህኛው፡ ወርቅ፡ ነው፡ የሆኛው፡ ብርኝ፡ ነው (AN III 38) /yähəññaw wärq näw, yaññaw
berr näw/. Dies ist Gold, und das ist Silber.
- ደኝኝ፡ ጥቂት፡ ናኞው (Dawk 70) /däggöčč təqit naččaw/. Gute (Leute) gibt es
wenige.
- አጣጥሮች፡ ይቆገሩ (Dawk 70) /'ačəčəročč yəqomallu/. Die kleinen (Leute)
stehen. Die kleinen (Dinge) stehen.

10.1.2.5

Nomen agentis im Nominativ

- ፋቂው፡ አቆግዳውንኛ፡ ስልጅውን፡ ያለፋላ፡ አናጠው፡ ገን፡ አንዉቱን፡ በምሳር፡ ይጀርጋላ
(AWGr 86) /'aqqw 'aqomadawnänna sällöčawn yaläfall, 'anaqiw gen 'enčätun
bämessar yəğärregall/. Der Gerber gerbt Lederbeutel und Getreidebeutel,
der Schreiner bearbeitet Holz mit der Axt.
- ሰጃግው፡ ለረረሱ፡ ጠው፡ ሰጠው (AWGr 86) /läggwamiw läfäräsu čaw sättäw/. Der
Treiber gab dem Pferd Salz.
- ሰራው፡ ሰራውን፡ ይቀሻላ፡ ጥልፍ፡ መጥለፍ፡ ገን፡ አያውቅም፡ መሰለኝ (AWGr 86) /säfw
suriwn yeqäddall təlf mätläf gen 'ayawqem mässäläh/. Der Schneider
schneidert Hosen, — Stickereien, glaube ich, kann er nicht machen.
- ጸሐፊ፡ ይጽፋላ (YAM IV 13) /sähafi yəšəfall/. Der Schreiber schreibt.
- ተጥቃጥ፡ ይቀጠቅጣል (YAM IV 13) /qätqaz yeqätäqatall/. Der Schmied schmiedet.
- ወግሊ፡ ይሥላል (YAM IV 13) /sä'ali yəssallall/. Der Maler malt.

10.1.2.6

Verbalnomen (= Infinitiv) im Nominativ

- መኖሪያ፡ነው (HeGr 143) /*māhedāh nāw*/. Es ist Zeit für dich zu gehen. Du mußt gehen.
- መውረድ፡ነው (CoTr 195) /*māwurād nāw*/. Man muß hinabsteigen.
- መክፈሉ፡መሻኔ፡ነበረ (Dawk 54) /*mākkājjālu māddane nābbārā*/. Die Zahlung war meine Rettung (das Bezahlt-Werden war mein Gerettet-Werden).
- መውረድ፡ያስቸገራል (CoTr 195) /*māwurād yasābgerall*/. Das Hinabsteigen ist beschwerlich.
- መወሰዱ፡ተገኘ፡ነው (CoTr 195) /*māwuwāldussa tāman nāw*?/ Von wem ist denn seine Abstammung?
- መከከር፡ትሕቅ፡ጎጠኦት፡ነው (HeGr 178) /*māskār tolleq hatiyat nāw*/. Sich betrinken ist eine große Sünde.
- ግድረግ፡ነው (Baet 515a) /*madräg nāw*/. Man muß (es) machen.
- ግሰብ፡ነው (Baet 515a) /*massāb nāw*/. Man muß denken.

10.1.2.7

Gerundium/Gerundialsyntaxma

- ፈርተው፡አይደለም (CoTr 189) /*färtāw 'aydollām*/. Es ist nicht, daß man Angst hat.
- አንድ፡ዘመድ፡መቶብኝ፡ነው (CoTr 189) /*'and zāmād mālobbeñ nāw*/. Es ist ein Verwandter von mir gestorben.
- ጀዕበለአን፡ገን፡አትብሉ፡ብሉ፡ወሰነላኛው... ያኝንም፡ጸልቶኛውም፡ነናጎኛውም፡አይደለውም፡ትጥታላኝሁ፡ብሉ፡ነው፡አንድ (FrAmh 428) /*'and 'ešābālāsen gan 'attabelu belo wāssānāladōčāw ... yannānem šāllowāččāwom nāḡgowāččāwom 'aydollāwom tēmotallaččōhu bolo nāw 'əng*/. Er setzte ihnen eine Grenze, indem er sagte, daß sie von dem einen Feigenbaum nicht essen sollten ..., und was das anbelangt, hatte er keinen Haß gegen sie und auch keinen Geiz ihnen gegenüber, sondern es ist (so), daß er gesagt hat: „Ihr werdet sterben“.

10.1.2.8

Infinitivsyntaxma im Nominativ

- ለባለጠጋ፡ወደ፡መንግሥተ፡ሰግያት፡መግባት፡ጭንቅ፡ነው (Mt 19, 23) /*lābalātāga wādā māngəṣlā sāmayat māḡbat čəṇq nāw*/. In das Himmelreich einzugehen ist für den Reichen schwierig.
- እነዚህ፡ልጆች፡የባላገር፡በግ፡ግረዳቸው፡አውነት፡ነው (CoTr 195) /*'ənnāziḥ leḡḡōllē yābalagār bāḡ marādāččāw 'əwnāt nāw*/. Es ist wahr, daß diese Jungen Schafe des Bauern geschlachtet haben.
- ረጅም፡ዕድግ፡መወገታችን፡የተበታችነት፡አዘቦቻችንን፡ለመሰብሰብ፡ነው (HeGr 154) /*rāḡ-ḡom 'ədme māmmāñūtalēṣen yābābātattānut hezboḍəḍḍənen lāmāsābsāb nāw*/. Unser Wunsch nach einem langen Leben dient dem Ziel, unsere zerstreuten Völker zu einen.

Nominalkomplex im Nominativ

10.1.2.9

የኢትዮጵያ ዋና ከተማ አዲስ አበባ ነው (AN II 22) /yä'äyopya wanna kätäma 'addis 'abäba näw/. Die Hauptstadt Äthiopiens ist Addis Abäba.

ጣዖት የሚያውሉት ሆኑ ወደ ሲኦል ይወርዳሉ (AN II 27) /ta'ot yämmiyamäkk hullu wädä si'ol yewärdall/. Alle, die Götzen anbeten, steigen in die Unterwelt hinab.

ሎሥሪያ የሚያገለግለው ነገር ሆኑ ዕቃ ይሻላሉ (AN II 27) /lämäsiya yämmiya-gäläggäläw nägär hullu 'əqa yəbballall/. Alle Dinge, die zum Werken dienen, werden Werkzeug genannt.

ያንዳንድ ሰው ጠጉር ጠግ ነው (AN II 27) /yandand säw tägwər zoma näw/. Das Haar einiger Leute ist lockig.

10.1.2.10

Subjektsatz

Subjektsätze werden im Amharischen mit der Konjunktion ብለንድገልንድ /be/, /'ənd/, /lə/, /zänd/ oder dem Relativaffix የገላ /yä/, /yämmə/ gebildet.

Beispiele unter 10.6.3.2.1.

10.1.3

Das direkte Objekt

Das direkte Objekt ist eine Person oder Sache, an der sich die Handlung oder der Vorgang erfüllt (SchGG 320). Es kann durch folgende Formen repräsentiert sein:

10.1.3.1

Nomen (= Substantiv, substantiviertes Adjektiv, Pronomen) im Akkusativ

ግር ከብትን ያወፍራሉ (AN II 13) /sar kätən yawäfrall/. Gras macht das Vieh fett.

ለበጎ ግር አብሉት (AN II 16) /läbägu sar 'ablut/. Gebt den Schafen Gras zu fressen!

እኔ ቴምብር አሸታሁ (AN II 19) /'əne tembər 'əšätallähu/. Ich verkaufte Briefmarken.

አንቺ ቶፋውን ከየት አገኘህ (AN II 19) /'ənči, tofawn käyet 'agännäsəw/. Du (f.), woher hast du den Topf bekommen?

እከቀ በአልቻው ውስጥ ምን ይዛለች (AN II 19) /'əsswa bäselleəw wəst mən yezalläčč/? Was hat sie in dem Ledersack?

ልጆች ጻፀን ይወዳሉ (AN II 30) /ləğğodə dabbon yewäddallu/. Kinder essen gerne Brot.

በቅለ ራትን በመከተቀት ያያል (AN II 36) /bəqqälä fitun bämästəwat yayall/. Bäqqälä sieht sein Gesicht im Spiegel.

አሸላም ነገር ምንም አያውቅም (GAR 507 A) /sələzzih nägär mənəm 'ayawqəm/. Davon weiß er nichts.

ይህን እውቅ (GAR 507 A) /yəhən 'əwäq/. Das wisse! Das mußst du wissen.

- ዎን፡ ታደርጋህ (AN III 41) /*mon tadärgalläh/*? Was machst du?
 ገበ፡ ከቤት፡ እንከላ፡ ጥቂት፡ ግንን፡ ይመስላል (AN III 74) /*goš käbet 'ensosa țeqit manon yemäslall/*? Welchem von den Haustieren gleicht der Büffel ein wenig?
 መፍራሙን፡ መረጥን (Dawk 70) /*uäframun märrät(ə)n/*. Wir haben den Dicken genommen (gewählt).
 ትልቅን፡ እረጋጋህ (FrySv 17) /*tolləqun 'əfällegalläh/*. Ich möchte den Großen.
 ትጅቹን፡ እረጋጋህ (FrySv 17) /*tənnəšun 'əfällegalläh/*. Ich möchte den Kleinen.
 እኛ፡ እንተን፡ እናያለን (MMMäs I 262) /*'əñña 'antän 'ənnayallän/*. Wir sehen dich.
 እንተ፡ እኛን፡ ታያህ (MMMäs I 262) /*'antä 'əññan tayalläh/*. Du siehst uns.
 እኛ፡ እርሱን፡ እናያለን (MMMäs I 262) /*'əñña 'əroun 'əññayallän/*. Wir sehen ihn.

10.1.3.2

Nominalkomplex im Akkusativ

- የሀገርን፡ ሕግ፡ ግክብር፡ ይገኛላል (AN II 11) /*yähagärən həg makbär yeggäbbanall/*. Die Gesetze des Landes müssen wir befolgen.
 ያችን፡ ልጃረድ፡ ጋብዛት (GAR 665a) /*yaččən lojjagäräd gabzat/*. Lade dieses Mädchen ein!
 ዩትኛውን፡ ትምህርት፡ ታጠናህ (AN III 32) /*yetšəwən təmhərt tačənnalläh/*? Welche Lektion lernst du?
 ሦስት፡ የውጭ፡ እገር፡ ቋንቋ፡ ያውቃል (GAR 507b) /*sost yäwəčč 'agär qwanqwa yawqall/*. Er kann drei Fremdsprachen.
 ያን፡ ትልቅ፡ ጥድ፡ መሰረቅ፡ እንገለግላለን፡ ተሥሩ፡ ተነቅሉ፡ ወጀቀ (AWGr 123) /*yan tələq təd mäbrəq 'anəggäləwəna təsəru tänəqlo wäddäqä/*. Der Blitz ist in diesen großen Wachholderbaum eingeschlagen, und er fiel, in seiner Wurzel getroffen, um.

10.1.3.3

Infinitiv/Infinitivsyntagma im Akkusativ

- ቂል፡ መግር፡ አይወድም (AN II 16) /*qil məmmar 'aywäddem/*. Unsinn lernt er nicht gerne. Er liebt es nicht, Unsinn zu lernen.
 አጃ፡ አሊን፡ ግጅን፡ አይረጋግም (AN II 23) /*'addaä 'elün maddän 'ayfällegem/*. Ein Jäger will keine Schildkröten jagen.
 መገገታቸውን፡ አልሰማም (FrySv 124) /*männəsataččəwən 'alsämmam/*. Ihr Aufbrechen hat er nicht gehört. Er hat nicht gehört, wie sie weggegangen sind.
 መምጣታችን፡ አልነገሩኝም (FrySv 124) /*mämätəwan 'alnəggəruññem/*. Sie haben mir nicht gesagt, daß sie gekommen ist.
 መምጣቱን፡ ንገራቸው (FrySv 124) /*mämätən nəgäräččəw/*. Sag ihnen, daß ich gekommen bin.
 መሄድሽን፡ አልሰማም (FrySv 124) /*mähədəšən 'alsämmahum/*. Ich habe nicht gehört, daß du gegangen warst. Ich habe nicht gehört, daß du gehen wirst.
 አለመመለሳቸውን፡ ትናንትኛ፡ ሰማሁ (FrySv 124) /*'aləmmämäləsəččəwən tənantənnə sämmahu/*. Ich habe gestern gehört, daß sie nicht zurückkommen.

10.1.3.6

Objektsuffix am Verb

Eigenständige objektivische Personalpronomina werden nur zur Hervorhebung bzw. Kontrastierung von verschiedenen Wesen oder Dingen gebraucht (10.1.3.1 die drei letzten Sätze), in allen anderen Fällen verwendet das Amharische die Objektsuffixe am Verb (4.6.1).

- ረሻው (LesTB 219) /rəddaw/. Er unterstützte ihn.
 መስቀህ (LesTB 219) /täbbäquh/. Sie erwarteten dich.
 መቻሽ (LesTB 219) /mättas/. Er schlug dich (f.).
 ሸሙት (LesTB 219) /šämtul/. Sie verkauften es.
 አቼኝ (LesTB 220) /'ayyuš/. Sie haben mich gesehen.
 ረሺት (LesTB 220) /rəssuwat/. Sie haben sie (f.sg.) vergessen.

10.1.3.7

Objektsatz

Objektsätze werden im Amharischen mit der Konjunktion **ል** /lə/, /'ənd/, /zänd/, /lə ... zänd/ oder dem Relativaffix **የ** /yə/, /yämme/ gebildet.

Beispiele unter 10.6.3.2.3.

10.1.4

Das indirekte Objekt

Das indirekte Objekt nennt die Person, den die Handlung oder der Vorgang angeht.

Die Formen des indirekten Objekts sind:

10.1.4.1

Nomen/Nominalkomplex im markierten Dativ

- እኔ፣ ኳሱን፣ ላንተ፣ አሰጣሽህ (MMMäz I 253) /'əne kwasun lantä 'esätallähu/. Ich gebe euch den Ball.
 መምህሩ፣ ጥያቄውን፣ እንደት፣ እንደሚሠሩ፣ ለተግልጾች፣ አላየ (LesEA 1165 b) /mämhəru tɔyyaqəwn 'əndet 'əndämmisäru lätämariwoot 'asayyä/. Der Lehrer zeigte den Schülern, wie sie die Aufgabe machen sollten.
 ስግን፣ ልለጥ (KBMäz 5a) /läman ləst/? Wem soll ich (es) geben?

10.1.4.2

Pronominales Objektsuffix im unmarkierten Dativ

(= /θ/ + Objektsuffix)

- አርሳሱን፣ አላቻት (ABC 54) /'ərsasun 'asayyat/. Er zeigte ihr den Bleistift.
 አቶ፣ ከሰደ፣ ምን፣ ነገረህ? ወኅሚሪክ፣ መሄዱን፣ ነገረኝ (ABC 55) /'ato käbbädä men näggäräh? wädamerika mähedun näggäräh/. Was hat Ato Käbbädä dir gesagt? Er sagte mir, daß er nach Amerika gehen werde.
 ይህን፣ መጽሐፍ፣ ግን፣ ሰጣችሁ? አስተግሪያችን፣ ሰጣችን (ABC 55) /yəhun məšhaf man sät'atətsəhu? 'astämariyaðəen sät'atətsən/. Wer hat euch dieses Buch gegeben? Unser Lehrer hat (es) uns gegeben.

ወደ፡ከተግ፡የጊወስደውን፡መንገድ፡ልታላቸኝ፡ትጥላሽህ (LesEA 1165 b) /wädä kätäma yämmiwädäwn mängäd lettasayyāñ tečelalläh/? Kannst du mir den Weg zur Stadt zeigen?

10.1.4.3 /lä/ + Nomen + appositionelles Objektsuffix im unmarkierten Dativ

ብዕሩን፡ለኝ፡ከጠን (MMMäz I 253) /be'ərün läñña sošan!/ Gib uns die Schreibfeder!

አርሱ፡ለኔ፡መጽሐፍ፡ይሰጠኝ ል (MMMäz I 93) /'ersu läne mäšhaf yosätäññall/. Er gibt mir ein Buch.

ይህ፡ላንተ፡ትምህርት፡ይሆንሃል (GAR 155 b) /yəh lantä tamhert yehonəhall/. Das wird dir eine Lehre sein.

ለወጻድኛ፡ለግይን፡ትንብ፡ይበቃዋል (GAR 607 b) /läwädafonna lä'ayn tannaš yebä-qsəwall/. Dem Freund und dem Auge genügt ein wenig. Einen Freund und ein Auge kann man leicht verletzen.

ለበጉ፡ግር፡አብሉት (AN II 16) /läbägu sar 'ablut!/ Gebt dem Schaf Gras zu fressen!
ለኔ፡ንገረኝ (Dawk 78) /läne negäräñ!/ Sag (es) mir!

10.1.5 Das Präpositionalobjekt

Das Präpositionalobjekt ist ein Objekt, das nicht unmittelbar, sondern über ein syntaktisches Beziehungswort (Präposition) mit dem regierenden Verb eines Satzes verbunden ist (vgl. (UlrG 92). Es ist zu unterscheiden von der Umstandsergänzung (10.1.6) und der Umstandsangabe (10.1.10).

Das Präpositionalobjekt kann folgende Formen haben:

10.1.5.1 Präposition + Nomen/Nominalsyntaxma

በእግዚአብሔር፡ታመኝ (GAR 477 b) /bä'əgzi'abəher tammänä/. Er vertraute auf Gott.

ከእጤናው፡አሸበ (GAR 488 a) /səlätənaw 'assäbä/. Er dachte an seine Gesundheit.
ከአደጋው፡አኛዝናሽን (LesEA 307 b) /solä'adägaw 'ənnaznallän/. Wir bedauern den Unfall.

ከአጦርነት፡ያው፡ነበር (LesEA 3 b) /səlätörənnätü yawäru näbbär/. Sie redeten über den Krieg.

ሐኪሙ፡ከሥጋ፡አንዲቼጠብ፡አሸዘው (LesEA 6a) /hakimu käsəga 'əndiqqwätäb 'əzzäzaw/. Der Arzt hat ihm geboten, sich der Fleischspeisen zu enthalten.
ከፖርተኞች፡አብዛኛውን፡ጊዜ፡ከግጩክ፡ይጠብቃሉ (LesEA 6a) /sportännöčč 'abzaññawn gize kamačes yettäbbäqallu/. Die Sportler enthalten sich meistens des Rauchens.

በሉብንት፡ከሸሰው (LesEA 13a) /bälebännüt kässäsaw/. Er klagte ihn des Diebstahls an.

- የአደን፣ ወሻውን፣ ከመገዳ፣ ጭከት፣ ጋር፣ አላግራው (LesEA 13a) /yá'adän wəššawn kəfāmānja ūhūt gar 'allāmammädāw/. Er gewöhnte den Jagdhund an das Knallen des Gewehrs.
- ወንድሜ፣ በጉንፋን፣ ይህንኛል (LesEA 494a) /wändomme bəgunfan yessəqayyall/. Mein Bruder leidet an einer Erkältung.
- ከመግባት፣ ምን፣ አገደህ (LesEA 494a) /kämāmṯat mən 'aggädäh/? Was hat dich daran gehindert, zu kommen?
- ተናጋሪው፣ በገገግር፣ አርአስት፣ ቢወሰን፣ ጥሩ፣ ነበር (LesEA 235a) /tānagariw bānəgəggər 'arəst biwwässän ṯəru nəbbār/. Es wäre gut, wenn der Redner sich auf das Thema beschränken würde.
- ጎሕ፣ ሲቀድ፣ ከከተማው፣ ደረሰን (LesEA 1024a) /goh siqədd kəkātāmaw dārrāsn/. Bei Tagesanbruch erreichten wir die Stadt.
- ከሜያግጥሙት፣ አሊስ፣ ሁኔታዎች፣ ይከግግል (LesEA 18a) /kämmyaggaṯmut 'addis humetawoḪ yessemmammall/. Er paßt sich der neuen Umgebung an.
- ሀገሪቱ፣ ጦርነቱ፣ ከደረሰባት፣ ጥፋት፣ አገረ-ርታሰኝ (LesEA 1036b) /hagaritu ṯorənnāku kädārāsəbbat ṯəfat 'ansərəretalləḪ/. Das Land hat sich von den Auswirkungen des Krieges erholt.
- ሁልጊዜ፣ ከመጥፎ፣ ነገር፣ መሸሽ፣ አላላህ (LesEA 467b) /hullegize kāmāṯfo nəgār məššə 'allābbəh/. Du mußt stets das Böse meiden.
- ይህ፣ አምጥል፣ ከመከሊያው፣ ይገጥማል (LesEA 463a) /yəh 'ampul kāmāskiyaw yəgāṯmall/? Paßt diese elektrische Birne in die Fassung?

10.1.5.2 Präposition + Nominalverb (Relativum)

- ባልኩት፣ አጻናሰሁ (LesEA 2a) /balkut 'əšanallāhu/. Ich bleibe bei dem, was ich gesagt habe.
- አግደደርገው፣ ሁሉ፣ የገደቆኜን፣ ምክር፣ ይጠይቃል (LesEA 706a) /ämmyadärəgəw hullu yəgwadāhhoḪūn məkr yəṯəyyəqal/. In allem, was er tut, fragt er seine Freunde um Rat.

10.1.5.3 Nomen im Präpositionalkasus + Präposition + appositionelles Objektsuffix

- በገንገንጻችን፣ ልትተማሙንሰን፣ ትጥላሰህ (LesEA 260a) /bəyyandandaḪən ləttətamam-mānəbbən təḪəllāh/. Du kannst dich auf jeden von uns verlassen.
- ለዎኛ፣ በአገዛጊነብሌር፣ ያምኑሽታል (HetzCase 309) /səwoḪu bə'əgn'əbəher yamnuḪ-būṯall/. Die Menschen glauben an Gott.
- በመኪናው፣ ተጠቅምሁሽት (HetzCase 309) /bāmākinaw təṯəqqāmhubbāt/. Ich habe den Wagen gebraucht.

10.1.5.4 Nomen im Akkusativ + Präposition + appositionelles Objektsuffix

- መኪናውን፣ ተጠቅምሁሽት (HetzCase 310) /mākinaw təṯəqqāmhubbāt/. Ich habe den Wagen gebraucht.

ይህን መጽሐፍ አልተጠቀምሁብትም (GAR 792 b) /yohən məṣḥaf 'altätäqqämbuh-bätəm/. Dieses Buch habe ich nicht benutzt.

10.1.6

Die Umstandsergänzung

Die Umstandsergänzung antwortet auf die Fragewörter: wo, wann, wie und warum und ist bei bestimmten Sachverhalten ein wesentlicher nicht weglaßbarer Bestandteil der Prädikation (Aussage) eines Satzes. Eine derartige Prädikation hat neben dem präzisierenden Verb noch die Umstandsergänzung als obligatorischen Bestandteil.

Die Umstandsergänzung kann durch folgende Formen repräsentiert sein:

10.1.6.1

Adverb

In all den hier angeführten Beispielen fungiert das Pronominaladverb als Raumergänzung.

እኔ፣ እኚህ፣ ነገ (MMMäz I 112) /'əne 'əzziḥ nəḥ/. Ich bin hier.

እንተ፣ እኚያ፣ ነገ (MMMäz I 112) /'antä 'əzziya nəḥ/. Du (m.) bist dort.

ብፅርህ፣ ወደት፣ ነገ (MMMäz I 112) /bə'erəḥ wädət nəw/? Wo ist deine Schreibfeder?

እኚህ ሰው፣ አላ (LesEA 64 b) /'əzziḥ säw 'allä/? Ist hier jemand?

ፋጡ፣ እኚያ፣ ሂድ (LesEA 1329 b) /tolo 'əzziya hid/. Geh (m.) schnell dorthin!

10.1.6.2

Präposition + Nomen/Nominalsyntaxagma

ወደ፣ ፖሊስ፣ ወሰኑት (GAR 597 b) /wädä polis wässäduṭ/. Sie brachten ihn, es zur Polizei.

ድመቷ፣ ገበታ፣ ላይ፣ ዘላ፣ ወሳኝ (LesEA 706 b) /damätwa gäbäta lay zälla wätṭabäd/. Die Katze sprang auf den Tisch.

መራት፣ በፀሐይ፣ ዙሪያ፣ ትዘራሽኝ (LesEA 64 b) /märet bəṣähay zuriya tazorallädö/. Die Erde kreist um die Sonne.

ደሴ፣ ውስጥ፣ ወይም፣ በኚያ፣ አካባቢ፣ ይኖራል (LesEA 1330 a) /dässe wəṣ wəyäm bäzziya 'akababi yənorall/. Er wohnt in Dässe oder in der dortigen Umgebung.

እንደ፣ ሕገን፣ ይወኛል (GAR 543 a) /'əndä ḥəṣan yəḫohall/. Er schreitet wie ein Kind (Artergänzung).

እንደ፣ ድንጋይ፣ ሆነ (GAR 543 a) /'əndä dəngay honä/. Er, es wurde wie Stein. Er, es versteinerte (Artergänzung).

በጋራኝ፣ እስቀመጠ (GAR 369 b) /bägaraṣ 'asqämmätä/. Er stellte (ihn, es) in die Garage.

ወደ፣ ሲኒማ፣ ቤት፣ እሎሳህ (GAR 605 a) /wädä sinima bet 'əhedallähu/. Ich gehe ins Kino.

ጥጭቱ፣ የደረሰው፣ ግንተ፣ ጥፋት፣ አይደለም (LesEA 1339 a) /gəḫḫetu yädärräsäw bantä ṭəfat 'aydälläm/. Der Unfall kam nicht durch deine Schuld (Begründungsergänzung).

10.1.6.3 Nomen im Akkusativ (adverbialer Akkusativ)

- ርጅዮ፣ ጊዜ፣ ወሰድ (GAR 597b) /rǝǝffom gize wässädä/. Es dauerte lange Zeit.
 ሥራው፣ ሙሉ፣ ቀን፣ ፈጀ (GAR 855a) /səraw mulu qān fǝǝǧǧä/. Die Arbeit dauerte den ganzen Tag.
 ባዶ፣ ለጀም፣ ወደት፣ ትሄላህ (AN II 31) /bado 'əǧǧohən wädət təhedalläh/? Wohin kannst du mit leerer Hand gehen (Artergänzung)?
 ለጀምን፣ ለንደዎን፣ ነፃ (PrAmh 345) /'əǧǧohənəs 'əndämen näh/? Und wie geht es dir mit deiner Hand (Restriktionsergänzung)?
 ልብዋን፣ ታመመች (Dawk 96) /əbbwan tammämäčč/. Sie wurde krank am Herzen. Sie wurde herzkrank (Restriktionsergänzung).
 ለገርዋን፣ ተጉሻች (Dawk 96) /'əǧorwan təǧwäddačč/. Sie wurde am Bein verletzt (Restriktionsergänzung).
 ብቻዋን፣ ተመለሰች (Dawk 96) /bəččəwan təmälläsäčč/. Sie kam in Einsamkeit zurück. Sie kam allein zurück (Restriktionsergänzung).
 ሕፃናት፣ ራቁታቸውን፣ ይሯሯጧሉ (LesEA 824a) /həsanatu raqutäččəwan yərawatallu/. Die Kinder laufen in ihrer Nacktheit herum. Die Kinder laufen nackt herum (Restriktionsergänzung).

10.1.6.4 (Präposition +) Relativum + /əbbät/ (+ /bota/)

- የፈለግህበት፣ ለሄላህ (LesEA 54a) /yǝfälläǧhəbbät 'əhedalläh/. Ich gehe dorthin, wohin du möchtest (Raumergänzung).
 ወሻ፣ ለበላበት፣ ይጮኻል (DTWäz 603a) /wəšša 'əbällabbät yəčohall/. Der Hund bellt auf Grund dessen, daß er frißt. Ein Hund bellt für solche, die ihn füttern (Begründungsergänzung).
 ለሄድከበት፣ ለሄላህ (LesEA 1466a) /'əhedkəbbät 'əhedalläh/. Ich gehe dorthin, wohin du gegangen bist.
 በጣዎ፣ ወደጂፈሎት፣ ቦታ፣ ይላኩሉ (LesEA 1466a) /bätam wädämmiffälläǧubbät bota yallakallu/. Sie werden dorthin geschickt, wo sie am dringenden benötigt werden.

10.1.6.5 Adverbialsatz

Beispiele unter 10.6.3.2.4.

10.1.7 Das Subjektsprädikativ

Das Subjektsprädikativ ist ein Satzglied, das nicht zur Modifizierung des Verbums dient, sondern im Zusammenhang mit dem Prädikat eine Spezifizierung des Subjekts darstellt bzw. diesem gleichzusetzen ist.

Das Subjektsprädikativ kann durch folgende Formen repräsentiert sein:

10.1.7.1

Substantiv/Nominalkomplex

- ሆነ፣ ይህ፣ ሰው፣ ሐኪም፣ ነው (GAR 449b) /honä yeh säw *hakim* näw/. Dieser Mann ist ja Arzt.
- እኛ፣ ባለኛ፣ ግሥት፣ ነን (HeGr 163) /'əñña *balanna mist* näñ/. Wir sind Mann und Frau.
- እኔ፣ የተገራ፣ ቤት፣ አለቃ፣ አይደለሁም (HeGr 163) /'əne *yätämarī bet 'aläqa 'aydäl-lähum*/. Ich bin nicht der Schulleiter.
- ድር፣ በኝ፣ ይሆናል (AN I 19) /der *sämma yehonall*/. Das Garn wird zur /*sämma*/ (= Obergewand, mantelartiger Umhang).
- ቅዱስ፣ ሳውሎስ፣ ሐዋርያ፣ ነው (AN I 24) /qəddus pawlos *hawarya* näw/. Der heilige Paulus ist ein Apostel.
- ኢትዮጵያ፣ ውድ፣ ሀገራችን፣ ናት (AN I 24) /'ityopya *wədd hağäraḥṭen nat*/. Äthiopien ist unser geliebtes (Vater)Land.
- ጳሌ፣ የአካል፣ ብልት፣ ነው (AN I 19) /dale yä'akal *bellət* näw/. Die Hüfte ist ein Körperglied.
- ጫጫ፣ የውተት፣ ግለቢያ፣ ነው (AN I 23) /çəçə *yäwätüt maläbiya* näw/. Der Melkeimer ist ein Behälter zum Milchmelken.
- ኮሶ፣ በጣም፣ የሚመር፣ መድገኒት፣ ነው (AN II 25) /koso *bätam yämmimärr mädhani* näw/. Das /koso/ (= Blüten des /koso/-Baumes [*Hagenia abyssinica*]) ist eine sehr bittere Medizin.
- ጉለሌ፣ በአጂስ፣ አበባ፣ ውስጥ፣ የሚገኝ፣ ቀበሌ፣ ነው (AN II 32) /guläle *bä'addis 'abäba wəst yämmiggäññ qäbäle* näw/. Guläle ist ein Stadtteil von Addis Abäba.

10.1.7.2

Adjektiv

- ቤተ፣ መልካም፣ ናት (HeGr 165) /betitu *mälkam* nat/. Das Haus ist schön.
- ሰግዩ፣ ነጹሐ፣ ክር (HeGr 165) /sämayu *naşuk näbbär*/. Der Himmel war klar.
- ዓለም፣ ክብ፣ ናት (AN II 26) /'aläm *kəbb* nat/. Die Welt ist rund.
- ዋጋው፣ ውድ፣ ነው (AN II 25) /wagaw *wədd* näw/. Der Preis ist teuer.
- ፈረሱ፣ ፈረ፣ ነው (AN I 26) /färäsu *färi* näw/. Das Pferd ist scheu.
- ርግብ፣ የዋህ፣ ናት (AN II 13) /rəgeb *yäwah* nat/. Die Taube ist einfältig.
- የበጉ፣ አገር፣ ሰባራ፣ ነው (AN I 21) /yäbägu 'əgər *säbara* näw/. Das Bein des Schafes ist gebrochen.
- እኔ፣ ሐቅኝ፣ ነኝ (AN I 13) /'əne *haqqäñña* näñ/. Ich bin wahrheitsliebend.
- ሁሉም፣ ሰለግዊ፣ ነው (AN I 15) /hullum *sälamawi* näw/. Alles ist friedlich. Und alle sind friedlich.
- ተግራው፣ መዘዘ፣ ነው (AN I 16) /tämariw *mäzäzo* näw/. Der Schüler ist groß (von Statur).

10.1.7.3

Infinitiv (= Verbalnomen)

- የአንጉል፣ ሥራ፣ ግስብ፣ ነው (YAM IV 10) /yä'angwäl səra *massäb* näw/. Die Aufgabe des Gehirns ist es, zu denken.
- ሰውን፣ መርዳትኛ፣ ፈጣሪውን፣ ግመስገን፣ የዕለት፣ ተገባሩ፣ ክር (YAM IV 87) /säwn *märdatanna fätarivon mamägän yä'elät tägbaru näbbär*/. Seine tägliche Aufgabe war es, den Menschen zu helfen und den Schöpfer zu preisen.

10.1.7.4

Relativum (= Nominalverb)

የተገራጌ ቤታችን፣ ቤተ መጻሕፍት፣ በደንብ የተደረገ፣ ነው (LesCB 41) /yätämari betadöñ betä mäsaheftä bädäñb yätädäräggä näw/. Die Bücherei unserer Schule ist gut eingerichtet.

ይህኛው ወደ አውሮፓ የሚሄድ ነው (LesCB 88) /yohethñaw wädä 'awropa yämmihed näw/? Ist dies einer (= ein Brief), der nach Europa geht?

አብዛኛዎቹ፣ ከካናዳ፣ ከአግሪካ፣ ከህንድኛ፣ ከእንግሊዝ፣ ከገር፣ የመጡ ናቸው (LesCB 34) /'ab-zadñawodöu käkanada kä'amerika kähendonna kä'engliz 'agur yämäffu naöötäw/. Die meisten sind Menschen, die aus Kanada, Amerika, Indien und England kommen.

ይህ ቤት በኖራ የተሠራ ነው (AN II 21) /yeh bet bänora yätäsärä näw/. Dieses Haus ist mit Kalk gebaut.

ዕለታዊ ወራ በቀን በቀን የተወራ ነው (YAM IV 80) /'elätawi wäre bäqän bäqänu yätäwärra näw/. Eine Tagesnachricht ist eine solche, die an einem einzelnen Tag mitgeteilt worden ist.

10.1.8

Das Objektsprädikativ

Das Objektsprädikativ ist ein nichtverbaler Teil des Prädikats, der sich nicht auf das Subjekt, sondern auf das Objekt bezieht (HelBuDG 481). Das Objektsprädikativ teilt uns mit, was aus dem Objekt durch die im Prädikat ausgedrückte Handlung gemacht worden bzw. in welchen Zustand es durch diese Handlung versetzt worden ist.

Das Objektsprädikativ tritt in folgenden Formen auf:

10.1.8.1

Indeterminiertes unflektiertes Nomen bzw. indeterminierter unflektierter Nominalkomplex

ኮቱን፣ ትራክ፣ አደረገ (GAR 685a) /kotun tēras 'adärrägä/. Er machte den Rock zum Kissen. Er benutzte den Rock als Kissen.

ሣጥን፣ መቆመኝ፣ አደረገ (GAR 685a) /sa'tənun mäqqämäčä 'adärrägä/. Er benutzte die Kiste als Sitz.

የሰው መሳቂያ፣ አደረገው (GAR 685a) /yäsäw mäsaqiya 'adärrägäw/. Er machte ihn zum Gespött der Leute.

ሊቀ፣ መንበር፣ አደረጉት (LesEA 759a) /liqä mänbär 'adärrägüt/. Sie machten ihn zum Vorsitzenden.

የአትክልት ምግብ ሰውነትን፣ ጤነኛ፣ ያደርጋል (YAM IV 50) /yä'atkelt mögab säwən-näten tenäñña yadärgall/. Gemüse macht den Körper gesund.

ልጁን፣ ሳጉ፣ አደራ ሰጠ (LesEA 242b) /ləggun laggotu 'adära sättä/. Er gab seinen Sohn in die Obhut seines Onkels (seinem Onkel in Verwahr).

ራሱን፣ ነጻ፣ ለመውጣት፣ ከፋቾ፣ ተናጠረውረ (LesEA 489b) /rasun näpa lämawtat kafuñña täfčäräččärä/. Er machte furchtbare Anstrengungen, sich zu befreien (sich selbst frei herauszubringen).

አንጎን፣ ጸን፣ ብሎው ሰየሙት (LesEA 157 b) /hešanun ḡon belāw sāyyāmut/. Sie nannten das Kind John.

ገሎኸ፣ ይሉታል (GAR 468 a) /yohannəs yelutall/. Sie nannten ihn Johannes.

ቤጌን፣ ውሃ፣ ሰግዖዊ፣ ቀለም፣ ቀቫ (LesEA 893 a) /betun woha sāmayawi qälām qāb-ba/. Er strich das Haus hellblau.

10.1.8.2 /'əndä/ bzw. /kə/ + Nomen/Nominalkomplex

አንደ፣ ታላቅ፣ ቀም፣ ጎር፣ ቀጠረው (GAR 543 a) /'əndä tallaq qum nāgär qottäräw/. Er hielt es für eine wichtige ernste Sache.

ገሎሱን፣ ስጧት፣ ስቀም፣ ጎር፣ አይቁጥርም (LesEA 241 b) /yäleloḡḡən səmmet kəqum nāgär 'ayqwätrom/. Auf die Gefühle anderer nimmt er keine Rücksicht.

አንደጠላት፣ ያየዋል (LesEA 241 b) /'əndä'älatu yayäwall/. Er sieht ihn als Feind an.

አንደ፣ ጓደኛዬ፣ አቁጥረዋለሁ (LesEA 1043 a) /'əndä gwadāññayə 'əqwätträwallähü/. Ich rechne ihn zu meinen Freunden.

10.1.8.3 Nomen + /hono/

የግድታሙን፣ ሆኖ፣ አገኘነው (LesEA 457 b) /yämmayattammün hono 'agāññänäw/. Wir halten ihn für unzuverlässig. Wir haben gefunden, daß er unzuverlässig ist.

ይህ ሙዚቃ፣ አስከፊ፣ ሆኖ፣ ይሰማዋል (LesEA 457 b) /yəh muziqa 'askäffi hono yəssämmawall/. Diese Musik findet er abscheußlich.

10.1.9 Die freie Personenangabe

(= Angabe der begünstigten oder benachteiligten Person)

Die freie Personenangabe nennt in einem Satz die Person, zu deren Gunsten oder Ungunsten der geschilderte Sachverhalt ist oder die an dem Sachverhalt interessiert ist (SchGGr 341). Sie nimmt aber nicht an dem Geschehen oder Sein teil, d. h. sie gehört nicht zu den Aktanten eines Satzmodells, sondern ist nur eine freie Angabe.

Die Formen dieser freien Personenangabe sind:

10.1.9.1 /(ə)ll/ + Objektsuffix

Mit dieser Form wird die begünstigte oder interessierte Person angegeben, z. B.:

ከሸደ፣ ሊፈልግሽት፣ ሙሻ (ABC 159) /kəbbädä lifällegallät mätta/. Kəbbädä kam, für ihn (etwas) zu suchen.

ልጅኝን ርገህኝ፣ ነው (ABC 159) /lettənnaggärəlləñ näw/. Du wirst in meinem Namen sprechen.

ልፈቅድህህው፣ ነሽር (ABC 160) /ləfəqdəlləlləw nəbbär/. Ich wollte ihnen die Erlaubnis geben.

- ወንድሜን፣ ጥራሕኝ (ABC 160) /wändemmen ṭoralloñ/. Ruf mir meinen Bruder.
 ወዳገሬን፣ ሄዶ፣ አባትሽ፣ አገጥን፣ አባትሽ (ABC 160) /wädagären hedo 'abbatonna 'annaten 'ayyālləñ/. Er ist in meine Heimat gefahren und hat für mich meinen Vater und meine Mutter besucht.
 መጽሐፉን፣ መልክሕኝ (LesTB 279) /məšəhafun mällesəlləñ! Bring mir das Buch zurück!

10.1.9.2

/(ə)bb/ + Objektsuffix

Mit dieser Form wird die benachteiligte Person angegeben, z. B.:

- ገበሬዎችን፣ ሲጻጹ፣ አገልግላለሁኝ፣ ሌላ፣ ሲጻጹ፣ አገልግላለሁ (ABC 176) /yänäbbärāññen siğara selaçäsäbbəñ, lela siğara 'egäzallähu/. Weil er mir meine Zigaretten, die ich hatte, aufgeraucht hat, kaufe ich wieder welche.
 ፈተና፣ ደረሰሽኝ (ABC 176) /fätäna därräsäbbəñ/. Ein Examen kommt jetzt auf mich zu (... ist jetzt auf mich zugekommen).
 አባትዎ፣ ጥተሽት (ABC 176) /'abbatwa motäbbat/. Ihr Vater ist (zu ihrem Leidwesen) gestorben.
 አንቃችን፣ አሰተሽን (ABC 176) /sənqəččən 'alläqäbbəñ/. Unsere Vorräte sind uns ausgegangen.
 ሰዓቴ፣ ጠፋሽኝ (ABC 176) /sä'ate täffäbbəñ/. Meine Uhr ist mir verlorengegangen.
 ሌባ፣ ቤቱን፣ ሰበሰበት (ABC 176) /leba betun säbbäräbbät/. Ein Dieb ist ihm ins Haus eingebrochen.

10.1.9.3

/lä/ + Nomen + /(ə)ll/ + Objektsuffix

Eine begünstigte Person kann durch die Form /lä/ + Substantiv/ allein nicht zum Ausdruck kommen, sondern bedarf in einem solchen Fall der Beifügung des appositionellen Objektsuffixes.

- አገትዮዎ፣ ለልጆቼ፣ ሸንጋር፣ አገዳ፣ ገዛችላችኛል (LesEA 154b) /'annatəyyowa läləj-ğöččəwa šänkər 'agäda gäzzaččəlläččəw/. Die Mutter kaufte ihren Kindern Zuckerrohr.
 ለሰበሰባችኛል፣ ምን፣ ይግዛሽት (LesTB 284) /läbäsətäññaw men yəgzalläw/? Was soll er dem Kranken kaufen?

10.1.9.4

/lä/ + Nomen + /(ə)bb/ + Objektsuffix

Eine benachteiligte Person kann durch die Form /Präp. + Subst./ überhaupt nicht zum Ausdruck kommen, sondern die Benachteiligung kann nur durch die Suffigierung der Präposition /'(ə)bb/ an das Verb bezeichnet werden, z. B.:

- ይህ፣ ስራ፣ ለሽህ፣ ሰው፣ ብዙ፣ ጊዜ፣ ወሰደሽት (HetzPron 91) /yeh sera läzziḥ säw bezu gize wässädbbät/. Diese Arbeit kostete ihn viel Zeit.
 Weitere Beispiele unter 7.1.2.1.3.

10.1.10

Die Agensangabe

Die Agensangabe ist eine freie Angabe der handelnden Person in einem Passivsatz. Da das Passiv ein grammatikalisches Mittel ist, eine Handlung auch als Vorgang darzustellen, tritt der in einem Handlungssatz zu nennende Urheber in dem Vorgangssatz nur noch als Personenangabe in Erscheinung, wenn nicht überhaupt darauf verzichtet wird, ihn zu erwähnen.

Die Agensangabe kann durch folgende Formen repräsentiert werden:

10.1.10.1

/bä/ + Nomen

ገለፀ፣ በእግዚአብሔር፣ ተፈጠረ (HeGr 144) /'aläm bā'əgzi'abəher täfättärä/. Die Welt wurde vom Herrgott erschaffen.

ሰው፣ በሰይጣን፣ ይፈትናል (FrySv 176) /säw bäsäyṭan yeffättänall/. Der Mensch wird vom Satan versucht.

በእኛ፣ ወደ፣ ገበያ፣ ተላከች (FrySv 175) /bä'əñña wädä gäbäya tälakäčč/. Sie wurde von uns zum Markt geschickt.

10.1.10.2

/kä/ + Nomen

ክኔ፣ የተላከ፣ ደብዳቤ (HeGr 145) /käne yätälakä däbdabbe/ der von mir geschickte Brief.

መጽሐፉ፣ ከማን፣ ተጻፈ (GAR 554a) /mäṣhafu käman täsafä/? Von wem wurde das Buch geschrieben?

ከደስታ፣ ተከለ፣ ወልድ፣ ታረመው (DTWMäz II [= S. VII]) /kädässeta täklä wäld tar-rämaw/ von Dässeta Täklä Wäld korrigiert.

Weitere Beispiele unter 7.1.1.1.3g.

10.1.10.3

/bä/ + Nomen + /'əgğ/

ገብረ፣ አበሩ፣ በአርበኞች፣ እጅ፣ በጥይት፣ ተገደለ (LesEA 155a) /gəbrä 'abäru bā'arbäñ-ñočču 'əjğ bätəyyot tägäddälä/. Der Kollaborateur wurde von den Patrioten erschossen.

ቅዱስ፣ ዮሐንስ፣ መጥፎቅ፣ በሂሮዶስ፣ እጅ፣ ተገደለ (HeGr 145) /qəddus yohannes mätməq bəherodos 'əjğ tägäddälä/. Der heilige Johannes der Täufer wurde von Herodes getötet.

10.1.10.4

/bä/ + Nomen + /zänd/

በሁሉም፣ ዘንድ፣ የተወደደ፣ ነው (LesEA 155a) /bähullum zänd yätəwäddädä näw/. Er ist bei allen beliebt.

በትውልድኛ፣ በታሪክ፣ ዘንድ፣ ዘለገለም፣ ሲታሰብ፣ የሚኖር፣ ነው (GAR 646b) /bätəwəddən-na bätarik zänd zälä'aläm sittasəb yämminor näw/. Von der jetzigen Generation und von der Geschichte wird seiner immer gedacht werden.

10.1.10.5 /kǎ/ + Nomen + /zǎnd/

ከንጉሡ፡ ከንድ፡ የተላኩ፡ ወቅደርቺ (HeGr 145) /kǎnogusu zǎnd yǎtalaku wǎttadǎroǒǒ/ die von Seiten des Königs geschickten Soldaten.

10.1.11 *Angabe des Vermittlers*

Ähnlich wie bei der Agensangabe (= Angabe des Urhebers) handelt es sich bei der Angabe des Vermittlers um eine freie Personenangabe. Diese kann bei der Konstruktion eines mittelbaren Kausativs dann in Erscheinung treten, wenn man bei der mittelbaren Veranlassung einer Handlung den Vermittler eigens oder namentlich erwähnen will.

10.1.11.1 /bǎ/ + Nomen

የመኪናው ባለቤት፡ በቸልታው፡ ወሻውን፡ በነጂው፡ አከላመተው (HeGr 192) /yǎmäkinaw baläbet bäǎǎltaw weššawn bǎnäǎjw 'asdammätǎw/. Der Eigentümer des Wagens hat durch seine Sorglosigkeit den Fahrer veranlaßt, den Hund zu überfahren.

ጠላቱን፡ በሰው፡ አከመቻው (HetzPron 88) /ǎlatun bǎšaw 'asmätǎw/. Er ließ den Feind durch (seine) Leute schlagen.

10.1.11.2 /ǒ/ + Objektsuffix

አሠራኝ (MMMǎz I 108) /'assǎrrǎǎǎ/! Laß mich (das) machen!

አሰራሃሰሁ (MMMǎz I 108) /'assǎrrǎǎǎllǎhu/. Ich lasse dich (das) machen.

ጠላቱን፡ አከመቻኝ (HetzPron 88) /ǎlatun 'asmätǎǎǎ/. Er ließ den Feind durch mich schlagen.

10.1.11.3 /kǎ/ + Nomen + /zǎnd/

ኮቴን፡ ካንተ፡ ከንድ፡ አሰራሰሁ (MMMǎz I 108) /koten kantǎ zǎnd 'assǎfallǎhu/. Ich lasse meinen Rock von dir machen.

ጣጭን፡ ካንተ፡ ከንድ፡ አሰራሰሁ (MMMǎz I 108) /čammayen kantǎ zǎnd 'assǎrrǎllǎhu/. Ich lasse meine Schuhe von dir machen.

10.1.12 *Die freie Umstandsangabe*

Während die Umstandsergänzung aus einem Umstand besteht, der ein wesentlicher nicht weglaßbarer Bestandteil der Prädikation ist (10.1.6), bezeichnet die freie Umstandsangabe einen Umstand des Sachverhalts, der für die Prädikation des Satzes nicht wesentlich, d. h. weglaßbar ist.

Dem Inhalt nach unterscheidet man Lokalangaben, Temporalangaben, Modalangaben und Kausalangaben.

Die freie Umstandsangabe kann durch folgende Formen repräsentiert werden:

10.1.12.1

Adverb

አሁን፣ ወደ፣ ትምህርት፣ ቤት፣ እሄላሁ (MMMäz I 163) /'ahun wädä temhert bet 'ehedallähu/. Jetzt gehe ich zur Schule.

ትናንት፣ ከብዙ፣ ሸርሸር፣ በኋላ፣ ደከሞኝ፣ ነበር (MMMäz I 300) /tonantanna käbezu šorrošerr bähwala däkmoñ näbbär/. Gestern war ich nach dem langen Spaziergang müde.

እኔ፣ ሳራ፣ አልደከሞኝም (MMMäz I 255) /'one zare 'aldäkkämännem/. Ich bin heute nicht müde.

10.1.12.2

Präposition + Nomen/Nominalsyntaxagma

በደስታ፣ ረሻሁ (Dawk 96) /bädässeta räddahu/. Ich habe gern geholfen.

በድፍረት፣ ትመሰክራህኝ (Dawk 96) /bädəfrät temäsäkkoralläčč/. Sie bezeugt (es) mutig.

በኃይል፣ ምቱ (Dawk 96) /bähayl metu/! Schlägt kräftig!

ያስ፣ ምክንያት፣ አከሰሙት (LesEA 1481 b) /yalä məkenəyat 'aswätütt/. Man hat ihn ohne Grund entlassen. Man hat ihn grundlos entlassen.

10.1.12.3

Nomen im Akkusativ (adverbialer Akkusativ)

እግርዎን፣ ተጉሻኝ (Dawk 96) /'əgərwan tägwädäčč/. Sie wurde am Bein verletzt.

እጆዎን፣ ታጠብኝ (Dawk 96) /'əğğwan taččäbäčč/. Sie wusch sich an den Händen. Sie wusch sich die Hände.

ያን፣ ጊዜ፣ አየኝው (Dawk 96) /yan gize 'ayyädččew/. Zu jener Zeit hat sie ihn gesehen.

በጣሙን፣ አመሰግንኝ ታላሁ (GAR 397 a) /bätamun 'amäsäggenwotallähu/. Ich danke Ihnen sehr.

እጅጉን፣ እንደዎን፣ አሺ (GAR 551 a) /'əğğəgun 'ändämən 'allu/? Wie geht es Ihnen so?

10.1.12.4

Adverbialsatz

Beispiele unter 10.6.3.2.4.

10.2

DAS SATZGLIED UND SEINE TEILE

Bei den Satzgliedteilen ist zwischen den Teilen des Prädikats und den Teilen der übrigen Satzglieder zu unterscheiden. Das einteilige Prädikat besteht aus einem Verbum finitum (Beispiele unter 10.1.1.1), das mehrteilige aus einem finiten Verbalsyntaxagma (Beispiele unter 10.1.1.2–12). Die übrigen einteiligen Satzglieder werden im Amharischen durch verschiedene Arten von substantivischen Nomina (Substantiv, substantiviertes Adjektiv, substantivisches Pronomen) repräsentiert, die je nach Satzglied im Nominativ, Akkusativ oder Präpositionalkasus stehen (Beispiele unter 10.1.2–12). Die übrigen mehrteiligen

Satzglieder setzen sich zusammen aus einem substantivischem Grundbestandteil oder Gliedkern als primären Informationsträger und aus einem sekundären determinativen/attributiven Satzgliedteil, der aus einem adjektivischen Determinativpronomen/einem oder mehreren Attributen besteht. Der Gliedkern ist der Teil des Satzgliedes, der noch die Funktion eines Satzgliedes ausfüllen kann (vgl. SchGGr 374).

10.2.1

Das Attribut

Als Attribute werden nur diejenigen Satzgliedteile bezeichnet, die sich auf eine prädikative Grundstruktur zurückführen lassen, z.B.: Das *kleine* Kind schläft. ← Das Kind schläft. ← Das Kind ist *klein*. Adjektivische Demonstrativ- oder Indefinitpronomina sind daher keine Attribute, sondern werden Determinatoren genannt. Aus dem gleichen Grund werden Satzgliedteile, die aus einer Partikel (6.2.2) wie 'sehr, gänzlich, überaus, geradezu' u.a. bestehen, nicht als Attribute zum Adjektiv oder gar Attribute zum Adverb, sondern als Intensifikatoren bezeichnet.

Bei der Konstruktion von Attributverbindungen sind zwei Arten von Attributen zu unterscheiden: das *appositive* Attribut, das dem Beziehungswort erklärend beigefügt ist, das aber nicht einschränkt und das *restriktive* Attribut, das die Aussage des Nomens modifizierend einschränkt (vgl. FKS 423).

Das Attribut kann in folgenden Formen auftreten:

10.2.1.1

Adjektiv (+ Artikelsuffix)

ብስል፣ መዝ፣ አይቻለሁ (AN II 10) /bəsel muz 'ayaðəfallähu/. Ich habe reife Bananen gesehen.

ሩቅ፣ ሀገር፣ ነው (AN II 12) /ruq hagär näw/. Es ist ein weitentferntes Land. Es ist ein weitentfernter Ort.

ደጃ፣ ሰው፣ በርግብ፣ ደመሰላል (AN II 13) /dägg säw bärgəb yəmmässälall/. Der edle Mensch wird mit einer Taube verglichen.

ባሕር፣ ትልቅ፣ ሐይቅ፣ ነው (AN II 17) /baher təlləq hayq näw/. Ein Meer ist ein großer See.

ነጭ፣ ፈረሐ፣ ጎይላኛ፣ ነው (HeGr 37) /näṣu färäse haylähña näw/. Mein weißes Pferd ist stark.

ደጎናዋ፣ ሴት፣ ትንን፣ መጽሐፍ፣ አላት (ABC 34) /dähnava set tənnəs məšəf 'allat/. Die gute Frau hat ein kleines Buch.

ትልቅ፣ ቤት (LesTB 48) /təlləqu bet/ das große Haus.

አሾከት፣ ከፍሎች (LesTB 48) /'amməstu kəfloðð/ die fünf Zimmer.

አጂሶቾ፣ ቤቶች፣ ከነት፣ ናችው (LesTB 53) /'addisollu betoðð sent nəððəw/? Wie viele neue Häuser sind es?

10.2.1.2 Adjektivisches Nominalverb (mit Artikel) = Relativform
(+ Artikel)

የሰላላው ስጦት ለላየሁም (AN II 10) /yābāssälä muz 'alayyāhum/. Ich habe keine reifen Bananen gesehen.

ዐዋቂ ግለት የተገረጸው ነው (AN II 26) /'awaqī malät yälāmarā säw näw/. /'awaqī/ 'Gelehrter' bedeutet gebildeter Mensch.

የምብ የግረግረ ገርገር ነው (AN II 17) /bomb yāmmifānādda nägär näw/. Die Bombe ist ein Explosivkörper (... explosionsfähiges Ding).

ከሶ በጣም የግረግረ መድገት ነው (AN II 25) /koso bätam yāmmimārr mädhanit näw/. Das /koso/ (= Hagenia abyssinica) ist eine sehr bittere Medizin.

የግረግረ ሰዎች (LesTB 333) /yāmmisārrqu säwoðð/ Leute, die stehlen; stehlende Leute.

የወረደው ሰው (LesTB 335) /yāwärrädäw säw/ der Mann, der hinunter gegangen ist; der hinuntergegangene Mann.

የወረደችው ሴት (LesTB 335) /yāwärrädäččaw setayyo/ die hinuntergegangene Frau.

የወረዱት ሰዎች (LesTB 335) /yāwärrädut säwoðð/ die hinuntergegangenen Leute.

10.2.1.3 Substantiv/Nominalkompositum im Genitiv (= /yä/ +
Substantiv/Nominalkompositum)

የሰው ሞገድ መገፋት ስፋት ነው (AN II 10) /yäsäwəyyew mädaflu tälloq näw/. Die Handfläche des Mannes ist groß.

የሀገርን ሕግ ግንባር ይገኛል (AN II 11) /yähagärən hagg makbär yeggäbbannall/. Wir müssen die Gesetze des Landes beachten.

ሣር የከበት ምግብ ነው (AN II 13) /sar yäkäbt mögəb näw/. Gras ist Viehfutter.

ሮማ የጣልያን ከተማ ናት (AN II 13) /roma yätalyan kätäma nat/. Rom ist eine italienische Stadt.

የተገሪው ሀገር ሩቅ ነው (AN II 12) /yälāmariv hagär ruq näw/. Der Wohnort des Schülers ist weitentfernt.

የሰበ ሠርግ ነገ ይሆናል (AN II 12) /yä'abbäbä särg nägä yəhonall/. Abbäbäs Hochzeit ist morgen.

10.2.1.4 Substantiv/Nominalkomplex im gleichen Kasus wie das
Bezugswort (= Apposition)

የከተኛው ስላሳ የሚደው ሀገርን ኢትዮጵያን ነው (AN III 16) /sostāññawm 'enes yāmmewäddäw hagärən 'ityopyan näw/. Und drittens liebe ich mein Land Äthiopien.

ስለኔ ሀገር ኢትዮጵያ ከላት አንድ የደስታ ስሜት ከሌላው ስጦት ይወስናል (AN III 17) /soläzzih hagäre 'ityopya selat 'and yädäseta semmet kälebbe weət yəwwällädall/. Für dieses mein Land Äthiopien regt sich in meinem Herzen ein Gefühl der Freude.

ገግሥት፡ ለከቴር፡ ሆይ፡ የምትለምን፣ ፍንድር፡ ነው (Est 7,2) /negost 'aster hoy, yāmot(to)lämmenēñ mēnder näw/? Was ist deine Bitte, Königin Ester?
 ገግሥም፡ ለርቴከከከ፡ ገግሥቴቱን፡ ለከቴርን፡ ይህን፡ ያደርግ፡ ዘንድ፡ በልቡ፡ የደገረ፡ ግን፡ ነው፣
 ለርሱስ፡ ወደት፡ ነው፣ ብሉ፡ ተገኘራት (Est 7,5) /negusēm 'artekses negostituh
 'asteren yehen yadärg zänd bälēbbu yädäffärä man näw/? 'orsus wädet
 näw? belo tänaggärat/. Der König Artaxerxes fragte die Königin Ester:
 „Wer ist es, der sich in seinem Herzen erdreistet, solches zu tun? Wo ist er?“

Die folgenden Beispiele sind determinierte Appositionen zu einem Substantiv/Nominalkomplex im *Präpositionalkasus*:

ገግሥኛ፡ ለግም፡ ከገግሥቴቱ፡ ከለከቴር፡ ጋር፡ ለመጠጣት፡ መጡ (Est 7,1) /negusunna
 hamam känegestitu kät'aster gar lämäṭäṭṭat mäṭṭu/. Der König und Haman
 waren gekommen, um mit der Königin Ester zu trinken.

እነሆ፡ እኔ፡ በዚያ፡ በቦረብ፡ በአለት፡ በፊትህ፡ እቆግሁ (Ex 17,6) /'ennäho 'ene bäzziya
 bākoräb bät'alät bāfitäh/ eqomallähuj/. Siehe, ich werde mich dort vor dich auf
 den Horebfelsen stellen.

ነውር፡ ወይም፡ ከፍ፡ ነገር፡ ያሰቡትን፡ በሬ፡ ወይም፡ በግ፡ ለአምላክህ፡ ለእግዚአብሔር፡ አትወቅ
 (Dtn 17,1) /näwr wäym kefu nägär yalläbbätän bäre wäym bäg lä'amlakeh
 lä'egzi'abher 'attesäwwa/. Opfere Gott, deinem Herrn, kein Rind und kein
 Schaf, das irgendeinen Makel oder schlimmen Fehler an sich hat.

በአምላክህ፡ በእግዚአብሔር፡ የተጠላ፡ ነውኛ (Dtn 17,1) /bä'amlakeh bät'egzi'abohēr
 yäṭätälla näwanna/. Denn das ist bei deinem Gott, dem Herrn, verhaßt.

ገብረታችንም፡ ከአባት፡ ጋር፡ ከልጅም፡ ከአባት፡ ከርስቶስ፡ ጋር፡ ነው (1 Joh 1,3) /hebrä-
 täččöñem kät'abbat gar käləḅḅum kät'iyäsus kərsətos gar näw/. Wir haben
 aber Gemeinschaft mit dem Vater und seinem Sohn Jesus Christus.

እየሱስም፡ በመልክት፡ ልቡ፡ ለባሪያው፡ ለቶሎኸት፡ ለመሰከተ (Offb 1,1) /'iyäsusam bämäl'
 aku leko läbariyaw läyohannas 'amäläkkätät/. Und Jesus ließ (sie = die
 Offenbarung), indem er seinen Engel sandte, seinem Knecht Johannes kund-
 tun.

የግረቱአቸውንም፡ ለምች፡ ፍርቀውንኛ፡ ብዝሃውን፡ ወደ፡ መሌኛ፡ ወደ፡ ካህት፡ ወደ፡ ለልግር፡
 ወደ፡ ለከራኤልም፡ ልጆች፡ ግብር ... ለመጡ (Num 31,12) /yāmarräquwäöččöñem
 säwoöč merkownenna bezbäzawn wädä musenna wädä kahenu wädä 'al'azar
 wädä 'osraelem leḅḅööč mahbär 'amätṭu/. Sie brachten die Gefan-
 genen, die Beute und den Raub zu Mose, zum Priester Eleazar und zur
 Versammlung der Kinder Israels....

የአምላክህንም፡ የእግዚአብሔርን፡ ቤት፡ ሥራ (1 Chr 22, 11) ... /yä'amlakehanem yä-
 'egzi'abohēran bet sərə!/ Und baue das Haus deines Gottes, des Herrn!

ለከ፡ ለምንም፡ ልጅ፡ ስለ፡ ለከቆሮቱ፡ ይህ፡ ተናገረ (Joh 6, 71) /sälä sem'onem leḅḅ
 sälä 'asqorotu yehuda tänaggärä/. Damit meinte er Judas, den Sohn Simons
 aus Kariot.

Das Wort, auf das sich die determinierte Apposition bezieht, kann auch ein
 Pronomen sein, z. B.:

ለምላክ፡ ሆይ፡ እኔን፡ ጎጠያተኛውን፡ ግረኝ (Lk 18, 13) /amlak hoy, 'enen haṭiyatänḥāwan
 maräh!/ Gott, sei mir Sünder gnädig!

- እኔ፣ ጥበብ፣ በብልግት፣ ተቀምጃለሁ (Spr 8,12) /'ene *ṣəbāb* bābelhat tāqāmmeččallāhu/.
 Ich, die Weisheit, bin im Bunde mit der Klugheit.
 በኛ፣ በሐዋርያት (PrAmh 332) /bāhña *bāhawaryatu/* durch uns, seine Apostel.
 ለኛንተ፣ ለወናዶች፣ ለላኛጋለሁ ... (Lk 12,4) /lānnantā lāwādaḡoḍde 'elaččehuwal-
 lähu .../. Euch, meinen Freunden, sage ich.
 የኛን፣ የባርያኝን፣ ገር፣ ስግ (PrAmh 332) /yānen yābaryahān nāgār sema/! Höre
 mein, deiner Dienerin, Wort!

R 91 Gehört eine determinierte Apposition zu einem Bezugswort im Präpositionalkasus, dann wird in der Regel die vor dem Bezugswort stehende Präposition vor der determinierten Apposition wiederholt.

Die folgenden Sätze enthalten eine indetermierte Apposition zu einem Substantiv/Nominalkomplex im Präpositionalkasus:

- ከእግዚአብሔር፣ አብ ... ጸጋና፣ ምስረት፣ ሰላምም፣ ይሁን (2 Tim 1,2) /k'əgzi'abāher 'ab
 ... ṣəgganna mehrāt sālamem yəhun/! Gnade, Barmherzigkeit und Friede
 seien von Gott dem Vater ...!
 በባሕራ፣ ፈረስ (PrAmh 332) /bābazra /fürās/ auf einem Stutenpferde.
 ለቶች፣ ልጆች፣ በተግራ፣ ቤት፣ ውስጥ፣ ገበሬ (HeGr 165) /setoḍḍu laḡfoččē bātāmari bet
 weṣ' nābbāru/. Die Mädchen waren in der Schule.
 የንጉሥ፣ ቴዎድሮስ፣ አስተዳደግ (PrAmh 332) /yānegus tewodros 'astādādāg/ die Ju-
 gend des Kaisers Theodoros.
 የእግዚአብሔር፣ አምላክ፣ ግዳኖች (PrAmh 332) /yā'əgzi'abāher 'amlak 'aynočč/ die
 Augen des Herrgotts.
 ከሌዊ፣ ወገን፣ ከካህናት (PrAmh 332) /kələwi wāgān kākahənat/ vom Geschlechte
 Lewis, den Priestern.
 ለባርኛ፣ ለነቢያት፣ ደም (PrAmh 332) /lābaročče lānābiyat dām/ dem Blute meiner
 Knechte, der Propheten.
 የሐዋርያ፣ የሳውሎስ፣ መልእክት (PrAmh 332) yāhawarya yāpawlos māl'ekt/ der
 Brief des Apostels Paulus.

R 92 Bei den indetermierten Appositionen entfällt im allgemeinen die Wiederholung der Präposition, es sei denn, daß bei solchen indetermierten Appositionen durch ein Pluralsuffix oder vom Inhalt des Begriffes her eine gewisse Determination gegeben ist.

10.2.1.5 Substantiv als Bestandteil einer festen Nominalverbindung (= „enge Apposition“)

Ein appositioneller Titel wie አቶ /'ato/, ወይዘሮ /wəyžəro/, ወይዘሪት /wəy-
 zərit/, አባ /'abba/, አቡን /'abun/, አለቃ /'alāqa/, መምህር /māmhar/, ሻምበል
 /šambäl/, ኮሎኔል /kolonel/ u.a. und ein appositioneller Sachname (= geogra-
 phischer Name, Gebäudenname, Jahreszahl u.a.) wird zusammen mit seinem
 Bezugswort (Personenname beim Titel, Gattungsname beim Sachnamen) als
 ein fester zusammengesetzter Begriff aufgefaßt, z. B.:

- ልጁ፣ አቶ፣ ቀጩኙ፣ ዮን፣ አለው** (YAM IV 49) /loǝǝu 'ato qäǝǝämon men 'alaw/? Was sagte der Junge zu Ato Qäǝǝämo?
- ሻዮሎ፣ አያሌው፣ የመኪናውን፣ ጥተር፣ አክሲዮን፣ ጉዞ፣ ቀጠለ** (MG 64) /šambäl 'ayyalew yämäkinawn motär 'aanasseto guzo qäǝǝälä/. Hauptmann Ayyalew ließ den Motor des Wagens an und setzte seine Reise fort.
- መቶ፣ አለቃ፣ ፍሥሐ፣ ደብዳቤውን፣ ተቀብሎ፣ ክብብ፣ በጎላ ...** (MG 27) /mäto 'aläqa fasha däbbäbawn täqäbbalo kanäbbäbä bähwala .../ Nachdem Leutnant Fasha den Brief erhalten und gelesen hatte, ...
- የአጅ፣ ዮጊሐን፣ ገቢ፣ አጎይ** (LesCB 13) /yǝ'äṣe menileken gebbi 'onney/. Schauen wir uns den Menilekpalast an!
- እንደዮን፣ አሰህ፣ ጋጅ፣ ዘሪሁን** (LesCB 128) /'endämen 'allah gašše zärihun/? Wie geht es dir, Gašše Zärihun? (ጋጅ /gašše/ DTWMäz 317a: „Mein Schild“; die Bezeichnung für einen älteren Bruder oder Freund).
- አትቼ፣ መቅንገ፣ የት፣ ናት** (LesCB 132) /'ätayye wärqanäš yät nat/? Wo ist 'etayye Wärqanäš? (አትቼ /'ätayye/: Bezeichnung für eine ältere Schwester oder Verwandte).
- መይዘር፣ በላይንገ፣ የት፣ ናቸው** (LesEA 818a) /wäyzäro bälaynäš yät naččäw/? Wo ist Wäyzäro Bälaynäš?
- መይዘሪት፣ ላቀኝን፣ አየንት** (LesEA 801a) /wäyzärit laqäččən 'ayyähät/? Hat er Wäyzärit Laqäčč gesehen?
- ላባ፣ መቼ** (LesCB 16) /saba täǝǝ/ Saba-Met.
- ቅዱስ፣ ጊዮርጊስ፣ ቢራ** (LesCB 16) /qodäus giyorgis bira/ St. Georgs-Bier.
- አጊዮን፣ ሆቴል፣ ውስጥ፣ አጀረ** (ABC 54) /'egiyon hotel wəst 'addärä/. Er übernachtete im Giyon-Hotel.
- አትዮጵያ፣ ሆቴል** (LXI 341) /'ityopya hotel/ Ityopya-Hotel.
- አቤ፣ ሐይቅ** (GAR 874a) /'abbe hayq/ Abbe-See.
- ሩዶልፍ፣ ሐይቅ** (GAR 870a) /rudolf hayq/ Rudolf-See.
- በመስከረም፣ ወር** (GAR 595a) /bämäškäräm wär/ im Monat Mäškäräm (5.2.4.8.2).
- አትላንቲክ፣ ውቅያኖስ** (GAR 874a) /'atlantik wəqyanos/ Atlantischer Ozean.
- ሜዲቴራንያ፣ ባሕር** (GAR 869b) /mediteranya bahar/ Mittelländisches Meer.
- አድሪያቲክ፣ ባሕር** (GAR 874b) /'adriyatik bahar/ Adriatisches Meer.
- ቮልጋ፣ ወንዝ** (GAR 872a) /volga wänz/ die Wolga.
- ዶን፣ ወንዝ** (GAR 878a) /don wänz/ der Don.
- ሰሜን፣ አፍሪካ** (GAR 874b) /sämen 'afrika/ Nordafrika.
- ደቡብ፣ አሜሪካ** (GAR 873b) /däbub 'amerika/ Südamerika.
- ምዕራብ፣ ደርመን** (GAM 48) /mə'ərab ġärmän/ Westdeutschland.
- ምሥራቅ፣ ደርመን** (GAM 12) /məsraq ġärmän/ Ostdeutschland.
- ገንቦት፣ ጸ፣ ቀን፣ ገገገገገ፣ ዮ** (GAR 628a) /ganbot haya qän šī zätäññ mäto 'amsa əddəət 'amätä meherät/ 20. Genbot im Jahr der Barmherzigkeit 1956 (= 28. Mai 1964).

R 93 Appositionelle Titel und Sachnamen können, da sie mit dem Bezugswort eine feste Verbindung eingehen, kein Akkusativsuffix annehmen, sondern dieses wird an das Bezugswort (den Personennamen bzw. den Gattungsnamen) angefügt.

10.2.1.6 Kasusell/numerisch unmarkiertes Substantiv (= substantivisches Lexem)

Die meisten Maß- und Mengenangaben haben (wie im Deutschen) substantivische Attribute ohne Numerus- oder Kasuskenzeichen bei sich, z. B.:

ሁለት ብርጭቆ፣ ወተት (GAR 409b) /hulätt berčeqqo wätät/ zwei Glas Milch.

ቁሬሽ፣ ኪክ፣ ልትሰጠኝ፣ ትጉላላህ (LesEA 928a) /qurraš kek lottosätāñ tebelallah/?

Kannst du mir ein Stück Kuchen geben?

መግት፣ ገንዘብ፣ ነው (LesEA 569b) /mä'at gänzäb näw/. Das ist ein Haufen Geld.

ለቡናዬ፣ አንድ፣ አንኳር፣ ስኳር፣ ብቻ፣ ይበቃኛል (LesEA 752a) /läbunnaye 'and 'ankwar səkkwar bečča yəbäqanñall/. Für meinen Kaffee reicht mir ein Stück Zucker.

አንድ፣ ጥንድ፣ በሬ፣ ጥፈር፣ ይጉትታል (LesEA 893b) /'and tänd bäre mofar yegwät-totall/. Ein Paar Ochsen ziehen den Pflug.

ሁለት፣ ነጥር፣ ስኳር፣ ገዥ (LesEA 957b) /hulätt nätr səkkwar gäzzačč/. Sie kaufte zwei /nätr/ (= äthiopisches Gewicht) Zucker.

ሁለት፣ ጭልፋ፣ ውሃ (IAM 56) /hulätt čelfa wəha/ zwei Schöpflöffel Wasser.

ሁለት፣ የሻይ፣ ግንኪያ፣ ነጭ፣ ሽንኩርት (IAM 62) /hulätt yäšay mankiya näč šenkwert/ zwei Teelöffel Knoblauch.

ሁለት፣ ቆርቆር፣ ግርመላታ (LesCB 46) /hulätt qorqoro marmälata/ zwei Dosen Marmelade.

ቅጠል፣ ጉመን፣ ስጠኝ (LesCB 46) /qətal gwämän sətäññ!/ Gib mir einen Kopf Kohl!

10.2.1.7 Koordinative Verbindung von mehreren Nomina (= Substantive/Adjektive)

Eine koordinative Verbindung von mehreren Attributen wird auch *Attributstrauß* (vgl. LudeLex 34) genannt.

ጰቫ፣ የላም፣ ወይም፣ የበሬ፣ ቆደ፣ ነው (AN I 20) /ğäbba yälam wäym yäbüre qoda näw/.

Ein /ğäbba/ (= Bekleidungsstück aus Fell) besteht aus Kuh- oder Ochsenfell.

በኝና፣ ዳድቅ፣ ሰው (Lk 23,50) /bäggonna šadəq säw/ ein guter und gerechter Mensch.
የታመነውኛ፣ እውነተኛው፣ ምክክር (Offb 3, 14) /yätammänäwanna 'əwütäññaw mesəker/ der glaubwürdige und wahrhaftige Zeuge.

ታኛሽኛ፣ ለጋ፣ ብላጅና (1Chr 22,5) /tannašenna läga belattena/ ein kleiner zarter Knabe.

ዐሥር፣ መልካም፣ ልብስ (PrAmh 325) /'assər mällakam löbs/ zehn schöne Kleider.

የእግዚአብሔር፣ የቡጉም፣ ዙፋን (Offb 22,3) /yä'əgzī'abəher yäbäqum zušan/ der Thron Gottes und des Lammes.

የያዕቆብም፣ የጥላም፣ የይሁዳም፣ የክምጋም፣ ወንድም፣ አይደለም? (Mk 6,3) /... yäy-a-əqobəm yäyosəm yäyəhudam yäsəm'onəm wändəm 'aydälläməne/? Ist er nicht der Bruder des Jakobus, Joses, Judas und Simon?

የለብኪው፣ የዳዊት፣ ልጅ፣ ቃል (Koh 1,1) /yäsäbakiew yädawit löff qal/ Worte des Predigers, des Sohnes Davids.

የአብርሃም፣ ወንድም፣ የናቦር፣ ጊክት (Gen 24,15) /yä'abrahām wändəm yänakor mist/ die Frau von Abrahams Bruder Nahor.

- R 94 Wenn ein Attributstrauß aus mehreren appositiven, d.h. erklärenden aber nicht einschränkenden Genitivattributen besteht, wird vor jedes einzelne Attribut das Präfix *f* /yā/ gesetzt.

10.2.1.8 Subordinative Verbindung von mehreren Nomina

Eine subordinative Verbindung von mehreren Attributen wird auch *Attributkette* (vgl. LudeLex 34) genannt.

*f*ለው፡ልብ፡አብ (Gen 8,21) /yäsəw ləbb 'assab/ die Gedanken des Menschenherzens.

*f*ፖድር፡ሁሉ፡ጌታ፡ቃል፡ኪዳን፡ታብት (Jos 3,11) /yäməder hullu geta qal kidan tabot/ die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde.

*f*ኢትዮጵያ፡አየር፡መንገድ (LXI 218) /yä'ityopya 'ayār māngäd/ Ethiopian Airlines.

*f*ቀይ፡መስቀል፡ግብር፡ርዳታ (LXI 386) /yāqäy məsqäl mahbär rədata/ die Hilfe der Organisation des Roten Kreuzes.

*f*ኢትዮጵያ፡ንግድ፡ባንክ፡አንዳ (LXI 277) /yä'ityopya nəgd bank hənṣa/ das Gebäude der Kommerzbank Äthiopiens.

*f*ኢትዮጵያ፡ሆቴሎች፡አከሊኮን፡ግብር (LXI 342) /yä'ityopya hoteločč 'akسیون mahbär/ Äthiopische Hotelbetriebsgesellschaft.

- R 95 Bei einer Attributkette, d.h. bei einer subordinativen Verbindung von mehreren Attributen, die nur einzelne Nomina und keine Nominalkomposita oder Nominalsyntaxmen enthält, wird das Präfix *f* /yā/ nur einmal, und zwar an den Anfang derselben gesetzt.

10.2.1.9 Genitivattribut + Nominalkompositum/ Nominalkomposita (+ Nomen)

Dieses Attributivgefüge ist Teil eines Nominalkomplexes, der aus einem einwortigen Attribut plus einem Nominalkompositum besteht, das seinerseits wieder aus einem Attributivteil und einem Grundbestandteil besteht. Diese Verbindung wird, im Unterschied zu der unter angegebenen nicht Attributkette, sondern *Attributivkette* genannt.

*f*ኢትዮጵያ፡የአህል፡ግብር (LXI 117) /yä'ityopya yä'əhal mahbär/ Äthiopische Getreidegenossenschaft.

*f*ኢትዮጵያ፡የክብሪት፡አንዳ-ከትሪ (LXI 162) /yä'ityopya yäkəbrüt 'əndustri/ Äthiopische Streichholzindustrie.

*f*ኢትዮጵያ፡የመድኃኒት፡መቀመጫ፡ፋብሪካ (LXI 204) /yä'ityopya yämādhani mä-qəmmāmiya fabrika/ Äthiopische Arzneimittelfabrik.

*f*ኢትዮጵያ፡የመርከብ፡ግብር (LXI 241) /yä'ityopya yämärkäb mahbär/ Äthiopische Reederei.

*f*ኢትዮጵያ፡የሊቢል፡አቪዬሽን፡ሥራ (LXI 251) /yä'ityopya yäsivil 'aviyēšən sərə/ Äthiopische Zivilflugkontrolle.

*f*አዲስ፡አበባ፡የውሃ፡ክፍል (LXI 351) /yä'addis 'abäba yäwəha kaf/ Addis Abäbas Wasserversorgung.

- አንባሊኩን ላስተግራው፣ ትሰጡሽታላችሁ (ABC 162) /'anbolikun laštāmariw tesāšullāt-allaōōhu (3o-Y-7)?/ Werdet ihr den Brief dem Lehrer abgeben?
- ብላህ፣ አስተግራ፣ ወጣት፣ ልጄን፣ ሰዎክው፣ በትጋት፣ ያስተምራል (MHSäw 165) /bolh 'astāmari wätet loḡḡun säwasaw bätogat yastāmerall (1-3-6-Y-7)/. Der weise Lehrer unterrichtet den jungen Menschen mit Fleiß in der Grammatik.
- ወራተኞቹ፣ መንገዳችንን፣ በምን፣ ያበጃሉ (Dawk 108) /säratāññoōbu mängädaōōčan bāman yabāḡḡallu (1-3-Y-7)?/ Womit werden die Arbeiter unsere Straße reparieren?
- ቃሉን፣ ግን፣ ደገመው (ABC 54) /qalun man dāḡḡāmaw (3-Y-7)?/ Wer hat das Wort wiederholt?
- አቶ፣ ተሰኝ፣ ወጣጊሪካ፣ መቶ፣ ሄደ (ABC 54) /'ato tāsāmma wādamerika mäō hedä (1-6-Y-7)?/ Wann ist Ato Tāsāmma nach Amerika gegangen?

10.3.4

Die nachklappende Stellung eines Satzgliedes

Während bei der kontaktierenden Stellung ein Satzglied im Vorfeld des Satzes steht, ist bei der nachklappenden Stellung ein Satzglied, das nur einen Nachgedanken ausdrückt und zur Erweiterung bzw. Erklärung dient (ArmGr 184: „... being thrown in more or less as after-thoughts, to amplify or explain“), seiner relativen Unwichtigkeit wegen in das Nachfeld (= Feld nach dem Prädikat) plaziert worden. Dieses nachklappende Satzglied wird in der Ordnungsreihe mit Z bezeichnet.

- ያን፣ ሰው፣ አላውቅም፣ እኔ (HeGr 150) /yan säw 'alawqam 'one (3-7-Z)/. Ich persönlich kenne den Mann nicht.
- ግን፣ ይሁራል፣ ካንተ፣ ጋር (HeGr 150) /man yasärall kantä gar (1-7-Z)?/ Wer arbeitet (da) mit dir zusammen?
- ምን፣ ይዘሃል፣ በእጅህ (HeGr 150) /män yezähall bä'ēḡḡäh (3-7-Z)?/ Was hast du (da) in der Hand?
- አሉ፣ ነው፣ ሌላው (Dawk 108) /'assu näw lebaw (1-7-Z)/. Er ist es, der Dieb. Er ist der Dieb.
- ውሰደው፣ ገንዘብን (Dawk 108) /wasädaw gänzäbun (7-Z)!/ Nimm es, das Geld!
- ጻንጾ፣ ነበረች፣ አክከቲ (Dawk 108) /qonḡo näbbäräōō 'akeste (3-7-Z)/. Sie war schön, meine Tante.
- ተመልሰዋል፣ ከአገራችሁ (Dawk 108) /tämälləsowall kä'agäräōōw (7-Z)?/ Sind sie zurückgekehrt, aus ihrem Heimatort?
- የት፣ ነው፣ ቤትህ (Dawk 108) /yät näw betäh (6-7-Z)?/ Wo ist es, dein Haus?
- የት፣ አለ፣ ፈረሱን፣ የበጠልኝ፣ ሰው (CoTr 349) /yät 'allä färäsun yäsäšällöñ säw (6-7-Z)?/ Wo ist er, der Mann, der mir das Pferd verkauft hat?
- ይህ፣ ይሻላል፣ ተሸያ (CoTr 349) /yeh yösälall täzziya (1-7-Z)/. Dies ist besser als das.
- መሻገን፣ ንጉሡ (CoTr 349) /mäššāne negusu (7-Z)?/ Ist er gekommen, der König?
- ከጠው፣ ለወገድር (AGr 184) /səšaw läwättaddär (7-Z)!/ Gib es dem Soldaten!
- መኳንንት፣ ሆሹ፣ ወደት፣ ደረሰ፣ ባረሰ (CoTr 350) /mäkwannant hullu wädet dārräsä zares (1-6-7-Z)?/ Wo sind die Regierungsbeamten denn heute angekommen?

የዚህን፡ውሹ፡ብልሃት፡አላውቅሁትም፡ገና (CoTr 350) /yāzzihēn hullu belhat 'alaw-qehutam gāna (3-7-Z)/. Die Raffinesse dieser ganzen Angelegenheit hatte ich nicht begriffen, (jedenfalls) bis jetzt noch nicht.

መዋት፡ብቻ፡ሆነ፡ሥራዬው (CoTr 351) /mäwaṭ beḍፊa honä seraḍፊaw (1-7-Z)/. Das Verschlingen allein war ihre Arbeit. Ihre Arbeit bestand nur darin, zu verschlingen.

Hierher gehört auch der 'nachklappende Relativsatz', der im Nachfeld des Prädikats /näw/ steht und entweder die Funktion des Subjekts oder des Subjektsprädikativs hat.

ጥን፡ነው፡አቤት፡ውስጥ፡ያሏ (HeGr 151) /man näw 'ebet waṭ yallä (1-7-Z)/? Wer ist das, der da im Haus ist?

መቼ፡ነው፡የሚመጣው (HeGr 151) /mäፎ näw yämminätaw (6-7-Z)/? Wann ist das, daß er kommt? Wann kommt er?

ጥን፡ነው፡መጽሐፍህን፡የሰረቀህህ (HeGr 151) /man näw mäshafähēn yäsärräqäbbēh (1-7-Z)/? Wer ist es, der dir dein Buch gestohlen hat? Wer hat dir dein Buch gestohlen?

አኛ፡ነን፡የመጣነው (CoTr 121) /'əñña nän yämättanäw/. Wir sind es, die gekommen sind. Wir sind gekommen.

ወደዚያ፡ነበረ፡የሚሄዱት (CoTr 121) /wädäzziya näbbärä yämihedut (6-7-Z)/. Dorthin war es, daß sie gegangen sind. Dorthin sind sie gegangen.

ምን፡ነው፡የምትፈልግ (CoTr 122) /man näw yämmetfällēg (3-7-Z)/? Was ist es, daß du wünschst? Was wünschst du?

አለ፡ገንዘቡ፡ነበር፡የጠየቀኝ (Dawk 88) /sälä gänzäbu näbbär yätäyayqāñ (6-7-Z)/. Es war wegen des Geldes, daß er mich fragte. Er fragte mich wegen des Geldes.

የት፡ነው፡ያሏው (Dawk 88) /yät näw yalläw (6-7-Z)/? Wo ist es, daß es ist? Wo ist es?

ወንድሞቼ፡ናቸው፡የላኩት (Dawk 88) /wändəmmoፎe naፎፊaw yälakut (1-7-Z)/. Meine Brüder sind es, die das geschickt haben. Meine Brüder haben es geschickt.

10.3.5

Der Casus pendens

Unter Casus pendens versteht man ein vom Satzganzen losgelöstes und an die Spitze (den Anfang) eines Gesamtsatzes oder Teilsatzes gestelltes Nomen/Nominalsyntaxagma, das zwar numerisch oder deiktisch determiniert sein kann, in Bezug auf den Kasus aber grundsätzlich unmarkiert ist. Durch ein Pronominalsuffix (Possessivsuffix am Nomen bzw. ein Objektsuffix am Verb) wird der Casus pendens zum Satzganzen in Beziehung gesetzt und in den Satzbau hineingeholt (CosGray 191; EngFür 115).

Da der Casus pendens die gleiche Stellung einnimmt wie das kontaktierende Satzglied, wird er ebenfalls mit 0 bezeichnet.

In den folgenden Beispielen sind der Casus pendens und dasjenige Pronominalsuffix in *Kursiv* gesetzt, durch das sie zum Satzganzen in Beziehung gesetzt werden.

ይህ ፈረስ ለገሩ ተሰብሯል (CoTr 93) /yoh färäs 'əgru täsäbrowall/. Dieses Pferd, sein Fuß ist gebrochen. Dieses Pferd hat sich einen Fuß gebrochen.

አባትኛ ልጁ ጎገሩ ዋገራቸው (CoTr 93) /'abbatanna löjju nägäru öggäraččäw (0-1-7)/. Der Vater und sein Sohn, diese Angelegenheit macht ihnen zu schaffen. Diese Angelegenheit macht dem Vater und seinem Sohn zu schaffen.

ይህ ስልጋ ብዙ ቀን ተኛህብት (CoTr 93) /yoh 'alqa bezu qän täññahubbüt (0-2-7)/. Auf diesem Bett habe ich lange Zeit (= viele Tage) geschlafen.

ሊሊ ቤተኛ ልብሁም የገዛ ለካሊ ጎው (AN II 23) /'eli betwam löbšwam yägäza 'akalwa näw (0-1-3-7)/. Sowohl das Haus als auch das Kleid der Schildkröte ist ihr eigener Körper.

ይህ ተግሪ ሙሉው ብሉጎው (AN II 25) /yohä tämari mätku wəb näw (0-1-3-7)/. Die äußere Erscheinung dieses Schülers ist stattlich. Dieser Schüler ist eine stattliche Erscheinung.

አንድ ሰው ልጁ ዋተብት (CoTr 93) /'and säw löggu motäbbüt (0-1-7)/. Einem Mann ist sein Kind gestorben.

እኔ አንደኛህ ይመስኛል (HeGr 148) /'əne 'əndäzzih yamäsläññall (0-6-7)/. So scheint es mir.

መኮንን ቶኛ በጣም ደጎታቸው (HeGr 148) /mäkwannəntoču bätam dännäqatččäw (0-7)/. Es wunderte die Würdenträger sehr.

Der Casus pendens steht fakultativ beim Verb /'alläw/ (= er, es ist mir 'ich habe' und ist in einem solchen Falle nicht durch die Form des indirekten Objekts (/lä/ + Nomen) ersetzbar, z. B.:

ሰውቸው ልጆች ገበሩት (Dawk 45) /säwəyyow löggočč näbbärut (0-1-7)/. Der Mann hatte Kinder.

ሴትቸው ልጅ የላትም (Dawk 45) /setəyyowa lögg yällätəm (0-1-7)/. Die Frau hat keine Kinder.

ቀጭታኛ ሰው ጥላሥት የሰውም (AN II 28) /qäzqäzza säw tə'əgest yälläwəm (0-1-7)/. Der unruhige Mensch hat keine Geduld.

ይህ ተግሪ ቤት ሰቃ የሰበትም (AN II 27) /yoh tämari bet 'əqa yälläbbätəm (0-1-7)/. Diese Schule hat keine Lehrmittel.

ወፍ ሁለት ከንፍ ለሰው (AN II 25) /wəf hulätt kənf 'alläw (0-1-7)/. Der Vogel hat zwei Flügel.

ልጆቻችሁ መጽሐፍ አላችሁ? (HeGr 166) /löjjoččäččəhu məšhaf 'alläččəwə (0-1-7)/? Haben eure Kinder Bücher?

እኔ አንድ ደኅ ወዳጅ አላችሁ? (HeGr 166) /'əne 'and däg wädäg 'alläñ (0-1-7)/. Ich habe einen guten Freund.

እርሱ የሰው ለፍረትኛ የአገዢ ፍራት የላቸውም (HeGr 166) /'əmərsu yäsäw 'əfrät-ənnə yä'əgzer ferat yälläččäwəm (0-1-7)/. Menschliche Scham und Gottesfurcht haben sie nicht.

አርቧ ከጎት ሴት ልጆች አሉት (HeGr 166) /'ərsuwa sənt set löggočč 'alluwa (0-1-7)/? Wie viele Töchter hat sie?

አርከም ወታደሮች አሉኝም ወይስ የሉኝም (HeGr 166) /'ərsuwo wättaddäročč 'alluwoč wäyäss yälluwočəm (0-1-7)/? Haben Sie Soldaten oder haben Sie keine?

ለገተብሰር፣ አልሸረሆም (MMMäz I 103) /'antä be'er 'alnäbbärä'ämonə (0-1-7)?
Hattest du nicht eine(n) Feder(halter)?

Der Casus pendens steht ebenfalls fakultativ beim Verb /'alläbbät/
(= er, es obliegt mir) 'ich muß' und ist auch in diesem Fall nicht durch die
Form des indirekten Objekts ersetzbar.

ይህ ሰው መሄድ አለበት (HetzPron 308) /yoh säw mähed 'alläbbät (0-1-7).
Dieser Mann muß gehen.

እነዚህ ሰዎች መሄድ አለባቸው (HetzPron 308) /'ənnäzzih säwo'ē mähed 'alläbbät-
äw (0-1-7). Diese Leute müssen gehen.

ጥኛቸውም ተሽከርካሪ፣ ነጂ፣ በተቻለ፣ መጠን፣ የመንገዱን፣ ቀኝ፣ ጥገ፣ ይዞ፣ መሄድ፣ አለበት
(NG 23/5,19) /mannä'äwum täškärkari näfi bätä'älä mä'tän yämängädun qäh
tagg yəzo mähed 'alläbbät (0-2c-2d-7). Jedweder Fahrzeugführer muß so
nahe wie möglich an der rechten Straßenseite fahren.

ጥኛቸውም ተሽከርካሪ፣ ነጂ፣ አውራ፣ ጉዳና፣ ከሰ፣ በአውራ፣ ጉዳና፣ ላይ፣ ብቻ፣ መንገዱን፣ አለበት
(NG 23/5,20) /mannä'äwum täškärkari näfi 'awra gwädana kallä bä'awra
gwädana lay bädä mädat 'alläbbät (0-2c-2d-7). Wenn eine ausgebaute
Straße vorhanden ist, darf der Fahrzeugführer nur auf der ausgebauten
Straße fahren.

ወደ ከቡ፣ የተቃረኑት፣ ተሽከርካሪ፣ ነጂ፣ አስቀድሞ፣ ከቡን፣ በመዞር፣ ላይ፣ ላሉት፣ ተሽከርካሪዎች፣
ቅድሚያ፣ መከጠት፣ አለበት (NG 23/5,29) /wädä köbbu yätäqarrübäw täškär-
kari näfi 'asqäddemo köbbun bämäzör lay lallut täškärkariwo'ē qedmiya
mästä't 'alläbbät (0-3b-3c-7). Der sich dem Kreis nähernde Fahrzeugführer
muß den Fahrzeugen, die schon im Kreisverkehr sind, die Vorfahrt lassen.

10.3.6

Stellung der Satzglieder

Der Grundbestandteil des Satzgliedes oder der Satzgliedkern steht grund-
sätzlich hinter den Attributen, d.h. alle Attribute gehen dem Satzgliedkern
voraus (s. 10.2.1.1-10).

Für die Stellung der Attribute gelten im einzelnen folgende Regeln:

- R 97 Alle Attribute gehen dem Satzgliedkern, zu dem sie gehören, voraus
(s. 10.2.1.1-10). Dies gilt auch für die Attributsätze (s. 10.6.3.3).
- R 98 Von den einzelnen Elementen oder Stufen eines Attributivgefüges ran-
gieren die appositiven (erklärenden) vor den restriktiven (einschränken-
den) Stufen (s. 10.2.1.10).
- R 99 Bei mehreren restriktiven Stufen steht die jeweilig spezifizierende (=
näher bestimmende) immer vor der jeweilig allgemeineren (= näher zu
bestimmenden) Stufe (s. 10.2.1.8 und 9).

10.4

SATZARTEN

Nach der Art der Stellungnahme des Sprechenden zu einer besonderen Wirk-
lichkeit bzw. nach der Leistung eines Satzes unterscheiden die Grammatiker
für gewöhnlich vier Satzarten.

Diese sind (DuGr 432):

- a) der Aussagesatz, der den Sachverhalt einfach berichtend wiedergibt
- b) der Ausrufesatz, der den Sachverhalt mit innerer Anteilnahme zum Ausdruck bringt
- c) der Aufforderungssatz, der Erfüllung oder Vollzug erwartet
- d) der Fragesatz

Diese verschiedenen Satzarten unterscheiden sich im Amharischen nicht durch eine Veränderung der inneren Satzstruktur, sondern allein durch die Intonation. Nur bei Entscheidungsfragen kann man das Fragesuffix ን /əne/ bzw. das Fragewort ወይ /wäy/ an das Satzende anhängen.

10.4.1

Der Aussagesatz

Zu den Aussagesätzen gehören alle positiven und negativen Sätze, die nicht Ausrufesätze, Aufforderungssätze oder Fragen sind.

ዐሐይ፣ ወሻ (MHSäw 158) /sähay wätta/. Die Sonne scheint.

ከሸደ፣ ወደ፣ ቤተ፣ ሂደ (MHSäw 158) /käbbädä wädä betu hedä/. Käbbädä ging nach Haus.

ነገ፣ ትምህርት፣ እንግራላን (MHSäw 158) /nägä tēmhart 'ənnēmarrallen/. Morgen haben wir Schule.

ከሸደ፣ ወደ፣ ቤተ፣ አልሂደም (MHSäw 158) /käbbädä wädä betu 'alhedäm/. Käbbädä ist nicht nach Haus gegangen.

የትምህርት፣ ሰዓት፣ አልደረሰም (MHSäw 158) /yätēmhart sä'at 'aldärräsäm/. Die Zeit zum Unterricht ist noch nicht gekommen. Es ist noch nicht Zeit zum Unterricht.

10.4.2

Der Ausrufesatz

Der Ausrufesatz unterscheidet sich vom Aussagesatz dadurch, daß sein Sachverhalt nicht neutral berichtend, sondern mit einem spontanen Gefühl geäußert wird. Im heutigen Amharisch wird der Ausrufesatz graphisch mit einem Ausrufezeichen markiert, das sich schon seit langem im Amharischen eingebürgert hat.

ያ፣ ሐመር፣ ፈረክ፣ እንደት፣ መጣምር፣ የምርሽታል! (AWGr 206) /ya hamär färäs 'əndet mäṭamer yamrobbätall!/. Wie gut diesem braunen Pferd doch die gold-silberne Satteldecke steht!

እንደት፣ ከፋ፣ ነገር፣ ሆነ! (AWGr 208) /'əndet kefu nägär honä!/. Was für eine böse Sache das doch ist!

እንደት፣ ተጫዕተሽኝ! (AWGr 208) /'əndet täčawwätäbbeñ!/. Was für ein übles Spiel er doch mit mir getrieben hat!

ምን፣ መከራ፣ መሻሻነት! (AWGr 210) /men mäkära mäṭṭabben!/. Was für eine Drangsal doch über uns gekommen ist!

Der Aufforderungssatz

10.4.3

Der Aufforderungssatz wird entweder durch den Imperativ- oder den Jussivmodus des Verbum finitum ausgedrückt und kann sowohl affirmativ als auch negativ sein.

- ሎኑኑ፣አጃጀጆር (LesEA 714b) /'ahununu 'ənnəgämmer/! Laßt uns sofort anfangen!
- ከሰደ፣ወደ፣ቤተ፣ይሂድ (MHSäw 159) /kábbädä wädä betu yəhid/! Kábbädä soll nach Hause gehen!
- አባትህን፣አናትህን፣አከበር (Ex 20,12) /'abbatəhənəna 'ənnatəhən 'akbär/. Ehre deinen Vater und deine Mutter!
- ገንዘብ፣አሰጅረኝ (MHSäw 159) /gänzäb 'abäddärän/! Leihe mir Geld!
- ከሰደ፣ወደ፣ቤተ፣አይሂድ (MHSäw 159) /kábbädä wädä betu 'ayhid/! Kábbädä soll nicht nach Hause gehen!
- ወደ፣ፈተና፣አቻግግን (Mt 6,13) /wädä fätäna 'attagban/! Führe uns nicht in Versuchung!
- እንደ፣ግብዞች፣አቸውን (MHSäw 159) /'əndä gəbbəzočč 'attəhun/! Sei nicht wie die Heuchler!

10.4.4

Der Fragesatz

Wenn der Wirklichkeitsbezug eines Sachverhalts unsicher oder unbekannt ist, dann führt die Intention, diese Unsicherheit oder Unbekanntheit zu beseitigen, zur Formulierung eines Fragesatzes.

10.4.4.1

Die Entscheidungsfrage

Die Entscheidungsfrage geht davon aus, daß es unsicher ist, ob die Sachverhaltsbeschreibung überhaupt einen Wirklichkeitsbezug hat oder haben wird. Es gibt positiv formulierte und negativ formulierte Entscheidungsfragen.

Beispiele für die positiv formulierte Entscheidungsfrage:

- ሰውኛው፣አለ? (Dawk 110) /säweyyäw 'allä/? Ist der Mann da?
- አሰፋ፣ጥሩ፣ተግራ፣ነው? (LesTB 63) /'asäffa ṭəru tämari näw/? Ist Asäffa ein guter Schüler?
- ከሰደ፣ወደ፣ቤተ፣ሂድ? (MHSäw 159) /kábbädä wädä betu hedä wäy/? Ist Kábbädä nach Hause gegangen?
- ሥራውን፣ጨርሶአል፣ወይ (MHSäw 159) /serawn çärrəsowall wäy/? Hat er seine Arbeit beendet?
- አቶ፣ቀጫጭ፣አለ፣ቡኛ፣ሥራ፣ያውቅ፣ነበርን? (YAM IV 49) /'ato qäččämo selä bunna sera yawq näbbärene/? Verstand Ato Qäččämo (etwas) vom Kaffeeanbau?

Beispiele für die negativ formulierte Entscheidungsfrage:

- ከሰደና፣ለኝ፣እንዲመጡ፣አትፈልጉም? የሰጥ፣እንፈልግም (ABC 214) /kábbädänna Läm-ma 'əndimätu 'ətfällegum? yälläm, 'anfällegam/. Wollt ihr nicht, daß Kábbädä und Läm-ma kommen? Nein, wir wollen es nicht.

- ገዘበ፤ እንድትሰጡ ውሳኔ ለሰጠኛህ የሰጠህ ለሰጠኛህ** (ABC 214) /gänzäb 'endetsä'əw 'alnäggäräsəw? yälläm, 'alnäggäräsññəm/. Hat er dir nicht gesagt, daß du ihm Geld geben sollst? Nein, er hat mir nichts gesagt.
- እስተገረህ፤ እስኪጠቅሙ ድረስ አትኛሽረም?** የሰጠህ ለሰጠኛህ (ABC 163) /'astämarih 'eskitäyyəsqəh dəras 'attonnaggärəm? yälläm, 'alonnaggärəm/. Sprichst du (auch) nicht, bis der Lehrer dich fragt? Nein, ich spreche nicht.
- ወደ፤ ከተጣ፤ ሂሳቸህ፤ ጠዋታ፤ አታጭም? ከሰጣት፤ በጸላ፤ ሂደን፤ እኛያለን** (ABC 260) /wädä kätäma hedädoöhu çäwata 'attayum? käsä'at bähwala hedän 'ennayallän/. Geht ihr nicht nach Kätäma (= Stadtteil von Addis Abäba) und seht euch das Spiel an? Am Nachmittag gehen wir und sehen es uns an.
- ዛረ፤ ከሰጣት፤ በረት፤ ወደ፤ ቢር፤ ሙሂድ፤ አልነበረህም? አም፤ ሙሂድ፤ ነበረህኝ** (ABC 266) /zare käsä'at bäfit wädä biro mähed 'alnäbbäräbbəhem? 'awo, mähed näbbäräbbəñ/. Mußtest du heute morgen nicht ins Büro gehen? Ja, das mußte ich.
- እንገድኝ፤ ገና አልበሉም? ገና ናችው** (ABC 238) /'əngədoö gänä 'alballum? gänä naöčäw/. Haben die Gäste noch nicht gegessen? Nein, noch nicht.
- ከራውን፤ ገና አልጽግህም? ገና ነኝ** (ABC 238) /seraww gänä 'algämmärham? gänä näñ/. Hast du noch nicht mit der Arbeit angefangen? Nein, noch nicht.

10.4.4.2

Die Vergewisserungsfrage

Vergewisserungsfragen sind Entscheidungsfragen mit einem geringen Unsicherheitsgrad. Als Antwort auf die Vergewisserungsfrage wird eine Bestätigung erwartet (vgl. HelBuDG 544). Bei Vergewisserungsfragen im Deutschen steht das finite Verb wie im Aussagesatz an zweiter Stelle, die Intonation dagegen ist interrogativ, z. B.: Du warst (doch) zu Hause? Das habe ich dir nicht erzählt? Vergewisserungsfragen im Amharischen haben (ähnlich wie im Englischen) die Form einer asyndetischen Satzverbindung, die entweder aus einer positiven Aussage plus einem negativen Fragezusatz oder umgekehrt aus einer negativen Aussage plus einem positiven Fragezusatz besteht, z. B.:

- እሴት፤ ውስጥ፤ ነበርህ፤ አልነበርህም? ወይ?** (YAÆ II 85) /'ebet waš näbbärh, 'alnäbbärhəm wäy/? Du warst doch im Hause? You were in the house, weren't you?
- እሴት፤ ውስጥ፤ አልነበርህም? ነበርህ? ወይ?** (YAÆ II 85) /'ebet waš 'alnäbbärhəm, näbbärh wäy/? Du warst nicht im Hause? You were not in the house, were you?
- እኚህ፤ ነኝ፤ አይደለኝም? ወይ?** (YAÆ II 86) /'əzzih näö, 'aydälläčöəm wäy/? Sie ist doch hier?
- እኚህ፤ አልነበረኝም? ነበረኝ? ወይ?** (YAÆ II 86) /'əzzih 'alnäbbäräčöəm, näbbäräö wäy/? Sie war nicht hier?
- ሥጋ፤ ትበላለህ፤ አትበላም? ወይ?** (YAÆ II 86) /səga təbälalläh, 'atbäläm wäy/? Du ißt doch Fleisch?
- ላጥኝ፤ ግር፤ ይበላሉ፤ አይበሉም? ወይ?** (YAÆ 86) /lamoöč sar yəbälallu, 'aybälüm wäy/? Kühe fressen doch Gras?

- አላከፈልክም፣ ከፈልክ፣ ወይ? (YAE II 86) /'alkäffälkom, käffälk wäy/? Du hast nicht bezahlt?
- አላተናገረክም፣ ተናገረክ፣ ወይ? (YAE II 86) /'altänaggäräm, tänaggärä wäy/? Er hat nicht gesprochen?
- ይመጣል፣ አይመጣም፣ ወይ? (YAE II 86) /yamätall, 'aymätam wäy/? Er kommt doch?
- አይመጣም፣ ይመጣል፣ ወይ? (YAE II 86) /'aymätam, yemätall wäy/? Er kommt nicht?

Vergewisserungsfragen mit einer erwarteten positiven Antwort können auch diejenigen Fragesätze sein, die die Prädikatsform Impf./Ger. + /yälläm/ haben, z. B.:

- ከልጆቼ፣ ጋር፣ ቸርቸር፣ መሄድ፣ አስበው፣ የሰም? አዎ፣ አስቤያህ (ABC 409) /kälögöčöču gar šarrašer mähed 'assəbāw yälläm? 'awo, 'assəbbeyällahu/. Haben Sie nicht vor, mit den Kindern einen Spaziergang zu machen? Doch, das habe ich vor.
- አገኛ፣ ተሰግ፣ ወናጂስ፣ አበባ፣ ሄደው፣ የሰም? አዎ፣ ሄደዋል (ABC 410) /lämmanna tä-sämma wädaddis 'abāba hedāw yälläm? 'awo, hedāwall/. Sind Lämna und Täsämma nicht nach Addis Abāba gefahren? Doch, sie sind gefahren.
- ለግራመው፣ ግመት፣ አውሮፓ፣ ትሄሩ፣ የሰም? አዎ፣ እንሄዳለን (ABC 409) /lämmimätaw 'amat 'awropa tahedu yälläm? 'awo, 'ənhedallän/. Reist ihr im nächsten Jahr nicht nach Europa? Doch, wir reisen (nächstes Jahr).

Im Unterschied zum Deutschen heißt das erwartete Antwortäquivalent (9.2) sowohl auf eine Vergewisserungsfrage, die aus einer positiven Aussage plus einem negativen Fragezusatz besteht, als auch auf eine Vergewisserungsfrage, die aus einer negativen Aussage plus einem positiven Fragezusatz besteht, *አዎ* ('awo(n)/ 'ja' (= ja, es ist wahr, was du gesagt hast), wohingegen im Deutschen die Bestätigung eines positiven Sachverhalts mit 'ja' und die Bestätigung eines negativen Sachverhalts mit 'nein' ausgedrückt wird, z. B.:

- አገኘው፣ አላገኘህ፣ ወይ? አዎ፣ አገኘህ (vgl. YAE II 86) /'agännähaw, 'algännähäm wäy? 'awo, 'agännähahu/. Du hast es gefunden? Ja, ich habe es gefunden.
- አላገኘውም፣ አገኘህም፣ ወይ? አዎ፣ አላገኘህም (vgl. YAE II 86) /'alagännähawm, 'agännähaw wäy? 'awo, 'alagännähäm/. Du hast es nicht gefunden? Nein, ich habe es nicht gefunden.

10.4.4.3

Die rhetorische Frage

Bei der rhetorischen Frage ist der Unsicherheitsgrad noch geringer als bei der Vergewisserungsfrage. Die rhetorische Frage ist im Grunde nur der Form nach eine Frage (und zwar eine Entscheidungsfrage). Mit Negationselement entspricht sie einem Aussagesatz ohne Negationselement, ohne Negationselement entspricht sie einem Aussagesatz mit Negationselement.

- ነፍስ : ከውበል : ሰውነት ፡ ከልብስ : አይበልጥምን (Mt 6,25) /näfs kämäbl säwennätəm kälebe 'aybälätəmone/? Ist das Leben nicht mehr als die Nahrung und der Leib nicht mehr als die Kleidung?
- እናንተ : ከእጅሩ : እጅግ : አትበልጡምን (Mt 6,26) /'ənnantä kä'ənnärsu 'əḡḡeg 'atbälätəmone/? Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?
- ከለዮህ : ወይን : ከኩርንችትስ : በስስ : ይሸቅግልን (Mt 7,16) /kä'ešoh wäyn, käkurəndətes bäläs yelläqqämalləne/? Sammelt man von Dornbüschen Trauben und von Disteln Feigen?

10.4.4.4

Die Ergänzungsfrage

Der Ergänzungsfrage liegt die Intention zugrunde, eine noch nicht bekannte Komponente eines Sachverhalts zu klären. Die verschiedenen unbekannteten Sachverhaltskomponenten (Person, Nicht-Person, Zeit, Ort, usw.) werden durch spezielle Fragewörter erfragt, z.B.:

- ግን : መላ ? (CoTr 123) /man mäṭṭə/? Wer ist gekommen?
- እነግን : መላ ? ለስት : ተግሪዎች : መላ (Dawk 81) /'ənnāman mäṭṭu? sost tämariwöčö mäṭṭu/. Wer ist gekommen? Drei Schüler sind gekommen.
- ግንኛ : ግን : ነበሩ ? ወርቁ : በየነኛ : ዘንቦች : ነበሩ (Dawk 81) /manənnə man näbbäru? wärqu, bäyyänänna zännäbäčö näbbäru/. Wer war das? Das waren Wäрку, Bäyyänä und Zännäbäčö.
- ምን : አሏ ? (CoTr 123) /mən 'alə/? Was hat er gesagt?
- የዛፍ : ከፍሎች : የትኞቹ : ናችው ? (YAM IV 9) /yāzaf kafločö yätəññöčču nəččəw/? Welches sind die Teile des Baumes?
- መንፈሳዊ : ዝግግራ : ከዘፈን : በምን : ይሸቅግል ? (YAM IV 49) /mäñfäsawi zəmmare kəzāfän bämən yelläyyall/? Wodurch unterscheidet sich der geistliche Gesang vom weltlichen Lied?
- የነጋዴ : ሥራ : ምንድር : ነው ? (YAM IV 10) /yänəggade sara mənəḍər nəw/? Was ist die Arbeit eines Händlers?
- ጥበብ : ከምን : ይገኛል ? (YAM IV 10) /təbāb kāmən yəggāññall/? Woher bekommt man Weisheit?
- ድልድይ : ለምን : የገለገላል ? (YAM IV 21) /dəldəy lämən yaḡäləggälall/? Wozu dient eine Brücke?
- የወጥታ : ዓይነቶች : እየተ : ናችው ? (YAM IV 43) /yāčšəwata 'aynätöčö 'ənnäyätu nəččəw/? Welches sind die verschiedenen Arten des Spieles?
- የምስጋና : ዓይነቶች : የተኞቹ : ናችው ? (YAM IV 48) /yäməsgana 'aynätöčö yätöčču nəččəw/? Welches sind die verschiedenen Arten der Danksagung?
- መቼ : ለመጣ : አትላለሁ ? (MMMäz I 281) /mäčə lemätə 'ədalallähu/? Wann kann ich kommen?
- ውሻው : ወዴት : ነው ? (MMMäz I 282) /weššəw wädet nəw/? Wo ist der Hund?
- ልዩህ : ስለምን : ትምህርት : ቤት : አልመላም ? (MMMäz I 290) /ləḡḡəh əlämən təmhərt bet 'almäṭṭam/? Warum ist dein Sohn nicht zur Schule gekommen?

10.4.4.5

Die Alternativfrage

Eine Mittelstellung zwischen der Entscheidungsfrage, die die Antwort ja oder nein zu einem bestimmten Sachverhalt erfordert, und der Ergänzungsfrage, die sich nach einem Sachverhaltakomponenten erkundigt, nimmt die Alternativfrage ein. Sie fordert eine Entscheidung zwischen zwei (manchmal auch mehr) vom Fragenden bestimmten möglichen Sachverhalten. Die zwei (oder mehr) Sachverhalte werden entweder in einer Satzreihe (s. 10.6.1) oder in einem zusammengezogenen Satz (s. 10.6.2) dargestellt und sind entweder durch die Konjunktion ወይከ /wäyess/, durch das Verb ነው /nāw/ oder durch eine Nullkonjunktion verbunden.

መጽሐፉ፣ አርጌ፣ ነው ወይከ፣ አሺከ? (LesTB 49) /mäṣhafu 'aroge nāw wäyess 'addis/?

Ist das Buch alt oder neu?

ይገባል፣ ይወጣል? (CoTr 312)? /yägäball yəwätall/? Geht er hinein, oder kommt er heraus?

ፖላህ፣ በላህ፣ ወይከ፣ አልላህም (ABC 213) /masahon bällah wäyess 'albällahem/?

Hast du zu Mittag gegessen oder nicht?

አርሳሱ ቀይ፣ ነው ወይከ፣ ብጫ (ABC 213) /'arsasu qäyy nāw wäyess beçça/? Ist der Bleistift rot oder gelb?

10.5

SATZMODELLE

Satzmodelle sind Grundstrukturen des Satzes. Die Verschiedenheit der Strukturen ist bedingt durch die Valenz des Verbs. Unter Valenz wird die Fähigkeit der Verben verstanden, bestimmte Leerstellen im Satz zu eröffnen, die besetzt werden müssen bzw. besetzt werden können. Sie werden besetzt durch obligatorische Aktanten (die im Stellenplan des Verbs enthalten sind und in der Regel nicht weglafbar sind) oder fakultative Aktanten (die auch im Stellenplan des Verbs enthalten, aber unter bestimmten Kontextbedingungen weglafbar sind). Außer den obligatorischen und fakultativen Aktanten treten im Satz freie Angaben auf, die von der Valenz des Verbs nicht determiniert sind und deshalb in den Satzmodellen nicht enthalten sind (HelBuDGr 548f).

Satzmodelle sind Grundstrukturen eines Satzes, die folgende Beschränkungen aufweisen:

- a) Sie enthalten nur Aktanten (Subjekt, Objekte, Ergänzungen), aber keine freien Angaben.
- b) Ihre Satzart ist die Form des Aussagesatzes.
- c) Ihre Satzglieder bestehen entweder aus einem Wort oder einer Wortgruppe, aber nicht aus einem Gliedsatz und nicht aus einem satzwertigen Syntagma.
- d) Die einzelnen Satzglieder befinden sich in ihrer Grundstellung (10.3.1). Die kontaktierende (10.3.2), hervorhebende (10.3.3) oder nachklappende (10.3.4) Stellung eines Satzgliedens sind ausgeschlossen.

Als Aktanten des Verbs gelten folgende Satzglieder:

1. Subjekt
2. Präpositionalobjekt
3. Indirektes Objekt
4. Direktes Objekt
5. Subjektsprädikativ
6. Objektsprädikativ
7. Umstandsergänzung

Mit Hilfe der Chiffren (Ziffern) aus der obigen Tabelle der Aktanten können die Satzmodelle kodiert (gekennzeichnet) werden. Die Kombination verschiedener Aktanten in einem Satz wird durch die entsprechende Kombination der für sie stehenden Ziffern ausgedrückt. Die so entstandene Zahl wird die Kennzahl (= Kode) eines Satzmodelles genannt.

Die Kode des Satzmodells ohne Aktanten wird mit Ø bezeichnet. Kodeziffern für fakultative Aktanten werden in Klammern gesetzt.

Kode (= Kennzahl) des Satzmodells	Beispiel
1	ፀሐይ፣ ወሳ (MHSäw 158) /sähay wätta/. Die Sonne scheint.
12	ስለአደጋው፣ እኛዝናሽን /sälä'adägaw 'ənnazzallän/. Wir bedauern den Unfall.
122	ከአልምጎት፣ ወደ፣ አውነተኛጎት፣ ለወጠ (GAR 69b)/kähalmənnät wädä 'əwnätäññannät läwwätä/. Er verwandelte einen Traum in Wirklichkeit.
125	እንቁላሎች፣ ለምግብ፣ ጥሩ፣ ናችው (MMMäz I 84) /'ənqulal-ocč läməgəb tərū naččäw/. Eier sind gut für die Ernährung.
13	ለነፍ፣ መሆን፣ እይኘሻህም (YAE II 79) /sänäf māhon 'ayəgəbbahəm/. Du solltest nicht faul sein.
13(4)	እኔ፣ ላንተ፣ (መጽሐፍ)፣ ሰጠሁ (MMMäz I 93) /'əne lantä (mäḡhaf) sättähuh/. Ich habe es dir gegeben (ich habe dir das Buch gegeben).
1(4)	(ለሚ)፣ አልፈልገም (Dawk 62) /(lomi) 'alfälləgəm/. Ich möchte keine (Zitronen).
146	የአትክልት፣ ምግብ፣ ሰውጎትን፣ ጠናች፣ ያደርጋል (YAM IV 50) /yä'atkalt məgəb säwənnätən tənahnä yadärgall/. Gemüse macht den Körper gesund.
147	እኔ፣ እነኚህ፣ አቃዎች፣ በሰድር፣ ወሰድሁ (MMMäz I 57) /'əne 'ənnəzzih 'əqawocč bäbəddar wässädhū/. Ich habe diese Gegenstände auf Kredit.
15	ይህ፣ ንፁህ፣ ሣንጎት፣ ነው (MMMäz I 41) /yah nəṣuh sahan näw/. Dies ist ein sauberer Teller.

Kode (= Kennzahl) des Satzmodells	Beispiel
17	አገጩ፣ ከአፈ፣ በታች፣ ነው (MMMäs I 41) /'agäçe kä'afe bätəð näw/. Mein Kinn ist unter meinem Mund.
4	በርዶኞል (GAR 381 a) /bärdoññall/. Mich friert. Ich friere.
0	መሽታል (GAR 123 b) /mäštowall/. Es ist Abend geworden.

10.5.1 *Satzmodell 1 (= Aktant 1 + Präd.)*

ከብሰባው፣ ተጀምሯል (GAR 720 a) /əbsəbaw täğämmerowall/. Die Versammlung hat begonnen.

ትእዛዙ፣ ተፈጸመ (GAR 859 a) /te'əzazu täfäsšämä/. Der Befehl wurde ausgeführt.

ይኸው፣ መሻ (GAR 148 a) /yəhəw mätta/. Dieser da ist gekommen.

10.5.2 *Satzmodell 12 (= Aktant 1 + Aktant 2 + Präd.)*

አህኛ፣ ከደብ፣ ይገርግል (DTWMäs 311 a) /'ahəyya käğəb yəgärmall/. Der Esel scheut vor der Hyäne.

ሰዎች፣ በእግዚአብሔር፣ ያምናሉ (HetzCase 309) /säwoðð bə'əgzi'abəher yamnallu/. Die Menschen glauben an Gott.

ስለሌናው፣ አሰበ (GAR 488 a) /səlätənew 'assäb/. Er dachte an seine Gesundheit.

10.5.3 *Satzmodell 122 (= Aktant 1 + Aktant 2 + Aktant 2 + Präd.)*

ካንዱ፣ ቋንቋ፣ ወደ፣ ሌላው፣ ተረጎመ (DTWMäs 258 a) /kandu qwanqwa wädä lelaw täraggwämä/. Er übersetzte aus einer Sprache in die andere.

አንተ፣ ካለመናር፣ ወደ፣ መናር ... መሻህ (IMK 10) /'antä kalämānor wädä mānor ... mätta/. Du kamst ... vom Nichtsein ins Dasein.

ከአልምነት፣ ወደ፣ እውነተኛነት፣ ለወጠ (GAR 69 b) /kähəlmännät wädä 'əwnätäñ-ñannät läwwätä/. Er verwandelte einen Traum in Wirklichkeit.

10.5.4 *Satzmodell 125 (= Aktant 1 + Aktant 2 + Aktant 5 + Präd.)*

ያለ፣ ጫማ፣ መሄድ፣ ለጌታ፣ ሰው፣ ጥንቁ፣ ነው (AN II 34) /yalä çamma mähed lägeta säw çəngu näw/. Ohne Schuhe zu gehen, ist für den herrschaftlichen Menschen schwierig.

ይህ፣ አየር፣ ለሌና፣ ተከግጧል፣ አይደለም (LesEA 568 b) /yəh 'ayär läteña täsmami 'ay-dälläm/. Dieses Klima ist der Gesundheit nicht zuträglich.

በቀን፣ ሁለት፣ ገዜት፣ ሲጻሩ፣ ግጫክ፣ ለሌና፣ ጠንቅ፣ ነው (LesEA 560 b) /bəqän hulätt paket siğara maçäs läteña tängu näw/. Am Tag zwei Schachteln Zigaretten zu rauchen, ist ein Übel für die Gesundheit.

10.5.5

Satzmodell 13 (= Aktant 1 + Aktant 3 + Präd.)

- መጥፋት፣ ትህ። አለኝ (Dawk 59) /mätfatu tezz 'aläh/. Ich erinnerte mich daran, daß es verloren gegangen war (Sein Verlorengehen kam mir ins Gedächtnis).
 አግርኝ፣ መግር፣ ያከፍቶረኝዋል (Dawk 58) /'amaroña mämmar yasöggaraöcäwaw/. Amharisch zu lernen macht ihnen Schwierigkeiten.
 ብርኅ፣ በጣም፣ ይሰግኛል (Dawk 59) /berdu bätam yoesämmanall/. Die Kälte setzt uns sehr zu (macht sich uns bemerkbar).

10.5.6

Satzmodell 13(4) (= Aktant 1 + Aktant 3 + [Aktant 4 +] Präd.)

- አርሱ፣ ለኔ፣ ቦርላ፣ ይሰጠኝ፣ ነበር (MMMäz I 93) /'ersu läne borsa yoesätän näbbär/. Er gab mir gerade eine Tasche.
 ሊጋራ፣ ጋሽዘኝ (LesEA 859a) /sigara gabbäzäh/. Er bot mir eine Zigarette an.
 መሬውን፣ ለወንድሟ፣ ነገረች (Dawk 89) /wärewn läwändemmwa näggäräöc/. Sie erzählte die Nachricht ihrem Bruder.

Im Amharischen ist der Aktant 4 im Kontext ganz wegläbbar. Im Deutschen kann der Aktant 4 nicht weggelassen werden, aber das ihn repräsentierende Substantiv kann durch ein Pronomen ersetzt werden. Bei Ausfall des Aktanten 4 erhalten die obigen amharischen Sätze die Form: Aktant 1 + Aktant 3 + Präd., die aber im Deutschen durch die Form: Aktant 1 + Aktant 3 + Aktant 4 + Präd. zu übersetzen ist:

- አርሱ፣ ለኔ፣ ይሰጠኝ፣ ነበር /'ersu läne yoesätän näbbär/. Er gab es mir gerade.
 ጋሽዘኝ /gabbäzäh/. Er bot es mir an.
 ለወንድሟ፣ ነገረች /läwändemmwa näggäräöc/. Sie erzählte es ihrem Bruder.

10.5.7

Satzmodell 1(4) (= Aktant 1 + Aktant 4 + Präd.)

- አኛንተ፣ የሰው፣ ገንዘብ፣ ወሰኛችሁ (HeGr 171) /'ennantä yäsaw gänzäb wässädaöcöehu/. Ihr habt das Geld des Mannes genommen.
 አኛንተ፣ ግብረ፣ ገብነት፣ ገና፣ አለመገኛችሁም (HeGr 171) /'ennantä gebrä gäbbennät gäna 'allämmädaöcöehum/. Ihr habt die Höflichkeit noch nicht gelernt.
 ካጣ፣ ኪን፣ ተምርዋል (AN I 14) /kasa kin tämerowall/. Kasa hat Logik studiert.
 ልጆች፣ ጻፀን፣ ይወጻሉ (AN II 30) /lağgöcöc däbbon yewäddallu/. Kinder essen gerne Brot.
 ብዙ፣ ለምኝ፣ አባብን፣ በጣም፣ ይፈራሉ (YAM IV 35) /bezu säwoöc 'ebaben bätam yefärallu/. Viele Leute fürchten die Schlange sehr.

Im Amharischen ist der Aktant 4 bei diesem Modell ebenso wie bei dem vorigen im Kontext ganz wegläbbar. Im Deutschen kann der Aktant 4 nicht weggelassen werden. Bei Ausfall des Aktanten 4 erhalten die obigen amharischen Sätze die Form:

Aktant 1 + Präd., die aber im Deutschen durch die Form:

Aktant 1 + Aktant 4 + Präd. zu übersetzen ist:

አናገተ፣ ወሰኛችሁ /'ənnantä wässädaððəhu/. Ihr habt es genommen.

ከግ፣ ተምሮዋል /kasa tämarowall/. Kasa hat (es) studiert.

10.5.8 *Satzmodell 146 (= Aktant 1 + Aktant 4 + Aktant 6 + Präd.)*

Der Aktant 1 ist in den folgenden Fällen nicht durch ein Substantiv repräsentiert, sondern kommt nur durch das pronominale Subjektsuffix am Verb zum Ausdruck.

ቤቱን፣ ውሃ፣ ለግያዊ፣ ቀለም፣ ቀሻ (LesEA 893a) /betun wəha səmayawi qäləm qäbba/. Er strich das Haus hellblau.

ግዛቱን፣ መቅደቱን፣ አደረገ (GAR 685a) /səṭənun mäqqämməça 'adärrägä/. Er benutzte die Kiste als Sitz.

ኮቱን፣ ትራክ፣ አደረገ (GAR 685a) /kotun təras 'adärrägä/. Er benutzte den Rock als Kopfkissen.

10.5.9 *Satzmodell 147 (= Aktant 1 + Aktant 4 + Aktant 7 + Präd.)*

እኔ፣ እነዚህ፣ ዕቃዎች፣ በብድር፣ ወሰድሁ (MMMäz I 57) /'əne 'ənnəzzih 'əqawoðð bəbədər wässädhə/. Ich habe diese Gegenstände auf Kredit.

ተግሪዎቼ፣ ከረምቱን፣ ከወግጆችችሁ፣ ቤት፣ ባጁ (AN I 20) /tämariwəoðu kerämtun käwädağəoðəəḥəw bet bağgu/. Die Schüler verbringen die Regenzeit im Hause ihrer Freunde.

አትገድቶ፣ አጆጅን፣ ወደ፣ አግዚአብሔር፣ ትዘረጋሽኝ (Ps 68,31) /'ityopya 'əğğəoðəwan wädä 'əgzi'əbəher təzärəggalläðð/. Äthiopien erhebt seine Hände zu Gott.

10.5.10 *Satzmodell 15 (= Aktant 1 + Aktant 5 + Präd.)*

ለኞ፣ የሥራ፣ ቀን፣ ነው (AN II 23) /säno yäsəra qän näw/. Montag ist ein Arbeitstag.

ዓለም፣ ከላ፣ ናት (AN II 26) /'aləm kəbb nat/. Die Welt ist rund.

የሰው፣ አካል፣ ገላ፣ ይሻላል (AN I 21) /yäsəw 'akal gälə yəbbalall/. Der menschliche Körper wird Leib genannt.

ጊዜ፣ ጉም፣ ነው (AN I 21) /gize gum näw/. Das Wetter ist nebelig.

10.5.11 *Satzmodell 17 (= Aktant 1 + Aktant 7 + Präd.)*

ባሕታዊ፣ በዋሻ፣ አሽ (AN I 15) /bahtawi bəwəša 'allä/. Der Einsiedler ist in der Höhle.

ዶሮው፣ እዲብ፣ ላይ፣ ነው (AN I 19) /dorow 'ədiḅ lay näw/. Das Huhn ist auf der Anhöhe.

አንደ፣ ሕፃን፣ ይሮግል (GAR 543a) /'əndä ḥəsan yaçəhall/. Er schreit wie ein Kind.

ግጭቱ፣ የደረሰው፣ ባንተ፣ ጥፋት፣ አይደለም (LesEA 1339a) /gəçəṭetu yädärräsəw bantä təfat 'aydəlläm/. Der Unfall kam nicht durch deine Schuld.

10.5.12

Satzmodell 4 (= Aktant 4 + Präd.)

Der Aktant 4 wird hier nicht durch ein Substantiv, sondern durch das nominale Objektsuffix am Verb repräsentiert.

ᠨᠴᠢᠦᠳᠠ	(GAR 381 a)	/bārdoññall/.	Mich friert, ich friere.
ᠯᠠᠨᠠ	(GAR 196 a)	/rabāw/.	Er hat Hunger.
ᠴᠢᠦᠳᠠ	(GAR 196 a)	/rəboññall/.	Ich habe Hunger.
ᠨᠠᠨᠠ	(GAR 785 a)	/tšammaw/.	Er hat Durst.
ᠰᠠᠯᠠᠰᠠ	(GAR 201 b)	/säläššāñ/.	Es langweilte mich.
ᠰᠠᠨᠠ	(GAR 700 a)	/džäkkämāñ/.	Ich bin müde.
ᠵᠠᠷᠠᠮᠠᠨᠠ	(GAR 731 b)	/gärmoññall/.	Es hat mich verwundert.
ᠰᠠᠨᠠ ᠠᠯᠠᠨ	(Dawk 59)	/däss 'alāñ/.	Es freut mich.
ᠰᠠᠨᠠ ᠪᠡᠯᠡᠨᠠᠯ	(Dawk 59)	/däss beloññall/.	Es freut mich.

10.5.13

Satzmodell 0 (= Satzmodell ohne Aktanten)

In diesem Satzmodell kommen Verben zur Anwendung, die als „Witterungs-impersonalia“ (DuGr 425) bezeichnet werden.

ᠶᠡᠵᠠᠨᠮᠠᠯᠠ	/yozänmall/	es regnet.
ᠶᠡᠪᠠᠷᠳᠠᠯᠠ	/yəbārdall/	es ist kalt.
ᠶᠡᠮᠣᠴᠠᠯᠠ	/yemoqall/	es ist warm.
ᠮᠠᠶᠲᠠᠯᠠ	(GAR 123 b) /mäštowall/	es ist Abend geworden.
ᠨᠠᠭᠲᠠᠯᠠ	(GAR 456 b) /nägtowall/	es ist Morgen geworden.

10.6

ZUSAMMENGESETZTER SATZ

Zusammengesetzte Sätze entstehen durch die Zusammenfügung zweier oder mehrerer Einzelsätze zu einer komplexen Einheit. Die Zusammenfügung erfolgt durch ein Verknüpfungszeichen (Konjunktion oder Konjunkionaladverb), das entweder eine koordinierende oder eine subordinierende Funktion hat.

Vier Arten von zusammengesetzten Sätzen werden unterschieden:

- die Satzreihe,
- der zusammengezogene Satz,
- das Satzgefüge und
- die Satzperiode.

10.6.1

Die Satzreihe

Die Satzreihe ist eine Verknüpfung zweier oder mehrerer nebengeordneter, syntaktisch gleichrangiger (Teil-)Sätze zu einem zusammengesetzten (komplexen) Satz (vgl. UllrG 102). Bei der Satzreihe unterscheiden wir drei verschiedene Arten:

1. die Hauptsatzreihe oder Satzverbindung, die eine ausschließliche Verknüpfung von Hauptsätzen ist,
2. die Gliedsatzreihe, die eine ausschließliche koordinative Verknüpfung von Gliedsätzen ist und
3. die Reihe von satzwertigen Syntagmen, die eine ausschließliche koordinative Verknüpfung von satzwertigen Syntagmen ist.

10.6.1.1 Die Hauptsatzreihe oder Satzverbindung

Nach der inhaltlichen Beziehung der koordinierten Sätze unterscheidet man die kopulative, die disjunktive (alternative), die adversative, die restriktive, die kausale, die konsekutive, die konzessive und die explikative Satzverbindung.

10.6.1.1.1 Die kopulative Satzverbindung

Die kopulative Satzverbindung verwendet die Konjunktionen ḡ / (ə)nna/, ḡ / (ə)m/ und Ø. Bei einer Frage steht ḡ / (ə)s/.

ገረጺቱ፣ ሰቅረችኛ፣ ባለቤቱቱ፣ አባረረችት (AWGr 227) /gäräditu säqqäräččənna baläbetitu 'abbarräräččət/. Das Dienstmädchen hat gestohlen, und die Hausfrau hat es entlassen.

ከየት፣ መሻህ፣ ምንክ፣ ትረጃጋሽህ (HeGr 152) /kəyät mätṭah mənəs təfällegalläh/? Woher kommst du, und was willst du?

በመንደሩ፣ ሠርግ፣ አለኛ፣ እሺያ፣ ስርዙ (HeGr 165) /bämändäru särg 'allänna 'ezziya näbbärku/. Im Dorf ist eine Hochzeit und dort war ich.

ሂድኛ፣ ጉብግጫ (MMMäz I 9) /hidənna gobəñaw! Geh und besuche ihn!

አውገተኛው፣ ልጄኛ፣ ሠራጼ፣ ትልቁ፣ ነው፣ ለቃደንም፣ ይረጃጃል ... (AN III 35) /'əw-nätäññaw lağğenna wäraše tallequ näw, fäqadenəm yefäššəmall .../. Der ältere ist mein wirklicher Sohn und Erbe, und er erfüllt meinen Willen ...

አደን፣ ሂደንኛ፣ ዝሆን፣ ገደልን (AWGr 117) /'adän hedənənnə zəhon gäddän/. Wir gingen auf die Jagd und töteten einen Löwen.

ወንድምህ፣ ጠርፋኝ፣ ስርገጥ፣ እኔም፣ ሂድሁ (HeGr 152) /wändəmməh tärtoñ näbbär 'ənəm hedhu/. Dein Bruder hatte mich gerufen, und ich ging hin.

እንዲሁ፣ ሆኖ፣ ይጥራል፣ አይሰወጥም (HeGr 152) /'əndihu hono yənorall 'ayəlləw-wətam/. Es bleibt in diesem Zustand, es ändert sich nicht.

ሂድ፣ አትዘገይ (HeGr 152) /hid 'attəzəgəy! Geh, laß es nicht zu spät werden!

Beispiele für Konjunkionaladverbien, die zwar keine Satzverbindung herstellen, die aber auf den vorausgehenden Satz Bezug nehmen, finden sich unter 8.1.1.2.1, 8.1.1.3.5 sowie 8.1.1.4,7 und 8.

10.6.1.1.2 Die disjunktive (alternative) Satzverbindung

Disjunktive Satzverbindungen werden mit den Konjunktionen **ወይ(ን)ም** /wəy(ne)m/ oder; **ወይክ** /wəyess/ oder (in Fragesätzen); **አለሺያ(ም)፣ ያለሺያ(ም)፣ አለለሺያ(ም)፣ ያለለሺያ(ም)** /'aläzziya(m)/, /yaläzziya(m)/, /'aläbäläzziya(m)/, /yaläbäläzziya(m)/ sonst, andernfalls; wie auch Ø gebildet.

- አገዢአብሔር፡ ይጠቀሳል፤ ወይም፡ ቀኑ፡ ደርሶ፤ ይሞታል፤ ወይም፡ ወደ፡ ሰላፍ፡ ወርዶ፡ ይገኛል**
(1 Sam 26,10) /'əgzɪ'abeher yemätəwəll, wəyym qānu dərsə yemotəll, wəyym wädä sälf wärdə yəggäddääll/. Der Herr wird ihn schlagen, oder es kommt der Tag, an dem er sterben muß, oder er zieht in den Krieg und wird hinweggerafft.
- ወይም፡ ሂድ፡ ወይም፡ ቅር** (KBMäz 950 b) /wəyym hid wəyym qər/. Entweder geh oder bleib da!
- ዮላህን፡ ሰላህ፤ ወይም፡ አለሰላህም** (ABC 213) /mesəhən bəlləh, wəyγəs 'albəlləhəh/? Hast du zu Mittag gegessen oder nicht?
- ወደ፡ ሲገ፡ ሴት፡ ትሄዳለህ፤ ወይም፡ አሺህ፡ ትቆያለህ** (ABC 213) /wädä sinima bet tehedal-ləh, wəyγəs 'əzzih teqoyyalləh/? Gehst du ins Kino oder bleibst du hier?
- የተገርኸውን፡ ትምህርት፡ አስተምር፤ ወይም፡ የሚቀጥለውን፡ ትምህርት፡ አስተምር** (KBMäz 950 b) /yätämərhəwn təmhərt 'astämər, wəyγəm yämmiqəttələwn təmhərt 'astämər/. Lehre die Lektion, die du gelernt hast, oder die folgende!
- የአሕፈት፡ መኪናውን፡ ዘይት፡ አድርገሽት፤ ያለሺያ፡ ይዘጋል** (LesEA 871 b) /yäsəhfət məki-nawn zəyt 'adərgəbbət, yaləzziya yezəgəll/. Öle die Schreibmaschine, sonst rostet sie.
- ቀስ፡ ብሎህ፡ ንፍ፡ አለሺያ፡ መኪናህን፡ ታሰላሻለህ** (LesEA 871 b) /qäss beləh neda 'aləzziya məkinəhən təbbələššəlləh/. Fahr langsam, sonst ruinierst du deinen Wagen.
- ይገባል፤ ይወጣል** (CoTr 312) /yəgəball, yəwätəll/? Geht er hinein, oder kommt er heraus?

10.6.1.1.3 Die adversative Satzverbindung

Die adversative Satzverbindung geschieht mittels der Konjunktionen **ገን** /gən/ hingegen, aber; **ነገር፡ ገን፤ ጻፋ፡ ገን** /nägär gən/, /daru gən/ aber; **እንጂ** /'əngi/ doch, sondern; **ከ** /ə/ hingegen, dagegen; **እንዲያውም** /'əndiyawm/ vielmehr; **ገና፡ ቢሆን** /gəna bihon/ jedenfalls, aber; **ይሁን፡ እንጂ፤ ይሁንኛ** /yəhun 'əngi/, /yəhunəna/ aber.

ቶሙ፡ ታሠረ፤ ቢሻል፡ ከተገደውን፡ ሁሉ፡ ገረመው፤ እኛን፡ ገን፡ በብርቱ፡ ነጀደን (AWGr 186) /šumu təsəärä bibbal kätämawn hullu gärräməw, 'əññən gən bəbərtu nəd-dädän/. Die Verlautbarung, daß der /šum/ (= Ortsvorsteher) verhaftet worden war, hat die ganze Stadt in Schrecken versetzt, uns hingegen hat es stark empört.

ይህ፡ ሰው፡ አጅግ፡ አረኝ፤ ነው፤ ነገር፡ ገን፤ ደኘ፡ ልሽ፡ አሸው (vgl. AWGr 233) /yəh säw 'əğğəg 'afāñña nəw, nəgär gən dəgg lobb 'alləw/. Dieser Mann ist sehr geschwätzig, aber er hat ein gutes Herz.

ለልጄ፡ ብዙ፡ ገንዘብ፡ በሰጠሁት፤ ጻፋ፡ ገን፡ ያጠፋጥል (vgl. AWGr 234) /lələğğə bezu gän-zəb büsəttəhət, daru gən yətəfəwall/. Ich würde meinem Sohn mehr Geld geben, aber er verschwendet es.

እነሺያ፡ ቃሉኝ፡ በመደመርያ፡ እንጂ፡ በመጨረሻ፡ አይሆኑም (CoTr 314) /'ənnəzziya qə-loḌə bāmägəmmərya 'əmfə, bāmäčärəša 'ayhonum/. Diese Wörter stehen nicht am Ende, sondern am Anfang.

አለሙኝኖም፣ እንዲጠራጠሩት፣ ገዢ (HeGr 163) /'allämmänäññem 'ənǝfi, bæäätätähut näbbär/. Ich hätte es ihm gegeben, aber er hat mich nicht darum gebeten.

ይህ፣ የሌት፣ ምቹት፣ ገዢ፣ እኔ፣ ጠላቶችን፣ ግዥን፣ ገዢ፣ ሙሽቴ (HeGr 163) /yeh yäset məññot näw, 'enes tālatotčəen məññännäf näw məññote/. Das ist das Ideal einer Frau. mein Ideal ist es, die Feinde zu besiegen.

እንሂድኖም፣ እንዲያውኖም፣ እንቆያለን (LesEA 1021 b) /'annhedəm, 'əndiyawm 'ənnə-qoyyallän/. Wir gehen nicht, vielmehr bleiben wir hier.

አርሱ፣ በጆላን፣ ይለኛል፣ ግና፣ ቢሆን፣ አለበጆልሁትኖም (MHSäw 148) /'ərsu bäddälän yäläññal, gma bihon 'albäddälhutəm/. Er sagte mir, ich hätte ihm Unrecht getan, ich habe ihm aber kein Unrecht getan.

አባቴ፣ ይቀጣኛል፣ ይሁን፣ እንዲ፣ በጣም፣ ያንንልኛል (MHSäw 145) /'abbate yəqātaññall, yəhun 'ənǝfi bätəm yaznələññall/. Mein Vater straft mich, er hat aber Mitleid mit mir.

ሥራህን፣ መልካም፣ ጉሠራህን ይሁንኛ፣ በሥራህ፣ አትመካ (MHSäw 147) /serahen məlkam təsaralläh. yəhunəmma bäsərah 'attəmmäka/. Du machst deine Arbeit gut, du sollst dir aber nichts darauf einbilden!

10.6.1.1.4 Die restriktive Satzverbindung

Bei der restriktiven Satzverbindung schränkt der zweite Hauptsatz den Sachverhalt des ersten Hauptsatzes ein. Zur Bezeichnung dieser Restriktion verwendet das Amharische die Konjunktion ብቻ /bəčča/ nur, aber.

መልካም፣ ጠጅ፣ ጠጣን፣ ብቻ፣ ደረቅ፣ አልገበረኛም (AWGr 233) /mälkam täğ tātjan, bəčča däraq 'alnäbbäram/. Wir haben guten Met getrunken, nur war er nicht trocken.

አይሆን፣ ገንዘብህን፣ እከፍላለሁ፣ ብቻ፣ ታገሠኝ (MHSäw 148) /'ayzoh gänzäbəhen 'əkäfläl-lähu, bəčča taggäsän/. Keine Angst! Ich bezahle dir dein Geld, aber habe Geduld mit mir.

ፈጣ... ከእንጅራ፣ ጋር፣ ይሰላላ፣ ብቻ፣ ብዙውን፣ ጊዜ፣ እንጠቅምሽትኖም፣ በጣም፣ የሚያንገሻሽ፣ ሽታ፣ አለው (StrMéd II 64) /fəto ... kä'əngära gar yəbbällall, bəčča bäzuwn gize 'annəttäqqäməbbätəm bätəm yämmiyangäsaggəsə tetta 'allaw/. Das Hirtentäschelkraut (Capsella bursa-pastoris Moench) wird zum /'əngära/ (= Brotfladen) gegessen, aber oftmals gebrauchen wir es nicht, es hat einen sehr abstoßenden Geruch.

10.6.1.1.5 Die kausale Satzverbindung

Kausale Satzverbindungen werden durch die Konjunktionen ምክንያተ(ም) /məknəyatu(m) 'denn' und ኛ /('ə)nna/ 'nämlich' gebildet. /məknəyatu(m) steht am Anfang des zweiten Satzes, /('ə)nna/ wird an das Ende des zweiten Satzes angehängt.

ለጊዜው፣ አይኛልኛም፣ ምክንያቱ፣ በከረምት፣ ብንሠራው፣ ዝናብ፣ መቶት፣ ይሰላላላ (Dawk 100) /lägizew 'ayəočəalem, məknəyatu bəkorəmt bənnəsəraw zənaḅ mətot yəb-bäləsšall/. Zur Zeit ist es nicht möglich; denn wenn wir es in der Regenzeit machen, wird der Regen es zerschlagen.

አንድ፣ ቤተ፣ ልሴም፣ የጌሁ፣ ምድር፣ ከጌሁ፣ ገዢዎች፣ ከቶ፣ አጃንዝም፣ ሕዝቤን፣ አከራሌ፣ ገጥሞቹ፣ መስፍን፣ ከአንድ፣ ይመጣልኝ (Mt 2,6) /'andī betā lehem, yāyohuda medar, kāyehuda gāziwoōd katto 'attanšam, hezben 'osra'elen yāmmiṭābbəq māsefen kš'anōdi yəwätallonna/. Du, Betlehem im Lande Juda, bist keineswegs die geringste unter Judas Fürstenstädten. Aus dir soll nämlich hervorgehen der Fürst, der mein Volk Israel behüten soll.

አገዢአብሔር፣ ይረዳዎልኝ፣ ምክንያትም፣ ምንም፣ በደሌ፣ አለሠራም (TAB 47) /'egzi'abeher yeridawall, məkəyatum monem bādāl 'alsārram/. Gott wird ihm helfen, denn er hat nichts Böses getan.

አብር፣ መብላት፣ መጠባት፣ መወያየት፣ ትልቅ፣ ቀም፣ ገር፣ ጎው፣ ምክንያትም፣ መብላ፣ መጠባ፣ ያጅቅራል፣ ያንናዝባል (MNI 84) /'abro māblatu mātātātatu māwwāyayātu telleq qum nāgār nāw, məkəyatum mābl mātātāt yaffaqqerall yaggənazaball/. Zusammen essen und trinken und miteinander reden ist eine große bedeutende Sache; denn das Essen und Trinken bewirkt, daß man sich schätzen und kennen lernt.

10.6.1.1.6 Die konsekutive Satzverbindung

Bei der konsekutiven Satzverbindung gibt der zweite Hauptsatz die Folge des im ersten Hauptsatz genannten Sachverhalts an. Dieses konsekutive Verhältnis wird im Amharischen durch die Konjunktionen አንገዲህ(h) /'əngadih(as)/ also; አንገዲያ(h) /'əngədiya(s)/ also; አንዲሁም /'əndihum/ folglich; አንገዲያኝ /'əngədiyamma/ dann, andernfalls; አላሺህ /səläzzih/ deswegen; ኛ /ə)nna/ deswegen, ausgedrückt. Die Konjunktion ኛ /ə)nna/ wird an das Ende des ersten Hauptsatzes angehängt, während die übrigen Konjunktionen den Anfang des zweiten Hauptsatzes bilden.

ለሕዝብ፣ ትምህርት፣ ከፈቀ፣ አንገዲህ፣ አንተም፣ መግር፣ ትኝላሽህ (TAB 28) /lāhəzb tamhert bet kāffātu, 'əngədəh 'antām məmmar tečələllāh/. Man hat eine Schule für das Volk eröffnet, also kannst auch du zur Schule gehen.

ራብኝ፣ አንገዲህ፣ ልመናዬ፣ ልግባ (TAB 34) /rabāñ, 'əngədih ləmmānaye ləgəba/? Ich habe Hunger. Soll ich also mit meiner Bettelei beginnen?

በሰዓት፣ ከትምህርት፣ በኋላኛ፣ ግጥም፣ ከትምህርት፣ በኋላ፣ አጠጅቃችኋለሁ፣ አንዲሁም፣ ከጥረጥረኛ፣ ከጥራራልኛ፣ ጌታዬ፣ ከፖሊሱ፣ አከፈቅጄ፣ ከአኛንተው፣ ጋራ፣ ቤተ፣ ከርከጥያ፣ አድራሽህ (TAB 43) /bäsä'at kätəmhert bāhwalanna matam kätəmhert bāhwala 'otəyyyaqəčəhuwallāhu, 'əndihum kəmmirədašənnəna kəmmirarral-leñ getaye kəpolisu 'asfəqqəğğə kə'ənnantāw gara betā kərəstiyān 'adrallāhu/. Am Mittag nach dem Unterricht und am Abend nach dem Unterricht werde ich bei euch vorsprechen. Ich werde mir also bei meinem mir helfenden und sich meiner erbarmenden Herrn, dem Polizisten, die Erlaubnis einholen und dann den Tag bei euch an der Kirche verbringen.

ለባ፣ አይመስለኝም፣ አላሺህ፣ አከሙት (TAB 38) /leba 'ayməslāññəm, səläzzih 'aswāt-tu/. Ein Dieb scheint er mir nicht zu sein, deswegen laßt ihn gehen.

ከጳጳሾችህ፣ ጋራ፣ አትባላ፣ ብዙ፣ ትባላህ፣ አላሺህ፣ ሁላች፣ አንደራ፣ አላጥላህ (TAB 46) /kägwadāddāññəčəḡəh gara setbāla bezu tebāllāh, səläzzih hulūt 'əngāra

- 'esätehallähu/. Wenn du mit deinen Freunden zusammen ißt, wirst du mehr essen, deswegen gebe ich dir zwei /'engära/ (= Brotfladen).
- ሁን፡ገንብ፡የሰኝ፡አንገረ፡አላጥ፡ነሰር (MHSäw 148) /'ahun gänzäb yälläññem, 'engadiyamma 'esäteḥ näbbär/. Ich habe jetzt kein Geld, andernfalls hätte ich dir welches gegeben.
- ሥራውን፡ጠርቧልኛ፡ይረፍ (LesTB 400) /serawm çärresowallonna yeräf/. Er hat seine Arbeit fertig, deswegen soll er eine Pause machen.
- ገ፡አኝሰውኛ፡ፋሎ፡ብሰ፡ተመሰሰ (HeGr 158) /nägä 'ənnäsallähunna tolo beläḥ tämälläs/. Morgen reise ich ab, deswegen komm schnell zurück!
- አኔ፡ፋሎ፡ሰመልመድ፡አይሳኝ፡ውረደኝ (CoTr 311) /'enem tolo lämälmäd 'ayassanänñəmənna wəsädän/. Ich kann mich nicht so schnell umstellen, deswegen mußt du mich anleiten.

10.6.1.1.7 Die konzessive Satzverbindung

Der zweite Hauptsatz gibt einen Sachverhalt an, der eine Einräumung (concessio) zu der im ersten Hauptsatz genannten Voraussetzung darstellt. Diese Einräumung wird mit folgenden Konjunktionen bzw. Konjunktionsgefügen ausgedrückt:

ሆኛ።	/honom/	trotzdem
ቢሆን።	/bihonəm/	trotzdem
ብሎ።	/belom/	gleichwohl
የሆነ፡ሆኛ	/yähonä hono/	wie dem auch sei, dennoch
ምንም፡ሆኛ	/mənem hono/	nichtsdestoweniger
ሁሉም፡ሆኛ	/hullum hono/	trözalledem
ያውም፡ሆኛ	/yawm hono/	dessenungeachtet, trotzdem

- ጠራው፡አንገዳ፡ነሰር፡ሆኛ፡አውነተኛ፡ነው (LesEA 1499 a) /wärew 'əngada näbbär, honom 'əwnätäñña näw/. Die Geschichte war seltsam, trotzdem ist sie wahr.
- አኔ፡አይሆንም፡አልኩኝ፡አረገገው (LesEA 53 b) /'ene 'ayhonəm 'alkuñ, honom 'adärägäw/. Ich habe nein gesagt, trotzdem tat er es.
- ይዘንባል፡ቢሆንም፡አሂሳሰው (LesEA 845 b) /yezänbal, bihonəm 'ehedallähu/. Es regnet, trotzdem werde ich gehen.
- ዘሰቀ፡ብከጨ፡ነው፡ብሎ፡ሆደ፡ገር፡ነው (MHSäw 148) /zälläqä bəseççu näw, belom hodä gār näw/. Zälläqä ist ungeduldig, gleichwohl ist er treuherzig.
- አዲሱን፡አይታችንን፡አኝመድ፡የሆነ፡ሆኛ፡የተቻለንን፡ያህል፡አኝጠቆምሽለን (LesEA 153 b) /'addisun betäötənən 'ənnewäddem, yähonä hono yätäällänen yahel 'ənnətäqqämməbbätällän/. Unser neues Haus gefällt uns nicht, dennoch gewinnen wir ihm möglichst die beste Seite ab.
- ፈረሴ፡አጅግ፡ከሰሰኝ፡ምንም፡ሆኛ፡ጠንካራ፡ነው፡አንደጥንቁ፡ይጋልባል (AWGr 234) /färiše 'əggəg kässabbāñ, mənem humo tänkarra näw 'əndät entu yegalleball/. Mein Pferd ist mir sehr mager geworden, nichtsdestoweniger galoppiert es wie früher.
- ልኞኝን፡አላላን፡ጠናውን፡አሳ፡ሁሉም፡ሆኛ፡የከርሰቱኝ፡ምንም፡ምንም፡አላኝጅለም (AWGr 217) /əzzöðčün 'akalun tenawn 'atäta, hullum humo yäkrəstosen

አሁን፣ ግን፣ እየተረሳ፣ እየጠፋ፣ ሂደ፣ ለግለት፣ ይቻላል (MNI 43) /'ahun gen 'əy-yälärässa 'əyyäjäffa hedowall, lämalät yədälall/. Man kann sagen, daß es (= dieses Brauchtum) jetzt in Vergessenheit geraten und allmählich verschwunden ist.

ፍሉጎስ፣ በሲያ፣ አገር፣ ሁሉ፣ እየሰበከኛ፣ እየጠመቀ፣ ይዞር፣ ነበር (Fisher 422) /yohannes bäzziya 'agär hullu 'əyyäsäbbäkänna 'əyyatämmäqä yezor näbbär/. Johannes zog in jenem ganzen Land umher und predigte und taufte.

10.6.1.3

Die Gerundiumreihe

Die Gerundiumreihe besteht aus einer Reihe satzwertiger Gerundien/ Gerundialsyntaxmen, die (durch die koordinative Nullkonjunktion [asyndetisch]) miteinander verknüpft sind.

ዐሥራ፣ ሁለት፣ ወቅጅ፣ አከወችተው፣ ባሰሩ ... ሰጥተው፣ አገሩን፣ ጉልት፣ አድርገው፣ ሰጥተው፣ ሰጆዱት (PrAmh 395) /'asra hulättunem wättaddär 'aswättötaw, haya barr ... sättaw, 'agärun gwelt 'adergaw sättaw säddädu/. Und nachdem er (höfl.) die zwölf Soldaten hatte wegschicken lassen, nachdem er (höfl.) ihm 20 Taler ... gegeben hatte, nachdem er (höfl.) sein Land zum Lehen gemacht (und ihm) gegeben hatte, entließ er (höfl.) ihn.

ቆቦ፣ በልተን፣ ወተት፣ ጠጥን፣ ጠገን፣ ተገን (Dawk 55) /dabbo bältän wätät tättötän tägbän tägwaznä/. Wir aßen Brot, tranken Milch und als wir satt waren, machten wir uns auf die Reise.

የበጎተኛው፣ ቤት፣ በፈፍ፣ ከፍት፣ ፍር፣ በቅሎ፣ ሰተት፣ ብላ፣ ገብታ፣ ወደ፣ በጎተኛው፣ ዐልታ፣ ሂደች (AN III 21) /yäbäsetännaw bet barraf keft noro bäqlowa sätätt bela gäbta wädä bäsetännaw 'alga hedäöc/. Da der Hauseingang des Kranken offen war, verlief sich das Maultier, betrat das Haus und ging an das Bett des Kranken.

እሱም፣ በቅሎን፣ አይቶ፣ ተጭቶ፣ ሲመታት ... (AN III 21) /'assum bäqlown 'ayto täqwätto simätat .../. Als er das gesehen hatte und voller Zorn das Maultier schlug, ...

ቢመጣም፣ ባዶ፣ ሆኖ፣ ተጠርገኛ፣ አገሩ፣ ያገኘዋል (Mt 12, 44) /bimäšam bado hono tätärgonna 'agišo yagännawall/. Und als er kommt, findet er es (= das Haus) leer, gefegt und geschmückt.

10.6.1.4

Die Attributsatzreihe

Die Attributsatzreihe ist eine koordinative Verbindung zweier oder mehrerer Attributsätze, die einen oder den attributiven Teil eines Satzgliedes repräsentieren und in vielen Fällen durch die koordinative Nullkonjunktion miteinander verknüpft sind.

ብርቀ፣ ምሰሮች፣ ባዶገፋት፣ ኑር፣ ካሁን፣ ካሁን፣ ይወድቃል፣ የሚያሰኝ፣ ... አንድ፣ ትልቅ፣ ጥድ፣ ጥላ፣ የሚጥልበት፣ ነባር፣ ቤት፣ ነበር (LTA 13) /bertu mesäsoöb baydäggafut nuro kahun kahun yewädqall yämmiyassänn, ... 'and talleq ted tala yämmiḥabbät näbbar bet näbbär/. Es war ein altertümliches Haus, auf das

ein großer Wacholderbaum seinen Schatten warf ... und das jeden Augenblick hätte umfallen können, wenn nicht starke Pfeiler es abgestützt hätten.

ጥገኛው ምግብ፣ በጎ፣ እድራጎት፣ ለብላጭ፣ ርገራጌ፣ የጊደራርባት፣ የጊጊጃምባት፣ የጎብረትም፣ ሥራ፣ የጊከናወንባት፣ ከቆ፣ ያለኛው፣ ድርጅት፣ ሌተ፣ ከርሐጥናኛን፣ ናት (MNI 19) /manneñhawm bæggo 'adragot säb'awim rohrahe yämmiiffämmäröbbat yämmiiffämmäbbat yähebrätəm sera yämmikkänawuönöbbat käff yaläöðew dorögögot betä karastiyanaðöön nat/. Die erhabene Institution, in der jedwede gute Tat und menschliche Wohltätigkeit ihren Ursprung hat, in der sie vervollkommenet wird und in der die Arbeit der Gemeinde gedeiht, ist unsere Kirche.

10.6.2

Der zusammengezogene Satz

Der zusammengezogene Satz entsteht aus der Satzverbindung durch Reduktion. Ein zusammengezogener Satz liegt dann vor, wenn sich ein Satzglied auf mehrere andere Satzglieder der gleichen Art bezieht. Der zusammengezogene Satz drückt immer zwei oder mehrere Geschehenseinheiten aus, die sich auch in einer Satzverbindung darstellen ließen, die aber aus sprachökonomischen Gründen (Beschränkung auf eine einmalige Aufführung mehrerer gleichlautender Satzteile) in einem Satz zusammengezogen werden.

In den folgenden Beispielsätzen ist dasjenige Satzglied in *Kursiv* gesetzt, das sich auf mehrere andere Satzglieder der gleichen Art bezieht.

ውሽ፣ መሳኛ፣ ምላጭ፣ በላብኝ (AWGr 225) /wəšša mäṭṭanna mesayen ballabbeñ/.
Ein Hund kam und fraß mir mein Mittagessen auf.

እንርሱ፣ እኪምኛ፣ አገልጋይ፣ አይደሉም፣ አከተማሪኛ፣ ተማሪ፣ ናኞው (HeGr 163) /'ənnärsu 'akimenna 'agälgay 'aydällum, 'astämarinna tämari naðö'əw/. Sie sind nicht Arzt und Arztgehilfe, sie sind Lehrer und Schüler.

አንድ፣ አውራ፣ ዶርኛ፣ አንዲት፣ ሌት፣ ዶር፣ አሉ (HeGr 164) /'and 'awra doronna 'andit set dorö 'allu/. Da ist ein Hahn und eine Henne.

እኔ፣ አባትኛ፣ አኛት፣ የሉኝም (HeGr 166) /'əne 'abbatənna 'ənnat yälluññəm/. Ich habe keinen Vater und keine Mutter.

10.6.3

Das Satzgefüge

Das Satzgefüge besteht aus der Verknüpfung eines übergeordneten Hauptsatzes mit einem untergeordneten Nebensatz (Gliedsatz, Attributsatz), der die Bedeutung des Hauptsatzes näher bestimmt oder erläutert. Innerhalb des Satzgefüges nimmt der Nebensatz die Stelle eines Satzgliedes oder attributiven Satzgliedteils ein. Die Regeln für die Stellung des Nebensatzes sind dieselben wie die Regeln für die Satzgliedstellung (10.3). Der Nebensatz steht somit entweder vor dem Hauptsatz (kontaktierende Stellung) oder er ist in den Hauptsatz eingebettet (neutrale Stellung). Nebensätze können im allgemeinen nicht am Ende eines Satzgefüges stehen. Eine Ausnahme bildet nur der nachklappende Relativsatz, der im Nachfeld des Prädikates /näw/ steht (10.3.4).

Kontaktierende Stellung des Nebensatzes (der Nebensatz stellt den Kontakt mit dem vorausgegangenem Satz her):

ክከር ሲዋት፣ የክብር፣ አቅባርኛ፣ በሕዝብም፣ ዘንድ፣ ጠቅላላ፣ ሐዘን፣ አላተደረገሽትም (UChr 27) /šeksipir simot yäkebr 'aqqäbabärena bähözbeḿ zänd täqlalla hazän 'altädärrägällätäm/. Als Shakespeare starb, wurde ihm kein Ehrenbegräbnis zuteil, und es wurde auch keine allgemeine Volkstrauerfeier für ihn abgehalten.

Neutrale Stellung des Nebensatzes (der Nebensatz ist in den Hauptsatz eingebettet):

ከርስቶስ፣ ገን፣ እርስዎ፣ ባያውቁት፣ እኩ፣ ያውቅዎታል (CoTr 376) /kerastos gen 'essuu bayawqul 'essu yawqwotall/. Auch wenn Sie ihn nicht kennen, kennt er, Christus, aber Sie.

Nachklappende Stellung des Nebensatzes (der Nebensatz steht hinter dem Prädikat/näw/ des Hauptsatzes):

እኪያ፣ ነው፣ የመንገ፣ ፈቃድ፣ የምታከውሱት (LesCB 52) /'ezziya näw yämänḡa fäqad yämnettasawäḡut/. Dort werden die Führerscheine ausgestellt (wörtl.: dort ist es, daß ihr den Führerschein ausstellen laßt).

10.6.3.1

Der Hauptsatz

Unter Hauptsatz versteht man den grammatisch unabhängigen Stammsatz eines Satzgefüges, dem ein Nebensatz (Gliedsatz, Attributsatz) untergeordnet ist.

Umklammernde Stellung des Hauptsatzes (Nebensatz und Hauptsatz haben ein verschiedenes substantivisches Subjekt):

ንጉሥ፣ ደገዝግዥ፣ ጦሩን፣ በጊዜው፣ ከላከከትተ፣ አሳሰረው (CoTr 349) /nəgus däg-azmaöu torun bägizew səlalaskättätä 'asassäräw/. Der König ließ den Däğəzmaö verhaften, weil er die Armee nicht in der (erforderlichen) Zeit hatte sich sammeln lassen.

Endstellung des Hauptsatzes (einer der beiden Teilsätze oder beide haben ein pronominales Subjekt):

ቤቱን፣ ከዘኑ፣ በእላ፣ እኛ፣ መሳኝ (ABC 68) /betun kəzäggü bähwala 'ənnate mäḡäbē/. Als sie das Haus schon abgeschlossen hatten, kam meine Mutter.

ቀኑ፣ ጥሩ፣ ቢሆን፣ ይመጣል (ABC 322) /qänu taru bihon yəmāḡall/. Wenn der Tag schön ist, kommt er.

በኛን፣ ቢያንኳኳ፣ ወዲያው፣ ንገረኝ (Dawk 114) /bärrun biyankwakwa wädīyaw nəgä-räñ/. Wenn er an die Tür klopft, sag mir sofort Bescheid!

Anfangsstellung des Hauptsatzes (der Relativsatz klappt nach):

ዶት፣ አሰ፣ ፈረሱን፣ የሸጠልኝ፣ ሰው (CoTr 349) /yet 'allä färäsun yäsätällän säw/?
Wo ist der Mann, der mir sein Pferd verkauft hat.

10.6.3.2

Der Gliedsatz

Der Gliedsatz ist ein grammatisch/syntaktisch untergeordneter Teilsatz, der die Stelle eines Satzgliedes einnimmt. Gliedsätze werden nach den verschiedenen Arten der Satzglieder eingeteilt, für die sie stehen.

10.6.3.2.1 Der Subjektsatz

Der Subjektsatz ist ein Satz, der als Ganzes für das Satzglied Subjekt steht (SchGGr 317). Subjektsätze werden mit den Konjunkionalprädixen **ብልል** oder **እንድ** /bo/, /lə/, /se/ oder /'end/ + Impf., Impf. + **ነንድ** /zänd/ und mit **እንደ** /'endä/ oder **ከ** /kä/ + Perf. gebildet, ferner mit den Relativaffixen **የ** /yä/ + Perf. und **የም** /yämme/ + Impf.

ብንተኛ፣ ይሻለናል (HeGr 154) /bonnatännä yoššälänall/. Es ist besser, wenn wir schlafen gehen.

ብትገባ፣ ይሻለሃል (ValVer 55) /botgäba yoššälähall/. Es ist besser, wenn du hereinkommst.

አሁን፣ ብሂድ፣ ይሻላል (MMMäz I 26) /'ahun bohed yoššälall/. Es ist besser, wenn ich jetzt gehe.

የሌናዎ፣ በአርሱ፣ በንድ፣ ቀመው፣ ባሉት፣ ሰዎች፣ ሁሉ፣ ፊት፣ ሊታገሥ፣ አልተቻለውም (Gen 45,1) /yosefem bä'ersu zänd qomäw ballu säwo'ell hullu fit littaggäs 'altädaläwmm/. Es war dem Josef nicht mehr möglich, daß er sich vor all den Menschen, die bei ihm waren, zurückhielt. Josef konnte sich vor all den Umstehenden nicht mehr zurückhalten.

ጠላቶቼን፣ ሁሉ፣ ከእግሩ፣ በታች፣ እስኪያደርግ፣ ድረስ፣ ሊገገሥ፣ ይገባልኛ (1 Kor 15,25) /tälatööun hullu kä'egru bätač 'eskiyadärg daräs linägs yeggäbbawallanna/. Denn es geziemt sich für ihn [Christus], daß er herrscht, bis er [Gott] alle seine Feinde unter seine Füße gelegt hat.

ከንቶ . . . ከዚህ፣ ጠቅላይ፣ ገዛት፣ እንደኛው፣ መሆኑን፣ ስንገራችው፣ በጣም፣ ደስ፣ ይላኛል (TAB 57) /kenfu . . . kazzih täqlay gazat 'andännaw mähonun sənägratäw bätam däss yelännall/. Es freut mich sehr, daß ich euch mitteilen kann, daß Kenfu . . . in dieser Provinz der erste ist.

እንድትሂድ፣ ይሁን (AlSt 65) /'ändothed yəhun/. Es soll sein, daß du gehst. Du sollst gehen.

ንጉሥ፣ እንዲመው፣ ገና፣ አይታወቅም (HeGr 154) /nəgus 'əndimäṭu gänä 'ayattaw-wäqem/. Daß/ob der König kommt, ist noch nicht bekannt.

ሰው፣ ብቻውን፣ ይህን፣ ከንድ፣ መልካም፣ አይደለም (Gen 2,18) /säw bo'ttaawn yəhon zänd mälikam 'aydälläm/. Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei.

እኪህ፣ ሆተል፣ ውስጥ፣ እኛር፣ ከንድ፣ ይፈቅድልኛል (ABC 426) /'əzzih hotel wəst 'ənnar/ zänd yeffäqqädallennall/? Ist es uns erlaubt, daß wir in diesem Hotel übernachten? Dürfen wir in diesem Hotel übernachten?

ይህን፣ ገን፣ አደርገው፣ ከንድ፣ አይቻለኝም (1 Kön 21,8) /yəhon gən 'adärgäw zänd 'ayödalännəm/. Aber es ist mir nicht möglich, daß ich das tue. Aber das kann ich nicht tun.

ወገጌ፡አብከ፡ከንድ፡ይገገኛል (Lk 4,43) /wängel 'əsübək zänd yoggäbbaññall/. Es obliegt mir, das Evangelium zu verkünden. Ich muß das Evangelium verkünden.

ይዩዎ፡ልግድ . . . በሙሻ፡ኢትዮጵያ፡የታወቀ፡በየጊዜውም፡የተጠበቀ፡ከሌ፡ቅድስት፡ግርዖት፡
 የልደት፡ክብር፡የደስታም፡መግለጫ፡እንደሆነ፡የታወቀ፡ነው (MNI 68) /yohom
 lomad . . . bämälla 'itoyopya yätauwäqä bäyyägizeewm yätäñäbbäqä salä qaddäst
 maryam yälädät kəber yädässəlam mägläça 'ändähonä yätawwäqä näw/. Es ist
 bekannt, daß dieser Brauch . . ., der in ganz Äthiopien bekannt ist und
 jedes Jahr begangen wird, die Ehrung der Geburt der heiligen Maria und ein
 Grund zur Freude ist.

ከሆነኝ፡በጣም፡ጥሩ፡ነበር (GAR 45a) /kähonämma bätam tərū näbbär/. Es wäre
 sehr schön, wenn dem wirklich so wäre.

ትንቢት፡መናገር፡የጀመሩ፡ያነ፡ጊዜ፡ነው (PrAmh 466) /tənbīt mǎnnagär yäñämmärū
 yanä gize näw/. Und damals ist es, daß er zu prophezeien anfang.

በውኑ፡ባሌን፡የወሰድሽብኝ፡ጥቂት፡ነገር፡ነውን (PrAmh 465) /bawnu balen yäwäs-
 sädsəbbəñ təqit nägär näwəñ/? Ist es ein geringes Ding, daß du mir meinen
 Gatten genommen hast?

ነናከም፡ያኛ፡ይመከላችው፡ነበር (Lk 24,37) /näfəsm yayyu yemäsleəččaw näbbär/. Es
 schien ihnen, als ob sie einen Geist sehen würden.

ፈተኞች፡በመጡ፡ጊዜ፡አብዝተው፡የጂቶሰሉ፡መከሉአችው፡ነበር (Mt 20,10) /fitäññööḥ
 bimätu gize 'abəzəaw yämmiyyäqäbbälu mäslowäččaw näbbär/. Als die ersten
 an die Reihe kamen, dünkte es ihnen, daß sie mehr bekommen sollten.

ዓደም፡የጂቶዙ፡ሆነ (PrAmh 466) /'ašem yämmiyyazu honä/. Und es geschah,
 daß der Kaiser gefangenommen wurde.

ቅቤ፡የጂገኝ፡ከወተት፡ነው (AN II 17) /qəbe yämmiyyäññ kəwätät näw/. Es ist aus
 Milch, daß Butter gewonnen wird. Butter gewinnt man aus Milch.

ቦምብ፡የጂሙጌ፡ከብረታ፡ብረት፡ነው (AN II 17) /bomb yämmiissärra kəberäta barät
 näw/. Es ist aus verschiedenen Eisenteilen, daß eine Bombe hergestellt wird.
 Eine Bombe wird aus Eisenteilen hergestellt.

10.6.3.2.2 Der Subjektsprädikativsatz

Der Subjektsprädikativsatz ist ein Gliedsatz, der das Satzglied: Subjektsprädikativ vertritt.

ያሕኛ፡የጂኖር፡እኔ፡ነኝ (Ex 3,14) /yallänna yämmīnor 'əne näñ/. Ich bin derjenige,
 der ist und der sein wird.

ደብዳቤውን፡እናንተ፡አረብችሁ፡ናችሁ፡የጻፋችሁት (CoTr 349) /dəbbabbewm 'ənnantä
 'ərasədəəhu nədəəhu yäzafäččəhu/. Ihr selbst seid diejenigen, die diesen Brief
 geschrieben haben.

ከመደችዎም፡አይደሉ፡ባል፡የመገጠላች (CoTr 349) /zämädodəwwam 'aydällu bal
 yämarrätullat/. Ihre Verwandten sind es nicht, die ihr den Ehegatten aus-
 gesucht haben.

ፈገገፍፍ፡፡አንጻይቀር፡፡ፈርቶ (HeGr 155) /saygüdläw 'endayqär färto/ aus Furcht davor, daß er ihn nicht töten würde.

ፈገፍ፡፡አንጻይቀር፡፡ፈርቶ (HeGr 155) /sayawoqäw 'endayqär färto/ aus Furcht davor, daß er ihn nicht erkennen würde.

Die nachgestellte Konjunktion **ንጾ** /zänd/ wird häufig für sogenannte Inhaltssätze verwendet. Unter Inhaltssatz versteht man einen subjektivischen oder objektivischen Teilsatz, der seiner syntaktischen Struktur nach zwar ein abhängiger Satz ist, seiner Bedeutung nach aber den wesentlichen Inhalt der Gesamtaussage enthält (vgl. DuGr 516); z. B.:

አብረሃም፡፡ቀኔን፡፡ያይ፡፡ንጾ፡፡ተመኘ (HeGr 155) /'abraham qänen yay zänd tämäññä/.

Abraham sehnte sich danach, meinen Tag zu sehen.

ዶአከው፡፡ንጾ፡፡ለመነው (HeGr 155) /yäläkäw zänd lämmänäw/. Er bat ihn, es zu schicken.

ልገረዖት፡፡ንጾ፡፡አልገፍርም (HeGr 155) /lämägräwot zänd 'aldäfröm/. Ich wage nicht, es Ihnen zu sagen.

ነገ፡፡ትመጣ፡፡ንጾ፡፡አወጻሰሁ (GAR 646 b) /nägä temäta zänd 'ewäddallähu/. Ich möchte, daß du morgen kommst.

ቀሌፍም፡፡ባለ፡፡መፍገረቶች፡፡አገልጋዮች፡፡አቫቶን፡፡በሽቶ፡፡ያቶት፡፡ንጾ፡፡አሸዘ (Gen 50,2) /yosefem balä mädhanočöč 'agälgayočöč 'abbatun büšettu yašutu zänd 'azzäzä/. Dann befahl Joseph den Ärzten, die in seinen Diensten standen, seinen Vater einzubalsamieren.

የሸያንም፡፡ሰው፡፡ደም፡፡በአጃ፡፡ታመጡሽን፡፡ንጾ፡፡ታስባላችሁ፡፡ብሎ፡፡መኞታችው (Äp 5,28) /yäsziyanom säw däw bü'əñña tamätubbən zänd tassəballačöčəhu belo täy-yäqačöčəw/. Er hielt ihnen vor, daß sie das Blut jenes Menschen über sie (die Hohenpriester und das Volk) bringen wollten.

ያየው፡፡ንጾ፡፡ይፈጅጋል (ValVer 55) /yayäw zänd yafällegall/. Er möchte ihn sehen.

Die Relativformen oder Relativsätze mit dem Relativaffix **የ** /yä/ und **የቻ** /yämmə/ können nur dann als Objektsatz gelten, wenn sie substantivisch sind, d. h. wenn sie allein — ohne ein folgendes Substantiv — das ganze Objekt vertreten. Andernfalls sind sie nur Attributsätze (s. 10.6.3.4) zu einem Objekt.

የሚኛገሩትን፡፡ዶሰጣል (GAR 663 b) /yämminnaggäruten yesəmall/. Er hört, was sie sprechen.

የሚሰላውን፡፡ሰጠ (ValVer 56) /yämmibbällawn sättä/. Er gab (etwas) zu essen.

የመሱትን፡፡አያችሁ (FrySv 70) /yämmäñtuten 'ayyačöčəhu/? Habt ihr die gesehen, die gekommen sind?

የጠፋውን፡፡አገኘሁ (FrySv 70) /yätäffawn 'agänñähu/. Ich habe den gefunden, der verloren war.

ያስውን፡፡አምጣልኝ (FrySv 72) /yalläw 'amtäññ!/ Bring mir das, was da ist!

ያልሸውን፡፡አልሰኝሁም (FrySv 72) /yalsəw 'alsämmahum/. Ich habe nicht gehört, was du (f.) gesagt hast.

በግጥ፡፡ውስጥ፡፡የሰረውን፡፡አላየሁም (FrySv 72) /büsaṭənu wəsə yänäbbärəw 'al-ayyähum/. Ich habe nicht gesehen, was in der Kiste ist.

10.6.3.2.4 Der Umstandssatz

Der Umstandssatz ist ein Gliedsatz, der entweder das Satzglied: Umstandsergänzung (10.1.6) oder das Satzglied: Umstandsangabe (10.1.12) repräsentiert. Umstandssätze werden nach den verschiedenen Arten der Umstände, die sie ausdrücken können, in verschiedene Klassen eingeteilt.

a) Temporalsatz

Temporalsätze sind Nebensätze, die zum Hauptsatz in einem bestimmten Zeitverhältnis stehen. Das Geschehen im Nebensatz kann zum Geschehen im Hauptsatz im Verhältnis der Gleichzeitigkeit, der Vorzeitigkeit oder der Nachzeitigkeit stehen (HelBuDGr 581).

Gleichzeitigkeit des Geschehens im Temporalsatz

Die Gleichzeitigkeit des Geschehens im Temporalsatz wird durch die Formen ... /sə/ + Impf., ... /sə/ + /'allä/, ... /sə/ + Impf. + /sallä/, ... /'eyyā/ + Perf., ... /bä/ + Perf. (+ /əbbät/) + /gizə/, ... /bä/ + rel. Impf. + /əbbät/ + /gizə/ oder ... /bä/ + Perf./Impf. + /qwətər/ ausgedrückt.

Beispiele für die ... /sə/ + Impf.-Form:

ከሰደ፣ መጽሐፉን፣ ሲፈለግ፣ አስተግሮው፣ መሻ (ABC 145) /käbbädä mäshafun sijällog, 'astämariw mättä/. Während Käbbädä sein Buch suchte, kam der Lehrer.

አቃውን፣ ሲያመጣ፣ አከፍለዋለሁ (ABC 145) /'əqawn siyamäṭa, 'əkäfläwallähu/. Ich bezahle ihn, wenn er die Sachen bringt.

ጋዜጣ፣ አጅነሽ፣ ከሰደ፣ መሻ (ABC 145) /gazeta sattanäbb, käbbädä mättä/. Käbbädä kam, als du gerade die Zeitung last.

አኛ፣ አንገራ፣ አኛንተ፣ ተዘምሩ፣ ነሽር (FrySv 62) /'əñña sənsära, 'ənnantä təzämmer näbbär/. Die Zeit, in der wir arbeiteten, habt ihr gesungen.

ሲኒግ፣ ሴት፣ ሲሄዱ፣ አኛንቻው (ABC 152) /sinima bet sihedu 'ayyahačöäw/? Hast du sie gesehen, wie sie zum Kino gingen? Hast du sie zum Kino gehen sehen?

መዝሙር፣ ሲዘምሩ፣ ሰማሁት (FrSv 62) /mäzmur sizämmər sämmahut/. Ich hörte, wie er Psalmen sang. Ich hörte ihn Psalmen singen.

ቁራ፣ ሲመኝ፣ ተነሣ (AN II 16) /qura sičoh tänässa/. Der Rabe erhob sich krächzend.

ሲአቅ፣ አስተግሮው፣ መሻ (LesTB 423) /siəsq 'astämariw mättä/. Lachend kam der Lehrer.

Beispiele für die ... /sə/ + /'allä/-Form:

ያይዱድ፣ ወጅጅሮች፣ በመቃብሩ፣ ዙሪያ፣ ላሱ፣ ኢየሱስ፣ ከርአቶክ፣ ተዋቱ፣ ተነሣ (AWGr 213) /yayhud wättaddäročöč bämäqaberu zuruya sallu 'iyäsus karestos tämotu tänässa/. Während die jüdischen Soldaten an seinem Grabe waren, ist Jesus Christus vom Tode auferstanden.

- አሙቤታችን፣ ተበረት፣ ሳሰች፣ ጌታችን፣ ተወሰደ (AWGr 213) /'əmmäbetaðöñ täbärät salläð getaðöñ täwällädä/. Während unsere Liebe Frau im Stall war, wurde unser Herr geboren.
- ቤተ. መጻሕፍት፣ ከፍቱን፣ ሳሰ፣ ልመጣ፣ እፈልጋለሁ (LesEA 1467b) /betä mäsaheft kof-tun sallä lomäta 'əfalləgallähu/. Ich möchte kommen, wenn die Bibliothek noch offen ist.

Beispiele für die ... /sə/ + Impf. + /sallä/-Form:

- እየተ. በብርድ፣ ስንቀጠቅጥ፣ ሳሰ፣ ተበረት፣ የነበሩት፣ እንስሶች፣ በትንፋሻቸው፣ አጥቀት (AWGr 213) /heṣanu bäberd *senqätäqqät* sallä täbärät yänäbbäruṭ 'ənsesodö bätan-fasäðöwä 'amoqut/. Als das Kind vor Kälte zitterte, wärmten es die Tiere, die im Stalle waren, durch ihren Atem.
- አቤል፣ ተንገብሶ፣ ወሃ፣ ሲጠጣ፣ ሳሰ፣ ወንድሙ፣ ቃለል፣ በቅናት፣ የተነሣ፣ ገደለው (AWGr 213) /'abel tägonbaso waha *sitäfta* sallä wändammu qa'el bäqənat yätänässa gäddäläw/. Als Abel sich gebeugt hatte und gerade Wasser trank, erschlug ihn sein Bruder Kain aus Neid.
- የፓሩሲያ፣ ንጉሥ፣ ፍሬ፣ ድረክ፣ ዊልሃልም፣ በገዛቱ፣ ሀገርች፣ ውስጥ፣ ለመኖሩ፣ ሲሄድ፣ ሳሰ፣ ወጻድ፣ ወደ፣ ተዋበች፣ መንደር፣ ደርሶ፣ በዚያውም፣ አንድ፣ ሁለት፣ ሰዓት፣ ቴየ (TM II 62) /yä-parusiya negus fare derik wilyam bägezatu hagäroðö wəst lämänäfas *sined* sallä wädand wädä täwabäðö mändär därso bäzziyawm 'and hulätä sä'at qwäyyä/. Als der Preußenkönig Friedrich Wilhelm in den Landen seiner Herrschaft spazieren ging, kam er zu einem schönen Dorf und blieb dort etwa zwei Stunden.

Die ... /'əyyä/ + Perf.-Form

Die ... /'əyyä/ + Perf.-Form hat ebenso wie das Gerundium eine 'converbiale' Funktion (4.12.9.1-3). Die ... /'əyyä/ + Perf.-Form wird aber gegenüber dem Gerundium dann bevorzugt, wenn die Gleichzeitigkeit und nicht die Aufeinanderfolge zweier Handlungen ausgedrückt werden soll. Diese Gleichzeitigkeit zweier Handlungen wird im Deutschen entweder durch eine Satzverbindung mit 'und' oder durch ein Satzgefüge ausgedrückt. Bei der Übersetzung wird der amharische ... /'əyyä/ + Perf.-Satz im Deutschen zum Hauptsatz, der amharische Hauptsatz wird im Deutschen zum Temporalsatz.

- እያንጉራጉረ፣ ጋራውን፣ ነረ (DTWMāz 96a) /'əyyangwārəggwārä garawn zorä/. Er grübelte und ging um den Berg herum.
- እየሰበረ፣ ሰጠው፣ ሳጥራ (DTWMāz 96a) /'əyyäsäbbärä sättäw lamora/. Er brach es und gab es dem Raubvogel.
- እባትኛ፣ እኛቱን፣ እየጠየቀ፣ ይመስላል (ABC 144) /'abbatenna 'ənnatun 'əyyätäyyäqä yemmälläsall/. Er besucht seinen Vater und seine Mutter und kehrt dann zurück.
- የጥርክ፣ ሐኪሙ፣ ወደ፣ ቤቱ፣ የጂመጦትን፣ ሰዎች፣ ሁሉ፣ በትሕትኛኛ፣ በደስታ፣ እየተቀሰለ፣ ያዘገገል (CoTr 346) /yätərs hakimu wädä betu yämminäštutən säwoðö hullu bäte-hotennanna bädässeta 'əyyätäqäbbälä yakkemall/. Höflich und erfreut

empfängt der Zahnarzt all die Leute, die zu seinem Haus kommen, und behandelt sie.

ለየሱክ፡ ወንጌልን፡ በቻገሩ፡ እየሆሩ፡ ያስተዎሩ፡ ዘንድ፡ ሐዋርያትን፡ እሸዘ (AWGr 211) /'iyäs wängelen bäyyagäru 'əyyäzoru yastämeru zänd hawaryaton 'azzäzä/. Jesus befahl den Aposteln, daß sie in alle Länder gehen und das Evangelium lehren sollten.

የብርቱካን፡ ጭገቂ፡ እየሞሳ፡ ቀርሱን፡ ይበላሏ (ABC 151) /yäbertukan čommaqä 'əyyäffä qursun yebääll/? Trinkt er Orangensaft, wenn er frühstückt? Trinkt er Orangensaft zum Frühstück?

የት፡ እየሄደ፡ ኪራዩን፡ ይከፍላላ (ABC 151) /yät 'əyyähedä kirayun yakäfall/? Wohin geht er, wenn er seine Miete bezahlt?

አቶ፡ ዮሐንስ፡ ወደ፡ ከተማ፡ እየሄደ፡ አንቀላላ፡ ይገዛላ (ABC 151) /'ato yohannes wädä kätäma 'əyyähedä 'enqalal yogäzall/? Geht Ato Johannes in die Stadt, wenn er Eier kauft?

ልጆቼ፡ እየጠቀኝ፡ እየሮሁ፡ ወደ፡ ከዋስ፡ ጊዳ፡ ሮሞ (FrSv 61) /ləǧǧoödu 'əyyäsaqunna 'əyyätohu wädä kwas meda roጧ/. Die Kinder lachten und schrien, als sie zum Fußballplatz liefen.

ቀርሱን፡ እየበላ፡ ወደ፡ ትምህርት፡ ቤት፡ ይሄዳላ (Dawk 102) /qursun 'əyyäbälla wädä tömhert bet yehedall/. Er ißt sein Frühstück, wenn er zur Schule geht.

ጌጥና፡ ገንዘብ፡ እየሆነን፡ ይሠራላ (TM II 59) /getonna gänzäb 'əyyähonäm yässärrall/. Und es (= das Silber) wird Schmuck und Geld, zu dem Zeitpunkt, wo es verarbeitet wird. Und es wird zu Schmuck und Geld verarbeitet.

ያች፡ ባላቲት፡ እየፈተለች፡ ጥጆቻንና፡ በጎቻን፡ ታለቅግለች (AWGr 127) /yaöð baltet 'əyyäfätmäläöð təǧǧoöčünenna bägoöčün taläqomalläöð/. Jene alte Frau macht Spinnarbeiten, wenn sie die Kälber und Schafe weidet.

Die ... /bä/ + Perf. + (/əbbät/ +) /gize/-Form

በጠራህ፡ ጊዜ፡ አትቀር፡ ሂድ (AWGr 235) /bätärrah gize 'attoqer hid! Wenn er dich ruft, dann verweile nicht, sondern geh!

በመሻሽት፡ ጊዜ፡ ሄድሁ (ABC 180) /bämätäbbät gize hedhu/. Als er kam, bin ich gegangen.

ገንዘብ፡ በገረኝ፡ ጊዜ፡ መጽሐፍ፡ ገዛሁ (ABC 180) /gänzäb bänäbbäräñ gize mäšhaf gäzzahu/. Als ich Geld hatte, habe ich das Buch gekauft.

ገንዘብ፡ ባለኝ፡ ጊዜ፡ መጽሐፍ፡ አገዛለሁ (ABC 180) /gänzäb balläñ gize mäšhaf 'egäzällähu/. Wenn ich Geld habe, kaufe ich das Buch.

አጤሪካ፡ በሄገችሁበት፡ ጊዜ፡ ዋጊንግፋንን፡ እያችሁት (ABC 183) /'amerika bähedäčöhübät gize wašingtonen 'ayyaööhut/? Als ihr nach Amerika gereist seid, habt ihr da Washington gesehen?

ደብዳቤውን፡ በላፈበት፡ ጊዜ፡ አብረኸው፡ ነበርህ (ABC 183) /däbdabbewn bäqafäbbät gize 'abrähaw näbbärh/? Als er den Brief schrieb, warst du da mit ihm zusammen?

Die ... /bä/ + rel. Impf. + /əbbät/ + /gize/-Form

- ከሰደ፣ በሚገርሽት፣ ጊዜ፣ ይሠራ፣ ነበር (ABC 183) /käbbädä bämimmarrəbbät gize yəsära nəbbär/? Hat Käbbädä in der Zeit, als er studierte, gearbeitet?
- ብር፣ በጾታገኝበት፣ ጊዜ፣ ወደ፣ ሱቅ፣ ትሄዳለች (ABC 181) /barr bämmtaggä'əbbät gize wädä suq təhedallädö/. Wenn sie Geld hat, geht sie zum Verkaufsladen.
- በሚመጣበት፣ ጊዜ፣ እሄዳለሁ (ABC 180) /bämimmätəbbät gize 'əhedallähu/. Wenn er kommt, gehe ich.
- ሥራቸውን፣ በሚሠሩበት፣ ጊዜ፣ ወደ፣ ቤታቸው፣ ትሄዳለህ (ABC 183) /sərədöawn bäm-misärubbät gize wädä betadöaw təhedalläh/? Gehst du zu ihrem Haus, wenn sie ihre Arbeit verrichten?

Die ... /bä/ + Perf./Impf. + /qwetər/-Form

Die ... /bä/ + Perf. + /qwetər/-Form bezeichnet eine wiederholte Gleichzeitigkeit der Handlungen in Haupt- und Nebensatz (iterative Gleichzeitigkeit), die im Deutschen durch die Konjunktionen 'sooft' oder 'jedesmal, wenn' ausgedrückt wird.

- ልጄ፣ በመጣች፣ ቁጥር፣ እንድ፣ እንድ፣ መጽሐፍ፣ ሰጠሁዋት (ABC 179) /ləğgu bämätta'ə qwətər 'and 'and məšhaf sät'tähuwat/. Jedesmal, wenn seine Tochter kam, habe ich ihr ein Buch gegeben.
- ልጄ፣ በጾታመጣ፣ ቁጥር፣ እንድ፣ እንድ፣ መጽሐፍ፣ አሰጣለሁ (ABC 179) /ləğgu bämmt-mäta qwətər 'and 'and məšhaf 'əsät'allähu/. Jedesmal, wenn seine Tochter kommt, gebe ich ihr ein Buch.
- ባሱሩ፣ በመጣ፣ ቁጥር፣ ወደ፣ ጣቢያ፣ እሄዳለሁ (ABC 179) /baburu bämätta qwətər wädä tabiya 'əhedallähu/. Jedesmal, wenn der Zug gekommen ist, gehe ich zum Bahnhof.

Vorzeitigkeit des Geschehens im Temporalsatz

Die Vorzeitigkeit des Geschehens im Temporalsatz wird durch die Formen ... /kä/ + Perf. + /bähwala/, ... Ger. + /sallä/ oder ... (/wädīyaw/) ... /'endä/ + Perfekt ausgedrückt. Die Formen ... /kä/ + Perf. + /ğämməro/, ... /kä/ + Perf. + /wädih/ oder ... /kä/ + Perf. + /wädīya/ bezeichnen die Vorzeitigkeit der Temporalsatzhandlung und zugleich den Anfangstermin der Hauptsatzhandlung (extensive Vorzeitigkeit).

Die ... /kä/ + Perf. + /bähwala/-Form

- ከተገርሁ፣ በኋላ፣ እጣጠታለሁ (MHSäw 150) /kätamarhu bähwala 'əççawwätallähu/. Nachdem ich meine Schularbeiten gemacht habe, spiele ich.
- ገሀንን፣ ታረጀ፣ በኋላ፣ በቁሙ፣ ይተኛል (AWGr 215) /zehon tarəğgü bähwala bäqumu yetännall/? Wenn der Elefant alt geworden ist, schläft er im Stehen.
- ገንዘቡን፣ ከክፈልሁ፣ በኋላ፣ መጽሐፍን፣ ወሰድሁ (ABC 68) /gänzäbun kəkäffälhu bähwala məšhafun wässädhu/. Nachdem ich das Geld bezahlt hatte, nahm ich das Buch.

ቤቀን፣ ከዘገገ፣ በኋላ፣ እኛ፣ መሻኝ (ABC 68) /betun *kāzäggu bāhwalā* 'ennate mättääd/.
Nachdem Sie das Haus geschlossen hatten, kam meine Mutter.
እግርኝ፣ ከወቀኝ፣ በኋላ፣ እንግሊዝኛ፣ ግወቅ፣ ትረጅጋለኝ (ABC 69) /'amaroñña *kawwāqääd*
bāhwalā 'englizəñña mawäq tefällegallääd/. Nachdem sie Amharisch gelernt
hat, möchte sie Englisch lernen.

Die ... Ger. + /sallä/-Form

ነገዱ፣ ሳህ፣ መብረት፣ ያበረጃ (AWGr 235) /*näqto sallä mäbrat yabärall*/. Auch
wenn es schon hell geworden ist, zündet er noch die Lampe an.
በሺያ፣ ተቀምተው፣ ሳሉ (ሳሉ) (CoTr 189) /*bäzzya tāqämmətəw sallu (sallä)*/. Als sie
dort schon Station gemacht hatten.
በከውር፣ ሁኖ፣ ሳህ፣ ሰማ (FrAmh 478) /*bäsewwar huno sallä sämma*/. Er hörte es,
als er schon im Versteck war.
እስቀድሞ፣ ሳኦል፣ ንጉሥ፣ ሆኖ፣ ሳህ፣ እስራኤልን፣ የምትወጣኛ፣ የምትገባ፣ እንተ፣ ነበርህ (1 Chr
11,2) /'asqäddemo sa'ol negus *hono sallä* 'esra'elen yämməttawätanna yäm-
mettagäba 'antä näbbärh/. Schon früher, als Saul noch König war, bist du
es gewesen, der Israel ins Feld und wieder heimwärts führte.

Die ... (/wädıyaw/) ... /'əndä/ + Perf.-Form

ወዲያው፣ እንደቆመ፣ ነጋድራሉ፣ ተቅራቅ፣ ላይ፣ ወሻኛ፣ ድላሉን፣ እያስተኩሰ፣ ጻኝነቱን፣ ይሰግ፣
ጀመረ (AWGr 216) /*wädıyaw 'əndäqomä näggadrasu tāqeratu lay wätätanna*
dalalun 'oyyastäkkwäsä daññənnätun yəsäma gämmärä/. Kaum hatte er
(der Markt) aufgehört, als der /*näggadras*/ (= Zollvorsteher, Steuerein-
nehmer) von der Wiese herunter kam, die Marktsteuer einnahm und so
damit begann, seine Gerichtsbarkeit wahrzunehmen.
ወዲያው፣ እንደገቡ፣ ግብር፣ ገባ፣ ቀሻሴው፣ ግን፣ አቅር፣ ነበረ (AWGr 216) / *wädıyaw*
'əndäqäbbu gaber gäbba, qəddasew gen 'aččar näbbärä/. Sie (die Priester)
waren kaum eingetreten, als das Mahl begann; die Eucharistiefeyer hin-
gegen war kurz.
ወዲያው፣ ወሽኞ፣ እንደራሁ፣ ባለቤቶቼ፣ ነቆኛ፣ ከሰው፣ ያዙት (AWGr 216) /*wädıyaw wə-*
šoöču 'əndäzohu baläbetoöču näqqunna käbbäw yazut/. Kaum bellten die
Hunde, als die Eigentümer aufwachten, ihn (den Dieb) umzingelten und
faßten.
ደውሉ፣ እንደተደወለ፣ ደረከሁ (MHSäw 150) /*däwwälu 'əndätädäwəwälä darräshu*/.
Sobald die Glocke ertönte, war ich da.
እንደገርጌኝ፣ ቤቴ፣ ሂድሁ (ABC 111) /'əndänäggarhän bete hedhu/. Sobald du mir
sagtest, ging ich nach Haus.
እንደገርጌኝ፣ ቤቴ፣ ለሂዳህ (ABC 111) /'əndänäggarhän bete 'ehedallähu/. Sobald
du mir sagst, gehe ich nach Haus.
እግርኝን፣ መናገር፣ እንደቻልኩ፣ ገበያ፣ ልትወጣ፣ ትኙላህህ (LesEA 864a) /'amaroñnan män-
nagär 'əndä'alk gäbäya letwäta təfelalläh/. Sobald du Amharisch kannst,
kannst du zum Markt gehen.

Die ... /kä/ + Perf. + /ǧämməro/-Form

ሥራ, ከየዝ፣ ጀምሮ፣ አላየውትም (LesTB 401) /səra kāyazā ǧämməro 'alayyähutəm/. Seitdem er eine Arbeit angenommen hat, habe ich ihn nicht wiedergesehen.
ትምህርት፣ ቤት፣ ከገባ፣ ጀምሮ፣ አልሠራም (LesTB 401) /tomhərt bet kāgābba ǧämməro 'alsärrəm/. Seitdem er zur Schule gegangen ist, hat er nicht mehr gearbeitet.
ከደገ፣ ጀምሮ (GAR 719 b) /kāhedä ǧämməro/ seitdem er weggegangen ist.

Die ... /kä/ + Perf. + /wädih/ (/wädiya/-)Form

አሁን፣ ገን፣ ሱዌዳ፣ ከናል፣ ከተፎረረ፣ ወዲህ፣ ተለየኝ (PrAmh 481) /'ahun gən suweḡ kənal kātäquwäffärä wädih tāläyyäöb/. Jetzt aber, seit der Suezkanal gegraben ist, ist (Afrika von Asien) getrennt.
ልጄን፣ ከወለደች፣ ወዲህ፣ ጤና፣ የላትም (Dawk 102) /ləǧǧwan kāwällädäät wädih tena yallätəm/. Seitdem sie ihr Kind geboren hat, fehlt es ihr an der Gesundheit.
ወደ፣ ፈርዖን፣ ከገባሁ፣ ወዲህ፣ ... የአዝብኻን፣ ሥቃይ፣ አብዝትዋልኝ (PrAmh 482) /wädä fär'on kāgābbahu wädih ... yähezbehen seqay 'abzetowallenna/. Denn seitdem ich zu Pharao gegangen bin, hat er deines Volkes Qwal vermehrt.
ከመሸም፣ ወዲያ፣ መጡ፣ ደቀመዛሙርት (PrAmh 482) /kämässäm wädiya mättu dä-qämäzəmurtu/. Gleich nachdem es Abend geworden war, kamen seine Jünger.

Nachzeitigkeit des Geschehens im Temporalsatz

Die Nachzeitigkeit des Geschehens im Temporalsatz wird entweder durch die Form ... /sə/ + neg. Impf. + /bäfit/ oder ... /gäna/ + /sə/ + neg. Impf. dargestellt, die eigentlich nicht die Nachzeitigkeit als solche, sondern eine Negation der Vorzeitigkeit und Gleichzeitigkeit bezeichnet und damit auf die Nachzeitigkeit verweist. Die Formen ... /'əskä/ + Perf. (+ /daräs/), ... /'əskä/ + Impf. + /daräs/ bezeichnen die Nachzeitigkeit des Geschehens im Temporalsatz und zugleich den Endtermin der Hauptsatzhandlung (extensive Nachzeitigkeit).

Die ... /sə/ + neg. Impf. + /bäfit/-Form

ገለም፣ ላትፈጠር፣ በፊት፣ ሌላ፣ ፍጥረት፣ አልነበረም፣ ነበር (AWGr 214) /'aläm sətto/äffär bəfit lela fəträt 'alnəbbäräm nəbbär/. Bevor die Welt erschaffen wurde, gab es keine andere Schöpfung.
ዝናብ፣ ላይተል፣ በፊት፣ ጥቁር፣ ደምና፣ መጣኛ፣ ሰማዩን፣ አላሸለው (AWGr 214) /zənab sayto/ bəfit tequr dämməna mätšana sāmāyūn 'allabbäsəw/. Bevor der Regen fiel, kam eine dunkle Wolke und bedeckte den Himmel.
እንጨት፣ ላይጠክ፣ በፊት፣ ምንም፣ አይነጅ (AWGr 214) /'ənçät saytes bəfit mənəm 'aynədd/. Bevor das Holz nicht raucht, brennt es überhaupt nicht.
ላይበላኛ፣ ላይጠጣ፣ በፊት፣ ሆኖ፣ አይጠግብም (AWGr 214) /saybälanna saytəttə bəfit hod 'aytäggebəm/. Bevor er nicht gegessen und getrunken hat, ist der Bauch nicht satt.

Die ... /gäna/ + /se/ + neg. Impf.-Form

ቀላየት ገና ሳይጥሩ ለከፍተኛው የውሃ ምንጮች ገና ሳይፈልቁ (Spr 8, 24) /qälayat gäna saynoru 'one täwällädhū, yäwəha mençodö gäna sayfällöqu/. Noch waren die Tiefen der Fluten nicht, da ward ich geboren; noch gab es keine Wasserquellen in reichlichem Maße.

ተረፍኝ ገና ሳይመረክር ለከፍተኛው ባሕር ለከፍተኛው የግለሰብ ስራ ገና ሳይፈጠር የመጀመሪያውን ስራ ስራ (Spr 8, 25) /tärarodö gäna sayym-mäsörräü, käkoräbtoödö bäfit 'one täwällädhū; mädrütunenna medawän gäna sayfätr yämägämmäriyawnəm yä'aläm 'afär/. Noch waren die Berge nicht eingesenkt, vor den Hügeln ward ich geboren; noch bevor er Land und Gefilde schuf und die ersten Schollen der Erde.

Die ... /'eskä/ + Perf. (+ /deräs/)-Form

ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ (ABC 160) /'eskayyähut deräs 'alnäggaräññem/. Er hat mir nichts gesagt, bis ich ihn sah.

ሁለት ብር ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ (ABC 160) /hulätt barr 'eskäsäññäñ deräs gänzäb 'alnäbbäräññem/. Ich hatte kein Geld, bis er mir zwei Dollar gab.

ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ (ABC 160) /'eskämäññu däbdabbe 'anäbb näbbär/. Bis Sie kamen, habe ich den Brief gelesen.

Die ... /'eskä/ + Impf. (+ /deräs/)-Form

ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ (LesEA 1409 b) /'eskidäkämäw deräs särra/. Er arbeitete, bis er müde wurde.

ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ (ABC 160) /'eskimäññu däbdabbe 'anäbbällahu/. Bis Sie kommen, lese ich den Brief.

ድመቱ ጠቅላይ ስራ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ (AWGr 215) /damätu täkabu wast 'ayət 'estiwäta deräs 'adfəto yəṭäbbəqall/. Die Katze liegt auf der Lauer, bis die Maus aus dem Mauerloch herauskommt.

ድህረት ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ (PrAmh 481) /yəh hullu 'estihon deräs ras 'ali goğgam näbbäru/. Bis dies alles geschah, war Ras Ali in Goğgam.

b) Lokalsatz

Der Lokalsatz gibt den Ort, die Richtung oder den Erstreckungsbereich eines Geschehens an. Er hat entweder die Form ... Präp. + rel. Perf. + /((ə)bbät/ oder ... Präp. + rel. Impf. + /((ə)bbät/, z. B.:

መዝገብ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ (Lk 12,34) /mäzğäbädöshu balläbbät lebbädöshu dägmo bäzziya yəhonallanna/. Denn, wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

እኔ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ (Joh 12, 26) /'ene ballähubbät 'agälgaye dägmo bäzziya yəhonall/. Wo ich bin, da wird auch mein Diener sein.

ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ ለከፍተኛው ስራ (Joh 6, 62) /'ongədih yäsaw löğğ 'asqäddemo wädänäbbäräbbät siwäta bettayu 'əndet

e) Proportionalsatz

Der Proportionalsatz enthält eine Gradangabe, zu der die Gradangabe des Hauptsatzes in einem direkten proportionalen Verhältnis steht. Das Satzgefüge mit einem Proportionalsatz kann folgende Formen aufweisen:

	Nebensatz	Hauptsatz
1.	... /bä/ + Perf. + /quṭər/	/yobält/ ...
2.	... /'abzəto/ + /'əndä/ + Perf.	/'əndihum 'abzəto/ ...
3.	... /'abalto/ + /'əndä/ + rel. Impf.	/'əndihum bämmbält/ ...
4.	... /'asannəso/ + /'əndä/ + Perf. + /mäṭän/	/'asannəso/ ...
5.	... /bä/ + Perf. + /mäṭän/	/θ/ ...

በተናገረ፣ ቀጥሮ፣ ንጆቱ፣ እየሳሰሰት፣ ሂደ (LesEA 811a) /bätänaggärä quṭər neddetu 'əyyäbasäbbät hedä/. Je mehr er sprach, desto schlimmer wurde sein Zorn.

በሰሙት፣ ቀጥሮ፣ ይበልጥ፣ እንደሰሙ፣ ይፈልጋል (LesEA 811a) /bäsätṭähut quṭər yobält 'əndəsätäw yafällogall/. Je mehr ich ihm gebe, desto mehr will er von mir.

አብዝተው፣ እንደጣሩ፣ እንዲሁም፣ አብዝተው፣ ረቡ (HeGr 159) /'abzətəw 'əndätaru 'əndihum 'abzətəw räbbu/. Je mehr sie sich angestrengt haben, desto mehr haben sie gewonnen.

አብልሙ፣ እንደጂያውቀት፣ እንዲሁም፣ በጊበልጥ፣ ይከብራሉ (HeGr 159) /'abəlləw 'əndämmiyauqut 'əndihum bämmbält yəkəbrallu/. Je mehr sie wissen, umso mehr sind sie geehrt.

አላገሰህ፣ እንደሰሙህ፣ መጠን፣ አላገሰህ፣ ትቆጠላለህ (HeGr 159) /'asannəsäh 'əndəsät-ṭähəw mäṭän 'asannəsäh təqqäbbälalläh/. Je weniger du gegeben hast, umso weniger wirst du empfangen.

በተቃረኑ፣ መጠን (GAR 147a) /bätäqarräbä mäṭän/ je nachdem, wie nahe er herangekommen ist.

ባቡሩ፣ ፈጥኖ፣ በተሸከረረ፣ መጠን (GAR 147a) /baburu fätno bätäškäräkkärä mäṭän/ je nachdem, wie schnell die Bahn gefahren ist.

f) Restriktivsatz

Im Restriktivsatz bringt der Sprecher einer Aussage eine Einschränkung seiner eigenen Zuständigkeit zum Ausdruck. Die Formel für den Restriktivsatz lautet: ... /'əndä/ + rel. Impf.

እኔ፣ እንደግውቀው፣ ሁሉም፣ ነገር፣ ደገኛ፣ ነው (LesEA 440a) /'əne 'əndämmawqəw hulum nägär dähna näw/. Soviel ich weiß, ist auch alles gut.

እንደግሰላኛ (GAR 544a) /'əndämmimäsläñ/ wie mir scheint; mir scheint, daß.

እንደግሰላኛ (GAR 544a) /'əndämmassəbäw/ wie ich meine; meines Erachtens.

g) Kausalsatz

Kausalsätze sind Gliedsätze, die zu einem im Hauptsatz geschilderten Geschehen die Ursache, den Beweggrund oder einen logischen Erkenntnisgrund nennen (vgl. LudeLex 103). Kausalsätze werden mit den Konjunktionen /selä/, /kä/ und /b(e)/ konstruiert. /selä/ kann mit dem Perfekt oder relativen Imperfekt, /kä/ nur mit dem Perfekt und /b(e)/ nur mit dem einfachen Imperfekt verbunden werden.

Die ... /selä/ + Perf.-Form

ለግቴን ስለወሰድሽኝ ሌላ ሰግት አገዛኝህ (ABC 176) /sä'aten seläwässädäbbəñ lela sä'at 'egəzallähu/. Weil er meine Uhr genommen hat, kaufe ich eine andere.

የሽረሽኝ ሲጻራ ስላጩስሽኝ ሌላ ሲጻራ አገዛኝህ (ABC 176) /yänäbbäräbbəñ sigära soläzäsabbəñ lela sigära 'egəzallähu/. Weil er mir meine Zigaretten aufgebraucht hat, kaufe ich wieder welche.

መስራት ስላልነሽረሽኝ አሻቴን ለግየት ቻልህ (ABC 177) /mäsrat solänaäbbäräbbəñ 'onnaten lämayät äalhu/. Weil ich nicht zu arbeiten brauchte, konnte ich meine Mutter besuchen.

አርሱ ደገና አደርን ስለተግረኝ ሽልግትን አገኘ (MHSäw 178) /'ärsu dähna 'adärgo solätämarä šellematen 'agäññä/. Weil er gut gelernt hatte, erhielt er eine Auszeichnung.

Die ... /selä/ + rel. Impf.-Form

ስለተግራውን ስለሚረፈራ ቶሎ ቶሎ ያጠናል (MHSäw 149) /'astämariwn selämmijära, tolo tolo yašänall/. Er lernt recht schnell, weil er den Lehrer fürchtet.

ያን ጊዜ በሐረር ስለሚኖሩ አልተገኘንም (Dawk 105) /yan gize bähärär selämmīnoru 'altägänaññanam/. Wir haben uns nicht getroffen, weil sie zu der Zeit in Harär wohnten.

Die ... /kä/ + Perf.-Form

ትኘሽ ልጅ ከሆነች በኛ አትጠባም (Dawk 102) /tənnəš loğğ kähonäččə bunna 'attotäyṭam/. Da sie ja (noch) ein kleines Kind ist, trinkt sie keinen Kaffee.

ወምበደዎኞ ከተያዙ መንገዱ አያስፈራም (HeGr 158) /wämbädewoöču kätäyazu mängädu 'ayasfärram/. Der Weg ist nicht mehr gefährlich (wörtl.: furchterregend), da die Banditen gefaßt worden sind.

Die ... /b(e)/ + Impf.-Form

ገንዘብ ቢሰጠኝ መጽሐፍ ገዛህ (ABC 175) /gänzäb bisätäñ mäšəhaf gəzzahu/. Da er mir Geld gab, kaufte ich ein Buch.

ወደ ትምህርት ቤት ብሄድ ስለተግራውን አየሁት (ABC 175) /wädä təmhərt bət bəhed 'astämariwn 'eyyähut/. Da ich zur Schule ging, sah ich den Lehrer.

ሲጻራ ባጩስ ሌላን አመመኝ (ABC 175) /siğära bažže rasən 'ammämäñ/. Da ich Zigaretten geraucht hatte, hatte ich Kopfschmerzen.

ያላሸሉኝ፣ እንደሆነ በከፋ ለፋሁ (Dawk 114) /*yəkaläkkəluñ 'əndähonä* bākantu läffahu/. Wenn sie mir Hindernisse bereiten, dann habe ich mich vergeblich bemüht.

ጥመጣጡ ሲሆን ደክ ይለኛል (CoTr 376) /*təmätu bihon* däss yälähñall/. Es freut mich, wenn ihr kommt.

ብትወድኝ (CoTr 374) /*bəttəwädd* hid!/. Wenn du möchtest, dann geh!

ቢመጣ እንገጋገራለን (CoTr 374) /*biməta* 'ənnənnəgaggärallän/. Wenn er kommt, plaudern wir.

ያን፣ ቀጊህ፣ ብትፈልጊ፣ ውለጃው (FrySv 62) /*yanən qämis bətfällägi* wesägiw/. Wenn du das Kleid da haben möchtest, dann nimm es!

ብትመጡ እንጻሕ (CoTr 376) /*bəttəmätu* 'əndallä/ wenn ihr kommt.

መጽሐፈን፣ የጊሰጠኝ፣ እንደሆነ፣ እርሳሉን፣ አውላጎችህ (MHSäw 149) /*məšəfən yämmissätäh 'əndähon* 'ərsasun 'əmalləsəllätallähu/. Wenn er mir mein Buch gibt, dann gebe ich ihm seinen Bleistift zurück.

ነገ፣ አጂህ፣ አበባ፣ በመኪና፣ የምትሄድ፣ እንደሆነ፣ ውለድኝ (LesTB 506) /*nägä* 'addis 'abäba bämäkina yämmathed 'əndähon wesädäh/. Falls du morgen nach Addis Abäba fährst, nimm mich mit!

የምትሄድ፣ እንደሆነ፣ ነገርኝ (ABC 353) /*yämmathed* 'əndähon nəgäräh!/. Falls du weggehst, sag (es) mir!

የመጡ እንደሆነ ደክ ይለኛል (CoTr 375) /*yamätu* 'əndähon däss yälähñall/. Es freut mich, wenn Sie kommen.

ምናልባት፣ ወደ፣ አጂህ፣ አበባ፣ ብቅ፣ የምትል፣ እንደሆነ፣ አድራሻችን፣ አግራካን፣ አምባሊ፣ ነው (ABC 352) /*monalbat* wädä 'addis 'abäba *bəqq yämnettəl* 'əndähon 'adrasšäcəṯən 'amerikan 'embassi näw/. Falls du einmal nach Addis Abäba kommst, unsere Adresse ist die Amerikanische Botschaft.

ወንድም፣ እንጻሕህ፣ ጥራው (ABC 322) /*wändəmm* 'əndalläh tərəw!/. Wenn du einen Bruder hast, dann rufe ihn!

ጊዜ፣ እንጻሕኝ፣ አሄጻሕሁ (ABC 322) /*gize* 'əndalläh 'əhedallähu/. Wenn ich Zeit habe, gehe ich hin.

ንገንብ፣ እንጻሕኛው፣ ይሰጡሃል (ABC 322) /*gänzäb* 'əndallaččəwu yəsätuhall/. Wenn sie Geld haben, geben sie dir welches.

ቀኑ፣ ጥሩ፣ እንደሆነ፣ ይመጣል (ABC 322) /*qänu tərü* 'əndähonä yemätall/. Wenn der Tag schön ist, kommt er.

መኪና፣ ጥሩ፣ እንደሆነ፣ አፈልገዋለሁ (ABC 322) /*mäkinah tərü* 'əndähon 'əfällägə-wallähu/. Wenn dein Wagen gut ist, möchte ich ihn haben.

ጥሩ፣ ልጅ፣ እንደሆነች፣ አቅቆጣም (Dawk 114) /*tərü lögg* 'əndähonäččə 'attaqqätəm/. Wenn sie ein gutes Mädchen ist, wird sie nicht bestraft.

ንገንብ፣ ካለኝ፣ አላጥገሁ (ABC 197) /*gänzäb kalläh* 'əsätəhallähu/. Wenn ich Geld habe, gebe ich dir welches.

ንገንብ፣ ከሌለው፣ ወደሲኒማ፣ አይሄድም (ABC 197) /*gänzäb kälelləw* wädäsinima 'ayhedəm/. Wenn er kein Geld hat, wird er nicht ins Kino gehen.

እንዲሁ፣ ከሆነ፣ በጣም፣ ጠንክረህ፣ መሥራት፣ ይጥርሳሃል (LesEA 169a) /'əndih *kähonä* bəqätəm tənkeräh mäsrət yənərəbbəhall/. Falls das so ist, dann mußt du dich viel mehr anstrengen (... sehr hart seiend, arbeiten).

- አር። ለገተህ፡ ከሆነች፡ እንተ፡ ወንድሟ፡ ነህ** (MMMāz I 119) /'erswa 'ehtəh kəhənočč 'antə wändəmmwa nəh/. Wenn sie deine Schwester ist, dann bist du ihr Bruder.
- ለላም፡ ዓይነት፡ ከፈለጉ፡ መሥራት፡ እንችላለን** (ABC 197) /lelam 'aynät kəfällägu məsrat 'əndəllällän/. Wenn Sie noch eine andere Art wollen, können wir sie herstellen.
- ከመላ፡ እሄላሰሁ** (ABC 197) /kəmälfa 'əhedallähu/. Wenn er wirklich kommt, gehe ich.
- አሱቸ፡ በዕቃን፡ የተጠሳ፡ እንደሆነ፡ ለትምህርት፡ አዘጋጅሮ፡ ይከፍተዋል** (StrMéd II 43) /'abušo bə'əqan yätüfäffa 'əndəhənoä lätəmhərt 'a'əmrom yəkäftəwall/. Wenn /abušo/ (= Datura stramonium L., Stechapfel) aus einem Gefäß getrunken wird, dann öffnet es den Verstand für die Wissenschaft.
- ዓይነተላ፡ ያለፈው፡ እንደሆነ፡ ግን፡ ያላብላል** (StrMéd II 43) /'aynätəla yaläfəw 'əndəhənoä gen yasabbedall/. Wenn ader /'aynätəla/ (= Auge des Schattens, Nachtschattengewächs) zuviel wird, dann macht es einen wahnsinnig.
- ይህ፡ ግን፡ በግንቃቄ፡ የተያዘ፡ እንደሆነ፡ ነው፡ የሚጠቅመው** (StrMéd II 43) /yeh gən bə-ṭəncəqə yätüyazä 'əndəhənoä nəw yämmitəqəməw/. Es nützt also nur dann, wenn es mit Vorsicht genommen wird.
- እንተ፡ ሁለት፡ እርሳሰች፡ የሰጠህኝ፡ እንደሆነ፡ ብዕር፡ አላጥላሁ** (MMMāz I 119) /'antə hu-lätt 'ərsasəčč yäsäffähəčč 'əndəhənoä bə'er 'əsətəhallähu/. Wenn du mir zwei Bleistifte gibst, gebe ich dir einen Füllhalter.
- ወደከተግ፡ የሄደክ፡ እንደሆነ፡ ጥራኝ** (ABC 353) /wədəkətäma yühedk 'əndəhənoä tərāñ/. Wenn du in die Stadt fährst, ruf mich!
- እከተግ፡ የተገኘህት፡ እንደሆነ፡ አጠይቅሁ** (Dawk 114) /'əkätäma yätägənaññähut 'əndəhənoä 'ətäyyəqəwallähu/. Wenn ich ihn in der Stadt treffe, dann frage ich ihn.
- የመላ፡ ሊሆን፡ ዐውቃለሁ** (ValVer 57) /yämälfa bihon 'awqallähu/. Wenn er kommt, werde ich es erfahren.
- ምናልባት፡ የመላ፡ እንደሆነ፡ ከፍላጅውን፡ አኝከጋጃለን** (Dawk 114) /mənalbat yämälfa 'əndəhənoä kəfladčəawn 'ənnəzəgəgčällän/. Falls sie kommen sollten, machen wir ihr Zimmer fertig.
- ወቶ፡ ይሄላል** (CoTr 373) /wädədo yəhedall/. Wenn er will, dann wird er gehen.
- ፈቃድዎ፡ ሆኖ፡ ሌላ፡ ቀጠር፡ ያደርጉልኝ** (CoTr 373) /fäqədwo hono lela qätəro yadär-gulläñ/. Würden Sie mir bitte (= wenn es Ihr Wohlgefallen ist) einen anderen Termin angeben.
- ትላንት፡ ገብታ፡ እንደሆነ፡ ላችጠይቀን፡ እችቀርም** (Fisher 386) /təlant gäbta 'əndəhənoä sətətäyyəqän 'attəqərəm/. Wenn sie gestern angekommen ist, dann wird sie uns bestimmt besuchen.
- ብቻውን፡ መጥቶ፡ እንደሆነ፡ ብቻውን፡ ይውጣ፤ ከሚከተል፡ ጋር፡ መጥቶ፡ እንደሆነ፡ ሚከተል፡ ከእርሱ፡ ጋር፡ ትውጣ** (Ex 21,3) /bəčəawn məffo 'əndəhənoä bəčəawn yəwtə, kämistu gar məffo 'əndəhənoä mistu kə'ərsu gar təwtə/. Wenn er (der Sklave) allein gekommen ist, so soll er allein weggehen; wenn er mit seiner Frau gekommen ist, so soll seine Frau mitgehen.
- ወድራኒቱን፡ ጠችታ፡ እንደሆነ፡ ለምን፡ አልላነችም** (Dawk 114) /mədhanitun fätətə 'əndəhənoä lämen 'aldanädčəem/? Wenn sie die Medizin genommen hat, warum ist sie dann nicht gesund geworden?

k) Exzeptivsatz

Der Exzeptivsatz ist ein Gliedsatz, der auf die einzige Voraussetzung (= die Ausnahme) hinweist, die den im Hauptsatz genannten Sachverhalt abändern kann. Der Exzeptivsatz ist dem negativen Konditionalsatz nahe verwandt. Während aber der negative Konditionalsatz nur die Negierung einer einzigen von mehreren möglichen Bedingungen ausdrückt, negiert der Exzeptivsatz alle möglichen Bedingungen mit Ausnahme einer einzigen. Der Exzeptivsatz hat zwei Formen: entweder /ka/ + Perf. + /bä(tä)qär/ oder /kä/ + rel. Impf. + /bäqär/!

ጥኝ፣ ከልሆን፣ በተር፣ እኼ፣ እያልኖ (HeGr 161) /moññ kalhonä bäqär 'ässi 'ayləm/.

Er wird nicht ja sagen, ausgenommen, wenn er verrückt ist. Er wird nicht ja sagen, es sei denn, daß er verrückt ist.

ከልተጠራህ፣ በተር፣ ወደርሱ፣ እትሂድ (HeGr 161) /kallätärrah bätäqär wädärsu 'at-təhid/. Geh nicht zu ihm, es sei denn, daß er dich einlädt (... , außer wenn er dich einlädt).

ይህን፣ ድኃነት፣ ከልጠላህ፣ በተር፣ እትድንኖ (GAR 387a) /yəhan mädhani kaljähah bäqär 'attodanəm/. Wenn du diese Medizin nicht einnimmst, wirst du nicht gesund werden.

የሥጋዊ፣ ነገር፣ ሁሉ፣ መብልን፣ መጣጥን፣ ልብክን፣ መጃጋን፣ እሽከርን፣ በእውነት፣ ከሚያከፈልግ፣ በተር፣ እትከቀምኖ (TM I 18) /yäsəgawi nägär hullu mäbələn, määtəttən, lebən, mäññətan, 'äskäran bä'əwnät kämmiyasjäləg bäqär 'attasqämmət/. All die weltlichen Dinge: Speis und Trank, Kleidung, Schlaf und einen Diener verschaffe dir nicht, es sei denn, daß du sie wirklich brauchst.

l) Konzessivsatz

Der Konzessivsatz nennt einen Gegengrund zum Verhalten des Subjekts im Hauptsatz. Dieser Grund reicht jedoch nicht aus, um das Verhalten im Hauptsatz zu verhindern (vgl. DuGr 520). Je nach dem Wirklichkeitsbezug des Gegengrundes unterscheiden wir reale und hypothetisch-irreale Konzessivsätze. Der Form nach sind diese beiden Arten von Konzessivsätzen im Amharischen identisch. Die hypothetisch-irrealen Konzessivsätze sind aber an den dazugehörigen irrealen Hauptsätzen erkennbar, die die gleiche Form wie die Hauptsätze in den irrealen Konditionalgefügen (10.6.3.2) haben.

Konzessivsatzformen, die sowohl eine reale als auch eine hypothetisch-irreale Konzession (unzureichenden Grund) bezeichnen können, sind:

1. /bə/ + Impf. (selten!)
 oder: /bə/ + Impf. + /əm/
 oder: /bə/ + Impf. + /'ənkwa(n)/
 oder: /bə/ + Impf. + /sənkwa/
 oder: /bə/ + Impf. + /əm/ + /'ənkwan/ (oder: /qəlu/)
2. /... əm/ + /bə/ + Impf.
 oder: (...)/mənəm/ (...)/ + /bə/ + Impf.

8.1 KOORDINIERENDE KONJUNKTIONEN

8.1.1 *Kopulative Konjunktionen*

8.1.1.1 Kopulative Konjunktionssuffixe

8.1.1.1.1 ና /əna/ und

በላኛ፣ ተኘ (HeGr 152) /bällanna täñña/. Er aß und ging zur Ruh.

አቫቴ፣ ጠጅና፣ ሄድሁ (HeGr 152) /'abbate țarranna hedhu/. Mein Vater rief mich, und ich ging.

ሊድኛ፣ ገዛ (GAR 463 a) /hidanna goza/. Geh und kauf!

አብርኖኛ፣ አድብሐ፣ የአከሱም፣ ነገሥታት፣ ናቸው (MHSäw 146) /'abrahanna 'asbeha yä'aksum nägəstat naččäw/. Abraha und Asbeha sind Könige von Aksum.

በቅሱኛ፣ ፈረክ፣ ላምኛ፣ በሬ፣ አሸው (CoTr 310) /bäqionna färäs lamanna bäre 'alläw/. Er hat Maultiere und Pferde, Kühe und Bullen.

ወንድኛ፣ ሴት (GAR 463 a) /wändanna set/ Mann und Frau.

ሌትኛ፣ ወንድ፣ ልጆች (CoTr 311) /setanna wänd lögğodé/ Mädchen und Jungen.

8.1.1.1.2 ም /ə)m/ und, und ... auch, auch

ብዙ፣ ተነጋገርን፣ አንገዳውም፣ በኋላ፣ ሄደ (Dawk 98) /bəzu tänäggəgärn 'əngədawm bähwala hedä/. Wir haben viel geplaudert, und danach reiste der Besucher ab.

አኝንም፣ አልጠየቅንም (Dawk 98) /'əññanəm 'altäyyäqunəm/. Sie haben uns auch nicht gefragt.

ይላላላ፣ ይገባልም (CoTr 312) /yasälall yəgäballəm/. Er schaut und er tritt ein.

ወንድምህ፣ ጠርቶኝ፣ ነበር፣ አኔም፣ ሄድሁ (HeGr 152) /wändəmməh țärtoñ näbbär 'ənəm hedhu/. Dein Bruder hat mich eingeladen, und ich bin gegangen.

አርሱ፣ ይወደኛል፣ ያከብረኛልም (MHSäw 146) /'ərsu yəwäddänñall yakäbränñalləm/. Er liebt mich und er ehrt mich auch.

ከሺያም፣ ትንሽ፣ ልውሰድ (LesEA 42 a) /käzziyam tənəš löwsäd/? Kann ich auch von dem etwas nehmen?

ልጄ፣ ርቦታል፣ ጠምቶታልም (LesEA 1354 a) /ləgğü rəbotall tämtotaləm/. Das Kind hat Hunger und Durst.

አኔም፣ ልምጣ (LesEA 1354 a) /'ənəm ləmtə/? Darf ich auch kommen?

አኔ፣ ለሠራው፣ ከቻልኩ፣ አንተም፣ ትሠራኛለህ (LesEA 1200 b) /'əne lasəraw kəčalku 'antəm tsərawalläh/. Wenn ich es kann, kannst du es auch.

oder: (...) /'ənkwan/ + /bə/ + Impf.

oder: (...) /sənkwa/ + /bə/ + Impf.

oder: (...) /mənəm/ + /sənkwa/ (...) + /bə/ + Impf.

oder: (...) /mənəm/ + /'ənkwan/ (...) + /bə/ + Impf.

Beispiele:

እንደ ነሐር የንጋትን ክንፍ፣ ብወስድ፣ እስከ ባሕር፣ መጫኝውም፣ ብሰር፣ በሲያ፣ እጅህ፣ ትመራሽላች (Ps 139,9) /'əndä neser yānegatən kenf bəwəsəd, 'əskä bahar māčärräsəwmm bəbärr, bäzziya 'əggəh tomärrāñhallädö/. Nähme ich mir auch wie der Adler des Morgenrots Schwingen und flöge zum Ende des Meeres, so würde auch dort deine Hand mich geleiten.

ጸሀ፣ ብር፣ በእጄ፣ ላይ፣ ብትመሽን፣ እጄን፣ በንጉሥ፣ ልጅ፣ ላይ፣ ባልዘረጋውም፣ ነሰር (2 Sam 18,12) /ših barr bā'əggə lay bəttəmāzzən 'əggən bānegus lögg lay balzärä-gahum näbbär/. Auch wenn du mir tausend Silberlinge in die Hand zahltest, würde ich meine Hand nicht an den Königssohn legen.

ሥራ፣ ቢበዛሽትም፣ መምጣት፣ አይቀርም (GAR 407 b) /sara biḅāzabbätəm mämätu 'ayqäram/. Auch wenn er viel Arbeit hat, wird er doch kommen.

ባልፈልገም፣ ከእርሱ፣ ጋር፣ ለመሌድ፣ ተገድድህ (GAR 407 b) /bal'ällogəm kä'orsu gar lämähed tägäddädhu/. Wenn es mir auch nicht paßt, so bin ich doch gezwungen, mit ihm zu gehen.

የውጭው፣ ለውጥታችን፣ ቢጠፋ፣ እንጂ፣ የውስጡ፣ ለውጥታችን፣ ዕለት፣ ዕለት፣ ይታደላል (2 Kor 4,16) /yəwəççəw säwännätädöčən biḅä'a 'ənkwa yəwəçtu säwännätädöčən 'ələt 'ələt yəttaddäsall/. Wenn auch der äußere Mensch dahin schwindet, der innere erneuert sich von Tag zu Tag.

ጉረቤቴ፣ ቢሆንም፣ እንኳ፣ ብዙ፣ አላውቀውም (LesEA 43a) /gwäräbete biḅənəm 'ənkwa bezu 'aləwqəwmm/. Ich kenne ihn nicht sehr gut, obwohl er mein Nachbar ist.

ቢከለክሉኝ፣ ስንኳ፣ አልተውም (Dawk 121) /bi'käläkkələwñ 'ənkwa 'altäwmm/. Auch wenn sie es mir verbieten, ich höre nicht auf.

ቢሆንብም፣ እንኳን፣ እሄዳለሁ (LesEA 404 b) /biḅänbəm 'ənkwan 'əhedallähu/. Auch wenn es regnet, werde ich gehen.

ሥራ፣ ቢበዛሽትም፣ ቅሉ፣ መምጣት፣ አይቀርም (GAR 335a) /sara biḅāzabbätəm qəlu mämätu 'ayqäram/. Auch wenn er viel Arbeit hat, wird er doch wahrscheinlich kommen.

እንገዳ፣ ነገር፣ ቢመስልም፣ ቅሉ፣ የተገኘው፣ በገደደደደ 9. ም. ነው (LesEA 1335 b) /'əngoda nägär bimäsləm qəlu yätägäññäw bə šī säbatt mäto selsa zätäññ 'amätä məherät näw/. So seltsam es scheinen mag, die Entdeckung wurde schon 1769 A.Mis. [= 1776-77 A.D.] gemacht.

ግለሥም፣ ቢገለሽጥ፣ አሳቤን፣ አለውጥም (HeGr 160) /'aläməm biḅgäläbbät/ 'assaben 'aläwweṭəm/. Auch wenn die Welt zusammenstürzt, ich ändere meine Meinung nicht.

ሁሉም፣ በአንተ፣ ቢሰናከሉ፣ እኔ፣ ከቶ፣ አልሰናከልም (Mt 26, 33) /hullum bā'antä bi'sənakälū 'əne kätto 'aləssänakkäləm/. Auch wenn alle an dir irre werden, ich werde mich nicht beirren lassen.

አልፈልገም፣ ብለው፣ አመጣው (ArmEA 341) /'alfällagəm bəläw 'amätṭaw/. Obwohl ich ihm sagte, daß ich es nicht brauche, brachte er es doch.

እንተ፣ የላከሃቸው፣ ልጆች፣ እነሆህ፣ ናቸው (MMMáz I 287) /'anti yálakahaččäw leggoččé 'ənnázziḥ nəóóäw/. Dies sind Kinder, die du ihnen geschickt hast.

Der direkte Objekt-konnex zwischen dem relativen Verb und dem nominalen Satzgliedkern kann nicht durch das Akkusativ-/ (ə)n/ ausgedrückt werden, das die Aufgabe hat, das Satzglied in seiner Gesamtheit als Objekt eines Prädikates zu bezeichnen. Zwischen dem relativen Verb mit dem Akkusativ-/ (ə)n/ und dem nominalen Satzgliedkern kann sowohl ein nominativischer als auch ein objektivischer Konnex bestehen, z. B.:

የመሻውን፣ ሰው፣ እየሁ (FrySv 71) /yämäḥawən säw 'ayyähü/. Ich habe den Mann gesehen, der gekommen ist.

ዛሬ፣ ባለት፣ የገሳሁትን፣ ተምብር፣ ወሰደ (FrySv 71) /zare ḥwat yägäzzahutən tember wässädä/. Er hat die Briefmarke genommen, die ich heute morgen gekauft habe.

10.6.3.3.3 Indirekter Objekt-konnex: /θ/ + Objektsuffix

ብዕር፣ የሰላሁት፣ ሰው-ቺ፣ ይህ፣ ነው (MMMáz I 288) /bə'ər yäsäḥähut säwəyye yəḥ näw/. Dies ist der Mann, dem ich einen Füllhalter gegeben habe.

የገርሃት፣ ሴት (Dawk 87) /yänäggarhat set/ die Frau, der du Bescheid gesagt hast.

ሥዕል፣ ያለው፣ መጽሐፍ (GAR 662b) /sə'əl yalläw mäshaf/ ein Buch mit Bildern (wörtl.: ..., dem Bilder sind).

ሥራ፣ የሌለው፣ ሰው (GAR 663a) /səra yäləlläw säw/ ein Mann, der keine Arbeit hat (wörtl.: ..., dem keine Arbeit ist).

Der indirekte Objekt-konnex zwischen dem relativen Verb und dem nominalen Satzgliedkern kann nicht durch das Dativpräfix /lä/ ausgedrückt werden. Eine relative Verbform kann aber ein Objektsuffix zur Bezeichnung des attributiven indirekten Objekt-konnexes haben und das Präfix /lä/ zur Kennzeichnung des Satzgliedes in seiner Gesamtheit als indirektes Objekt eines Prädikates, z. B.:

እንከራውን፣ ዛሬ፣ ለመሻቸው፣ ሴት፣ እሰጣላሁ (FrySv 71) /'ənsərawən zare lämüḥäččəw set 'əsäčallähü/. Ich werde den Wasserkrug der Frau geben, die heute gekommen ist.

10.6.3.3.4 Präpositional-konnex

a) / (ə)ll/ + Objektsuffix

Zur Bedeutung des interfixalen (zwischen Verb und Objektsuffix stehenden) / (ə)ll/ siehe 7.1.2.1-6.

ለእጻፍኩሻቸው፣ እሥረኞች፣ ምንም፣ አልሰጣሁም (Dawk 88) /sələsəfakullaččəw 'əsəräñ-ñoččə mənəm 'ələsəmmahum/. Ich habe nichts von den Gefangenen gehört, zu deren Gunsten ich geschrieben habe.

Die genaue Form des Attributsatzes ist von dem syntaktischen Zusammenhang (Konnex) abhängig, der zu dem attribuirenden relativen Verbum und dem nominalen Satzgliedkern besteht. Das Relativaffix /yä/ oder /yämm(ə)/ am Verbum hat wie das Genitivaffix /yā/ nur eine attribuirende Funktion und ist in Bezug auf Genus, Numerus und Kasus irrelevant. Ist der Satzgliedkern Subjekt zum relativen Verbum des Attributsatzes, so wird dieser Zusammenhang nicht eigens gekennzeichnet, d. h. der Nominativkonnex wird durch ein β -Affix dargestellt. Die übrigen Arten von syntaktischen Zusammenhängen werden ausgedrückt durch:

- a) das Objektsuffix am relativen Verbum (direkter Objektkonnex)
- b) / θ / + Objektsuffix am relativen Verbum (indirekter Objektkonnex)
- c) / $(\epsilon)ll$ / oder / $(\epsilon)bb$ / + Objektsuffix am relativen Verbum (Präpositionalkonnex)
- d) Präp. + Personalpron. (+ postpositionales Subst.) ... relatives Verbum (Präpositionalkonnex)
- e) Präp. + Personalpron. + Possessivsuffix (Possessivkonnex/Genitivkonnex)

Im folgenden werden diese verschiedenen Arten von Relativkonnexen der Reihe nach an Beispielsätzen erläutert.

10.6.3.3.1 Nominativkonnex: / θ /

ለላዎታ፣ የሰሙን፣ ሰው፣ ቡድን፣ ነው (AWGr 75) /sālamta yāsāffān sāw šum nāw/. Der Mann, der uns gegrüßt hat, ist der /šum/ (= Ortsvorsteher).

አላር፣ የሚገጠው፣ ፈረስ፣ አርጌ፣ ነው (AWGr 75) / (ϵ) sar yämmiğəhāw fāräs 'aroge nāw/. Das Pferd, das Gras frißt, ist alt.

ከፈት፣ የሾትሽጠው፣ ሌት፣ ይህች፣ ናት (FrySv 103) /səfet yämməššāfāw set yəhəč nat/. Dies ist die Frau, die geflochtene Korbwaren verkauft.

የሚሮኸው፣ ውሻ፣ የሰላን፣ ውሻ፣ ነው (AWGr 75) /yämmiçohāw wəšša yāzāllan wəšša nāw/. Der Hund, der bellt, ist Zällans Hund.

10.6.3.3.2 Direkter Objektkonnex: Objektsuffix

የግያውቁት፣ ቋንቋ፣ አንገሊዝኛ፣ ነው (ABC 116) /yämmayawqut qwanqwa 'englizəñña nāw/. Englisch ist die Sprache, die sie nicht können.

አኔ፣ የሾ በላው፣ ብርቱካን፣ ጣፋጭ፣ ነው (MMMāz I 283) /'one yämməbālaw bartukan tafəç nāw/. Die Orange, die ich esse, ist süß.

ዛሬ፣ ባለት፣ የገዛሁትን፣ ቴምብር፣ የት፣ ነው (FrySv 70) /zare fuat yāğəzəzahut tembar yāt nāw/? Wo ist die Briefmarke, die ich heute morgen gekauft habe?

ትናንትኛ፣ የየሃት፣ ሌትኹ፣ ይህች፣ ነች (MMMāz 287) /tənənəñña yayāhat setəyoyo yəhəč nəðð/. Dies ist die Frau, die du gestern gesehen hast.

መከተጥቀ፡ የተሰበረው፡ መከኮት፡ ይህ፡ ነው (Dawk 87) /mästāwatu yātāabbārāw
mäskot yeh näw/. Dies ist das Fenster, dessen Scheibe eingeschlagen wurde.
አራቱ፡ ወምበር፡ የነበረው፡ ልጅ (AD-HFAdj 85) /'əfitu wāmbār yānābbārāw leḡḡ/
der Junge, vor dem (= in dessen Angesicht) ein Stuhl stand.
ከጎኑ፡ ወምበር፡ የነበረው፡ ልጅ (AD-HFAdj 85) /kāgonnu wāmbār yānābbārāw leḡḡ/
der Junge, neben dem (= zu dessen Seite) ein Stuhl stand.
አውስጡ፡ ወርቅ፡ የነበረው፡ ሣጥን (AD-HFAdj 85) /'əwəstu wārḡ yānābbārāw saṭen/
der Kasten, in dem (= in dessen Innerem) Gold war.
አሥሩ፡ አባብ፡ የተኛው፡ ዛፍ (AD-HFAdj 85) /'əseru 'əbab yātāññaw za/ der Baum,
unter dem (= an dessen Wurzel, an dessen Fuße) die Schlange lag.

10.6.4

Die Satzperiode

Als Satzperiode wird ein vielfach zusammengesetzter Satz bezeichnet. Er entsteht durch die Nebenordnung mehrerer Satzgefüge oder durch Unterordnung mehrerer Nebensätze — die einander gleich- oder untergeordnet sein können — unter einen Hauptsatz.

10.6.4.1

Verbindung von einem Hauptsatz und mehreren Nebensätzen,
d. h. von Gliedsätzen und/oder Attributsätzen

Je nach dem Grad der Abhängigkeit vom Hauptsatz unterscheiden wir Gliedsätze ersten, zweiten, dritten usw. Grades.

Gliedsätze ersten Grades übernehmen die Rolle eines Satzgliedes im Hauptsatz.

Gliedsätze zweiten Grades sind solche, die als Satzglied im Gliedsatz ersten Grades fungieren.

Gliedsätze dritten Grades sind solche, die die Stelle eines Satzgliedes im Gliedsatz zweiten Grades einnehmen usw.

ከሺህም፡ በኋላ፡ ያኔ፡ የሐኝስ፡ ሰው፡ የሆነውን፡ የምታውቁት፡ ነው፡ 197ር፡ በሽታ፡ ላይገባሽት፡ ሌላ፡
የባድ፡ ጦር፡ ላይነሣሽት፡ በምቅኝት፡ እርስ፡ በርሱ፡ እንደተላሰቀ፡ አይታችሁታል (UChr
24) /kāzzihem bāhwala yaše yohannes säw yāhonāwn yāmmettawqut näw;
bagār bāššeta saygābabbāt lela yāba'əd tor saynāsabbāt bāmeqqāññennāt
'ers bārsu 'əndätälallāqā 'aytaḏəhutall/. Und dann kennt ihr doch die-
jenigen, die die Leute des Kaisers Johannes waren; ihr habt doch gesehen,
daß sie, während die Krankheiten im Lande sie nicht befielen und auslän-
dische Streitkräfte sie nicht hinwegrafften, aus Eifersucht sich gegenseitig
umbrachten.

አይርጥላት፡ መሻሻው፡ ሲሆንም፡ ልጆቹ፡ ከዘመዶቻቸው፡ ጋር፡ ሲላላሙ፡ ሁለቱም፡ ወገን፡ እንባ
ቸውን፡ ሊገቱ፡ አልቻሉም (LTA 85) /'ayroplanu männāšāw sihonem leḡḡoḏū
kāzāmādoḏāḏāw gar sissasamu hulāttum wāgān 'ənbaḏḏāw ligātu
'alčalum/. Als der Abflug war und die Jungen ihren Angehörigen den Ab-
schiedskuß gaben, konnten die beiden Familien ihre Tränen nicht mehr
zurückhalten.

ፍሬው፡ የሚሰጥ፡ ብርቀካን (HetzCase 303) /forew yäwäṭṭallät bertukan/ die Apfelsine, aus der Kern herauskam.

የሚሰጥሁሽት፡ ሰው፡ (HetzPron 97) /yämällähullät säw/ der Mann, dem ich antwortete.

የሚሰጥሁሽት፡ ሰው (HetzPron 93) /yähedhullät säw/ der Mann, für den ich ging.

ልጁን ረገጸት፡ ደብዳቤ፡ የጻፈችሽት፡ ልጅ (AD-HFAdj 84) /loggägaräditu däbdabbe yäsafäöðollät loḡḡ/ der Junge, dem das Mädchen einen Brief schrieb.

ድቃኝ፡ ህጻን፡ ከሚገዛለት፡ ሕፃን፡ የተሻሻላችሁ፡ አይደላችሁም (HetzPron 97) /doqanna kwas kammiggäzzallätu ḥesän yätäšaläöðehu 'aydäläöðehum/. Und ihr seid nicht besser als ein Kind, dem man eine Halskette und einen Ball kauft.

Das Determinativsuffix /u/ an der relativen Verbform des letzten Satzes gehört nicht zum Präpositionalkonnex zwischen dem attributiven Gliedteil und dem Satzgliedkern, sondern determiniert das gesamte Satzglied.

b) /(ə)bb/ + Objektsuffix

Zur Bedeutung des interfixalen (zwischen Verb und Objektsuffix stehenden) /(ə)bb/ siehe 7.1.2.1-6.

ሙጽ ሐፎች፡ ያሉሽት፡ ሣጥን፡ የወንድሜ፡ ነው (FrySv 76) /mäšhaföcē yallubbät saṭən yäwändemme näw/. Die Kiste mit den Büchern gehört meinem Bruder.

ተገሪው፡ የሚሰጥሽት፡ ሙከና፡ ነገ፡ ይሙሽላል (FrySv 76) /tämariw yämätṭabbät mäkina nägä yommälläsall/. Das Auto, mit dem der Schüler gekommen ist, kommt morgen zurück.

የሚኖሩሽት፡ ቤት፡ ሩቅ፡ ነው (FrySv 76) /yämminorubbät bet ruq näw/. Das Haus, in dem sie wohnen, ist weit entfernt.

ልጁን ችው፡ የጥተሻችው፡ ሰዎች፡ ድህች፡ ናችው (Dawk 87) /leḡḡäcčäw yämotäbbäcčäw säwoöcč dehoöcč naöcčäw/. Die Leute, deren Kind gestorben ist, sind arm.

የተናገሩሽትን፡ ጉሻይ፡ አላውቅም (Dawk 87) /yätänaggärrubbätän gudday 'alawqem/. Ich kenne die Sache nicht, über die sie gesprochen haben.

c) Präp. + Personalpron. (+ postpositionelles Subst.)

ብርቧ፡ አጠገብ፡ የተቀመጥኩ፡ ልት፡ አገቴ፡ ናት (Dawk 87) /bärswa 'aṭägäb yätägämmätku set 'ohte nat/. Die Frau, neben der (= an deren Seite) ich gesessen habe, ist meine Schwester.

ለእኔ፡ ገንዘብ፡ የሰጠኝ፡ ሰው፡ ይህ፡ ነው (MMMäz I 285) /lä'one gänzäb yäsätṭän säwayye yoh näw/. Dies ist der Mann, der mir Geld gegeben hat.

d) Possessivkonnex (Genitivkonnex)

Dieser Präpositionalkonnex verbindet das Subjekt (oder die Raumergänzung) des Attributsatzes mit dem Kern des Satzgliedes. Da durch das Possessivsuffix eine possessive Beziehung zwischen einem Bestandteil des Attributsatzes und dem Kern des Satzgliedes hergestellt wird, bezeichnen wir sie als Possessivkonnex, z. B.:

machten, ging ich nach Asälla, um meine Angehörigen zu besuchen; weil sie aber der Arbeit wegen sich zu einem anderen Ort begeben hatten, waren sie dort und warteten auf mich.

በኢህ ፡ ዓለም ፡ ከግር ፡ የሚጣኙት ፡ ነገር ፡ የሰም ፡ ነገር ፡ ግን ፡ ግርን ፡ ለግድግዳ ፡ ለምኝ ፡ ከሶ ፡ ግድግዳ ፡ ይታያቸዋል (TMFHöhtä 96) /bäzzih 'aläm kämar yämmiffet nägär yälläm, nägär gən marən lämmaywäddu säwöö koso mäslö yettayaäböäw-all/. In dieser Welt gibt es nichts, das süßer ist als Honig, aber für die Leute, die nicht gern Honig essen, ist er wie /koso/ (= *Hagenia abyssinica*).

10.7

BESONDERHEITEN DER SATZBILDUNG

10.7.1

Direkte Rede

Unter direkter Rede versteht man eine wörtlich wiedergegebene Rede, die der Sprecher selbst oder ein anderer früher einmal gesagt hat (LudeLex 54). Der Gegensatz dazu ist die indirekte Rede (s. 10.7.2). Aus verschiedenen Grammatiken (AWGr 241, CoTr 362, Dawk 110), aus der amharischen Literatur und aus der amharischen Umgangssprache wissen wir, daß das Amharische im allgemeinen die direkte Rede der indirekten vorzieht. Diese Tatsache steht im Gegensatz zur Struktur des Deutschen und anderer europäischer Sprachen, die im allgemeinen die indirekte Rede bevorzugen.

Syntaktisch präsentiert sich die direkte Rede grundsätzlich nur als direktes Objekt zum Verb **ሰ** /'alä/ oder als Subjekt zum passiven Verb **ተባለ** /täbalä/, und sie kann niemals direktes Objekt zu irgendeinem anderen Verb des Sagens, Erklärens, Fragens oder Ausrufens sein. Wenn solche Verben gebraucht werden, so muß durch einen der 'converbialen' Zusätze **ብሎ** /belo/, **ሲሉ** /sil/, **እያለ** /'eyyalä/ oder **እለኛ** /'alänna/ auf die Direktheit der Rede hingewiesen werden.

10.7.1.1

Beispiele für die direkte Aussage

ሥራችን ፡ ዛሬ ፡ የገገን ፡ አሉ (LesTB 361) /səraðçənən zare ġämmärn 'alu/. Sie sagten: „Heute haben wir mit unserer Arbeit angefangen.“ Sie sagten, sie hätten heute mit ihrer Arbeit angefangen.

ነገ ፡ እሂኛሁ ፡ አልሁ (Fisher 358) /nägä 'əhedallähu 'alhu/. Ich sagte: „Ich gehe morgen.“ Ich sagte, daß ich morgen gehe.

እኛ ፡ አበባ ፡ ውስጥ ፡ እንሰብታለን ፡ አሉኝ (ABC 113) /'addis 'abäba wast 'ənsänäbbätallän 'alun/. Sie sagten zu mir: „Wir bleiben ein paar Tage in Addis Abäba.“ Sie sagten zu mir, daß sie ein paar Tage in Addis Abäba blieben.

ወደ ፡ እኛ ፡ አበባ ፡ እሂኛሁ ፡ አለችህ (ABC 113) /wädä 'addis 'abäba 'əhedallähu 'aläččəh/. Sie hat dir (m.) gesagt, daß sie nach Addis Abäba fahre.

እንድ ፡ እኛ ፡ ሴተ ፡ ክርስቲያን ፡ ሠራ ፡ አሉት (ABC 113) /'and 'addis betä kərestiyän särrän 'alu/. Sie sagten ihm, daß sie eine neue Kirche gebaut hätten.

ወደ ፡ ገበያ ፡ እንመጣለን ፡ አላችሁኝ (ABC 114) /wädä gäbäya 'ənnemätallän 'aläččəhu/. Ihr habt mir gesagt, daß ihr zum Markt kommt.

እንዲሁም፣ ደገሞ፣ ከንፋ፣ የሚሸለው፣ ወጣት፣ ትምህርትን፣ ሲገምር፣ በዕድሜው፣ እንኳን፣ በጣም፣ ትልቅ፣ ቢሆን፣ ከሺህ፣ ጠቅላይ፣ ግዛት፣ እንደኞ፣ መሆኑን፣ አንገራችሁ፣ በጣም፣ ደስ፣ ይላኛል (TAB 57) /'ondihum dāgmo kenfu yāmmibbalāw wāṭat temhartun siḡāmm-mer bā'ōdmew 'enkwan bāṭam telloq bihon kāzzih tāqlay gezat 'andāñña māhonun eenāgraḍōōw bāṭam dāes yelāññall/. Und so macht es mir auch sehr viel Freude, daß ich euch mitteilen kann, daß ein junger Mann, der Kenfu heißt, aus dieser Provinz der erste ist, obwohl er schon ziemlich groß war, als er mit der Schule begann.

R 100 Enthält eine Satzperiode mehrere Gliedsätze, die von verschiedener Rangordnung sind, so geht der Gliedsatz des dritten Grades dem Gliedsatz des zweiten Grades und der Gliedsatz des zweiten Grades dem Gliedsatz des ersten Grades voraus.

10.6.4.2 Verbindung von mehreren Hauptsätzen und einem Nebensatz (Satzgefüge + Satz)

ሰው፣ ከጠሉት፣ በኋላ፣ ነገሩ፣ ሁሉ፣ ይመራል፣ እንደገና፣ ጣዕምን፣ አያገኝም (TMFHohtä 96) /säw kāṭallut bāhwala nāḡāru hullu yemārrall 'enḡi, ta'omen 'ayagāññem/. Wenn ein Mensch auf Abneigung stößt, dann fühlt er sich nicht wohl, sondern es wird alles bitter (wörtl.: Wenn sie einen Menschen hassen, findet er keinen Wohlgeschmack, sondern ...).

ፈለቀኛ፣ መኮኝን፣ ደገኛ፣ አድርገው፣ ስላጠኑ፣ ፈተናውን፣ አሰጥተዎትኛ፣ ጥጋ፣ ከም ከጋና፣ ጋር፣ ተቀሰሱ (TMFHohtä 96) /fallāqanna mākwānnen dāhna 'adergāw selaṭānnu fātānawn 'allāfut, yāsaraḍōōw nem waga kāmesgana gar tāqūbbālu/. Fällāqā und Mākwānnen haben das Examen bestanden, weil sie gut studiert haben, und den Preis ihrer Arbeit haben sie mit Dank entgegengenommen.

10.6.4.3 Verbindung von mehreren Haupt- und Nebensätzen (Satzgefüge + Satzgefüge)

ነፋስ፣ ሲነፍስ፣ ረቂቅ፣ ሆኖ፣ ሳሽ፣ ዕዕዋትንኛ፣ ደመናትን፣ ሲያንቀሳቅሳቸው፣ ይታያል፣ እንገናኛ፣ ጊዜም፣ ጨከንኛ፣ ዐቢራን፣ ወዲያኛ፣ ወዲህ፣ ሲያከለበሱላቸው፣ ይታያል (TMFHohtä 96) /nāfas sināfas rāqiq hono sallā 'esāwatēnenna dāmmānaten siyanqāsaqqesāḍ-ōōw yettayyall, 'andand gizem ṣisenenna 'abwaran wādiyanna wādi siyaklāballebaḍōōw yettayyall/. Wenn der Wind weht, sieht man, wie er die Bäume und die Wolken bewegt, obwohl er unsichtbar ist, und manchmal sieht man auch, wie er den Rauch und den Sand hin- und herwirbelt.

ባገደገደ፣ ዓ፣ ም፣ በሁለተኛው፣ ተርም፣ ትምህርት፣ ቤቶች፣ ለዕረፍት፣ ተዘግተው፣ ሳሉ፣ ዘመዶችን፣ ለመገበየት፣ ወደ፣ አሰላ፣ ሂጂ፣ ነበር፣ ነገር፣ ግን፣ በሥራ፣ ምክንያት፣ ወደ፣ ሌላ፣ አገር፣ ተዛውረው፣ ስላ፣ ነበር፣ ሂደው፣ ቆኞች (TMHohtä 96) /bāsi zāṭāññ māto 'arba hulātt 'amātā mehrāt bāhulāttāññaw tārm temhart betoḍō lā'ērāft tāzāḡtāw sallu zāmādoḍōen lāmāgobēñāt wādā 'asālla heḡḡe nābbār, nāḡār gon bāsara makneyat wādā lela 'agār tāzawrāw salā nābbār hedāw qwāyyuñ/. Im Jahre 1942 A. Mis., im zweiten Trimester (Dritteljahr), als die Schulen Ferien

- አርሱ፡መቼ፡አሺህ፡መሳህ፡አላኝ (MMMäz I 208) /'ersu mäðöde 'ezzih mä'ttah 'aldäñ/.
Er fragte mich: „Wann bist du gekommen?“. Er fragte mich, wann ich gekommen sei.
- ልጁን፡ጥን፡ታደርጋለህ፡አልሁት (MMMäz I 207) /loḡḡun mon tädärgalläh 'alhu/.
Ich fragte den Jungen: „Was machst du?“ Ich fragte den Jungen, was er mache.
- መቼ፡ትሄላለህ፡ብላ፡መቸቀኝኝ (Fisher 357) /mäðöde təhedalläh böla täyyäqäððəñ/.
Sie fragte mich: „Wann gehst du?“ Sie fragte mich, wann ich gehe.
- እኔን፡ጥን፡ነው፡ይላሱ፡ብሉ፡መቸቀኝኝ (ValVer 60) /'enen man näw yelallu bölo täyyäqäððəñ/.
Er fragte sie: „Für wen hält man mich?“ Er fragte sie, für wen man ihn halte.
- አያቴ፡ሰንት፡ሰንት፡ነው፡ብላ፡መቸቀኝኝ (Dawk 110) /'ayate sent sä'at näw böla täyyäqäððəñ/.
Meine Großmutter fragte mich, wie spät es sei.

10.7.2

Indirekte Rede

Die indirekte Rede wird selten in der Umgangssprache verwendet. Jedwede Art der indirekten Rede hat die Form:

... /'endä/ + Verb + Verb der Äußerung (des Sagens, Fragens, Verlangens, Wissens oder Denkens)

10.7.2.1

Beispiele für die indirekte Aussage

- አርሱ፡እንጻልሆን፡ተረጃሁ (GAR 543 b) /'ersu 'əndalhonä täräddahu/.
Ich habe erfahren, daß er es nicht ist.
- ራስዋን፡እንደጊያግት፡ነገረኝኝ (ABC 114) /raswan 'əndämmiyammät näggäräððəñ/.
Sie hat mir gesagt, daß ihr der Kopf weh tut.
- አጂስ፡አበባ፡ውስጥ፡እንደጊሰነሰጥ፡ነገሩኝ (ABC 113) /'addis 'abäba wəst 'əndäm-misänäbbətu näggärūñ/.
Sie sagten mir, daß sie ein paar Tage in Addis Abäba bleiben.
- አጂስ፡አበባ፡ገና፡እንጻልመሻች፡ሰጥቼአሺህ (GAR 543 b) /'addis 'abäba gäna 'əndal-mäññäððə säməðteyallähū/.
Ich habe gehört, daß sie noch nicht nach Addis Abäba gekommen ist.
- አርዋ፡እንደመሻች፡ተናገረ (GAR 543 b) /'erswa 'əndämättaððə tənaggärä/.
Man sagt, daß sie gekommen ist.

10.7.2.2

Beispiele für die indirekte Aufforderung oder das indirekte Verbot

- አርሱ፡እኔ፡ዝም፡እንድል፡አሸዘኝ (MMMäz I 208) /'ersu 'ene zemm 'əndəl 'azzäzäñ/.
Er gebot mir zu schweigen.
- አሺያ፡እንጻልሄድ፡አሸዘኝ (MMMäz I 208) /'ezziya 'əndalhed 'azzäzäñ/.
Er gebot mir, dort nicht hinzugehen.
- ጥጥኝ፡እንጻላኩላኝ፡መቸቀሁ (MMMäz I 200) /sətanəððə 'əndillakulleñ täyyäqəhu/.
Ich habe darum gebeten, daß mir Kisten zugeschickt werden.

- አንገሩን፣ ወደ፣ ቤታችን፣ መጥተዋል፣ ብሎ፣ ነገረኝ (FrySv 124) /'ongedoó wädä betadóón mäṭṭäwall *belo näqqärahä*/. Er erzählte mir, daß Gäste zu unserem Haus gekommen seien.
- በኋላ፣ አረፍቶኋለሁ፣ ብሎ፣ ተከፋ፣ ሰጠኝ (Fisher 357) /bähwala 'erädaóóhuwallähü *belo üäsa söffähä*/. Er hat uns versprochen, uns nachher zu helfen.
- ነገ፣ እሄያለሁ፣ ብቼ፣ መሰከሁለት (Fisher 358) /nägä 'shedallähü *bəyye mälläshullät*/. Ich erwiderte ihm, daß ich morgen gehen würde.
- ንጉሥ፣ ቀተ፣ ተብሏል (CoTr 363) /negus motä *täbələwəll*/. Man sagt, daß der König gestorben sei.
- መንግሥታችን፣ በጉባኤው፣ ላይ፣ ተከፋይ፣ ይሆናል፣ ሲሉ፣ ጠቅላይ፣ ግዢአት፣ ገልጻዋል (GAR 487b) /mängestaóóben bäguba'ew lay *täkafay yehonall silu täqalay ministru gälqəwəll*/. Der Premierminister hat erklärt, daß unsere Regierung an der Konferenz teilnehmen wird.
- ወታደር፣ ከመንገድ፣ ያገኘችሁኛ፣ ያጠፋችሁልኝ፣ አለኝ፣ መከራኞው (CoTr 365) /wättaddär kä-mängäd yagäñacóóahunna *yätäfadóóhuwall 'alänna mäkkärarä'äw*/. Er machte sie auf die Gefahr aufmerksam, indem er sagte: „Die Soldaten werden euch auf der Straße finden und euch umbringen.“
- ልጅ፣ ወደ፣ ትምህርት፣ ቤት፣ ገብቶአል፣ ግለትን፣ ሰምቼአለሁ (FrySv 124) /ləǧǧu wädä *təmhəṭ bet gäbtəwəll malätən sämə'əyeyallähü*/. Ich habe gehört, daß der Junge in die Schule gegangen ist.
- መልካም፣ ጠጅ፣ አገል፣ ይጠጣ፣ ጀመር (AWGr 241) /mälkam täǧ 'əyyalä *yətätäṭṭa ġämmär*/. „Ein guter /täǧ/(= Met)“, sagte er und begann zu trinken.

10.7.1.2

Beispiele für die direkte Aufforderung oder das direkte Verbot

- አርሱ፣ ዝቻ፣ በል፣ አለኝ (MMMäs I 208) /'ərsu zəmm bäl *'alähä*/. Er sagte zu mir: „Sei still!“
- ና፣ ብቼ፣ ጠራሁት (AWGr 241) /na *bəyye tärrahul*/. Ich lud ihn ein zu kommen.
- ተጠንቀቅ፣ ብለው፣ ጮኹ (Fisher 357) /täṭänqəqu *boləw čohu*/. Sie schrien: „Paßt auf!“
- ሥራህን፣ ደገና፣ አድርገህ፣ ሥራ፣ ሲል፣ መከረው (Fisher 358) /sərahan dähna 'adərgäh *səra sil mäkkäräw*/. Er gab ihm den Rat, seine Arbeit gut zu machen.
- አርሱ፣ እዚያ፣ አትሂድ፣ አለኝ (MMMäs I 208) /'ərsu 'əzziya 'attəhid *'alähä*/. Er sagte zu mir: „Gehe nicht dorthin!“
- ወደዝሆን፣ አደን፣ አትሂድ! ብለውሁል (AWGr 241) /wädəzəhon 'adän 'athid! *boləwəhəll*/. Sie haben dir gesagt: „Gehe nicht zur Elefantenjagd!“
- አለቃው፣ አትቀር! ብሎ፣ ተቋቋው (AWGr 241) /'aləqaw 'attəqər! *belo täqwəḥaw*/. Der Korporal schrie ihn an: „Bleib nicht weg!“

10.7.1.3

Beispiele für die direkte Frage

- ሰውኛው፣ ይህ፣ መንገድ፣ ወደ፣ ጣቢያ፣ የግዢአት፣ ነውን፣ አለኝ (MMMäs I 208) /säweyyəw *yeh mängäd wädä ṭəbiya yämmiwäsd näwəne 'alähä*/. Der Mann fragte mich, ob das der Weg sei, der zum Bahnhof führt.

INTERPUNKTION

(ሥርዓተ፡ነጥብ /sar'atä näṭəb/)

Der **ነጥብ** /näṭəb/ trennt die einzelnen Wörter voneinander, die im Deutschen und in anderen Sprachen nur durch Zwischenräume optisch voneinander abgegrenzt werden.

Das **ሰረዝ** /sä räz/, das auch **ነጠላ፡ሰረዝ** /näṭäla sä räz/ oder **ንኡስ፡ሰረዝ** /nä'us sä räz/ genannt wird, hat die gleichen Namen und die gleichen Bedeutungen wie das folgende Zeichen.

Das **ሰረዝ** /sä räz/ (**ነጠላ፡ሰረዝ** /näṭäla sä räz/, **ንኡስ፡ሰረዝ** /nä'us sä räz/) entspricht in etwa einem Komma im Deutschen.

! Das **ድርብ፡ሰረዝ** /därrəb sä räz/ entspricht einem Komma, Semikolon oder Kolon (Doppelpunkt) im Deutschen.

• Das **ሙሉ፡ነጥብ** /mulu näṭəb/ entspricht einem Punkt im Deutschen.

! Das **ትእምርተ፡እንክር** /tä'mərtä 'ankəro/ steht nach Ausrufesätzen.

Das **ትእምርተ፡ጥጅቄ** /tä'mərtä təyyaqe/ steht nach Fragesätzen.

« » Das **ትእምርተ፡ጥቕስ** /tä'mərtä təqqəs/ kennzeichnet die direkte Rede.

() Das **ቅንፍ** /qənf/, die Klammer, hat eine ähnliche Funktion wie im Deutschen.

/ Der Schrägstrich wird sehr oft anstelle eines Abkürzungspunktes verwendet.

Das **የሄት** /yəzät/ wird als Abkürzungspunkt gebraucht.

Das **ነጠብጠብ** /näṭəbṭəb/, d. h. die Auslassungspunkte, wird wie im Deutschen verwendet.

— Das **ጥረት** /çərät/ hat die Funktion eines Gedankenstriches und wird im heutigen Amharisch auch dazu verwendet, um innerhalb eines Satzgefüges den Beginn einer direkten Rede zu markieren.

- Das **ንኡስ፡ጥረት** /nä'us çərät/ fungiert als Bindestrich.

Für die drei verschiedenen /sä räz/-Zeichen, nämlich ! ; ! , lassen sich keine verbindlichen Regeln aufstellen, da ihre Verwendung von Schreiber zu Schreiber verschieden ist und die drei Zeichen nach Belieben untereinander austauschbar zu sein scheinen. Die meisten Schreiber sind sich aber darin einig, daß sie bei der syntaktischen Reihe, sei es eine Wort-, die Syntagma- oder Satzreihe, eines der drei /sä räz/-Zeichen setzen.

ወለታ፡ እንዳደርገሽት፡ ጠቸቀኝ (LesEA 69b) /weläta 'əndadärgölläi täyyäqäñ/. Er bat mich, ihm einen Gefallen zu tun.

10.7.2.3

Beispiele für die indirekte Frage

እቤት፡ እንጻሕ፡ ጠጅቀ (GAR 543b) /'əbetu 'əndallä täyyeq/. Frag, ob er zu Hause ist.

ልጂቷ፡ ገብታ፡ እንደሆነ፡ አልሰገውም (Dawk 112) /ləǧǧitwa gäbta 'əndāhonä 'alsäm-mahum/. Ich habe nicht gehört, ob das Mädchen gekommen ist.

ድምዳሜን፡ እንደሆነ፡ አልጠቸቀንም (Dawk 112) /demsu men 'əndāhonä 'al'täyyäqq-nəm/. Wir haben nicht gefragt, was das Geräusch war.

ወቼ፡ እንደሚሆኑ፡ ሰምተሃል፡ ወይ (Dawk 112) /mäde 'əndämmisgabbu sämtähall wäy/? Hast du gehört, wann sie heiraten werden?

ወርጫው፡ የት፡ እንደተገኘ፡ ንገሪው (Dawk 112) /märfew yät 'əndäläqänñä nəǧäriv/. Sag (f.) ihm, wo die Nadel gefunden wurde.

እራት፡ ሰሰንት፡ ሰዓት፡ እንደምትሰሉ፡ አላውቅም (Dawk 112) /'ərat bäsent sä'at 'əndäm-məlbäku 'alawqəm/. Ich weiß nicht, wann ihr zu Abend eßt.

Beispiele für die Anwendung der Satzzeichen

Die folgenden Satzgefüge sind TMFHohtä (139) entnommen:

ከረዎት፣ ተራርቺ፣ ጧዶቻ፣ በንተረርቻኝ፣ በለቀቻ፣ ልጄህን፣ ባመት፣ ሁለት፣ ወይም፣ ሦስት፣ ጊዜ፣ ያለብላችዋል፤ ነገር፣ ግን፣ በጋ፣ የተባለ፣ ሽፍታ፣ ይተማችዋል፤ ይሁን፣ እንጂ፣ ከረዎት፣ ተመርር፣ ከግልበክ፣ እያጃረጥም = /korämt, tärarodó, medodó, šántarodóenna šäläqodó loššogodóun bamät hulätt wäym sost gize yaläbsadóšwall, nägär gon bäga yätäbalä šofta yoqämmaodóšwall; yohun 'ongi korämt tämarrero kä-malbäs 'ayaqqwarəəəm/. Die Regenzeit, die Berge, die Hochebenen, die Bergketten und die Täler bewirken, daß die Kinder zwei- bis dreimal im Jahr Kleidungsstücke anziehen; aber der Rebell, der Trockenzeit genannt wird, veranlaßt sie, die Kleidung abzulegen. Die Regenzeit hingegen nimmt ihnen das übel und gestattet es ihnen nicht, die Kleidung abzulegen.

ቀንታኝ፣ ነፋስ፣ ለተቀሻቻ፣ ለእዝርዕትኝ፣ ለዕፀዋት፣ በጋለ፣ መንፈስ፣ ስለ፣ አወረደላችሁ፣ ጎብሩ፣ በግንደታዎቻችሁ፣ ሁናቴ፣ ትናንትኝ፣ ከለግት፣ በኋላ፣ እስከተረገጠ፣ (ወረኝ) = /qänqañ näfas lätäqäbbayodóun, lä'azrə'tonna lä'əšawat bägalä mänfäs selä 'awärrädälläočöw habru bänmayettawwäq hunate tənantanna käsä'at bähwall bähwall 'eskosta räggätu (wärrädu)/. Wie ein starker Wind, der sich mit heftigem Wehen auf die Empfangenden, die Saaten und die Sträucher, niedergelassen hat, führte die Gruppe gestern nachmittag in ungeahnter Weise einen Tanz auf (führte die Gruppe ... einen Tanz auf).

እንድ፣ አርጋችሁ፣ ይህ፣ ጠረጴዛ፣ የተሠራው፣ ከምንድር፣ ነው? /'and 'argaodów yoh tä-räpeza yätäsärraw kämänder näw/? Woraus hat Andargaodów diesen Tisch gemacht?

አቶ፣ ወንድም፣ እገኘሁ፣ የበለጸገሽት፣ ዘዴ፣ ምንድር፣ ነው? ሥራ፣ ፈቅ፣ በቤት፣ እየተጋጀሙ፣ ስለጂውል፣ ነዎ! /'ato wändemm 'agänñähu yäbäläššägäbbät zäde mänder näw? sara fätto bäbet 'əyyätägaddämä selämmiwäl näwa!/ Was ist das Geheimnis von Ato Wändemmagänñähus finanziellem Erfolg? Denn er ist doch arbeitslos und verbringt seinen Tag damit, daß er zu Hause herumliegt!

የልጄን፣ ኳስ፣ ተንጠራርቶ፣ ለግውረድ፣ የጂቸሎው፣ ዘኬዎስ፣ እንጂ፣ ሌላ፣ እኮ፣ አይደለም! /yälög-ğun kwas täntärarto lämawrad yämmeolälw zäkwos 'ongi lela 'okko 'aydälläm!/ Derjenige, der so lange Arme hat und den Ball des Jungen herunterholen kann, ist natürlich Zachäus und kein anderer!

ጎሽ! መልካም፣ ሠርተሃል = /gošš! mäkam särtähall/. Bravo! Du hast gut gearbeitet.

ፈሰቀ፣ ሳገሬ፣ ግታ፣ በትምህርት፣ ቤታችን፣ ትያትር፣ አሰ፣ አለ /fülläqä ezare mata bätamhart betadóön tayatar 'allä" 'alä/. Fälläqä sagte: „Heute abend ist in unserer Schule eine Theateraufführung.“

Der folgende Abschnitt stammt aus MHSäw (208):

ከትዕቢተኞች፣ ፈላስፋ፣ ትጉህ፣ ገበሬ፣ ይሻላል = ግወቅ፣ ወሻም፣ ወረደ፣ ለመደንቅ፣ ብቻ፣ አይደለም፣ ስለትት፣ የሌላሽት፣ መሎ፣ ሰውን፣ በመሆንም፣ ነው፣ እንጂ = መንፈሳዊ፣ ኃይልን፣ የግጥም ስሜት፣ ለሰተኞችት፣ ዕብለተኞችት፣ ጨካኝት፣ እድላዊትት፣ ናችሁ = ሰው፣ ከዕለት፣ ጥቅም፣ ይልቅ፣ ለዘላለም፣ ጥቅም፣ ቢያስብ፣ ናር፣ በተስፋ፣ የተቀመጠውን፣ ንዋየ፣ ቅድሳት፣ (የተቀደሰ፣ ዋጋ)፣ ሊያገኝ፣ በቻለ፣ ስር፣ ትጉህ፣ ገበሬ፣ ሆይ! የአከመራህን፣ ወራት፣ አትከገጋ = ሥራን፣

ፍ. /mesale/ Beispiel

ተ.ገ. /täwsakä gee/ Adverb

ይህ ወጥ፡፡ ሁሉ፡ እያሉ፡ ፤ ጠላ፤ እጥፍ፡ ... ፤ እንደግለት፡ ፤ ገደ፡ (MHSäw 66) /yohäwm
 „hullu, 'ayyale, nätäla, 'etef ..." 'endämalät näw/. Beispiele hierfür sind:
 „alle, manche, einfach, doppelt ...”.

አላቶከፍ፡- አንተ፡ የአይሁድ፡ ንጉሥ፡ ነህን፤ ብሎ፡ ጠየቀው፡ እርሱፍ፡- አንተ፡ አልሀ፡ ብሎ፡
 መላላት፡ (Mk 15,2) /pilotosem: 'antä yä'ayhud negus nähene! belo
 täyyäqäw. 'ersum: 'antä 'alh belo mälläsällät/. Pilatus fragte ihn: „Bist
 du der König der Juden?“ Er antwortete ihm: „Du sagst es.“

ከአጂክ፡ አበባ፡- ሐረር፡ በመኪና፡ መሻገሩ (TMFHochtä 140) /kä'addis 'abäba — harär
 bämäkina mättahu/. Ich bin von Addis Abäba nach Harär mit dem Auto
 gekommen.

ዓይተ-ፍጥር /'aynä mæder/ Klosett

ጌታ-ጌት /getä get/ Schmucksachen

ከፍሉ-አገር /keflä 'agär/ Landstrich

ልብ-ወለድ /lebb wäläd/ Prosa

አእፍር-ብስ /'ä'emro bis/ unvernünftig

- Wortflexion und/oder der Wortbildung dienen. Sie werden nach ihrer Position unterteilt in ↑ Präfix, ↑ Infix, ↑ Suffix und ↑ Interfix, je nachdem, ob sie vor der Wurzel, in der Wurzel, hinter der Wurzel oder zwischen der ↑ Verbalwurzel und einem ↑ Objektsuffix stehen.
- Affirmativ:** Wortbildungsmorphem, das an den Wortstamm suffigiert wird.
↑ Formativ. ↑ Präformativ.
- Affrikate:** konsonantische Lautverbindung, die einen okklusiven und einen frikativen Bestandteil hat.
- Agens:** Täter. Ursache einer verbalen Handlung.
- Agensangabe:** ↑ freie Angabe der handelnden Person in einem Passivsatz.
- Akkusativ:** ↑ Kasus des ↑ direkten Objekts, der räumlichen und zeitlichen Erstreckung und der Beziehung.
- Aktant:** Ergänzungsbestimmung des Verbs (*Erben*); Mitspieler des Verbs (*Brinkmann*); vom ↑ Verb gefordertes ↑ Satzglied, das eine der Leerstellen einnimmt, die durch die ↑ Valenz des Verbs bei der Satzbildung eröffnet wurden.
- Aktionsart:** ↑ semantische ↑ Kategorie des ↑ Verbs, die den ↑ verbalen Vorgang im Blick auf die Art seiner inhaltlichen Modifizierung charakterisiert.
↑ Phasenaktionsarten. Aktionsarten der ↑ Intensität und ↑ Frequenz.
- Aktionsnomen:** ↑ Nomen actionis.
- Aktiv:** Geschehensart aus der Sicht des Sprechers: agenzugewandte (auf den Urheber/Täter blickende) Sprechhaltung im Hinblick auf die Relationen zwischen Geschehen, Geschehensträger und ↑ Objekt des Geschehens.
- Akzent:** Hervorhebung einer ↑ Silbe in Wort/Wortgruppe/Satz. Der Akzent setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Druck, Dauer und Höhe.
↑ dynamischer Akzent. ↑ musikalischer Akzent. ↑ temporaler Akzent.
- Allativ:** ↑ Kasus, der die Bewegung nach einem Ort, auf einen Zeitpunkt zu oder zu einer Person bezeichnet.
- Allobasis:** ↑ Variante zu einer ↑ Basisform.
- Allograph:** ↑ Variante eines ↑ Graphems.
- Allomorph:** ↑ Variante eines ↑ Morphems.
- Allophon:** ↑ Variante eines ↑ Phonems.
- alternativ:** zwischen zwei oder mehreren Möglichkeiten die Wahl lassend.
- Alternativfrage:** ↑ Frage, die eine Bestätigung oder Nichtbestätigung einer der in Frage kommenden Möglichkeiten erwartet.
- anaphorisch:** auf Umwelt oder Kontext verweisend.
- Angabe:** ↑ freie Angabe.
- Anlaut:** Laut am Beginn eines Wortes/Wortstammes.
- Apposition:** substantivisches ↑ Attribut zum ↑ Substantiv, das den gleichen ↑ Kasus wie sein Bezugswort aufweist.
- appositionelles Objektsuffix:** ↑ Objektsuffix, das als ↑ Apposition zu einem ↑ substantivischen ↑ Nomen oder ↑ Pronomen steht.
- appositives Attribut:** ↑ Attribut, das dem Beziehungswort erklärend beigefügt ist, aber nicht einschränkt.
- Artikel:** ↑ Determinativsuffix.

REGISTER

1. ERKLÄRUNG DER GRAMMATISCHEN FACHAUSDRÜCKE

- Ablativ:** Oberbegriff für den ↑ Instrumental (*ablativus instrumentalis/modalis/causeae/pretii/limitationis/agentis/mediatoris*) und den ↑ Lokativ (*ablativus localis/temporalis*).
- abstraktes Nomen:** Bezeichnung für einen von Dingen oder Personen losgelösten, nur in Gedanken bestehenden Allgemeinbegriff.
- Abstraktum:** ↑ abstraktes Nomen.
- Adjektiv:** Eigenschaftswort. ↑ Wortklasse zur Bezeichnung der Artmerkmale eines ↑ Substantivs.
- Adjektivkomplex:** Wortkomplex, der aus einem ↑ Adjektiv und der ↑ komparativen / ↑ superlativen Attributivstufe /*kä/ + Nomen + /yäləq/* besteht.
- Adjektivierung:** Verwandlung einer ↑ finiten Verbform in ein ↑ Verbaladjektiv durch die Präfigierung des ↑ Relativaffixes /*yä/* bzw. /*yämme/*.
- adjektivisch:** als ↑ Adjektiv gebraucht.
- Adjutativ:** Form des ↑ Verbs, die das Mitwirken oder Helfen bei einer Tätigkeit bezeichnet.
- adnominal:** zum ↑ Substantiv hinzutretend, zu ihm gehörig.
- Adverb:** ↑ Wortklasse zur Bezeichnung der Umstandsmerkmale.
- adverbal:** zum ↑ Verb hinzutretend, zu ihm gehörig.
- adverbial:** als Umstandswort gebraucht.
- Adverbialakkusativ:** ↑ Akkusativ eines ↑ Nomens, der eine ↑ Umstandsergänzung bezeichnet.
- Adverbialbestimmung:** ↑ Umstandsergänzung. ↑ Umstandsangabe.
- Adverbiale:** ↑ Adverbialbestimmung. ↑ Umstandsangabe.
- Adverbialsatz:** ↑ Gliedsatz, der eine ↑ freie Angabe vertritt.
- Adverbialsyntagma:** ↑ adverbiale Wortgruppe. ↑ Syntaktische Einheit auf der Ebene zwischen ↑ Wort und ↑ Satz oder ↑ Teilsatz, die einem einzelnen ↑ Adverb grammatisch gleichwertig ist und über kein eigenes ↑ Subjekt oder ↑ Prädikat verfügt. ↑ Syntagma.
- adversativ:** gegensätzlich, entgegensetzend.
- Adversativsatz:** ↑ Gliedsatz, der den Umstand der Gegensätzlichkeit zum Geschehen oder Sein im ↑ Hauptsatz ausdrückt.
- Affirmation:** Bejahung.
- affirmativ:** bejahend.
- Affix:** Affixe sind grammatische ↑ Morpheme (im weiten Sinne), die nicht außerhalb von Wörtern existieren, sondern sich an die ↑ Wurzel fügen und der

- bilateral**: zweiseitig. ↑ multilateral.
- Casus pendens**: ein vom Satzganzen losgelöstes und an die Spitze (Anfang) eines ↑ Gesamtsatzes oder ↑ Teilsatzes gestelltes ↑ Nomen / ↑ Nominalsyntagma, das in Bezug auf den ↑ Kasus unmarkiert ist und durch ein ↑ Pronominalsuffix in den Satzbau hineingeholt wird.
- coextensiv**: von gleicher Ausdehnung.
- conativ**: einen Versuch, ein Bemühen, eine Anstrengung ausdrückend.
- conative Aktionsart**: ↑ Aktionsart, die einen Versuch, ein Bemühen oder eine Anstrengung ausdrückt.
- Converb**: eine in Bezug auf ↑ Tempus, ↑ Modus, Unterordnung/Überordnung irrelevante Form des ↑ Verbs, die dazu dient, zwei oder mehrere Aussagen zu koordinieren.
- converbial**: als ↑ Converb fungierend.
- Dativ**: ↑ Kasus des ↑ indirekten Objekts, des Nutzens, der Adressierung oder des Zweckes, der örtlichen Nähe, des Betreffs, des Verhältnisses und der Zeitperiode.
- Dativus commodi**: ↑ Dativ, der den Nutzen oder den Vorteil für eine Person oder Sache bezeichnet.
- Dativus incommodi**: ↑ Dativ, der den Schaden oder Nachteil für eine Person oder Sache bezeichnet.
- Defektivum**: nicht in allen Formen auftretendes ↑ Verb.
- deiktisch**: auf die Situation oder den Kontext verweisend.
- Deixem**: ↑ deiktisches ↑ Morphem.
- Deixis**: Verweis auf die Situation oder den Kontext.
- deklarativ**: eindeutig und mit Nachdruck feststellend.
- Deklination**: ↑ Kasusmarkierung des ↑ Nomens (Substantivs, Adjektivs, Pronomens) oder des ↑ Nominalkomplexes.
- demonstrativ**: hinweisend.
- Demonstrativpronomen**: Wortart, die auf eine bekannte oder erkennbare Person oder Sache hinweist.
- denominal**: vom ↑ Nomen abgeleitet.
- Dental**: Zahnlaut: /t/, /d/, /tʃ/, /s/, /z/, /ʃ/, /l/, /r/ und /n/.
- Deponens**: subjektbezogenes oder ↑ reflexives ↑ Verb, dessen Reflexivität in der Übersetzung nicht zum Ausdruck kommt.
- deponential**: die Bedeutung eines ↑ Deponens habend.
- Determination**: Hinzufügung von bestimmten ↑ deiktischen oder begriffsreduzierenden ↑ attributiven ↑ Morphemen zu einem ↑ Nomen oder ↑ Nominalkomplex.
- Determiniertheit**: das Bestimmtheitsein eines ↑ Nomens auf Grund der Bedeutung eines ↑ Nomens, das eine Einzelperson oder ein Einzelding darstellt (inhärente Determiniertheit), oder auf Grund eines restriktiven ↑ Attributes und/oder auf Grund eines hinzugefügten ↑ Deixems.
- Determinativkompositum**: zusammengesetztes ↑ Nomen, das aus zwei Substantiven besteht, dessen letztes Substantiv als Grundwort und dessen erstes als Bestimmungswort fungiert.

Artikelsuffix: † Determinativsuffix.

Artikulationsart: die sich durch das jeweilige Wirken/Zusammenwirken der verschiedenen Artikulationswerkzeuge (Kiefer, Zunge, Gaumensegel) ergebende Art der Laute.

Artikulationskomponente: Komponente, die entweder in der Stimmbeteiligung (Schwingen der Stimmbänder) oder in der † Glottalisierung besteht.

Artikulationsstelle: die Stelle im Artikulationsapparat (Lippen, Zahndamm, Gaumen, Gaumensegel, Kehlkopf), an der ein Laut artikuliert wird.

Assimilation: artikulatorische Angleichung eines Lautes an einen Nachbarlaut.

Aspekt: Sehrichtung. Grammatische † Kategorie des † Verbs, die die subjektive Auffassung oder Vorstellung vom Umfang der † verbalen Handlung zum Ausdruck bringt.

asyndetisch: nicht durch † Konjunktion verbunden. † syndetisch. † polysyndetisch.

aterminative Aktionsart: † Aktionsart, die eine unbegrenzte Dauer bezeichnet.

äthiopischer Akkusativ: Form des † Akkusativs, die aus dem Gə'ez stammt.

Attribut: † Satzgliedteil, der dem † Satzgliedkern zur näheren Erklärung beigefügt ist.

attributiv: als † Attribut gebraucht.

Attributivstufe: syntaktische Einheit, die einem † restriktivem Attribut gleichkommt.

Attributkette: subordinative Verbindung von mehreren Attributen.

Attributsatz: † Nebensatz, der einen zum † Satzgliedkern hinzugefügten Gliedteil repräsentiert.

Attributstrauß: koordinative Verbindung von mehreren † Attributen.

Aufforderungssatz: † Satzart, die von der eigenen oder einer anderen Person ein bestimmtes Verhalten verlangt.

Augment: † infixaler /a/-Zusatz nach dem drittletzten/zweitletzten † Radikal der † Verbalwurzel.

Augmentationstyp: † Verbtyp, der durch den /a/-Zusatz († Augment) nach dem drittletzten/zweitletzten † Radikal gekennzeichnet ist.

Augmentativum: † Genus, das etwas Respektables, Großes, Kraftvolles bezeichnet, wozu auch das Männliche (Maskulinum) zählt. † Diminutivum.

Auslaut: Laut, der am Ende eines Wortes/Wortstammes steht.

Ausrufesatz: † Satzart, die einen Sachverhalt nicht neutral berichtend, sondern mit einem spontanen Gefühl äußert.

Aussagesatz: † Satzart, die über eine Person oder einen Gegenstand (Subjekt) eine Aussage macht.

Basis: † Verbtyp + † Vokalisationsformativ.

Basisform: Form, die aus dem † Stamm und dem † Vokalisationsformativ besteht.

benedictiv: jemandem zum Segen (gereichend).

Bezugswort: † substantivisches † Nomen, auf das sich ein † Relativaffix bezieht.

bilabial: mit Unter- und Oberlippe gebildet.

- einradikalig**: aus einem ↑ Radikal bestehend.
- Elativ**: Steigerungsform, die eine sehr hohe Stufe bezeichnet.
- emphatische Okklusive**: ↑ glottalisierte Okklusive.
- Entscheidungsfrage**: Art der ↑ Frage, die davon ausgeht, daß es unsicher ist, ob die Sachverhaltsbeschreibung überhaupt einen Wirklichkeitsbezug hat oder haben wird. Es gibt positiv formulierte und negativ formulierte Entscheidungsfragen.
- Ergänzung**: zum Prädikatsverband/Verbalgruppe notwendig gehörendes ↑ Satzglied.
- Ergänzungsfrage**: ↑ Frage, der die Intention zugrundeliegt, eine noch nicht bekannte Komponente eines Sachverhalts zu klären. Die verschiedenen unbekanntenen Sachverhaltskomponenten (Person, Nicht-Person, Zeit, Ort usw.) werden durch spezielle Fragewörter erfragt.
- exklamatorisch**: ausrufend, Ausrufe-.
- expressiv**: ausdrucksbetont, übertrieben.
- Exzeptionsatz**: ↑ Gliedsatz, der auf die einzige Voraussetzung (= die Ausnahme) hinweist, die den im ↑ Hauptsatz genannten Sachverhalt abändern kann.
- fakultativ**: wahlfrei, dem eigenen Ermessen überlassen.
- fakultative Aktanten**: ↑ Aktanten, die zwar in der ↑ Valenz des ↑ Verbs enthalten, aber unter bestimmten Kontextbedingungen wegläßbar sind.
- feminin**: weiblich.
- Femininum**: weibliches Geschlecht.
- Finalsatz**: ↑ Gliedsatz, der angibt, zu welchem Zweck, in welcher Absicht, mit welchem Ziel sich das Geschehen des ↑ Hauptsatzes vollzieht.
- finite Verbform**: ↑ Verbum finitum.
- finiter Verbalkomplex**: nach ↑ Person, ↑ Genus, ↑ Numerus und ↑ Tempus bestimmte Form des Verbalkomplexes.
- Flexion**: Veränderung einer Wortform oder der Form eines ↑ Syntagmas zur Angabe der syntaktischen Beziehungen und Funktionen im Satz.
- Flexionsmorphem**: ↑ Morphem, das zur Angabe der syntaktischen Beziehungen und Funktionen im Satz dient.
- Formativ**: Element/Bildungsmorphem bei der Wortbildung. ↑ Afformativ. ↑ Präformativ. ↑ Vokalisationsformativ.
- Frage**: sprachliche Äußerung, auf die der Sprecher eine Antwort erwartet.
- freie Angabe**: ↑ Satzglied, das nicht zu den notwendigen ↑ Aktanten eines ↑ Satzmodells gehört und das nicht nur wie die ↑ fakultativen Aktanten unter bestimmten Kontextbedingungen, sondern überhaupt wegläßbar ist, ohne daß der ↑ Satz ungrammatisch wird.
- frequentativ**: eine Wiederholung von Vorgängen ausdrückend.
- frequentative Aktionsart**: ↑ Aktionsart, die eine wiederholte Handlung bezeichnet.
- Frequenz**: Häufigkeit.
- Frikativ**: Reibelaut: [β], [f], [v], [s], [z], [ʃ], [ʒ], [ʒ], [x] und [h].
- fünfradikalig**: aus fünf ↑ Radikalen (Wurzelkonsonanten) bestehend.

- Determinativsuffix:** ↑ Suffix, das zur ↑ anaphorisch- ↑ generischen ↑ Determination des ↑ Substantivs oder des ↑ Nominalkomplexes dient.
- Determinator:** ↑ Terminus für jedes ↑ deiktische Element, das einem ↑ Nomen oder ↑ Nominalsyntagma zum Zwecke der ↑ Determination hinzugefügt wird.
- deverbal:** vom ↑ Verb abgeleitet.
- Deverbalnomina:** vom ↑ Verb abgeleitete Nomina. ↑ Nomen.
- diachron(isch):** dynamisch-historisch betrachtet.
- diakritische Zeichen:** Zusatzzeichen, die in Zusammenstellung mit bestimmten lateinischen Grundbuchstaben Laute darstellen, die durch das einfache Lateinalphabet überhaupt nicht oder nicht eindeutig wiedergegeben werden können.
- Diminutivum:** ↑ Genus, das etwas Kleines, Schwächeres, Niedliches, Emotionelles bezeichnet, wozu auch das Weibliche (Femininum) gehört.
- Diphthong:** eine Folge von zwei vokalischen Lauten, wovon der eine ein voller ↑ Vokal, der andere ein halbvokalischer Gleitlaut [w] oder [y] ist.
- direkte Rede:** wörtlich wiedergegebene Rede, die der Sprecher selbst oder ein anderer früher einmal gesagt hat.
- direktes Objekt:** Wesen oder Ding, das durch die im ↑ Verb ausgedrückte Handlung entweder hervorgerufen oder unmittelbar betroffen wird.
- Direktional:** Oberbegriff für den ↑ Allativ und ↑ Translativ.
- disjunktive Konjunktion:** ↑ Konjunktion, die zwei oder mehrere einander ausschließende Begriffe oder Aussagen miteinander verbindet.
- diskontinuierliches Morphem:** ↑ Morphem, dessen ↑ phonemische Bestandteile sich nicht unmittelbar nebeneinander befinden, wie z.B. die ↑ Vokalisationsmorpheme in den semitischen Sprachen, deren ↑ phonemische Bestandteile durch die ↑ Radikale unterbrochen werden.
- Dissimilation:** artikulatorische Entähnlichung eines Lautes, der mit einem Nachbarlaut identisch ist.
- Distributivaffix:** ↑ Affix, das die Distribution (Verteilung) einzelner Dinge oder Wesen bezeichnet.
- Distributivnumerus:** ↑ Numerus, der eine Anzahl von verteilten oder isolierten Einzelwesen oder -dingen bezeichnet.
- Distributivzahl:** Anzahl, die einem jeweiligen Wesen oder Ding zugeordnet ist.
- dreiradikalig:** aus drei ↑ Radikalen (Wurzelkonsonanten) bestehend.
- dubitativ:** einen Zweifel ausdrückend.
- durativ:** eine Dauer bezeichnend.
- durative Aktionsart:** ↑ Aktionsart, die eine Dauer bezeichnet.
- dynamischer Akzent:** Hervorhebung einer ↑ Silbe durch verstärkten Atemdruck.
- egressiv:** zu Ende gehend, die Endphase ausdrückend.
- Eigenname:** ↑ Substantiv, das ein bestimmtes einzelnes Wesen oder Ding bezeichnet.
- Einbettung:** Einfügung eines ↑ Teilsatzes in einen ↑ Gesamtsatz.
- einfacher Satz:** ↑ Satz, der keine ↑ Teilsätze enthält.

- sätzlich zu ihrer normalen oralen (im Mundraum hervorgebrachten) Explosion noch von einer laryngalen (im Kehlkopf bewirkten) Explosion begleitet sind, die durch eine knackartige Öffnung der Glottis (Stimmritze) zustande kommt, d. h. durch ein plötzliches Ablassen der vorher im Kehlkopf gestauten Luft. Diese ↑ Glottalisierung wird in der Umschrift durch einen Punkt unter dem Buchstaben /č/, /p/, /q/, /t/ wiedergegeben. Nur bei der Glottalisierung des /k/ verwendet man /q/.
- Glottalisierung: Verbindung eines oralen (im Mundraum gebildeten) Verschlusslautes mit einer glottalen (im Kehlkopf erzeugten) Explosion, d. h. mit einem plötzlichen Ablassen der vorher im Kehlkopf aufgestauten Luft durch ein knackartiges Öffnen der Glottis (Stimmritze).
- Glottalstop: knackartiger Ansatz- oder Absatzlaut, der durch ein knackartiges Öffnen der Glottis (Stimmritze) zustande kommt, d. h. durch ein plötzliches Ablassen der vorher im Kehlkopf aufgestauten Luft. Dieser Laut wird in der Umschrift mit // bezeichnet.
- Graphem: graphische Vertretung des ↑ Phonems. Ein Graphem kann mehrere positionsbedingte oder historisch bedingte Realisierungen oder ↑ Allophone haben, die das gleiche ↑ Phonem repräsentieren.
- Grundmorphem: jenes ↑ Morphem einer Morphemkonstruktion, ohne das kein Wort gebildet werden kann. Es gibt mit seinen Inhaltskomponenten der Bedeutung des Gesamtwortes die Richtung.
- Grundtyp: ↑ Verbtyp, der das ↑ Typformativ /θ/ hat.
- Grundzeichen: die Schriftzeichen der ersten Ordnung abzüglich der sieben sogenannten saturierten Schriftzeichen ሸ ሹ ሺ ሻ ሼ ሽ ሾ /šä/, /čä/, /ñä/, /hä/, /žä/, /ğä/, /čä/, die von den Zeichen ሰ ሱ ሲ ሳ ሴ ስ ሶ /sä/, /tä/, /nä/, /kä/, /zä/, /dä/, /tä/ durch Hinzufügung von diakritischen Strichen abgeleitet sind. Die Anzahl der Grundzeichen beträgt 26.
- Gruppenplural: Form des ↑ Numerus, die eine Anzahl von Menschen bezeichnet, die sich um eine (an)führende Person gruppiert und eine Handlungs- und Gesinnungsgemeinschaft darstellt. Eine Gruppe von Dingen, die mit einem übergeordneten Begriff als Einzelphänomene zusammenhängen.
- Halbkonzonant: die konsonantischen ↑ Phoneme /y/ und /w/, zu denen es im Amharischen die stellungsbedingten vokalischen ↑ Allophone [i] und [u] gibt.
- Halbvokal: ↑ Halbkonzonant.
- /haməs/: fünfte Ordnung der äthiopischen Schriftzeichen.
- Haplographie: Einfachschreibung eines Doppellautes.
- Haploglogie: das nur einmalige Aussprechen zweier gleicher oder ähnlicher Silben.
- Hauptsatz: grammatisch unabhängiger Stammsatz eines Satzgefüges, dem ein ↑ Nebensatz (↑ Gliedsatz. ↑ Attributsatz) untergeordnet ist.
- Hilfsverb: ↑ Verb, das dazu dient, ein zusammengesetztes ↑ Tempus zu bilden.
- Honorativ: Höflichkeitsform.

- Funktion:** Aufgabe, Sinn, Zweck, (kommunikative) Leistung einer sprachlichen Erscheinung.
- Funktionsverben:** ↑ semantisch leere ↑ Verben, die nur eine grammatische Funktion haben.
- Funktionswörter:** Wörter, die keine referentielle (verweisende), sondern relationale (beziehende) Funktion haben. Es sind freie ↑ Morpheme, die rein grammatische Aufgaben erfüllen.
- Futur:** Verbform, die ein zukünftiges Geschehen oder Sein bezeichnet.
futurisch: zukünftiges Geschehen oder Sein betreffend.
- Gemination:** Verdopplung oder Längung eines Konsonanten.
- Geminationstyp:** ↑ Verbtyp, der durch die ↑ Gemination des letzten/zweitletzten ↑ Radikals gekennzeichnet ist. Diese Gemination ist nicht mit der ↑ sekundären Gemination zu verwechseln, die zur Bildung der ↑ Perfektbasis gehört.
- generisch:** das ↑ Genus betreffend.
- Genitiv:** ↑ Kasus, der die Zugehörigkeit (= Attribution) eines nominalen Satzglieds zum ↑ Satzgliedkern oder die Zugehörigkeit eines Prädikativs zum ↑ Subjekt des Satzes kennzeichnet. ↑ Subjektsprädikativ.
- Genitivattribut:** ↑ Attribut, das aus einem ↑ Nomen in der Genitivform (= /yä/ + Nomen) besteht.
- Genus:** grammatische ↑ Kategorie: Merkmal von ↑ Nomen und ↑ Pronomen/↑ Pronominalsuffix, das im Amharischen nicht in erster Linie das biologische Geschlecht (Maskulinum oder Femininum), sondern eher etwas Augmentatives oder Diminutives bezeichnet. Die beiden Genera des Amharischen, die traditionell Maskulinum und Femininum genannt werden, würden daher besser als ↑ Augmentativum und ↑ Diminutivum bezeichnet.
- Gerundialsyntagma:** ↑ Syntagma, das aus einem ↑ Gerundium und einer oder mehreren ↑ Ergänzungen/↑ freien Angaben besteht, die vom Gerundium abhängig sind.
- Gerundium:** Verbform, die aus einem ↑ Verbalnomen im ↑ Akkusativ der Zeit oder des Umstandes und einem ↑ Possessivsuffix zusammengesetzt ist. In einer quasi-deutschen Übersetzung kann man die Bedeutung des Gerundiums mit dem Ausdruck: Personalpronomen + Partizip Perf. + habend, z.B. 'er, getan habend', wiedergeben.
- Gerundiumbasis:** ↑ Gerundium abzüglich des ↑ Possessivsuffixes und der Endung des ↑ Akkusativs /ä/.
- Gesamtsatz:** zusammengesetzter Satz, der aus zwei oder mehreren ↑ Teilsätzen besteht.
- /g'eʒ/: erste Ordnung der äthiopischen Schriftzeichen.
- Gliedsatz:** ↑ Teilsatz, der im ↑ Gesamtsatz nur ein ↑ Satzglied repräsentiert.
- Gliedkern:** der Teil eines ↑ Satzgliedes, der übrigbleibt, wenn man es um all seine ↑ Attribute reduziert.
- Glottal:** Kehl-, Stimmritzenlaut: /' / und /h/.
- glottalisierte Okklusive:** eine besondere Art von Verschlusslauten, die sich von den gewöhnlichen Verschlusslauten dadurch unterscheiden, daß sie zu-

- Interfix**: zwischen einer Verbalform und einem ↑ Objektsuffix eingefügtes präpositionales ↑ Affix.
- interfixal**: durch ein ↑ Interfix dargestellt.
- Interjektion**: ↑ Satzäquivalent, das nur aus einem emotionalem Wort oder einem ↑ Syntagma besteht und entweder einem Ausruf oder einer Aufforderung entspricht.
- Interpunktion**: Zeichensetzung, Verwendung der Satzzeichen.
- interrogativ**: fragend.
- Interrogativpronomen**: Fragepronomen.
- intransitives Verb**: ↑ Verb, das kein ↑ direktes Objekt haben kann.
- irreal**: unwirklich.
- iterativ**: eine häufige Wiederholung bezeichnend.
- iterative Aktionsart**: ↑ Aktionsart, die eine stete Wiederholung von Vorgängen ausdrückt.
- Jussiv**: Wunschform, höfliche Befehlsform.
- Jussivbasis**: Jussivform abzüglich des ↑ Subjektpräfixes und des ↑ Genus/↑ Numerus-Suffixes.
- jussivisch**: eine Aufforderung oder Befehl an die erste oder dritte ↑ Person bezeichnend.
- Kardinalzahl**: Grundzahl.
- /ka'eb/**: zweite Ordnung der äthiopischen Schriftzeichen.
- Kasus**: Wortform bei der ↑ Flexion von ↑ Substantiv, ↑ Adjektiv und ↑ Pronomen zur Kennzeichnung syntaktischer Beziehungen.
- Kasusmarkierung**: Kennzeichnung des ↑ Kasus durch Anfügen eines Kasusmorphems an das ↑ Nomen.
- Kategorie**: grundlegender Begriff einer Wissenschaft.
- kausal**: ursächlich, das Verhältnis Ursache – Wirkung betreffend.
- Kausalangabe**: ↑ freie Angabe, die die Ursache nennt.
- Kausalergänzung**: ↑ Ergänzung, die die Ursache anführt.
- Kausalsatz**: ↑ Gliedsatz, der die Ursache angibt.
- Kausativum**: ↑ Verbstamm, der die Veranlassung einer Tätigkeit ausdrückt.
- Kehlkopferschlußlaute**: ↑ glottalisierte Okklusive.
- Kode**: vereinbartes Zeicheninventar und Regelsystem zur Zeichenverknüpfung als Grundlage einer Vorstellungs- und Nachrichtenübermittlung.
- koextensiv**: die Gleichzeitigkeit zweier Handlungen ausdrückend.
- kombinatorische Variante**: ↑ Allophon oder ↑ Allomorph, die nur in bestimmter Umgebung und dort als einzige erscheinen können.
- komitativ**: die Begleitung betreffend.
- Komparation**: Vergleichung, Steigerung des ↑ Adjektivs.
- Komparativ**: Steigerungsform des ↑ Adjektivs.
- komparativ**: die Steigerung des ↑ Adjektivs betreffend.
- Komponente**: Bestandteil eines Ganzen.
- Kompositum**: zusammengesetztes Wort. ↑ Simplex.
- konativ**: ↑ conativ.
- konditional**: eine Bedingung angehend.

hypothetischer Konditionalsatz: ↑ Konditionalsatz, der eine theoretisch mögliche Bedingung enthält, dessen Realisierung aber unwahrscheinlich ist.

Imperativ: Befehlsform.

Imperativbasis: Imperativform abzüglich des ↑ Subjektuffixes. Da das Subjektuffix für die 2. Pers. sg.m. des Imperativs /β/ ist, ist die Imperfektbasis praktisch mit dem Imperativ der 2. Pers.m.sg. identisch.

imperativisch: eine Aufforderung oder Befehl an die zweite Person bezeichnend.

Imperfekt: ↑ Tempus, das ein unvollendetes Geschehen bezeichnet.

Imperfektbasis: Imperfektform abzüglich des ↑ Subjektpräfixes und des ↑ Genus/↑ Numerus-Suffixes.

impliziert: inbegriffen.

inchoativ: einen nichtpunktuellen Beginn bezeichnend.

Indefinitpronomen: unbestimmtes ↑ Pronomen.

Indetermination: das Unbestimmte sein eines ↑ Nomens auf Grund fehlender ↑ deiktischer oder begriffsreduzierender ↑ attributiver ↑ Morpheme.

Indikativ: Aussageform des ↑ Verbs, die ein reales Geschehen oder Sein ohne modale Differenzierung darstellt.

indikativisch: ein reales Geschehen oder Sein bezeichnend.

indirekte Rede: mittelbare, berichtartige Wiedergabe fremder oder früher eigener Rede durch den Sprecher.

indirektes Objekt: Wesen oder Ding, das durch die im Verb ausgedrückte Handlung nicht direkt, sondern nur mittelbar betroffen wird.

infinite Verbform: Verbform, die in Bezug auf das ↑ Tempus unbestimmt ist.

Infinitiv: ↑ infinite Verbform. Der Infinitiv kann im Amharischen alle Funktionen übernehmen, die ein ↑ Nomen hat. Er dient nicht als ↑ Zitierform. Dafür wird, wie in anderen semitischen Sprachen, die 3. Pers.m.sg. Perf. verwendet.

Infinitivbasis: ↑ Infinitiv abzüglich des ↑ Präformativs /mä/.

Infix: grammatisches ↑ Morphem, das in das ↑ Grundmorphem eingefügt wird.

infixaler /a/-Zusatz: /a/-Zusatz, der in das ↑ Grundmorphem eingefügt wird.

inflexibel: nicht flektierbar (beugbar), nicht deklinierbar oder konjugierbar.

ingressive Aktionsart: ↑ Aktionsart, die den punktuellen Beginn eines Geschehens bezeichnet.

Inhaltssatz: ↑ Gliedsatz, der den wesentlichen Inhalt der Gesamtaussage enthält.

inhärent: an etwas haftend, ihm innewohnend.

Inlaut: Laut, der in der Mitte eines Wortes/Wortstammes steht.

instabiler Radikal: in der ↑ Zitierform vorhandener ↑ Radikal, der bei der Bildung des ↑ Imperfekts, ↑ Jussivs und des ↑ Infinitivs wegfällt.

Instrumental: ↑ Kasus, der das Mittel oder Werkzeug bezeichnet.

Intensität: Heftigkeit, Eindringlichkeit.

intensive Aktionsart: ↑ Aktionsart, die eine intensive Handlung bezeichnet.

intensiver Aspekt: ↑ subjektive Betrachtungsweise, die eine Handlung als intensiv bezeichnet.

Intensivum: ↑ Verb mit ↑ intensiver Aktionsart.

Laryngal: Kehllaute: /ʔ/ und /h/.

Lexem: benennende Einheiten (Wort, Wortgruppe, formelhafte idiomatische Wendung), die eine relativ geschlossene und formal nachweisbare Bedeutung tragen.

limitative Aktionsart: ↑ Aktionsart, die eine zeitliche Begrenzung bezeichnet.

Liquide: Fließlaut. Oberbegriff für ↑ Laterale und ↑ Vibranten.

Lokalangabe: ↑ freie Angabe, die den Ort benennt.

Lokalergänzung: ↑ Ergänzung, die den Ort bezeichnet.

Lokalsatz: ↑ Gliedsatz, der den Ort bezeichnet.

Lokativ: ↑ Kasus, der den Ort oder die Zeit angibt.

Maskulinum: männliches Geschlecht.

Metathese/Metathesis: Umstellung zweier Silben eines Wortes.

mittelbares Kausativum: ↑ Verb, das die mittelbare Veranlassung einer Tätigkeit ausdrückt.

Modus: Aussageweise, die den Geltungsgrad der ↑ verbalen Aussage kennzeichnet. Im Amharischen gibt der Sprechende an, ob er ein Geschehen/Sein als allgemein gültig (Indikativ), als erwünscht (Jussiv) oder gefordert (Imperativ) hinstellen will.

Modalangabe: ↑ freie Angabe, die die Art und Weise des Geschehens angibt.

Modaler Ergänzung: ↑ Ergänzung, die die Art und Weise des Geschehens bezeichnet.

Modalsatz: ↑ Gliedsatz, der die Art und Weise des Geschehens ausdrückt.

Modalwort: unflektierte Wörter, die im Unterschied zu den modalen Adverbien Satzcharakter haben und sich in einen übergeordneten ↑ Hauptsatz transformieren lassen.

Morph: noch nicht klassifiziertes ↑ Morphem.

Morphem: kleinste bedeutungstragende Einheit eines Sprachsystems. Diese Einheit kann entweder uniform (gleichbleibend, unveränderlich) sein oder durch verschiedene ↑ Varianten, sogenannte ↑ Allomorphe, repräsentiert werden.

Morphologie: Formenlehre. Lehre von der Struktur, Funktion und Distribution der ↑ Morpheme.

morphologisch: die ↑ Morphologie betreffend.

Mouillierung: Erweichung des /l/, d.h. /l/ wird zu /j/.

multilateral: mehrseitig, mehrere Seiten/Personen betreffend.

musikalischer Akzent: Hervorhebung einer ↑ Silbe durch die Veränderung der Tonhöhe.

Nachfeld: die Position nach der ↑ finiten Verbform.

nachklappende Satzgliedstellung: Satzgliedstellung, bei der ein ↑ Satzglied seiner relativen Unwichtigkeit wegen ins Nachfeld plaziert worden ist.

Nachzeitigkeit: Zeitverhältnis, bei dem das Gliedsatzgeschehen sich zeitlich später als das Hauptsatzgeschehen abspielt.

Nasale: Bezeichnung für die Konsonanten /m/ und /n/, die durch die Senkung des Gaumensegels bis zur vollen Öffnung des Nasenraumes gebildet werden, wodurch gleichzeitig der Zugang vom Kehlkopf zum Mundraum versperrt wird.

Konditional: Bedingungsform.

Konditionalsatz: Bedingungssatz. ↑ Gliedsatz, der eine Bedingung ausdrückt.
Kongruenz: formale Übereinstimmung zusammengehöriger Satzglieder oder Satzgliedteile.

kongruieren: in Bezug auf ↑ Person/↑ Numerus/↑ Genus übereinstimmen.

Konjugation: Anfügung der ↑ Subjektaffixe/↑ Genus-Numerusaffixe/↑ Personalendungen an die Verbbasen. ↑ Präfixkonjugation. ↑ Suffixkonjugation.

Konjunktion: ↑ Wortklasse, die dazu dient, Satzglieder oder Teilsätze miteinander zu verbinden. ↑ koordinative Konjunktion. ↑ subordinative Konjunktion.

konklusive Aktionsart: ↑ Aktionsart, die den Abschluß bzw. die Endphase einer Handlung bezeichnet.

konkretes Nomen: ↑ Substantiv, das eine Person oder einen Gegenstand bezeichnet.

Konkretum: ↑ konkretes Nomen.

Konnex: ein im ↑ attributiven ↑ Relativsatz stehendes ↑ Personalpronomen/personales ↑ Objektsuffix im ↑ Akkusativ oder ↑ Präpositionalkasus/↑ Possessivsuffix, das den kasuellen Zusammenhang zwischen dem relativen ↑ Verb und dem nominalen ↑ Satzgliedkern ausdrückt.

konnektives Objektsuffix: ↑ Objektsuffix, das einen kasuellen Zusammenhang zwischen dem relativen ↑ Verb und dem nominalen ↑ Satzgliedkern herstellt.

konsekutiv: die Aufeinanderfolge zweier Handlungen ausdrückend.

Konsekutivsatz: ↑ Gliedsatz, der eine Folge bezeichnet.

Konsonant: Konsonanten (Mitlaute) sind Hemmlaute, d.h. an bestimmter Stelle wird auf bestimmte Art der Durchgang der Luft gehemmt. Nach der Stelle der Hemmung unterscheidet man ↑ Labiale, ↑ Labiodentale, ↑ Palatale, ↑ Velare und ↑ Glottale (Laryngale), nach der Art der Hemmung ↑ Okklusive, ↑ Frikative, ↑ Nasale, ↑ Liquiden und ↑ Halbvokale.

Konsonantengemination: ↑ Gemination.

Konsonantenlängung: ↑ Gemination.

Kontextform: Betonungsform eines Wortes im Kontext.

Kontraktion: Zusammenziehung zweier oder mehrerer Vokale zu einem ↑ Vokal.

kontrastiv: einen auffällenden Unterschied ausdrückend.

Konzeptionsatz: ↑ Gliedsatz, der eine Konzeption oder Einräumung (einen nicht ausreichenden Gegengrund zur Verhinderung der Hauptsatzhandlung) ausdrückt.

koordinative Konjunktion: ↑ Konjunktion, die einen Satz mit einem gleichgeordneten (parallelen) Satz verbindet, d.h. sie verbindet einen ↑ Hauptsatz mit einem Hauptsatz oder einen ↑ Nebensatz mit einem Nebensatz.

Krasis: Verschmelzung von ↑ Vokalen, die an Wortgrenzen stehen.

Labial: Lippenlaut: /p/, /b/ und /p/.

Labiodental: mit den Oberzähnen und der Unterlippe gebildeter Laut: [f].

Lateral: Laut, der durch die Entweichung der Luft auf beiden Seiten der Zunge entsteht, während die Zungenspitze am oberen Zahndamm liegt: [l].

- Ordinalzahl:** Ordnungszahl. Zahl, die ein bestimmtes Glied in einer aufsteigenden Reihe bezeichnet.
- Palatal:** Gaumenlaut. Im vorderen Mundraum am harten Gaumen hervor-
gebrachter Laut: /ð/, /ç/, /ǰ/, /ñ/, /ʃ/, /ʒ/ und /ʝ/.
- Päultima:** vorletzte ↑ Silbe.
- Paradigma:** Muster der Nominal- und Verbalflexion.
- partielle Assimilation:** Ersatz des einen von zwei Lauten durch einen solchen, der dem anderen nach ↑ Artikulationsstelle/ ↑ Artikulationsart näher steht.
- Partikel:** adverbähnliche Wörter, die keinen Satzgliedcharakter haben, sondern nur einen ↑ adnominalen oder ↑ adverbalen ↑ Satzgliedteil darstellen, der zusammen mit seinem Bezugswort das ↑ Satzglied ausmacht.
- Partitivnumerus:** Wortform, die eine Anzahl von Teilstücken eines Gegenstandes oder einer Masse bezeichnet oder verschiedene Arten einer Klassenbezeichnung ausdrückt.
- Partizip:** an den Eigenschaften des ↑ Nomens und des ↑ Verbs teilnehmende Wortart.
- Passiv:** sprachlich ausgedrückte Sehweise des Sprechers: agensabgewandte (nicht auf den Täter/Urheber gerichtete) Sprechhaltung in Hinsicht auf die Relationen: Geschehen, Geschehensträger und ↑ Objekt eines Geschehens.
- Pausaform:** Betonungsweise eines Wortes am Satzende oder eines isoliert stehenden/gesprochenen Wortes.
- Perfekt:** ↑ Tempus, das eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit bezeichnet und/oder einen daraus resultierenden Zustand, der in die Gegenwart hineinreicht.
- Perfektbasis:** Perfektform abzüglich des ↑ Subjektsuffixes.
- Person:** grammatische ↑ Kategorie, die das Verhältnis der verschiedenen ↑ Aktanten/↑ freien Angaben eines ↑ Satzes zum Sprechenden/Schreibenden zum Ausdruck bringt.
1. Person: Identität eines ↑ Aktanten mit dem Sprecher.
 2. Person: Identität eines ↑ Aktanten mit dem Hörer.
 3. Person: Verschiedenheit eines ↑ Aktanten vom Sprecher und vom Hörer.
- Personalendung:** Endungen an der ↑ Gerundiumbasis, die die drei ↑ Kategorien ↑ Status constructus, ↑ Person und ↑ Numerus zum Ausdruck bringt.
- Personalpronomen:** Ersatzwörter, die dazu dienen, bereits erwähnte Wesen oder Dinge nochmals zu nennen.
- Personenangabe:** Die (freie) Personenangabe nennt in einem Satz die Person, zu deren Gunsten oder Ungunsten der geschilderte Sachverhalt ist oder die an dem Sachverhalt interessiert, aber nicht beteiligt ist.
- Phasenaktionsarten:** ↑ Aktionsarten, die den Beginn, die Dauer und die Vollendung einer Handlung bezeichnen.
- Phon:** Laut, der phonologisch noch nicht klassifiziert ist.
- Phonem:** kleinste bedeutungsunterscheidende lautliche Einheit, die aber selbst noch keine Bedeutung hat. Klasse phonetisch ähnlicher Laute, die in

- Nebensatz:** Oberbegriff für ↑ Gliedsatz und ↑ Attributsatz (Gliedteilsatz).
- Negation:** Verneinung. Aussageweise, die den Geltungsgrad einer Aussage bis zum Nullpunkt herabmindert.
- negativ:** verneinend.
- Nomen:** Oberbegriff für ↑ Substantiv, ↑ Adjektiv und ↑ Pronomen.
- Nomen agentis:** ↑ substantivisches/↑ adjektivisches ↑ Verbalnomen, das den Täter einer Handlung bezeichnet.
- Nomen actionis:** andere Bezeichnung für den ↑ Infinitiv.
- Nomen producti:** ↑ Nomen, das das Produkt einer Handlung bezeichnet.
- Nomen regens:** näher zu bestimmendes ↑ Substantiv im ↑ Status constructus, dem ein näher bestimmendes Substantiv im ↑ Status absolutus, d.h. in der nichtkonstruktiven Substantivform folgt.
- Nomen rectum:** näher bestimmendes ↑ Substantiv im ↑ Status absolutus, dem ein näher zu bestimmendes Substantiv im ↑ Status constructus vorausgeht.
- Nominal:** ↑ Syntagma, das aus einem ↑ Substantiv und ein oder mehreren ↑ Adjektiven besteht und die ↑ Funktion eines ↑ Substantivs hat.
- Nominalkomplex:** syntaktische Einheit von mehreren nominalen Elementen, die die Funktion eines ↑ Substantivs hat.
- Nominalkompositum:** ↑ Kompositum, das die Funktion eines ↑ Substantivs hat.
- Nominalpräformativ:** ↑ Präformativ, das dazu dient, ein ↑ Nomen zu bilden.
- Nominalsyntagma:** aus mehreren nominalen Elementen bestehende syntaktische Einheit, die die ↑ Funktion eines ↑ Substantivs hat.
- Nominalverb:** ↑ Verb in der ↑ Relativform, das ein ↑ Satzglied oder ↑ Attribut vertritt.
- Nominativ:** ↑ Kasus des ↑ Subjekts oder des ↑ Subjektsprädikativs.
- Numerale:** ↑ substantivisches/↑ adjektivisches Zahlwort.
- numerisch:** den ↑ Numerus betreffend.
- Numerus:** Wortform beim ↑ Nomen und ↑ Verb, die die Anzahl genannter Erscheinungen angibt. ↑ Distributivnumerus. ↑ Gruppenplural. ↑ Partitivnumerus. ↑ Singular. ↑ Summationsplural. ↑ unbestimmter Numerus.
- Objekt:** Wesen oder Ding, das durch die im Verb ausgedrückte Handlung hervorgerufen oder von ihr betroffen wird.
- Objektsakkusativ:** ↑ Akkusativ, der ein ↑ direktes Objekt bezeichnet.
- Objektsuffix:** nach ↑ Person und ↑ Genus/↑ Numerus differenziertes ↑ Suffix, das das ↑ Objekt eines Satzes vertritt.
- Objektsatz:** ↑ Gliedsatz, der die Funktion eines ↑ Objekts hat.
- Objektsprädikativ:** ↑ Ergänzung, die sich auf das Objekt bezieht. Das Objektsprädikativ teilt uns mit, was aus dem ↑ Objekt durch die im Prädikat ausgedrückte Handlung gemacht wird oder gemacht worden ist, in welchen Zustand es durch diese Handlung versetzt wird oder versetzt worden ist.
- obligatorische Aktanten:** ↑ Aktanten, die in der ↑ Valenz des ↑ Verbs enthalten und unter keinen Umständen weglassbar sind.
- Okklusiv:** Verschlusslaut. ↑ Konsonant, gebildet durch Schließen und plötzliches Öffnen des Mundes, so daß die gestaute Luft explosionsartig entweicht: /p/, /b/, /p/, /t/, /d/, /t/, /ð/, /g/, /g/, /k/, /g/, /q/ und /ʃ/.

- Präpositiv:** Form des ↑ Kasus, die nach einer ↑ Präposition steht, d.h. Lexem + /θ/.
- Präsens:** Zeitform des ↑ Verbs, die ausdrückt, daß der Sachverhalt entweder in der Gegenwart liegt oder zeitlos ist und immer Gültigkeit hat.
- präsentisch:** die Gegenwart betreffend.
- Präteritum:** Zeitform, die ausdrückt, daß der Sachverhalt in der Vergangenheit liegt.
- primäre Geminatio:** ↑ Geminatio, die zum ↑ Verbttyp gehört und nicht bloß im ↑ Perfekt, sondern auch in anderen ↑ Tempus-/↑ Modus-Formen vorkommt. ↑ sekundäre Geminatio.
- probabel:** wahrscheinlich.
- produktiv:** für Neubildungen verwendbar.
- progressive Aktionsart:** ↑ Aktionsart, die eine fortschreitende Handlung ausdrückt, d.h. eine Handlung, die zu einem bestimmten Zeitpunkt im Gange ist und von der Anfang und Abschluß nicht mitgeteilt werden.
- progressive Assimilation:** Einwirkung eines vorangehenden Lautes auf einen folgenden, so daß dieser sich dem vorangehenden Laut anpaßt.
- Pronomen:** Wort, das als Stellvertreter eines ↑ substantivischen ↑ Nomens fungiert.
- pronominal:** aus einem ↑ Pronomen bestehend, die ↑ Funktion des ↑ Pronomens erfüllend.
- Pronominalsuffix:** ↑ Suffix, das entweder ein ↑ nominales ↑ Satzglied vertritt bzw. zu einem solchen in ↑ Apposition steht (↑ Subjektsuffix. ↑ Objektsuffix) oder einen ↑ attributiven Bestandteil eines ↑ Satzgliedes ausmacht (↑ Possessivsuffix).
- Proportionalatz:** ↑ Gliedsatz, der eine Gradangabe enthält, zu der die Gradangabe des ↑ Hauptsatzes in einem direkten proportionalen Verhältnis steht.
- prospektiv:** die in absehbarer Zukunft mögliche oder erwogene Verwirklichung betreffend.
- Prothese/Prothese:** Bildung einer Vorschlagsilbe /'ə/ am Wortanfang zur Erleichterung der Aussprache.
- /rabe'/:** vierte Ordnung der äthiopischen Schriftzeichen.
- Radikal:** ↑ Konsonant, der zur ↑ Wurzel (radix) gehört.
- Radikalbestand:** Anzahl der ↑ Radikale in einem Wort.
- Raumangabe:** ↑ freie Angabe, die den Ort/Raum bezeichnet.
- Raumergänzung:** ↑ Ergänzung, die den Ort/Raum bezeichnet.
- realistischer Konditionalsatz:** ↑ Gliedsatz, der eine realistische Bedingung ausdrückt.
- Reduktion:** Reduzierung (Verringerung) der Silben /wə/ und /yə/, die wie [wu] und [yi] gesprochen werden, auf /u/ und /i/.
- reduktiver Aspekt:** ↑ subjektive Betrachtungsweise, die eine Handlung in Bezug auf ↑ Intensität oder Zeitdauer als gering bezeichnet.
- Reduplikation:** Sonderform der Wortbildung, bei der einzelne ↑ Silben, ↑ Morpheme, Wörter doppelt gesetzt werden.

- Opposition und gegenseitiger Exklusion zu allen anderen analogen Klassen der Sprache stehen und in der ↑ phonemischen Transkription nur durch ein und dasselbe Zeichen zwischen zwei Schrägstrichen dargestellt werden.**
- phonemisch:** das ↑ Phonem betreffend.
- phonemische Transkription:** Darstellung des Redestroms hinsichtlich seiner ↑ phonologisch relevanten Eigenschaften bzw. distinktiven Merkmale.
- phonetisch:** das ↑ Phon betreffend.
- phonetische Transkription:** der Versuch, konkrete Äußerungen mit Hilfe eines artikulatorisch-auditiven Bezugssystems phonetischer Symbole zu fixieren.
- Phonologie:** Lehre von den Sprachlauten unter den Aspekten ihres Vorkommens (Distribution), ihrer Kombinierbarkeit und ihrer Funktionen im Sprachsystem.
- phonologisch:** die ↑ Phonologie betreffend.
- Plural:** ↑ Numerus, der eine Mehrzahl von Wesen oder Dingen bezeichnet.
↑ Gruppenplural. ↑ Summationsplural.
- Plusquamperfekt:** Form des ↑ Tempus, die ausdrückt, daß das Dargestellte schon vor einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit abgeschlossen war.
- Possessivpronomen:** ↑ Pronomen, das die Zugehörigkeit eines Wesens oder Dinges zu einem anderen vorher genannten Wesen oder Ding kennzeichnet.
- polysyndetisch:** durch mehrere ↑ Konjunktionen verbunden.
- Possessivaffix:** ↑ Suffix, das die Zugehörigkeit eines Wesens oder Dinges zu einem anderen vorher genannten Wesen oder Ding bezeichnet.
- potential:** die Möglichkeit ausdrückend.
- Prädikat:** ↑ Satzglied, das einen Vorgang, ein Geschehen oder Sein ausdrückt und im Sinne der Dependenzgrammatik (Grammatikmodell, das den Satz nach der ↑ Valenz des Verbs gliedert) mit dem ↑ Verbum finitum bzw. mit dem ↑ finiten Verbalkomplex identisch ist.
- Präfix:** gebundenes ↑ Morphem, das reihenbildend vor ↑ Grundmorpheme tritt und dadurch neue Wörter oder Wortformen aufbaut.
- Präfixkonjugation:** ↑ Konjugation, die durch die Anfügung der ↑ Subjektpräfixe an die ↑ Imperfekt- oder ↑ Jussivbasis gekennzeichnet ist.
- Präformativ:** präfigiertes (vor die Wortbasis gesetztes) Wortbildungselement.
- Präpalatal:** die am vorderen (harten) Gaumen hervorgebrachten Laute [ʃ/, /ʒ/, /ʝ/, /β/, /β̥/ und /y/, die auch ↑ Palatale genannt werden.
- Präposition:** Präpositionen sind, wie die Formen des ↑ Kasus, Funktionskennzeichen, die die Aufgabe haben, ↑ Funktionen und Inhalte von ↑ Satzgliedern innerhalb eines ↑ Satzes oder Funktionen und Inhalte von ↑ Attributen innerhalb eines ↑ Satzgliedes zu bezeichnen.
- Präpositionalkasus:** grammatische Kategorie des ↑ Kasus, die mit Hilfe einer ↑ Präposition ausgedrückt wird.
- Präpositionalobjekt:** ↑ Objekt, das nicht direkt (durch den ↑ Akkusativ) mit dem regierenden ↑ Verb verbunden ist, sondern über eine ↑ Präposition.
- Präpositionalpräfix:** ↑ Präposition, die (nicht als isoliertes Wort geschrieben) als ↑ Präfix vor das ↑ Substantiv oder den ↑ Nominalkomplex gefügt wird.

- ist ein Text, der aus einer Verbindung von mehreren (oft vielen), dem Sinn nach zusammenhängenden Sätzen besteht.
- Satzäquivalent: satzwertige Äußerung, die einem ↑ Ausrufe- oder ↑ Aufforderungssatz entspricht.
- Satzart: Einteilung der Sätze nach ihrer kommunikativen ↑ Funktion oder Leistung.
- Satzgefüge: Verknüpfung eines übergeordneten ↑ Hauptsatzes mit einem untergeordneten ↑ Nebensatz (↑ Gliedsatz. ↑ Attributsatz).
- Satzglied: permutabler (umstellbarer, verschiebbarer) sprachlicher Komplex, der aus einem ↑ Wort, einem ↑ Syntagma oder aus einem ↑ Teilsatz besteht, der eine bestimmte Planstelle in einem Satz besetzt und der als ganzer substituierbar (ersetzbar) ist.
- Satzgliedkern: ↑ Gliedkern.
- Satzgliedteil: ↑ attributiver Bestandteil eines ↑ Satzgliedes. ↑ Attribut. ↑ Ap-
position.
- Satzmodell: Grundstrukturen des ↑ Satzes, die durch die ↑ Valenz des Verbs bedingt sind.
- Satzperiode: mehrfach zusammengesetzter Satz, der entweder durch Nebenordnung mehrerer ↑ Satzgefüge zu einem ↑ Gesamtsatz oder durch Unterordnung mehrerer ↑ Nebensätze — die einander gleich- oder untergeordnet sein können — unter einen ↑ Hauptsatz entsteht.
- Satzreihe: Verknüpfung zweier oder mehrerer nebengeordneter, syntaktisch gleichrangiger (Teil-)Sätze zu einem zusammengesetzten (komplexen) Satz.
- Satzverbindung: Verknüpfung zweier oder mehrerer ↑ Hauptsätze.
- satzwertiger Infinitiv: ↑ Infinitiv, der mit einem kasuellen ↑ Präpositionalpräfix und einem ↑ Possessivsuffix behaftet ist und deshalb den gleichen Wert wie ein ↑ Gliedsatz hat.
- Schwa-Laut: Bezeichnung für den ↑ Vokal der sechsten Ordnung der äthiopischen Schriftzeichen /ə/ (Šewa mobile), der bei der Bildung von Wortformen und der sich daraus ergebenden Silbenstruktur mit /ø/ (Šewa quiescens) alterniert.
- sechsradikalig: aus sechs ↑ Radikalen bestehend.
- semantisch: die Bedeutung betreffend.
- seriell: die Aufeinanderfolge mehrerer Handlungen ausdrückend.
- sekundäre Geminatıon: ↑ Geminatıon, die nicht in der ↑ Wurzel, sondern nur in der ↑ Perfektbasis vorkommt.
- seriell: die syntaktische Reihe betreffend.
- Silbe: Einheit sprachlicher Lautfolge mit einem ↑ Vokal oder ↑ Diphthong als Grundkomponente (Silbenträger), der von einem oder zwei Konsonanten begleitet wird.
- Silbenstruktur: Art und Weise der Verknüpfung von Silben zu einem ↑ Wort.
- Simplex: einfaches Wort, das nicht auf andere Wörter oder Wortstämme zurückgeführt werden kann.
- Singular: Einzahl.
- stabiler Radikal: ↑ Radikal, der in allen Konjugationsformen erhalten bleibt.

- Reduplikationstyp:** ↑ Verbtyp, der durch das ↑ Typformativ (reduplizierter vorletzter bzw. letzter ↑ Radikal + /s/-Zusatz) gekennzeichnet ist; es geht dem vorletzten bzw. letzten Radikal, von dem es abgeleitet ist, voraus.
- reflexiv:** auf jemand oder etwas rückbezüglich.
- Reflexivum:** ↑ Verbstamm, der die Rückbezüglichkeit oder Subjektbezogenheit einer Handlung ausdrückt.
- Reflexivpronomen:** ↑ Pronomen, das sich auf den Träger eines Geschehens zurückrichtet. Träger und ↑ Objekt des Geschehens sind in einem solchen Falle identisch.
- regressive Assimilation:** Einwirkung eines folgenden Lautes auf den vorangehenden, so daß dieser sich dem folgenden Laut anpaßt.
- Rektion:** Kraft eines Wortes, den ↑ Kasus eines abhängigen Wortes im Satz zu bestimmen.
- Relativaffix:** ↑ Affix, das zur Nominalisierung einer Verbform (Verwandlung eines ↑ Verbs in ein ↑ Nominalverb) dient.
- Relativform:** ↑ Relativum.
- Relativsatz:** durch ein ↑ Relativaffix markierter ↑ Gliedsatz oder ↑ Attributsatz.
- Relativum:** mit dem ↑ Relativaffix verknüpfte Verbform.
- restriktives Attribut:** ↑ Attribut, das die Aussage des ↑ Nomens modifizierend einschränkt.
- Restriktivsatz:** ↑ Gliedsatz, in dem der Sprecher einer Aussage eine Einschränkung seiner eigenen Zuständigkeit zum Ausdruck bringt.
- resultative Aktionsart:** ↑ Aktionsart, die das Resultat einer Handlung ausdrückt.
- reziprok:** wechselbezüglich.
- Rezipropronomen:** ↑ Pronomen, das eine Wechselbeziehung zwischen zwei oder mehreren Wesen oder Dingen kennzeichnet.
- Reziprokom:** ↑ Verb, das eine Wechselbeziehung zwischen zwei (bilaterales Reziprokom) oder mehreren (multilaterales Reziprokom) Wesen oder Dingen ausdrückt.
- /sabe'/:* siebte Ordnung der äthiopischen Schriftzeichen.
- /sades/:* sechste Ordnung der äthiopischen Schriftzeichen.
- /salas/:* dritte Ordnung der äthiopischen Schriftzeichen.
- Sandhi:** Verbindung der Wörter im Satz. Erscheinung der Satzphonetik, daß der Anfang und besonders das Ende von Wörtern im gesprochenen Satz zwecks Ausspracherleichterung bestimmte lautliche Veränderungen erfahren.
- saturierte Schriftzeichen:** Schriftzeichen, die mit ↑ diakritischen Zeichen versehen sind. Bis auf 𐌹 /hä/ sind alle saturierten Schriftzeichen ↑ Präpalatale und in der ↑ phonemischen Transkription durch das diakritische Zeichen ˇ (Háček, Háčekchen) über dem Lautsymbol gekennzeichnet.
- Satz:** kleinste relativ selbständige Redeeinheit zum Ausdruck einer Mitteilung oder Feststellung, eines Gefühls, einer Aufforderung oder einer Frage, die zugleich die größte grammatisch zu beschreibende Einheit eines Sprachsystems darstellt. Die nächst größere sprachliche Einheit nach dem Satz

- Syntagma**: Einheit auf der Ebene zwischen ↑ Wort und ↑ Satz oder ↑ Teilsatz, die einem einzelnen Wort grammatisch gleichwertig ist und über kein eigenes ↑ Subjekt und ↑ Prädikat verfügt.
- syntaktisch**: die ↑ Syntax betreffend.
- Syntax**: Satzlehre. Die Lehre von der Art und Weise, wie ↑ Wörter, ↑ Syntagmen und ↑ Teilsätze sich zu Sätzen verbinden.
- Teilsatz**: ↑ Hauptsatz oder ↑ Nebensatz, der nur einen Teil des ↑ Gesamtsatzes ausmacht.
- Temporalangabe**: ↑ freie Angabe der Zeit.
- temporaler Akzent**: Hervorhebung einer ↑ Silbe durch die Dauer.
- Temporalergänzung**: ↑ Ergänzung der Zeit.
- Temporalsatz**: ↑ Gliedsatz, der die Zeit angibt.
- Tempus**: Form des ↑ Verbs, die eine bestimmte Zeitstufe oder relatives Zeitverhältnis zum Ausdruck bringt.
- Terminus**: Fachausdruck.
- Topical**: ↑ Kasus der Thema-Eingrenzung.
- totale Assimilation**: vollständige Umwandlung eines Lautes in den entsprechenden Nachbarlaut.
- transitives Verb**: ↑ Verb, das mit einem ↑ direkten Objekt konstruiert wird.
- Transkription**: Übertragung von einer Schreibweise (graphisches System) in eine andere. ↑ phonemische Transkription. ↑ phonetische Transkription.
- Translativ**: ↑ Kasus der Umwandlung oder der Veränderung.
- Transliteration**: die Repräsentation eines Schriftzeichensystems durch ein anderes, wobei das Prinzip gilt: „littera(e) pro littera“. Bei der Transliteration des äthiopischen ↑ Syllabariums hat jedes Zeichen und jede Ordnung eine genau festgelegte Entsprechung, so daß die äthiopische Schrift auf rein mechanisch/automatischem Wege rekonstruiert werden kann. ↑ phonetische Transkription. ↑ phonemische Transkription.
- Typformativ**: ↑ Formativ an der ↑ Wurzel, wodurch ein bestimmter ↑ Verbtyp gekennzeichnet wird.
- Umstandsangabe**: ↑ freie Angabe eines Umstandes.
- Umstandsergänzung**: ↑ Ergänzung des Umstandes.
- Umstandssatz**: ↑ Gliedsatz, der einen Umstand einer Handlung oder eines Geschehens bezeichnet.
- unbestimmter Numerus**: ↑ Numerus, der eine unbestimmte Anzahl kennzeichnet.
- unmittelbares Kausativum**: ↑ Verb, das die unmittelbare Veranlassung einer Tätigkeit bezeichnet.
- Valenz**: Fähigkeit des ↑ Verbs, bestimmte Leerstellen im Satz zu eröffnen, die besetzt werden müssen (↑ obligatorische Aktanten) oder unter bestimmten Kontextbedingungen nicht besetzt zu werden brauchen (↑ fakultative Aktanten).
- Variante**: ↑ Terminus zur Bezeichnung für die Summe der nicht distinktiven Merkmale eines Sprachelements in ↑ phonologischer, ↑ morphologischer und ↑ syntaktischer Hinsicht. ↑ kombinatorische Variante.

- Stamm**: ↑ Stammpräformativ + ↑ Wurzel + ↑ Typformativ.
- Stammpräformativ**: die ↑ Präformative /θ/, /'a/, /'an/, /tã/, /tãn/, /'a-/, /'astã/ und /tãstã/, die den ↑ Aspekt einer Handlung ausdrücken.
- Status absolutus**: Form des ↑ Substantivs, die mit dem ↑ Nominativ identisch ist und einem ↑ Substantiv im ↑ Status constructus folgt.
- Status constructus**: Form des ↑ Substantivs, die aus einem ↑ substantivischem ↑ Lexem + /ã/ besteht. Anstelle von /ã/ steht nach auslautendem /i/ das Allomorph /e/, das mit dem vorausgehenden Vokal zu /e/ kontrahiert, und nach anderen Vokalen das ↑ Allomorph /θ/.
- stimmhaft**: Eigenschaft sprachlicher Laute, bei deren Bildung die Stimmbänder im Kehlkopf schwingen.
- stimmlos**: Eigenschaft sprachlicher Laute, bei deren Bildung die Stimmbänder im Kehlkopf nicht schwingen, sondern in Ruhelage verbleiben.
- Subjekt**: ↑ Satzglied, von dem etwas ausgesagt wird.
- Subjektaffix**: nach ↑ Person und ↑ Numerus differenziertes ↑ Affix, das das ↑ Subjekt des Satzes repräsentiert bzw. als ↑ Apposition zum ↑ Subjekt steht.
- subjektive Betrachtungsweise**: SCHRICHUNG, die die persönliche Auffassung oder Vorstellung des Sprechers zum Ausdruck bringt.
- Subjektpräfix**: nach ↑ Person und ↑ Numerus differenziertes ↑ Präfix, das das ↑ Subjekt des Satzes vertritt bzw. in ↑ Apposition zum ↑ Subjekt steht.
- Subjektsatz**: ↑ Gliedsatz, der die Funktion des ↑ Subjekts hat.
- Subjektsprädikativ**: ↑ Ergänzung, die im Zusammenhang mit dem ↑ Prädikat eine Spezifizierung des ↑ Subjekts darstellt bzw. diesem gleichkommt.
- Subjektsuffix**: nach ↑ Person und ↑ Genus/↑ Numerus differenziertes ↑ Suffix an der ↑ Perfektbasis, das das ↑ Subjekt des Satzes vertritt bzw. als ↑ Apposition zum ↑ Subjekt steht.
- subordinative Konjunktion**: ↑ Konjunktion, die einen Satz mit einem untergeordneten Satz (Nebensatz), d.h. entweder einen ↑ Nebensatz mit einem ↑ Hauptsatz oder einen Nebensatz ersten Grades mit einem Nebensatz zweiten Grades usw., verbindet.
- Substantiv**: Benennung einer Person, eines Wesens, einer Sache, eines selbständigen Geschehens oder Seins.
- substantivisch**: als ↑ Substantiv gebraucht.
- Suffix**: grammatisches ↑ Morphem, das an die ↑ Wurzel angefügt wird.
- Suffixkonjugation**: ↑ Konjugation, die durch die Anfügung der ↑ Subjektsuffixe an die ↑ Perfektbasis gekennzeichnet ist.
- Summationsplural**: ↑ Numerusform, die eine bestimmte Menge von Einzelwesen oder -dingen lose zu einer Summe zusammenfaßt.
- Superlativ**: Höchststufe bei der ↑ Komparation des ↑ Adjektivs.
- superlativ**: den ↑ Superlativ betreffend.
- Syllabarium**: Tabelle, Zusammenstellung, Verzeichnis der äthiopischen Silbenzeichen.
- synchron(isch)**: statisch-deskriptiv betrachtet. ↑ diachron(isch).
- syndetisch**: durch eine ↑ Konjunktion verbunden.
- Synkope**: der Ausfall, die Ausstoßung eines Lautes oder Schriftzeichens.

Wortklasse: Gruppe von Wörtern, die eine bestimmte Menge oder Art von Elementen umfaßt, die den Umfang des Begriffes ausmachen.

Wurzel: die ein bis vier ↑ Konsonanten (↑ Radikale), an denen der gemeinsame Grundbegriff einer Wortfamilie haftet.

Zitierform: 3. Pers.m.sg. Perf., die in den Wörterbüchern als Ausgangsform (Grundform) zitiert wird.

zusammengesetzter Satz: ↑ Satz, der aus zwei oder mehreren ↑ Teilsätzen besteht.

zusammengezogener Satz: aus der ↑ Satzverbindung durch Verkürzung entstandener Satz, bei dem ein ↑ Satzglied sich auf mehrere andere Satzglieder der gleichen Art bezieht, weil aus sprachökonomischen Gründen die mehrfache Aufführung von gleichlautenden Satzteilen auf eine einmalige Aufführung reduziert wurde.

Zustandsverb: ↑ Verb, das einen Zustand ausdrückt.

zweiradikalig: aus zwei ↑ Radikalen bestehend.

- Velar:** Laute, die am Gaumensegel (velum) gebildet werden: /k/, /g/, /q/ und [x].
- Verb:** ↑ Wortklasse, die ein Geschehen (Handlung, Vorgang) oder ein Sein (Zustand) beschreibt.
- verbal:** das ↑ Verb betreffend, vom ↑ Verb abgeleitet.
- Verbaladjektiv:** vom ↑ Verb abgeleitetes ↑ Adjektiv.
- Verbalnomen:** ↑ Nomina, die vom ↑ Verbstamm abgeleitet sind.
- Verbalwurzel:** die ein bis vier ↑ Konsonanten (↑ Radikale), an denen der gemeinsame Grundbegriff der verschiedenen ↑ Verbstämme und Formen der ↑ Konjugation haftet.
- Verbbasis:** ↑ Verbstamm + ↑ Vokalisationsformativ.
- Verbkategorie:** Gruppe von Verben, die eine bestimmte Menge oder Art von Elementen umfaßt, die den Umfang eines Begriffes ausmachen.
- Verbstamm:** ↑ Stammpräformativ + ↑ Verbalwurzel + ↑ Typformativ.
- Verbtyp:** Form des ↑ Verbs, die die ↑ Wurzel und eines der Merkmale (↑ Typformativ) umfaßt, die als /ø/ (Nullformativ), Geminationsformativ, Augmentationsformativ und Reduplikationsformativ bezeichnet werden. ↑ Grundtyp. ↑ Geminationsstyp. ↑ Augmentationsstyp. ↑ Reduplikationsstyp.
- Verbum finitum:** nach ↑ Person, ↑ Genus, ↑ Numerus und ↑ Tempus bestimmte Form des Verbs.
- Vibrant:** Laut, bei dem die Zungenspitze oder das Zäpfchen schwingt: [r] (Zungenspitzen-R) oder [R] (Zäpfchen-R).
- vierradikalig:** aus vier ↑ Radikalen bestehend.
- Vokal:** ↑ stimmhafter Laut, bei dessen Bildung die Luft (von Zunge, Lippen oder Zähnen nicht behindert) durch Kehlkopf und Mund streicht; artikulatorische Einteilungskriterien: Öffnungsgrad des Mundes, Stellung des höchsten Zungenteils (vorn bis hinten im Mundraum), Stellung der Lippen (gerundet bis ungerundet).
- Vokaldreieck:** schematische Darstellung des Vokalsystems im Hinblick auf die jeweilige Artikulationsstelle im Mundraum und daraus resultierende Helligkeits- und Offenheitsgrade.
- Vokalharmonie:** Totale Angleichung des /ø/ an den Vokal in der folgenden oder in der vorausgehenden Silbe.
- Vokalisationsformativ:** ↑ Formativ, das aus mehreren disjunktiven (durch die ↑ Radikale voneinander getrennten) ↑ Vokalen oder aus einem einzigen (zwischen zwei ↑ Radikalen stehenden) ↑ Vokal besteht.
- Vokalisationsmorphem:** ↑ Morphem, das aus einem oder mehreren disjunktiven (durch die ↑ Radikale voneinander getrennten) ↑ Vokalen besteht.
- Vollverb:** ↑ Verb, das eine Tätigkeit, einen Vorgang oder einen Zustand schildert.
- vollwertiges Objektsuffix:** ↑ Objektsuffix, das das ↑ Objekt eines Satzes vertritt. ↑ appositionelles Objektsuffix. ↑ konnektives Objektsuffix.
- Wort:** kleinste freie Form: Folge von ↑ Phonemen, die im Amharischen durch den : (/näṭəb/) abgeschlossen wird.

/bästä/	Präpositionalpräfix
/b(ə)/	Konjunkcionalpräfix
/e/	Possessivsuffix der 1. Pers.sg.
/ɛc/	Personalendung der 1. Pers.sg. des Gerundiums
/ (ə)bb/	Präpositionalinterfix
/ (ə)h/	Possessivsuffix der 2. Pers.m.sg.
/ (ə)kko/	Partikel(suffix)
/ (ə)ll/	Präpositionalinterfix
/ (ə)m/	Konjunktionalsuffix
/ (ə)n/	1. Akkusativsuffix 2. Objektsuffix der 1. Pers.pl.
/ (ə)nna/	Konjunktionalsuffix
/ (ə)ññ/	Objektsuffix der 1. Pers.sg.
/ (ə)s/	Konjunktionalsuffix
/ (ə)š/	1. Possessivsuffix der 2. Pers.f.sg. 2. Objektsuffix der 2. Pers.f.sg.
/ (ə)w/	1. Objektsuffix der 3. Pers.m.sg. 2. Determinativsuffix
/ (ə)wo/	Possessivsuffix der 2. Pers.höfl.
/ (ə)wot/	Objektsuffix der 2. Pers.höfl.
/ə/	1. Subjektprefix der 1. Pers.sg. 2. Präpositionalpräfix
/əndä/	Konjunkcionalpräfix
/ənd(ə)/	Konjunkcionalpräfix
/ənnä/	1. Pluralpräfix des Pronomens 2. Pluralpräfix beim Gruppenplural
/ənnə/	Subjektsuffix der 1. Pers.pl.
/əskä/	1. Präposition 2. Konjunktion
/əstä/	1. Präposition(alpräfix) 2. Konjunkcionalpräfix
/əsk(ə)/	Konjunkcionalpräfix
/əst(ə)/	Konjunkcionalpräfix
/əyyä/	1. Konjunkcionalpräfix 2. Distributivmorphem
/h/	Subjektsuffix der 2. Pers.m.sg.
/hu/	Subjektsuffix der 1. Pers.m.sg.
/i/	Genussuffix zum Subjektprefix /t(ə)/
/itu/	Determinativsuffix
/itwa/	Determinativsuffix
/k/	Subjektsuffix (= /h/) der 2. Pers.m.sg.
/kä/	1. Präpositionalpräfix 2. Konjunkcionalpräfix
/ku/	Subjektsuffix (= /hu/) der 1. Pers.sg.
/lä/	Präpositionalpräfix

2. LISTE DER GRAMMATISCHEN MORPHEME

SILBENWERTIGE MORPHEME

/ə/	1. infixales Augmentationsformativ 2. Personalendung der 3. Pers.f.sg. des Gerundiums 3. suffixale Partikel
/əððäw/	1. Objektsuffix der 3. Pers.pl./der 3. Pers.höf. 2. Possessivsuffix der 3. Pers.pl./der 3. Pers.höf.
/əððəhu/	1. Subjektsuffix der 2. Pers.pl. 2. Objektsuffix der 2. Pers.pl. 3. Possessivsuffix der 2. Pers.pl.
/əððən/	Possessivsuffix der 1. Pers.pl.
/ən/	Pluralsuffix (Ge'əz)
/ət/	1. Objektsuffix der 3. Pers.f.sg. 2. Pluralsuffix (Ge'əz)
'a/	Stammpreformativ
'al/	Negationspräfix
'al ... (ə)m/	Negationsmorphem
'alä/	1. Negationspräfix beim Infinitiv 2. Präpositionalpräfix (= /yalä/)
'an/	Stammpreformativ
'as/	Stammpreformativ
'astä/	Stammpreformativ
'*at /-→/ 'a:-/	Stammpreformativ
'a ... t/	Pluralaffix (Ge'əz)
/ä/	1. Subjektaffix der 3. Pers.m.sg. 2. Status constructus (Ge'əz) 3. Akkusativ der Beziehung (Ge'əz)
/äðð/	Subjektsuffix der 3. Pers.f.sg.
/äh/	Personalendung der 2. Pers.m.sg. des Gerundiums
/än/	Personalendung der 1. Pers.pl. des Gerundiums
/ää/	Personalendung der 2. Pers.f.sg. des Gerundiums
/ät/	Objektsuffix der 3. Pers.m.sg. nach einer interfixalen Präposition
/äw/	1. Objektsuffix der 3. Pers.m.sg. 2. Determinativsuffix am Relativum 3. Personalendung der 3. Pers.pl. des Gerundiums
/bä/	1. Präpositionalpräfix 2. Konjunkionalpräfix

durch einen Strich zwischen den Vokalen angedeutet. Die Vokalisation der übrigen Tempora und Modi und die der abgeleiteten Verbstämmen ist in den Verbbasentabellen (S. 112-35) zu finden.

Vokalisations- morphem	Beispiel	Klasse
/-a-/	ṣḥ	/ṣafä/ 1h
/-wa-/	*ṣḥ	*/gwazä/ 1d und h
/-ä-/	ḥm	/ḥätä/ 1i
/-e-/	ḥr	/hedä/ 1j
/-o-/	ḥw	/qomä/ 1k
/-ä--a/	ḥw	/mäṭṭa/ 2a
/'a-a/	ḥw	/'aṭṭa/ 2b
/-wä--a/	ḥw	/gwädda/ 2d
/-ä--ä/	ḥw	/fäççä/ 3a
/'a--ä/	ḥw	/'ayyä/ 3b
/-wä--ä/	ḥw	/qwäççä/ 3d
/-ä--ä-/	ḥw	/näggärä/ 4a
/'a--ä-/	ḥw	/'awwäqä/ 4b
/-ä--ä-/	ḥw	/wäddädä/ 4c
/'a--ä-/	ḥw	/'azzäzä/ 4b und c
/-wä--ä-/	ḥw	/qwäṭṭärä/ 4d
/-o--ä-/	ḥw	/šölläkä/ 4d
/-o--ä-/	ḥw	/mollälä/ 4c und d
/-ä--wä-/	*ḥw	*/näkkwätä/ 4e
/-ä--ä--a/	ḥw	/bärätta/ 5a
/-wä--ä--a/	ḥw	/gwäränna/ 5d
/-ä--ä--wa/	ḥw	/šänäggwa/ 5f
/-ä--ä--ä/	ḥw	/säläççä/ 6a
/'a--ä--ä/	ḥw	/'arägğä/ 6b
/-wä--ä--ä/	ḥw	/gwäbänänä/ 6d
/-ä--ä--ä-/	ḥw	/sänäbbätä/ 7a
/'a--ä--ä-/	ḥw	/'anäkkäsä/ 7b
/-ä--ä--ä-/	ḥw	/täqällälä/ 7c
/'a--ä--ä-/	ḥw	/'anäzzäzä/ 7b und c
/-wä--ä--ä-/	ḥw	/gwänäddäbä/ 7d
/-ä--wä--ä-/	ḥw	/šägwämmätä/ 7e
/-ä--o--ä-/	*ḥw	*/nähollälä/ 7c und e
/-ä--ä--wä-/	*ḥw	*/tänäkkwälä/ 7f
/-wä--ä--wä-/	*ḥw	*/gwänäggwänä/ 7d und f
/-ä--ä--ä--ä-/	ḥw	/bäläqälläqä/ 8a
/-wä--ä--ä--ä-/	*ḥw	*/qwärämärrämä/ 8d
/-ä--wä--ä--wä-/	*ḥw	*/šäkwäräkkwärä/ 8e und g
/-o--o--ä--o-/	*ḥw	*/šomorämmorä/ 8d, e und g

/l(ə)/	Konjunktionalpräfix
/mā/	Nominalpräformativ des Infinitivs
/n/	Subjektsuffix der 1. Pers.pl.
/nə/	Fragemorphem
/nu/	Akkusativsuffix /n/ + Determinativsuffix /u/
/o/	Personalendung der 3. Pers.m.sg. des Gerundiums
/oðð/	Pluralmorphem
/s(ə)/	Konjunktionalpräfix
/š/	Subjektsuffix der 2. Pers.f.sg.
/solä/	1. Präpositionalpräfix
	2. Konjunktionalpräfix
/t/	1. Objektsuffix der 3. Pers.m.sg.
	2. Determinativsuffix
/tä/	1. Stammpräformativ
	2. Präpositionalpräfix (= /kä/)
	3. Konjunktionalpräfix (= /kä/)
/tän/	Stammpräformativ
/tästä/	Stammpräformativ
/t(ə)/	Subjektpräfix der 2. Pers.m./f.sg., der 3. Pers.f.sg. und der
	2. Pers.pl.
/u/	1. Subjektsuffix der 3. Pers.pl.
	2. Pluralsuffix zum Subjektpräfix /t(ə)/
	3. Possessivsuffix der 3. Pers.m.sg.
	4. Determinativsuffix
/w/	1. Possessivsuffix der 3. Pers.m.sg.
	2. Determinativsuffix
/wa/	1. Possessivsuffix der 3. Pers.f.sg.
	2. Determinativsuffix
/wädä/	Präposition(alpräfix)
/Xa/	Reduplikationsformativ
/yalä/	Präpositionalpräfix
/yä/	1. Genitivpräposition
	2. Relativaffix
/yämm(ə)/	Relativaffix
/y(ə)/	Subjektpräfix der 3. Pers.m.sg. und der 3. Pers.pl.
/ytu/	Determinativsuffix
/zä/	Genitivpräfix (Ge'ez)
/::/	Geminationsformativ

VOKALISATIONSMORPHEME

Von den zahlreichen Vokalisationsmorphemen wird hier nur die Perfektvokalisation der Grundstämme der verschiedenen Verbklassen angegeben, d. h. die lexikalische Zitierform abzüglich des Subjektsuffixes der 3. Pers.m.sg. /ä/ (nach Vokal [θ]) und der Radikale. Die Planstellen für die Radikale werden

	(Herkunft):	ጉገደሬ	/gwändäre/	Person aus/in Gwändär
/et/	(Konkretum):	ገጅጉ	/nəddet/	Brand
/eta/	(Konkretum):	አኩሉታ	/'əkkuleta/	Hälfte
/əðə/	(Werkzeug):	ዳርቻ	/darečča/	Grenze
	(Agens):	ቃልቻ	/qaləčča/	Wahrsager
/əmma/	(Konkretum):	አውድሻ	/'awdəmma/	Tenne
/ənna/	(Abstraktum):	ክርስትና	/kerəstənna/	Christentum
/ənnät/	(Abstraktum):	መልካምነት	/mälikamənnät/	Schönheit
/əñña/	(Sprache):	አማርኛ	/'amarəñña/	Amharisch
		ገርመንኛ	/gärməñña/	Deutsch
/ət/	(Konkretum):	ድርጅት	/dəreğğət/	Organisation
		ክረምት	/kəräm.t/	Regenzeit
/əta/	(Abstraktum):	ደስታ	/dəssəta/	Freude
		የላቀታ	/yəqarta/	Verzeihung
/əyyä/	(Individuum):	ሰውኛ	/säwəyyä/	der Mann (da)
/əyyo/	(Individuum):	ሌትኛ	/setəyyo/	die Frau (da)
/ge/	(Teil/Ende):	ራከጌ	/rasge/	Kopfende
		አገርጌ	/'əgərge/	Fußende
/j/	(Agens/Patiens):	ግዛሬ	/məsri/	Ägypter
		ከሲ	/kəbbi/	Bollwerk
/innät/	(Eigenschaft des Agens):	ወዳጅነት	/wədəğinnät/	Freundschaft
		ወዋቂነት	/'awaqinnät/	Gelehrtheit
/it/	(Femininum):	ሽግግሊት	/šəmaglit/	Greisin
	(Diminutivum):	ወደዘሬት	/wäyzärit/	Fräulein
		ሽራራት	/šərarit/	Spinne
/iyya/	(Bruchzahl):	ጥኩሻ	/sostiyya/	ein Drittel
/o/	(Konkretum):	ከበር	/kəbäro/	Trommel
/oš/	(Konkretum):	ድርቆሽ	/darqoš/	Trockenfutter
/ot/	(Abstraktum):	ናፍቆት	/nafqot/	Sehnsucht
/täñña/	(handelnde Person):	ሰጊተኛ	/särratäñña/	Arbeiter
/te/	(Konkretum):	ኛኛቴ	/fwafwate/	Wasserfall
/u/	(Determinativsuffix an Eigennamen):	ገይሉ	/haylu/	Haylu
	(Konkretum):	ሽቶ	/šəttu/	Parfüm, Duft
/we/	(Lehnwörter aus dem Ge'ez):	ሥጋዊ	/səgawe/	Inkarnation
/ya/	(Seins- oder Handlungsweise):	ዙሪያ	/zuriya/	Umgebung

Adjektivische Präformativbildung:

/tə/	(refl. Präfix):	ትንሽ	/tənnəš/	klein
	(rez. Präfix):	ትክክል	/təkəkkal/	gleich

3. LISTE DER WORTBILDUNGSMORPHEME

In dieser Liste werden nur die Afformative und Präformative angeführt, die zur Substantiv- und Adjektivbildung dienen, nicht aber jene zahlreichen Vokalisationsmorpheme, die in die Wurzel eingefügt sind und S. 112-35 und 488 exemplifiziert werden.

Substantivische Präformativbildungen:

/a/ (Kausativpräfix):	አዎላክ	/amlak/	Gott
/an/ (kaus.-ref. Präfix):	አንገርጎር	/angwergwor/	Gemurre
/e/ (Prothese):	ኦራት (= ራት)	/(ə)rat/	Abendessen
/ən/ (ref.-dep. Präfix):	አንጥላጥላ	/ontəʔəl/	Gehänge
/mä/ (Agens-/Werkzeugpräfix):	መምህር	/mämher/	Lehrer
	መቅደስ	/mäqdäs/	Heiligtum, Altarraum
/mä ... iya/ (Werkzeugaffix):	መጥረጊያ	/mäträgiya/	Besen
/mə/ (Werkzeugpräfix):	ምላጭ	/məläʃ/	Rasierapparat
/tä/ (pass. Präfix):	ተገባር	/tägbar/	Werk, Arbeit
/tä/ (ref./rez. Präfix):	ትይይ	/täyəyy/	(das) Gegen- über
/wä/ (Werkzeugpräfix):	ወንብር	/wänbär/	Stuhl

Substantivische Afformativbildungen:

/a/ (Konkretum):	ከተማ	/kätäma/	Stadt
(Abstraktum):	ጥኩላ	/ðakkola/	Eile
/ən/ (Konkretum):	ብርሃን	/berhan/	Licht
/ət/ (Abstraktum):	ትኩላት	/tekkwəat/	Hitze
/awi/ (Herkunft):	አፍሪካዊ	/afrikawi/	Afrikaner
/awit/ (Herkunft):	ኢትዮጵያዊት	/ityopyawit/	Äthiopierin
/äñña/ (Person):	ፈረሰኛ	/färsäñña/	Reiter
	በሽተኛ	/bäššətäñña/	Kranker
	በረኛ	/bärräñña/	Pförtner
/ät/ (Abstraktum):	እውነት	/əwnät/	Wahrheit
(Konkretum):	ጭነት	/çənät/	Ladung
/e/ (Konkretum):	ጥርጥጫ	/tərgwame/	Übersetzung
(Abstraktum):	ዕድሜ	/əɔdme/	Lebensalter

4. FUNKTIONSWÖRTER

Funktionswörter sind Wörter, die (im Gegensatz zu den sogenannten Vollwörtern) keine lexikalische Bedeutung tragen, sondern rein strukturelle Funktionen erfüllen, indem sie syntagmatische, syntaktische und textuale Beziehungen herstellen. Dazu gehören: Pronomina, Pronominaladverbien, Gradierungsadverbien, Hilfsverben, Funktionsverben, Konjunktionen, Konjunktionaladverbien, Partikeln, Modalwörter, und Satzäquivalente.

ሁሉ	/hullu/	alle(s), ganz
ሁላሁሉ	/hullahullu/	alles
ሁሉም፣ሆኛ	/hullum hono/	alles in allem
ሁሉም፣ቦታ	/hullum bota/	überall
ሁሉሙና	/hullämäna/	alles (= alle Teile des Körpers)
ሁላችሁ	/hullaččəhu/	ihr alle (= alle von euch)
ሁላችን	/hullaččən/	wir alle (= alle von uns)
ሁላችሁ	/hullaččəw/	sie alle (= alle von ihnen)
ሁሉንተና	/hulläntäna/	alles (= der ganze Körper)
ሁሉዩ	/hulläye/	immer
ሁልጊዜ	/hulgize/	immer
ሆነ	/honä/	er, es ist geworden; ob ... oder
ሆነበት	/honäbbät/	er mußte
ሆኖም	/honom/	jedenfalls, trotzdem
ሆን፣ብሉ	/hon belo/	absichtlich, bewußt
ሆይ	/hoy/	Vokativmorphem: o!
ሌላ	/lela/	andere(s), noch einer, noch eins
ሌላ፣ሰው	/lela säw/	ein anderer (Mann)
ሌላ፣ቦታ	/lela bota/	anderswo
ሌላ፣ገር	/lela nägär/	irgendetwas anderes
ሌላጋ	/lelaga/	anderswo
ሌላጋ፣የት	/lelaga yät/	wo sonst?
ለመሆኑ	/lämähonu/	was ich (noch) sagen wollte
ለመኖሩንም	/lämäččəwnəm/	immer
ለግን	/läman/	wem?
ለምን	/lämen/	wofür? warum?
ለግንኛውም	/lämanneñnawm/	auf jeden Fall
ለምንጋር	/lämänder/	wofür? warum?
ለብቻ	/läbəčča/	privat, separat
ለብቻው	/läbəččəw/	er allein
ለክ	/ləkk/	genau

Adjektiviische Afformativbildungen:

/am/	መልክቻ፣ ጠግቻ	/mälkam, ṭimam/	schön, bärtig
/amma/	ቡናች፣ ጸርቀች፣ ፍሬቻ	/bunnamma, širwamma, fereyamma/	kaffeebraun, linsenfarbig, fruchtbar
/awi/	እጋዊ፣ መንፈሳዊ፣ ሥጋዊ	/hogawi, mänfäsawi, segawi/	gesetzlich, geistlich, weltlich
/šāñña/	ጤኝ፣ ሁለትኛ	/ṭenāñña, hulättāñña/	gesund, zweite(r)
/(ə)mma/	ጩዳ፣ ወርቅ	/čäwəmma, wärqəmma/	salzig, golden
/(ə)ñña/	ላይኛ፣ ታችኛ፣ አግርኛ፣ ጋላኛ፣ ጉግርኛ	/layəñña, taššəñña, 'amarəñña, galleñña, tegrəñña/	obere(r), untere(r), amharisch, galla- sprachig, tegrəñña- sprachig
/täñña/	ደስተኛ፣ ከፍተኛ፣ ቀኝተኛ	/dässətäñña, käffətäñña, qännatäñña/	froudig, hoch, eifersüchtig

ፊን	/mən/	was? was für ein?
ፊን፡ያህል	/mən yahel/	wieviel?
ፊን፡ያህል፡ጊዜ	/mən yahel gize/	wie lange?
ፊንህ	/mənəh/	was von dir (m.)?
ፊናልባት	/mənəlbət/	vielleicht
ፊኑፊ	/mənəm/	alles von ihm
ፊኑፊ	/mənəm/	alles von mir
ፊንፊ	/mənəm/	irgend etwas, mit Negation: nichts
ፊንፊ፡ቢህን	/mənəm bihon/	auf jeden Fall
ፊንፊ፡ያህል	/mənəm yahel säw/	mit Negation: kaum jemand
ፊናፊን	/mənəmən/	so irgend etwas
ፊንፊን(ፊ)	/mənəmmən(əm)/	irgend etwas
ፊንፊ	/mənəś/	was von dir (f.)?
ፊንፊፊ	/mənəśəm/	alles von dir (f.)
ፊናፊ	/mənəśś/	was (pl.)
ፊናፊህ	/mənəśśəhu/	was von euch?
ፊናፊህፊ	/mənəśśəhum/	alles von euch
ፊናፊን	/mənəśśən/	was von uns?
ፊናፊንፊ	/mənəśśənəm/	alles von uns
ፊናፊው	/mənəśśəw/	was von ihnen?
ፊናፊውፊ	/mənəśśəwəm/	alles von ihnen
ፊኑን	/mənən/	1. was (Akk.) ... denn? 2. was (Akk.) von ihm?
ፊኑ፡ፊን	/mənna mən/	was ... alles?
ፊንፊ	/mənänña/	was für ein(e)! wie (sehr)!
ፊንው (= ፊን፡ነው)	/mənəw/(= /mən nəw/)	wie kommt es, daß ...? warum?
ፊንፊ	/mənwa/	was von ihr?
ፊንፊፊ	/mənwəm/	alles von ihr
ፊንፊት	/mənwot/	was von Ihnen?
ፊንፊትፊ	/mənwotəm/	alles von Ihnen
ፊንፊ	/mənäye/	wann?
ፊንፊፊት(ፊ)	/mənəyatu(m)/	denn, weil
ፊንፊር	/mənəder/	was?
ፊንፊርፊ	/mənəderəśś/	was (pl.)?
ፊንፊን	/mənədən/	was?
ፊንፊናፊ	/mənədenəśś/	was (pl.)?
ፊንፊዜ	/mənəgize/	wann?
ፊንፊዜፊ	/mənəgizəm/	immer, mit Negation: niemals
ፊንፊፊፊ	/mənəgämmäriya/	erstens
ፊንፊፊ	/mənətf/	schlecht
ፊንፊን	/rasəhən/	dich (m.refl.)
ፊንፊንፊ	/rasəhən/	dich (f.refl.)
ፊንፊፊህን	/rasəśśəhun/	euch (refl.)
ፊንፊፊንን	/rasəśśənən/	uns (refl.)

ለኅላቅው	/läyyäböðaw/	jeder für sich allein
ለይሎላ	/läysemulla/	nur zum Schein
ለይዎሳል	/läyomsäl/	nur zum Schein
ጠለት	/malät/	das heißt; nämlich
መሽ	/mäððä/	es wurde Abend
መኛ፣ መቸ፣ መች	/mäðce/, /mäðcä/, /mäð/	wann?
መቸዎ	/mäðcäm/	ja, doch; jemals, mit Negation: nie
መቸዎ፣ መች	/mäðcäm mäð/	wann ... je, jemals
መቸከ	/mäðcäs/	na, (nun) denn, also
መቸውንዎ	/mäðcäwnem/	überhaupt jemals, (wann) immer
ጠን	/man/	wer?
ጠንላችሁ	/mannallaðcöhu/	wer von euch?
ጠንላችን	/mannallaðcöen/	wer von uns?
ጠንላቸው	/mannallaðcöäw/	wer von ihnen?
ጠንላቸውላ	/mannallaðcöäwa/	wer (f.sg.) von ihnen?
ጠንላቸውት	/mannallaðcöäytu/	wer (f.sg.) von ihnen?
ጠንላቸዎቼ	/mannallaðcöäwoðöu/	wer (pl.) von ihnen?
ጠንኛ፣ ጠን	/manenna man/	wer ... alles?
ጠንዎ	/mannem/	jedweder, jeder, mit Negation: keiner
ጠንዎ፣ ሰው	/mannem säw/	jedermann
ጠንዎ፣ ሰሆን	/mannem bihon/	jeder beliebige
ጠንሻችሁ	/mannaðcöhu/	wer von euch?
ጠንሻችን	/mannaðcöen/	wer von uns?
ጠንሻቸው	/mannaðcöäw/	wer von ihnen?
ጠንሻቸዎ	/mannaðcöäwa/	wer (f.sg.) von ihnen?
ጠንሻቸዎቼ	/mannaðcöäwoðöu/	wer (pl.) von ihnen?
ጠንሻቸውዎ	/mannaðcöäwm/	irgend jemand
ጠንሻቸውዎ፣ ሰው	/mannaðcöäwm säw/	jedermann
ጠንሻቸውዎ፣ ገዳይ	/mannaðcöäwm gwoday/	jede Angelegenheit
ጠንሻችሁ	/mannaññaðcöhu/	wer von euch?
ጠንሻችን	/mannaññaðcöen/	wer von uns?
ጠንሻላችሁ	/mannaññaðcöäw/	wer von ihnen?
ጠንሻላችዎ	/mannaññaðcöäwa/	wer (f.sg.) von ihnen?
ጠንሻላቸዎቼ	/mannaññaðcöäwoðöu/	wer (pl.) von ihnen?
ጠንሻላቸውዎ	/mannaññaðcöäwm/	irgend jemand
ጠንሻላው	/mannaññaw/	welcher?
ጠንሻላዎ	/mannaññawa/	welche (f.sg.)?
ጠንሻላዎቼ	/mannaññawoðöu/	welche (pl.)?
ጠንሻላዎቼዎ	/mannaññawoðöum/	irgendwelche
ጠንው (= ጠን፣ ሰው)	/mannäw/(=man näw/)	Wer ist das?
ዎኑ	/menu/	1. was ... denn? 2. was von ihm?
ዎኔ	/mone/	was von mir?

በሺያ	/bāzziya/	dort, da
በሺያውያ	/bāzziyawm/	überdies; und ... auch
በሺያውያ፣ ላይ	/bāzziyawm lay/	und dazu noch
በያላላጅ	/bāyyalläbbät/	überall
በየቦታው	/bāyyäbotaw/	überall
በየት	/bäyät/	wo?
በየትያ	/bäyätəm/	überall
በየትያ፣ ቦታ	/bäyätəm bota/	überall
በያንስ	/biyans/	mindestens
በገሻ፣ አጃ	/bägäzza 'oǧǧu/	er ... selbst, er ... durch sich selbst
በየጊዜው	/bäyyägizew/	von Zeit zu Zeit, regelmäßig
በጊዜ	/bägize/	zeitig
በጊዜው	/bägizew/	zur Zeit, zur rechten Zeit
በጣያ	/bätam/	sehr
በጠቅላላ	/bätäqlalla/	insgesamt, im allgemeinen
በፍጅያ	/bäfaššum/	ganz und gar
ታዲያ	/tadiya/	also, na
ታዲያስ	/tadiyas/?	Na, wie geht's? Was ist los?
ተንሥ	/tänäs/	los! auf!
ትንሽ	/tənnəš/	ein wenig
ኖር	/noro/	falls
ኖረ	/nörä/	er verweilte, wohnte
ነበረ	/näbbärä/	er war
ነበር	/näbbär/	war
ነበረኝ	/näbbärän/	ich hatte
ነበረሽኝ	/näbbäräbbəñ/	ich mußte
ነው	/näw/	er, es ist
ነገር፣ ግን	/näǧär ǧən/	aber
አለ	/'alä/	er sagte
አለ	/'allä/	er, es ist vorhanden
አለኝ	/'allän/	ich habe
አለሽኝ	/'alläbbəñ/	ich muß
አለቀ	/'alläqä/	er, es ging zu Ende
አለበለሺያ(ያ)	/'aläbbäläzziya(m)/	andernfalls, sonst
አለሺያ(ያ)	/'aläzziya(m)/	andernfalls, sonst
አያቢ	/'əmbi/	nein, ich will nicht
አያብሳያ	/'əmbəzam/	reichlich, einigermaßen, sehr, mit Negation: kaum, selten
አርሱ(አሱ)	/'ərsu/ (/'əssu/)	er, es
አርሱ፣ ራሱ	/'ərsu rasu/	er selbst
አርከ፣ በርሳቸው	/'ərs bärsaððəhu/	ihr ... einander
አርከ፣ በርሳቸን	/'ərs bärsaððən/	wir ... einander
አርከ፣ በርሳቸው	/'ərs bärsaððäw/	sie ... einander
አርሳቸው	/'ərsaððäw/	er, sie (3. sg.höfl.)

ረላቐውን	/rasaččawn/	sich (pl. und 3. sg.höfl.)
ረሉን	/rasun/	sich (m.sg.)
ረሌን	/rasen/	mich (refl.)
ረዱን	/raswan/	sich (f.sg.)
ረስዎን	/raswon/	sich (2. sg.höfl.)
ከለሆነዎ	/selehonäm/	deswegen
ከለዎን	/seläman/	warum?
ከለኪህ	/seläzzih/	deshalb
ለነሰተ	/sänaččätä/	er verbrachte eine Woche, einige Zeit
ከንት	/sönt/	wieviel?
ከንት፣ ጊዜ	/sönt gize/	wie oft? wie lange?
ከንቴ	/sente/	wie oft? wie lange?
ከንኳ	/senkwa/	auch wenn
ለው	/säw/	jemand
ቀረ	/qärrä/	er blieb da, blieb aus, fehlte
ቀርቶ	/qärtö/	geschweige denn
ቄቮ	/qwüyyä/	er verweilte, wartete, blieb
ቀድሞ	/qädmo/	früher
ቀጥሎ	/qättölo/	danach
በኋላ	/bähwala/	dann, dahinter
ቢሆንዎ	/bihonäm/	trotzdem
በግህሉ	/bämahelu/	inzwischen
በሙሉ	/bämulu/	vollends
በዎን	/bämän/	womit wodurch
በመጀመሪያ	/bämäžämmäriya/	zunächst
በመጨረሻ	/bämäččärräša/	zum Schluß, abschließend
በርካት፣ ያለ	/bärkätt yalä/	etliche
ቢህ	/bis/	schlecht; un-; -los
በስተቀር	/bästäqär/	Ausnahme
በቀር	/bäqär/	Ausnahme
ቢበልጥ	/bibält/	höchstens
ቢበህ	/bibäza/	maximal, höchstens
በተለይዎ	/bätäläyyäm/	besonders, hauptsächlich
በተቀር	/bätäqär/	Ausnahme
በቻ	/bočča/	allein, bloß, nur, doch, aber
በቻ፣ ላይሆን	/bočča sayhon/	es ist nicht nur
በቻውን	/boččawn/	er ... allein
በንድ፣ በኩል ... በሌላ፣	/band bäkkul ...	einerseits ... andererseits
በኩል፣ ደግሞ	bälela bäkkul dägmo/	
በእውነት	/bä'ownät/	wahrhaftig, wirklich
በዙ	/bezu/	viel
በዙ፣ ጊዜ	/bezu gize/	lange, oftmals
በኪህ	/bäzzih/	hier
በዙውን፣ ጊዜ	/bezuwn gize/	meistens

አንደሆን	/ʼəndähon/	wenn (konditional)
አንዱም	/ʼandum/	einer, mit Negation: keiner
አንዱም ... አንዱም	/ʼandum/ ... /ʼandum/	einer ... der andere
አንድም	/ʼandəm/	irgendeiner, mit Negation: keiner
አንድም ፣ ላይ ቀር	/ʼandəm sayqär/	ausnahmslos
አንድም ፣ ነገር	/ʼandəm nägär/	überhaupt etwas, mit Negation: überhaupt nichts
አንድምን	/ʼəndämən/	wie?
አንድምንም	/ʼəndämənəm/	irgendwie
አንዲት	/ʼandit/	eine
አንዲት	/ʼəndet/	wie?
አንዲት ፣ ያህን	/ʼəndet yallä/	welch ein!
አንዳች	/ʼandað/	irgendetwas
አንዳንድ	/ʼandande/	manchmal
አንዳንድ	/ʼandand/	einige, manche
አንዳንድ ፣ ጊዜ	/ʼandand gize/	manchmal
አንድውም	/ʼəndewm/	jedenfalls, tatsächlich
አንድሺህ	/ʼəndäzzih/	auf diese Art, so
አንድሺህ ፣ ከሆነ	/ʼəndäzzih kähonä/	in diesem Fall
አንድሺህ ፣ ያህን	/ʼəndäzzih yallä/	solche(r/s)
አንድሺሁ	/ʼəndäzzihu/	ebenso
አንድሺያ	/ʼəndäzziya/	auf jene Art, so
አንድሺያው	/ʼəndäzziyaw/	wie vorher
አንዲያ	/ʼəndiya/	auf jene Art, so
አንዲያውም	/ʼəndiyawm/	umsonst, vergebens, einfach, eben
አንድገና	/ʼəndägäna/	noch einmal
አንጂ	/ʼəngi/	doch, sondern, aber, zwar ... aber
አንጃ	/ʼəngä/	ich weiß nicht; das könnte ich nicht sagen.
አንግዲህ	/ʼəngədih/	also, folglich
አንግዲህ	/ʼəngədəh/	also, folglich
አንግዲህከ	/ʼəngədihəs/	also, folglich
አንግዲያ	/ʼəngədiya/	also dann
አንግዲያ (ው)ግ	/ʼəngədiya(w)mma/	dann ... auch
አንግዲያከ	/ʼəngədiyas/	also dann
አኮ	/ʼəkko/	ja, doch, einfach
አከሌ	/ʼəkäle/	der Soundso
አከሊት	/ʼəkälit/	die Soundso
አሞ (ን)	/ʼawo(n)/	ja
ሰውቀ	/ʼawwäqä/	er wußte
አውነትም	/ʼəwnätəm/	wahrhaftig, wirklich
አያህ	/ʼəyyale/	allerhand, etliche
አያንዳንድ	/ʼəyyandand/	jeder
አያንዳንዱ ፣ ሰው	/ʼəyyandandu säw/	jedermann
አይደለም	/ʼəydälläm/	er, es ist nicht

አርሳቸው፣ ራሳቸው	/'ersaðóáw rásaðóáw/	er, sie (höfl.) selbst
አርደ (አደ)	/'ersawa/ (/'esswa/)	sie (sg.f.)
አርደ፣ ራደ	/'erswa raswa/	sie (sg.f.) selbst
አርስዎ	/'erswo/	Sie (2. sg.höfl.)
አርስዎ፣ ራስዎ	/'erswo raswo/	Sie (2. sg.höfl.) selbst
አርጥ	/'orget/	sicherlich
አረፈ	/'arráfä/	er ruhte, hörte auf
አስቀድጥ	/'esqäddemo/	im voraus, schon
አስቲ	/'esti/	bitte
አሰኝ	/'assäññä/	er, es ließ ... machen/sein
አሰ	/'esäi/	jawohl; ja, ich bin bereit
አብር	/'abro/	zusammen, zusammen mit
አብቃ	/'abäqqa/	er ließ es genug sein
አብዛኛ	/'abzañña/	Großteil
አብዛኞች	/'abzaññooóó/	die meisten
እኔ	/'ene/	ich
እኔ፣ ራሴ	/'ene rase/	ich selbst
እኛሆ	/'ennäho/	hier ist, hier sind; siehe da!
እኛርሱ	/'ennärsu/	sie (pl.)
እኛርሱ፣ ራሱ	/'ennärsu rasu/	sie (pl.) selbst
እንተ	/'antä/	du (m.)
እንተ፣ ራከህ	/'antä raseh/	du (m.) selbst
እንተን	/'entän/	der Wie-heit-er, die Wie-heit-sie
እንትን	/'entän/	das Wie-heit-es
እንቺ	/'andí/	du (f.)
እንቺ፣ ራክሽ	/'andí raseé/	du (f.) selbst
እኛንተ	/'ennantä/	ihr
እኛንተ፣ ራሳችሁ	/'ennantä rásaðóəhu/	ihr selbst
እንኳ	/'enkwa/	sogar
እንኳን	/'enkwan/	sogar, mit Negation: nicht einmal
እንኳ(ስ)	/'enkiya(s)/	dann, dann noch
እንደ	/'ande/	einmal, irgendwann
እንደ	/'and/	einer, eines, ein
እንደ፣ ላይ	/'and lay/	zusammen
እንደ፣ ሰው	/'and säw/	jemand
እንደ፣ ቦታ	/'and bota/	irgendwo
እንደ፣ ነገር	/'and nägär/	(irgend)etwas
እንዲ፣ ጋ	/'andu ga/	irgendwo
እንዲ፣ ጊዜ	/'and gize/	einmal, irgendwann
እንደ	/'ende/	wie?!
እንዲህ	/'endih/	so
እንዲሁ	/'endihu/	ebenso
እንዲሁ፣ ያህን	/'endih yallä/	so ein
እንደሆነ	/'endähonä/	wenn (konditional)

ዩህኛው	/yohəññaw/	dieser (subst.)
የሌላ	/yäləllä/	der nicht vorhanden ist
የሌላው	/yälläm/	er, es ist nicht vorhanden; nein
ይልቀ	/yələq/	überragend, mehr
ይልቀኝ	/yələqəess/	vielmehr, im Gegenteil
ይልቀንዎ	/yələqunəm/	besonders, vielmehr, im Gegenteil
ያለበለሁ (ያ)	/yaläbäläzziya(m)/	andernfalls, sonst
ያለሁ (ያ)	/yaläzziya(m)/	andernfalls, sonst
የሌላት	/yälläbbätəm/	er darf nicht
ያም ፣ ሆነ ፣ ይህ	/yam honä yəh/	jedenfalls, sowieso
የማን	/yämän/	wessen?
የራሱ	/yārasu/	sein eigener
የርሱ	/yārsu/	sein
የርሷ	/yārswa/	ihr
የርሱም	/yārswo/	Ihr
የርሳኛው	/yārsəččäw/	sein, ihr (höfl.)
ይቅርኛ	/yəqərənna/	geschweige denn
የቀረው ፣ ቢቀር	/yəqärräw biqär/	wenigstens, immerhin
ይበልጥ	/yəbält/	übertreffend, mehr
የባሰ	/yəbasä/	schlimmer (Adj.)
የባሰውን	/yəbasəwn/	schlimmer (Adv.)
ይበዛ ፣ ይነክ	/yəbza yənäs/	mehr oder weniger
የት	/yätu/	welcher?
የት	/yät < 'əyät/	wo (= in welchem)?
የትም	/yätəm/	wo auch immer, überall, mit Negation: nirgendwo
የተነሳ	/yätänässa/	Beweggrund
የትኛው	/yätəññaw/	welcher (subst.)
የተሻለ	/yätäšälä/	besser (Adj.)
የተሻለውን	/yätäšäläwn/	besser (Adv.)
ያች	/yačč/	jene (sg. f.)
ያች	/yöčč/	diese (sg. f.)
ያችኛዎ	/yaččəññawa/	jene (sg. f. subst.)
ያችኛዎ	/yöččəññawa/	diese (sg. f. subst.)
ያችው	/yaččəw/	dieselbe
ያችው	/yöččəw/	hier ist sie
የኔ	/yäne/	mein
የኔ	/yane/	zu jener Zeit, damals
የን፣ የህል	/yan yahəl/	so lange
የን፣ ጊዜ	/yan gize/	zu jener Zeit, damals
የነርሱ (የነሱ)	/yänärsu/ (/yänässu/)	ihre (= von ihnen)
የንተ	/yantä/	dein (= von dir [m.])
የነደ	/yanöi/	dein (= von dir [f.])
የንኑ፣ የህል	/yannənu yahəl/	ebensoviel
የኛንተ	/yännantä/	euer

አይቀር።	/ʿayqərəm/	bestimmt, gewiß
አጅረ	/ʿaddärä/	er verbrachte die Nacht
አደረገ	/ʿadärrägä/	er tat, machte
አጅግ	/ʿөгጅg/	in hohem Maße, ziemlich, sehr
አጅግ፣ በጣ።	/ʿөгጅg bätam/	äußerst, überaus
አጅግ።	/ʿөгጅgəgə/	selten
አገሌ	/ʿəgäle/	der Soundso
አገሊጉ	/ʿəgälit/	die Soundso
አገኘ	/ʿəgäññä/	er fand, bekam
አልሆነ	/kalhonä/	andernfalls, sonst
አቶ	/kättö/	überhaupt
አለገገላህ	/käʿəngədih/	hernach
አለገገላህ፣ ወላህ	/käʿəngədih wädih/	in Zukunft
አለገገላህ፣ ወላያ	/käʿəngədih wädiya/	danach, seitdem
አሺህ	/käzzih/	von hier, hier
አሺህ፣ በኋላ	/käzzih bähwala/	hernach, dann
አሺህ፣ ወላያ	/käzzih wädiya/	von hier an, seitdem
አሺያ	/käzziya/	von dort, dort
አሺያ ው። ከንድ	/käzziyawm zänd/	und zwar
አፋኛ	/käfünña/	schlecht
ዋለ	/walä/	er verbrachte den Tag
ውብኛ	/wəbəñña/	schön
ወይ	/wäy/	Fragesatzmorphem: \emptyset
ወይ።	/wäym/	oder (in Aussagesätzen)
ወይ። ... ወይ።	/wäym ... wäym/	entweder ... oder
ወይክ	/wäyess/	oder (in Fragesätzen)
ወይን።	/wäyənəm/	oder (in Aussagesätzen)
ወይንክ	/wäyənəss/	oder (in Fragesätzen)
ወላህ	/wädih/	hierher
ወደሺህ	/wädäzzih/	hierher
ወደሺያ	/wädäzziya/	dahin
ወላያ	/wädiya/	dahin
ወላያኛ፣ ወላህ	/wädiyanna wädih/	auf und ab, hin und her
ወላያው(ኑ)	/wädiyaw(nu)/	sofort, plötzlich
ከንድ	/zänd/	daß, damit
ያ	/ya/	jener, der da
ያህ	/yəh/	dieser, der hier
ያህል	/yahəl/	etwa, fast
የሆነ፣ ሆኖ	/yəhonä hono/	jedenfalls
ያሁን፣ አንጂ	/yəhun əñgi/	nichtsdestoweniger, aber
ያሁን፣ ያህል	/yəhen yahəl/	derart, so, so viel, so lange
ያሁን፣ ያህል፣ ጊዜ	/yəhen yahəl gize/	so lange
ያሁን፣ የመሰለ	/yəhen yämässälä/	ein ähnlicher, so einer
ያሁን፣ ይ። ሰል	/yəhen yamsäl/	so einer
ያሁን፣ መላይ	/yəhen mäsay/	ein ähnlicher, so einer

5. SACHREGISTER

Das nachfolgende Sachregister erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Im Hinblick auf die detaillierte Aufschlüsselung im Inhaltsverzeichnis konnte es auf die für den Zugang zur Grammatik erforderlichen Hauptbegriffe beschränkt werden.

- Ablativ: 328–31
Absorption: 63
Adjektive: 238–49
Adjektivierung: 246
Adjektivische Gliedsätze: 248f.
Adjektivische Syntagmen: 246–48
Adjektivkomplexe: 302f.
Adjutativ: s. Aspekt
Adverb: 316–24
Adverbialbestimmung: s. Umstandsergänzung, Umstandsangabe
Adverbialsatz: s. Umstandssatz
Adversativsatz: 448
Agensangabe: 386f.
Akkusativ: 300f., 314–16, 320, 374–76, 381
Akkusativmarkierung: 307–10, 314f.
Akkusativobjekt: s. direktes Objekt
Aktant: 408–13
Aktionsart: 91, 98f., 207–12
Akzent: 73–77
/ʾalā/-Komposita: 141–43
Allativ: 334f., 346
Amharisches Syllabar: 60
Angabe (freie Angabe): 384–88
Antwortäquivalent: 366
Apposition: 390–93
Artergänzung: 380f.
Artikel: s. Determinativsuffix
Aspekt: 102–11, 142f.
Assimilation: 61–67
äthiopischer Akkusativ: s. Akkusativ
- äthiopischer Kalender: 256–59
Attenuierung: 99
Attribut: 389–96
attributiver Satzgliedteil: 389
Attributivkette: 395f.
Attributivkomplex: 396
Attributsatz: 448–52
Attributstrauß: 394f.
Aufforderungssatz: 404
Augmentationstyp: 83
Augmentativ: 83
Ausrufesatz: 403
Aussagesatz: 403
- Basisformen: 112–37
Benediktivkasus: 347
Betonung: 73–77
- Casus pendens: 400–02
conativer Aspekt: s. Aspekt
Converb: 195
- Dativ: 326–28, 340–43
Datumsangabe: s. äthiopischer Kalender
defektive Verben: 137f.
Deklination: s. Kasusmarkierung
Demonstrativpronomina: 262–66
Demonstrativsyntagmen: 265f.
Denominativbildungen: 80
denominative Verben: s. Denominativbildungen
Dentale: 47f.

ያሕጎ	/yahñaw/	der da
ይህ	/yehäw/	hier ist er
ይህጋህ	/yehäwölöh/	hier ist er für dich
ይህጋዎ	/yehäwäm/	nämlich
ያው	/yaw/	derselbe, dasselbe
ይዘ	/yexo/	mit (= genommen habend)
የገዥ ራሱ	/yägäzza rase/	ich selbst
የሩገገ	/daru gän/	aber
ደገግ	/dägmo/	auch, ebenfalls
የገግግ	/dagmäñña/	noch einmal
ጀመር	/gämmär/	er, es begann
ገብ	/gäbba/	er trat ein, begann
ገና	/gäna/	noch (= bis jetzt und weiterhin)
ገን	/gän/	jedoch
ጊዜ	/gize/	Zeit, -mal
ጥሩ	/taru/	gut
ጥቂት	/taqit/	wenig
ጥቂት፣ ጊዜ	/taqit gize/	eine (kleine) Weile
ረዳጦ	/fäṣṣämä/	er beendete

- indirekte Aussage: 456
 indirekte Frage: 457
 indirekte Rede: 456
 indirektes Objekt: 377f.
 Infinitiv: 161f., 166, 203–07
 Infinitivbasen: s. Verbbasen
 Inhaltssatz: 426
 intensives Verbum: s. Aktionsart
 Intensivierung: 99
 Interjektionen: 365f.
 Interpunktion: 458–61
 Interrogativpronomina: 266f.
 Iterativ: s. Aktionsart

 Jahreszahl: s. äthiopischer Kalender
 Jahreszyklus: s. äthiopischer Kalender
 Jussiv: 145–48, 164f., 202f.

 Kalender: s. äthiopischer Kalender
 Kasus: s. Ablativ, Akkusativ, Allativ, Benediktivkasus, Dativ, Direktional, Genitiv, Lokativ, Nominativ, Präpositiv, Separativ, Topical, Translativ
 Kasusmarkierung: 299–301, 307–10, 315
 Kausalergänzung: s. Umstandsergänzung
 Kausalsatz: 437
 Kausativ: s. Aspekt
 Klassen der Verben: 85–90;
 s. auch: Subklassen (der Verben), Verbklassen
 Klassen und Typen (der Verben): 88–90
 Komparativ: s. Adjektivkomplexe
 Komparativsatz: 435
 Konditionalsatz: 438–43
 Kongruenz: 284, 392
 Konjugation: 143–60
 Konjunkionaladverb: s. Adverb
 Konjunktionen: 361–64
 Konsekutivsatz: 438

 Konsonanten: 47–50
 Konsonantenlänge: 70
 Konsonantentabelle: 47
 Kontextform: 74f.
 Kontraktion: 68
 Konzessivsatz: 444–47

 Labiale: 47f.
 Labiodentale: 47f.
 Laryngale (Glottale): 47, 49
 Lautveränderungen: 61–69, 77–81
 Leerstelle: 408
 Lexem: 300f.; s. auch: lexikalische Zitierform
 lexikalische Zitierform: 85
 /lə/ + Impf. + /näbbär/: 160, 167f., 184, 194
 /lə/ + Impf. + /nāw/: 169f., 167f., 194
 Liquide: 47
 Lokalbestimmung, -ergänzung: 380
 Lokalsatz: 433f.
 Lokativ: 329, 338, 343

 Maskulinum: 278–82
 Maß- und Mengenangaben: 394
 Metathese: 80f.
 Minutenangabe: s. Stundeneinteilung
 Modalangabe: 387f.
 Modalbestimmung: s. Modalangabe, Modalergänzung
 Modalergänzung: 380f.
 Modalnomen: 221–23
 Modalsatz: 434
 Modalwörter: 323f.
 Modus: s. Imperativ, Jussiv

 Nebensatz: s. Attributsatz, Gliedsatz
 Negation: 161–169, 180–82
 neutrale Satzgliedstellung: 396f.
 nichtverbale Nomina: 223–38
 Nomen: 213–315

- Deponens: 105
 Determination: 293–99, 306–07
 Determinativsuffix: 297–99
 Determiniertheit der Eigennamen: 299
 Deverbaladjektive: s. Adjektive
 Deverbalmomina: 218–23
 Diathese: s. Aspekt
 direkte Aufforderung: 455
 direkte Aussage: 454f.
 direkte Frage: 455f.
 direkte Rede: 454
 direktes Objekt: 374–77
 Direktional: 334f.
 Dissimilation: 80
 Distributivaffix: s. Distributiv-
 numerus
 Distributivnumerus: 289f.

 Elativ: 302
 emphatische Konsonanten: 50
 explikative Satzverbindung: s.
 Satzverbindung
 Exzeptivsatz: 444

 Femininum: 279–82
 Finalsatz: 447f.
 finites Verb: s. Verbum finitum
 finite Verbalsyntagmen: 367–70
 Flexion des Gerundiums: s. Gerun-
 dium
 Frage: 405–08, 455–57
 Fragepronomina: 266f.
 Fragesatz: 404–08
 freie Angabe: s. Angabe
 Frequentativ: s. Aktionsart
 Frikative: 47
 Funktionsverben: s. Aktionsart
 Futur: s. Imperfekt, Imperfekt +
 /ʔall/

 Gemination: 70, 83, 111
 Geminationstyp: 83
 Genitiv: 335–38
 Genitivattribut: 293, 395f.

 Genus: 278–82
 Genus verbi: s. Aspekt
 Gerundium (Converb): 85, 165, 169,
 194–201
 Gerundium + /ʔall/: 155f., 169,
 198f.
 Gerundium + /näbbär/: 156, 200f.
 Gerundium + /yohonall/: 157, 167f.,
 201
 Gerundiumbasis: s. Verbbasen
 Gesamtsatz: s. zusammengesetzter
 Satz
 Gliedkern: 389
 Gliedsatz: 423
 Gliedsatzreihe: 419f.
 Gliedteil: s. Attribut
 Grundbestandteil des Satzgliedes:
 389
 Grundrechnungsarten: 255
 Grundstellung der Satzglieder:
 396–98
 Grundtyp: 83
 Gruppenplural: 289

 Halbvokale: 47
 halbvokalischer Übergangskonso-
 nant: 69f.
 Haplographie: 70, 127
 Haplogie: 73
 Hauptsatz: 422
 Hauptsatzreihe: s. Satzverbindung
 Hilfsverben: 138–41, 184
 historische Lautveränderungen:
 77–81

 Imperativ: 148–50, 165f.
 Imperativbasen: 148–50
 Imperfekt: 145–48, 159–64, 184,
 190–94
 Imperfekt + /ʔall/: 157f., 191f.
 Imperfekt + /näbbär/: 158, 192f.
 Imperfekt + /yohonall/: 158f., 193
 Indefinitpronomina: 267–72
 indefinite Syntagmen: 272f.
 indirekte Aufforderung: 456f.

- Satzbaupläne:** s. Satzmodelle
Satzelemente: s. Satzglied
Satzgefüge: 421–52
Satzglied: 367–402; s. auch: Angabe, direktes Objekt, indirektes Objekt, Objektprädikativ, Prädikat, Präpositionalobjekt, Subjekt, Subjektprädikativ, Umstandsangabe, Umstandsergänzung
 —, Arten: 367–88
 —, Stellung: 396–402
Satzgliedkern: s. Gliedkern
Satzgliedstellung: 396–402
Satzgliedteile: 388–402; s. auch: Attribut, Gliedkern
Satzmodelle: 408–13
Satzperiode: 452–54
Satzreihe: 413–19; s. auch: Gliedsatzreihe, Satzverbindung
Satzverbindung: 414–19
Satzzeichen: s. Interpunktion
Schriftzeichen: 47–60
Separativ: 331–33, 338, 344f.
Silbenstruktur: 70–72
Singular: 285
Stammpräformativ: 83f., 90–111
Status absolutus: 312–14
Status constructus: 312–14
Stellung der Satzgliedteile: 402
Stundenbezeichnung: 259
Stundeneinteilung: 259
Subjekt: 370–74
Subjekt affixe: 144f.
Subjektpräfixe: 145–48
Subjektsatz: 423f.
Subjektprädikativ: 381–83
Subjektprädikativsatz: 424
Subjekt affixe: s. Subjekt affixe
Subklassen (der Verben): 87–90, 112–37; s. auch: Ausklapptafel rückwärts
Substantive: 213–38; s. auch: Deverbalnomina, Verbalnomina
 —, nichtverbale: 223–38
Suffixkonjugation: 144
- Summationsplural:** 285–89
Superlativ: 302
Syllabarium: 60
Synkope: 67f.
- Tabellen der Verbbasen:** 112–35
Tageseinteilung: 258f.
Teilsatz: s. Gliedsatz, Hauptsatz, Nebensatz
Tempora: 144–60, 188–95, 198–201
Temporalangabe: s. Umstandsangabe
Temporale Ergänzung: s. Umstandsergänzung
Temporalsatz: 427–33
Tempusverschiebung: 189
Topical: 333f., 346f.
Translativ: 335
Typformativ: 83
- Übergangsvokal /ə/:** 72f.
Uhrzeit: s. Tageseinteilung
Umstandsangabe: 387f.
Umstandsbestimmung: s. Umstandsangabe, Umstandsergänzung
Umstandsergänzung: 380f.
Umstandssatz: 427–48
- Verb:** 83–212; s. auch: Aktionsart, Aspekt, Gerundium, Klassen der Verben, Konjugation, Modus, Negation, Subklassen (der Verben), Tempora, Verbbasen, Verbklassen, Verbstämme, Verbtypen
Verba defectiva: 137f.
Verbaladjektive: 238–40
Verbalnomina: 213–18
Verbalsubstantive: s. Verbalnomina
Verbbasen: 111–37
Verbklassen: 85–87, 112–37; s. auch: Ausklapptafel vorne
Verbstämme: 82–84, 90–111
Verbtypen: 83, 88–90
Verbum finitum: 367–70
Vergewisserungsfrage: 405f.

- Nominalformen:** s. Adjektive, Substantive
Nominalkomplexe: 300–10
Nominalkomposita: 310–15
Nominativ: 300f.
Numerale: s. Zahlwörter
numerische Adjektive: s. Zahlwörter
Numerus: 283–93

Objekt: 374–80
Objektaffixe: s. Objektinterfixe, Objektsuffixe
Objektinterfixe: 174–76
Objektsatz: 425f.
Objektprädikativ: 383f.
Objektsuffixe: 169–73
Optativ: s. Jussiv
Okklusive: 47

Palatale: 47, 49
Partikeln: 321–23
Passiv: s. Aspekt
Pausaform: 75–77
Perfekt: 144f., 161f., 176–78, 188–90
Personalform: s. Verbum finitum
Personalpronomina: 259–61
Phonembestand: 47
Plural: 285–89
Plusquamperfekt: s. Gerundium + /näbbär/
positionsbedingte Lautveränderungen: 61–69
Possessivpronomina: 261f.
Prädikat: 367–70
Präfixkonjugation: 145
Präpositionalaffixe + relative Verbform: 183
Präpositionalobjekt: 378–80
Präpositionalobjektinterfixe: 175f.
Präpositionalobjektsuffixe: 173f.
Präpositionen: 328–50
Präpositiv: 300f.
Präpositivmarkierung: 310

Präsens-Futur: s. Imperfekt + /all/
Präteritum: s. Perfekt
Pronomina: 259–78
Pronominaladverb: 318
Proportionalatz: 436
prospektives Präsens: s. /le/ + Impf. + /näw/
prospektives Präteritum: s. /le/ + Impf. + /näbbär/
Prosthese: 69

Radikalverminderung: 77–80
Raumergänzung: 380
Reduplikationstyp: 83
Reflexive Adverbialsyntaxmen: 275–77
Reflexivpronomina: 273–75
Rektion: s. Satzmodelle
Relativaffixe /yā/ und /yämmə/: 176–82
Relative Verbform: 182f.
Relativpräfix /yā/ am Perfekt: 176–78
Relativpräfix /yämmə/ oder /əmmə/ am Imperfekt: 178–82
Relativsatz: s. Attributsatz, Objektsatz, Subjektsatz
Restriktivsatz: 436
Reziprokprounomina: 277f.

Sandhi (Satzphonetik): 72f.
Satz: 367–457
 —, **Attributiv-:** 448–57
 —, **Gesamt-:** s. zusammengesetzter Satz
 —, **Glied-:** 423–48
 —, **Haupt-:** 422
 —, **Neben-:** s. Satzgefüge
 —, **Teil-:** s. Gliedsatz
 —, **zusammengesetzter:** 413–54
 —, **zusammengezogener:** 421
Satzäquivalente: 365f.
Satzarten: s. Aufforderungssatz, Ausrufesatz, Aussagesatz, Frage-satz



- 1 Bairu Tafia**
A Chronicle of Emperor Yohannes IV (1872-89)
1977. 199 Seiten: Einleitung, äthiop. Text (Faksimile) und engl. Übersetzung, 5 genealogische Falttafeln. Ln. 88,- DM. ISBN 3-515-02304-6
- 2 Bernd Manuel Weischer**
Qërellos III: Der Dialog 'Daß Christus einer ist' des Kyrillos von Alexandrien
1977. 251 Seiten: Einleitung, äthiop. Text und deutsche Übersetzung, 4 Tafeln. Ln. 104,- DM. ISBN 3-515-02405-0
- 3 Josef Hartmann**
Amharische Grammatik
1980. 507 Seiten. Ln. ISBN 3-515-02730-0
- 4 Bernd Manuel Weischer**
Qërellos IV 1: Homilien und Briefe zum Konzil von Ephesos
1979. 195 Seiten: Einleitung, äthiop. Text und deutsche Übersetzung. Ln. 72,- DM. ISBN 3-515-02746-7
- 5 Bairu Tafia**
Ethiopia and Germany. Cultural, Political and Economic Relations, 1871-1936
1980. Ca. 320 Seiten: engl. Text und Anhang mit diplomatischen Urkunden. Ln. ISBN 3-515-02971-0
- 6 Bernd Manuel Weischer**
Qërellos IV 2: Traktate des Epiphianos von Zypern und des Proklos von Kyzikos
1979. 143 Seiten: Einleitung, äthiop. Text und deutsche Übersetzung. Ln. 98,- DM. ISBN 3-515-02835-8
- 7 Bernd Manuel Weischer**
Qërellos IV 3: Traktate des Severianos von Gabala, Gregorios Thaumaturgos und Kyrillos von Alexandrien
1980. Ca. 200 Seiten: Einleitung, äthiop. Text und deutsche Übersetzung, 4 Tafeln. Ln. ISBN 3-515-03046-8

Zu den acht vorstehenden Verbklassen gibt es insgesamt elf Subklassen (a-k), die sich entweder auf Grund der Schreibweise (instabile Radikale) oder der genauen orthographischen Realisierung der Vokalisation ergeben:

4.2.2.1 Subklasse (a):

Verben mit stabilen Radikalen, z.B.:

ṡṡ /näggärä/ er sprach

4.2.2.2 Subklasse (b):

Verben mit dem instabilen /a/-haltigen Anfangsradikal /', z.B.:

ḥḥ /'ammänä/ er glaubte

4.2.2.3 Subklasse (c):

Verben mit einem instabilen Endradikal auf Grund seiner Identität mit dem vorausgehenden Radikal, z.B.:

ḥḥ /wäddädä/ er liebte

4.2.2.4 Subklasse (d):

Verben mit /w/ (/o/)-haltigem Anfangsradikal, z.B.:

ḥḥ /qwätṡärä/ er zählte

4.2.2.5 Subklasse (e):

Verben mit /w/ (/o/)-haltigem zweiten Radikal, z.B.:

ḥḥ /täkkwäsä/ er erhitzte, schoß

4.2.2.6 Subklasse (f):

Verben mit /w/ (/o/)-haltigem dritten Radikal, z.B.:

ḥḥ /täräkkwäsä/ er machte die Zigarette aus

4.2.2.7 Subklasse (g):

Verben mit /w/ (/o/)-haltigem vierten Radikal, z.B.:

*ḥḥ /säkwäräkkwäsä/

4.2.2.8 Subklasse (h):

Verben der Verbklasse 1 mit /a/-haltigem Anfangsradikal, z.B.:

ḥḥ /safä/ er schrieb

4.2.2.9

Subklasse (i) :

Verben der Verbklasse 1 mit /ä/-haltigem Anfangsradikal, z.B. :
¶m /hãä/ er verkaufte

4.2.2.10

Subklasse (j) :

Verben der Verbklasse 1 mit /e/-haltigem Anfangsradikal, z.B. :
¶R /hedä/ er ging

4.2.2.11

Subklasse (k) :

Verben der Verbklasse 1 mit /o/-haltigem Anfangsradikal, z.B. :
¶w /qomä/ er richtete sich auf, blieb stehen